Staatliche Kunstsammlungen Dresden. *Inventarium über das Palais zu Altdresden. Anno 1721.*

Contributor:	Martin Teuffert (1684–1760)
Year:	1721
Place:	Dresden
Museum Inventory Number:	Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Inventar Nr. 324
Transcript:	Stefan Hertzig, Jochen Vötsch
Editors:	Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Ruth Sonja Simonis, Cora Würmell
Year of Publication:	2024
Licence:	CC-BY-SA 4.0
DOI:	doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t
Source:	*The Royal Dresden Porcelain Collection* doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

INVENTARIUM
über das
Palais
zu
Alt-Dresden.

Anno 1721.

INVENTARIUM über das Holländische PALAIS zu Alt-Dresden. Anno 1721.
doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 1]

Register über die in diesem Inventario befindlichen No. und Capitel.

Eingang zu dem gantzen Werck, welcher eine Beschreibung des gantzen Palais und derer darinnen befindlichen Gemächer in sich hält. pag. 11

No. 1. Japanisch Porcelain. [Kreuz].

Cap. 1. An Aufsäzen und langhälsigten Bouteillen, so zu Aufsätzen dienen. pag. 57

Cap. 2. An Docken, Pagoden und andern Figuren. pag. 69

Cap. 3. An Orange-, Olié Töpfen, Suppen und Milch Schaalen, Gießbecken und a. m. pag. 75

Cap. 4.1. An einem Tisch Service und Zugehörigen, so mit einem silbernen massiv und bestochenen Rande eingefaßet ist. pag. 93

2. An übrigen Tisch Service, so nicht beschlagen ist. pag. 94

[pag. 2] Cap. 5. An Thee- und Caffee Zeuge. pag. 117 2

Cap. 6. An Chocolate-, Thee- und Caffe Tassen und -Schaalen pag. 129

No. 2. Krack Porcelain. [Quadrat].

Cap. 1. An alten weißen Krack Porcelain, so mit Gold und Silber beleget und gefüttert ist. pag. 149

Cap. 2. An Aufsätzen. pag. 161

Cap. 3. An Olien Töpfen. pag. 166

Cap. 4. An Tisch Service. pag. 173

Cap. 5. An Thee Zeuge. pag. 185

Cap. 6. An allerhand Aufsätzen, Bouquets und andern von Porcelain gemachten Zierathen. pag. 205

N. 3. Weiß chinesisch Porcelain. [Dreieck].

Cap. 1. An Aufsätzen, Figuren und allerhand Docken. pag. 213

Cap. 2. An Schaalen, Butter- und andern Büchsen, Saltz Fäßgen, Bouteillen und Löffeln. pag. 225

Cap. 3. An Thee Zeug und Zugehörigen. pag. 232

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 4. Grün chinesisch Porcelain. [Römische Eins].

Cap. 1. An Aufsätzen, Figuren und Docken. pag. 257

Cap. 2. An Olie Töpfen und Thee Zeug nebst Zugehörigen. pag. 287

[pag. 3] Cap. 3. An Tisch Service und Zugehörigen. pag. 300

N. 5. Roth chinesisch Porcelain. [Pfeil].

Cap. 1. An Aufsäzen. pag. 317

Cap. 2. An Bouteillen, Olien Töpfen und Tabacks Büchsen. pag. 324

Cap. 3. An Tisch Service, Thee Zeug und zugehörigen Dingen. pag. 328

No. 6. Blau und weiß ost indianisch Porcelain. [Zickzacklinie].

Cap. 1. An Aufsätzen, Vasen, Bouteillen Bechern, so zu Aufsätzen gebraucht werden können, Blumen Töpfen und Figuren etc. pag. 341

Cap. 2. An Thee- und Caffe Zeug nebst Zugehörigen. pag. 401

Cap. 3. An Tisch Service mit allen Zugehörigen als Saltz Fäßgen, Oel- und Eßig Krügelgen, Butter Büchsen, Leuchter, Spuck Näpfe, Confect Schaalen, Bouteillen, Krüge und Becher etc. pag. 449

Cap. 4. An Orange Töpfen. pag. 495

No. 7. Weiß sächsisch Porcelain. W.

Cap. 1. An verguldten, versilberten, item sauber gemahlten, auch amalirten sächsischen Porcelain, so meistens in Chocolade- und Caffe Tassen, Schäälgen und Kupgen bestehet. pag. 501

[pag. 4] Cap. 2. An schlechten weißen sächs. Aufsätzen, Bouteillen Bechern, Figuren und Docken. pag. 521

Cap. 3. An Schaalen, Milch Kannen, Butter Büchsen, Krügen, Saltz Fäßgen, Schreibe Zeugen, Thee- und Caffe Zeug. pag. 548

N. 8. Braun sächsisch Porcelain. R.

Cap. An Aufsätzen, Aufsaz Bouteillen, Schaalen, Caffe Kannen, Thee Pots, Butter Büchsen, Spühl Näpfen, Caffe Schaalen und -Tassen etc. pag. 561

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 9. Terra Sigillata.

Cap. 1. Rothe Terra Sigillata. pag. 579

Cap. 2. Weiße Terra Sigillata. pag. 597

N. 10. Schwartz indianisch und sächsisch schwartz laquirtes Porcelain. P. pag. 601

N. 11. An indianischen Specksteinen von differenter Couleur. pag. 609

N. 12. Indianisch gepappte Sachen. pag. 625

N. 13. Indianisch und sächs. laquirte Sachen von Holtz. L.

Cap. 1. An Aufsäzen. pag. 633

Cap. 2. An Tischen, Schräncken, Stühlen, Tabourets, Geridons, Geridonellen, Cron Leuchtern, Coffres, Kästen, Bücher Pulten, Schachteln, Schildern, Körbgen und and. m. pag. 641

[pag. 5] Cap. 3. An Tisch Service. pag. 681

Cap. 4. An Thee Zeug und Zugehörigen. pag. 687

No. 14. An Figuren und Sachen von Silber, Metall, Meßing, Blech, Elfenbein, Alabaster und andern Steinen, auch gemachten Bildern, und Schacht Spielen. [Kreuz mit zwei Querbalken]. pag. 705

N. 15. An allerhand Betten, Bettdecken, Vorhängen, Geräth und Linnen. pag. 717

N. 16. Feuer Geräth. pag. 727

N. 17. Vorrath. pag. 729

[pag. 6–10 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 11]

INVENTARIUM über das Holländische PALAIS zu Alt-Dresden.

Eingang.

§ 1.

Das ganze Palais bestehet aus einem Corps de Logis und zwey zu beyden Seiten stehenden Pavillons.

§ 2.

Das Corps de Logis hat ohngerechnet des Tach-Stuhls, allwo die königl. pohln. und churfürstl. sachs. Kunst Kammer befindllich ist ein SOUSTERAIN und zwey ETAGES.

§ 3.

Das Sousterain begreift in sich:

Vorne auf den Hof heraus ein großes, auf vier steinern Pfeilern ruhendes Vorhaus von drey niedrigen Fenstern mit eisernen Gittern. 5

[Marginalie:] Allhier sind ao. 1723 die japonischen großen Docken u. Pagoden auf hölzern angestrichene Consolen aufgesetzet, die Fenster Schäfte aber mit blau u. weißen Flisgen beleget worden.

[pag. 12]

§ 4.

Zur Rechten dieses Vorhauses ist:

N. 1. Ein Gewölbe von 3 niedrigen Fenstern mit eisernen Gittern, so auf den Hof gehen.

[Marginalie:] Allhier ist ao. 1723 das weiße Küchen Service u. Porcelain auf angestrichene Repositoria aufgesetzet worden, it. befinden sich allhier zwey gläserne Wandleuchter, ieder mit 2 Armen und Tillen.

N. 2. Eine Seiten Stube von fünf dergl. Fenstern, davon drey auf den Hof und zwey in den Garten gehen.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] Alhier ist eod. anno das blau und weiße chinesische Küchen Service auf angestrichene Repositoria und dergl. geschnitzten Consolen aufgesezet worden. Item befinden sich allhier zwey gläserne Wandleuchter, ieder mit 2 Armen und Tillen. Der allhier gestandene Ofen ist *[ein Wort eingefügt:]* auf das Schloß hinein gegeben worden.

N. 3. Eine Stube von 2 dergl. Fenstern, so auf den Garten gehen, mit einem eisernen Ofen und thonernen Aufsatz.

[Marginalie:] Allhier ist wie in der vorigen Stube No. 2. das blau u. weiße chinesische Küchen-Service aufgesezet. So sind auch allhier vier *[ein Wort eingefügt:]* 6 gläserne Armen mit dergl. Tillen in meßingenen versilberten Tillen angemachet.

An diese Stube stößet:

N. 4. Ein Gewölbe, so auf den Garten gehet, mit 6 Fenstern und einer Glas Thüre, durch welche man in denselben kommen kan. Über diesem Gewölbe ist ein Altan, auf welchen man aus dem Zimmer der untern Etage No. 3. gehet. Vorjezo ist dieses Gewölbe dem Gärtner zu seinen Gewächsen eingeräumet worden. <NB. Zwischen der zweyten Stube No. 3 und der folgenden § 5., No. 5, specificirten 6

[pag. 13] Keller war zuvor ein offener gewölbter Durchgang, deßen 3 Fenster auf den Garthen gehen. Anno 1723 aber sind aus der Stube No. 3. und dem Keller No. 5. Thüren durchbrochen und zwey Gewölber daraus gemachet worden. In dem erstern von einem Fenster und den andern von 2 Fenstern ist blau und weiß chinesisch Küchen-Service wie in den vorigen Stuben aufgesezet worden. Es befinden sich allhier sechs obspecificirte gläserne Armen und Tillen.>

§ 5.

In der Mitten dieses Vorhauses befindet sich:

N. 5. Ein großer, auf zwey Pfeilern ruhender Keller von zwey niedrigen Fenstern mit eisernen Gittern, so auf den Garten gehen. In diesem Keller sind zwey hölzerne Wein Lager, eine viereckigte Eisgrube, zu deren rechter Seiten ein kleiner, noch tieferer Keller ist, in welchen man durch eine auf der Erden liegende Fall Thüre kombt, und endlich zu beyden Seiten dieses Kellers ein Gewölbe.

[Marginalie:] Diese Wein Lager sind ao. 1723 in den noch tiefern Keller geleget u. die Eisgrube gar eingerißen worden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 6. und

[Marginalie:] Allhier u. in dem daran stoßenden Durchgang von 1 Fenster ist blau u. weiß chin. Küchen Service wie bey No. 3. et 4. nebst 6 obspecificirten gläsernen Armen u. Tillen aufgesezet worden.

N. 7., deren jedes 2 niedrige Fenster mit eisernen Gittern hat, so auf den Garten gehen.

[Marginalie:] Allhier ist das grüne chinesische Küchen-Service nebst 6 obspecificirten glasernen Armen und Tillen und in dem daran stoßenden gewölbten Durchgang von einen Fenster das rothe chinesische Küchen-Service auf angestrichene Repositoria und dergl. geschnizte Consoln aufgesezet worden.

§ 6.

Zur Lincken dieses Vorhauses, hinter der Treppen, trifft man an:

N. 8. Ein Gewölbe von zwey niedrigen Fenstern mit eisernen Gittern, so auf

[Marginalie:] Allhier ist anno 1723 die Lamberie nebst den Fenster Schaften zusamt den Heerde

7

[pag. 14] mit blau und weißen Flüsgen beleget und allerhand indianisch und sächs. laquirte Thée- und Coffe Bretter, Camin Facher und dergl. mehr aufgemachet worden. Es befinden sich auch in die Küche 4 obspecificirte gläserne Armen und Tillen.

den Hof gehen. <mit einer kleinen, mit Latten verschlagenen Küche.> In diesem Gewölbe ist der Ausgang der Machine mit dem auf- und niederfahrenden Stuhle, neben demselben aber

N. 9. Eine Seiten Stube von fünf Fenstern wie bey N. 2., außer daß in dieser ein eiserner Ofen mit einem thonern Aufsatz stehet.

[Marginalie:] In dieser Stube ist anno 1723 japanisches Küchen Service, worunter das mit Silber beschlagene befindlich, auf angestrichene Repositoria und dergleichen geschnizte Consoln samt 6 <4> obspecificirten Armen mit dergl. Tillen aufgesezet worden.

An dieser Stube ist noch eine andere

N. 10. Von zwey Fenstern wie bey No. 3., hat auch einen dergl. Ofen.

[Marginalie:] Allhier ist japanisches Küchen Service wie bey N. 9. nebst 8 <6> specificirten gläsernen Armen und Tillen aufgesezet worden.

An diese leztere Stube in Sousterrain stößet annoch

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 11. Ein Gewölbe wie bey N. 4., nur daß dieses leedig ist.

§ 7.

Das untere ETAGE,

in welches man von dem Hofe unter einer Appareille kombt und so mit einer großen eichenen Thüre mit

[pag. 15] geschnizten Armaturen, 4 meßingen verguldten Pallas Köpfgen, Schloß, Schild und Handgriff verschloßen ist. Begreifet in sich:

Ein auf 8 steinern Pfeilern ruhendes Vorhaus von 5 großen Fenstern, vor welchen ordinaire leinwandene Vorhänge hängen. Die Fenster Schäfte und Füllungen sind mit indianischen gemahlten Figuren und Thieren in Lebensgröße und vergoldten Leisten bekleidet. In diesem Vorhause stehen nicht nur große japanische Aufsäze <und Docken> auf <22> angestrichenen Consolen, sondern es hängen auch allhier zwey geschliffene gläserne Crohn Leuchter, jeder von 16 Armen mit Glocken,

6 gläserne Wand Leichter, jeder mit zwey vergoldten bleyernen Armen. An 5 Stk. fehlen etliche Zierathen, so 8

[eingehefteter Zettel:] 15. Hier müßen noch 28 Stk. Wand Leuchter in das Inventarium eingetragen werden.

[pag. 16] abgefallen, aber noch vorhanden,

5 Stk. dergl. mit einem dergleichen Arme,

4 länglichte Wandleuchter von Spiegel, so <mit> in geschnizten vergoldten Rahmen eingefaßet sind und jeder davon einen meßingenen Arm hat.

[Marginalie:] Diese sind ao. 1721 im Januario auf allergnäd. mündl. Befehl auf das Schloß hineingegeben worden.

§ 8.

Zur Rechten dieses Vorhauses befindet sich unter der Treppe das Feuer Geräthe, so unten pag. 721 specificiret ist.

Zur Lincken aber ist der ordinaire Eingang in die Zimmer, daselbst denn anzutreffen

N. 1. Ein mit indianischen gemahlten Papier, schwarz laquirten hölzernen Banden (darein die Figuren gegraben und gemahlet sind) bekleidetes Zimmer von 3 Fenstern, so auf den Hof gehen und vor welchen nebst

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 17] denen cattunen Vorhängen Gardinen von grünen seydenen Mohr hängen. Die zwey Fensterschäfte sind jeder mit 3½ Stk. Spiegel belegt und das hierinnen aufgesezte grüne chinesische Porcelain, so unter pag. --- specificiret ist, stehet theils auf 16 roth laquirten und 12 geschnizten, mit Metall vergoldten Consolen, theils auch <über> auf den über den Thüren und unten angemachten Simbsen oder Brettern. In der Mitten hängt ein geschliffener gläserner Crohn Leuchter von 16 Armen. Die Lamberie und die in diesem Zimmer stehende doppelte Thüren sind von Eichen Holze und diese leztere haben Schildter von Nußbaum Holze, darauf nachgehends meßinge englische Schlößer mit einem darzu gehörigen dergleichen Kasten statt des

[pag. 18] Schließhackens angeschlagen sind.

NB! Alle Thüren im ganzen Palais sind bis auf diejenigen, so laquirt sind, also beschaffen und gehen in Zapfen, schlagen einwärts ins Futter und sind mit Eichen Holze eingefast. Die Decke ist schlecht.

§ 9.

N. 2. Ein Cabinet von 5 Fenstern, deren 3 auf den Hof und 2 auf die Garten Seite gehen, davon eines als ein Thüre gebrauchet werden kan. Vor allen hängen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grün seydenen Mohr. Das ganze Zimmer ist mit indianisch schwarz laquirten Banden (darein die Figuren gegraben und nachmahls gemahlet sind) bekleydet und in denen 4 Ecken mit Spiegel <Thüren> 9

[pag. 19] belegt. Die Lamberie, die Carniche, Decke und die Thüren sind nach Art der Banden und der allhier befindliche Camin roth und Goldt laquiret. Allhier ist das rothe chinesische Porcellain, so pag. --- specificiret ist, auf fein vergoldten Consolen aufgesezet. Der Crohn Leuchter ist wie bey N. 1.

§ 10.

N. 3. Ist ein Spiegel Cabinet von 5 Fenstern, so auf den Garten gehen und deren eines eine Thüre ist zu dem vor diesem Zimmer befindlichen Altan. Vor allen hängen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grünen seydenen Mohr. In diesem Zimmer ist das weiße Krack Porcelain, so pag. --- specificiret ist, auf saubern vergoldeten kleinen Consolen und angestrichenen Brettern gesezet. Die Lamberie und

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 20] Fenster Verkleydungen sind ebenermaßen wie Eichenholz angestrichen und an denen Leisten verguldet, an denen Seiten sind 10 einzele verguldete meßinge Arme mit Dillen angemacht. Der gläserne Krohn Leichter aber, der allhier gehangen, ist aufs Schloß gegeben worden. Einer von denen großen Spiegeln ist an der Seite schaadhaft und über der einen Thür ist gleichfals etwas gesprungen.

§ 11.

N. 4. Ein Cabinet von indianischen gemahlten und vergoldten Papier und schwarz und Goldt auf Holz laquirten indianischen Banden mit einer Decke, so mit dergl. Papier und weißen indianischen gemahlten Atlas-Banden belegt ist. Die zwey Fenster Schäfte sind jeder mit drei und einem halben Stück Spiegel belegt und

[pag. 21] drey Fenster gehen auf den Garten, vor welchen nebst cattunen Vorhängen auch andere von roth seydenen Mohr hangen. An den Fenster Schäften und an den Banden sind 16 einzele meßing verguldete Arme mit Dillen angemacht und ein Theil von blau und weißen indianischen Porcelain, so pag. --- specificiret ist, auf verguldten Consolen, auch roth und schwarz laquirten Bretergen aufgesezt. Der Cron Leuchter, so allhier gehangen, ist aufs Schloß gegeben worden.

§ 12.

N. 5. Ein großer Saal von 5 Glasthüren, so auf den Garten gehen und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von rothen seydenen Mohr hängen. Der ganze Saal ist mit eichenen Holze bekleydet und gegen den Fenstern über sind die Thüre und die Fillungen mit Spiegel beleget.

[pag. 22] Ein Stück Glas ist über der Thüre gesprungen. Über den zwey Caminen sind zwey große Spiegel mit dergleichen Rähmen feste gemacht, an denen aber einige Zierathen fehlen. Allhier sind die grösten blau und weiß indianische Aufsäze, item die starck Verguldeten theils auf geschnizten und mit Metall Goldt verguldeten Füßen, theils auf gemahlten hölzernen Postamenten und Consolen aufgesezet.

Jeder von denen gläsernen geschliffenen Crohn Leuchtern hat 30 Arme mit Glocken. Die Decke ist von Structur Arbeit und der steinerne Fueßboden ist mit spanischen, sehr schadhaften Matten belegt. Über dieses ist an einem

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Fensterschaft ein sächs. laquirter Bagode angemacht, der in den Armen zwey geschnizte

[pag. 23] und laquirte Schlangen mit Drachen Köpfen und meßingen verguldeten doppelten Dillen hält, so statt einer Probe zu Wand Leuchtern gefertiget worden.

§ 13.

N. 6. Ein Cabinet von 3 Fenstern, so auf den Garten gehen und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grün seydenen Mohr hängen. Das ganze Cabinet ist mit indianisch verguldten und gemahlten Papier und Banden von schwarzen indianischen gemahlten Flohr bekleydet und das übrige blau und weiße Porcelain allhier auf geschnizten und vergoldten Consolen und rothen gemahlten Bretergen aufgesezet. Die Decke ist wie bey N. 4. und der allhier gehangene Crohn Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden. Der Camin ist von grauen sächsischen Marmor und über dem-

[pag. 24] selben ein Stück Spiegel und 4 verguldte meßinge Arme mit Dillen. Die zwey Fensterschäfte sind jeder mit 2½ Stück Spiegel belegt und an jedem 2 meßing-verguldte Arme mit Dillen angemacht. 11

§ 14.

N. 7. Ein Spiegel Cabinet von 5 Fenstern, deren 3 wie bey N. 4. auf einen Altan, die andern zwey aber auf die Garten Seite gehen. Nebst denen cattunen Vorhängen sind allhier Gardinen von rothen seydenen Mohr. Die Einfaßung der Spiegel, die Corniche und die Lamberie nebst denen Fenster Verkleydungen sind wie Eichenholz angestrichen und die Leisten daran verguldet. In diesem Cabinet ist das meiste japanische Porcelain auf geschnizten und mit Metall Goldt verguldeten Fueßen gemahlten Postamenten, gut vergoldeten Consolen und

[pag. 25] Bretergen aufgesezet. Der Camin ist von Maxner Marmor und über demselben ein großer Spiegel veste gemachet. In 3 Fillungen sind zwey sächs. laquirte Pagoden mit Gewichten an den Köpfen, 14 einzele meßinge verguldete Arme mit Dillen sind allhier hin und wider aufgemacht. Der Blafon stellet Phoebus auf ihrem Wagen vor. Der Cron Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

§ 15.

N. 8. Ein mit sehr erhabenen Figuren und Goldt sächsisch laquirtes Cabinet von 5 Fenstern wie bey N. 2. und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von Cramoisin seydenen Mohr hängen. Die Decke ist ebenermaßen, doch ohne erhabene Figuren laquirt. Zwey Fensterschäfte sind jeder mit 3½ Stück Spiegel belegt. Der

[pag. 26] Camin ist von Maxner Marmor und über demselben ein groser Spiegel. Allhier ist das meiste weiße chinesische Porcelain auf denen Simbsen und etlich geschnizten und verguldeten Consolen aufgesezet. Der Fueßboden ist von Eichen-Holz und der allhier gehangene Cron Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden. Die Thüren und das Futter ist laquirt.

§ 16.

N. 9. Ein auf Leinwand grün und Goldt sächs. laquirtes Cabinet mit bunten Seulen und darauf geschnizten verguldten Capitaelern. Vor denen zwey Fenstern, so auf den Hofe gehen, *[ein Wort eingefügt:]* hängen nebst denen cattunen Vorhängen Cramoisin Mohren Gardinen. Die Decke und die Thüren sind ebenermaßen laquirt und allhier ist das meiste sächs. weiße Porcelain auf verguldeten und roth laquirten Consolen wie auch auf 12

[pag. 27] dem Simbse aufgesezet. In diesem Zimmer ist nicht nur der Eingang zu dem Fahr Stuehl, sondern auch eine Comodité. Der Fueßboden ist mit spanischen Matten belegt und der Cron Leuchter aufs Schloß gegeben worden. Aus diesem Cabinet kombt man widerumb in das Vorhaus, von demselben auf die Treppe, so zum andern Etage gehet. Auf der Treppe hängen 8 Stück gläserne Wand Leuchter, jeder mit 2 bleyernen und vergoldeten Armen und Dillen.

§ 17.

Das andere Etage.

Begreift in sich ein auf vier Schäften ruhendes Vorhaus von 4 Fenstern, davon das eine auf die Apareille gehet. Vor diesen 4 Fenstern und demjenigen, so auf die Treppe gehet, hängen leinwandene Vorhänge, und das ganze Vorhaus ist wie das untere

[pag. 28] mit sächsisch gemahlten indianischen großen Figuren, so mit goldenen Rähmen eingefast sind, bekleidet, wie in deme auch allhier auf gemahlten

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Consolen große japanische Aufsäze, Docken und Pagoden stehen. Von denen allhier hängenden drey gläsernen geschliffenen Cron-Leuchtern, jeder mit 30 Armen und Glocken, sind 2 Stück auf das Schloß gegeben worden. Die 13 allhier angemachte Wand Leuchter sind wie die auf der Treppe.

§ 18.

Zur Lincken dieses Vorhauses ist der ordinaire Eingang in die obern Zimmer, bey welchen zu mercken:

§ 19.

N. 1. Ein mit indian. gedruckten, weiß und blauen seidenen Ziz meublirtes Zimmer von 3 Fenster, so auf den Hof

[pag. 29] gehen und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von dergl. weißen Ziz hängen. Die Tapeten sind nicht nur an denen Nähten mit schmahlen goldenen Tressgen, sondern auch umb mit einer hölzernen glatt vergoldeten Leiste eingefast. Die zwey Fenster Schäfte sind jeder mit 3½ Stück Spiegel mit verguldten Rahmen belegt und die Lamberie, Fenster- und Thüren 13
Verkleydungen sind von eichenen Holze. Der allhier gehangene Cron Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden. Die Gips Decke ist schlecht, der Fuesboden aber mit spanischen Matten belegt. In diesem Zimmer stehen nebst andern laquirten Sachen zwey sauber geschnizte und vergoldete hohe Tablettes, jede von 4 Aufsäzen, mit vielen kleinen Consolen, worauf

[pag. 30] das vergoldete und sauber gemahlte sächs. Porcelain, so pag. --- Cap. 1. specificiret ist, gestellet worden. Jedes ist 4 E. 6 Z. hoch, 2 E. 3 Z. breit, 18 Z. tief.

§ 20.

N. 2. Ein mit grünen Gros de Naples bekleidetes Zimmer mit Banden und Cränzen von weißen Atlas, auf welchen allerhand Figuren und Zierathen von bunden seidenen, auch goldenen Fleckgen beleget sind. Die Nähte sind mit schmahlen goldenen Tressen und die Tapeten umb und umb mit hölzernen glatt verguldten Leisten eingefast. Über den allhier befindlichen gemahlten steinernen Camin ist ein großer Spiegel mit einem schmahlen verguldten Rahm eingemacht. Ein Fenster gehet auf den Hof, 2 aber auf die Garten Seite. Vor denselben hängen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grünen

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 31] seydenen Mohr. In diesem Zimmer ist ein Theil von rothen sächs. Porcelain auf geschnizten und verguldeten Consolen aufgesezet. Der pag. ---, N. ---, specificirte laquirte Cron Leuchter hänget allhier und der Fueß Boden ist mit spanischen Matten belegt. Die Lamberie, Thüren- und Fenster Verkleydungen sind von eichenem Holze.

§ 21.

N. 3. Ein Zimmer von 5 Fenstern, deren 3 auf den Garten, 2 aber auf die Seite deßelben gehen und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von Jonquille-Daffent hängen. Die allhier befindliche Tapeten bestehen in zweyerley zusammengesezten Banden, davon die eine Art von gelben seidenen Mohr, die ander aber von weißen Atlas ist, auf welchen leztern allerhand

[pag. 32] Figuren und Zierathen mit bunden seidenen, auch reichen Fleckgen geleget und gesticket sind. Umb und umb sind diese Tapeten mit einer hölzern glatt vergoldeten Leiste eingefast. Die zwey Fenster Schäfte zur Garten Seite sind jeder mit 3½ Stk. Spiegel mit vergoldeten schmaahl geschnizten Rähmen beleget, an dem andern breiten Fenster Schaft aber ist ein groser länglicht eckigter Spiegel in einem schmahlen verguldeten geschnizten Rahm und über demselben ein ovalrunder in einem Rahme von eichenem Holze feste gemacht. Die Lamberie, Fenster-, Spiegel- und Thüren Verkleydung sind von eichenen Holze. Der allhier gehangene Cron Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden. Die Decke ist schlecht und der Fueßboden mit spanischen Matten be-

[pag. 33] legt. Auf 7 Stück geschnizten und vergoldeten Consolen sind schwarz laquirte Aufsäze und Täßgen aufgesezet.

§ 22.

N. 4. Ein Zimmer von 3 Fenstern, so auf den Garten gehen und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von Cramoisin Daffent hängen. Die Tapeten sind von dergleichen Gros de Naples und weißen indianischen Atlas Banden, auf welchen allerhand Figuren und Landschaften gemahlet und gesticket sind. An denen Nähten haben dieselben goldene schmahle Tressgen, umb und umb aber eine hölzerne glatt vergoldete Leiste. Die zwey Fenster Schäfte sind jeder mit 3½ Stück Spiegel in geschnizten und vergoldeten schmahlen Rähmen belegt.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 34] Die Lamberie, Fenster- und Thüren Bekleydungen sind von eichenem Holze, die Decke schlecht, der Fueßboden mit spanischen Matten belegt und der gläserne geschliffene Cron-Leuchter von 16 Arm und Glocken. Auf sauber und geschnizten Consolen ist allhier ein Theil von weißen sächsischen Porcelain aufgesezet.

§ 23.

N. 5. Ein Salon von 5 Fenstern, so auf den Garten gehen und davon das Mittelste eine Glas Thüre ist, durch welche man auf einen steinern Balon gehet. Vor denen Fenstern hängen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grünen seidenen Mohr. Die allhier befindliche Tapeten sind von Cramoisin Grosditour, in welchen gewundene Säulen

[pag. 35] von Goldt und Sielber und zwischen denenselben Blumen Töpfe mit indianischen Früchten reich gewürcket sind. Die Decke ist von sauberer Gips Arbeit und in der Mitten wie die Tapeten gemahlet. Über denen 3 Thüren dieses Salons sind die Fillungen wie die Tapeten gemahlet und die 4 Fensterschäfte jeder mit zwey großen Spiegeln in glatt verguldeten hölzernen Rähmen belegt. 2 Stk. davon haben Flecken. Die Lamberie, Thüren- und Fenster Verkleydungen sind von Eichen Holze, jeder von denen allhier hängenden 2 geschliffenen gläsernen Cron Leuchtern hat 30 Arm und Tillen mit Glocken.

[Marginalie:] Diese 2 Cron Leuchter sind ao. 1721 auf das Schloß hinein gegeben u. an deren statt ao. 1722 d. 3. Jan. 2 Stk. laquirte anhero geliefert worden. Vid. pag. 841, N. 158.

Der Fußboden ist mit span. Matten belegt. NB! Unter der Decke, so voriezo nach Facon der Tapeten

[pag. 36] gemahlet worden, ist ein anderer gemahlter Blafon, so eine Historie vorstellet.

§ 24.

N. 6. Ein Zimmer von 3 Fenstern, so auf den Garten gehen und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grünen Daffent hängen. Die Tapeten sind allhier von weißen Atlas, worauf allerhand indian. Thiere, Blumen und Zierathen bund und mit Goldt gesticket, um und um aber mit einer verguldeten Leiste eingefaßet sind. Die Lamberie, Fenster- und Thüren Verkleydungen sind von Eichen Holze. Über den in diesem Zimmer stehenden Camin von grauen sächsischen und bunten Maxner Marmor ist ein Spiegel mit

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

einer vergüldeten geschnizten Einfaßung und Crone feste gemacht. An
[pag. 37] der einen Ecke ist der Spiegel zersprungen, deßwegen an alle vier Ecken dergleichen Schlizgen von verguldtenen Papier sind. Der geschliffene gläserne Cron Leuchter hat 16 Armen mit Dillen und Glocken. Die Decke ist schlecht, der Fußboden aber mit spanischen Matten belegt.

§ 25.

N. 7. Ein Zimmer von 5 Fenstern, davon 3 auf den Garten und zwey auf die Seiten deßelben gehen, vor welchen allen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grünen Daffent hängen. Die Tapeten sind von grünen Grosdetour Atlas und von saubern gewürckten Haut de Lisse reichen Banden von Sieur
[pag. 38] Barban[1] aus Berlin, so umb und umb auf denen Nähten mit breiten goldenen Tressen eingefaßt sind. Die Corniche ist weiß gemahlt und verguldet. Die Decke aber und die Fillungen über den Thüren sind wie die Banden gemahlt. Über den allhier befindlichen Camin von grauen Marmor stehet ein groser Spiegel mit einem rothen gläsernen und verguldten Rahmen, einer dergleichen Crone mit einer vergüldeten geschnizten Einfaßung. Der Spiegel ist oben an der rechten Ecke gesprungen und deswegen mit vergüldeten Papier belegt. Auf etlichen geschnizten und vergoldeten Consolen stehet ein Theil von braunen sächsischen verguldeten Porcelain. Der Cron Leichter und Fueßboden ist wie bey N. 6.

[pag. 39] *[Marginalie:]* Nacher Pillnitz kommen.[2]

§ 26.

N. 8. Ein Zimmer von 5 Fenstern, deren 3 auf den Hof und 2 auf die Garten Seite gehen und vor welchen allen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von Bonceau Daffent hängen. Die Tapeten sind von dergl. Coleur indianischen Atlas, darauf allerhand Figuren, Thiere, Vögel und Landschaften reich und mit bunten Couleur Seyde genähet sind, und dunckelblauen Atlas Banden, darein allerhand Blumen gesticket sind, nebst einem schmaahlen Cranze, welcher mit schmahlen goldnen Treßen eingefast ist, umb und umb gehet ein hölzerne

[1] Wirkmanufaktur in Berlin unter Jean II Barranand (ca. 1677–1725).
[2] Der unmittelbare Bezug der Marginalie ist unklar.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

verguldete Leiste. Über dem allhier stehenden Camin von grauen Marmor stehet ein Spiegel wie bey N. 7., nur daß dieser nicht schaadhaft ist. Die zwey Fenster Schäfte sind jeder mit 3½ Stk. Spiegel in ge-

[pag. 40] schnizten schmahlen verguldten Rahmen belegt. Der gläserne geschliffene Cron Leuchter hat 30 Arme und Dillen mit Glocken, an dem Spiegel über dem Camin und den zwey Fensterschäften sind 6 einzele gläserne Arme, jeder mit einer Dille, darinnen dergleichen meßinge Stecken angemacht. Die Lamberie, Fenster- und Thüren Verkleydungen sind von eichenen Holze. Die Decke ist schlecht und der Fußboden mit spanischen Matten belegt. In diesem Zimmer stehet das pag. ---, N. ---, specificirte Bette.

§ 27.

N. 9. Ein Cabinet von 2 Fenstern, so auf den Hof gehen und vor welchen nebst denen cattunen Vorhängen Gardinen von grün seydenen Mohr hängen. In diesem Zimmer

[pag. 41] sind die Tapeten von Bonceau geblühmbten indian. Daffent, darauf große Frazen und Drachen von indianischen Goldte gesticket sind. Die Nähte und der Cranz sind mit schmahlen goldenen Treßen eingefast, umb und umb gehet eine hölzerne verguldete Leiste. Denen Fenstern gegen über ist die Verkleydung von eichenem Holze, daselbst eine Comoditaet und der Eingang zum Fahr Stuhl vorhanden. Der Fensterschaft ist mit 2½ Stk. Spiegeln in schmalen verguldeten Rähmen belegt, zu beyden Seiten sind auch so hoch als die Tapeten sind 2½ Stk. Spiegel mit Glasbanden und verguldeten Zierathen feste gemacht. Auf etlichen verguldeten Consolen stehen

[pag. 42] Docken von Speckstein. Der geschliffene gläserne Cron Leuchter hat 16 Arme und Dillen mit Glocken. Die Lamberie, Thüren Verkleydungen und der Simbs ist von eichenen Holze, die Gips Decke schlecht und der Fueßboden mit spanischen Matten belegt.

§ 28.

Der Bavillon zur rechten Hand oder nach der Stadtseite bestehet aus einem Sousterain und einem Etage.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

§ 29.

In dem Sousterain sind zu beyden Seiten 2 Küchen, jede von 3 niedrigen Fenstern mit eisernen Stäben, so auf den Hof gehen, und neben jeder Küche ein Gewölbe von einem dergl. Fenster.

§ 30.

Das Etage begreift ein kleines Vorhaus von zwey Fenstern, so auf den Hofe
[pag. 43] gehen, und einem Fenster, so hinten hinaus gehet, unter welchem eine Thüre ist.

§ 31.

Zur Rechten dieses Vorhauses gehet man in eine Stube:

N. 1. von 3 Fenstern, so auf den Hof gehen, mit cattunen Vorhängen. Der Ofen ist von Eysen und einem hohen thönernen Aufsaz. Die Tapeten sind von einem Atlas, so blaß Couleur d' Rose auf den Grund ist, mit eingewürckten grünen Bäumen und Figuren. Umb und umb sind dieselben mit einer hölzernen verguldten Leiste eingefast. Die Lamberie und Thüren Verkleydungen sind von angestrichenen Holze. Der allhier gehangene Cron Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden.

NB! In allen Zimmern derer beyden Pavillons sind hinter denen Tapeten allerhand
[pag. 44] Fächer und Behältnüße gemachet und mit Borten ausgeschlagen worden, welche zu Kleydern und andern Dingen gebrauchet werden können.

§ 32.

An diese Stube stößet

N. 2. eine Kammer von 3 Fenstern, davon das eine auf den Hof, die andern beyde aber auf den Garten gehen, und deren eines eine Thüre ist. Vor allen hängen cattune Vorhänge. Die Tapeten dieser Kammer sind von Couleur d' Rose Gros de Naples mit weißen Atlas Banden, darauf allerhand bunte Blumen und Zierathen mit Seyde gesticket sind. Um und um gehet eine hölzerne verguldete Leiste und allhier hänget ein kleiner geschliffener gläserner Crohn Leuchter mit 6 Armen und Dillen, darinnen dergleichen blecherne
[pag. 45] stecken. In dieser Cammer stehet das pag. ---, N. ---, specificirte Bette.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[eingeklebter Zettel:] Das a la Francoise gemachte Bette, so in Invent. p. 713 befindl. stehet, wird sonder Vorschreibung wohl pag. 46 gesezet werden müßen.

§ 33.

Zur Lincken dieses Vorhauses kombt man in ein Zimmer
N. 3. von 3 Fenstern, so auf den Hofe gehen und vor welchen cattunene Vorhänge hängen. Der allhier befindliche Camin ist von schlechten Stein und wie Marmor angestrichen. Die Tapeten sind von einem bund gestreiften indianischen Estoff mit eingewürckten Strohe, so wie Goldt aussiehet, und darzwischen gemachten Banden von weißen seydenen indianischen Ziz. Um und um sind dieselben mit einer vergoldeten Leiste eingefast. Der allhier gehangene Cron Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden.

§ 34.

An diese Stube stößet eine Kammer
N. 4. von 3 Fenstern,
19
[pag. 46] davon das eine auf den Hof und die andern beyde auf die Gaße gehen und vor welchen cattunene Vorhänge befindlich sind. Die Tapeten sind von einem feinen weißen indianischen Cattun mit darauf gedruckten großen bunten Blumen und Figuren, so um und um mit einer vergoldeten Leiste eingefast sind. Die Lamberie ist von angestrichenem Holze, die Gipsdecke schlecht und der allhier gehangene Cron Leuchter auf das Schloß gegeben worden. In dieser Kammer stehet das pag. ---, N. ---, specificirte Bette, so zu den Tapeten accordiret.

§ 35.

In dem Dachstuhl dieses Pavillons sind 2 Stuben und 2 Kammern, so oval runde Fenster haben.

§ 36.

In dem Sousterain des
[pag. 47] andern Pavillons, zur lincken Handt nach dem Thore zu, befindet sich zu der einen Seite ein Gewölbe von 6 Fenstern mit eisernen Gittern, davon 4 auf den Hof und 2 auf die Straße gehen. Zu der andern Seite aber ein Gewölbe von 3 Fenstern, so auf den Hof gehen. In diesem Gewölbe und an den zwey daran stoßenden, deren Fenster auf den Garten gehen, ist eine Conditorey angelegt.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Vorjezo sind alle diese Gewölber dem Gärtner zu seinen Gewächsen eingeräumet worden.

§ 37.

In beyder Pavillons Sousterains ist ein Bronnen.

§ 38.

Das Vorhaus des ersten Etage allhier ist wie bey dem vorigen.

§ 39.

Zur Rechten deßelben

N. 1. ein Zimmer von 3 Fen-

[pag. 48] stern, so auf den Hof gehen, mit cattunen Vorhängen. Die Tapeten sind von blauen indianischen Ziz mit bunten Blumen und Vögeln und dergleichen Paille Couleur Banden, um und umb mit einer vergüldeten Leiste. Der steinerne Camin ist wie Marmor gemahlt. Die Lamberie und Thüren Verkleydungen sind von angestrichenen Holze. Die Decke ist schlecht und der allhier gehangene Cron Leuchter aufs Schloß gegeben worden.

[Marginalie:] Diese sämtliche Tapeten sind auf allergnäd. Befehl nacher Pillniz an den Hofe-Tapezier Goldmann[3] d. 12. Sept. ao. 1723 abgefolget worden.

§ 40.

An dieses Zimmer stößet eine Kammer

N. 2. von 3 Fenstern, davon eines auf den Hof und 2 auf den Garten gehen. Die Tapeten sind von weißen Atlas, darauf allerhand Zierathen gemahlet, und mit einer vergoldeten Leiste umb und umb eingefast sind.

[pag. 49] Die Lamberie ist von angestrichenem Holze und in dieser Cammer stehet das N. ---, pag. ---, specificirte Bette.

§ 41.

Zur Lincken dieses Vorhauses gehet man in eine Stube

N. 3. von 3 Fenstern, so auf den Hof gehen, mit cattunen Vorhängen. Die Tapeten sind von einem seydenen Estoff mit grün und Carmoisin eingewürckten Blättern mit darzwischen gemachten Banden von grünen

[3] Johann Goldmann (1675/76–1733), Hoftapezierer.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

seidenen Mohr und einer um und um laufenden hölzernen verguldeten Leiste. Der Ofen ist von Eysen mit einem hohen thonern Aufsaze, die Lamberie und Thüren Verkleydungen von gemahltem Holze. Die Decke ist schlecht und der
[pag. 50] allhier gehangene Cron Leuchter aufs Schloß gegeben worden.

§ 42.

An diese Stube stößet eine Kammer von 3 Fenstern, davon 1 auf den Hof und 2 auf die Straße gehen, mit cattunen Vorhängen. Die Tapeten sind von Gramoisin Gros de tour, so mit grünen Streifen eingefast sind, nebst weißen Atlas Banden, darauf allerhand Zierathen von seydenen Fleckgen gelegt sind. Um und um läuft eine vergoldete Leiste. Der allhier gehangene Cron Leuchter ist aufs Schloß gegeben worden.

[pag. 51–54 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 55[4]]

N. 1. Japanisch Porcellain.

Dieses Porcellain ist durchgehends mit dem Signo [Kreuz] bezeichnet worden, damit man es bey Ansicht alsbald von dem chinesischen und andern, so auch gewieße Signa haben, distinguiren könne. Weilen aber unterschiedene Dinge als Aufsäze, Tisch Services, Theé Zeuge u. d. m. von dergleichen Porcellain vorhanden sind, als haben auch so vielerley Capitel davon müßen gemachet werden.

Cap I. An Aufsätzen und langhälsigten Bouteillen, so zu Aufsäzen dienen.

N. 1. Ein großer runder Aufsaz von 5 Stucken, als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf verguldte durchbrochene Knöpfe. Die ganze Höhe von einem ist 1 E. 10 Z., indiam. aber 18 Zoll; und 2 Bechern, davon der eine schadhaft. Jeder ist 1 E. 2 Z. hoch und 13½ Z. indiam.

[pag. 56] N. 2. Ein dergl. von 5 Stücken, als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf spizige verguldte Knöpfe, davon einer schadhaft ist, 1 E. 10 Z. hoch und 18 Z. indiam.; und 2 Bechern, davon einer etwas schadhaft, 1 E. 2½ Z. hoch und 13 Z. indiam. 22

N. 3. Ein do. von 5 Stuck, als: 3 hohen Töpfen mit Deckeln, worauf spizig vergoldte Knöpfe, 1 E. 11 Z. hoch und 18 Z. indiam.; und 2 Bechern, 1 E. 2 Z. und 12 Z. indiam.

N. 4. Ein großer passigter Aufsaz von 3 Töpfen mit Deckeln, worauf spizige streifweiß vergoldete Knöpfe, 1 E. 10 Z. hoch und 17 Z. indiam.; und 2 Bechern in Form einer länglichten Bouteillen oder Urne, 1 E. 2 Z. hoch, 10 Z. indiam.

N. 5. Ein dergleichen passigter, gar schöner verguldeter Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen, davon einer oben am Halse etwas schadhaft, mit Deckeln, worauf verguldte spizige Knöpfe, 1 E. 3 Z. hoch, 15 Z. indiam.; und 2 Becher, jeder 19 Z. hoch und 10 Z. indiam.

[pag. 57] N. 6. Ein dergleichen runder Aufsaz von 5 Stuck, als: 3 Töpfen mit

[4] Die im Originalmanuskript angegebenen Seitenzahlen wurden ab hier nachträglich mit roter Tinte korrigiert. Grund dafür sind die nach der Fertigstellung herausgetrennten Seiten pag. 56 und pag. 57 sowie pag. 89-92. Für die hier vorliegende Transkription wurden die korrigierten Seitenzahlen übernommen, weshalb die Angaben des Registers nicht mit den Seitenzahlen übereinstimmen.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Deckeln, davon einer schadhaft, mit spizigen verguldten Knöpfen, 1 E. 4 Z. hoch, 17 Z. indiam.; und 2 Bouteillen Bechern mit Henckeln, 1 E. 3 Z. hoch, 11 Z. indiam.

N. 7. Ein do. von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit Deckeln, worauf verguldte Knöpfe, 1 E. 1 Z. hoch, 16 Z. indiam.; und 2 Bechern, 22 Z. hoch und 11 Z. indiam.

[Marginalie:] Ein Becher ist im Jun. 1722 im Garten von Winde umgeworfen u. zerschmißen worden.

N. 8. Ein do. von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, oben mit verguldten Knöpfen, 1 E. 3 Z. hoch und 17 Z. indiam.; und 2 Bouteillen Bechern mit Henckeln, 1 E. 3 Z. hoch und 10 Z. indiam.

[Marginalie:] N. 6. und N. 8. haben Ihro Königl. Mayt.[5] den 12. Sept. ao. 1721 nach Pillniz bringen laßen und an deren Stelle N. 42. und 43. heraus gegeben. NB. Diese No. 6. u. 8. sind wiederum von Pillnitz hereingebracht und ins Palais wiederum gegeben worden.

N. 9. Ein runder Aufsaz von 5 Stk. Töpfen mit Deckeln, davon einer schadhaft. Die andern haben vergoldte spizige Knöpfe, 1 E. 1 Z. hoch, 15 Z. indiam.

N. 10. Ein Aufsaz von 3 Stk., als: 2 Töpfen mit Deckeln, worauf spizige vergoldte Knöpfe, 1 E. 4 Z. hoch, 17 Z. indiam.; und 1 Becher, 21 Z. hoch, 11 Z. indiam.

N. 11. Zwey grose runde Töpfe mit Deckeln, oben mit spizigen vergol-
[pag. 58] deten Knöpfen, 1 E. hoch, 15 Z. indiam. Ein Deckel davon ist schadhaft.

N. 12. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf spizig vergoldte Knöpfe, jeder 21 Z. hoch und 12 Z. indiam.; und 2 Bechern, 14 Z. hoch und 7½ Z. indiam.

N. 13. Ein Aufsaz von 9 Stk., als: 3 großen runden Töpfen mit Deckeln, worauf passigte spizige Knöpfe, 1 E. 2 Z. hoch und 13 Z. indiam.; 2 kleinern runden Töpfen mit dergl. Deckeln und Knöpfen, 21 Z. hoch und 12 Z. indiam.; dann 2 Olie-Töpfen mit Deckeln, worauf

[5] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

spizig passigte Knöpfe, 17 Z. hoch, 11 Z. indiam.; und 2 dergl. kleinere mit do. Deckeln und Knöpfen, 15 Z. hoch und 10½ Z. indiam.

N. 14. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 passigten Töpfen mit Deckeln, worauf kleine blaue Knöpfgen, 16 Z. hoch, 11 Z. indiam.; und 2 runde Bechern, 12½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 15. Ein do., etwas kleinerer, von 5

[pag. 59] Stuck, als: 3 passigten Töpfen mit Deckeln, worauf passigt verguldete spizige Knöpfe, davon einer aufgekittet, 15 Z. hoch, 8 Z. indiam.; und 2 passigten Bechern, 9 Zoll hoch und 5½ Z. indiam.

N. 16. Ein do. runder mit erhabenen verguldten Blumen von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf spizig-verguldte Knöpfgen, 12 Z. hoch, 7 Z. indiam.; und 2 Bouteillen Bechern, 9½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 17. Ein runder Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, darauf kleine vergoldte spizige Knöpfe, 12 Z. hoch, indiam. 7 Z.; und 2 Bechern, 10 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 18. Ein do. von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln und kleinen vergoldteten Knöpfgen, 12 Z. hoch, 5 Z. indiam.; und 2 Bechern, 9½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 19. Ein do. von 5 Stuck, als: 3 spizigen Töpfen mit Deckeln, worauf kleine vergoldete spizige Knöpfe, 11½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.; und 2 Bechern, 8 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 60] N. 20. Ein dergleichen von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, darauf blaue Knöpfgen, 11½ Z. hoch, 5 Z. indiam.; und 2 Bechern, 9½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 21. Ein kleiner runder Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf kleine verguldte Knöpfgen, 9 Z. hoch, 6 Z. indiam.; und 2 Bechern, 7 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 22. Ein kleiner Aufsaz von 5 Stk., als: 2 passigten Töpfen mit Deckeln, worauf kleine Hähngen statt der Knöpfe sizen, 11 Z. h., 6 Z. indiam.; ein do., etwas kleinern, 9 Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 runden Bouteillen Bechern, 9 Z. hoch und 3 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 23. Ein do. mit erhabenen vergulden Blumen, als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf vergoldtete Knöpfgen, 10 Z. hoch, 5½ Z. indiam.; und 2 Becher, 8 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 24. Ein do. von 5 Stk., als: 3 spizig Töpfen mit Deckeln, oben mit verguldten Knöpfgen, 9 Z. hoch, 3 Z. indiam.; und 2 Bechern, 7 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 61] N. 25 Ein durchbrochener runder Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, oben mit vergoldeten Knöpfgen, 10 Z. hoch, 5 Z. indiam.; und 2 Bouteillen Bechern, 8 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 26. Ein kleiner passigter Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf kleine Hähngen statt der Knöpfgen, 9 Z. hoch, 5 Z. indiam.; und 2 Bechern, 7 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 27. Ein kleiner passigter Aufsaz von 6 Stk., als: 4 Töpfen mit Deckeln und kleinen Hähngen, 7½ Z. hoch, 4 Z. indiam.; und 2 Bechern, 6 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 28. Ein kleiner runder Aufsaz mit erhabenen vergüldeten Blumen von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf vergoldete Knöpfgen, 6 Z. hoch, 4 Z. indiam.; und 2 Bechern, 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 29. Ein kleiner runder Aufsaz von 3 Stk., als: 2 Töpfen

[pag. 62] mit Deckeln, oben mit runden Knöpfgen, 8 Z. hoch, 4 Z. indiam.; und 1 Becher, 8 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 30. Ein kleiner Aufsaz von 3 Stk., als: 1 runden Topfe mit einem Deckel, worauf ein Knöpfgen, 9½ Z. hoch, 4 Z. indiam.; und 2 passigten Bechern, 6 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 31. Ein Aufsaz von 3 Stk., als: 2 Bechern, 10½ Z. hoch, 6 Z. indiam., davon einer zerbrochen; und ein do. kleinern, etwas schadhaften, 7 Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 32. Ein Aufsaz von 6 runden Bouteillen mit langen Hälsen, 9 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 33. Ein Aufsaz von 3 runden Bouteillen mit langen Hälsen, davon 2 Stk. 10 Z., 1 Stk. aber 11 Z. hoch. Alle 3 sind 5 Z. indiam.

N. 34. 2 dergl. Bouteillen mit langen Hälsen, 10 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 35. 2 do., 10 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 63]

N. 36. 2 do., 10 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 37. Eine Bouteille mit doppeltem Bauche, 11 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 38. 2 Bouteillen mit erhabenen Blumen, davon 1 Stk. schadhaft, 7½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 39. 2 Bouteillen mit Ringel-Hälsen, 7 Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 40. 2 kleine Bouteillen mit kurzen Hälsen, 5 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 41. 4 gedruckte Fläschgen mit kurzen Hälsen, 3½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

Anno 1721 haben Ihro Königl. Mayt.[6] den 12. <Sept.> Junio folgende Aufsäze von der Bassetouche[7] gekauft und in das Palais aufzuheben gegeben:

N. 42. Ein runder Aufsaz mit erhabenen vergoldten Rosen von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit kurzen Hälsen und runden, am Rande vergoldten Deckeln, worauf runde vergoldtete Knöpfe, 1 E. 7½ Z. hoch und 16 Z. indiam.; und 2 darzugehörige länglichte

[Marginalie:] 1 Becher ist im Jun. 1722 von dem Winde in den Garten umgeschmißen und zerbrochen worden.

[pag. 64] runde Becher mit überschlagenen und vergoldten Randen, 23 Z. hoch und 12 Z. indiam. 1 Stk. darvon ist schadhaft.

N. 43. Ein sehr schöner Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit kurzen Hälsen und runden, am Rand vergoldten Deckeln, worauf spizig, runde, durchbrochene und gemahlte Knöpfe stehen. Einer von diesen Deckeln ist sehr schadhaft, 1 E. 12 Z. hoch und 17 Z. indiam.; und 2 darzugehörig länglichte runde Becher mit überschlagenen vergoldten Randen, 1 E. 1½ Z. hoch und 12½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegs-Rath Raschkens[8] Verlaßenschaft bekommen und in das Palais gegeben, wie folget:

N. 44. Ein Aufsatz von 5 Stk., als: 3 Döpfe mit Deckeln, so vergoldte Ränder und durchbrochene vergoldte spizige Knöpfe haben,

[6] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[7] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[8] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 65] davon 2 Stk. fehlen und abgebrochen sind, 1 E. hoch u. 13¼ Z. in diam.; und 2 Becher mit breiten u. vergoldten Randen, 17¼ Z. hoch, 9½ Z. in diam.

N. 45. Ein kleiner Aufsatz von 3 ovalen Döpfgen, 3 Z. hoch, 1½ Z. indiam.; u. 2 Bouteillen mit paßigten Hälsen, 3 Z. hoch, 1½ Z. in diam.

46. 4 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen u. langen schmalen Hälsen, 10½ Z. hoch, 4 Z. in diam.

47. 4 Stk. dergl., gleichfalls mit vergoldten Mundlöchern, 9½ Z. hoch, 5 Z. in diam.

48. 2 Stk. dergl., 10 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

49. 2 Stk. dergl., 9½ Z. hoch u. 5 Z. in diam.

50. 2 Stk. Döpfgen mit runden Bäuchen, weiten kurzen Hälsen u. runden Deckeln mit dreyfachen Knöpfgen. Iedes Döpfgen hat 2 rothe Henckel, davon einer angekittet ist, 6 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

51. 2 Stk. runde gedruckte Fläschgen mit kurzen engen Hälsen u. überschlagenen vergoldten

[pag. 66] Mundlöchern, 3½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

Ferner haben Ihro Königl. Mayt.[9] in Monath Junii ao. 1722 von der Bassetouche[10] erkauft u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 52. Ein 6eckigter Aufsatz von 3 Döpfen mit dergl. Deckeln u. vergoldten spitzigen 6eckigten Knöpfen, 1 E. 1 Z. hoch, 13 Z. in diam.; und 2 Bechern mit überschlagenen vergoldten Randen, 17 Z. hoch, 9 Z. in diam.

No. 53. Ein kleiner durchbrochner Aufsatz von 3 Döpfgen mit runden Deckeln und spitzigen vergoldten Knöpfgen. Inwendig sind sie gefüttert, 6 Z. hoch, 3 ¼ Z in diam., ein Deckel fehlet; und 2 zugehörigen Bouteillen-Bechern mit kurtzen überschlagenen Hälsen, 4¼ Z. hoch, u. 2 Z. in diam.

[9] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[10] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 54. 6 Stk. Bouteillen mit ovalen Bäuchen u. langen Hälsen, deren ieder mit einem blauen Drachen beleget ist, 9¼ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

Vid. pag. 747.

[pag. 67]

Cap. II. An Docken, Pagoden und andern Figuren.

N. 1. 6 Stk. große Docken, 1 E. 9 Z. hoch, worunter die eine eine Fontange auf dem Kopfe hat. 2 Stk. sind schadhaft.

N. 2. 5 Stk. dergl., 1 E. 5½ Z. hoch. Eine davon ist schadhaft.

N. 3. 8 Stk. dergleichen, von welchen 7 kleine Kindergen in den Armen halten. Die 8. hat eine Fontange auf, 1 E. 3½ Z. hoch.

N. 4. 7 Stk. dergleichen, 1 E. 1 Z. hoch, worunter 2 Stk. schadhaft. An 2 fehlen auch die Hände.

N. 5. 8 Stk. dergl., 18 Z. hoch. 3 Stk. davon haben Lauten und Kindergen in den Armen, deren einem der Kopf angeküttet und dahero schadhaft ist. 2 Stk. von diesen Docken haben allein Kinder auf den Armen und keine Lauten.

N. 6. Vier auf Postamenten stehende Männer von Bley mit

[pag. 68] schwarz langen Bärten und Müzen, welche abgenommen werden können. Unten zu den Füeßen ist eine Fontaine, 19 Z. hoch.

N. 7. Vier Stk. dergleichen von Holtz, ohne Fontainen.

N. 8. 3 Frauenzimmer in ihrer Kleydung mit Kämmen in den Haaren, davon aber 2 Kämme schadhaft sind, 19 Z. hoch.

N. 9. 3 Stk. dergleichen, 16 Z. hoch.

N. 10. 10 Stk. dergl., davon 4 Stk. 1 Kind auf den Armen und 2 Kinder an den Füßen stehen haben. An 2 Kindern fehlen die Köpfe, die andern 6 sind ohne Kinder, 16½ Z. hoch.

N. 11. 11 Stk. dergl. Frauenzimmer, worunter 1 Stk. 1 Kindt auf den Armen und 2 Kinder unten an den Füßen stehen hat, deren einem der Kopf fehlet. 1 Stk. hält ein Kind auf den Armen und 1 Stk. hat bey den Füßen ein Kind stehen. Die übrigen 8 Stk. haben keine Kinder. Von diesen ist 1 Stk. oben am Kopf und Arm geküttet, 15 und 16 Z. hoch

[pag. 69] N. 12. 3 Stk. dergleichen mit Kindern auf den Armen. Bey 2en stehen

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

auch an den Füßen Kinder, 11 Z. hoch.

N. 13. 2 Reuter, 12 Z. hoch. Dem einen ist der Leib angeküttet.

N. 14. 2 Stk. dergl., 11 Z. hoch. 1 Stk. darvon ist schadhaft.

N. 15. 2 Stk. dergl., 9 Z. hoch.

N. 16. 3 Stk. sizende Pagoden, 6 Z. hoch.

N. 17. 2 Postamenta, auf deren jeden 4 Indianer an einen Tischgen, worauf ihre Cost befindlich, beysammen sizen, unten aber stehen ein Hund und Affe, 7 Z. hoch.

N. 18. 2 Postamenta, auf deren jeden 2 Kinder, 7 Z. hoch.

N. 19. Zwey sizende Pagoden, 6 Z. hoch.

N. 20. 8 Stk. kleine Pagoden, 6½ Z. hoch. 1 Stk. davon ist etwas schadhaft.

N. 21. Drey kleine Docken mit Kindern, davon eines abgebrochen, 7 Z. hoch.

N. 22. 6 Stk. do. mit Kindern auf den Armen, 6½ Z. hoch.

[pag. 70] N. 23. 1 Stk. dergl., unten mit einem Caningen, 7 Z. hoch.

N. 24. 6 Stk. weiße Papegoyen mit rothen und verguldten Flügeln, 10 Z. hoch. An einem ist der Schnabel schadhaft.

N. 25. 4 Stk. kleine weiße Ochsen mit rothen Flecken, 4 Z. hoch und 6 Z. lang.

N. 26. 2 Stk. sizende weiße Hunde mit roth und schwarzen Flecken, 6 Z. hoch.

N. 27. Ein sizend nackigtes Weibsbild, so sich kämet, und welches Ihro Königl. Mayt. und Churfürstl. Dchlt.[11] zum Wahrzeichen dieses Palais allergnädigst erkieset haben.

[eingefügt:] N. 28. 2 große sizende Pagoden mit Gewichtern an Kopf und Händen, von Holtz und sächs. laquirt, der Kopf und die Hände wackelnd, und streckt die Zungen heraus, 13 Z. hoch und 16 Z. breit.

[eingefügt:] N. 29. 2 kleine indian. Pagoden von Holz mit Gewichtern an den Köpfen.

[eingefügt:] N. 30. Ein Nußkniecker von Birn Baum Holtz.

[11] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 31. Ein weißer Berg, worauf allerley kleine Bagoden und Thiere, 12 Z. hoch, 9 Z. indiam.

N. 32. 4 Stk., auf deren jedem 3 kleine Pagoden auf einem Postamente an einem Tischgen stehen, unten aber ein kleiner gebuckter Bagode, 6 Z. hoch und 5 Z. indiam.

[pag. 71] N. 33. Ein Bagode mit einer Paruque, Stiefeln und einem Huth in der Hand, 10 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 34. Ein Stk., worauf 2 Bagoden mit Instrumenten, 7 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 35. Ein kleiner Bagode, 7 Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 36. 3 Stk., als: 1. ein kleiner Bagode allein, 2. 2 Bagoden und 3. wiederumb 2 dergl., 5 Z. hoch.

N. 37. 4 Stk., als: 1. ein kleiner Fels, worauf 3 kleine sizende Bagoden, 2. ein do., 3. 3 beysammenstehende kleine Bagoden und 4. 2 dergl., an welchen einem der Kopf fehlet, 4 Z. hoch.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[12] aus des Kriegs-Rath Raschkens[13] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 38. Eine auf einem schwartzen Hügel sitzende Japanerin in einem vergoldten Habit, davon das Gold abspringet. Zur Seiten hat sie 2 Kinder stehen nebst einem Vogel, 10 Z. hoch.

[pag. 72] N. 39. Ein Stk. dergl., deme nur 1 Kind zur Seiten stehet, 9½ Z. hoch.

N. 40. Eine auf einem Hügel sitzende Japanerin in bunten Habit, der 2 Kinder zu beyden Seiten stehen, 9 Z. hoch.

N. 41. Eine stehende Japanerin in bunten Habit, so ein klein Kind auf den rechten Arm hält, 9 Z. hoch

N. 42. 2 *[ein Wort eingefügt:]* Stk. sitzende bunte Hunde mit rothen Hals-Bändern u. Schellen, 6 Z. hoch.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. von der Fürstin von Teschen[14] bekommen u. in das Palais gegeben:

N. 43. 2 *[ein Wort eingefügt:]* Stk. große, auf Postamenten stehende Frauenzimmer in schwartzen aufgesezten Haaren. Die

[12] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[13] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.
[14] Ursula Katharina von Altenbockum, Fürstin von Teschen (1680–1743), Mätresse Augusts des Starken.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Postamente sind von schlechten Guthe, 1 E. 15½ Z. hoch, 1 Stk. um ½ Z. niedriger.

N. 44. 2 Stk. dergl. mit Fontangen, ohne Postamente. An 1 Stk. sind die schwartze Hände schadhaft, 1 E. 9 Z. hoch.

Anno 1727 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Valentin et Comp.[15] anhero geliefert:

No. 45. 11 Stk. sitzende Frauenzimmer von differenter Größe, die Gröste ist 7 Z., die Kleinste aber 5 Zoll hoch.

Vid. pag. 891.

[15] Claude Valentin et Comp. (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 73]

Cap. III. An Orange-, Olie-Töpfen, Suppen- und Milch Schalen, Gießbecken u. a. m.

N. 1. 11 Stk. runde Orangen Töpfe, 9½ Z. hoch, 16 Z. indiam., worunter 1 Stk. schadhaft.
[Marginalie:] 3 Stk. davon sind im Jun. 1722 von dem Winde in Garten umgeschmißen und zerbrochen worden, 1 Stk. aber hat einen Ritz bekomen.

N. 2. 3 do., etwas kleinere, 9 Z. hoch und 15 Z. indiam.

N. 3. 2 große Olien Töpfe mit Deckeln in Form einer Schalen, 14½ Z. hoch und 19 Z. indiam.

N. 4. 3 Stk. dergl. mit Deckeln und verguldteten spizigen Knöpfen, 15 Z. hoch, 14 Z. indiam.

N. 5. Ein do. mit einem Deckel in Form einer Schaalen, 13 Z. hoch und 16 Z. indiam.

N. 6. 2 Stk. dergl., 10½ Z. hoch und 15 Z. indiam.

N. 7. 2 Stk. dergl., 12½ Z. hoch, 14½ Z. indiam.

N. 8. Zwey Stück etwas kleinere Olien Töpfe mit Deckeln,

[pag. 74] worauf eine runde vergoldtete Kugel mit einem weißen Caningen, 14 Z. hoch, 11 Z. indiam. An dem einen Caningen sind die Ohren angekittet.

N. 9. 2 Stk. do. mit Deckeln, worauf ein weiß und rothes Hähngen statt des Knopfes sizet, welche beyde aufgeküttet sind, 10 Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 10. 2 Stk. kleinere Olien Töpfe mit Deckeln, auf welchen saubere verguldete Hähngen, so auch aufgeküttet sind, 8 Z. hoch und indiam.

N. 11. 2 mit Sielber beschlagene Olien Töpfe mit Henckeln und Knöpfen auf den Deckeln, 13 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 12. Zwey mit Sielber beschlagene Olien Töpfe ohne Deckel mit sielbernen Henckeln, 8½ Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 13. 5 Stk. etwas kleinere Olien Töpfe mit Deckeln in Form einer Schaalen und 3 blauen Füßgen, 7½ Z. hoch, 9½ Z. indiam.

[pag. 75] N. 14. 2 Stk. dergl. ohne Füßgen, 7 Z. hoch, 9 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 15. 4 Stk. kleine Olien Töpfe mit Deckeln in Form einer Schaalen und kleinen blauen Füßgen, 5 Z. hoch, 7 Z. indiam.

N. 16. 4 Stk. dergl., 4 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 17. 4 kleine Olien Töpfe ohne Füßgen mit Deckeln in Form einer Schaalen, 5 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 18. 4 kleine Olien Töpfe mit blauen Füßgen und Deckeln in Form einer Schalen, 3½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 19. 6 Stk. gerippte Olien Töpfe mit Deckeln in Form einer Schaalen und dazu gehörigen Assietten. Ein Olien Topf mit dem Deckel ist 4½ Z. hoch und 6½ Z. indiam., eine Assiette aber ½ Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 20. 4 Stk. dergl., davon ein

[pag. 76] Olien Topf mit dem Deckel 4 Z. hoch und 6 Z. indiam., eine Assiette aber 8 Z. indiam., 1½ Z. hoch ist.

N. 21. 6 Stk. Olien Töpfe mit dazu gehörigen Assietten mit gebrochenen Ecken. Ein Olien Topf mit dem Deckel, so in Form einer Schaale ist, ist 4 Z. hoch und 6½ Z. indiam., die Assiette aber 1½ Z. hoch und 9½ Z. indiam.

N. 22. 4 Stk. dergl. 8eckigte. Die Höhe des Topfs und Deckels ist 4 Z. und 6 Z. indiam., die Assiette aber 1½ Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 23. 11 Stk. am Rande überschlagen und gerippte verguldete Olien-Töpfe mit Deckeln und darzu gehörigen Assietten, deren 1 Duzent und 5 Stk. sind. Auf einen Olien Topf fehlet der Deckel. Eine Assiette ist 1 Z. hoch und 8½ Z. indiam., ein Olien Topf aber mit dem Deckel 4 Z. hoch und 6 Z. indiam.

[eingeklebter Zettel:] P. 77. Hier wollen der H. Geh. Cam. Secret.[16] hochgeneigt belieb, das Jahr 1721 und zwar den M. Mart. anbey annectiren.

[pag. 77] N. 24. Ein kleiner, mit Silber beschlagener und vergoldteter Olien Topf mit einem Deckel und einer Assiette. Der Topf mit dem Deckel, so in Form einer Schale ist, 4 Z. hoch und 4 Z. indiam., die Assiette aber 6½ Z. indiam. und 1 Z. hoch.

[16] Möglicherweise Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 25. 2 Olien-Töpfe mit Deckeln in Form einer Schalen, 4 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 26. 4 Speis Aufsäze, deren jeder aus 3 runden tiefen Näpfen, so aufeinander gesezet werden, und 1 Deckel, worauf ein weiß und rothes Hähngen sizet, bestehet. Drey Näpfe sambt den Deckeln sind 12 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 27. 2 Stk. schadhafte Butter Büchsen mit kleinen vergoldten Henckeln und Deckeln in Form einer Schaale, welche mit Baumwachs angemachet seynd, damit die Büchsen nicht gar entzwey gehen können. Die Höhe davon ist zu sambt dem Deckel 7 Z. und 6 Z. indiam.

[pag. 78] N. 28. 2 Stk. Butter Büchsen, jede mit 3 kleinen blauen Füßgen und Deckeln in Form einer Schaalen, auf welchen 3 kleine Bagoden sizen. Jede sambt dem Deckel und Bagoden ist 6 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 29. 2 Stk. Vexier-Schaalen auf Assietten. In jeder Schaale ist eine Waßerkunst in Form eines Berges, die Höhe davon ist 4 Z. und 7 Z. indiam. Jede dazugehörige Assiette aber ist 2 Z. hoch und 10½ Z. indiam.

N. 30. 2 Stk. Salz Fäßgen mit länglichten Füßgen, 3½ und 4 Z. hoch, dann 4 Z. indiam.

N. 31. Eine runde Milch Schaale mit einem Rund Stab, 5 Z. hoch und 21 Z. indiam.; nebst dem darzugehörigen Milch Topf mit einem Henckel, Schnauze und Deckel in Form einer Schalen ohne Knopf. Der Topf ist sambt dem Deckel 9 Z. hoch und 8 Z. indiam.

[pag. 79] N. 32. Eine dergleichen, etwas kleinere Schaale, 5 Z. hoch und 18 Z. indiam., der Topf aber 9 Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 33. 2 Stk. runde 6eckigte Gießkannen und Becken, deren jedes 3 Z. hoch und 16½ Z. indiam. Die Kanne aber, so einen Henckel, Schnauze und einen runden Deckel mit einem kleinen Bagode statt des Knopfs darauf hat, ist 12 Z. hoch und 7 Z. indiam.
[eingeklebter Zettel:] 79. Wird das Jahr und der Mon. Mart. 1721, in welchen d. 2 Stk. in das K. Palais gekommen, noch gutigster *[ein Wort fehlt]* anhero getragen werden müssen. Vid. Jour. fol. 2.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 34. 2 Stk. große viereckigte Bouteillen mit langen Hälsen, Henckeln und angemachten Schnauzen ohne Deckel, 16 Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 35. 2 Stk. kleine, mit Sielber und vergoldt beschlagene Krügelchen mit Schnauzen und Henckeln. Die Deckel darauf sind von Silber und verguldt, jedes ist 6 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 36. 3 Stk. do. mit langen Hälsen und Henckeln, A. S. und O. bezeichnet, 8 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 80] N. 37. 5 Stk. do., so mit einem verguldten B. bezeichnet sind, mit weiten Hälsen und Henckeln, 6½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 38. 8 Stk. do. mit eingedruckten Schnauzen und Henckeln, jedes 5 Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 39. 4 Stk. Leuchter, deren jeder von 5 Stk., als: Einem Deckel von einem Olien Topf statt des Fußes; 2 kleinen Aufsäz Töpfgen statt des Stammes; einem Theé-Schäligen statt der Tille; und einer meßingen Tille, worein das Liecht gesteckt wird, zusammen gesezet ist, welches alles von einer meßingen Schraube mit einer Mutter gehalten wird. Jedes Leuchters Höhe ist mit der Tille 12 Z. und der diam. vom Fuße 6 Z.

N. 40. 24 Stk. 4eckigte Bouteillen, so in einem schwarz und Goldt lacquirten indianischen 4eckigten und
[Marginalie:] 2 Stk. sind schadhaft.

[pag. 81] mit 24 Fächer separirten Flaschen Futter, so an den Ecken mit Meßing beschlagen ist und 2 dergl. Handhaben hat. Stehen mit Gorckstöpseln, welche oben mit Silber beschlagen und verguldtet sind. Jede davon ist 12 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 41. 4 Stk. runde Olien Töpfe mit Deckeln und dazu gehörigen Assietten mit vergoldten Randen. Jeder Topf sambt dem Deckel ist 5 Z. hoch und 5 Z. indiam., eine Assiette aber ist 1 Z. hoch und 7¼ Z. indiam.

N. 42. 4 Stk. dergl. mit Deckeln und Assietten, worauf sie stehen, davon eine fehlet. Ein Olien-Topf ist sambt dem Deckel 4 Z. hoch und 5 Z. indiam., ein Assiette aber 1 Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 43. 3 Stk. Olien-Töpfe mit Deckeln und verguldten Rändern. Jeder sambt dem Deckel ist 4 Z. hoch, 5 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[eingeklebter Zettel:] 80. Ist statt Boutaillen Flaschen zu sezen. Vid. Jour. fol. 2a.

[pag. 82]

N. 44. 4 Stk. Olien Töpfe mit Deckeln, davon einer fehlet. It. ist zu dem einen eine Assiette, die andern 3 aber fehlen. Ein Olien Topf sambt dem Deckel ist 4 Z. hoch und 4¼ Z. indiam., die Assiette aber 1 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 45. 2 Stk. Olien Töpfe mit Deckeln und verguldten Rande. Jede ist mit dem Deckel 5 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 46. 2 Stk. dergl. Jede ist mit dem Deckel 5 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 47. 2 Olien-Töpfe, davon nur einer einen Deckel hat. Jeder ist ohne Deckel 4 Z., mit dem Deckel aber 5½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 48. Ein Olien-Topf mit einem Deckel und verguldten Rande, mit demselben 6 Z. hoch und 7½ Z. indiam.

N. 49. Ein Olien-Topf mit etwas geripptem Rande und differenten Deckel, mit demselben 6 Z. hoch und 7 Z. indiam.

[pag. 83]

N. 50. Ein Olien-Topf mit einem verguldten Rande und differenten Deckel, 5½ Z. sambt dem Deckel hoch und 6½ Z. indiam.

N. 51. 2 Stk. Olien Töpfe mit überschlagenen und verguldeten Rande und Deckeln, mit demselben 5 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

Hierzu kommbt ferner, was Ihro Königl. Mayt.[17] ao. 1721 von der Bassetouche[18] erkaufet und in das Palais zur Verwahrung gegeben haben:

N. 52. Zwey runde Olien-Töpfe mit dergl. Deckeln, worauf durchbrochene vergoldete Knöpfe, 7½ Z. hoch, 9 Z. indiam.

N. 53. 4 Stk. dergl., an denen die Ränder der Deckel verguldet sind und statt des Knopfs einen weißen und gemahlten Frazen, bey welchen ein junger Vergoldeter sizet, auf den Deckel haben. 1 Stk. davon ist etwas schadhaft, 8 Z. hoch, 8¼ Z. indiam.

[pag. 84]

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegs-Rath Raschkens[19] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

[17] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[18] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[19] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 54. Ein Olien-Dopf mit etwas überschlagenen und vergoldten Randen nebst dazugehörigen Deckel in Form einer Schaalen, 4 Z. hoch 7 Z. in diam.

N. 55. 2 Stk. dergl. mit dergl. Deckeln, 3½ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

N. 56. 6 Stk. dergl., ohne überschlagene Ränder, mit zugehörigen Deckeln, 3½ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

N. 57. 2 Stk. gerippte Olien-Döpfe mit vergoldten Randen u. zugehörigen dergl. Deckeln in Form einer Schaalen, 3½ Z. hoch, 4¾ Z. in diam.; nebst 2 dazugehörigen dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 6¾ Z. in diam.

Anno 1723 im Monath Julii haben Ihro Königl. Mayt.[20] von einem Juden Joel Elias Seckell[21] erkaufet und herausgegeben:

N. 58. 4 Stk. runde Olien-

[pag. 85] Pots mit Deckeln, 10½ Z. hoch, 11¾ Z. in diam.

Eod. ao. <et> mense *[ein Wort eingefügt:]* Junii haben Ihro Mayt. von der Bassetouche[22] erkaufet u. herausgegeben:

59. Ein runder Olien Dopf mit einem Deckel, worauf ein blauer spitziger Knopf, von alten Porcelain, 18 Z. hoch, 15¾ Z. in diam.

60. 12 Stk. runde Spühl Näpfe mit dergl. Deckeln, 5½ Z. hoch u. 7½ Z. in diam.

61. 1 Stk. Olien-Potgen mit einem Deckel mit braunem Rande, 4¼ Z. hoch, 4 Z. in diam.

62. 4 Stk. dergl., 3½ Z. hoch und 3¼ Z. in diam.

63. 4 Stk. Gießkannen, an eine ist der Fuß angekittet, 7 Z. hoch.

Ao. 1723 im Monath Augusti haben Ihro Königl. Mayt. von Mr. le Plat[23] erkaufet:

64. Ein runder Olien-Dopff mit einem Deckel, darin etliche Rosen durchbrochen sind u. einen spitzigen Knopf hat, 14 Z. hoch, 12 Z. in diam.

[20] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[21] Joel Elias Seckell (Lebensdaten unbekannt), Buchhalter von Lehmann Behrend (1690–1774), Hoffaktor in Dresden.
[22] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[23] Raymond Leplat (um 1664–1742), Architekt, Generalinspekteur der sächsischen Sammlungen (1698).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 86] Eod. ao. mense Julii haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[24] Excell. erkaufet:

No. 65. 4 runde Olien Pots mit überschlagenen, gerippten u. vergoldten Randen samt Deckeln ohne Knöpfe, 4 Z. hoch, 6 Z. in diam.

Anno 1727 d. 24. May haben die Kaufleuthe Landsberger und Kell[25] anhero geliefert:

No. 66. 2 Stk. Orangen Döpfe, mit erhabenen ind. Thieren, Vögeln und Blumen gemahlet, mit überschlagenen, gerippte und vergoldten Randen, 15 Z. tief u. 23 Z. in diam.

67. 3 Stk. runde Olie Pots oder Terrinen mit Schildern, worauf ind. Thiere und Bluhmen gemahlet, nebst dergl. Deckeln, worauf vergoldte Hähne statt der Knopfe befindlich, 16½ Z. hoch und 13½ Z. in diam. 1 Deckel ist beym Carneval 1728 am Rande beschädiget worden.

[pag. 87]

Cap. IV. [I.] An Tisch-Service und Zugehörigen, so mit einem silbernen massiv und bestochenen Rande eingefaßet ist. Es gehören darzu wie folget:

N. 1. 2 Stk. große Schüßeln, 4½ Z. tief und 1 E. 1½ Z. indiam. Eine davon hat einen kleinen Riß, welches in des Goldtschmidts Händen geschehen ist, der sie eingefaßet hat.

N. 2. Eine extra schöne große Schüßel, 4½ Z. tief und 1 E. 1½ Z. indiam.

N. 3. 2 Stk. große Schüßeln, 4½ Z. tief und 1 E. indiam.

N. 4. 2 Stk. mittlere Schüßeln, 3¼ Z. tief und 18½ Z. indiam.

N. 5. 6 Stk. dergl., 3 Z. tief und 16 Z. indiam.

N. 6. 2 Stk. dergl., 3½ Z. tief, 15½ Z. indiam.

N. 7. 2 Stk. dergl., 3 Z. tief und 15½ Z. indiam.

[pag. 88] N. 8. 6 Stk. Assietten mit gebrochenen Ecken, 2¼ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 9. 6 Stk. dergl. etwas kleinere, 2 Z. tief und 12 Z. indiam.

[24] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[25] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 10. Ein Dzt. Teller, einer 1½ Z. tief, 10½ Z. indiam. Einer davon hat ein Rißgen in der Mitten.

N. 11. 2 Dzt. Teller, 1½ Z. tief und 10½ Z. indiam.

N. 12. Ein Dzt. Teller, 1½ Z. tief, 10 Z. indiam.

Zu diesem Service gehören diejenigen Olien-Töpfe, so oben Cap. III., No. 11. und 12. specificiret worden sind.

[Cap. IV.] II. An übrigen Tisch-Service.

N. 1. 4 Stk. große runde Schüßeln, 4 Z. tief, 1 E. 2 Z. indiam.

N. 2. 2 Stk. dergl. mit überschlagenen und verguldten Randen, 5 Z. tief und 23 Z. in diam.

N. 3. 6 Stk. große runde Schüßeln, 3½ Z. tief und 1 E. indiam.

[pag. 89] N. 4. 2 Stk. runde Schüßeln mit vergoldten Rändern, 4 Z. tief, 23 Z. indiam.

N. 5. Zwey Stk. dergl., 4 Z. tief und 23 Z. indiam.

N. 6. 3 Stk. dergl., 3½ Z. tief und 23 Z. indiam. 39

N. 7. Eine dergl., 4 Z. tief u. 23 Z. indiam.

N. 8. 4 Stk. dergl., 3 Z. tief u. 20½ Z. indiam.

N. 9. 2 Stk. dergl. etwas kleinere, 3 Z. tief, 19½ Z. indiam.

N. 10. Eine dergl. mit einem etwas geripptem, verguldten und überschlagenen Rande, 3½ Z. tief und 21 Z. indiam.

N. 11. Eine runde große Schüßel mit vergulden Rande, 3½ Z. tief und 21 Z. indiam.

N. 12. 4 Stk. dergl. etwas kleinere, 2¾ Z. tief und 18½ Z. indiam.

N. 13. 4 Stk. dergl. mit einem überschlagenen Rande, 2¾ Z. tief und 16½ Z. indiam.

[pag. 90] N. 14. 5 Stk. blatte runde Mittel-Schüßeln mit überschlagenem Rande, 2 <¾> Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 15. 7 Stk. dergl. etwas kleinere, 1½ Z. tief und 14 Z. indiam.

N. 16. 1 runde tiefe Schaale mit verguldtem Rande, 3 Z. tief und 16 Z. indiam.

N. 17. 5 Stk. dergl., 2½ Z. tief und 15 Z. indiam. Eine davon ist am Rande beschädigt.

N. 18. 6 Stk. dergl. etwas kleinere, 2¼ Z. tief und 14 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 19. 4 Stk. dergl. mit etwas überschlagenen Rändern, 2 Z. tief und 14 Z. indiam.

N. 20. Drey runde Schüßeln, 2 Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 21. 2 Stk. runde Schaalen mit etwas überschlagenen Randen, 2½ Z. tief, 14 Z. indiam.

N. 22. 8 Stk. dergl., 2½ Z. tief und 13½ Z. indiam.

N. 23. 2 Stk. dergl., am Rande geripppte und verguldte, 2 Z. tief und 14 Z. indiam.

[pag. 91] N. 24. 1 Stk. dergl., 2 Z. tief und 14 Z. indiam.

N. 25. 3 Stk. runde, am Rand geripte Schaalen, 2¾ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 26. 2 Stk. runde Schaalen, 2¼ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 27. Eine runde Schüßel, 2¼ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 28. 8 Stk. Mittel Schüßeln mit etwas erhabenen und vergulden Randen, 1½ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 29. 11 Stk. Assietten mit verguldten Rändern, 1¾ Z. tief und 12½ Z. indiam.

N. 30. 10 Stk. dergl. etwas kleinere, 1½ Z. tief und 12 Z. indiam.

N. 31. 3 Stk. dergl., 2 Z. tief, 12½ Z. indiam.

N. 32. 6 Stk. zwölfeckigte sehr schöne alte Schaalen mit verguldten Rändern, 2 Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 33. 8 Stk. runde Mittel Schüßeln mit überschlagenen und vergoldten Randen, 2 Z. tief und 12 Z. indiam.

[pag. 92] N. 34. 6 Stk. gerippte runde Schaalen, 2 Z. tief und 11½ Z. indiam.
Eine davon ist schadhaft.

N. 35. 6 Stk. eckigt gemuschelte Schalen, 1¾ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 36. 2 Stk. dergl. sehr schöne mit vergulden Rändern, 11½ Z. indiam., 2 Z. tief.

N. 37. 6 Stk. sehr schöne, auf dem Grund blaue runde Schalen, 2 Z. tief und 11½ Z. indiam. 2 davon sind egal, die andern 4 sind einzeln, davon 1 Stk. am Rande gerippt ist.

N. 38. 11 Stk. kleine eckigt gemuschelte Schaalen mit vergulden Rändern, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam. Eine ist schadhaft.

N. 39. 6 Stk. Assietten mit überschlagenen und verguldten Randen, 1½ Z. tief und 12 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 40. 8 Stk. eckigt gemuschelte Schalen. 4 Stk. und wiederumb 2 Stk. gehören zusammen, an welchen die Ränder verguld sind. Die übrigen 2 Stk. gehören auch zusammen, sind

[pag. 93] aber nicht am Rande verguldet, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 41. 2 Stk. achteckigte, am Rand verguldete Mittel-Schaalen, 1½ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 42. 4 Stk. rundgemuschelte und am Rande verguldete Schaalen, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 43. 6 Stk. sechzehenmahl gemuschelte, am Rand verguldete sehr schöne und schwere Schaalen, 2 Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 44. 8 Stk. sehr schön gemuschelte Schaalen mit gebrochenen vergulden Rande, 2¼ Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 45. 6 Stk. runde Schaalen mit überschlagenen Randen, 2½ Z. tief und 12 Z. indiam.

N. 46. 2 Stk. runde Schaalen mit vergoldten Ränden, 2 Z. tief und 12 Z. indiam.

N. 47. 2 Stk. runde, am Rand gerippte Schaalen, 2 Z. tief und 11½ Z. indiam. 41

[pag. 94] N. 48. 3 Stk. runde Schaalen, 2¼ Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 49. 7 Stk. rundgerippte Schalen, 1¾ Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 50. 2 Stk. sehr schöne zwölfeckigte Schaalen mit etwas überschlagenen Randen, 2¾ Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 51. 2 Stk. dergl. ohne überschlagene Rande, 2 Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 52. 7 Stk. Assietten mit überschlagenen und vergulden Randen, 1¼ Z. tief und 10½ Z. indiam.

N. 53. 2 Stk. Barbier-Becken mit vergulden Randen, 3½ Z. tief und 12½ Z. indiam.

N. 54. 1 Stk. dergl., 3 Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 55. 1 do. mit erhabenen verguldeten Blumen, 4¼ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 56 6 Stk. gemuschelte Assietten, 1½ Z. tief und 10¼ Z. indiam.

N. 57. 4 Stk. do. etwas kleinere. 2 Stk. davon sind schadhaft, 1½ Z. hoch und 9½ Z. indiam.

[pag. 95] N. 58. 2 Stk. runde, sehr schöne Schalen mit überschlagenen Randen,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

2½ Z. tief und 10¼ Z. indiam.

N. 59. 2 dergl. ohne Ränder, 2¾ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 60. 6 Stk. runde gemuschelte Schaalen mit vergolden Randen, 1¾ Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 61. 11 Stk. runde Assietten mit vergulden Rändern, 1¾ Z. tief und 9½ Z. indiam.

N. 62. 6 Stk. dergl., 1½ Z. tief und 10½ Z. indiam.

N. 63. 3 Stk. dergl., 2 Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 64. 6 Stk. gemuschelte und am Rande verguldte Assietten, 1½ Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 65. 6 Stk. dergl. gerippte und am Rand verguldte, 1¼ Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 66. 5 Stk. runde kleine, am Rand vergoldte Assietten, 1½ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 67. 2 Stk. dergl., 1½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

[pag. 96] N. 68. 2 Stk. achteckigt gemuschelte und am Rand verguldete Schaalen, 1½ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 69. 8 Stk. runde Schaalen mit etwas überschlagenen und vergolden Randen, 1½ Z. tief und 10½ Z. indiam.

N. 70. 2 gerippte und am Rande verguldete Schaalen, 2 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 71. 1 runde Schaale mit verguldtem Rande, 1½ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 72. 1 achteckigte Schale, 1¾ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 73. 2 Stk. runde und am Rand gerippte und vergoldete Schaalen, inwendig mit ausgetriebenen Zügen, 2 Z. tief, 12 Z. indiam. Eine davon ist zerbrochen.

N. 74. Ein Aufsaz zu Confect, bestehend aus 12 Stk. Schalen, so rund sind und einen überschlagenen und vergoldeten Rand haben. Jede davon ist 1½ Z. tief, 5½ Z.

[pag. 97] weit und 12 Z. lang. Eine davon aber ist schaadhaft und zusammen geleimbt.

N. 75. Ein viereckigter Aufsaz zu Confect von 12 Stk. Schalen mit gebrochenen Ecken, 1 Z. tief und 6 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 76. Ein länglicht ovaler Aufsaz zu Confect von 6 Stk. Schaalen mit verguldten Rändern, 1¼ Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 77. 11 Stk. Tellern mit vergulden Randen, 1 Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 78. 4 Duzent und 11 Stk. Teller mit vergulden Randen, 1½ Z. tief und 10¼ Z. indiam.

[Marginalie:] 1 Stk. hat ein Page im Jun. 1722 bey der Aufwartung fallen laßen, welcher wieder gekittet worden u. also schadhaft ist.

N. 79. 3 Duzent 10 Stk. dergl., 1 Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 80. 2 Duzt. dergl., ¾. Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 81. 2 Dzt. dergl., ¾ Z. tief und 9¼ Z. indiam

N. 82. 4 Stk. runde, am Rand gerippte Schaalen, 3 Z. tief und 14 Z. indiam.

N. 83. 2 Stk. dergl., 2½ Z. tief und 12 Z. indiam.

[pag. 98] N. 84. 3 Stk. runde Schüßeln mit verguldten Randen, 2 Z. tief, 14 Z. indiam.

N. 85. 4 Stk. runde, am Rande gerippte Schaalen, 2 Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 86. 8 Mittelschüßeln mit braunen Rändern, 1¾ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 87. 4 Stk. runde Schaalen mit vergulden Rändern, 1½ Z. tief und 10½ Z. indiam.

N. 88. 2 kleine Schalen mit vergulden Randen, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 89. 1½ Duzt. tiefe Tellern mit vergulden Rändern, 1½ Z. tief und 10¼ Z. indiam.

N. 90. Ein Dzt. dergl. mit gemahlten Pagoden und verguldeten Rändern, 1½ Z. tief und 10½ Z. indiam.

N. 91. 2 Duzent Teller mit vergulden Rändern, 1¼ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 92. 1 Dzt. 5 Stk. etwas tiefe Tellern mit blauen Rändern, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

[pag. 99] N. 93. 3 Duzent etwas flache Tellern, davon 1 Stk. gekittet und etwas schadhaft ist, 1¼ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 94. 3 Dzt. 8 Stk. Teller mit vergulden Rändern, 1 Z. tief und 10 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 95. 1 Dzt. dergl., 1¼ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 96. 1 Dzt. dergleichen. Einer davon ist schadhaft, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 97. Ein Dzt. dergl. etwas flache, 1 Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 98. Ein Dzt. dergl., 1 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 99. Ein Dzt. dergl., 1 Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 100. Ein Duzt. 8 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 101. Ein Dzt. 5 Stk. dergleichen, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 102. Ein Duzent dergl., 1½ Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 103. Ein Dzt. dergl., 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 104. 8 Stk. tiefe Teller mit braunen Rändern, 1½ Z. tief, 10 Z. ind.

[pag. 100] N. 105. ½ Dzt. Teller mit vergulden Rändern, 1 Z. tief und 9½ Z. indiam.

N. 106. 6 Stk. flache Teller mit verguldten Rändern, 1 Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 107. 4 Stk. Tellern mit vergoldeten Rändern, 1 Z. tief, 9½ Z. indiam.

N. 108. 6 Stk. Assietten, worinnen viel Blaues mit vergolden Rändern, 1½ Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 109. 2 Stk. Assietten mit gemuschelten verguldten Rande, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 110. 6 Stk. runde Schaalen mit verguldten Randen, 1 Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 111. 4 Stk. dergl. mit weißen Randen, 1½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 112. 7 Stk. kleine runde Schalen mit vergoldten Rändern, 1¼ Z. tief und 6½ Z. indiam. 3 Stk. und widerumb 2 Stk. gehören zusammen.

N. 113. 2 Stk. runde, am Rand vergoldete Schalen, 1¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

[pag. 101] N. 114. 8 Stk. runde Büchsen, davon 2 Stk. durchgehends an einander gemachet sind und in der Mitten einen runden Henckel haben, 2½ Z. tief und beyde Büchsen 7 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Hierzu kombt ferner was Ihro Königl. Mayt.[26] ao. 1721 von der Bassetouche[27] erkaufet und in das Palais gegeben haben:

N. 115. Ein Epargnier, bestehend aus:
Einer großen blatten Assiette, so am Rande vergoldet ist und in der Mitte einen länglichten hohlen Handgrieff mit überschlagenen und vergoldten Rande hat, 1½ Z. tief, 13 Z. indiam.; einem Salz Fäßgen, 3¾ Z. hoch und 2¾ Z. indiam.; einer Senf-Büchse mit einem Fuße, Deckel und Henckel, 4½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.; einer Zucker Büchse mit einem runden Fuß und

[pag. 102] Deckel, 3¾ Z. hoch, 2½ Z. indiam.; 2 oval runden Oel- und Eßig Krügelgen, so mit einem A. auf jeder Seiten bezeichnet sind, und einen runden Fuß, langes Schnauzigen, runde Deckeln und Henckeln haben, 4¾ Z. hoch, 2¾ Z. indiam.

N. 116. 2 Sechseckigte Salz Fäßgen, 2½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 117. 2 oval geschweifte Salz Fäßgen, 2½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 118. 6 runde Schüßeln mit vergoldten Randen, 4½ Z. tief. 1 Stk. aber ist 3¾ Z. hoch und 1 E. indiam.

N. 119. 2 do., 4¼ Z. tief und 23 Z. indiam.

N. 120. Ein do., 4 Z. tief und 22 Z. indiam.

N. 121. Ein do., 4 Z. tief und 22½ Z. indiam

N. 122. Ein runde Schüßel mit vergoldten Rande, 4 Z. tief, 1 E. indiam.

N. 123. 4 Stk. dergl., 3 Z. tief, 20½ Z. indiam.

[pag. 103] N. 124. 4 Stk. dergl., 3 Z. tief und 20½ Z. indiam.

N. 125. 8 Stk. dergl., 2 Z. tief und 16 Z. indiam.

N. 126. 7 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 15 Z. indiam.

N. 127. 2 Stk. dergl., 2¼ Z. tief und 15¼ Z. indiam.

N. 128. 2 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 14 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 129. 2 Stk. dergl., 1½ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 130. 6 Stk. do., 1½ Z. tief, 12¼ Z. indiam.

N. 131. 4 Stk. do., 2 Z. tief und 11¾ Z. indiam.

[26] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke“).
[27] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 132. 4 runde, am Rand etwas überschlagene, gerippte und vergoldtete Schaalen, 3 Z. tief, 15½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 133. 4 Stk. dergl., 2½ Z. tief, 14 Z. indiam.

N. 134. 1 Dzt. runde Schaalen mit vergoldten Randen, 1¾ Z. tief und 11¼ Z. indiam.

[pag. 104] N. 135. 1 Dzt. 6 Stk. Teller mit gerippten und vergoldten Randen, 1¼ Z. tief und 10¾ Z. indiam. 1 Stk. davon ist different und am Rande gerippt.

N. 136. 1½ Dzt. runde Teller mit vergoldten Randen, 1¼ Z. tief, 10¾ Z. indiam.

N. 137. 2 Dzt. runde Teller mit vergolden Randen, 1 Z. tief, 9½ Z. indiam.

N. 138. 4 Dzt. 1 Stk. dergl., 1 Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 139. 5 Stk. am Rand gerippte und vergoldte Teller, 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 140. 5 Stk. dergl., 1 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 141. 2 Dzt. dergl., 1 Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 142. 2 Dzt. do., 1 Z. tief, 9½ Z. indiam.

N. 143. 2 Dzt. do., 1 Z. tief, 9 Z. indiam

N. 144. 2 Dzt. do., 1 Z. tief und 9¼ Z. indiam

N. 145. 2 Dzt. do., 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

[pag. 105] N. 146. 2 Dzt. do., 1 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 147. 2 Dzt. 1 Stk. do., 1 Z. tief, 9¼ Z. indiam.

Anno 1723 im Monath Julii haben Ihro Königl. Mayt.[28] von des Herrn General Feld Marschalls Grafen von Flemmings[29] Excellenz erkaufet u. herausgegeben:

148. Eine runde Schaale, darein ein Blumen Korb gemahlet, 4 Z. tief, 23¼ Z. in diam.

<149. 2 Stk. runde Schüßeln mit breiten Randen, inwendig ein Blumen Korb gemahlet, 4 Z. tief, 23¼ Z. indiam.>

149. 6 runde Schüßeln, darin allerhand Docken gemahlet sind, 3½ Z. tief, 23 Z. in diam.

[28] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke“).
[29] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

150. 2 runde feine Schüßeln, in deren Mitten ein Blumen Korb gemahlet ist, 3½ Z. tief, 21 Z. in diam.

151. 2 Stk. dergl. kleinere, <2¾ Z.> 2½ Z. tief, 18½ Z. in diam.

152. 2 Stk. dergl. <noch kleinere>, 2¾ Z. tief, 19¾ Z. in diam.

[pag. 106] N. 153. 1 runde, am Rand breit geschweifte Schaale, 3½ Z. tief u. 20½ Z. in diam.

<N. 154. 1 Stk. dergl. mit etwas abgesezten u. breit geschweiften Rande, 3½ Z. tief u. 21 Z. in diam.>

N. 156. 4 Stk. dergl. große <runde Schüßeln mit breiten gemuschelten Randen, inwendig sind 2 Blumen Töpfe darein gemahlet>, 2½ Z. tief u. 16¼ Z. indiam. 2 Stk. davon sind schadhaft u. zusammen gekittet.

N. 154. 6 Stk. <dergl. etwas kleinere> *[zwölf Worte eingefügt:]* runde Schüßeln mit breiten gemuschelten Randen, inwendig sind 2 Blumen Döpfe darein gemahlet, 2½ Z. tief und 15 Z. in diam.

N. 155. 4 Stk. dergl. <noch> kleinere, 2¼ Z. tief und 14 Z. in diam.

N. 157. 3 Stk. dergl., darein ein Blumen Dopf gemahlet ist, 2½ Z. tief 15¼ Z. in diam.

N. <160.>158. 4 Stk. dergl. kleinere, 2¼ Z. tief u. 14 Z. in diam.

[pag. 107] <161.>159. 4 Stk. dergl. noch kleinere, 2 Z. tief, 12¾ Z. in diam.

160. 4 Stk. runde Schüßeln, darein Blumen gemahlet sind, 1¾ Z. tief, 13 Z. indiam.

163. <7 Stk.> 13 Stk. <dergl.> Schüßelgen, in deren Mitten eine Rose gemahlet ist, 1½ Z. tief u. 11½ Z. in diam.

162. 13 Stk. <dergl.> Assietten, *[sieben Worte eingefügt:]* in deren Mitten eine Rose gemahlet ist, 1¼ Z. tief, 10½ Z. in diam.

161. 9 Stk. Assietten, darein ein Blumen Korb gemahlet ist, 1¾ Z. tief, 11¼ Z. in diam.

164. 6 Stk. runde Schaalen, in deren Mitten ein Blumen Korb gemahlet ist, 1¼ Z. tief, 10½ Z. in diam.

165. 18 Stk. dergl. kleinere, 1 Z. tief, 8½ Z. in diam. 2 Stk. davon sind sehr schadhaft.

166. 2 Stk. dergl., darein Docken gemahlet sind, 1¼ Z. tief u. 9¼ Z. in diam.

[pag. 108] N. 167. 22 Stk. kleine Assietten, darein ein Blumen Dopf

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

gemahlet ist, 1½ Z. tief u. 8½ Z. in diam.

N. 168. 7 Stk. runde Schaalen von alten Porcellain, 1½ Z. tief, 9½ Z. in diam.

N. 169. 13 Stk. do. kleinere, 1¼ Z. tief und 8¾ Z. in diam.

N. 170. <7 Stk. do. noch kleinere, 1¼ Z. tief u. 8¼ Z. in diam.> 1 Dzt. runde Teller, darein ein Blumen-Dopf gemahlet, 1¼ Z. tief u. 10½ Z. in diam. Einer davon sehr schadhaft u. zusammengekittet.

N. 171. 13 Stk. dergl., darein eine Rose gemahlet ist, 1¼ Z. tief, 9¼ Z. in diam.

N. 172. 33 Stk. dergl., darein ein Blumen Dopf gemahlet ist. 1 Stk. davon ist schadhaft, 1¼ Z. tief u. 9¾ Z. in diam.

N. 173. 2 Stk. Eis Keßel, ieder mit einem Unterschied, 6 Z. tief, 10 Z. lang u. 8 Z. breit.

[pag. 109] 174. 4 Stk. Zucker-Büchsen, davon eine an den durchbrochnen Deckel schadhaft, 9¾ Z. hoch.

175. 2 Stk. runde Butter Dosen mit Deckeln, darauf vergoldte Henckelgen, 4 Z. hoch und 6 Z. in diam.

176. 2 Stk. do., auf deren Deckel mit braunen vergoldten Randen runde spitzige vergoldte Knöpfe befindlich sind, 6½ Z. hoch, 5¼ Z. in diam.

177. 2 Stk. dergl., 6 Z. hoch, 5¼ Z. in diam.

178. 2 Stk. dergl., 6 Z. hoch, 5¼ Z. in diam.

179. 2 Stk. bunde Oel- u. Eßig Krügelgen mit langen Schnäuzgen u. Henckeln. Eines ist mit zwey A u. das andere mit zwey O gezeichnet, 7½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

180. 2 Stk. Bouteillen mit etwas erhabenen vergoldten Blumen, runden Bäuchen u. langen Hälsen, 9¾ Z. hoch u. 5½ Z. in diam.

[pag. 110] N. 181. 2 Stk. dergl. mit differenten blatten Teckelgen, 9¾ Z. hoch u. 5 Z. in diam.

N. 182. 2 Stk. dergl., auf deren einer der Deckel fehlet, 9¼ Z. hoch u. 5. Z. in diam.

N. 183. 2 Stk. dergl. mit 2 blatten Deckelgen, 9 Z. hoch und 5 Z. in diam.

N. 184. 1 Stk. dergl., 10 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

N. 185. 1 Stk. do. ohne Deckel, 8½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 186. Eine Bouteille mit runden Bauche u. kurzen Halse, woran sie schadhaft, 5½ Z. hoch, 4 Z. in diam.

Im Monath Julii ao. 1723 haben Ihro Königl. Mayt.[30] von dem Schloße herausgegeben, so dieselben von Mademoiselle Escherin[31] in April erkaufet:

N. 187. Eine runde Schüßel mit vergoldten Rande, 2¾ Z. tief u. 20¾ Z. in diam.

N. 188. 2 Stk. dergl., darein Rosen gemahlet sind, 1¼ Z. tief u. 16 Z. in diam.

N. 189. 6 Stk. dergl. kleinere, 1¾ Z. hoch u. 14½ Z. in diam.

N. 190. 2 Stk. dergl. noch kleinere.

Vid. pag. 763.

[pag. 111]

Cap. V. An allerhand zu Theé, Caffe und Chocolate gehörigen Porcellain.

N. 1. 2 Stk. große runde Theé Kannen mit Henckeln, Schnauzen und Deckeln mit verguldten spizigen Knöpfen. Jede Kanne sambt dem Deckel ist 9 Z. hoch und 7 Z. indiam. 49

N. 2. 6 Stk. Caffé Kännigen mit gedruckten Schnauzen und blatten runden Deckeln und Henckeln, jedes 6½ Z. hoch u. 3½ Z. indiam.

N. 3. 8 Stk. dergl. ohne Deckel mit gedruckten Schnauzen und Henckeln von differenten Couleurs und Zeichnungen. 2 Stk. davon sind passigt, jedes ist 5½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 4. 2 Stk. runde Theé Potgen mit Oberhenckel, Schnauzen und blatten Deckel mit kleinen verguldten Knöpfgen, jedes 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 5. 4 Stk. runde Theé Potgen

[pag. 112] mit Henckeln, Schnauzen und Deckeln mit spizigen, etwas verguldten Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 6. 3 Stk. dergl. mit Henckeln, Schnauzen und blatten Deckeln mit kleinen runden vergulden Knöpfgen, 4 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[30] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[31] Mademoiselle Escher (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 7. 1 Stk. dergl. mit Henckel, Schnauzen und Deckel, worauf ein Käzgen statt des Knopfs, 4 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 8. 6 Stk. kleine rundgerippte Theé Potgen mit Henckeln, Schnauzen und Deckeln, worauf verguldte Knöpfgen, 4 Z. hoch und 4 Z. indiam. Der eine Deckel ist von den andern different.

N. 9. 2 Stk. dergl. runde, oben am Rand gemuschelte, mit Schnauzen, Henckeln und Deckeln, worauf kleine blaue Knöpfgen, 4 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 10. 3 Stk. dergl., etwas passigte, mit Schnauzen, Henckeln und Deckeln, worauf run-

[pag. 113] de vergoldte Knöpfgen, 4 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 11. 2 Stk. dergl. gerippte. Nur ist ein Deckel von dem andern etwas different, 4 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 12. 2 Stk. dergl., an welchen die Deckel gleichfals different, 3½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 13. 2 Stk. runde Theé Potgen mit Henckeln, Schnauzen und Deckeln, davon einer mit einem spizigen verguldten Knöpfgen, der andere aber blatt ist, 4 und 3½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 14. 2 Stk. *[ein Wort eingefügt:]* gerippte Theé Potgen von differenter Coleur und Facon mit Schnauzen, Henckeln und blatten Deckeln. Eines davon hat ein klein gemahltes Knöpfgen, 3½ Z. hoch und indiam.

N. 15. 6 Stk. achteckigte Theé Potgen mit Schnauzen, Henckeln und Deckeln, auf welchen runde verguldte Knöpfgen, 4 Z. hoch und weit.

[pag. 114] N. 16. 2 Stk. eben dergl. etwas kleinere, 3½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 17. 3 Stk. rundgerippte Theé Potgen mit Schnauzen und Henckeln, an welchen bis an die Schnauze ein vergoldetes Kettgen gehet, so an den verguldten Deckeln und dergl. Knöpfgen angemacht sind, 3 Z. hoch und 3 Z. weit.

[eingeklebter Zettel:] 114. Wär wohl unvorschreibl. hier ebenfals das 1721. Jahr zu sezen. Vid. Jour., fol. 2, mens. Martii 1721.

N. 18. Ein klein Potgen zum spiritu vini mit erhabenen vergoldten Blumen. Hat ein sielbern Gestelle und Mundloch sambt einem

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Deckel darauf, darein der Tocht gestecket wird, woran ein holzerner Stiel. Das Potgen ist 3 Z. hoch und 3¼ Z. indiam. *[Marginalie B:]* 1721 herein*[?]* kommen.

N. 19. 4 Stk. länglicht eckigte Theé Büchsen mit runden Deckeln, 4 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 20. 2 Stk. große runde Spiel-Näpfe, 7 Z. tief und 14½ Z. indiam. Einer

[pag. 115] davon ist sehr schaadhaft.

N. 21. Ein dergl., ungemein schöner runder Spiel Napf, 6 Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 22. 4 Stk. dergl., oben am Rand gerippt und vergoldete, 5½ Z. tief und 11½ Z. <tief.> indiam.

N. 23. 4 Stk. dergl. etwas kleinere, 5 Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 24. Ein ungemein schöner gemuschelter Spiel Napf mit erhabenen verguldten Blumen, 4½ Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 25. Ein do. etwas schmälerer, 4½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 26. 2 Stk. 8eckigte Spiel Näpfe mit überschlagenen vergoldten Randen, 4½ Z. tief, 9½ Z. indiam.

N. 27. Ein do. runder mit einem überschlagenen Rande, 4 Z. tief, 10 Z. indiam.

N. 28. Ein runder und am

[pag. 116] Rand gerippter Spiel Napf, 3½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 29. 2 Stk. dergl., davon einer schaadhaft, 4 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 30. 6 Stk. runde Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 31. Ein eben dergl., 4½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 32. 2 Stk. etwas kleinere dergleichen mit überschlagenen Randen, 3½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 33. 2 Stk. runde Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 34. 6 Stk. etwas gerippte Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 8 Z. indiam. Einer davon ist schaadhaft.

N. 35. 3 Stk. dergl., 4 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 36. 2 Stk. runde Spiel Näpfe, 3 Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 37. 2 Stk. dergl., so aber schadhaft, 3½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

[pag. 117] N. 38. 3 Stk. dergl., oben am Rand verguldte, 3½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 39. Ein gerippter Spiel Napf, 4 Z. tief, 8 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 40. Ein do. runder, 4 Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 41. Ein runder Spiel Napf mit grünlichten eingegrabenen Blumen, 4 Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 42. 3 Stk. schadhafte Spiel Näpf, wovon einer gerippt, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 43. Ein gerippter Spiel Napf, inwendig mit erhabenen Wendungen, 3½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 44. 6 Stk. runde Spiel Näpfe, 3½ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 45. 2 Stk. dergl. gerippte mit rothen Randen, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 46. 10 Stk. dergl., worunter 1 schadhaft, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 47. 2 Stk. dergl., 3½ Z. tief, 7 Z. indiam.

[pag. 118] N. 48. 2 Stk. dergl. sehr schöne, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 49. 2 Stk. dergl., 3½ Z. tief und 7¼ Z. indiam.

N. 50. 2 Stk. dergl., 3 Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 51. 6 Stk. runde Spiel Näpfe mit erhabenen Blumen, 4 Z. tief, 8¼ Z. indiam.

N. 52. 2 Stk. sehr saubere, rund gerippte und gemuschelte Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 53. 6 Stk. gerippte Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 54. 2 Stk. oben am Rande gerippte Spiel Näpfe. Sind beyde schaadhaft, 4½ Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 55. 4 Stk. runde, mittelmäsige Spiel Näpfe, 3 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 56. 10 Stk. runde Spiel Näpfe, 2¾ Z. tief und 6 Z. indiam. 3 und 2 Stk. davon gehören zusammen, die übrigen 5 aber sind different von Zeichnung

[pag. 119] und Couleur. Item ist einer von diesen schaadhaft.

N. 57. 14 Stk. dergl., 3 Z. tief und 6 Z. indiam. 4 und wiederumb 8 Stk. davon gehören zusammen, 2 aber sind different.

N. 58. 12 Stk. gerippte blau- und weißstreifigte Spiel Näpfe, 3 Z. tief und 6 Z. indiam. 4 Paar davon gehören zusammen, unter welchen 1 Paar 8eckigt und einer davon zerbrochen ist. Die übrigen 4 gehören auch zusammen und einer davon ist zerbrochen.

N. 59. 2 Paar gerippte Spiel Näpfe, 3½ Z. tief und 6½ Z., auch 7 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 60. 4 Stk. am Rande verguldete runde Spiel Näpfe, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 61. Ein runder Spiel Napf, 3½ Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 62. 6 Stk. runde Spiel Näpfe mit vergulden Randen, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

[pag. 120] N. 63. 3 Stk. kleine runde Spiel-Näpfe, 3 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 64. 4 Stk. am Rand gerippte und vergoldte Spiel Näpfe. Einer davon ist schadhaft, 4 Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 65. Ein kleiner gerippter Spiel Napf, 2½ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 66. 7 Stk. kleine runde Spiel Näpfe, 2¼ Z. tief und 4 Z. indiam. 6 Stk. davon gehören zusammen.

N. 67. 4 Stk. gerippte und an den Rändern verguldte Spiel Näpfe, davon einer entzwey, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

Hierzu kombt ferner, was Ihro Königl. Mayt.[32] ao. 1721 von der Bassetouche[33] erkaufet und in das Palais gegeben haben:

N. 68. 4 achteckigte, am Rand überschlagene und verguldete
[pag. 121] Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 69. 7 Stk. runde, am Rand vergoldete Spiel Näpfe, 4¾ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 70. 3 Stk. dergl., 4¾ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 71. 2 Stk. dergleichen, 3½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 72. 6 rundgerippte Spiel Näpfe mit überschlagenen, gerippten und vergoldten Randen, 3½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 73. 4 Milch Krügelchen mit eingedruckten Schnauzen, blatten Deckel und einen Henckel, 8 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegs Rath Raschkens[34] Verlaßenschaft bekommen und in das Palais gegeben, wie folget:

N. 74. 2 Stk. runde Spühl Näpfe mit vergoldten Randen, 3½ Z. tief, 7 Z. in diam.

N. 75. 2 Stk. dergl., 3½ Z. tief, 7 Z. in diam.

[32] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke“).
[33] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[34] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 122] N. 76. 2 Stk. runde Thee Potgen mit Henckeln, Schnäutzgen und blatten runden Deckeln, auf deren ieden ein blaues Knöpfgen, 4 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

N. 77. 1 Stk. dergl. mit erhabenen vergoldten und bunten Blümgen, Schnautzgen, Henckel und runden Deckel, worauf ein vergoldtes Knöpfgen, 3¾ Z. hoch, 4 Z. in diam.

N. 78. 2 runde Thee-Potgen mit Schnäutzgen, blatten Deckeln, auf denen ieder ein vergoldtes Knöpfgen, und Handgriffen, mit demselben iedes 4½ Z. hoch, 3 Z. in diam.

Ao. 1723 im Monath Julii haben Ihro Königl. Mayt.[35] von des Herrn Feld Marschalls Grafen von Flemmings[36] Excellenz erkaufet:

N. 79. 2 Stk. runde, am Rand etwas gerippte Spühl Näpfe, 5¼ Z. tief u. 10¾ Z. in diam.

N. 80. 2 Stk. dergl., 4½ Z. tief u. 9½ Z. in diam.

Vid. pag. 813.

[pag. 123]

Cap. VI. An Chocolade-, Theé- und Caffé Tassen und -Schalen.

N. 1. 21 Stk. Chocolade Tassen und Schälgen sambt denen dazu gehörigen Deckeln, von welchen aber 1 Deckel fehlet. Jede Tasse inclus. des Deckels 4¼ Z. tief, 3½ Z. weit, die Schaale aber 1 Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 2. 6 dergl. Chocolade Tassen und 6 darzu gehörige Schäligen mit Deckeln und vergulden Randen. Jede Tasse mit dem Deckel 4½ Z. hoch und 3¼ Z. indiam., ein Schälgen 1 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 3. 9 Stk. Chocolade Tassen und darzu gehörige Deckeln, wovon aber 2 Unter-Schäligen fehlen. Die Tasse inclus. des Deckels 4¼ Z. hoch und 3¼ Z. indiam., die Schaale 1 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 4. Ein Dzt. Chocolade Tassen und Schälgen mit

[pag. 124] Deckeln und verguldten Rändern, eine Tasse davon fehlet. Jede

[35] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke“).
[36] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

aber ist mit dem Deckel 4¼ Z. hoch und 3 Z. indiam., die Schaale hingegen 1¼ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 5. 1 Dzt. dergl. Chocolade Tassen und Unter Schälgen ohne Deckel, davon die Tasse 3 Z. tief und 3½ Z. indiam., die Schaale 1 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N. 6. 1 Dzt. und 3 Stk. dergl. Chocolade Tassen und Schälgen mit zugehörigen Deckeln. Die Tasse davon ist inclus. des Deckels 4¼ Z. hoch und 3 Z. indiam., das Schälgen 1¼ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 7. 2 Stk. dergl. Chocolade Tassen mit differenten Schälgen nebst darzu gehörigen Deckeln, welche verguldte Knöpfgen haben. Eine Tasse ist mit dem Deckel und Knöpfgen 4¼ Z.

[pag. 125] hoch und 3 Z. indiam., das Schälgen aber 1 Z. tief und 6½ Z. weit.

N. 8. 1 Dzt. kleine, am Randt vergoldte Chocolade Tassen mit Henckeln, 2½ Z. tief und 2½ Z. indiam.

N. 9. 6 Stk. dergl., etwas größere Chocolade-Tassen, 3 Z. tief und 2½ Z. indiam.

N. 10. 2 Dzt. am Randt vergoldete Caffé Schaalen und Tassen, davon eine Tasse 2 Z. tief und 3¾ Z. indiam., die Schaale hingegen 1 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 11. 1 Dzt. 3 Stk. dergl. Caffé Tassen und Schaalen, deren 3 Stk. fehlen. Eine Tasse ist 2 Z. tief und 3½ Z. indiam., eine Schale aber 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 12. 2 Dzt. runde, gerippte und am Rande vergoldete Caffé Schaalen und Tassen, deren jede 2 Z. tief und 3½ Z. indiam., jene aber 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

[pag. 126] N. 13. 6 Dzt. runde und am Rand verguldte Caffé <Schäligen und>Tassen, deren jede 2 Z. tief und 3¼ Z. indiam. ist; und 4 Dzt. 9 Stk. dazugehörige Schaalen, 1 Z. tief und 5¼ Z. indiam.

[Marginalie:] 1 Tasse haben Ihro Durchl., die Prinzeßin von Weißenfels[37], ao. 1722 im Sept. ohngefehr herunter geschmißen.

N. 14. ½ Dzt. sehr schöne Caffé Schäligen und Tassen, welche Deckel in Form einer Schaale haben und am Rande verguldt sind. Die

[37] Vermutlich Sophia von Sachsen-Weißenfels, Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1684–1752).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Tasse mit sambt dem Deckel ist 3¼ Z. hoch und indiam., eine Schaale aber 1¼ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 15. Ein Dzt. 1 Stk. dergl. Schäligen und 9 Stk. Deckel ohne Tassen von eben der Facon als N. 14.

N. 16. 1 Dzt. und 7 Stk. runde, am Rand verguldte Caffé Schaalen und Tassen, deren 3 Stk. fehlen, und jede 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., eine Schaale aber 1 Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 17. 8 Stk. runde und am Rand

[pag. 127] verguldte Caffé Schaalen und 2 Stk. darzu gehörige Tassen, deren jede 2¼ Z. tief und 3½ Z. indiam., eine Schaale aber 1¼ Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 18. 4 Stk. dergl. Caffé Schaalen und 2 Stk. Tassen, deren jede 2¼ Z. tief und 3½ Z. indiam., eine Schaale aber 1¼ Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 19. 6 Stk. dergl. Caffé Schälgen und 4 Stk. Tassen, deren jede 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., eine Schaale aber 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 20. 2 Stk. runde, am Rand vergoldte Caffé Schaalen und Tassen, deren jede 2 Z. tief und 3¼ Z. indiam., eine Schaale aber 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 21. 6 Stk. runde, am Rand verguldte Caffé Tassen, 2 Z. tief und 3½ Z. indiam.

[pag. 128] N. 22. 4 Stk. dergl. Caffé Schaalen und Tassen, so aber von den Schaalen different seyn. Eine Tasse ist 2 Z. tief und 3¼ Z. indiam., eine Schaale aber 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 23. 2 Dzt. und 11 Stk. runde, am Rand verguldte Caffé Schälgen ohne Tassen, 1 Z. tief und 5¾ Z. indiam. Eine davon hat in der Mitte ein Loch.

N. 24. 7 Stk. dergl. Caffé Schälgen, deren 2 in der Mitte ein Loch haben, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 25. 6 Stk. runde, am Randt verguldte Caffé Schälgen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 26. 4 Stk. dergl., 1¼ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 27. 3 Dzt. gerippte Theé Schälgen und Tassen, deren 3 Stk. fehlen und 1 Stk. schadhaft, jede aber 1½ Z. tief und 3 Z. indiam. ist. Ein Schälgen ist 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 129] N. 28. 5 Dzt. 1 Stk. gerippte und am Rand verguldte Theé Schäligen nebst 4 Dzt. 11 Stk. dazu gehörige Tassen, davon auch 2 Stk. schadhaft. Jede ist 1½ Z. tief, 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief, 4½ Z. indiam.

N. 29. 7 Dzt. 10 Stk. runde, am Rand vergoldte Theé Schälgen. 2 Stk. davon sind über diese Zahl in dem untern Zimer N. 7. feste gemacht und nicht mitbezeichnet worden. Nebst 6 Dzt. 8 Stk. dazugehörigen Tassen, davon 4 Stk. schaadhaft sind. Jede ist 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 30. 4 Dzt. 11 Stk. runde, am Rand vergoldte Theé Schälgen sambt 4 Dzt. 4 Stk. dazu gehörige Tassen, davon 2 Stk. schadhaft sind, und das Stuck 1¾ Z. tief und 3 Z.

[pag. 130] indiam. ist, ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 31. 5 Dzt. 4 Stk. 6eckigte, am Rand verguldte Theé Schälgen und Tassen, davon 1 Stk. fehlet. Eine Tasse ist 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 32. 3 Dzt. 5 Stk. runde, am Rand verguldete Theé Schälgen und Tassen, deren jede 1¾ Z. tief und 2¼ Z. indiam. ist, ein Schälgen aber 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 33. 3 Dzt. 8 Stk. runde, am Randt verguldte Theé Schälgen und 4 Dzt. dazugehörige Tassen, deren jede 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam. ist, ein Schälgen aber 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 34. 2 Dzt. 7 Stk. runde, am Randt verguldte Theé-

[pag. 131] Schälgen und 2 Dzt. dazugehörige Tassen, deren jede 1½ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 35. 4 Dzt. 7 Stk. dergl. Schälgen und 4 Dzt. dazugehörige Tassen, deren jede 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen ist 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 36. 2 Dzt. 4 Stk. dergl. Theé Schälgen und 2 Dzt. 6 Stk. darzugehörige Tassen, deren jede 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam. ist, ein Schälgen aber 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 37. 2 Dzt. 4 Stk. dergleichen Theé Schälgen und 2 Dzt. 4 Stk. darzu gehörige Tassen, deren jede 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1¼ Z. tief und 4¾ Z. indiam. ist.

N. 38. 2 Dzt. 6 Stk. dergl. Theé-Schälgen, jedes 1¾

[pag. 132] Z. tief und 4¾ Z. indiam.; 2 Dzt. 1 Stk. dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 39. 3 Dzt. 1 Stk. dergl. Theé Schälgen, 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und 3 Dzt. 2 Stk. dazugehörige Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 40. 1 Dzt. 11 Stk. dergl. Theé Schälgen, 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und 1 Dzt. 5 Stk. dazugehörige Tassen, davon 4 Stk. schaadhaft, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. indiam.

N. 41. 1 Dzt. 5 Stk. dergl. Schälgen und Tassen, deren 4 Stk. schaadhaft. Jede ist 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 42. 1 Dzt. 5 Stk. dergl. Theé Schälgen und 11 Stk. dazugehörige Tassen, davon 1 Stk. schaadhaft, 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.

[pag. 133] N. 43. 1 Dzt. 6 Stk. gerippte, am Rand verguldte Theé Schälgen, 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und 1 Dzt. 4 Stk. darzu gehörige Tassen, davon 1 Stk. schaadhaft, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 44. 1 Dzt. 7 Stk. gerippte Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 4½ Z. indiam.; und 1 Dzt. 5 Stk. dazugehörige Tassen, wovon 2 Stk. schaadhaft, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 45. 1½ Dzt. runde, am Rande verguldte Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 4½ Z. indiam.; 1 Dzt. 5 Stk. dazu gehörige Tassen, 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 46. 1 Dzt. 4 Stk. dergl. Theé Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.; und 1 Dzt. 3 Stk. darzu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 47. 1 Dzt. 5 Stk. gerippte, am Rand vergoldete Theé Schälgen, 1 Z. tief

[pag. 134] und 4¾ Z. indiam.; und 1 Dzt. 3 Stk. dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 48. 1 Dzt. 1 Stk. runde, am Rand vergoldete Theé Tassen und Schälgen, jedes 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam., eine Tasse aber 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 49. 1 Dzt. 5 Stk. dergl. Theé Schälgen, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.; und 7 Stk. dazu gehörige Tassen, jede 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 50. 1 Dzt. dergl. Theé Schälgen und Tassen, jede 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 51. 1 Dzt. dergl. Theé Schälgen und Tassen, deren 1 Stk. schaadhaft. Jedes ist 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 52. 1 Dzt. 10 Stk. dergl. Theé Schälgen, 1 Z. tief und

[pag. 135] 5 Z. indiam.; und 1 Dzt. 11 Stk. dazugehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 53. 1 Dzt. runde, am Rand vergoldete Theé Schälgen und Tassen, jede 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 54. 1 Dzt. dergl. Theé Schälgen, ¾ Z. tief, 5 Z. indiam.; und 11 Stk. dazu gehörige Tassen, deren 1 Stk. schadhaft, 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 55. 1 Dzt. dergl. Theé Schälgen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.; und 11 Stk. dazugehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 56. ½ Dzt. runde, am Rand verguldte Theé Schälgen und Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 57. 1 Dzt. dergl. Theé Schälgen und 1 Dzt. 5 Stk. Tassen, 1½ Z. tief und

[pag. 136] 2¾ Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 58. 7 Stk. dergl. Theé Schälgen, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.; 4 Stk. dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 59. 10 Stk. dergl. Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 11 Stk. dazugehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 60. 5 Stk. dergl. Theé Schälgen und Tassen, 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen aber ½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 61. 10 Stk. dergl. Theé Schälgen, davon 1 Stk. schaadhaft, ½ Z. tief und 4½ Z. indiam.; 4 Stk. Tassen, davon 3 Stk. schaadhaft, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 62. 1 Stk. dergl. Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und 4 Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

[pag. 137] N. 63. 8 Stk. runde, am Randt vergoldte Theé Schälgen, 1 Z. tief und

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

5 Z. indiam.; 11 Stk. Tassen, davon 2 Stk. schaadhaft, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 64. 5 Stk. runde, am Rand etwas gerippte und verguldte Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 6 Stk. Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 65. 6 Stk. runde, am Randt vergoldte Theé Schälgen, ½ Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und 2 Stk. Tassen, 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 66. 11 Stk. dergl. Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 1 Dzt. 1. Stk. dazugehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 67. 10 Stk. dergleichen runde, gerippte und am Rand vergoldete Theé Schälgen, ½ Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und

[pag. 138] 1 Dzt. dazugehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 68. ½ Dzt. runde, am Rand verguldte Theé Schälgen und Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 69. 8 Stk. dergl. Theé Schälgen und Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber ist ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 70. Ein Dzt. dergl. Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und 7 Stk. Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 71. ½ Dzt. dergl. Theé Schälgen und Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 72. ½ Dzt. runde gerippte Theé Schälgen, deren 2 Stk. schaadhaft, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.; und ½ Dzt. darzu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

[pag. 139] N. 73. 6 Stk. runde, am Rand verguldte Theé Schälgen, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.; 4 darzu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 74. ½ Dzt. runde, am Rand gerippte und verguldte Theé Tassen und Schälgen, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam., eine Tasse 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 75. ½ Dzt. runde, am Rand verguldte Theé Schälgen und Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 76. ½ Dzt. dergl. Theé Tassen, 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam.; 5 Stk. dazu gehörige Schälgen, ½ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 77. ½ Dzt. dergl. Theé Schälgen und Tassen, 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

[pag. 140] N. 78. 3 Stk. dergl. Theé Schälgen und Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen 1 Z. tief, 5¼ Z. indiam.

N. 79. 6 Stk. dergl. Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 4 Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 80. 7 Stk. dergl. Theé Schälgen, 1 Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 81. 4 Stk. dergl., 1 Z. tief und 5 Z. indiam.; und 1 Tasse, 2 Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 82. 1 Theé Schälgen, 1 Z. tief und 5¼ Z. indiam.; und 1 Tasse, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 83. 1 gerippte Theé Schaale, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 84. 6 Stk. runde, in den Zimmern fest angemachte Theé Schälgen.

N. 85. 25 Dzt. 11 Stk. kleine

[pag. 141] Bouteillen, theils mit langen, theils mit kurzen Hälsen, und dahero manche von etwas, doch sehr wenig differenter Höhe und Breite, wovon das Stuck 2¾ Z. bis 3 Z. hoch und 1 Z. bis 1¼ Z. indiam. ist.

Diese Bouteillen sind in dem Zimern als ein [viereckig] umlaufender Rundstab an ein ander gemachet.

Hierzu kombt ferner, was Ihro Königl. Mayt.[38] 1721 von der Bassetouche[39] erkaufet und ins Palais gegeben haben:

N. 86. 6 runde Chocolate Tassen mit vergulden Randen und Deckeln in Form einer Schaalen, 4½ Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 6 darzugehörige runde Schaalen mit vergoldten Randen, 1 Z. tief, 6¾ Z. indiam.

[pag. 142] Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegs Rath Raschkens[40] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 87. ½ Dzt. runde Chocolata Tassen mit vergoldten Rändern u. dazugehörigen Deckeln, 3½ Z. hoch, 3¼ Z. in diam.; nebst 6 zugehörigen Schaalen, 1 Z. tief, 6¼ Z. in diam.

[38] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[39] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[40] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 88. 7 Stk. runde Caffé Tassen mit vergoldten Randen, 1¾ Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 7 Stk. dazugehörige Schaalen, 1 Z. tief u. 5¼ Z. in diam.

N. 89. 6 Stk. Caffé-Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 2 Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 6 dazu gehörige Schaalen mit abgesezten Randen, ¾ Z. tief u. 6 Z. in Diam.

N. 90. 7 Stk. Caffé Schaalen mit etwas überschlagenen u. vergoldten Randen, ¾ Z. tief u. 5¼ Z. in diam.; u. 3 Stk. dazugehörige runde Tassen mit vergoldten Randen, 2 Z. tief u. 3¼ Z. in diam.

Vid. pag. 751.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 143]

N. 2. Krack-Porcelain.

Dieses ist mit dem Signo [Quadrat] bezeichnet worden.

[Marginalie:] NB. Ihro Königl. Mayt.[41] pflegen anietzo dieses Porcelain alt indianisch zu nennen.

Cap. I. An alten weißen Krack Porcelain, so mit Goldt und Silber belegt und gefüttert ist.

N. 1. Ein kleines Service, so in einem viereckigten Kästgen von Zucker Tannen Holz stehet. Zu demselben gehöret:

1. Ein achteckigt, mit Blumen belegtes Theé Potgen mit Henckel, Schnäuzgen und blatten achteckigten Deckel, worauf ein Knöpfgen, so mit Goldte beschlagen ist, und von welchen ein dergl. Kettgen sowohl an den beschlagenen Henckel als an das Schnäuzgen gehet, 4 Z. hoch, 4 Z. indiam.

2. Ein mit Goldt gefütterte runde und mit Laubwerck belegte Chocolaten Tasse mit einem goldenen

63

[pag. 144] Fuß, 3½ Z. tief, 3¼ Z. indiam.; nebst einer dazugehörigen runden Schaale, *[die]* mit einem goldenen bestochenen Rande eingefaßt ist und in der Mitten einen dreyeckigten goldenen Ring hat, darinnen die Tasse stehen kan, und welches unten mit 2 Müttergen feste gemacht ist, 1½ Z. tief, 5½ Z. indiam.

3. Eine runde, inwendig mit Goldt gefütterte, auswendig glatte Zucker Büchse von Porcelain mit einem goldenen, etwas bestochenem Fuß und einem runden, inwendig mit Goldt gefütterten Deckel, worauf ein sauberes goldenes Knöpfgen. Der Deckel ist mit etl. Blümgen belegt, 3¾ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

4. Eine kleine runde, mit

[pag. 145] etlichen Blümgen belegte Bouteille von Porcelain zu Ungarischen Waßer, so am Mund Loch mit einem goldenen, sauber bestochenen Ringe beschlagen ist und einen sauber goldenen Stöpsel hat, welcher an einem Kettgen, so auf beyden

[41] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Seiten der Bouteille feste gemacht ist, hänget, 4¼ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

5. Ein viereckigt länglicht, sauber geschliffene englische Fläschgen von Glas, deren Hals mit Goldte beschlagen und bestochen ist und an einem goldenen Kettgen hängenden, saubern goldenen Stöpsel hat, 5 Z. hoch und 3 Z. lang und 2¼ Z. dick.

6. Ein sauber gearbeiteter, an Seiten bestochener Löffel von Golde, 7¾ Z. lang; ein darzu gehöriges Meßer mit einem goldenen, sauber be-

[pag. 146] stochenen Griff, 9 Z. lang; eine hierzu gehörige vierzackigte goldene, sauber bestochene Gabel, 7¾ Z. lang.

7. Ein viereckigt sauber bestochenes Salz- und Pfeffer Fäßgen von Golde, so auf beyden Seiten aufgemacht werden kan, ½ Z. hoch, 2¼ Z. lang und 1½ Z. breit.

[Marginalie:] Dieses Fäßgen sub No. 7. ist den 23. Julii 1725 auf den Johannis Tage bey dem Festin gestohlen worden. CSClauer.[42]

64

8. 2 kleine goldene Löffel, jeder 6 Z. lang.

9. Ein klein golden Trichtergen, 1½ Z. hoch und 1¼ Z. indiam.

NB! No. 6., 7., 8. und 9. wiegen zusammen an Goldte, eingerechnet der eingekitteten Meßer Klinge, so zu dem Gewichte gehöret, 1 M. <8> 12 L. <1 Q.>

[Marginalie:] NB. Das Original des Attestats ist in des Bettmeister Teufferts[43] seinem Exemplar eingeheftet u. lautet wie folget: Dresden, d. 7. Febr. 1722, ist nachfolgendes auf hiesiger königl. Müntze gewogen worden, als:

Ein großer, zwey kleine Löffel, ein Meßer mit der Klinge, eine Gabel, ein Saltz- u. Pfeffer Fäßgen, ein kleiner Trichter, alles von Golde, wieget zusammen eine Marck 12 Loth. Johann Georg Schomburg.[44]

[42] Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).
[43] Martin Teuffert (1684–1760), Haus– und Bettmeister des Japanischen Palais (1717–1760).
[44] Johann Georg Schomburg (gest. 1745), Münzmeister, Münze Dresden (1716–1734).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Unten, in einem a parten, mit blauen Sambt gefütterten Behältnus, so aufgemacht werden kan, lieget:

[pag. 147] 10. Ein sauber laquirtes viereckigtes, inwendig geripptes Theé Brett von röthlichten indianischen Holze mit einem Rande und 4 Füßgen, 1 Z. hoch und 10½ Z. indiam. Das Kästgen ist übrigens durchaus mit blauen Samet gefüttert und mit goldenen schmahlen Tressgen eingefast, hat inwendig ein vergoldetes Charnier, so den Deckel, welcher 2 vergoldete Bänder hat, anhält, auswendig aber 2 vergoldte Handgrieffe und 2 Schlößer Schildergen hat. Das ganze zugemachte Kästgen ist 7½ Z. hoch, 12 Z. indiam.

N. 2. Eine runde Schaale von Porcelain, darin inwendig sowohl allerhandt indianische Männer von Goldte aufgetragen

[pag. 148] sind, sondern auch über und über mit goldenen Puncten, so aber abgekrazet werden können, belegt ist. Auswendig sind 2 Vögel und etliche Blumen von Goldte aufgetragen und am Rande ist diese Schaale mit Goldte eingefast, 1¾ Z. tief u. 6¼ Z. in diam. Zu derselben gehöret das dabey befindliche Krügelchen vom Porcelain, so einen runden Bauch, Deckel und Henckel hat. Auf dem Bauch und Deckel sind allerhand indianische Figuren, Bäume und Vögel vom Goldte aufgetragen, am Halse und am Henckel ist es mit goldenen Puncten belegt und hat an dem Fuße und Deckel einen goldenen Ring und eine dergl. Charnière, so den Deckel und den

[pag. 149] Krug zusammen hält, 4¼ Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 3. Eine runde, mit Blümgen belegte Chocolaten Tassen von weißen indianischen Porcelain, so inwendig mit Goldte gefüttert ist und einen dergleichen Ring statt des Fußes hat, 3½ Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 4. Eine kleine runde Schüßel von weißen Porcelain mit eingedruckten Blümgen in den Rande, welcher fünfeckigt und mit einem goldenen Ringe beschlagen ist, 1 Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 5. Ein in einem 4eckigten rothen und Goldt laquirten Kästgen befindliches Service von Sielber und vergoldt. Hierzu gehören:

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

1. Vier Stück eckigt geschliffene, länglichte englische Fläschgen von Glas, am

[eingehefteter Zettel:] 149. Ebenermaßen das ann. 1721 mit zu gedencken I. Journ., fol. 8.

[pag. 150] Halse mit verguldten Sielber beschlagen sind und dergl. an Kettgen hangende Stöpsel haben, 5½ Z. hoch, 2½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist 6 Z. hoch.

2. Zwey dergl. länglichte und gedruckte Fläschgen, so eben wie vorige beschlagen, 5¾ Z. hoch, 2 Z. breit, 1 Z. dick. 1 Stk. davon ist nur 5½ Z. hoch und 1¾ Z. breit, ¾ Z. dick.

3. Ein rund Cocolate Tässgen von Sielber und verguldt, 2 Z. hoch, 2¼ Z. indiam.; und ein darzu gehöriges, am Rand gemuscheltes dergl. Schälgen, ½ Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

4. Ein sielbern verguldtes Trichtergen, 2¼ Z. hoch und 1½ Z. indiam.

5. Eine sielberne verguldete

[pag. 151] Balsam Büchse, ½ Z. hoch, 1½ Z. indiam.

6. Ein sielbern verguldetes Theé Löffelgen, 5¾ Z. lang.

7. Ein sielbern verguldetes Etuit, 4 Z. lang.

8. Ein dergl. Gorckzieher.

9. Ein sielbern verguldetes Puder Meßergen, 4½ Z. lang.

10. Ein dergl. Ohr Löffelgen, 3¾ Z. lang.

11. Ein stählern Schärgen, 3¼ Z. lang.

In dem Deckel dieses Kästgens ist ein sauber geschliffener Spiegel, welcher mit einem blauen atlasnen Küßgen bedecket werden kan. Das gantze Kästgen ist mit dergl. Atlas und schmahlen goldenen Tressgen eingefast, hat 2 verguldte Bändergen und eine stählerne Charniere, so den Deckel hält.

[pag. 152–154 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 155]

Cap. II. An Aufsätzen.

N. 1. Ein Aufsaz von 5 Stück, als 5 sechseckigte Flaschen mit Deckeln, worauf Knöpfe mit Rosen, 13 Z. hoch und 7 Z. indiam. 3 Stk. davon sind schadhaft.

N. 2. 6 Stk. dergl. 6eckigte Flaschen mit Deckeln, deren einer different und mit Sielber beschlagen und verguldt ist. Die andern 3 haben rothe blatte Knöpfe auf den Deckeln, 13½ Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 3. Ein Stück dergl. mit einem Deckel, worauf ein weiß Knöpfgen mit einer Rose, 13½ Z. hoch und 6¾ indiam.

N. 4. Ein Aufsaz von 4 langen Fläschgen mit offnen kurzen Hälsen, 14 Z. hoch und 5 Z. indiam.

[pag. 156] Eines davon ist aus Stücken zusammen geküttet und also sehr schadhaft.

N. 5. Ein Aufsaz von 2 dergl., etwas kleinern Flaschen, 13 Z. hoch und 4½ Z. indiam. 67

N. 6. Ein Aufsaz von 2 dergl., noch etwas kleinern Flaschen, 8 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 7. Ein runder länglichter Topf mit einem kurzen Halse, am Rande verguldt, 11½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 8. Ein dergl. Topf von anderer Zeichnung, ist etwas schaadhaft und 12 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 9. 3 Töpfe mit kurzen verguldten Hälsen von differenter Zeichnung und Couleur. Einer davon hat ein Rißgen am Halse, 10½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

[pag. 157] N. 10. Eine Bouteille mit einem Deckel, welcher mit Sielber beschlagen und verguldet ist, oben stehet ein blaues Knöpfgen, 12 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 11. 2 Stk. sechseckigte Bouteillen mit langen Hälsen, 12 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 12. 4 Stk. dergl. 8eckigte, etwas kleinere. Jedes Paar davon hat differente Zeichnung, auch sind ein Paar am Mundloch mit Silber beschlagen und verguldt, 10 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 13. 4 Stück dergleichen noch kleinere, 10 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 14. 4 Stk. viereckigte Bouteillen mit langen Hälsen, auf deren zweyen blatte verguldte Deckelgen sind, 9½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 158] N. 15. 4 Stk. dergl., 9½ Z. hoch und 4 Z. indiam. 2 davon sind sehr schadhaft und eine ist am Mund Loch mit verguldten Silber eingefast und *[ein Wort eingefügt:]* hat ein blattes Deckelgen mit einem verguldten Knöpfgen.

N. 16. 2 Stk. runde Bouteillen mit Hälsen, 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 17. 3 Stk. dergl. mit etwas kürzern Hälsen und kleinen, blatten, rothen, verguldten Deckelgen, deren eines fehlet. 1 Stk. ist 10 Z., die andern 2 9½ Z. hoch, alle 3 4¾ Z. indiam.

N. 18. 2 Stk. runde Bouteillen mit langen Hälsen, davon eine sehr schadhaft, 9½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 19. Eine dergleichen, 9¼ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 20. 2 runde Bouteillen mit langen Hälsen, 8 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 159] N. 21. 2 runde Bouteillen mit langen Hälsen, umb welche sich eine Eydexe von Perlemutter Couleur windet, 8½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 22. 3 Stk. kleine Bouteillen mit kurzen, an den Mund Löchern etwas überschlagenen Hälsen, umb welche sich eine kleine verguldte Eydexe windet, 5¼ Z. hoch und 2¼ Z. indiam.

N. 23. 2 Stk. kleine Bouteillen mit länglichten, belegten, verguldten und gemahlten erhabenen Blumen, 3 Z. hoch und 2 Z. indiam. *[Marginalie:]* 1 Stk. hiervon ist den 23. Junii 1725 bey dem Tractamente gestohlen worden. CSC.[45]

N. 24. 3 kleine Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stück, als: 3 kleine Töpfgen mit Deckeln und spizigen verguldten Knöpfen, 4 Z. hoch und 2¼ Z. indiam.; und 2 Bouteillen mit langen Hälsen, 5 Z. h., 2¼ Z. indiam.

N. 25. 5 Stk. kleine Töpfe mit

[pag. 160] Deckeln, davon 2 Stk. fehlen, 3¾ Z. hoch und 2¼ Z. indiam.

[45] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 26. 25 Stk. kleine Krügelgen mit langen Hälsen, Henckeln und Schnäuzgen. An 2en fehlen die Henckel, jedes ist 3½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

Vid. pag. 759.

Cap. III. An Olien Töpfen.

N. 1. 2 Stk. viereckigte Olien Töpfe mit blatten Deckeln, deren jeder mit einem Ast mit Blättern, einem Apfel, weißer Blume und einem Molcken Diebe belegt ist. Ein Stück davon, welches höher als der andere und eine andere Wendung des Asts hat, ist schaadhaft und an der Blume gekittet, 10 Z. und 9 Z. hoch und 6 Z. lang.

[pag. 161] N. 2. 2 runde Olien Töpfe mit Deckeln, auf welchen rothe kleine Griffe mit goldenen Blumen statt der Knöpfe befindlich sind, 7 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 3. Ein runder blatter Olien Topf mit einem Deckel, worauf ein weißer Knopf mit einer verguldten Rose, 6 Z. hoch und 9 Z. indiam. 69

N. 4. Ein runder, schöner Olien Topf mit einem Deckel, worauf statt des Knopfs ein kleiner Henckel gemacht ist, 5½ Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 5. Ein runder Olien Topf mit 3 weißen Füßgen, Henckeln, einem überschlagenen und gerippten Rande sambt einem runden Deckel, in welchen etliche Löcher und auf welchen ein rothes Knöpfgen, 5 Z. hoch und 7 Z. indiam.

[pag. 162] N. 6. 2 Olien Töpfe, jeder mit 3 weißen und goldenen Henckeln und 3 weißen Füßgen als Frazen Köpfe und einem blatten runden Deckel, auf welchen ein Ast mit Blättern, Blumen und einem Molcken Diebe ist, 8 Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 7. Ein runder Olien Topf mit kleinen Henckeln und einem differenten Deckel, worauf ein braun Caningen statt des Knopfs, 5½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 8. 2 Stk. zusammen gesezte Olien Töpfe. Zu jedwedem Stück gehören ein runder gerippter Olien Topf mit einem andern dergl.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Olien Topf statt des Deckels. Beyde aber sind mit vergoldtem Sielber beschlagen, 7½ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

[pag. 163] N. 9. Ein Stk. dergleichen, etwas grösere, am Deckel etwas schaadhaft und gekittet ist, auch paßet der Fuß mit dem Olien Topf nicht recht zusammen, 9 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 10. 5 Stk. am Rand überschlagen und gemuschelte Olien Töpfe mit dergleichen Deckeln und einer runden Assiette. Der Olien Topf mit dem Deckel ist 3½ Z. hoch und 6½ Z. indiam., die Assiette aber 1¼ Z. hoch und 9 Z. indiam. An einem fehlet der Deckel. *[Marginalie:]* Ao. 1723 im Julio hat ein Jagd Page aus Versehen den hierzugehörigen Olien Dopf ohne Deckel herunter geworfen u. zerschlagen. Hingegen haben Ihro Königl. Mayt.[46] eod. ao. et mense von des Herrn Feld Marschalls[47] Excell. 7 Stk. dergl. Olien Döpfe, darunter 2 Stk. mit Deckeln, erkaufet.

N. 11. 4 Stk. kleine, mit vergoldtem Meßing beschlagene Olien Töpfe mit angekitteten Deckeln, 7 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 12. 2 Stk. mit verguldtem Meßing beschlagene Olien Töpfe mit Deckeln, 5½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

[pag. 164] N. 13. Ein Stück dergleichen, 5½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 14. Ein runder Olien Topf mit einem Deckel, welcher schaadhaft, 6 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 15. Ein Stück dergleichen, 5 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 16. Ein runder Olien Topf mit einem etwas überschlagenen Rande und Deckel, 4 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 17. Zwey runde Olien Töpfe mit Deckeln, 4 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 18. 2 Stk. runde Olien Töpfe mit Deckeln, 3½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 19. 2 Stk. runde Olien Töpfe mit Deckeln, <3½. Z. hoch>, worauf blaue Knöpfgen. Der Olien Topf hat einen kurzen Hals, ist aber

[pag. 165] sambt den Deckel 5½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[46] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[47] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 20. 4 Stk. mittelmäßige Töpfe in Form einer Kohl Pfanne mit überschlagenen Randen, eckigten weißen Henckeln und durchbrochenen Deckeln, worauf ein weißes Hündgen statt des Knopfs sizet. An einem Deckel, so schaadhaft, fehlet das Hündgen, 5½ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 21. Ein geflochtener Suppen Topf mit erhabenen Blumen und einem blatten Deckel, worauf ein klein roth Äpfelgen an ein paar Blätter statt des Knopfs lieget, 5 Z. hoch, 5½ Z. indiam.

[pag. 166 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 167]

Cap. IV. An Tisch Service.

N. 1. 11 Stk. gemuschelte Schaalen, davon 8 Stk. und widerumb 2 Stk. zusammen gehören. 1 Stk. ist entzwey, 1½ Z. tief, 10 Z. indiam.

N. 2. 7 Stk. dergl. Schaalen, 1½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 3. 8 Stk. dergl., 1¾ Z. hoch, 7½ Z. indiam.

N. 4. 10 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 5. 8 Stk. dergl., 1½ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 6. 13 Stk. dergl., davon 2 Stk. von differenter Zeichnung sind, 1½ Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 7. 3 Stk. dergleichen, 1¾ Z. tief und 6¾ Z. indiam.

N. 8. 10 Stk. dergl., 1½ Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 9. 6 Stk. dergl., davon eines etwas different ist, 1 Z. tief, 4½ Z. indiam.

[pag. 168] N. 10. 2 Dzt. und 4 Stk. runde Teller, davon 2 Stk. entzwey und gekittet, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 11. ½ Dzt. Teller, worauf das spanische Wappen mit braunen Rändern gemahlet ist, ¾ Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 12. 3 Stk. Tellern von differenter Zeichnung mit braunen Randen, ¾ Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 13. Ein Dzt. Teller, so am Rande etwas gerippt und überschlagen sind, 1½ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 14. 1 Dzt. 11 Stk. runde Tellern, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 15. 4 Stk. dergl. am Rande gerippte Teller, 1¼ Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 16. 2 Teller, davon auf der Mitten ein rother Löwe gemahlet ist, 1½ Z. tief und 9½ Z. indiam.

[pag. 169] N. 17. Zwey weiße Teller, darauf bunte Felder gemahlet sind, mit überschlagenen weißen Randen und etwas erhabenen Zierathen, 1¼ Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 18. Zwey runde Schaalen, welche am Rande etwas gerippt sind und in der Mitte ein Loch haben, 1¼ Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 19. 2 Stk. runde Schaalen, 1¼ Z. tief und 8 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 20. 5 Stk. runde Schaalen, so am Rande etwas gerippt, 1½ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 21. 2 Stk. dergleichen runde Schälgen, 1 Z. tief, 7½ Z. weit.

N. 22. 1 Schaale, darauf 2 rothe Drachen gemahlet sind, mit einem überschlagenen Rande, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 23. 1 Schaale in Form einer

[pag. 170] Muschel, so bunt gemahlet ist, 1½ Z. tief und 8 Z. weit.

N. 24. 2 Stk. achteckigte Schaalen mit braunen und etwas aufgeschlagenen Randen, 1½ Z. tief und 8 Z. weit.

N. 25. 2 Stk. dergl. 10- und 12eckigte Schaalen mit eben dergl. überschlagenen und braunen Ränden, 1½ Z. tief und 8 Z. weit.

N. 26. 4 Stk. etwas tiefe und am Rande gerippte Schaalen, 1¼ Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 27. 6 Stk. gemuschelte Schaalen, darein bunte Blumen gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 7¼ Z. indiam.

N. 28. 4 Stk. runde und am Rande gerippte Schaalen, 1½ Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 29. 6 Stk. dergleichen, 1½ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 30. 4 Stk. gemuschelte Schaalen, 1½ Z. tief und 6 Z. indiam.

[pag. 171] N. 31. Ein tiefes Schälgen mit etwas überworfenen Rande und erhabenen weißen Blümgen. Ist am Rande etwas schaadhaft, 1¾ Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 32. 9 Stk. runde halbgerippte Schaalen mit erhabenen weißen Streifen, 1¼ Z. tief, 6¼ Z. indiam. Darunter sind 2 Stk. schaadhaft.

N. 33. 3 Stk. rundgerippte Schälgen mit überschlagenen und braunen Ränden, 1¼ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 34. 6 Stk. viereckigte Schälgen mit gebrochenen Ecken, 1½ Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 35. Ein zwölfeckigtes Schälgen mit etwas überschlagenen braunen Rande, woran es etwas schaadhaft, 1¼ Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 36. 3 Stk. 10eckigte Schälgen mit braunen überschlagenen Rändern, 1¾ Z. tief, 5½ Z. indiam.

[pag. 172] N. 37. 4 Stk. dergleichen 10eckigte Schälgen, 1 Z. tief und 5 Z. weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 38. 8 Stk. Confect Schaalen mit durchbrochenen Rändern und 3 Füßen, worinnen Löcher, jede 4½ Z. tief und 9¾ Z. indiam., davon 2 Stk. am Rande zerbrochen.

N. 39. 3 Stk. durchbrochene Confect Schaalen ohne Füße, 3 Z. tief und 9½ Z. indiam.

N. 40. 1 Stk. dergl., so am Rande schaadhaft, 3 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 41. 1 Stk. dergl., 1¾*[?]* Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 42. 5 Stk. do., 2 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 43. 3 Stk. do., 2¼ Z. tief, 6½ Z. indiam. 1 Stk. ist schaadhaft.

N. 44. 3 Stk. do., 1¾ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 45. 2 Stk. dergl., 2 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

[pag. 173] N. 46. 1 Stk. dergleichen mit erhabenen weißen Blumen, 2¼ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 47. 2 Stk. sechseckigte Butter Büchsen mit Deckeln, worauf statt des Knopfs kleine Henckelgen befindlich sind, 4¾ Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N. 48. 2 länglichte Butter Büchsen in Form eines geschobenen Quadrats, 4 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 49. 6 Stk. Salz Fäßgen, deren jedes auf 3 Knöpfgen stehet, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam. An einem fehlet ein Knöpfgen.

N. 50. Ein Suppen Napf mit einem gekitteten Deckel, darauf ein verguldeter Zweig mit dergl. Blümgen und gemahlten Vögelgen belegt ist, nebst 2 Henckeln in Form eines Astes, 4½ Z. tief und 4 Z. indiam.

[pag. 174] N. 51. 1 Stk. dergl. mit darauf gelegten Rosen und Früchten, angekitteten Deckel, worauf eine Rose statt des Knopfs, und 2 verguldten Henckeln in Form eines Asts, 3 Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 52. Ein Stk. dergleichen von etwas anderer Facon, aber gleicher Höhe und Breite.

N. 53. 3 Stk. am Rand verguldte Näpfgen, so an den Henckeln und Deckeln mit Molcken Dieben belegt ist, 3¼ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 54. 2 Stk. dergl. mit 3 Knöpfgen und Deckeln, worinnen Löcher sind und statt der Knöpfe Molcken Diebe haben, 3¼ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 55. Ein buntes Töpfgen mit einem Henckel und blatten Deckel, 4 Z. tief, 3 Z. indiam.

[pag. 175] Ao. 1723 im Julio haben Ihro Königl. Mayt.[48] von des Herrn Feld Marschalls[49] Excell. erkaufet:

56. Eine runde, am Rand durchbrochne Confect Schaale mit braunen Rande, 2¼ Z. tief und 7 Z. in diam.

57. Eine runde Schaale mit braunen gemuschelten Rande, 1½ Z. tief u. 10¼ Z. in diam.

58. 2 runde gemuschelte Schaalen, 2¼ Z. tief u. 8¼ Z. in diam.

59. 2 runde Schaalen mit braunen gemuschelten Rande, 1¼ Z. tief u. 7½ Z. in diam.

60. Eine breitgemuschelte Schaale mit braunen Rande, 2¼ Z. tief, 7½ Z. in diam.

61. 8 Stk. runde Assietten, davon 1 Stk. etwas schaadhaft, 1¾ Z. tief u. 10½ Z. in diam.

62. 3 Stk. dergl., 1½ Z. tief u. 9½ Z. in diam.

Anno 1725 mense May haben Landsberger und Kell[50] anhero geliefert: 75

63. 5 Stk. runde Schaalen mit braunen Randen, 1½ Z. tief, 9½ Z. indiam. Es ist darein ein Mann, der einen Fratzen führet, gemahlet.

64. 6 Stk. dergl., davon 1 Stk. schadhaft, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

[pag. 176] N. 65. 8 Stk. von anderer Facon mit schlechten Randen. Inwendig ist ein Vogel u. Fratze darein gemahlet und 1 Stk. schadhaft, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

Ao. 1727 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Landsberger und Kell geliefert:

No. 66. 5 tiefe Saladières, worein ind. Störche u. Bluhmen gemahlet seyn, mit braunen Randen, 1½ Z. tief, 11½ Z. indiam.

[pag. 177–178 = leer]

[48] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[49] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[50] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 179]

Cap. V. An Thee-Zeuge.

N. 1. Ein gemuschelter Spiel Napf mit einem braunen Rande, darauf allerhand Getraydt, Früchte und Vögel gemahlet sind, 4½ Z. tief und 10¾ Z. indiam.

N. 2. 2 Stk. dergl., so mit einer verguldten Rose bezeichnet sind, mit einem vergoldten Rande, 4¼ Z. tief und 9¾ Z. indiam. 1 Stk. hat ein Riß.

N. 3. 3 Stk. dergl. mit braunen Randen, 4½ Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 4. 2 Stk. Spiel Näpfe, so mit erhabenen weißen Rosen und Früchten belegt sind, mit 3 Henckeln in Form brauner und weißer Äste, 4½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 5. 3 Stk. runde Spiel Näpfe mit braunen Rändern, 3¼ Z. tief und 8¾ Z. indiam.

[pag. 180] N. 6. 2 Stk. dergleichen gerippte Spiel Näpfe mit braunen, etwas überschlagenen Rändern, 4¼ Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 7. 2 Stk. runde Spiel Näpfe mit überschlagenen und verguldten Rändern von unterschiedl. Couleur, 4½ Z. tief, 9¾ Z. indiam.

N. 8. 2 Stk. 10eckigte Spiel Näpfe mit überschlagenen Randen, 4¼ Z. tief und 8¾ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schaadhaft.

N. 9. 2 Stk. bunte und am Rand gerippte runde Spiel Näpfe, 3¾ Z. hoch und 8½ Z. indiam.

N. 10. 2 Stk. gemuschelte Spiel Näpfe, inwendig mit weiß erhabenen kleinen Zierathen und braunen Rändern, 3¾ Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 11. 3 Stk. achteckigte Spiel Näpfe mit etwas überschlagenen braunen Randen. 1 Stk. ist schaadhaft, 4¼ Z. tief, 7½ Z. weit.

[pag. 181] N. 12. 2 Stk. runde und etwas gemuschelte Spiel Näpfe mit verguldten Rändern, 3½ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 13. 2 Stk. runde Spiel Näpfe mit etwas überschlagenen Randen, 3¾ Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 14. Ein runder Spiel Napf mit einer auf dem Boden gemahlten Rose, 3½ Z. tief, 8¼ Z. weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 15. Ein achteckigter Spiel Napf mit einem überschlagenen und braunen Rande, 4¼ Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 16. 11 Stk. achteckigte dergl. Spiel Näpfe mit überschlagenen braunen Rändern. 1 Stk. ist sehr schaadhaft, 4 Z. tief und 7½ Z. weit.

N. 17. 2 Stk. dergl. Spiel Näpfe mit überschlagenen braunen Randen, so auf dem Boden mit einem gelben

[pag. 182] Löwen bezeichnet sind. Einer davon ist sehr schaadhaft, 3½ Z. tief und 7¾ Z. indiam.

N. 18. Ein rund gemuschelter bunder Spiel Napf mit einem verguldten Rande, 4 Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 19. Ein Stk. dergleichen mit einem braunen Rande, 3¾ Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 20. 4 Stk. bunte Spiel Näpfe, inwendig mit etwas erhabenen Zügen und vergoldten Randen, 3½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 21. 2 Stk. vierkandige und an den Ecken gebrochene Spiel Näpfe mit überschlagenen weißen Randen, 3¼ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 22. 4 Stk. klein gemuschelte Spiel Näpfe, davon 3 Stk. zusammen gehören, 3½ Z. tief und 7¾ Z. indiam.

[pag. 183] No. 23. Ein runder Spiel Napf mit allerhand erhabenen Zierathen, braunen Randen und gemahlten Blumen und Molcken Dieben, 3½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 24. Ein Stk. dergleichen, so gerippt ist, mit einem überschlagenen und braunen Rande, 3 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 25. Ein runder Spiel Napf, 3½ Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 26. Ein rundgemuschelter und am Rande verguldter Spiel Napf, inwendig auf dem Boden mit einer verguldten Rose bezeichnet, 3 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 27. 4 Stk. gemuschelte Spiel Näpfe mit braunen Randen und auf dem Boden mit einem blauen Vogel bezeichnet, deßen Schwanz einen Ring formiret, 2¼ Z. tief und 5½ Z. indiam.

[pag. 184] N. 28. 18 Stk. runde Spiel Näpfe, worinnen 4 Stk. mit Pagoden, 5 Stk. mit Blumen und einem Vogel, 4 Stk. mit Getreyd Garben, 2 aber different bezeichnet sind. 1 Stk. davon hat einen braunen Rand, jeder aber ist 2½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 29. Eine gemuschelte und bunt gemahlte Schaale, 2½ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 30. 4 Stk. runde spizige Schaalen mit braunen Randen, 2½ Z. tief, 6½ Z. indiam.

[Marginalie:] 1 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt.[51] ao. 1723 im Julio von des Hn. Feld Marschalls[52] Excell. erkaufet u. ist bey diesem ein differenter gerippter Deckel mit einem braunen Handgriffgen.

N. 31. Fünf Stk. achteckigte Schaalen mit überschlagenen braunen Rändern, 2 Z. tief und 5½ Z. indiam. 2 Stk. sind 6 Z. indiam.

N. 32. 3 Stk. achteckigte Schaalen mit überschlagenen braunen Rändern und inwendig mit rothen gebundenen Getreydt Garben und Blumen bezeich-

[pag. 185] net, 2 Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 33. 6 Stk. runde Schaalen mit überworfenen Rändern. Davon hat eine differente Zeichnung, 2 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N. 34. 2 Stk. gemuschelte Schaalen mit überschlagenen Randen und mit einem Vogel und rothen Blumen inwendig bezeichnet, 2 Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 35. Ein Stk. dergleichen mit erhabenen weißen Zierathen und überschlagenen Rande, welcher schaadhaft ist, 2 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N. 36. 5 Stk. gemuschelte Schaalen, inwendig mit grünen Molcken Dieben bezeichnet, 2 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N. 37. 3 Stk. dergleichen gemuschelte Schaalen, worunter 2 zusammen gehören, 2 Z. tief und 5¼ Z. indiam.

[pag. 186] N. 38. Ein achteckigt tiefer Napf mit überschlagenen braunen Rande, 3 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N. 39. Ein zeheneckigter Spiel Napf mit braunen Rande, 2½ Z. tief und 6 Z. indiam.

[51] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[52] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 40. 4 Stk. achteckigte Näpfe mit überschlagenen Randen, 3½ Z. tief und 4¾ Z. indiam. 1 Stk. ist schaadhaft.

N. 41. 2 Schaalen von differenter Zeichnung mit braunen Randen, wovon 1 Stk. schaadhaft, 3 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 42. 2 Stk. achteckigte Näpfe mit überschlagenen gerippten braunen Rändern, 2¾ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 43. Ein mit Sielber beschlagenes und verguldtes Schälgen, 2 Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 44. Eine runde Caffé Kanne mit 2 Hand Haben, einem
[pag. 187] meßingenen verguldten Hahnen und einem runden Deckel mit blauen Knöpfgen, 12 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 45. Zwey Caffé Kannen mit kurzen und etwas überschlagenen Hälsen, Henckeln und Schnauzen, dann erhabenen Zierathen, auf welchen gemahlte Pagoden, 7½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 46. 2 Stk. Caffé Krügelgen mit verguldten Henckeln, Schnauzen und Deckeln, worauf verguldte Knöpfgen. 1 Stk. ist am Henckel schaadhaft, 3¾ Z. indiam und 5½ Z. hoch.

N. 47. Eine Theé Kanne mit einem Henckel, Schnauze und einem Deckel mit einem weißen Knöpfgen, 6½ Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 48. Eine gerippte Theé Kanne mit Henckel, Schnauze und einem rothen und goldenen
[pag. 188] Knöpfgen, 6 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 49. Eine gerippte Theé Kanne mit einem Henckel, Schnauze und einem runden Deckel mit einem weißen Knöpfgen, an welches ein verguldtes Kettgen angemacht ist, so bis an den Henckel, welcher auch also beschlagen, und bis an die Schnauze, woran das Beschläge fehlet, gehet. Oben auf dem Knöpfgen ist ein kleiner verguldter Drache, 6½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 50. 3 Stk. Theé Kannen, jede mit einem Handgrieff, Schnauze und blatten Deckel, worauf ein verguldtes Knöpfgen, 6½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 51. Eine dergl., etwas kleinere Theé Kanne mit Henckel, Schnauzen und blatten Deckel, worauf ein klein roth
[pag. 189] Knöpfgen. Die Theé-Kanne ist mit rothen erhabenen Pagoden bezeichnet, 5½ Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[*N. 52. fehlt*]

N. 53. 3 Stk. sechseckigte Theé Kannen mit Henckeln, Schnauzen und Deckeln mit blauen Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 3½ Z. indiam. Eines davon ist etwas höher, alle 3 aber in der Zeichnung different.

N. 54. 3 Stk. Theé Kannen, so mit erhabenen Früchten, Rosen und Blumen belegt sind. Auf denen zweyen Deckeln sind zwey roth und weiße Rosen, auf der dritten aber weiße Blätgen in Form einer Rose nebst kleinen verguldten Knöpfgen, 5 Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 55. 5 Stk. rundeckigte Theé Kännigen mit Henckeln, Schnauzen und blatten Deckeln, worauf weiße Knöpfgen, davon eines angekittet. 1 Stk. ist an der Schnauze, Henckel

[pag. 190] und Knopf beschlagen, hat ein verguldetes Kettgen und das Knöpfgen des Deckels stellet ein verguldtes Pallas Köpfgen vor, 4 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 56. Eine Theé-Kanne mit Henckel, Schnauze und blatten Deckel, auf beyden Seiten ist ein eingegraben Herze, worinnen erhabene Blumen und *[ein Wort eingefügt:]* ein kleiner weißer Löwe, 4½ Z. und 4 Z. weit.

N. 57. 9 Stk. Theé-Kännigen mit Henckeln, Schnauzen und Deckeln, worauf verguldte Knöpfgen, 3¼ Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 58. Ein Theé-Kännigen mit verguldten Henckel und Schnauze. Der Deckel ist in Form eines Sterns auch verguldt, 3 Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 59. Ein Theé-Kännigen mit Deckel und Schnauze, dann verguldtem Deckel, 2½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

[pag. 191] N. 60. 6 Stk. Chocolade Becher mit bunten Blumen, davon jeder 4½ Z. tief und 4¼ Z. indiam.

N. 61. 2 Stk. am Rand gerippte Chocolade Becher mit bunten Blumen, 3¼ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 62. 6 Stk. Chocolade Tassen sambt denen darzugehörigen Schälgen mit braunen Randen. Jede Tasse ist 3 Z. tief und 3½ Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 63. 6 Stk. dergl. Schälgen und Tassen von einer Höhe und Weite, so mit einem pfirschen blüthfarben Blumen Topf sambt einer darin stehenden Rose und andern Blumen bezeichnet sind.

N. 64. 6 Stk. dergl. Schälgen und Tassen von gleicher Höhe,

[pag. 192] Tiefe und Weite nebst differenten Zeichnungen.

N. 65. 6 Stk. Schälgen und Tassen von gleicher Tiefe und Weite, mit braunem Rande und mit indianischen Landschaften bezeichnet.

N. 66. 6 Stk. dergleichen Schälgen und Tassen, mit braunen Rändern und etlichen rothen Garben und andern gemahlten und vergoldten Blümgen bezeichnet.

N. 67. 6 Stk. dergl. Schaalen und Tassen, mit braunen Randen und mit Bäumgen bezeichnet. Ein Unter Schälgen ist sehr schaadhaft.

N. 68. 5 Stk. runde, etwas schlechtere Chocolate Tassen von obigem Maaße.

N. 69. 6 Stück differente Chocolate Tassen, 3 Z. tief und 3 Z. weit.

N. 70. 2 Stk. Chocolate Tassen, mit braunen Rändern und

[pag. 193] 2 Vögeln bezeichnet, 3 Z. tief und 2¾ Z. indiam. 1 Stk. davon hat einen Riß.

N. 71. 2 achteckigte Caffé Tassen, 2¼ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 72. 1 Dzt. und 7 Stk. Caffé Schaalen und 1 Dzt. 8 Stk. dazugehörige Tassen, deren jede 1¾ Z. tief und 3 Z. weit, die Schaalen aber 5 Z. indiam. und 1 Z. tief.

N. 73. 6 Stk. Tassen, davon 1 Stk. schaadhaft, 2¼ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 74. 6 Stk. Theé Tassen und Schaalen mit überschlagenen Randen. Jede Tasse ist 1½ Z. tief und 3 Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 75. 1 Dzt. und 2 Stk. Theé Schälgen und Tassen mit braunen Rändern, davon aber 7 Tassen keine haben und abgegangen sind. Die Schaalen

[pag. 194] sind auch am Rand etwas überschlagen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 76. 6 Stk. Theé Schälgen und Tassen, so mit einem gelb und grünen Pagoden bezeichnet sind, 1½ Z. tief und 2½ Z. indiam.

N. 77. 6 Stk. Theé Schälgen, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 78. 6 Stk. Theé Schälgen mit braunen Ränden, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 79. 15 Stk. gerippte Theé Schälgen und 7 darzugehörige Tassen von differenter Zeichnung, ¾ Z. h. und 4½ Z. indiam.

N. 80. 12 Stk. gerippte Schälgen von differenter Zeichnung. 1 Stk. davon ist schaadhaft, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 81. 4 Stk. einzele, am Rande etwas gerippte Theé Schälgen, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

[pag. 195] N. 82. 4 Stk. Caffé Tassen und 7 Stk. darzu gehörige Schälgen. 1 Schälgen hat in der Mitte ein Loch. Eine Tasse ist 1¾ Z. tief und 3 Z. weit, eine Schaale aber 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 83. 3 Stk. Caffé Tassen, 2 Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 84. 4 Stk. Caffé Tassen, 2 Z. tief und 3 Z. weit.

N. 85. 6 Stk. Theé Tassen mit braunen Ränden, 1½ Z. tief und 2½ Z. indiam.

N. 86. 5 Stk. dergl. Tassen, davon 3 Stk. zusammen gehören und 1 Stk. davon schadhaft ist. Die übrige 2 aber sind different, 1¾ Z. tief und 2½ Z. weit.

N. 87. 5 Stk. dergl. Schälgen und Tassen. Eine Tasse ist 1¾ Z. tief und 2½ Z. indiam., ein Schälgen ½ Z. tief und 4¼ Z. indiam.

N. 88. 5 Stk. dergl. Tassen und 2 Schälgen. Sind von obigem Maas.

[pag. 196] N. 89. 4 Stk. noch etwas kleinere dergl. Schälgen und Tassen, wovon 1 Schälgen schaadhaft. Eine Tasse ist 1¼ Z. tief, 2¼ Z. indiam., ein Schälgen 1 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 90. 4 Stk. Schälgen und 2 Tassen mit verguldten Randen. Jede ist 1¾ Z. tief, 2½ Z. indiam., ein Schälgen aber ½ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 91. Ein Theé Schälgen in Form einer spizigen Muschel, so innenwendig mit Blättern bezeichnet ist, 1¼ Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 92. 2 Stk. Theé Tassen, davon 1 Stk. zerbrochen, 1½ Z. tief und 2 Z. indiam.

N. 93. 6 Stk. rothgemahlt und verguldte Theé Tassen. An statt der Unter-Schälgen sind blau und verguldte Blätter an einem Ästgen, worauf die Tassen stehen, 1¼ Z. tief und 2½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 197] Anno 1723 d. 8. Martii haben Ihro Königl. Mayt.[53] in das Palais gegeben, so sie von der Fürstin von Teschen[54] erhalten:

N. 94. Ein zehneckigter Spühl Napf mit einem abgesezten und überschlagenen braunen Rande, 4½ Z. tief, 9½ Z. in diam.

Eod. anno mense Julii haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[55] Excell. erkaufet:

95. Ein 8eckigter Spühl Napf mit abgesezten braunen Rande, 4 Z. tief, 8¼ Z. in diam.

96. 2 runde Spühl Näpfe, 3½ Z. tief, 8¾ Z. in diam.

97. 1 Stk. dergl. mit etwas abgesezten Rande, 2 Z. tief, 6 Z. in diam.

98. 2 Stk. kleine Spühl Näpfe mit gerippten Rande, 2½ Z. tief und 4 Z. in diam.

99. 2 Stk. ovale Theé Potgens mit eingedruckten Schildern, so mit Blümgen beleget sind, u. runden blatten Deckelgen, 4½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

100. 6 runde Caffe Tassen, darauf grüne Fratzen gemahlet sind, 2 Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 5 zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

[pag. 198] 101. 6 Stk. Schälgen mit breit gerippten Randen, 1 Z. tief u. 5 Z. in diam.

102. 6 runde Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 zugehörige Schälgen mit abgesezten Randen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

103. 2 runde Schälgen, 1 Z. tief, 5¼ Z. in diam.

104. 7 runde Tassen, 2 Z. tief u. 3 Z. in diam.; u. 12 Stk. zugehörige Schälgen mit etwas gemuschelten Randen, ¾ Z. tief u. 4½ Z. in diam.

105. 6 Stk. runde Tassen, 1¾ Z. tief u. 2¾ Z. in diam.

106. 5 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.

Anno 1725 me. May haben Landsberger und Kell[56] geliefert:

[53] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[54] Ursula Katharina von Altenbockum, Fürstin von Teschen (1680–1743), Mätresse Augusts des Starken.
[55] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[56] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

107. 2 Stk. runde Spühl Näpfe mit braunen Randen, 3½ Z. tief, 8 Z. in diam.

Ao. 1727 d. 24. May haben eben dieselben geliefert:

108. 2 Stk. zehnpassigte Spühl Compen mit Pagoden, Vogeln und bunten Blumen, auch braunen Randen, 3½ Z. tief u. 8¾ Z. indiam.

109. 2 Stk. viereckigte doppelte in einander gesezte Kästgen mit Deckeln, worauf kleine Pagoden u. Thiere sitzen, 4¾ Z. hoch und 5 Z. lang.

[pag. 199]

Cap. VI. An allerhand Aufsäzen, Bouquets und andern von Porcelain gemachten Zierathen.

N. 1. Eine weiße, mit Goldt gemahlte Schaale mit einen dergl. Fuß, welcher von der Schaale separirt ist und zusammen die Form eines Spuck Napfs hat. Oben am Rand ist die Schaale überschlagen und verguldt, in derselben stehet ein brauner dicker Stamm mit grünen Blättern, weißen Blumen, bunten Granat-Äpfeln und ein Molcken Diebe, inclusive des Untertheils 9 Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 2. Ein Stk. dergl., daran der Fuß feste gemacht ist, mit einem rothgemahlten überschlagenen Rande. In dieser Schaale stehet ein starcker

[pag. 200] Stamm mit Ästen, Blumen und einer Heu Schrecke, 8½ Z. hoch und 6 Z. weit.

N. 3. Zwey weiße und rothe Berge, aus welchen ein viol-blauer Stamm herfür gehet, mit grünen Blättern und darauf wachsenden weißen Blumen und Früchten, deren zwey schaadhaft sind. An der Spize des Berges sizet ein Molcken Dieb, 7 Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 4. Ein weißer Deckel, worauf ein weißer Berg stehet, aus welchen ein brauner Stamm hervorgehet, mit grünen Blättern, worauf ein Molcken Dieb sizet. Dieses Stk. ist durchgehends schaadhaft, 6 Z. hoch und 5 Z. lang.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 5. Ein länglicht viereckigter Blumen Topf, welcher hinten ein Loch zum Aufhängen hat, vornen aber mit verschiedenen erhabenen und ausgearbeite-

[pag. 201] ten Laubweck mit darauf wachsenden Früchten und Blumen belegt ist, 9 Z. hoch und 4 Z. breit.

N. 6. 2 Bouquets von blauen und verguldten Laub mit darauf liegenden 2 weißen sauber gearbeiteten Rosen und einer verguldten Frucht, 9 Z. hoch und 5 Z. breit.

N. 7. Eine Muschel ohne Deckel mit einem breiten roth gemahlten Rande, woran bunte Knöpfgen und kleine Muscheln. Unten stehet dieselbe auf 3 kleinen Muscheln. Ist aber etwas schaadhaft, 5 Z. hoch, 8½ Z. <in-> lang.

N. 8. Ein kleiner Aufsaz von 3 Stk., deren jedes von 3 Spiel Näpfen zusammen gesezet und durch ein meßingen verguldte Beschläge an ein ander gemacht sind.

[pag. 202] Auf 2 Stk. stehet ein meßingen verguldter Chur Huth und an dem einen fehlet der obere Theil, 4½ Z. weit und 8½ Z. hoch.

N. 9. Eine rothe Erd Beere mit einer daran hangenden kleinern, in welche ein Loch gehet, nebst einem verguldten Stiel mit weißen Blättern, 2 Z. hoch und 3 Z. lang.

N. 10. Ein roth Erd Beere mit einem grünen Blatt, 1½ Z. lang.

N. 11. Eine kleine Muschel mit einem Deckel, 1 Z. hoch und 2½ Z. lang.

N. 12. Eine runde Streu Sandt Büchse, 2¾ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 13. Zwey weiße Hunde mit verguldten Hals Bändern, bey deren jeden noch ein kleiner sizt, 5 Z. lang und 7 Z. hoch.

[pag. 203] N. 14. 4 Stk. See Krebse in einer Schaale mit einer Schnauze, 6 Z. lang und 2 Z. hoch.

[pag. 204–206 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 207]

N. 3. Weiß chinesisch Porcelain.

[Marginalie:] NB. Dieses Porcelain ist durchgehends mit dem Signo [Dreieck] bezeichnet worden.

Cap. I. An Aufsäzen, Figuren und allerhand Docken.

N. 1. 14 Stk. oval und erhaben geblümbte lange Bouteillen mit kurzen offenen Hälsen, 12 Z. hoch, 4¼ Z. indiam. 3 Stk. davon sind etwas schaadhaft.

N. 2. Eine Bouteille mit einem runden Bauche, worauf erhabene Blumen, und langen Halse, 10¾ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 3. Ein Blumen Topf in Form einer Bouteille mit 2 Henckeln in Form zweyer Fische, 8½ Z. hoch und 4 Z. in diam.

N. 4. 2 Stk. auf viereckigt länglichten Postamenten sizende Löwen, einer davon hat ein Junges zwischen den Tazen stehen, 14 Z. hoch, 5¼ Z. lang.

N. 5. Ein Stuck dergl., davon die

[pag. 208] Farbe abgesprungen, 12 Z. hoch, 4½ Z. lang.

N. 6. 4 Stk. dergl. weiße, noch kleinere Löwen, 8 Z. hoch, 3½ Z. lang.

N. 7. 6 Stk. dergl., noch etwas kleinere, 5¼ Z. hoch und 2¼ Z. lang.

N. 8. 6 Stk. dergleichen, 5 Z. h., 2 Z. lang.

N. 9. 2 Stk. auf länglichteckigten Postamentern sizende geschüppte Thüre mit spizigen Hörnern und breiten Bieber Schwänzen, 5½ Z. hoch, 2½ Z. lang.

N. 10. 2 auf Pferdten sizende Männer mit breiten Hüthen. 1 Stk. davon ist schadhaft, 13 Z. hoch, 7½ Z. lang.

N. 11. Eine Docke, so auf einem Thiere, welches einigermaßen einem Elephanten gleichet, reutet. Der Huth fehlet an diesem Manne, 11 Z. hoch, 8 Z. lang.

[pag. 209] N. 12. 2 Stk. auf dergl. Frazen, so auf Postamenten stehen, sizende Weibs Persohnen mit Fontangen, 9¾ Z. hoch, 4½ Z. lang.

N. 13. 2 Stk. auf indianischen Pferden, so auf länglichten Postamentern stehen, sizende Männer in langen Röcken, 8 Z. hoch und 5 Z. weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 14. 2 Stk. Ochsen mit verguldten Hörnern und schwartzen Klauen, 4 Z. hoch, 5½ Z. lang.

N. 15. 18 Stk. auf Postamentern sizende Hunde mit Hals Bändern, 6½ Z. hoch, 4½ Z. lang.

N. 16. Eine Gans, so am Halse abgenommen und zu einem Trinck Geschirr gebrauchet werden kan, 9 Z. hoch, 6½ Z. lang.

N. 17. Eine auf einem Berg sizende Docke, so in der Hand ein Instrument hält,

[pag. 210] zu beyden Seiten mit 2 Kindern, an denen die Hände mangeln, 18¾ Z. hoch, 6 Z. weit.

N. 18. 2 Stk. stehende Docken, so auf der Schooß ein nackend Kind haben, 15¼ Z. hoch und 4 Z. breit.

N. 19. 3 Stk. dergleichen Docken, so den rechten Arm auf den Kopf legen, zu den Füßen stehet ein Hündgen, 14¼ Z. hoch und 3½ Z. breit.

N. 20. Eine auf einem Hügel sizende Docke, dabey eine andere gestanden, davon aber nichts mehrers als ein Stuck vom Rock zu sehen ist, 15 Z. hoch und 6 Z. breit.

N. 21. Eine Docke, so in der rechten Handt ein Kefigt hält, worinnen ein Vogel sizet, 15½ Z. hoch und 4 Z. breit.

[pag. 211] N. 22. 2 Stk. sizende Weibs Persohnen mit Fontangen, so in den Armen ein nackend Kind halten und zu beyden seiten ein Kind stehen haben, 10½ Z. hoch, 4¾ Z. breit.

N. 23. 2 kleinere stehende Bagoden mit langen Ohren, 9 Z. hoch, 4 Z. breit.

N. 24. 2 Stk. auf Hügeln sizende Pagoden mit langen Bärten, zur Seite stehet ein Kind, 7¼ Z. hoch und 5 Z. breit.

N. 25. 6 Stk. nackigte, auf kleinen Hügeln stehende Weibs Persohnen mit schwarzen Haaren, 9 und 9½ Z. hoch, 3 Z. breit.

N. 26. 2 Stk. auf Postamenten stehende Männer, so den rechten Arm auf den Kopf legen, 9 Z. hoch, 2½ Z. breit.

N. 27. 6 Stk. sizende Frauenzimmer

[pag. 212] mit Fontangen, 8½ Z. hoch, 3½ Z. breit.

N. 28. Ein Stuck dergl., welcher die lincke Handt fehlet, 8 Z. hoch, 3 Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 29. Eine in einem Berge sizende Weibs Persohn mit einer Fontange, 8 Z. hoch und 7 Z. weit.

N. 30. 3 Stk. oval runde Postamente, auf deren jeden ein Mann, welcher den Huth auf hat, mit einer Frau an einem Tisch, auf welchem eine Schüßel stehet, sizet und Theé Tassen in den Händen halten. Zu des Mannes Seiten stehet ein Junge, so einen Huth auf hat, und ein Hund, zu der Frau Seite aber stehet ein Mädgen, so eine Schaale hält, unten ist ein kleiner Affe und ein Geschirr, worinnen eine Blume. An dem einen Mann fehlet der Kopf und auf einem Posta-

[pag. 213] mente der Affe, 6½ Z. hoch und 7 Z. breit.

N. 31. 3 Stk. auf kleinen Hügeln sizende Männer, so auf Instrumenten spielen, zur Seite stehet ein kleiner Indianer mit einer Tobacks Pfeife. Beyde haben Hüthe auf, 6½ Z. hoch, 4 Z. breit.

N. 32. 3 Stk. Hügel, an welchen 3 Männer knien und auf Instrumenten spielen, 5 Z. hoch, 4 Z. breit.

N. 33. 4 Stk. sizende Pagoden, davon 2 Stk. etwas Rundes in der Hand halten. Bey den andern 2 Stk. aber stehet ein Becher, 3½ und 4 Z. hoch und 2½ Z. bis 3 Z. breit.

N. 34. 9 Stk. auf Postamenten stehende gesattelte und gezäumbte Pferdgen, 3½ Z. lang und hoch.

N. 35. 21 Stk. auf Drachen rei-

[pag. 214] tende Männer mit Hüthen und Pfeifgen, so aber meistens entzwey sind, 3½ Z. hoch und 3 Z. lang.

N. 36. 7 Stk. auf Ochsen reitende Männergen mit Pfeifgen, so meist zerbrochen sind, 3½ Z. hoch und lang.

N. 37. 3 Stk. auf Postamenten stehende Papageyen, 5 Z. hoch und 2 Z. breit.

N. 38. 10 Stk. Docken auf Postamentern, an deren 4 Stk. die Köpfe fehlen. Die übrigen sind meistens schaadhaft, 5 Z. hoch, 1½ Z. breit.

N. 39. 5 Stk. reitende Docken, 3 auf Löwen und 2 auf Pferdten, 3¾ Z. hoch und 2¼ Z. lang.

N. 40. 12 Stk. Postamentgen, auf deren jeden 2 Docken, davon eine einen

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 215] Sonnen Schirm hält, stehen, zur Seite ist ein Vogel, davon einer gar und an 3 Stk. die Köpfe fehlen. Item einer Docke fehlet der Kopf, 4 Z. hoch, 2½ Z. weit.

N. 41. 2 nackende, sich embrassirende Docken, 5½ Z. hoch, 2¾ Z. weit.

N. 42. Ein paar, an einem Schirm sich caressirende Docken, welchen ein alter Mann an der Seite zusiehet, 4½ Z. hoch und 3½ Z. breit.

N. 43. Ein auf einem Postamente sizendes Männgen mit einem Vogel, 3 Z. hoch u. 2 Z. breit.

N. 44. Ein paar sich umarmende Docken, 3 Z. hoch, 1½ Z. breit.

N. 45. Eine Docke auf einen kleinen Hügel, 5 Z. hoch und 1 Z. breit.

N. 46. 3 Männergen mit Hüthen

[pag. 216] und Pfeifgen, so meistens zerbrochen, 3½ Z. hoch und 1 Z. breit.

N. 47. 5 Stuck auf Drachen reutende Männergen mit Pfeifgen, so meist zerbrochen, 2 Z. hoch und 2 Z. lang.

N. 48. 11 Stk. auf Postamenten stehende kleine Löwen, davon 1 Stk. schaadhaft, 2 Z. hoch, 2¾ Z. lang.

N. 49. 14 Stk. auf Postamenten sizende Docken, 2½ Z. hoch und 2 Z. weit.

N. 50. 5 Stk. auf Postamenten sizende kleine Frazen mit aufgesperrten Rachen, 2¾ Z. hoch und 1¾ Z. l.

N. 51. 6 Stk. sechseckigte Postamentgen, auf deren jeden 2 Caningen sizen.

N. 52. 7 Stk. geschuppte Frazen, so auf dem Rucken ein Loch haben, 1½ Z. hoch, 2¼ Z. lang.

[pag. 217] N. 53. 15 Stk. auf Postamenten sizende und an Pfeifgen, welche meistens zerbrochen, angelehnte Äffgen, 1½ Z. hoch und 1*[?]*.

N. 54. 155 Stk. sizende Löwen, so auf dem Rücken Löcher haben. 7 Stk. davon sind schaadhaft, 2 Z. hoch und 1¾ Z. lang.

N. 55. 15 Stk. auf Postamenten sizende Kazen, 2 Z. hoch und breit.

N. 56. Eine auf einem Hügel stehende indianische Weibs Persohn mit einer Fontange und hat die Hände über einander gelegt, 18½ Z. hoch und 4½ Z. breit.

N. 57. Ein auf einem Hügel stehender indianischer Bettel Mönch, so an der Seite eine Flasche hat, 10 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 58. 6 Berge, in deren ieden 21 indianische kleine Docken sitzen, darinen aber unterschiedl. fehlen, 9 Z. hoch und 7½ Z. breit.

N. 59. Ein auf einer Schale liegender See Krebs, an welchen ein Bein fehlet, 2½ Z. hoch, 8 Z. lang und 6 Z. breit.

N. 60. 2 auf Hügeln sitzende Papegoyen, 10 Z. hoch, 3½ Z. breit.

N. 61. 4 stehende Elephanten, 5 Z. hoch, 7¾ Z. lang.

[pag. 218] Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[57] aus des Kriegsrath Raschkens[58] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 62. 2 Stk. auf kleinen Hügeln stehende Papegoye, 5 Z. hoch.

N. 63. 2 Postamentgen, auf deren ieden 2 Docken mit einem Vogel stehen, 4 Z. hoch.

N. 64. 2 Stk. auf kleinen Hügeln stehende Männer, so einen Strick in der Hand halten, 4 Z. hoch.

N. 65. 2 Stk. auf Löwen reitende Kinder, 3¾ Z. hoch.

N. 66. 4 Stk. Postamentgen, auf deren ieden eine Weibs Person sitzet, 2¼ Z. hoch.

N. 67. 2 Stk. Postamentgen, auf deren iedem 2 Caniengen sitzen, 1½ Z. hoch.

N. 68. 2 Stk. kleine sitzende Löwen, 2 Z. hoch.

N. 69. 2 Stk. ovale Wannen, in deren ieder ein nackigt Männgen sitzet, 1 Z. hoch u. 4 Z. lang.

N. 70. 2 Stk. Schildkröten, 3 Z. lang.

N. 71. Eine Erdbeere, davon der Henckel abgebrochen, 3 Z. lang.

N. 72. Ein Schälgen in Form eines Blatts, so mit einem blauen Blättgen belegt ist, 2½ Z. lang.

Vid. pag. 769.

[pag. 219]

Cap. II. An Schaalen, Butter- und anderen Büchsen, Salz Fäßgen, Bouteillen und Löffeln.

N. 1. 2 Stk. runde Schaalen mit vertieften Blumen, 2¾ Z. hoch, 15 Z. indiam.

[57] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[58] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 2. 3 Stk. Schaalen mit erhabenen Blättern und blättrigten Rande, 2 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 3. 4 Stk. runde Assietten mit erhabenen gerippten Rande, worinnen erhabene Schilder und Blumen. 1 Stk. davon ist schadhaft, 1¼ Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 4. Ein eckigt, am Rand gemuschelter Spiel Napf, 4 Z. h. und 10½ Z. indiam.

N. 5. Ein runde Butter Büchse mit erhabenen Blumen und dergl. Deckel, worauf ein blatter runder Knopf, 5½ Z. hoch und 6½ Z. indiam.

[pag. 220] N. 6. Ein Stuck dergleichen, an deßen Deckel der Knopf angeküttet ist, 5 Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 7. Ein Stuck dergleichen, auf deßen Deckel eine Blume statt des Knopfs ist, 5 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 8. 2 Stk. runde Butter Büchsen mit Deckeln, so mit Blumen beleget sind und differente Knöpfe darauf haben, 4¾ Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 9. Eine runde Butter Büchse, so mit Blumen belegt ist und dergl. Deckel hat, worauf eine Blume statt des Knopfs, 4½ Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 10. Eine dergl. etwas kleinere, 3½ Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 11. Eine runde Butter Büchse mit einem Deckel, welcher mit Blumen belegt ist und einen blatten runden Knopf hat, 3½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

[pag. 221] N. 12. 2 Stk. blatte gerippte Büchsen mit Deckeln und erhabenen Blumen, 2½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 13. 1 Stk. dergl., etwas kleiner, 2 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 14. 2 Stk. runde blatte Zucker Büchsen mit erhabenen Blumen und Deckeln, 2 Z. hoch, 3¼ Z. indiam.

N. 15. 2 Stk. dergleichen, 1½ Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 16. 3 Stk. Pomade Büchsen mit Deckeln, worauf erhabene Blumen, und an der einen der Deckel zerbrochen.

N. 17. Ein Stk. dergl. runde mit einem Deckel, worauf erhabene Blumen, 1½ Z. hoch, 2¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 18. Ein Stk. dergl. mit erhabenen Blumen, etwas gerippt, und einem dergl. Deckel, 1½ Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 19. Ein Stk. dergl. runde, auf

[pag. 222] den Deckel mit erhabenen Blümgen, 1½ Z. hoch, 2 Z. indiam.

N. 20. 4 Stk. oval runde Saltz Büchsen, inwendig mit einem Unterschiedt zu Pfeffer und Salz, mit erhabenen Blumen und dergl. Deckeln, 2 Z. hoch, 4¼ Z. lang.

N. 21. 1 Stk. dergl., etwas kleiner, 1½ Z. hoch, 3½ Z. lang.

N. 22. Eine dergl. Büchse in Form eines Blats mit einem dergl. Deckel, inwendig mit einer Unterschiedt, 1¼ Z. hoch, 3½ Z. lang.

N. 23. Ein viereckigt Salzfäßgen mit erhabenen Schildern und 4 Füßgen, 1¾ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 24. 3 Stk. runde Schaalen mit 2 kleinen Griffen und 3 hohen Füßgen in Form eines Tigels, 3 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

[pag. 223] N. 25. 2 runde Schälgen, so erhabene Blumen haben, mit runden Füßgen, 3 Z. hoch und weit.

N. 26. 1 Stk. dergl. etwas kleinere, inwendig mit erhabenen Blumen, 2½ Z. hoch und indiam.

N. 27. Ein klein gedrucktes Schälgen auf 3 Füßgen mit einem Henckel und hat Schildergen mit erhabenen Figuren, 2¾ Z. hoch und 3¾ Z. lang.

N. 28. 4 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen und länglichten Hälsen, erhabenen Blumen und einen runden blatten Deckel, worauf ein Knöpfgen. An 2 Stk. davon sind die erhabenen Blumen vergoldt und 1 Deckel ist different, 6½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 29. 2 Stk. dergl. etwas klei-

[pag. 224] nere, 6 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 30. 2 Stk. dergl., noch etwas kleinere Bouteillen ohne Deckel, 5 Z. hoch, 2¾ Z. indiam.

N. 31. Eine kleine Bouteille mit einem *[ein Wort eingefügt:]* gedruckten runden Bauche und langen Halse, umb welche sich eine Eydexe windet, 4½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 32. 11 Stk. ganz kleine dergl. Bouteillen, davon 7 Stk. erhabene Blümgen haben, die übrigen aber schlecht und glatt sind, 3 Z. hoch und 1½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 33. 2 Stk. kleine Krügelchen mit runden Bauche, einem weiten Halse und Henckel, 4 Z. hoch, 3¼ Z. indiam.

N. 34. Eine runde gemuschelte Schaale, 1 Z. hoch, 6 Z. indiam.

[pag. 225]

N. 35. 5 vorne spizige Löffel, 5½ Z. lang.

N. 36. 5 Stk. do. runde, 4½ Z. lang.

Anno 1722 im Jun. haben Ihro Königl. Mayt.[59] aus des Kriegsrath Raschkens[60] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 37. 2 Stk. Butter-Dosen mit Deckeln in Form einer Schaalen. In ieder werden noch dergl. 4 Stk. immer kleiner u. kleiner gesetzet u. ist die

1. 7¾ Z. hoch u. 6½ Z. indiam.,
2. 6 Z. hoch u. 5¼ Z. indiam.,
3. 4½ Z. hoch u. 4½ Z. indiam.,
4. 3¼ Z. hoch u. 3½ Z. indiam.,
5. 2¼ Z. hoch u. 2½ Z. indiam.

Gehören also zu dieser no. 10 Stk.

Anno 1723 mense Junii haben Ihro Königl. Mayt. von der Mlle Bassetouche[61] erkaufet:

38. 10 Stk. runde Schaalen mit braunen Randen, inwendig mit einem Rande a la mosaique gemahlet, 3 Z. tief u. 19½ Z. in diam.

39. 20 Stk. dergl., 2¾ Z. tief, 17½ Z. in diam.

40. 7 Stk. runde dergl. Schüßeln, 2½ Z. tief, 19½ Z. in diam.

Vid. pag. 847.

[pag. 226]

Cap. III. An Thee Zeug und Zugehörungen, als: Theé Potgen, Milchkannen, Spiel Näpfe, Caffé Schaalen.

N. 1. Eine 6eckigte Theé Kanne mit Schildern, so mit erhabenen Figuren belegt sind, einem Handgrieff, Schnäuzgen und blatten, 6eckigten Deckel, worauf statt des Knopfs nebst einem kleinen Grieff ein kleiner Löwe lieget, 8½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

[59] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[60] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.
[61] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 2. 3 Stk. länglicht runde Theé Kannen mit Henckeln und Schnauzen in Form einer Eydexen und runden, ganz blatten Deckeln, worauf kleine Frazen liegen. 1 Stk. davon hat ein vergoldtes Kettgen. 2 Stk. sind 5½ Z. und 1 Stk., so etwas schaadhaft, 6 Z. hoch und 3½ Z. und 4 Z. indiam.

[pag. 227] N. 3. Ein 6eckigt, etwas schadhaftes Zieh Potgen mit Schildern, so mit erhabenen Figuren belegt sind, 3 Füßgen, einem Schnäuzgen und 6eckigten blatten Deckel, worauf ein rund Knöpfgen, 5½ Z. h., 3½ Z. indiam.

N. 4. Ein Stuck dergl., 5 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 5. Ein rundes Zieh Potgen mit belegten und sauber gearbeiteten Blättern, dergleichen Deckel, einem Schnäuzgen, Henckel und 6eckigten Füßgen, 5 Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

N. 6. Ein Stk. dergl. mit einem meßingen Kettgen, 4 Z. h., 3½ Z. indiam.

N. 7. Ein Stk. dergl., an welchen die aufgelegten Blätter und Zweige vergoldet sind, ohne Kettgen, 3½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

[pag. 228] N. 8. Ein Stk. dergleichen, so etwas schaadhaft ist, 3½ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 9. Ein mit Meßing beschlagenes Zieh Potgen mit einem 7eckigten Füßgen, 3½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 10. Ein rundes, glattes, mit Sielber etwas beschlagenes Zieh-Potgen mit einem Henckel, Schnäuzgen und blatten runden Deckel, worauf statt des Knöpfgens ein Fuchs lieget, 4¾ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 11. Ein rundes Zieh-Potgen mit belegten Blümgen, einem runden Deckel, Schnauzgen und Henckel, 4 Z. hoch und indiam.

N. 12. Ein Stk. dergleichen mit einem dergl. blatten Deckel, worauf ein Rösgen statt des Knöpfgens gelegt ist, 4½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

[pag. 229] N. 13. 2 Stk. länglicht runde Theé Potgen mit Schnäuzgen, Henckeln und blatten Deckeln, worauf runde Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 14. Ein rundes Zieh-Potgen mit dergl. blatten Deckel, worauf ein kleiner Löwe statt des Knopfs lieget, 4½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 15. Ein rundes, 5mahl getheiltes Zieh Potgen mit dergl. Deckel, einem Schnäuzgen und Henckel, 3¼ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 16. 5 Stk. runde, etwas gedruckte Zieh Potgen mit erhabenen Blumen, Henckeln, Schnauzen und Deckeln, worauf runde Knöpfgen, 3¼ Z. hoch und indiam.

N. 17. Ein Stk. dergl., 3 Z. hoch und indiam.

[pag. 230] N. 18. Ein rund länglicht Zieh-Potgen mit erhabenen Blumen, einem Schnäuzgen, Henckel und runden blatten Deckel, worauf ein liegender kleiner Löwe, 5 Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 19. Ein rund gedrucktes Zieh Potgen mit erhabenen Blättern, einem Schnäuzgen, Henckel, blatten Deckel, worauf ein klein Knöpfgen, und einem sechseckigten Füßgen, 3½ Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 20. 3 Stk. oval runde glatte Theé Potgen mit Henckel, Schnäuzgen und blatten Deckeln, worauf runde Knöpfgen, 4¼ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 21. 4 Stk. in einander gedruckte runde Zieh Potgen mit erhabenen Laub, Schnauz-

[pag. 231] gen, Henckeln und Deckeln mit Knöpfgen, 3¼ Z. hoch und 1 Z. dick.

N. 22. 2 Stk. runde Zieh Potgen mit Schnauzgen. Die Deckel können davon nicht abgenommen werden, sondern es lieget auf jeden ein Löwe und dienen zu Aufsäzen, 3 Z. hoch, 2¼ Z. indiam.

N. 23. 2 Stk. Milchkännigen mit erhabenen Blümgen, runden Bäuchen und länglichten Hälsen, Schnäuzgen, Henckel und blatten runden Deckeln, auf deren jeden ein Rösgen lieget, 6 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 24. 3 Stk. dergl., so oben am Mundloch überschlagen sind. Die Deckel haben differente Knöpfgen, 5½ Z. hoch, 3¼ Z. indiam. und 1 Z. dick.

[pag. 232] N. 25. 1 Stk. dergl. ohne Deckel, 5¼ Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 26. 4 Stk. dergl. mit blatten Deckeln, so aufgeküttet sind, 5¼ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 27. 1 Stk. dergl. mit einem vergoldten Kettgen, 4½ Z. hoch, 2¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 28. 2 Stk. dergl. ohne Deckel, oben am Mundloche mit überschlagenen Rande, 4 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 29. Ein rundpaßigtes Zieh Potgen mit erhabenen Blumen, einem Henckel, langen Schnauzigen und Deckeln mit einem spizigen Knöpfgen, 5 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 30. 12 Stk. sechseckigt paßigte Zieh-Potgen mit Schildern, worinnen etlich erhabene Blümgen, Henckeln, länglichten Schnauzgen und blatten Deckeln, 4½ Z.

[pag. 233] hoch, 2½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schaadhaft.

N. 31. Ein Stk. dergleichen, woran der Deckel fehlet.

N. 32. Ein rund, am Rand gerippter Spiel Napf, in- und auswendig mit erhabenen Blumen, 3¼ Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 33. Ein runder glatter, etwas schadhafter Spiel Napf, 3 Z. tief, 6¼ Z. indiam.

N. 34. Ein etwas gerippter und am Rand überschlagener Spiel Napf, 3¼ Z. tief, 5¼ Z. indiam.

N. 35. Ein runder, am Rand etwas überschlagener Spiel Napf, 2¼ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 36. 3 Stk. dergleichen, auswendig mit eingedruckten Blumen, 2¼ Z. tief und 4½ Z. indiam.

[pag. 234] N. 37. 2 Stk. am Rand durchbrochene runde Schaalen, 2 Z. tief, 6¼ Z. indiam.

N. 38. 3 Stk. runde Näpfgen mit überschlagenen und gerippten Randen und eingedruckten Blumen, 2 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 39. Ein rund Zucker Tellergen mit doppelt überschlagenen <und gerippten> Rande, 1¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 40. 3 Stk. runde, am Randt gerippte und verguldte Caffé Schaalen, inwendig mit erhabenen Schildern und Blumen, so hin und wider vergoldt und gemahlet sind, 1½ Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 41. 3 Stk. dergl. rund 6eckigte Schaalen mit verguldten Randen, inwendig mit erhabenen Blumen und

[pag. 235] etwas vergoldt, 1¾ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 42. 3 Stk. dergl., so ganz schlecht sind.

N. 43. 6 oval runde Caffé Tassen, so auf durchbrochenen Füßgen in Form eines Astes stehen, welcher nebst den belegten Blumen

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

auf der Tasse auch am Randt verguldtet ist. 1 Stk. davon ist schaadhaft, 2½ Z. tief, 3¾ Z. lang.

N. 44. 28 Stk. dergl. Caffé Tassen, davon nichts vergoldtet ist, 2¼ Z. tief, 3¾ Z. lang.

N. 45. 2 Stk. dergl., so am Rande etwas gerippt sind, 2¾ Z. tief und 4¼ Z. lang.

N. 46. 3 Stk. oval runde, am Rande etwas gemuschelte und unten schmaal zugehende Tassen, so mit

[pag. 236] erhabenen Blumenwerck und Figuren beleget sind, 3 Z. tief, 5½ Z. lang.

N. 47. 12 Stk. dergleichen, 2½ Z. tief, 4 Z. lang.

N. 48. 2 Stk. dergleichen, 2¼ Z. tief, 3¾ Z. lang. *[Marginalie:]* 1 Stk. hiervon ist d. 4. Jan. 1725 durch die in das Zimmer gekommene Sperlingen, so durch den Rauchfang hinein gekommen, zerbrochen worden.

N. 49. 6 Stk. dergleichen Tassen mit belegten Blumen, 2½ Z. tief und 4¼ Z. lang.

N. 50. 1 Stk. dergleichen, so mit 2 kleinen Blümgen belegt ist, 2½ Z. tief und 3¾ Z. lang.

N. 51. 2 Stk. dergleichen 8eckigte länglichte Tassen mit belegten Blümgen und jede mit 4 Füßgen, 2½ Z. tief, 3¾ Z. lang. Beyde aber sind schadhaft.

N. 52. 2 Stk. dergleichen, so nicht belegt sind, statt deßen aber stehen indianische eingebrandte Caracters

[pag. 237] und Schriften darauf, 2¼ Z. tief, 3¾ Z. lang.

N. 53. 3 Stk. dergleichen achteckigte Tassen, jede mit 4 Füßgen. 2 Stk. davon haben erhabene Blumen. 1 Stk. aber ist ganz schlecht, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. lang.

N. 54. 2 Stk. oval runde Tassen mit erhabenen Blümgen. Jede stehet auf 2 Zweigen statt des Füßgen, 2 Z. tief, 2¾ Z. lang.

N. 55. 5 Stk. dergleichen, 1½ Z. tief, 2½ Z. lang.

N. 56. 2 Stk. runde Chocolate Tassen mit belegten vergoldten Blumen und Randen, 3¼ Z. tief und indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 57. 15 Stk. runde Chocolate Tassen mit belegten Blumen. 3 Stk. davon sind schadhaft und unterschiedl. sind von sehr schlechten

[pag. 238] verdorbenen Porcelain, 3¼ Z. hoch und indiam.

N. 58. 6 Stk. dergl. etwas kleinere, 3 Z. tief und indiam.

N. 59. 3 Stk. achteckigte, auswendig durchbrochene Chocolate Tassen, 2½ Z. tief und 3¼ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schaadhaft.

N. 60. 5 Stk. achteckigte Chocolate Tassen mit etwas erhabenen Blümgen, 2¾ Z. tief und indiam.

N. 61. 1 Stk. dergl., etwas schaadhafte und aus der Form gegangene Chocolate Tasse mit Schildergen, worinnen allerhand erhabene Männergen, 2¾ Z. hoch und indiam.

N. 62. 4 Stk. dergl. achteckigte Chocolate Tassen mit einigen belegten Zierathen am Fuß, 3 Z. tief und indiam.

[pag. 239] N. 63. 8 Stk. dergleichen, 2¾ Z. hoch und indiam.

N. 64. 1 Stk. dergleichen achteckigte, schlechte Chocolate Tasse, 3 Z. tief und indiam.

N. 65. 7 Stk. gerippte Chocolate Tassen von schlechten Porcelain, 3 Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 66. 2 Stk. dergl., 3¼ Z. und 3 Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 67. 1 do. kleinere von feinem Porcelain, ohngerippt, 2½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 68. 3 Dzt. runde Chocolate-Schaalen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam., davon 1 Stk. schaadhaft; nebst 2 Dzt. 3 Stk. darzugehörigen Tassen, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam. 3 Stk. davon sind schaadhaft.

N. 69. 6 Stk. runde Chocolate Tassen, 2¾ Z. tief und

[pag. 240] 3¼ Z. indiam.; nebst 1 Stk. darzugehörigen Schälgen, ¾ Z. tief, 5¼ Z. indiam.

N. 70. 2 Stk. runde Chocolate Tassen mit eingedruckten Blümgen, 3½ Z. tief und indiam.

N. 71. 3 Stk. dergl., ohne Blumen, 3 Z. tief und 3¼ Z. indiam.

N. 72. 6 Stk. dergl., davon 2 Stk. eingedruckte Blümgen haben, 3 Z. tief und indiam.

N. 73. 1 Stk. dergl., 2¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 74. 21 Stk. runde Chocolate-Tassen mit etwas überschlagenen Rändern, 3 Z. tief und 3 Z. indiam. 4 Stk. sind schadhaft.

N. 75. 6 Stk. runde Chocolade-Becher in Form einer kleinen Waßer Kanne mit einem Henckel, 2¾ Z. tief, 2 Z. indiam.

[pag. 241] N. 76. 2 Stk. breit gerippt runde Chocolate-Tassen mit erhabenen Blümgen, 2½ Z. tief und 3½ Z. indiam.

N. 77. 4 Stk. Schaalen von schlechten Porcelain, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 78. Eine runde, sauber durchbrochene Caffé Tasse mit Schildern und darin erhabene Figuren, unten und inwendig ist selbige mit Goldt gefüttert, 2 Z. tief, 4 Z. indiam.

N. 79. 6 Stk. durchbrochene und inwendig mit Sielber gefütterte Caffé Tassen, so sehr angelaufen, 2 Z. tief, 4 Z. indiam.

N. 80. 4 Stk. runde, auswendig durchbrochene Caffé Tassen, 2 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 81. 3 Stk. dergl., 2 Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 82. 38 Stk. oval runde und auf 4 Füßgen stehende *[Marginalie:]* 2 Stk. hiervon sind den 4. Jan. 1725 durch die zum Camin in das Zimmer gekommene Speerlinge zerbrochen worden.

[pag. 242] Caffé Tassen mit erhabenen Blättern und Blümgen. 1 Stk. davon ist schadhaft, 2¼ Z. tief, 3½ Z. lang.

N. 83. 4 Dzt. 4 Stk. runde gemuschelte Schaalen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 84. 2 Dzt. 1 Stk. runde Theé-Schälgen, 1 Z. tief, 4½ Z. indiam.; und so viel darzugehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam. *[Marginalie:]* 1 Stk. dieser Schälgen ist d. 4. Jan. 1725 durch die Sperlinge, so zum Camin in das Zimmer gekommen, zerbrochen worden.

N. 85. 6 Stk. runde Theé-Tassen mit etwas überschlagenen Randen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.; nebst 4 dazu gehörigen Schälgen, 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam. *[Marginalie:]* 1 Stk. von diesen Schälgen den 4. Jan. 1725 zerbrochen worden.

N. 86. 6 Stk. tiefe Schaalen, jede inwendig mit einem runden Knöpfgen, 1¾ Z. tief und 4¼ Z. indiam.; nebst 4 darzugehörigen Tassen, darinnen in jeder ein Pagode stehet und

[pag. 243] unten ein Loch hat, aus welchen das Waßer laufen kann, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 87. 6 Stk. runde Caffé Tassen mit überschlagenen braunen Rändern, inwendig aber mit etwas erhabenen Drachen, 2 Z. tief, 3¾ Z. indiam.

N. 88. 6 Stk. dergl., ohne braune Ränder, inwendig mit erhabenen Blümgen, 1½ Z. tief, 3¾ Z. indiam.

N. 89. 13 Stk. runde, gerippte Caffé-Tassen, davon 5 Stk. am Rande schaadhaft sind, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam. *[Marginalie:]* 1 Stk. von denen schadhaften Tassen ist den 4. Jan. 1725 durch die in das Zimmer geflogene Sperlinge zerbrochen worden.

N. 90. 2 Stk. runde Tassen mit eingedruckten Randen, 2 Z. tief, 3¾ Z. indiam.

N. 91. Eine runde Tasse mit etwas überschlagenen Rande, 2 Z. tief, 3¾ Z. indiam.

[pag. 244] N. 92. 3 Stk. achteckigte Caffé-Tassen mit etwas überschlagenen Randen und auswendigen, etwas erhabenen Blumen, 2 Z. tief, 3¾ Z. indiam. *[Marginalie:]* 2 Stk. davon sind den 4. Jan. 1725 durch die in das Zimmer geflogene Sperlinge zerbrochen worden. 100

N. 93. 4 Stk. runde Tassen, davon 2 Stk. auswendig etwas erhabene Schilder, 2 Stk. aber erhabene Blümgen haben. 1 Stk. ist sehr schadhaft, 1¾ Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 94. 6 Stk. Tassen mit etwas überschlagenen Randen und eingedruckten Blümgen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft. *[Marginalie:]* 1 Stk. hiervon ist wie bey no. 92. supra zerbrochen.

N. 95. 4 Stk. gemuschelte Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 96. 4 Stk. runde Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 97. 3 Stk. dergl., etwas länglichte mit auch etwas überschlagenen Rändern, 2½ Z. tief, 3¼ Z. indiam.

[pag. 245] N. 98. 6 Stk. achtmahl gemuschelte kleine Tassen mit erhabenen Blumen, 1½ Z. tief und 2½ Z. indiam.

N. 99. 2 Stk. sechsmahl gemuschelte Tassen mit erhabenen Blumen und kleinen Füßgen, 1½ Z. tief, 2½ Z. indiam.

N. 100. 1 runde Tasse, 1½ Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 101. 8 Stk. dergl., 1¼ Z. tief, 2 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 102. 3 Stk. runde Schälgen, 1 Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 103. 6 Stk. dergl., so am Rand gerippt sind, mit eingedruckten Blümgen, 1 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 104. 2 Stk. runde Schälgen, auswendig mit etwas erhabenen Zierathen, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 105. 1 rund Schälgen, 1½ Z. tief, 3¼ Z. indiam.

[pag. 246] N. 106. 1 Stk. dergl. mit erhabenen Blümgen, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 107. 1 rund Tässgen mit etwas überschlagenen Rande und auswendig erhabenen Zierathen, 1½ Z. tief, 2½ Z. indiam. *[Marginalie:]* Diese Tasse ist den 4. Jan. 1725 durch die Sperlinge, so durch den Camin in das Zimmer geflogen, zerbrochen worden.

N. 108. Ein achteckigt länglichtes Tässgen mit 4 Füßgen, 1¼ Z. tief, 1¾ Z. indiam.

N. 109. Ein achteckigt Schälgen mit erhabenen Blümgen und einem Henckel, 1½ Z. tief, 2¾ Z. indiam.

N. 110. 6 Stk. runde Schälgen mit Henckeln, 1¼ Z. tief, 2½ Z. indiam. *[Marginalie:]* 2 Stk. davon sind wie bey no. 107. zerbrochen.

N. 111. 7 Stk. Schälgen in Form eines Blatts mit einem Stiel und Blumen, worauf sie stehen, 1 Z. tief, 2½ Z. indiam.

N. 112. 6 Stk. Schälgen in Form ei-

[pag. 247] nes länglichten Blatts mit einem Stiel und Blättern, worauf sie stehen, ¾ Z. tief, 3¾ Z. lang.

N. 113. 2 extra feine, gemuschelte runde Spiel Näpfe, 4¼ Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 114. Ein runder, am Rande durchbrochener, nachmals widerumb mit einer durchsichtigen Clasur zugelaufener Spiel Napf, in deßen Mitten schwarze Blumen gemahlet sind, 3 Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 115. Ein rundes, am Rande etwas überschlagenes Theé-Schälgen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 116. Ein runde Schaale wie bey no. 114., 2 Z. tief, 5 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Anno 1723 im Monath Junii et Julii haben Ihro Königl. Mayt.[62] von des Herrn Feld Marschalls[63] Excell. u. der Bassetouche[64] erkaufet:

117. 2 Stk. runde, an Rändern

[pag. 248] durchbrochene, nachmals wieder lasirte Spühl Näpfe, darin etl. schwartze Blumen gemahlet sind, 3 Z. tief, 7¾ Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 118. 2 Stk. runde geblümt, an Rand etwas abgesezte u. gerippte Spühl Näpfe, 3 Z. tief u. 6 Z. in diam. 1 Stk. hat ein klein Ritzgen.

N. 119. 6 Stk. runde geblühmt Spühl Näpfe mit überschlagenen, a la mosaique gemahlten u. braunen Randen, 3½ Z. tief u. 8½ Z. in diam.

N. 120. 2 Stk. runde Spühl Näpfe mit braunen Randen, unter der Lasur sind allerhand blaue Blümgen gemahlet, 3¾ Z. tief, 7¾ Z. in diam.

N. 121. 12 Stk. runde Spühl Näpfe mit vergoldten Randen, 4 Z. tief, 8 Z. in diam.

N. 122. 10 Stk. runde, gantz weiße do., 3¼ Z. tief u. 7¾ Z. in diam.

N. 123. 12 Stk. do. mit braunen Randen, 3 Z. tief, 6 Z. in diam.

[pag. 249] 124. 12 Stk. dergl. nebst a la mosaique gemahlten Streifen an Randen, 3¼ Z. tief u. 6¼ Z. in diam.

125. 1 rund Thee Potgen mit einem Deckel u. blauen Knöpfgen, 5½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

126. 6 Stk. dergl. geblümte Thee Potgen mit braunrändrigten Deckeln u. weißen Knöpfgen, 5 Z. hoch, 4 Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

127. 6 Stk. dergl. Henckel Dosen, 4½ Z. hoch, 3 Z. in diam.

128. 1 ovales Milchkrügelgen mit einem Deckel u. blauen Knöpfgen, 6 Z. hoch, 4 Z. in diam.

129. 6 Stk. *[zwei Worte eingefügt:]* erhaben geblümte Thee Büchsen mit runden blatten Deckeln, davon 1 Stk. schadhaft, 4¾ Z. hoch, 4 Z. breit.

[62] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[63] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[64] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

130. 1 Stk. *[ein Wort eingefügt:]* glatte Thee Büchse mit runden blatten Deckel, 5¼ Z. hoch, 4 Z. breit.

131. 6 Stk. geblümte ovale Milch Känngen mit runden dergl. Deckeln u. weißen Knöpfgen, 4¼ Z. hoch u. 2½ Z. in diam.

[pag. 250] 132. 6 Dzt. geblühmte Tassen mit braunen Randen. 3 Stk. sind davon ausgebrochen, 1¾ Z. tief u. 3 Z. in diam.; u. 5 Dzt. 11 Stk. zugehörige dergl. Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. in diam.

133. 6 Stk. runde Caffé <Schaalen> Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 Stk. zugehörige Schaalen, deren 1 Stk. ausgebrochen, ¾ Z. tief, 5 Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 251]

N. 4. Grün-chinesisch Porcelain.

Cap. I. Dieses Porcelain ist mit dem Signo [Römische Eins] bezeichnet worden. An Aufsäzen, Figuren und Docken.

N. 1. Ein Aufsaz von 3 Bouteillen-Bechern mit überschlagenen, am Rande vergoldten Hälsen, 1 E. 7 Z. hoch und 12 Z. indiam.

N. 2. Ein Aufsaz von 2 Stk. dergl. Bechern, so aber am Rande nicht verguldt sind, 1 E. 9 Z. hoch und 11 Z. indiam.

N. 3. Ein Aufsaz von 2 länglichten runden Bouteillen mit langen Hälsen, so oben am Mundloch abgesezt überschlagen und am Rande verguldtet sind. 1 Stk. ist 1 E. 6 Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 4. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe, deren 1 Stk. sehr schaadhaft, mit runden

[pag. 252] Deckeln, auf deren jeden statt des Knopfs ein blauer und grüner Löwe sizet, 23 Z. hoch und 13 Z. indiam; und 2 Bechern, deren 1 Stk. am Rande einen Riß hat, 21 Z. hoch, 9¾ Z. indiam. 104

N. 5. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: Ein achteckigter Topf mit kurzem Halse, achteckigten Deckel, worauf ein mäßingener runder Knopf, 1 E. 1 Z. hoch und 12 Z. indiam.; und 2 sechseckigten Töpfen in Form einer Bouteille mit kurzen Hälsen und dergleichen sechseckigten Deckeln, worauf weiße Knöpfe mit rothen Rosen, 23½ Z. hoch und 8 Z. indiam.; nebst 2 sechseckigten Bouteillen Bechern mit kurzen überschlagenen und mit Zierathen verguldeten Hälsen, 18½ Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 6. 2 Aufsäze, jeder beste-

[pag. 253] hend aus 5 Stk., als: 3 runden Töpfen in Form einer Bouteillen mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden statt des Knopfs ein verguldeter Löwe stehet, 1 E. 1 Z. hoch und 8½ Z. indiam. 1 Stk. ist am Halse und Deckel etwas schaadhaft, item ist auf einem Deckel der Löwe entzwey; und 2 Bechern mit passigten Bäuchen und überschlagenen Randen, 20½ Z. hoch und 10 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 7. Ein Aufsaz von 3 länglicht viereckigten Bouteillen mit runden, kurzen, überschlagenen und am Rande mit Zierathen verguldten Hälsen, 20½ Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 8. Ein Aufsaz von 3 dergleichen Bouteillen, so am Rande des Halses nicht verguldet sind, 20 Z. hoch und 6 Z. indiam.

[pag. 254] N. 9. Ein Aufsaz von 3 Stk., als: 2 dergl. Bouteillen, 20 Z. hoch, 6 Z. indiam.; und ein runden Topf in Form einer Bouteillen mit langen überschlagenen Halse, 19½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 10. Ein runder Topf mit einem Deckel, worauf ein bunter Knopf, 21 Z. hoch und 8½ Z. indiam.; und eine darzu gehörige runde Bouteille mit paßigtem Bauche und überschlagenen Halse, 19½ Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 11. Ein Aufsaz von 3 runden Töpfen mit runden Deckeln, 14½ Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 12. Ein runder Topf mit einem runden Deckel, worauf ein blau spizig Knöpfgen, 15 Z. hoch und 10 Z. indiam.

[pag. 255] N. 13. Ein Aufsaz von 3 runden Töpfen mit dergl. blatten Deckeln, 10½ Z. hoch und 8½ Z. indiam.

N. 14. Ein Aufsaz von 4 dergl. Töpfen, so aber alle in der Zeichnung und Farben different sind.

N. 15. Ein Aufsaz von 6 Stk., als: 4 runden grünlichten Bouteillen mit erhabenen Blumen, langen, 2 mal passigten und oben überschlagenen Hälsen, 19½ Z. hoch, 8½ Z. indiam.; und 2 darzu gehörigen Bechern mit passigten Bäuchen und überschlagenen Hälsen, 19½ Z. hoch, 9¾ Z. indiam.

N. 16. 6 Stk. dergl. Bouteillen mit erhabenen Blumen und langen passigten Hälsen, von welchen 1 Stk. etwas schaadhaft, 12 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

[pag. 256] N. 17. Ein Aufsaz von 7 Stk. dergleichen Bouteillen mit erhabenen Blumen und 2 mal passigten, etwas überschlagenen Hälsen, 9¾ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 18. 3 Stk. Gießkannen, so an die Wände gehangen werden können, jede in Form eines halben runden Aufsaz Topfs mit einem paßigten Deckel, unten ist ein bunter Löwenkopf, darinnen ein meßingen verguldtes Hähngen stehet. 1 Stk. aber fehlet. Jede

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Gießkanne ist sambt dem Deckel 23½ Z. hoch und 10½ Z. indiam.

N. 19. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 gerippten Töpfen mit kurzen Hälsen und Deckeln. 1 Stk. fehlet, auf einem Deckel ist ein weiß und grün Knöpfgen, auf 2 fehlen sie, 15 Z. hoch und

[pag. 257] 6 Z. indiam.; und 2 dergl. Bechern mit breit überschlagenen Randen, 13¼ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 20. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runden Töpfen mit etwas erhabenen Fillungen, kurzen Hälsen und Deckeln, worauf weiße Knöpfgen, 13 Z. hoch, 5½ Z. indiam.; und 2 dergl. Bechern, 12½ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 21. Ein Aufsaz von 4 Stk., als: 2 gewundene Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln,worauf rothe spizige Knöpfgen, deren eines fehlet, 12½ Z. hoch, 5½ Z. indiam.; und 2 dergl. Bechern mit überschlagenen Randen, 11 Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 22. Ein in der Zeichnung etwas differenter Aufsaz von 12 Stk., als: 6 ge-

[pag. 258] rippten Töpfen mit kurtzen Hälsen und Deckeln, davon 2 Stk. zerbrochen sind, worauf grüne Knöpfgen, 14 Z. hoch und 4½ Z. indiam. *[ein Satz eingefügt:]* u. 6 dergl. Bechern mit langen überschlagenen Hälsen, 13¼ Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 23. Ein Aufsaz von 6 Stück, als: 3 sechseckigten Töpfen mit Hälsen und dergl. Deckeln, worauf meßingen verguldte Knöpfgen, 12½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.; und 3 dergl. Bechern, 12 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 24. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 viereckigten und an den Ecken gebrochene Töpfe mit kurtzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein hölzerne verguldte Weintrauben statt des Knopfs lieget, 13 Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 dergl. Blumen Töpfe mit Henckeln, so aber schadhaft, 12½ Z. hoch, 5½ Z. indiam.

[pag. 259] N. 25. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runden Bouteillen mit kurzen Hälsen, deren 2 Stk. am Mund Loch etwas überschlagene Ränder haben, 10 Z. hoch und 5 Z. indiam. 1 Stk. ist sehr schaadhaft; und 2 dergl. Bouteillen mit etwas längern Hälsen, 10½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 26. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runden Töpfen mit paßigten kurzen Hälsen, 10½ Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 Bouteillen Bechern mit paßigten Hälsen, 10½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 27. Ein Aufsaz von 2 dergl. Töpfen, 10½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.; und 1 dergl. Becher, 11¼ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 28. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 gewundene und gerippte runde Töpfgen mit kurtzen

[pag. 260] Hälsen und Deckeln, worauf grüne Knöpfgen, 9½ Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 dergl. Becher, 8¾ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 29. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runden Töpfen mit runden Deckeln, 10 und 11 Z. hoch und 4½ Z. und 5 Z. indiam.; 2 dergl. Becher, 11 Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

N. 30. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Bouteillen mit kurzen Hälsen, 11 Z. hoch und 4 Z. indiam. Ein Stk. ist schadhaft; und 2 dergl. Bechern, 11 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 31. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe mit runden Deckeln, 9 Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 Becher, 8 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 261] N. 32. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfgen mit Deckeln, so rund sind, 7¾ Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 Becher, 7¼ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 33. Ein Aufsaz von 2 runden Töpfen mit runden Deckeln, 12 Z. hoch und 4½ Z. indiam.; und 1 gerippten Becher, 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 34. Ein Aufsaz von 3 Stk., als: 2 runde Töpfe mit paßigten Hälsen und Deckeln, worauf weiß und rothe Knöpfgen, doch sind die Deckel etwas different, 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam.; und eine Bouteille mit einem kurzen und weiten Halse, 10½ Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 35. Ein breit gerippter Topf mit einem eckigten kurzen Halse und Deckel, worauf

[pag. 262] ein doppelt roth und weisses Knöpfgen, 13½ Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 36. 2 runde gerippte Töpfe mit Deckeln, worauf grüne Knöpfgen, 9½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 37. Ein kleiner Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe mit Deckeln, davon einer schaadhaft, worauf grüne Knöpfgen, 7 Z. hoch und 3 Z. indiam.; und 2 Becher mit etwas passigten Bäuchen, einer davon ist schaadhaft, 6 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 38. 5 dergl. Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 runden Töpfen mit kurzen paßigten Hälsen und Deckeln mit weißen Knöpfgen. Es fehlen aber 7 Deckel, 7 Z. hoch und 2¾ Z. indiam.; und 2 dergl. Bouteillen mit paßigten Hälsen, 6½ Z. hoch und 2¾ Z. indiam. 1 Stk.

[pag. 263] davon aber ist am Halse schadhaft.

N. 39. Ein Aufsaz von 4 Stk., als: 2 Töpfen, jeder in Form einer Glocke mit einem Grieff, so oben rund und offen ist, 6¾ Z. hoch und 3½ Z. indiam.; und 2 runde Becher, 5½ Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

N. 40. 3 runde Töpfgen, deren 1 Stk. einen runden Deckel hat, an den 2 übrigen fehlen dieselben, 6¾ und 6 Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 41. Eine Bouteille mit kurzem Halse, 7¼ Z. hoch u. 3½ Z. indiam.

N. 42. Eine runde kleine Bouteille mit kurzen, etwas überschlagenen Halse, 7½ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 43. Ein Stk. dergl., 6½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

[pag. 264] N. 44. 2 Stk. kleine Töpfgen mit kurzen Hälsen, 3½ Z. hoch und 1¾ Z. indiam.

N. 45. 2 Stk. sechseckigte Bouteillen mit abgesezten kurtzen sechseckigten und etwas überschlagenen Hälsen, 12¾ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 46. 2 viereckigte Wein Flaschen mit meßingenen verguldeten Deckeln, worinnen ein Gorckstöpsel, 11½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 47. 2 Stk. dergl. mit runden Porcelain Deckeln, so aber different sind, 10½ Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 48. 2 Stk. dergl. mit messingenen vergoldeten Deckeln, worinnen Gorckstöpsel, 9½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

[pag. 265] N. 49. 2 Stk. blau und gelbgestraifte 4eckigte Bouteillen mit kurzen, etwas überschlagenen weiten Hälsen, 10½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 50. 2 Stk. sechseckigte Bouteillen, jede mit 6 kleinen Füßgen und runden blatten Deckeln, 7½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 51. 2 viereckigte Bouteillen mit runden Mund Löchern, 7 Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 52. 6 Stk. runde Bouteillen mit langen paßigten Hälsen, oben am Mund Loch verguldt. Der Grund dieser Bouteillen ist mit etwas erhabenen grünlichten Blumen, 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam. 3 und wiederumb 3 Stk. gehören zusammen.

N. 53. 4 Stk. dergl. Bouteillen

[pag. 266] mit 2mal paßigten Hälsen, an den Mund Löchern sind sie überschlagen und verguldet, 9¾ Z. hoch, 4 Z. indiam. 2 und 2 gehören zusammen.

N. 54. 10 Stk. dergl. Bouteillen mit langen paßigten Hälsen, am Rande sind sie überschlagen und verguldt, 8½ Z. hoch, 4 Z. indiam. 6 und 4 Stk. gehören zusammen.

N. 55. 2 Stk. dergl. mit 2mal paßigten langen Hälsen, oben am Mund Loch sind sie überschlagen und verguldt, 9½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 56. 2 Stk. grünlichte Bouteillen mit langen paßigten Hälsen, 8½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 57. Ein grünlichter Aufsaz mit erhabenen Blumen von 5 Stk., als: 3 Töpfen

[pag. 267] mit kurzen Hälsen, 5½ Z. hoch, 3 Z. indiam.; und 2 Bouteillen mit langen Hälsen, 5½ Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 58. Ein dergl. Aufsaz mit roth und goldenen Blumen von 4 Stk., als: 2 Töpfen mit kurzen Hälsen, 5½ Z. hoch, 3 Z. indiam.; und 2 Bouteillen mit langen Hälsen, 5½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 59. 2 Bouteillen mit langen überschlagenen Hälsen, 11 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 60. 2 Stk. dergl. mit doppelt-paßigten Hälsen, davon 1 Stk. schadhaft, 10¾ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 61. 5 Stk. dergl., 10 Z. hoch und 4 Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 62. 4 Stk. dickbäuchigte Bou-

[pag. 268] teillen mit abgesezten Hälsen, 8¼ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 63. 4 Bouteillen mit langen paßigten Hälsen, 8¾ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 64. 2 runde Bouteillen mit langen spizigen Hälsen, 9 Z. hoch 5 Z. indiam.

N. 65. 4 Bouteillen mit langen paßigten Hälsen, 8¾ Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 66. 6 runde Bouteillen mit langen, etwas paßigten Hälsen, 7½ Z. hoch, 3 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 67. 2 Stk. runde kleine Bouteillen mit langen spizig Hälsen, 7 Z. hoch, 3¼ Z. indiam.

N. 68. Eine runde Bouteille mit langem Halse, so oben am Rande etwas überschlagen ist, 7 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

[pag. 269] N. 69. Eine länglicht runde, am Halse spizig zugehende Bouteille, am Mund Loche etwas überschlagen und schaadhaft, 6½ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 70. 4 Stk. viereckigte, viermal abgesezte länglichte Blumen Töpfe mit überschlagenen Mund Löchern, jeder 12½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 71. 3 Stk. Gözen Tempel, jeder in Form eines Berges, so auf einem Fueß stehet. Auf dem Berge sind Bäume, Häusergen, ein Thurm, Gatterwerck, Pagoden, Hunde und Vögel, aber hier und da ist etwas daran schadhaft. Jedes Stück ist 1 E. hoch und 10 Z. unten weit.

N. 72. 4 Stk. Kazen auf länglicht eckigten Postamen-

[pag. 270] ten mit vergoldeten Halsbändern, woran eine Schelle. 2 Stk. davon haben jedes ein Junges an der Brust saugen, davon einem Jungen der Schwanz fehlet. Die andern 2 haben in der rechten Pfote einen grünen Strick und goldenen Knopf, so aber von beyden abgebrochen ist, 19 Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 73. 3 Stk. dergl. etwas kleinere, auf durchbrochenen Postamenten sizende Kazen mit Augen, so beweglich sind. An einem fehlet ein Auge, 2 Stk. davon haben in der lincken Pfote einen weißen Stiel, daran an dem einen ein durchbrochener runder beweglicher Knopf ist. Alle 3 haben einen eckigten gelben Stiel auf den Rücken, 8 Z. hoch, 4 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 271] N. 74. 2 Stk. dergl. sizende Kazen mit Ohren und Augen, so sich bewegen. Mit der rechten Pfote hält jedes ein Junges, 7 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 75. Ein grüner sizender Hirsche mit einer Schnauze und einem Geweyh, so als ein Deckel abgenommen werden und der Hirsch statt eines Theé-Potgens gebrauchet werden kan, an dem der Schwanz statt des Henckels dienet, 9 Z. hoch, 5 Z. lang.

N. 76. 2 kleine grüne und gelbe, auf einen dergl. durchbrochenen Postamente sizende Kazen, 6½ Z. hoch und 5 Z. lang.

N. 77. 6 Stk. stehende kleine Kazen mit mobilen Augen, deren zwey an 2 Stk. feh-

[pag. 272] len. 3 Stk. davon haben in der lincken Pfote bewegliche durchbrochene Knöpfgen, die andern 3 aber in der rechten Pfote ein Junges, 3¾ Z. hoch, 3½ Z. lang.

N. 78. 4 Stk., jedes auf einem viereckigten Postamente sizende Löwen, so in der einen Pfote ein verguldte Kugel halten, 4½ Z. hoch, 2½ Z. lang.

N. 79. 2 gelbe Pferdte mit grünen und braunen Sätteln und 1 dergl. etwas höheres braunes mit grünen und gelben Sattel, 4½ Z. hoch und 5 Z. lang. Das 1ste aber 5½ Z. hoch und 5½ Z. lang.

N. 80. 4 Stk. auf Füßen stehende Hähne an einem Berge, daran ein grüner Baum mit rothen Blumen

[pag. 273] stehet, 5 Z. hoch und 5 Z. weit.

N. 81. 2 Stk. dergl. etwas differente, an deren einem der Fuß und dem andern der Kopf fehlet. Dieser sizet auf einem kleinen Hügel, in welchen sich zwey Persohnen conjungiren, 4½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 82. Ein sizender Pagode mit schwarzen Stiefeln, einer weiß und rothen Müze, der ein Stück von einer Tobacks Pfeife in der rechten Handt hält, 7 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 83. 2 Stk. bunte Berge mit Blumen, in deren jedem ein Junge mit einem rothen Rocke stehet, 4 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 84. 2 Stk. Postamente mit kleinen Bäumgen, an deren

[pag. 274] einen ein weißer Haase, an dem andern ein Storch stehet, 4½ Z. hoch und 2 Z. weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 85. 5 Stk. Blumen Töpfgen mit Blumen, so etwas schadhaft sind, 3 Z. hoch, 2 Z. indiam.

N. 86. 2 grüne Blätter, jedes in Form einer Muschel, worinnen kleine braune Krebse und ein roth Blümgen liegen.

N. 87. Ein dergl., etwas schaadhaftes Blatt mit einem röthlichten Krebs, welcher in der Mitte gespalten und inwendig ein paar sich liebende Pagoden vorstellet.

N. 88. 3 Frauenzimmer mit Fontangen, deren einer die lincke Handt fehlet, 10 Z. hoch, 3½ Z. breit.

N. 89. Ein darzugehöriger Mann

[pag. 275] mit schwarzen Stiefeln und einer Paruquen, die lincke Hand fehlet, 11½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 90. 2 grüne und 2 röthlichte, auf durchbrochenen Postamenten sizende Papegoye mit rothen Schnäbeln und grünen Flügeln, 10 und 10½ Z. hoch.

N. 91. 9 Stk. auf Postamenten sizende Pagoden, 6½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 92. 3 Stk. auf Postamenten sizende Pagoden-Weiber, so auf dem Rücken viereckigte Löcher haben, 7 Z. hoch, 2 Z. indiam.

N. 93. 10 Stk. auf Postamenten stehende Männer, von Thon gemahlt, 6½ Z. hoch.

N. 94. 3 Stk. auf Stühlen sizende Männer von gemahlten Thon, deren jeder in der lincken Handt einen

[pag. 276] Sonnen Fächer halt, 6 Z. hoch.

N. 95. 2 indianische, an Bergen sizende Pfaffen, 5 Z. hoch.

N. 96. 2 weiß verguldte und sizende indianische Weiber mit Kindern, 6 Z. hoch.

N. 97. Ein sizender Pagode mit einem Bart und einer schwarzen runden Müze, 6 Z. hoch.

N. 98. 8 Stk. auf Postamenten, auf deren jeden 2 Pagoden an einem kleinen Hügel sizen, 3¾ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 99. 4 Stk. braune sizende Affen von Thon, 4½ Z. hoch.

N. 100. 10 Stk. auf Postamentgen stehende Pagoden, deren 4 Stk. gelbe, 4 Stk. grüne und 2 Stk. braune Kleyder haben, 4½ Z. hoch.

[pag. 277] N. 101. 8 Stk. Mäuse von differenter Couleur, so auf dem Rücken

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Löcher haben, 3½ Z. lang.

N. 102. 4 Stk. kleine sizende Pagoden von gemahlten Thon, 2½ Z. hoch.

N. 103. 3 Stk. schlafende Pagoden an Töpfen, 2 Z. hoch.

N. 104. 3, zusammen auf einem Postamente stehende Pagoden, 5 Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 105. 5 Dzt. 11 Stk. kleine braunlichte Bouteillen mit länglichten Hälsen, so aneinandergesteckt und in den Zimmern oben als Rundstäbe angemachet sind und deren Couleur halber man kein apartes Capitul machen wollen, 2½ Z. hoch und 1 Z. indiam. Viele darunter sind schadhaft und 2 Stk. sind längl. rund.

[pag. 278] N. 106. 3 Dzt. dergl. schwarze kleine Bouteillen, darvon 1 Stk. schaadhaft. Von voriger Höhe.

N. 107. Ein längl. viereckigtes Küstgen mit einem Deckel, so etwas schaadhaft ist. Inwendig sind unterschiedl., sich embrassirende Pagoden nebst andern Dingen, 2 Z. hoch und 5½ Z. lang.

N. 108. 72 Stk. kleine braunlichte Bouteillen mit dicken Bäuchen und kurzen Hälsen, 3 Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 109. 53 Reuther zu Pferdte, so auf dem Rücken Pfeifgen, so aber meistens zerbrochen sind, haben. Auf 3 Pferdten fehlen die Männer. Meistens sind sie 2½ Z. hoch.

N. 110. 19 Reuther auf Drachen mit Pfeifgen auf den

[pag. 279] Rücken, so aber meistens entzwey sind. An einem Thiere fehlet der Kopf und ein Reuther, 2 Z. hoch.

N. 111. 23 Reuther auf Löwen mit Pfeifgen auf den Rücken, so meistens zerbrochen, 2¼ Z. hoch.

N. 112. 8 gelbe und 16 weiße und blaue liegende Ochsen mit Löchern auf den Rücken, 1 Z. hoch.

N. 113. 12 Stk. gelbe und weiße Hähngen auf Postamenten, deren die meisten schadhaft.

N. 114. 2 Stk. kleine, auf Postamenten sizende Pagoden mit Pfeifgen, so schadhaft, 2 Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Hierzu komt ferner, was Ihro Königl. Mayt.[65] von der Bassetouche[66] erkaufet und im Monath May anno 1722 in das Palais gegeben worden.

N. 115. Ein großer Aufsaz von 3 runden Töpfen mit Deckeln,

[pag. 280] worauf spizig blätterigte rothe Knöpfe stehen. Ein Topf davon ist etwas differenter Zeichnung, jeder aber 1 E. 2 Z. hoch, 16 Z. indiam.; und 2 dazu gehörigen länglichten Bouteillen Bechern mit kurzen Hälsen, 1 E. hoch und 9 Z. indiam.

Anno 1722 im Monath Juny haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegsrath Raschkens[67] Verlaßenschaft bekommen und in das Palais gegeben wie folget:

N. 116. Ein Aufsatz von 2 ovalen bunten Döpfen, davon 1 Stk. am Hals sehr schadhaft ist, mit blatten runden Deckeln und blauen Knöpfen, 20 Z. hoch und 13½ Z. in diam.; und 2 Bechern mit paßigten Bäuchen u. etwas überschlagenen Randen. 1 Stk. davon ist schadhaft, 23 Z. hoch u. 9½ Z. in diam.

N. 117. Ein Aufsatz von 2 ovalen gewundenen Döpfen mit blättrigten Deckeln und Knöpfgen, 13 Z. hoch, 5½ Z. in diam., u. einem dergl. 114

Vid. pag. 781.

[pag. 281]

Cap. II. An Olien-Töpfen und Theé-Zeug nebst Zugehörigen.

N. 1. Ein grünlicht viereckigter Olien-Topf mit 4 rothen Füßen an den Ecken, 2 Henckeln, deren einer schadhaft, und einem Deckel, der mit einem Aast und sauber ausgearbeiteten Blumen und Blättern belegt ist, 9½ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 2. Ein runder Olien Topf mit einem runden Deckel in Form einer Schaalen, 8 Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 3. 2 kleine runde Olien Topf mit runden Deckeln, auf welchen roth und grüne Knöpfgen, 4 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 4. Ein dergl. länglicht runder mit einem Deckel in Form einer Schaalen, 5 Z. hoch, 4 Z. indiam.

[65] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen (1697–1733) („August der Starke“).
[66] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[67] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 282] N. 5. Ein dergl. Olien-Topf mit etwas differenten Deckel, worauf ein gelbes Knöpfgen, 4½ Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

N. 6. 2 Stk. kleine runde grünlichte Olien-Töpfe, so am Rande überschlagen und verguldt sind, mit blatten Deckeln, so mit Blumen und Blättern statt der Knöpfe beleget sind, 3 Z. hoch, 3 Z. indiam. Statt der Henckel haben sie kleine runde Blätter mit goldenen Puncten.

[Marginalie:] 6 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt.[68] ao. 1722 im Junio aus des Kriegsrath Raschkens[69] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben. 1 Stk. daran ist etwas different.

N. 7. Ein großer runder, am Rande etwas überschlagener Spiel-Napf, 7 Z. hoch und 14 Z. indiam.

N. 8. 3 runde Spiel Näpfe, 6½ Z. hoch, 12¾ Z. indiam.

N. 9. 2 runde, am Rande etwas überschlagene, auswendig braun und mit goldenen

[pag. 283] Zügen und Blumen gemahlte Spiel Näpfe, 3¾ Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 10. 6 Stk. runde Spiel Näpfe, 4 Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 11. Ein runder, am Rand etwas überschlagener Spiel Napf, 4¼ Z. hoch und 8¾ Z. indiam.

N. 12. 2 Stk. runde Spiel Näpfe, 3½ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 13. 2 Stk. dergl., so in der Zeichnung different sind, 3¾ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 14. 8 Stk. runde Spiel Näpfe, 3 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 15. 6 Stk. in der Zeichnung differente runde Spiel Näpfe, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam. 2 und 2 Stk. gehören zusammen, 2 Stk. aber sind different.

N. 16. 1 runder, am Rand überschlagener Spiel Napf, 4¼ Z. tief und 8¼ Z. indiam.

[pag. 284] N. 17. 3 Stk. different gezeichnete runde Spiel Näpfe, 3¼ Z. tief und 6¾ Z. indiam.

[68] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen (1697–1733) („August der Starke").
[69] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 18. 10 Stk. runde Spiel Näpfe, davon 2 Stk. etwas kleiner, 3¼ Z. tief, 6¾ Z. indiam.

N. 19. 10 Stk. runde, am Rande etwas überschlagene, auswendig gelbe Spiel Näpfe, davon 3 Stk. von außen mit bunten Blumen gemahlet sind, 2½ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 20. 3 Stk. runde, am Rande abgesezte Spiel Näpfgen, davon einer einen runden Deckel hat, 2½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 21. 4 Stk. runde, am Rande verguldte Spiel-Näpfgen, 2½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 22. 5 Stk. runde Spiel Näpfgen mit braunen Randen. 1 Stk. ist schadhaft, 2½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

[pag. 285] N. 23. Ein runder do., schadhaft, mit vergoldeten Rande, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 24. 2 Stk. runde, am Rande etwas überschlagene Spiel-Näpfgen, inwendig mit erhabenen Figuren und Blumen, 2¼ Z. tief, 4½ Z. indiam.

N. 25. 4 Stk. achteckigte, am Rand abgesezte Spiel Näpfgen mit dergl. Deckeln, deren 1 Stk. fehlet, 4 Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 26. 3 Stk. 8gebrocheneckigte Spiel Näpfe, 4¼ Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 27. 2 Stk. dergl. etwas kleinere, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 28. 2 Stk. gerippte Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 29. 3 Stk. dergl. Spiel Näpfe, davon 1 Stk. an der Zeich-

[pag. 286] nung different, 4¾ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 30. 5 Stk. dergl., davon 1 Stk. von differenter Zeichnung, 3¾ Z. tief, 8 Z. indiam. 1 Stk. ist auch sehr schaadhaft.

N. 31. 1 Stk. dergl., 3¾ Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 32. 8 Stk. dergl. gerippte mit überschlagenen gerippten Randen, 3 Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 33. 1 Stk. dergl. mit verguldeten gerippten Rande, so schadhaft, 4 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 34. Ein gerippter runder Spiel Napf, 3¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 35. 1 Dzt. in ein andergesezte und gerippte Spiel Näpfe, davon der Gröste schadhaft und 2¾ Z. tief und 5½ indiam, der Kleinste

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 287] aber 1¾ Z. tief und 4 Z. indiam. ist. Wenn das ganze Duzent in ein ander gesezet wird, so ist es 6 Z. hoch.

N. 36. 2 Stk. runde gerippte Spiel Näpfe mit runden, etwas durchbrochenen Füßen, 5¼ Z. hoch, 5¾ Z. indiam.

N. 37. 2 Stk. gerippte Spiel-Näpfgen mit meßing verguldeten Henckeln und einem dergl. Fuß, 2½ Z. tief, 5 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 38. Eine Thee-Kanne in Form eines grünen und verguldten Krebses mit einem gelben Deckel, worauf ein braunes Fröschgen. Die Kanne ist mit verguldtem Meßing beschlagen, 9 Z. tief, 4 Z. indiam.

N. 39. 2 Theé-Kannen mit runden Bäuchen, Henckeln, Schnäuz-

[pag. 288] gen und Deckeln, worauf vergoldte Knöpfgen, 8 Z. tief, 4 Z. indiam.

N. 40. Ein Stk. dergl., so einen rothen Knopf auf dem Deckel hat, 9½ Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 41. Ein viereckigt Theé Potgen mit einem gelb und schwarzen Handgrieff, einem Schnäuzgen und Deckel, worauf ein kleiner gelber Löwe, 7½ Z. tief und 4 Z. weit.

N. 42. Ein sechseckigt Theé Potgen mit einem Handgrieff, Schnäuzgen und Deckel, worauf ein gelbes Knöpfgen, 6 Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 43. 2 gerippte Theé Potgen mit Schnauzen, Henckeln und Deckeln, auf deren jeden ein grüner Ast lieget, 5½ Z. tief und 4 Z. indiam.

[pag. 289] N. 44. 3 Stk. runde gerippte Theé Potgen mit Henckeln, Schnauzen und Deckeln, worauf grüne Knöpfgen, 5 Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 45. Ein rundes hohes geripptes Theé Potgen mit Schnauze, Henckel und blatten Deckel, worauf ein grüner Ast lieget, 4¼ Z. tief und 3¾ Z. indiam.

N. 46. 2 Theé-Potgen, jedes in Form eines Affens, welcher ein Nuß anbeißet, darinnen ein Loch ist. Der Schwanz ist statt des Henckels, 6 Z. tief, 4 Z. weit.

N. 47. 3 Stk. Theé-Büchsen, jede mit 4 Füßgen und runden blatten Deckeln, 6½ Z. tief, 5 Z. breit.

N. 48. 8 Stk. länglichte Caffé-Tassen mit breiten, überschlagenen und verguldten Randen, gedrückten Schnau- *[Marginalie:]* 4 Stk.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

dergl. ohne verguldte Ränder haben Ihro Königl. Mayt.[70] ao. 1722 im Junio aus des Kriegsrath Raschkens[71] Verlaßenschaft bekommen und in das Palais gegeben.

[pag. 290] zen und sauber gearbeiteten Henckeln mit Eydexen. 2 Stk. sind an der Couleur etwas different, 2 Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 49. 10 Stk. Chocolade Tassen, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 9 Stk. darzugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 50. 2 Stk. dergl. gerippte Tassen, 3 Z. tief, 3½ Z. indiam.; 2 Stk. darzugehörige Schälgen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 51. 6 Stk. runde gerippte, am Rand verguldete Caffé-Schaalen, 1¼ Z. tief, 5½ Z. indiam.; und 4 Stk. darzu gehörige Tassen, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 52. 1 Dzt. runde, am Rand etwas überschlagene Caffé Tassen, 2¼ Z. tief,

[pag. 291] 3½ Z. indiam.; und 4 darzu gehörige Schälgen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 53. 2 Stk. dergl. Tassen, 2 Z. tief, 3¼ Z. indiam.; 1 Schale, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 54. 4 Stk. runde Caffé Schaalen, 1 Z. tief, 5¼ Z. indiam.

N. 55. 6 Stk. gerippte Theé Schälgen, davon 1 Stk. schaadhaft, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.; und 3 darzugehörige Tassen, 2¼ Z. tief und 3¼ Z. indiam.

N. 56. 6 Stk. gerippte Schälgen mit überschlagenen Randen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 57. 9 Stk. runde gerippte Schaalen, 1¼ Z. tief, 5¾ Z. indiam.

N. 58. 6 Stk. runde Caffé Schaalen, davon 1 Stk. schadhaft, 1¼ Z. tief, 5¾ Z. indiam.

[pag. 292] N. 59. 5 Stk. dergl. Caffé-Schaalen, davon 2 Stk. in der Zeichnung differiren und indiametro etwas kleiner sind, 1¼ Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 60. 3 runde Theé Schaalen, davon 1 Stk. schaadhaft, 1 Z. tief, 5¾ Z. indiam.

[70] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen (1697–1733) („August der Starke").
[71] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 61. 5 Stk. runde Schaalen, so in der Mitten ein Loch haben, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 62. 6 Stk. gerippte, am Rand vergoldte Schaalen, 1 Z. tief, 6½ Z. indiam. 2 Stk. sind schadhaft.

N. 63. 8 Stk. runde Theé-Tassen, 1½ Z. tief, 2½ Z. indiam.; und 6 darzugehörige Schäligen, davon 1 Stk. schadhaft, 1 Z. tief, 4¼ Z. indiam.

N. 64. 4 Stk. runde Theé Schälgen, 1 Z. tief, 4½ Z. indiam.

N. 65. 2 Stk. dergl., so in der Mitte ein Loch haben, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.

[pag. 293] N. 66. 6 Stk. in ein andergesteckte Tassen, auf welchen auswendig allerhand obscene Exercitia nach japonischer Facon gemahlet sind. Die Gröste ist 2¼ Z. tief und 3 Z. indiam., die Kleinste aber 1 Z. tief und 2 Z. indiam.

[Marginalie:] 6 Stk. dergl. ineinander gesteckte Tassen haben Ihro Königl. Mayt.[72] von dem Herrn Geheimen Rath Manteuffel[73] erhalten u. d. 8. Martii 1723 in das Palais gegeben.

N. 67. 6 Stk. dergl. in ein ander gesteckte Tassen von gleicher Höhe, Zeichnung und Weite.

N. 68. 5 Stk. dergl. in ein ander gesteckte Tassen von gleicher Höhe, Zeichnung und Weite. Das Kleinste ist 1 Z. tief und 2¼ Z. indiam.

N. 69. 5 Stk. dergl. in ein ander gesteckte Tassen von gleicher Höhe, Zeichnung und Weite.

N. 70. 2 runde Theé-Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.

[pag. 294] N. 71. Eine runde Chocolate Tasse, 3 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 72. 3 Stk. bräunlichte Theé-Schälgen mit grünen Blumen, ¾ Z. tief, 5 Z. indiam.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegsrath Raschkens[74] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben wie folget:

[72] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen (1697–1733) („August der Starke").
[73] Ernst Christoph Graf von Manteuffel (1676–1749), sächsischer Kabinettsminister.
[74] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 73. 2 ovale Thee Kannen mit Hälsen, langen Schnautzgen, Henckeln u. blatten Deckeln, worauf vergoldete Knöpfgen, 8¾ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

N. 74. 2 runde Spühle Näpfe, 3¾ Z. tief, 8 Z. in diam.

N. 75. 2 Stk. dergl., 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.

Vid. pag. 783.

[pag. 295]

Cap. III. An Tisch Service und Zugehörigen.

N. 1. 3 Stk. große runde Schaalen, 3¾ Z. tief und 21½ Z. indiam.

N. 2. 2 Stk. dergl., 3¾ Z. tief, 21½ Z. indiam.

N. 3. 2 Stk. dergl., worauf vier Pagoden und Landschaften gemahlet sind, 3¾ Z. tief, 21½ Z. indiam.

N. 4. Eine runde Schaale, worauf armirte Pagoden gemahlet sind, 3 Z. tief, 21½ Z. indiam.

N. 5. Eine runde Schaale, worauf unterschiedl. musicirende und einem Pfauen-Kampf zusehende Pagoden gemahlet sind, 4 Z. tief, 22 Z. indiam. 120

N. 6. 6 Stk. runde Schaalen, 2¾ Z. tief, 20 Z. indiam.

N. 7. 16 Stk. Schüßeln mit überschlagenen und gerippten Randen. Inwendig ist die Zeichnung different

[pag. 296] und 1 Stk. davon ist schadhaft, 2¼ Z. tief, 15½ Z. indiam.

N. 8. 1 Dzt. runde Schaalen, in deren jeder ein blauer und grüner Löwe nebst andern Figuren gemahlet ist, 1¾ Z. tief, 16½ Z. indiam.

N. 9. 1 Dzt. 1 Stk. runde, am Rande überschlagene und gerippte Schüßeln, 2 Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 10. 5 Stk. dergl., 2½ Z. tief und 16 Z. indiam.

N. 11. 3 Stk. dergleichen, 2½ Z. tief, 16 Z. indiam.

N. 12. 5 Stk. dergl., 2¼ Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 13. 7 Stk. runde Schüßeln mit überschlagenen Randen, 2½ Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 14. 1 runde, am Rand überschlagene und gerippte Schüssel, 2½ Z. tief, 16 Z. indiam.

[pag. 297] N. 15. 1 Stk. dergl., 2½ Z. tief, 16 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 16. 8 Stk. runde Schüßeln mit überschlagenen Randen, 1½ Z. tief, 14 Z. indiam. 2 Stk. davon haben in der Mitte ein Loch, sind auch am Rande mit verguldten Messing beschlagen.

N. 17. 3 Stk. runde Schaalen von differenter Zeichnung, so in der Mitte ein Loch haben und am Rande mit verguldtem Meßing beschlagen sind, 1½ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 18. 5 Stk. runde Schaalen, worinnen allerhand Thiere gemahlt sind, 2½ Z. tief und 14¾ Z. indiam.

N. 19. 6 Stk. dergl., in deren jeder eine grüne Bouteille mit einem Strauße und andern Zierathen gemahlt ist, 3 Z. tief und 14½ Z. indiam.

[pag. 298] N. 20. 2 Stk. dergl., darein allerhandt Blumen gemahlet sind, 2¾ Z. tief und 14½ Z. indiam.

N. 21. 3 Stk. dergl., 2½ Z. tief und 14¾ Z. indiam.

N. 22. 3 Stk. runde Schaalen von differenter Zeichnung, 2½ Z. tief und 13½ Z. indiam.

N. 23. Eine große zerbrochene Schale, 3 Z. tief und 19¾ Z. indiam.

N. 24. 2 runde Schaalen, worinnen viele Pagoden mit Affen gemahlet sind, 2½ Z. tief und 14½ Z. indiam.

N. 25. 2 Stk. Schaalen von differenter Zeichnung, 2 Z. tief und 11½ Z. indiam. 1 Stk. davon hat in der Mitte ein Loch.

N. 26. 4 Stk. runde Schaalen, 1¾ Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 27. 7 Stk. Schaalen von differenter Zeichnung, 1¾ Z. tief und 10 Z. indiam.

[pag. 299] N. 28. 4 runde Schaalen, 1¾ Z. tief und 19 Z. indiam.

N. 29. 1 runde Schaale, worauf Fische gemahlet seynd. Mit einem verguldten Rande, 1¾ Z. tief und 9 Z. indiam. NB. Diese Schaale gehöret zu dem schadhaften Spiel Napf sub. No. 23., Cap. II.

N. 30. 2 runde Schaalen mit braunen Randen, davon 1 Stk. schadhaft, 2 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 31. Ein runde, am Rand durchbrochene und gerippte Schalen, 1¾ Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 32. 8 Stk. runde Schaalen, in deren jeder ein runde und vergoldte Rosen gemahlet ist, 2 Z. tief, 11½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 33. 4 runde, am Rande verguldte Schaalen, 1¼ Z. tief und 6¾ Z. indiam.

[pag. 300] N. 34. 4 Stk. dergl., am Rande etwas überschlagen, davon 1 Stk. schadhaft, 1 Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 35. 10 Stk. achtgebrochen eckigte Schaalen, darein Löwen gemahlet sind, 2 Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 36. 4 Stk. gerippte Schaalen mit rothen Randen, 2 Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 37. 3 Stk. runde Schaalen differenter Zeichnung, worinnen Pagoden gemahlet sind, 1¾ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 38. 2 Stk. rundgerippte Schaalen von differenter Zeichnung, eine mit gerippten braunen Rande, 1¾ Z. tief und 9 Z. weit. *[ein Satz eingefügt:]* Diese ist schadhaft.

N. 39. Eine rundgerippte Schaale mit braunem Rande, 2 Z. tief und 12 Z. indiam.

N. 40. 2 rundgerippte Schaalen von differenter Zeichnung mit braunen gerippten Randen, 1½ Z. tief, 10½ Z. indiam.

[pag. 301] N. 41. 3 Stk. tiefe Schaalen mit überschlagenen und gerippten Randen, 3 Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 42. 4 Stk. tiefe Schüßeln mit überschlagenen Randen, 2¾ Z. tief und 14½ Z. indiam.

N. 43. 2 runde Schüßeln mit überschlagenen Randen von differenter Zeichnung und inwendig mit Blumen Töpfen gemahlt, 2½ Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 44. 6 Stk. flache Schüßeln mit überschlagenen und gerippten Randen, 1¾ Z. tief und 12 Z. indiam.

N. 45. 12 Stk. runde, am Rand gerippte und überschlagene Assietten, 1¾ Z. tief und 11 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 46. 3 Stk. Assietten von differenter Zeichnung, 1 Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 47. 7 Stk. Assietten mit überschlagenen und gerippten
[pag. 302] Randen, davon 3 und wider 4 Stk. zusammen gehören und 1 Stk. schadhaft ist, 1¾ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 48. 1 Dzt. blatte Teller, davon 1 Stk. schadhaft, 1¼ Z. tief und 11½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 49. 1 Dzt. dergl. Teller, 1¼ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 50. 8 Stk. dergl. Teller von anderer Zeichnung, 1¼ Z. tief und 11½ Z. weit.

N. 51. 1 Dzt. dergl., etwas tiefere Teller, 1¼ Z. tief und 11¼ Z. indiam. *[ein Satz eingefügt:]* 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 52. 4 Stk. dergl. Teller, 1¼ Z. tief und 11¼ Z. indiam.

N. 53. 6 Stk. gerippte, am Rande etwas überschlagene und gerippte Teller, 1¼ Z. tief und 11¼ Z. indiam.

N. 54. 3 Stk. runde Teller, 1½ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 55. 3 Stk. flache Teller mit schmahlen Randen, ¾ Z. tief und 9¼ Z. indiam.

[pag. 303] N. 56. 1 Dzt. etwas tiefe Teller, auf deren jeden 2 Löwen gemahlet sind. 2 Stk. sind schaadhaft, 1¼ Z. tief und 9 Z. weit.

N. 57. <8 Dzt.> 7 Dzt. 11 Stk. blatte Teller, 1 Z. tief, 8¾ Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 58. 2 sechseckigt runde Spuck Näpfgen, 3¾ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 59. 2 Stk. Rauch Väßer in Form eines runden, durchbrochenen Theé-Potgens mit einer Hand Habe und einem durchbrochenen Deckel, worauf ein kleiner grüner Löwe sizet. Beyde Handhaben sind schaadhaft, 5¼ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 60. 2 Stk. Zucker-Büchsen, davon die Deckel durchbrochen sind und oben ein grün Knöpfgen haben. 1 Deckel ist schaadhaft, 6¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

[pag. 304] N. 61. 8 Stk. Leuchter mit messingenen Dillen. Jeder Leuchter ist aus einem Spiel Napf, einer kleinen Bouteille mit langen Halse, einen kleinen Teé Tässgen und einem darzu gehörigen Schälgen vermög einer durchgehenden Mutter von Meßing und Schraube zusammen gesezet. Sambt der Dille ist einer 10¼ Z. tief und 4¼ Z. indiam. 3 Stk. davon sind an dem Theé Tässgen schadhaft.

N. 62. 2 Stk. runde Butter Büchsen mit runden Deckeln, worauf weiße blatte runde Knöpfgen mit rothgemahlten Rösgen, 7½ Z. hoch und 5¼ Z. indiam.

N. 63. 4 Stk. dergl. mit runden Füßen, jeder mit 2 rothen Henckeln und einem runden Deckel, worauf rothe

[pag. 305] runde Knöpfgen, 6½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 64. 3 kleine runde Milch Näpfe von differenter Zeichnung. Der eine hat einen blauen Henckel und runden Deckel, worauf ein kleiner blauer Grieff statt des Knopfs ist; der andere hat einen grünen Henckel und einen runden Deckel mit einem weißen runden gedruckten Knopf. Der Dritte hat keinen Henckel, sondern nur einen blatten Deckel, worauf ein dergl. Knopf mit einer roth gemahlten Rose, 4 Z. hoch und 6¼ Z. indiam.

N. 65. 8 Stk. runde Suppen Töpfgen mit dergl. Deckeln, worauf grüne Knöpfgen, 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 306] N. 66. Eine runde Schaale, 2 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 67. 7 Stk. einzele Deckel von unterschiedlr. Höhe und Weite.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[75] aus des Kriegsrath Raschkens[76] Verlaßenschaft bekommen und in das Palais gegeben wie folget:

N. 68. 6 Stk. runde <Assietten> Schaalen, davon 1 Stk. am Rande zerbrochen, 1½ Z. tief, 9¼ Z. in diam.

N. 69. 6 Stk. runde Schaalen, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

D. 8. Martii ao. 1723 haben Ihro Königl. Mayt. in das Palais gegeben, so sie von dem Heren Geheimbden Rath Manteuffel[77] bekommen:

N. 70. Eine runde Schaale, so sehr schadhaft u. zusammengekittet ist, darauf obscene Figuren gemahlet sind, 1¾ Z. tief, 11½ Z. in diam.

Anno 1723 im Monath Junii et Julii haben Ihro Königl. Mayt. von des Hn. Feld Marschalls[78] Excell. u. der Mlle Bassetouche[79] erkaufet:

N. 71. Eine runde, am Rande gerippte Schüßel, darein Vögel gemahlet sind, 2 Z. tief u. 16½ Z. in diam.

[pag. 307] 72. 3 Stk. runde tiefe Schüßeln, darein Fische gemahlet sind, 2½ Z. tief, 14½ Z. in diam.

73. 1 runde Schaale, am Rande sehr schadhaft, 2½ Z. tief, 15½ Z. in diam.

[75] Kurfürst Friedrich August I.von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen (1697–1733) („August der Starke").
[76] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.
[77] Ernst Christoph Graf von Manteuffel (1676–1749), sächsischer Kabinettsminister.
[78] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[79] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

74. 2 Stk. dergl., darein etl. Blumen gemahlet, 2½ Z. tief, 14¾ Z. in diam.

75. Eine runde Schaale, 2½ Z. tief u. 14¼ Z. in diam.

76. 4 Stk. runde, am Rand gerippte Schaalen, darein Blumen Döpfe gemahlet sind. 1 Stk. ist schadhaft, 2 Z. tief und 12 Z. in diam.

77. 4 Stk. runde Schaalen, darein ein rundes roth Rösgen gemahlet ist, 2 Z. tief, 11½ Z. indiam. Diese sind wie die, so No. 32 specificiret sind.

78. 2 Stk. runde *[ein Wort eingefügt:]* schadhafte gemuschelte Schüßeln mit abgesezten Randen, <1 Stk. davon ist schadhaft.> 2 Z. tief, 12¼ Z. in diam.

79. 2 Stk. runde gelbe Schaalen, darein Pagoden gemahlet sind, 2 Z. tief u. 11½ Z. in diam.

[pag. 308] N. 80. 4 Stk. runde Assietten, darein Blumen u. Vögel gemahlet sind, 1½ Z. tief, 11½ Z. in diam.

N. 81. Ein schadhafter Napf mit gerippten Rande, 2½ Z. tief, 11¼ Z. in diam.

N. 82. 1 Stk. dergl., auch schadhaft, 2 Z. tief, 10 Z. in diam.

N. 83. 1 Stk. dergl., schadhaft, darin ein Vogel gemahlet ist, 2 Z. tief, 9 Z. in diam.

N. 84. 1 Stk. dergl., in deßen Mitten ein Loch gebohret ist, 1½ Z. tief, 7¾ Z. in diam.

N. 85. 6 runde Schaalen mit braunen Rändern von alten Porcelain, darein Vögel u. Rösgen gemahlet sind, 1½ Z. tief, 8½ Z. in diam.

N. 86. Ein 8eckig Schälgen mit abgesezten Rande, 1¼ Z. tief, 8 Z. in diam.

N. 87. 16 Stk. runde Teller, darein ein Vogel gemahlet ist, 1 Z. tief u. 9 Z. in diam.

N. 88. 3 Dzt. Teller mit braunen Randen, 1 Z. tief, 9¼ Z. in diam.

N. 89. 2 Dzt. 6 Stk., in der Zeichnung weiß differente Teller, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

[pag. 309] 90. 2 Stk. runde Tellern, darein allerhand Pferde gemahlet sind. 1 Stk. ist sehr schadhaft, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

91. <10> 12 Stk. runde gerippte Confect Schälgen, 1 Z. tief, 6½ Z. in diam.; u. 2 Zucker Büchsen, davon 1 Stk. schadhaft, 6½ Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Anno 1723 im Octobr. haben Ihro Königl. Mayt.[80] von dem Kaufmann Frantz Heinrich Konsprucken[81] erkaufet:

92. Eine runde tiefe Schaale, darein 2 große Indianerinnen gemahlet sind, 3¼ Z. tief, 22 Z. in diam.

93. 1 tiefe Schüßel, darein reuthende Pagoden gemahlet sind, 3½ Z. tief, 14½ Z. in diam.

94. 1 Stk. dergl., 2½ Z. tief, 14½ Z. in diam.

95. 6 Stk. runde Schaalen, darein ein Fratze gemahlet ist, 1¾ Z. tief, 9 Z. in diam.

96. 4 Stk. 10gemuschelte Schaalen, darein Vögel u. Blümgen gemahlet sind, 1½ Z. tief, 9½ Z. in diam.

97. 5 Stk. klein gemuschelte Schaalen, 1¼ Z. tief u. 8 Z. in diam.

98. 7 Stk. dergl., am Rande vergoldt,

[pag. 310] 1½ Z. tief u. 7 Z. in diam.

N. 99. 13 Dzt. runde Teller, darein differente Blumen-Körbe gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

N. 100. 6 Dzt. dergl., darein Blumen gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

N. 101. 2 Stk. viereckigte Bouteillen mit runden kleinen Hälsen, 9 Z. hoch, 4 Z. in diam.

N. 102. Ein kleiner, auf 3 Füßgen stehender Olie Pot mit überschlagenen gemuschelten Rande u. runden Deckel, darauf ein Aepfelgen statt des Knöpfgens lieget, 4 Z. hoch u. 6¼ Z. in diam.

Mense May ej. anni haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feldmarschalls Excell.[82] erhalten:

N. 103. Einen extraschönen Schwenk-Keßel mit 8 Einschnitten, darein Wein Gläser geleget werden können, 9½ Z. hoch u. 13 Z. in diam.

[80] Kurfürst Friedrich August I.von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen (1697–1733) („August der Starke").
[81] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden
[82] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Anno 1724 mense May haben Ihro Königl. Mayt. anhero bringen laßen, so dieselben in Warschau, d. 6 April. ei: anni, von den Hn. Woywoden von Masuren, Chomentovski[83], erhalten:

Vid. pag. 827.

[83] Stanisław Chomętowski (1673–1728), Woiwode von Masuren (seit 1705), polnischer Kronmarschall (1725).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 311]

N. 5. Roth-chinesisch Porcelain.

Dieses Porcelain ist mit dem Signo [Pfeil] bezeichnet worden.

Cap. I. An Aufsäzen.

N. 1. 2 groß bäuchigte Vasen mit Deckeln, so die Form eines umgekehrten Pocals haben. Jede mit dem Deckel ist 1 E. 11 Z. hoch und 18 Z. indiam.

N. 2. 4 Stk. hohe Bouteillen mit runden, überschlagenen und verguldten Hälsen, 1 E. 6 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 3. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln und rothen spizigen Knöpfgen, auf einem Topf ist statt des Knopfs ein grüner Löwe, 1 E. hoch und 13 Z. indiam.; und 2 Becher, 22 Z. hoch und 10 Z. indiam.

[pag. 312] N. 4. Ein Aufsaz von 3 Bouteillen, auf deren einer ein Deckel mit einem kleinen grünen Knöpfgen gehöret, 21 Z. hoch und 8 Z. indiam. 128

N. 5. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln und roth und verguldten spizigen Knöpfen. 1 Deckel ist schadhaft und zu mercken, daß alle 3 Deckel auf diese Töpfe Delfter Guth sind. Jeder Topf ist sambt dem Deckel 18 Z. hoch und 11 Z. indiam.; und 2 Bouteillen Bechern, jeder mit einem paßigten Halse, 16 Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 6. Ein bunter Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit Deckeln und braunen Knöpfgen, 12 Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 Bechern mit braunen Rändern, 11 Z. tief und 5 Z. indiam.

[pag. 313] N. 7. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit Deckeln, worauf gelbe Knöpfgen, davon eines fehlet, 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam.; u. 2 Becher, 10 Z. hoch, 5 Z. in diam.

N. 8. Sechs Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 Töpfen mit erhabenen Blumen und Vögel, gerippten Deckeln und blauen Knöpfgen darauf, 10 Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 darzu *[ein Wort eingefügt:]* gehörigen Bechern mit verguldten Rändern, 9 Z. hoch und 4 Z. indiam. Gehören also zu dieser Num. 18 Töpfe,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

worunter dem einen am Halse ein Stückgen ausgebrochen, und 12 Becher.

N. 9. Drey dergl. Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 Töpfen mit Deckeln, worauf runde rothe Knöpfgen, 11 Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 Becher, jeder

[pag. 314] mit einem paßigten grünen Rundstab in der Mitten, 10¼ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 10. 2 Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 Töpfen, so oben mit kleinen Molcken Dieben und Knöpfgen belegt sind und blatte Deckel haben, worauf kleine Pagoden stehen, 7 Z. hoch und 3¼ Z. indiam.; und 2 Bouteillen Becher mit kurzen Hälsen und verguldten Mundlöchern, 5½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 11. 2 Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 sechseckigten Töpfen, deren jeder 2 Schilder in Form zweyer Hertzen hat, mit Deckeln und verguldten Knöpfgen, 6¼ Z. hoch, 2½ Z. indiam.; und 2 sechseckigte Bouteillen Becher

[pag. 315] mit kurzen Hälsen und vergoldten Mundlöchern, 5 Z. hoch, 1½ Z. indiam.

N. 12. 17 Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 Töpfgen mit Deckeln, worauf weiße Knöpfgen, 5 Z. hoch und 2 Z. indiam. 5 Deckel sind etwas different; und 2 Becher, 4 Z. hoch und 2 Z. indiam. Einer davon ist schaadhaft. Sind also zusammen 51 Töpfgen, davon eines in der Mitten ein Loch hat, und 34 Becher.

N. 13. Ein Aufsäzgen von 5 Stk., als: 2 Töpfgen ohne Deckel, 4 Z. hoch, 2¼ Z. indiam.; 2 Töpfgen ohne Deckel, 4 Z. hoch und 2 Z. indiam.; und noch ein Töpfgen ohne Deckel, 3¾ Z. hoch, 2 Z. indiam.

[pag. 316] N. 14. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 sechseckigte Töpfgen mit Deckeln und kleinen spizigen Knöpfgen, deren einer fehlet, 5½ Z. hoch und 3 Z. indiam.; und 2 dergl. Bouteillen Bechern, 4½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 15. Ein Aufsaz von 3 Stk., als: 2 Bouteillen Becher mit kurzen Hälsen, so verguldte Ränder haben, 4 Z. hoch und 2 Z. indiam.; 1 Töpfgen mit differenten Deckel, 5 Z. hoch und 2½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 16. Ein Aufsaz von 3 Stk., als: 2 sechseckigten, meist schwarz gemahlten Töpfgen mit Deckeln und verguldeten Knöpfgen, 5½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.; und 1 dergl. Bouteillen Becher, 4¼ Z. hoch, 2 Z. indiam.

[pag. 317] N. 17. Ein dergleichen Aufsaz von 4 Stk., als: 3 sechseckigte Töpfgen mit Deckeln und verguldten Knöpfgen, 5½ Z. hoch und 2¼ Z. indiam.; und 1 Bouteillen Becher, 4 Z. hoch und 2 Z. indiam.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[84] aus des Kriegsrath Raschkens[85] Verlaßenschaft bekommen und in das Palais gegeben, wie folget:

N. 18. Ein Aufsatz von 3 länglicht runden Bouteillen mit kurtzen weiten Hälsen u. überschlagenen vergoldten Mundlöchern, die Mittelste ist 9 Z. hoch, die andern beyde aber 8½ Z. hoch und 3½ Z. in diam.; und 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, paßigten Hälsen u. vergoldten Mundlöchern, 8 Z. hoch, 4 Z. in diam.

N. 19. Ein Aufsatz von 3 ovalen Döpfen mit länglichten Hälsen, 8¾ Z. hoch u. 3¾ Z. in diam.; und 2 länglicht runden Bouteillen mit kurzen weiten Hälsen u. vergoldten abgesezten Randen, 8 Z. hoch, 3½ Z. in diam. 130

Vid. pag. 787.

[pag. 318]

Cap. II. An Bouteillen, Olie-Töpfen und Tobacks-Büchsen.

N. 1. Eine Bouteille mit einem runden Bauche, langen Halse und vergoldeten Mundloche, 18½ Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 2. 2 Bouteillen mit gewunden rothen gemahlten Straifen, so am Halse mit verguldtem Meßing beschlagen ist, 14 Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 3. 2 Stk. dergl., so nicht beschlagen sind, mit kurzen Hälsen und verguldeten Mundlöchern, 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 4. Ein Stk. dergl. mit einem paßigten Halse, 11½ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

[84] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[85] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 319] N. 5. 2 kleine Krügelchen mit eingedruckten Schnauzen, Henckeln und verguldten Mundlöchern, 5 Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

N. 6. 4 Dzt. 7 Stk. kleine Bouteillen mit runden Bäuchen und langen Hälsen, so statt eines Rundstabs in etlichen Zimmern aufgemacht sind, meistens 3½ Z. hoch und 1½ Z. indiam.

N. 7. 2 extra feine, am Rande verguldte Olien-Töpfe von alten Porcelain mit Henckeln in Form weißer Elephanten Köpfe und blatten Deckeln, deren jeder mit sauber gearbeiteten grünen und vergoldten Blumen belegt ist. Ein Olien Topf mit der Blume ist 8 Z. hoch und 6 Z. indiam.

[pag. 320] N. 8. 4 Stk. am Rande überschlagene, gerippte und vergoldte Olien-Töpfe mit Füßgen, mit runden Deckeln, so mit kleinen Blumen statt der Knöpfe belegt sind; sambt darzugehörigen 4 blatten Assietten mit überschlagen, gerippt und vergoldeten Randen. Ein Olien-Topf sambt den Deckel ist 4½ Z. hoch und 6 Z. indiam., ein Teller aber 1 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 9. 2 viereckigte Toback Büchsen, jede mit 4 Füßgen und einem blatten Deckel, welcher mit einer sauber gearbeiteten weißen Blume mit grünen Zweigen statt des Knopfs belegt ist. Oben am Rande ist jede Büchse mit Bley gefüttert und 5½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

[pag. 321] Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[86] von der Bassetouche[87] erkaufet und in das Palais gegeben, wie folget:

No. 10. 3 Stk. runde Bouteillen mit sehr kurtzen Hälsen u. engen Mund Löchern, 4½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

No. 11. 4 Stk. dergl., 4½ Z. hoch und 3½ Z. in diam.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. von dem Herrn Graf Wackerbarth[88] bekommen u. in das Palais gegeben:

No. 12. Ein runder Olien Dopf mit einem Deckel in Form einer Schaalen, 11½ Z. hoch u. 12¼ Z. in diam.

[86] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke“).
[87] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[88] August Christoph Graf von Wackerbarth (1662–1734), sächsischer Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Anno 1723 mense *[zwei Worte eingefügt:]* Jun. et Julii haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[89] Excellenz und der Mlle Bassetouche erkaufet:

N. 13. 12 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen, langen Hälsen, an welchen eine schadhaft, u. vergoldten Mundlöchern wie die, so No. 1. specificiret ist, 18½ Z. hoch, 9 Z. in diam.

N. 14. 2 Stk. dergl., darauf Fratzen sehr sauber gemahlet sind. 1 Stk. ist am Halse sehr schadhaft, 16½ Z. hoch, 9 Z. in diam.

Vid. pag. 863.

[pag. 322]

Cap. III. An Tisch-Service, Theé-Zeug und darzugehörigen Dingen.

N. 1. 8 Stk. runde, am Rand durchbrochene und verguldte Schalen, 3 Z. tief und 13½ Z. indiam.

N. 2. 9 Stk. eckigte, am Rande gerippte und verguldte Schaalen, 2¼ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 3. 2 runde, am Rand verguldete Schaalen, 1¾ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 4. 4 Stk. dergl., 2 Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 5. 6 Stk. dergl., 2¼ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 6. 2 Stk. runde, am Rand gerippte und verguldte Schaalen, 2¼ Z. tief und 11½ Z. indiam.

[pag. 323] N. 7. 2 Stk. dergl., 2 Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 8. Eine runde, am Rand vergoldete Schaale, 1 ¾ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 9. 12 Stk. Assietten, 1½ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 10. 6 Stk. am Rande verguldte Assietten, 1½ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 11. 12 Schaalen mit verguldten Randen, 1½ Z. tief und 9¾ Z. indiam.

N. 12. 1½ Dzt. runde gerippte Confect-Schaalen, 1¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 13. 6 Stk. runde Schaalen oder Näpfe mit überschlagenen, gerippten und verguldten Randen und erhabenen verguldeten

[89] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Blumen, 3½ Z. tief und 11 Z. indiam. Einer davon hat einen kleinen Riz.

[pag. 324] N. 14. 2 Dzt. 10 Stk. blatte Teller, 1 Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 15. 2 Dzt. mit etwas erhabenen und verguldeten Rändern, 1 Z. tief und 9½ Z. indiam.

N. 16. 2 Stk. achteckigte Butter Büchsen, jede mit 8 Füßgen, 4 kleinen Henckeln und einem Deckel, worauf 9 verguldte Knöpfgen; und 8 darzugehörige tiefe Teller, jeder mit einem hohen Rande, auf welchen 8 verguldte Knöpfgen und unten 8 weiß und rothe Füßgen sind. Die Büchse ist sambt den Deckel 4½ Z. hoch und 5 Z. indiam., der Teller aber ist 1½ Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 17. 2 Stk. Butter Büchsen, so mit Blättern belegt sind und 3 Füßgen nebst Deckeln haben, worauf

[pag. 325] grüne löcherigte Knöpfe stehen, 5½ Z. hoch und 6 Z. indiam. An der einen sind 2 grüne Henckel, an der andern sind sie abgebrochen.

N. 18. 2 Stk. dergl. ohne Henckel, auf jeden Deckel ist statt des Knopfs ein kleiner, oben verguldter Strunck, unter welchen ein Caningen liegt, 5½ Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 19. 3 Stk. dergl. von differenter Couleur, 5½ Z. hoch und 6¼ Z. indiam.

N. 20. 2 an einander gemachte runde Büchsen mit einem Henckel und verguldeten Rändern, 2¼ Z. hoch und 7 Z. indiam. allebeyde.

N. 21. 5 Stk. an Rändern gerippte und verguldte eckigte Spiel Näpfe, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

[pag. 326] N. 22. 12 runde, am Rand vergoldete Spiel Näpfe, 3 Z. tief, 6¼ Z. indiam.

N. 23. 4 Stk. am Rand gerippte Spiel Näpfe, 3 Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 24. 12 Stk. an den Rändern gerippte Spiel Näpfe, 2¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 25. 1 Theé-Kanne mit einem Henckel, einer Schnauze und einem blatten Deckel, worauf ein weißes Knöpfgen, 7¼ Z. hoch und 3 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 26. 2 Theé-Potgen, jedes mit einem Henckel, Schnauze und blatten Deckel, worauf ein rund weiß und rothes Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 27. 2 Zieh-Potgen, jedes mit einem Henckel und Schnauze, ohne Deckel, weil es allent-

[pag. 327] halben zu ist. Das Getränckе aber wird unten durch ein kleines Loch hinein gegoßen, da es dann als denn, wenn es umbgekehret wird, ohne daß etwas aus dem untersten Loch heraus läufet, aus dem Schnäuzgen fließet. Jedes ist 5½ Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 28. 3 Stk. dergl. von anderer Zeichnung, 5½ Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 29. 3 Stk. dergl., oben etwas eingedruckte, 5 Z. hoch und 3 und ¾ Z. indiam.

N. 30. 3 Stk. Zieh-Potgen mit Henckeln, Schnauzen und kleinen blatten Deckeln, worauf verguldte Knöpfg., 2¾ Z. hoch und 2½ Z. indiam. An einem fehlet die Schnauze.

[pag. 328] N. 31. 1 Stk. dergl., auf deßen Deckel ein klein weißes Knöpfgen, 2½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 32. 19 Stk. runde Chocolade-Tassen mit Deckeln, 3½ Z. hoch und 3¼ Z. indiam.; und 12 Stk. darzugehörige Schaalen, 1½ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 33. 22 Stk. dergl. Chocolate-Schaalen, 1¼ Z. tief und 6½ Z. indiam.; und 21 Stk. darzugehörige Tassen mit Deckeln, 4 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 34. 12 Stk. dergl. gerippte Chocolate Tassen ohne Deckel, 3 Z. tief und 3¼ Z. indiam.; und 12 dazugehörige Schaalen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 35. ½ Dzt. eckigt gemuschelte und am Rand verguldte Caffé Schaalen und Tassen,

[pag. 329] deren jede 2 Z. tief und 3 Z. indiam., eine Schaale aber 1 Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 36. ½ Dzt. dergl. Schaalen, davon 1 Stk. schadhaft und auf ein verguldtes Füßgen gesezet ist, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.; und 5 darzugehörige Tassen, 2 Z. tief, 2½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 37. 8 Stk. dergl. Schaalen, davon 1 Stk. auf ein verguldetes Füßgen gesezet ist, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.; und 5 darzugehörige Tassen, 2 Z. tief, 2¼ Z. indiam.

N. 38. 15 Stk. Caffé Schaalen und 4 Stk. Tassen, so gerippt und am Rande verguldet sind. Jede Schaale ist 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam., eine Tasse aber 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 39. 5 Stk. dergl. gerippte und am Rand verguldte Tassen und Schaalen, davon 2 Stk.

[pag. 330] in der Mitte ein Loch, daran sie angemachet sind, haben. Jede ist ¾ Z. tief und 4 Z. indiam., eine Tasse aber 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 40. Ein Dzt. gemuschelte Theé-Tassen mit verguldeten Rändern, 2 Stk. sind schadhaft, 1¾ Z. tief und 2½ Z. indiam.; und 11 Stk. darzugehörige Schälgen, 1 Z. tief, 4¼ Z. indiam.

N. 41. 11 Stk. runde Caffé-Schaalen und 9 dazugehörige Tassen, deren 2 schaadhaft sind, 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 42. 6 Stk. runde Caffé Schaalen mit verguldeten Rändern, 1 Z. tief und 5¼ Z. indiam.; und 5 darzugehörige Tassen, 2 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

[pag. 331] N. 43. 6 Stk. dergl. Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.; und 7 darzugehörige Schaalen, ¾ Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 44. ½ Dzt. runde Caffé Schaalen und Tassen mit verguldeten Ränden. Jede ist 2 Z. tief und 3¼ Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 45. 5 Stk. dergl. Theé-Schälgen und 4 Stk. zugehörige Tassen, deren eine schaadhaft ist, 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen aber 1 Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 46. 6 dergl. Caffé-Schälgen und 4 zugehörige Tassen, deren 2 Stk. schadhaft sind. Jede ist 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam., ein Schälgen aber ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.

[pag. 332] N. 47. 2 achteckigte Caffé Schaalen und Tassen mit verguldeten Rändern. Jede ist 2 Z. tief und 3 Z. indiam., eine Schaale aber ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 48. 3 Stk. Confect-Schälgen, deren eine in Form einer Muschel, die andern 2 aber länglicht-viereckigt sind, 1 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 49. 6 differente Schälgen, darzu keine Tassen vorhanden. 1 Stk. hat in der Mitte ein Loch, 2 sind am Rande gerippt und die übrigen rund, 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 50. 2 auf Canzeln stehende Franciscaner. Die Canzel mit dem Prediger ist 8 Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 51. 2 Stk. braune Haasen mit weißen Augen, 8 Z. hoch, 7 Z. indiam.

[pag. 333] N. 52. 2 schwartze sizende Hunde mit Halsbändern, 6 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 53. 2 Stk. sizende Löwen auf Postamenten, 4½ Z. hoch und 2½ Z. lang.

N. 54. 2 Stk. Papogoyen, deren einer einen verguldten, der andere einen rothen Schnabel hat, 4¾ Z. hoch u. 3 Z. indiam.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[90] aus des Kriegs Rath Raschkens[91] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget: 136

N. 55. Ein runder gemuschelter Spühl Napf, 3½ Z. tief u. 7¾ Z. in diam.

N. 56. 2 Stk. runde Spühl-Näpfe mit vergoldten Randen, davon 1 Stk. sehr schadhaft u. zusammengeküttet ist, 2¾ Z. tief, 6¼ Z. in diam.; u. 2 dazugehörige dergl. Schaalen, 2½ Z. tief u. 9 Z. in diam.

N. 57. 4 runde Spühl-Näpfe mit vergoldten Randen, 2¼ Z. tief, 4¼ Z. in diam.

N. 58. 3 runde Spühl-Näpfe mit

[pag. 334] überschlagenen gerippten Randen, 2¼ Z. tief u. 4 Z. in diam.

N. 59. 11 runde Chocolate Tassen, 3 Z. tief u. 3½ Z. in diam.; und 1 Dzt. dazugehörige Schälgen, ¾ Z. tief und 5½ Z. in diam.

N. 60. 7 Stk. runde Chocolate Tassen mit braunen Randen, 3 Z. tief u. in diam.

[90] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[91] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 61. 6 Stk. runde gemuschelte Caffé-Tassen, 2¼ Z. tief u. 3 Z. in diam.; nebst 6 Stk. zugehörigen dergl. Schaalen, 1¼ Z. tief, 6 Z. in diam.

N. 62. 6 Stk. feine, 12gebogen eckigte Caffé Tassen mit vergoldten Randen, 2 Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 6 Stk. zugehörige dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 5¼ Z. in diam.

N. 63. 6 Stk. runde Tassen, 1½ Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 6 Stk. zugehörige Schaalen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

N. 64. 21 Stk. runde, gemuschelte, feine Tassen mit vergoldten Randen, davon 1 Stk. sehr schadhaft, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 28 Stk. zugehörige dergl. Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. in diam.

Vid. pag. 791.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 335]

N. 6. Blau- und weiß ost indisch Porcelain.

Dieses Porcelain ist durchgehends mit dem Signo [Zickzacklinie] bezeichnet worden.

Cap. I. An Aufsätzen, Vasen, Bouteillen-Bechern, so zu Aufsäzen gebrauchet werden können, Blumen Töpfen und Figuren etc.

N. 1. 2 Stk. auf dem Grund blaue Vasen mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein vergoldeter Löwe statt des Knopfs sizet, 1 E. 21 Z. hoch und 20 Z. indiam.

N. 2. 13 Stk. auf dem Grund weiße Vasen mit blauen Zierathen, kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein spizig-runder blauer Knopf ist, 1 E. 19 Z. hoch und 20 Z. indiam.

N. 3. 7 Stk. dergl. Vasen, worauf meistens indianische Männergen und Landschaften ge-

[pag. 336] mahlet sind, mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein blau und weißer Knopf, 1 E. 21 Z. hoch und 20½ Z. indiam. 138

N. 4. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runden Töpfen, worauf meistens Landschaften und auf dem Waßer fahrende Indianer gemahlet sind, mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein blau und weißer spiziger Knopf, 1 E. 20 Z. hoch und 21 Z. indiam.; und 2 dergl. Becher mit überschlagenen Randen, 1 E. 16½ Z. hoch und 19 Z. indiam.

N. 5. Ein achteckigter Aufsaz von 3 Stk., als: Ein dergl. Topf, deßen Zierathen am Halse und an den Ecken erhaben sind, mit einem dergl. Deckel, worauf ein rundspiziger blau und weißer Knopf, 1 E. 21 Z. hoch und 21 Z. indiam.; und 2 achteckigte

[pag. 337] Becher mit dergl. erhabenen Blumen und überschlagenen Randen, 1 E. 16½ Z. hoch und 19½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 6. 3 runden Vasen, jede mit einem doppelten Bäuche und einem Deckel, so am Rand gerippt ist und einen doppelten blauen Knopfe hält, 2 E. hoch und 21 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] 1 Vase ist ohngefehr bey dem Numeriren in etwas beschädiget und nachhero geküttet worden, d. 10. Sept. 1722.

N. 7. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 2 runde Töpfe, worauf allerhand Männern und Figuren in Schildern gemahlet sind, mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden statt des Knopfs ein bunter Löwe sizet, 1 E. 21 Z. hoch und 19½ Z. indiam.; und 3 runde dergl. Becher mit überschlagenen Randen, 1 E. 17 Z. hoch und 17½ Z. indiam.

[Marginalie:] 1 Deckel ist ao. 1722 im Junio zerbrochen, nachmals wiederum zusammengeküttet worden.

N. 8. 2 Stk. runde Töpfe, davon 1 Stk. sehr schadhaft und zusammen gekittet ist, mit dem

[pag. 338] Deckel, auf deren jeden ein runder blauer Knopf, davon der eine von Delfter Guth aufgekittet ist, 1 E. 6 Z. hoch und 17 Z. indiam.

N. 9. 3 Stk. dergl. Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein spiziger blauer und auf den andern zweyen breite runde Knöpfe stehen, 1 E. 12 Z. hoch, 19 Z. ind.

[Marginalie:] 1 Stk. von diesen Vasen ist den 24. Jun. 1725 in dem Garten, da man sie auf das Postament heben wollen, mitten von einander gesprungen und nachhero geküttet worden. CSC.[92]

N. 10. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen mit doppelten Bäuchen, so blau und roth gemahlet sind, und Deckeln, auf deren jeden ein doppelt blauer runder Knopf, 1 E. 15 Z. hoch und 15 Z. indiam.; und 2 dergl. gemahlte Becher mit überschlagenen Rändern, 1 E. 16 Z. hoch u. 16 Z. indiam.

N. 11. 3 starck vergoldete Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 runden Töpfen mit

[pag. 339] erhabenen, starck verguldten und gemahlenen Figuren, kurzen Hälsen und Deckeln, auf welchen vergoldete Löwen, so auch gemahlt sind, sizen, 1 E. 12 Z. hoch, 17 Z. indiam.; und 2 dergl. Becher, davon 2 Stk. sehr schaadhaft sind, 1 E. 7 Z. hoch, 13 Z. indiam. Worbey zu mercken, daß das vergoldete und gemahlte

[92] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

auf diesen Aufsäzen von Pappe aufgetragen und von vielen abspringt und nicht beständig ist.

N. 12. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 rund starck vergoldete Töpfe mit kurzen Hälsen und dergl. Deckeln, worauf statt der Knöpfe gemahlte und vergoldete Elephanten von Holze sizen, 1 E. 12 Z. hoch und 17 Z. indiam.; und 2 dergl. Becher, jeder in Form einer Bouteillen mit einem kurzen Halse,

[pag. 340] deßen Rand oben überschlagen ist, 1 E. hoch und 9 Z. indiam.

N. 13. 3 Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 runden, starck vergoldeten und gemahlten Töpfen mit erhabener Arbeit, kurzen Hälsen und Deckeln, worauf gemahlte und verguldte Frazen statt der Knöpfe sind, 1 E. 14 Z. h. und 17 Z. indiam.; und 2 dergleichen Bechern mit überschlagenen und vergoldeten Rändern, 1 E. 1 Z. hoch und 12½ Z. indiam.

N. 14. 2 Aufsäze, jeder bestehende aus 5 Stk., als: 3 spizig runden Töpfen mit erhabenen gemahlten und vergoldeten Figuren in Schildern, kurzen Hälsen und Deckeln, worauf gemahlte hölzerne Docken und Figuren statt der Knopfe sizen und stehen, 1 E. 13 Z. hoch und 17 Z. indiam.; und 2 dergl. 140

[pag. 341] Becher mit überschlagenen Randen, 1 E. 1 Z. hoch und 12½ Z. indiam.

N. 15. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 spizig runde, mit allerhand Vögeln, Bäumen und Zierathen gemahlte Töpfe mit kurzen gemahlten Hälsen und hohen runden Deckeln, worauf hölzerne, starck vergoldete Berge statt der Knöpfe stehen, auf welche blaue porcelainerne Löwen aufgeküttet seyn, 1 E. 14 Z. hoch und 17 Z. indiam.; und 2 dergleichen lange Becher mit vergoldeten überschlagenen Rändern, 1 E. 1 Z. hoch, 12 Z. indiam.

N. 16 Ein gemahlter und hin und wider vergoldeter Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein spizig runder, starck vergol-

[pag. 342] deter gerippter Knopf stehet, 1 E. 12 Z. hoch und 17 Z. indiam.; und 2 länglichte Becher, davon der eine schaadhaft, mit überschlagenen und vergoldeten Rändern, 1 E. 1 Z. hoch und 12 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 17. 2 Aufsäze, so ebenfals vergoldet und erhabene Zierathen und Figuren haben, *[sieben Worte eingefügt:]* ieder von 5 Stk., als: 3 Döpfen mit kurzen Hälsen und runden Deckeln, auf deren jeden ein alter Affe von Holze sizet und ein Junges hält. 1 Deckel ist schadhaft, 1 E. 2 Z. hoch und 12 Z. indiam.; und 2 dergl. Becher mit breiten vergoldeten und überschlagenen Rändern, 16 Z. hoch und 9½ Z. indiam.

N. 18. 20 Stk. runde Vasen, so oben breit und offen sind, unten aber schmahl zu gehen und ein vergoldtes Gatter von außen haben, darinnen aller-

[pag. 343] handt Vögel und Blumen von Porcelain stehen und also Vogelbauer bedeuten. In der Mitten sind auf beyden Seiten Handgriffe, jeder in Form eines weißen Elephanten Kopfs und Rißels, welche angeküttet sind. Die Vergoldung an diesen Vasen ist von Pappe aufgetragen und sehr unbeständig. 1 Stk. davon ist schaadhaft und jedes 22½ Z. hoch und 15½ Z. indiam.

N. 19. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfen, jeder in Form einer Bouteille mit einem länglichten Halse und einem Deckel, worauf ein doppelter runder, goldener und blauer Knopf ist. Die Vergoldung an diesem Aufsaz hat der Hofe Laquirer Schnell[93] gemacht. 1 Deckel ist sehr schaadhaft, 21 Z. hoch, 29 Z. indiam.; und 141

[pag. 344] 2 dergl. Becher mit runden Bäuchen und passigten langen Hälsen und gerippten überschlagenen schwartzen Ränden, 18 Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 20. Ein Aufsaz von 4 Stk., so der Hofe Laquirer Schnell vergoldet, als: 2 runde Töpfe, jeder in Form einer Bouteille mit einem Deckel, worauf ein blau und goldener spiziger Knopf. 1 Topf ist schadhaft und jeder 23 Z. hoch und 8 Z. indiam.; und 2 länglichte, in der Mitten passigte Becher mit überschlagenen Rändern, 17½ Z. hoch, 8½ Z. indiam. Beyde Becher sind sehr schadhaft.

N. 21. Ein von dem Hofe Laquirer Schnell vergoldeter und gemahlter Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe mit Hälsen und Deckeln,

[93] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

auf deren jeden ein blauer vergoldeter Knopf stehet, 21 Z. hoch und 9 Z. indiam.; und 2

[pag. 345] Becher mit runden Bäuchen, langen Hälsen und überschlagenen schwartzen Ränden, 18½ Z. hoch, 9 Z. indiam.

[Marginalie:] Diese Becher sind ao. 1723 wieder abgekratzet worden.

N. 22. Ein von dem Hofe Lacquirer Schnell vergoldeter und gemahlter Aufsaz von 3 Stk., als: Ein runder Topf mit einem Deckel, worauf ein kleiner Löwe statt des Knopfs sizet, 1 E. hoch, 13 Z. indiam.; und 2 Becher, jeder in Form einer länglichten Bouteille mit einem kurzen Halse, 21 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 23. Ein do. Aufsaz von 3 Stk., als: Ein Topf in Form einer länglicht runden Bouteille mit einem Halse und Deckel, worauf ein vergoldeter Knopf, 22 Z. hoch und 7 Z. indiam.; und 2, in der Mitten paßigte Becher mit überschlagenen Randen, davon 1 Stk. zerbrochen und mit Holze raccomodiret ist, 17 Z. hoch, 8 Z. indiam.

[pag. 346] N. 24. Ein do. Aufsaz von 3 Stk., als: Ein länglicht runder Topf mit einem kurzen Halse und einem differenten Deckel, worauf ein vergoldetes Knöpfgen, 22 Z. hoch und 6 Z. indiam.; und 2 dergl. Becher mit überschlagenen Randen, 19½ Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 25. Ein do. Aufsaz von 3 Stk., als: Einen runden Topf mit kurzen Hälsen und Deckeln, worauf ein blau vergoldeter spiziger Knopf ist, 1 E. hoch und 14½ Z. indiam.; und 2 länglicht runde Becher, in der Mitten paßigt. Diese Becher sind mit dem Topf differenter Zeichnung und Vergoldung, 22 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 26. 4 Stk. von dem Hofe Laquirer Schnell[94] vergoldete und gemahlte länglichte runde Becher, davon 2 und

[pag. 347] 2 Stk. zusammen gehören und 2 Stk. in der Mitten passigte Bäuche haben, 22 Z. hoch und 9½ Z. indiam.

N. 27. 3 Stk. dergl. länglicht runde Becher, davon 2 Stk. zusammen gehören, 21¼ Z. hoch und 9½ Z. indiam.

[94] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 28. Ein dergl. kleiner Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit Deckeln, worauf vergoldete Knöpfgen, 12 Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 länglichte Becher mit überschlagenen Randen, 11 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 29. Ein dergleichen einzler Topf mit einem Deckel und vergoldeten Knöpfgen, 12 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 30. 6 Stk. hohe, runde und von dem Hofe Laquirer Schnellen gemahlt und vergoldete Becher, so gerippt sind und blatte Deckel haben, auf deren jeden ein klein goldenes und blaues Knöpfgen stehet,

[pag. 348] 13½ Z. hoch und 5 Z. indiam. 2 Stk. davon sind nur 13 Z. hoch. *[Marginalie:]* Diese 2 Stk. sind im Junio ao. 1722 auf Ihro Königl. Mayt.[95] allergenäd. Befehl wiederum abgekrazet worden, so daß selbige vorietzo nur blau u. weiß sind.

N. 31. 2 Stk. runde, vom Hofe Laquirer Schnellen[96] vergoldete und gemahlte Vasen mit Deckeln, auf deren jeden ein vergoldeter Knopf stehet. Einer davon ist Delfter Guth, 12 Z. hoch und 9 Z. indiam. 143

N. 32. 2 Stk. gerippte und vom Hofe Laquirer vergoldete Bouteillen mit runden Bäuchen, Schnauzen und Hälsen, so oben schwarz überschlagen und offen sind, 9½ Z. hoch und 7 Z. indiam. *[Marginalie:]* Diese 2 Stk. sind auch ao. 1722 im Junio wiederum rein gemachet u. das Laquirte davon abgekrazet worden.

N. 33. 2 viereckigte lange Bouteillen mit blatten runden Deckeln, so schadhaft sind, 11½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.
[Marginalie:] Diese 2 Bouteillen sind ao. 1722 im Junio abgekrazet u. die schadhafte Deckel davon weggeschmißen worden.

N. 34. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe, davon 1 Stk. schaadhaft, jeder mit einem Deckel und Knopfe,

[pag. 349] 1 E. 10 Z. hoch und 18 Z. indiam.; und 2 länglicht runde Becher mit überschlagenen Randen, 1 E. ½ Z. hoch und 12½ Z. indiam.

[95] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[96] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 35. Ein achteckigter Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein spiziger Knopf, 1 E. 9 Z. hoch und 11 Z. indiam.; und 2 am Rande überschlagene Becher, 1 E. 1 Z. hoch und 12½ Z. indiam. 1 Stk. ist schaadhaft.

N. 36. 14 Stk. runde Vasen mit Deckeln. Davon gehören zusammen:
2 Stk., deren jedes einen blauen Knopf auf den Deckel hat,
3 Stk., deren jedes ein weiß und blau gestreiften Knopf auf dem Deckel hat,
3 Stk., deren jedes statt des Knopfs einen weißen Löwen auf dem Deckel hat,
3 Stk., davon 1 Stk. am Halse zerbrochen und 1 Stk. schaadhaft ist, und jedes statt des Knopfs einen verguldeten Löwen auf dem Deckel

[pag. 350] hat; 2 Löwen sind schaadhaft,
2 Stk., deren jedes einen vergoldeten Löwen statt des Knopfs auf dem Deckel hat, und
1 Stk., so einen blauen Löwen statt des Knopfs auf den Deckel hat. 144
Jede von diesen 14 Vasen ist 1 E. 1 Z. hoch und 14½ Z. indiam.

N. 37. 2 achteckigte Vasen mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein blau-spiziger Knopf, 1 E. 1 Z. hoch und 14 Z. indiam. *[Marginalie:]* 1 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt.[97] 1723 von der Mlle Bassetouche[98] erkaufet.

N. 38. Ein runder Topf mit einem Deckel, kurzen Halse und einem blau spizigen Knopfe, 1 E. 1 Z. hoch und 14 Z. indiam.

N. 39. Ein do. mit einem blatten Knopf auf dem Deckel, 22 Z. hoch, 13 Z. indiam.

N. 40. 4 Stk. Vasen mit kurzen Hälsen und Deckeln, auf deren jeden ein blauer Knopf, 17 Z. hoch und 10 Z. indiam.

[pag. 351] N. 41. Ein runde Vase mit einem kurzen Halse und einem Deckel mit einem spizigen Knopf, welcher schaadhaft und zusammen gekittet ist, 20½ Z. hoch und indiam. 13½ Z.

[97] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[98] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 42. Ein Stk. dergl., so schadhaft ist, mit einem runden Knopf auf den Deckel, 18½ Z. hoch und 13 Z. indiam.

N. 43. Ein runde Vase mit einem kurtzen Halse, davon der Deckel fehlet, 15½ Z. hoch und 13 Z. indiam.

N. 44. Eine runde gedruckte Vase, so in der Mitten zusammen geküttet ist, mit einem Deckel, worauf ein hölzerner vergoldeter Knopf, 16 Z. hoch und indiam.

N. 45. Ein Aufsaz von 7 Stuck, als: 3 Vasen, jede in Form einer länglicht runden

[pag. 352] Bouteille mit kurzen Halse und abgesezten Rande nebst einem Deckel mit einem blauen Knöpfgen, 1 E. 1 Z. hoch und 9 Z. indiam.; und 4 Vasen, jede in Form einer Bouteille mit überschlagenen Rande, ohne Deckel, 23½ Z. hoch und 9 Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 46. Ein Aufsaz von 3 länglichte runden Vasen mit kurzen Hälsen und runden Deckeln, deren jeder einen breiten Rand und blaues spiziges Knöpfgen hat, 18 Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 47. 13 Stk. etwas länglicht runde Vasen mit blatten runden Deckeln. 3 Stk., so auch etwas roth gemahlet sind, und 2 Stk., jedes davon ein blau Knöpfgen auf den Deckel hat, und widerumb

[pag. 353] 8 Stk., davon der eine Deckel schadhaft ist, gehören zusammen, 11 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 48. Ein Aufsaz von 3 länglicht runden Bouteillen mit dergleichen Hälsen und abgesezten Randen. Alle 3 Stk. sind sehr schadhaft, 1 E. 8 Z. hoch und 9 Z. indiam.

[Marginalie:] 1 dergl. Bouteille haben Ihro Königl. Mayt.[99] im Junio 1722 von Eckebrechten[100] Delfter Guth verfertigen laßen u. in das Palais gegeben.

N. 49. Ein Aufsaz von 7 Bouteillen, so runde Bäuche, lange paßigte Hälse und überschlagene Ränder an den Mundlöchern haben. 1 Stk. davon ist sehr schaadhaft, 1 E. 6 Z. hoch und 10 Z. indiam.

[99] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[100] Peter Eggebrecht (1680–1738), Hersteller von Delfter Keramik, Fayencetöpfer in der Dresdener Fayencemanufaktur.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 50. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, so breite Ränder und blaue spizige Knöpfe haben, 21 Z. hoch, 8½ Z. indiam.; und 2 länglicht runde Becher mit überschlagenen Rändern, 19½ Z. hoch und 10 Z. indiam.

[pag. 354] N. 51. Ein Aufsaz von 5 Stk. mit Schildern, als: 3 länglicht runde Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, so am Rande gerippt sind und jedes ein doppelt blau und weißes Knöpfgen hat, 1 E. hoch und 9 Z. indiam.; und 2 länglicht runde Becher mit überschlagenen Randen, 21 Z. hoch, 8½ Z. indiam.

N. 52. Ein Aufsaz mit etwas erhabenen Blumen von 5 Stk., als: 3 runde Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, so breite Rande und blaue spizige Knöpfe haben, 22 Z. hoch und 8½ Z. indiam.; und 2 Becher mit runden Bäuchen, langen Hälsen und überschlagenen Rändern. Beyde Stk. sind schadhaft, 19 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 53. 3 Stk. Bouteillen Becher

[pag. 355] mit runden Bäuchen, langen Hälsen und überschlagenen Rändern. Beyde Stuck sind schaadhaft, 18½ Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 54. Ein Aufsaz mit etwas erhabenen Zierathen von 3 Stk., als: 1 runde Bouteille mit kurzen Halse, so schadhaft, 19 Z. hoch und 8½ Z. indiam.; und 2 länglicht runde, in der Mitten paßigte Becher mit überschlagenen Randen, 18½ Z. hoch und 8½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schaadhaft.

N. 55. 2 Stk. oval-runde Bouteillen mit kurzen Hälsen, 16½ Z. hoch und 7 Z. indiam. 1 Stk. ist schaadhaft.

N. 56. Ein Aufsaz von 3 Stk., als: Ein länglicht runde Bouteille mit kurtzen Halse, 19 Z. hoch, 6 Z. indiam.; und 2 dergl. Becher mit überschlagenen Rändern, 18½ Z.

[pag. 356] hoch und 8½ Z. indiam., so beyde schaadhaft.

N. 57. Ein länglicht runder, in der Mitten paßigter Becher mit überschlagenen Rande, 22 Z. hoch, 10 Z. indiam.

N. 58. Ein do., so sehr schadhaft, 19½ Z. hoch, 9½ Z. indiam.

N. 59. Ein länglicht runder Becher mit sehr kurzem Halse, 18 Z. hoch und 6 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 60. 1 Stk. dergleichen, 18 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 61. 1 länglicht runde Bouteille mit kurzen, etwas überschlagenen Halse, 20 Z. hoch, 6 Z. indiam. Ist etwas schaadhaft.

N. 62. 1 Stk. dergl., 19 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 63. 2 Stk. achteckigte Töpfe mit dergl. kurzen Hälsen und blatten Deckeln mit blau und weißen Knöpfgen, 15 Z. hoch, 8 Z. indiam.

[pag. 357] N. 64. 2 Stk. runde Töpfe mit blatten runden Deckeln, 13 Z. hoch, 9 Z. indiam.

N. 65. Ein oval-runder Topf mit kurzen Halse und Deckel, worauf ein doppelt blau und weißes Knöpfgen, 13 Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 66. Ein do., hin und wieder mit Goldt bemahlter Topf mit einem runden blatten Deckel, 13 Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 67. Ein do., ohne Goldt gemahlter Topf, 12 Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 68. Ein runder Topf, davon der Hals abgebrochen, mit einem runden blatten Deckel. Oben an dem Deckel und Fues ist er mit vergoldeten Meßing beschlagen, 9 Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 69. Ein große runde gedruckte Vase mit erhabenen Schildern und einem Deckel, welcher aus einer schadhaften Assiette

[pag. 358] gemacht und mit vergoldeten Meßing, wie auch am Fuße, beschlagen ist. Item ist auf dem <Knopf> Deckel ein Meßing vergoldeter Knopf, 15 Z. hoch und 14 Z. indiam.

N. 70. Ein Aufsaz von 4 länglicht runden Vasen mit runden blatten Deckeln, 12 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 71. 2 Aufsäze, jeder bestehend aus 5 Stk., als: 3 oval runde Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, worauf braune Knöpfgen sind. 2 Deckel davon sind different und haben blaue Knöpfgen, 12 Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 länglicht runde Becher mit überschlagenen braunen Randen, 11 Z. hoch und 4½ Z. indiam. 1 Topf ist schaadhaft.

N. 72. Ein durchbrochener, 6eckigter Aufsaz mit erhabenen Zierathen von 5 Stuckh,

[pag. 359] als: 3 Töpfe, so inwendig sechseckigt gefüttert sind, mit dergl. Deckel, worauf doppelte Knöpfgen, 12 Z. hoch, 4½ Z. indiam.; und 2 dergl. Bouteillen-Bechern mit sechseckigten,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

durchbrochenen Bäuchen und dergl. langen Hälsen und breit überschlagenen Randen, 10 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 73. 3 Aufsäze, jeder bestehend aus 5 Stk., als: 3 oval runde gerippte Töpfgen mit kurzen Hälsen und Deckeln mit Knöpfgen. Die Deckel sind alle different, 12 Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 länglicht runde gerippte Becher mit überschlagenen Randen, 11¼ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 74. 2 länglicht runde Bouteillen mit kurtzen Hälsen, 12 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[pag. 360] N. 75. 2 dergl., davon 1 Stk. schaadhaft, 11½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 76. 6 Stk. dergl., 11¾ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 77. 3 Stk. dergl., 11 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 78. 3 ganz blaue, mit goldenen Figuren gemahlte Aufsäze, jeder bestehende aus 3 länglicht runden Bouteillen mit kurzen überschlagenen Hälsen. 2 Stk. davon sind schadhaft, 11 Z. hoch, 4 Z. indiam.; und 2 länglicht runden, in der Mitten sechseckigt paßigten Bechern mit überschlagenen Randen. 4 Stk. haben viereckigte Bäuche, 8½ Z. hoch, 4½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schaadhaft.

N. 79. 4 Stk. einzele dergl. Becher, davon 3 Stk. 4- und 1 Stk. einen 6eckigten Bauche hat, 8½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 80. 2 Stk. dergl. Bouteillen ohne Goldt, in welche Schil-

[pag. 361] der gemahlet sind, 11 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 81. 9 Stk. runde länglichte Becher, davon 2 Stk. schaadhaft sind, mit einem blatten Deckel, worauf blaue Knöpfgen. Ein Deckel davon ist different, 11 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 82. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 2 länglicht runde Bouteillen mit kurtzen Hälsen, 8¾ Z. hoch und 3½ Z. indiam., 1 Stk. dergl. 9½ Z. hoch und 3 Z. indiam.; und 2 länglicht runde, in der Mitten paßigte Becher mit überschlagenen Randen, davon 1 Stk. schadhaft, 8 Z. hoch, 4½ Z. indiam. Dieser Aufsaz ist aus den einzeln vorhandenen Stückhen zusammen choisiret worden.

N. 83. Ein gerippter Aufsaz von 5 Stk., als: 3 oval-runde Töpfe mit kurzen

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 362] Hälsen und Deckeln, worauf blaue spizige Knöpfgen, 8½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.; 2 länglicht runde Becher mit überschlagenen Randen, 8 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 84. Ein Aufsaz mit erhabenen und vergoldeten Schildern von 5 Stk., als: 3 oval runde Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln, worauf doppelte vergoldte Knöpfgen, 8½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.; und 2 länglicht runde Becher mit überschlagenen Randen, 7¼ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 85. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 oval-runde Töpfe mit kurzen Hälsen und Deckeln mit blauen Knöpfgen. 1 Stk. davon ist schadhaft, 9 Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 Becher mit runden Bäuchen und breiten offenen Hälsen, 8 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 363] N. 86. 3 viereckigt länglichte Aufsäze, jeder bestehende aus 3 Töpfen mit kurtzen Hälsen und Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 7½ Z. hoch, 2½ Z. indiam.; und 2 Bouteillen Becher mit länglichten überschlagenen viereckigten Bäuchen und Hälsen, 7 Z. hoch und 2½ Z. indiam. 1 Becher und ein Knopf auf den Topfe ist schaadhaft.

N. 87. 3 runde Aufsäze, jeder bestehende aus 3 oval runden Töpfen mit kurzen Hälsen und Deckeln mit blauen Knöpfgen, 6½ Z. hoch und 3 Z. indiam., 3 Deckel fehlen; und 2 länglicht runde Becher, davon 1 schaadhaft, 6 Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 88. Ein Aufsaz von 3 oval-runden Töpfen mit kurzen Hälsen und Deckeln mit blauen Knöpfgen. 1 Deckel fehlet, 7 Z. hoch, 3 Z. indiam.; und 2 länglicht

[pag. 364] runden Bechern mit überschlagenen Rändern, 6 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 89. Ein Aufsaz von 1 oval runden, auf einem Fuß stehenden Topf mit etwas erhabener Arbeit und einem Deckel, worauf ein blauspiziges Knöpfgen, 11 Z. hoch und 4½ Z. indiam.; 2 ovalrunden Töpfen mit kurzen Hälsen und Deckeln mit blauen Knöpfgen, 8½ Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 länglicht runden Bechern mit überschlagenen Randen, 7½ Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 90. Ein Aufsatz von 5 Stk., als: 1 ovalrunder Topf mit einem meßingenen vergoldten Deckel, Knöpfgen und Fuß, 10½ Z. hoch, 5 Z. in diam.; 2 Bouteillen mit runden Bäuchen und spitzig zugehenden Hälsen mit meßingenen vergoldten Deckeln und Füßen, 10½ Z. hoch, 4½ Z. in diam.; und 2

[pag. 365] länglicht runde Becher, so am Rande und an Füßen mit vergoldten Meßing beschlagen sind, 9½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 91. Ein Aufsaz von 2 länglicht runden Bouteillen mit kurzen Hälsen, so mit vergoldten Meßing an Randen und an Füßen beschlagen sind, 10 Z. hoch und 3½ Z. indiam; und 1 dergl. Becher mit einem Deckel, so gleichergestalt beschlagen ist, 8½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 92. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 Bouteillen mit dreyfachen runden Bäuchen und langen Hälsen, 12 Z. hoch und 5½ Z. indiam.; und 2 Blumen Töpfe, jeder in Form einer 4eckigten Pyramide auf einem dergl. Postamente. Die Pyramide ist in der Mitten getheilet und gehet von einander und hat an den Ecken kleine Schnüzgen, so meistens entzwey sind, 18 Z. hoch und 3¾ Z. indiam. 150

N. 93. Ein Aufsaz von einer ovalrunden Bouteille mit einem spizigen Halse und einen meßingen vergoldten Deckelgen, an Füßen beschlagen, 10½ Z. hoch und 3¾ Z. indiam.; und 2 länglicht runden, oben an Randen und an Füßen mit vergolden Meßing beschlagenen Bechern, 7 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 94 Ein Aufsaz von 3 oval runden Töpfen mit kurzen Hälsen und Deckeln,

[pag. 366] worauf kleine blaue Knöpfgen, 9 Z. hoch und 4 Z. und 3½ Z. indiam.; und 2 differente Bouteillen mit kurzen Hälsen, 8½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 95. Ein Aufsaz von 3 Oval-Töpfgen mit kurzen Hälsen und Deckeln, worauf blaue spizige Knöpfgen, 9 Z. hoch und 3½ Z. indiam.; und 2 länglicht runden Bouteillen mit überschlagenen Randen, 9½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 96. Ein Aufsaz von 7 Stk. oval Bouteillen mit kurzen Hälsen, deren 4 Stk. 9 Z. hoch und 3½ Z. indiam., die übrigen 3 aber 8 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 97. Ein Aufsatz von 7 Stk., als: 3 oval Töpfe mit runden blatten Deckeln, 8½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.; und 4 bäuchigte Vasen mit blatten Deckeln, 7 Zoll hoch und 4 Z. indiam.

N. 98. Ein Aufsaz von 2 oval Bouteillen mit blatten *[ein Wort eingefügt:]* runden Deckeln, 5¾ Z. h. und 4 Z. indiam.; und 3 kleinen Fäßgen, deren jedes statt des Hahns ein Schnäuzgen hat, 6½ Z. ist 1 Stk. und 2 Stk. 6 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 99. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 1 oval Topf mit einem kurzen, etwas überschlagenen Halse, 8 Z. hoch und 3½ Z. indiam.; 2 Bouteillen
[pag. 367] mit doppelten runden Bäuchen und spitzigen Hälsen, 9 Z. hoch und 4 Z. in diam.; und 2 oval Becher mit etwas erhabenen Rande, an Hälsen 8½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 100. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 3 oval Vasen mit runden Deckeln, 7½ Z. hoch und 5 Z. indiam.; und 2 länglichte runde, in der Mitten viereckig<te> paßigte Becher mit überschlagenen Randen, 8 Z. hoch, 4 Z. in diam.

N. 101. Ein gantz blauer Aufsaz mit vergoldten Blumen von 5 Stk., als: 3 Töpfe mit kurzen paßigten Hälsen und Deckeln, worauf spitzig runde Knöpfgen, 7½ Z. hoch und 3 Z. indiam.; und 2 dergleichen Bouteillen mit paßigten und oben etwas überschlagenen Hälsen, 6½ Z. hoch und 2½ Z. indiam. Auf einen Topf fehlet der Deckel.

N. 102. 6 dergl. Aufsäze, ieder bestehende aus 5 Stk., als: 3 oval Töpfe mit runden blatten Deckeln, 4¼ Z. hoch und 2 Z. indiam.; und 2 länglicht runde Becher mit überschlagenen Randen, 3¾ Z. hoch und 2¼ Z. indiam. Dieser Becher sind über diese noch 3 einzele unter dieser N. vorhanden.

[pag. 368] N. 103. 3 länglicht runde, ganz blau Bouteillen mit vergoldten Zierathen, kurzen Hälsen und blatten Deckeln, worauf kleine runde Knöpfen, 8 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 104. Ein Aufsatz von einer Bouteille mit dreyfachen runden Bauche, kurzen und überschlagenem <Rande> Halse, 9 Z. hoch und 4½

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Z. indiam.; und 2 Bouteillen mit runden Bäuchen und langen, etwas überschlagenen Hälsen, 8½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 105. Ein Aufsaz von *[ein Wort eingefügt:]* 5 gerippten oval Vasen mit kurzen Hälsen und differenten Deckeln, auf deren 3 kleine Knöpfgen, auf 2en aber kleine blaue Löwen stehen. Die mittelste Vase ist 7½ Z. hoch und 4½ Z. indiam, die 2 andern, davon 1 schadhaft, sind 7 Z. hoch, 3¾ Z. indiam., und die 2 leztere sind 6 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 106. Ein Aufsaz von 5 dergleichen Vasen mit differenten Deckeln, *[11 Worte eingefügt:]* davon 3 Stk. Knöpfe haben, die Mittelst hat einen blatten Deckel und ist 6½ Z. hoch und 4 Z. indiam. Von den andern beyden, deren einer das Knöpfgen fehlet, ist nur 6½ Z. hoch und 4½ Z. indiam. und die 2 lezten 7 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 107. Ein Aufsaz von 3 oval Vasen, die Mittelst nebst dem differenten Deckel, worauf ein Knöpfgen, 7 Z. hoch und 4 Z. indiam. *[zwei Worte eingefügt:]* Von den <die> andern beyden aber <haben> hat eine einen differenten Deckel,

152

[pag. 369] die andere keinen <hat>, 6½ Z. und 6 Z. hoch und 4¼ indiam.

N. 108. Ein Aufsaz von 5 Stk., als: 2 oval Vasen mit kurzen Hälsen und differenten Deckeln, 7 Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 3 länglicht runde Bouteillen mit dergl. paßigten und überschlagenen Hälsen, 7 Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 109. Ein Aufsaz von einer oval und mit vergoldten Meßing am Fuß und an Halse beschlagen Vase mit einen blatten Deckel, 7½ Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 Vasen mit runden Bäuchen, Füßgen, so auch beschlagen, und 2 beschlagenen Deckeln, worauf meßingene vergoldte Knöpfe, davon 1 fehlet, 7 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

N. 110. Ein Aufsaz von einer langhälsigten Bouteille mit einem Bauche und einem meßingen vergoldten Füßgen und Deckel, 10 Z. hoch und 3¾ Z. indiam.; und 2 oval Töpfgen, so mit Gold bemahlet sind und meßinge vergoldte Deckelgen an Kettgen haben, 6 Z. hoch und 2 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 111. Ein Aufsaz von 11 Stk., als: 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, in deren ieder ein Schnäuzgen, davon 1 zerbrochen, und langen, oben überschlagenen Hälsen, 7 Z. hoch,

[pag. 370] 4½ Z. indiam.; 7 länglicht runde, auf Füßgen stehende Bouteillen mit paßigten langen und oben abgesezten Hälsen, 6½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.; und 2 Bouteillen mit spizig zugehenden, paßigten und am Mund Löchern überschlagenen Hälsen, 6½ Z. hoch und 3 Zoll in diam.

N. 112. Ein Aufsaz von 1 länglicht runden Bouteille mit einen langen, 2mahl paßigten und oben abgesezten Halse, 8½ Z. hoch und 3¼ Z. in diam.; und 2 oval runden Bouteillen mit kurzen, oben etwas überschlagenen Hälsen, 8½ Z. hoch und 4 Z. in diam.

N. 113. 10 Stk. in der Mitten getheilte oval runde Vasen mit dergleichen Füßen, hinten hat jedwede ein Loch, an welches dieselben an die Wand gehangen werden kan. 1 Stk. ist schadhaft, 9 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[pag. 371] N. 114. Ein Aufsatz von 3 Stk., als: 1 Topf mit kurzen Halse und Deckel, worauf ein blau spiziges Knöpfgen, 6½ Z. hoch und 3 Z. indiam.; und 2 länglicht runde, *[ein Wort eingefügt:]* oben überschlagene Becher, 6 Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 115. Ein Aufsaz von 3 Töpfgen mit Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 6 Z. hoch und 2½ Z. indiam.; und 2 länglicht runde, oben überschlagene Becher, 4½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 116. Ein zusammen gesuchter Aufsatz von 1 Topf mit einen Deckel, worauf ein blau spiziges Knöpfgen, 6 Z. hoch, 2½ Z. indiam.; 2 dergl. ohne Deckel, 5 Z. hoch und 2¼ Z. indiam.;

[pag. 372] und 2 oval <runde> Bouteillen mit kurzen Hälsen und braunen Randen, 6 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 117. Ein Aufsätzgen von 3 oval Töpfgen ohne Deckel, 4 Z. hoch, 2 Z. indiam.; und 2 Becher, 4½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 118. Ein kleiner, zusammen gesuchter Aufsatz von 5 oval runden Vasen mit blatten Deckeln, davon die Gröste ein Knöpfgen hat und 5½ Z. hoch und 3¼ Z. indiam. ist. Die übrigen 4 sind 4½ Z. hoch und 3 Z. indiam. Die Deckel auf diese Vasen sind alle different.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 119. Ein Aufsatz von 5 Stk., als: 3 oval gewundene Töpfe mit differenten Deckeln, 5 Z. hoch und 2½ Z. indiam.; und 2 runde Vasen mit 2 differenten Deckeln, 3 Z. hoch und in diam.

[pag. 373] N. 120. 3 oval Töpfgen mit blatten, differenten Deckeln, davon das Mittelste ein Knöpfgen hat, 4½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 121. Ein Aufsatz von 6 Stk., als: 2 achteckigte länglichte Bouteillen, so an Hälsen vergoldet sind, 4½ Z. hoch, 1¼ Z. indiam.; 2 kleine Bouteillen mit länglichten runden Bäuchen und Hälsen, so oben mit vergoldeten Meßing und Kettgen beschlagen sind, 4 Z. hoch und 1½ Z. indiam.; und 2 kleine Bouteillen, so an den Hälsen gleichfalls beschlagen sind, 3½ Z. hoch und 1½ Z. indiam.

N. 122. Ein Aufsatz von 6 gantz blauen, etwas vergoldeten ovalen Vasen
[pag. 374] mit blatten Deckeln, 5½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 123. Drey ovale Vasen mit blatten runden Deckeln, davon einer different, 8 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 124. Zwey dergl. mit hohen Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 8 Z. hoch, 5¼ Z. indiam.

N. 125. Zwey ovale Vasen mit kurzen Hälsen und blatten runden Deckeln, 7¾ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 126. Zwey Stk. gerippte ovale, hin und wieder mit Goldt gemahlte Vasen mit Deckeln, worauf blaue und vergoldte spizige Knöpfe, 6½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 127. Ein Aufsaz von 5 Stk., deren iedes Stück aus 2 Spiel Näpfen zusammen gesezet und in der Mitten vermit-
[pag. 375] telst eines meßingen vergoldten Ringes an einander gemachet ist. Unten stehet das Gröste auf einen meßingen vergoldten Drey Fuß. Die andern 4 haben dergl. Postamentgen, alle 5 Stk. aber saubere Deckelgen von vergoldten Meßing. Das Gröste ist 8 Z. hoch und 5 Z. indiam., die andern 2 sind 7½ Z. hoch und 4 Z. indiam., die lezten 2 sind 7 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 128. Ein Aufsatz von 3 dergl. Stücken, der Mittelste auch auf einem dergl. Drey Fuß stehet und ist 6 Z. hoch und 4¾ Z. indiam. und sehr schadhaft. *[ein eingefügter Satz:]* Ao. 1723 im Julio haben

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Ihro Königl. Mayt.[101] dieses Stucke herunterfallen <u. zerschlagen laßen>, davon der Deckel zerschlagen. Die andern 2 sind auf Postamentgen, 6½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

[pag. 376] N. 129. Drey differente ovale Vasen, davon 2 Deckel fehlen und der Dritte auch nicht zugehörig ist, 7½ Z. hoch und 4½ Z. und 5 Z. indiam.

N. 130. Eine länglicht runde Bouteille mit kurzem Halse, 7½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 131. Ein länglicht runder Becher, 8 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 132. Eine kleine Bouteille mit einen Füßgen, runden Bauche und langen Halse, 5 Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 133. Eine ovale Vase ohne Deckel, 3½ Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 134. Ein länglichter Becher, 3½ Z. hoch, 2 Z. indiam.

N. 135. Zwey Bouteillen mit oval Bäuchen und langen paßigten Hälsen, davon 1 Stk. schadhaft, 13½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

[pag. 377] N. 136. Zwey Bouteillen mit oval Bäuchen und langen paßigten Hälsen, 13 Z. hoch und 5¼ Z. indiam.

N. 137. 2 Stk. dergl., worauf Schilder mit different. Blumen gemahlet sind. 1 Stk. ist schadhaft und 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam., das andere aber ist 11 Z. hoch.

N. 138. Ein dergl. Bouteille mit 3 runden Bäuchen, kurzen Halse und überschlagenen vergoldten Rande, 10¼ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 139. Drey Stück dergl., etwas kleinere, 9¾ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 140. Zwey Bouteillen, iede mit 3 runden Bäuchen, worauf Schilder mit different. Couleur Figuren gemahlet sind, kurzen Hälsen

[pag. 378] und etwas überschlagenen Randen, 11½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 141. Zwey Stk. dergl. Bouteillen, 10¼ Z. hoch und 5 Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 142. Zwey Stk. dergl., 10 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 143. Vier Stk. dergl., 9¾ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[101] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 144. Zwey Stk. dergl., in deren Schildern differenter Coleur Figuren gemahlet sind, 9½ Z. hoch und 4½ Z. indiam. 1 Stk. *[ein Wort eingefügt:]* davon ist schadhaft.

N. 145. 1 Stk. dergl., in den Schilden differenter Couleur Blumen gemahlet sind, 9¼ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 146. Zwey Bouteillen mit runden Bäuchen, langen Hälsen und hohen Deckeln, so die Form einer Glocken und darauf blaue spizige Knöpfgen haben, 13¼ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 147. Zwey Stk. dergl. mit etwas niedrigen Deckeln, so aber auch die Form einer Glocken

[pag. 379] und darauf runde blaue Knöpfgen haben, 10½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 148. Vier Stück Bouteillen mit runden Bäuchen und langen Hälsen, 7½ Z. hoch und 4½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 149. Vier Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen und langen schmahlen Hälsen, 7½ Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 150. Eine Bouteille mit einen runden blauen Bauche und braunen langen, unten paßigten Halse, 7½ Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 151. Ein Stk. dergl., 7¼ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 152. Zwey Stk. dergl., 6¾ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 153. Eilf Stk. ovalrunde Bouteillen mit spizig zugehenden Hälsen, an 1 Stk. ist der Hals abgebrochen, 8 Z. und 8¼ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 154. Eine Bouteille mit runden Bauche und langen paßigten,
[Marginalie:] D. 9. Julii 1723 hat Ihro Königl. Mayt.[102] Hund, Tibere genanndt, diese und die sub No. 155. nachfolgende Bouteille heruntergeworfen, daß beyde also schadhaft und gekittet seyn.

[pag. 380] nochmahls abgesezten Halse, allwo dieselbe schadhaft ist, 8 Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

N. 155. Ein dito., 7¾ Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

[102] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 156 Drey Bouteillen mit runden Bäuchen und 2mahl paßigten, oben etwas überschlagenen Hälsen, 11¼ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 157. Eine Bouteille mit einem oval Bauche und langen Halse, woran dieselbe etwas schadhaft, 12¼ Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 158. Eine Bouteille mit einem runden Bauche, paßigten langen Halse und einem weiten abgesezten Mundloch, 10½ Zoll hoch u. 4½ Z. indiam.

N. 159. Zwey Bouteillen mit runden braunen Bäuchen und langen, 2mahl paßigten Hälsen, 8 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 160. Zwey Stk. dergl. mit gelben Bäuchen, 8 Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 161. Zwey Bouteillen mit runden

[pag. 381] Bäuchen und paßigten Hälsen, 9¼ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 162. Sechs Stk. Bouteillen mit kurzen, paßigten und oben überschlagenen Hälsen, 7 Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 163. 16 Stk. dergl., 7 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 164. 1 Bouteille mit runden Bauche und langen, etwas überschlagenen Halse, 10¾ Z. hoch und 5 Z. indiam. 157

N. 165. 2 Bouteillen mit oval Bäuchen und langen weiten Hälsen, 9 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 166. 2 Stk. dergl., davon 1 Stk. an Mundloch etwas schadhaft, 8 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 167. Eine Bouteille mit einem runden Bauche und langen weiten Halse, 8 Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

N. 168. Eine Bouteille mit einem oval Bauche und

[pag. 382] spizig zugehenden und paßigten Halse, 7 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 169. Eine Bouteille mit runden Bauche, hohen Fuße und langen, spizig zu gehenden Halse, 8¼ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 170. Eine Bouteille mit runden Bauche und langen, spizig zugehenden Halse, 7¼ Z. hoch und 3 Z. indiam. Unten am Fuße ist dieselbe schadhaft.

N. 171. 1 Bouteille mit runden Bauche und langen, unten paßigten Halse, 7 Z. hoch und 3 Z. indiam. Unten ist der Fuß abgebrochen.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 172. Eine Bouteille mit einem runden gedruckten Bauche, einen Fuße und langen, unten paßigten, nochmahls abgesezt und spizig zu gehenden Halse, 8 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 173. 1 do. mit einen langen, unten paßigten Halse, 7 Z. hoch u. 3¼ Z. in diam.

[pag. 383] N. 174. 1 do. mit einem runden Bauche, 8 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 175. Eine Bouteille mit einem runden Bauche und langen, unten starcken, hernach spitzig zugehenden Halse, 7 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 176. Eine kleine Bouteille mit rundem Bauche und langen Halse, 5¼ Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 177. Eine Bouteille mit runden Bauche und langen, etwas paßigten Halse, 5 Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 178. Eine do., 3¾ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 179. Zwey kleine Bouteillen mit runden Bäuchen und kurzen schmahlen Hälsen, 3½ Z. hoch und 2¼ Z. indiam.

N. 180. Ein Aufsaz von einem langen gerippten Becher mit einen Deckel, worauf ein spizig blaues Knöpfgen, 13 Z. hoch, 4½ Z. indiam.; und 2 Bechern, davon

[pag. 384] die Deckel fehlen, 7 Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 181. 10 Stk. Becher mit Füßen, Deckeln und Henckeln. An einen Stk. fehlet ein Henckel und der Deckel, 8½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 182. Ein Aufsatz von 5 Blumen Töpfen, so die Form einer Bouteille mit runden gedruckten Bauche und langen überschlagenen Halse haben, ieder mit einen Henckel auf ieder Seiten. Der Mittelste ist 11¼ Z. hoch und 5 Z. indiam., die andere beyde 10½ Z. hoch und 5 Z. indiam. und die 2 leztern 9½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 183. Ein Aufsaz von 3 dergl. Blumen Töpfe, davon 2 Stk. vergüldte Henckel haben, 8½ Z. hoch und 4 Z. indiam. sind. Der Mittelste aber ist 8½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[pag. 385] N. 184. Zwey Blumen Töpfe in Form einer Bouteille mit erhabenen Streifen auf denen oval Bäuchen und langen Hälsen, woran 2 verguldte Henckel, an deren ieden ein vergoldtes Ringelgen hänget, 12½ Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 185. 3 Stk. dergl., davon 1 Stk. schadhaft, 11 Zoll hoch und 4 Z. indiam.

N. 186. Ein Stk. dergl., 12¼ Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

N. 187. Vier Stk. dergl., so braune Ränder haben. An 1 Stk. fehlet ein Henckel und Ringelgen, 7½ Z. hoch und 2¼ Z. indiam.

N. 188. Drey Stk. dergl., davon 1 Stk. schadhaft und der Henckel mit dem Ringelgen fehlet, 7½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 189. Zwey Stk. dergl. ohne braune Ränder. 1 Stk. davon ist schadhaft, 7 Z. hoch, 2¼ Z. indiam.

N. 190. Ein Stk. dergl., an welchen die Henckel nicht vergoldet sind.

[pag. 386] Hingegen ist der ganze Topf mit goldenen Bluhmen gemahlet, 11¼ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 191. Ein ganz blauer Aufsatz mit darauf gemahlten rothen und vergoldten Blumen und Zierathen von 3 sechseckigten Töpfen, 1 Stk. davon ist schadhaft, mit dergl. Deckeln, auf deren ieder ein kleiner Löwe, 12 Z. hoch und 4½ Z. indiam.; und 2 sechseckigte Bouteillen Becher mit 2 Henckeln, davon 1 fehlet, und überschlagen Rande, 11 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 192. Eine auf einen Postamente - welches zersprungen ist - stehende Indianerin, so in der Hand einen Korb hält, darinnen ein Fisch lieget, 9¼ Z. hoch.

N. 193. Zwey <Stk.> Postamente, auf deren ieden 2 ganz blaue Pagoden sizen, 3 Z. hoch.

N. 194. Zwey Stk. dergleichen sitzende

[pag. 387] Pagoden, 2½ Z. hoch.

N. 195. Drey Stk. auf Postamenten sitzende Frazen mit aufgesperrten Rachen, 2 Z. hoch.

N. 196. Ein Trinck Geschirr in Form eines sitzenden Elephantens, welcher auf den Rücken einen Bouteillen Hals mit einem silbern Deckelgen hat. Die Zähne, aus welchen der Wein läufet, sind auch mit Silber überzogen, 10 Z. hoch und 7 Z. lang.

N. 197. Zwey länglichte Büchsen mit 4 runden Ecken und blatten Deckeln, auf deren ieder ein Berg stehet, so mit Molcken Dieben und erhabenen Blumen belegt ist, 10 Z. hoch und 6½ Z. lang.

N. 198. Zwey Stk. dergl., so aber schadhaft sind, 11 Z. hoch und 6 Z. lang.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 199. Ein Stk. dergl., deren Deckel mit einen Ast, einer Blumen und einer Frucht belegt ist.

[pag. 388] Die Blätter daran sind etwas schadhaft, 10 Z. hoch, 6½ Z. lang.

N. 200. Zehen Stk. weiße Ochsen mit blauen Hörnern und Klauen, 2½ Z. hoch, 3½ Z. lang.

N. 201. Ein kleiner Aufsatz von einer Bouteille mit oval Bauche und länglichten Halse, 3½ Z. hoch, 1½ Z. indiam.; und 2 länglicht runden Bouteillen mit kurzen Hälsen, so beyde schadhaft, 2¾ Z. hoch und 1¼ Z. indiam.

N. 202. Ein kleiner Aufsatz, *[ein Wort eingefügt:]* so durchsichtig wie Glas ist, von 2 Bouteillen mit paßigten Hälsen, 2¾ Z. hoch und 1¼ Z. indiam.; und 1 Töpfgen mit kurzen Hals, 2¼ Z. hoch und 1 Z. indiam.

N. 203. Sieben Stk. kleine, differente Bouteillen, 2 und 2¼ Z. hoch und 1 Z. in diam.

N. 204. Zwey *[zwei Worte eingefügt:]* 4eckigt länglichte Schreibezeuge, in deren ieden ein Dintenfaß, Streusand Büchse und noch eine andere Büchse mit 5

[pag. 389] Löchern stehet, 2½ Z. hoch, 2 Z. lang und 5 Z. breit.

N. 205. 32½ Duzendt kleine Bouteillen, so oben in den Zimmern statt einer Leiste an einander gemacht sind und einen runden Stab formiren. Viele darunter sind schadhaft und meists 2½ Z. hoch und 1 Z. indiam. Sie sind alle zusammen wegen ihrer quantité mit dem Signo [Zickzacklinie] bezeichnet worden.

Hierzu kombt ferner, was Ihro Königl. Mayt.[103] von der Bassetouche[104] erkauft und ao. 1722 im Monath May in das Palais gegeben <worden> haben:

N. 206. Ein Aufsaz von einen großen ovalen Topf mit einem kurzen Halse und einem Deckel, worauf ein grün und vergoldeter hölzerner, etwas schadhafter Frazen sizet, 1½ E. hoch, 19 Z. indiam. Unten hat dieser Topf etliche Risse; und 2 dazu gehö-

[103] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[104] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 390] rigen Bouteillen Bechern mit kurzen Hälsen, an welchen 1 Stk. schadhaft ist, 1 E. 5 Z. hoch, 9 Z. indiam. NB. Dieser Aufsaz hat nebst der blauen Couleur auch röthlichte Blümgen.

N. 207. Ein Aufsaz von 3 oval Töpfen mit kurzen Hälsen und braunen Randen nebst Deckel, auf deren jeden ein blauer Löwe sizet, davon 1 Stk. angekittet ist, 1 E. 2 Z. hoch und 15 Z. indiam.; und 2 dazugehörigen, an den Bäuchen paßigten Bechern mit etwas überschlagenen und braunen Randen, 22 Z. hoch und 9½ Z. indiam.

N. 208. Ein Aufsaz von 3 oval Töpfen mit kurzen Hälsen und Deckeln, worauf blaue runde Knöpfe stehen, davon ein Deckel different ist, 1 E. 1 Z. hoch und 16 Z. indiam.; und 2 dazu gehörigen, an den Bäuchen paßigten Bechern mit überschlagenen Randen, 22¼ Z. hoch und 10 Z. indiam. 1 Stk. davon ist

[pag. 391] schadhaft. NB. Dieser Aufsaz hat etl. rothe Figuren.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegsrath Raschkens[105] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget: 161

N. 209. Ein Aufsatz von einer ovalen Bouteille mit kurzen u. weiten Halse, so schadhaft, 7½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.; 2 ovalen Döpfen mit kurzen Hälsen, 8½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.; u. 2 etwas kleinern Döpfen mit Deckeln, worauf kleine blaue Löwen statt der Knöpfe liegen, 8 Z. hoch, 4 Z. in diam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

210. Ein Aufsatz von 2 ovalen Döpfen mit Deckeln und vergoldten Löwen. 1 Deckel ist schadhaft, 10¼ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.; und 3 Blumen Döpfen mit ovalen Bäuchen u. langen Hälsen, an deren ieden 2 vergoldte Henckel mit dergl. Ringen sind, 11¼ Z. hoch, 4¼ Z. in diam.

[pag. 392] N. 211. Ein gantz blauer Aufsatz mit weißen Schildern, darein bunte Figuren gemahlet sind, von 3 Döpfen mit kurzen Hälsen u. runden Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 11½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.; nebst 2 dergl. Bechern mit paßigten Bäuchen und etwas überschlagenen Randen, 10½ Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

[105] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 212. Ein Aufsatz von einem ovalen Dopf mit einem blatten runden Deckel, 7½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.; u. 2 Bechern mit Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 8 Z. hoch u. 3¼ Z. in diam.

N. 213. 3 Stk. Becher mit Füßen, Deckeln und 2 Henckeln. An einem ist das Knöpfgen des Deckels schadhaft, 7¼ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

N. 214. <Ein> Zwey gerippte<s> Aufsätzgen, iedes bestehende aus 3 Döpfgen mit Deckeln u. blauen spitzigen Knöpfgen, 4¾ Z. hoch u. 2 Z. in diam.; u. 2 runden Bechern mit paßigten Bäuchen, 3 Z. hoch, 2 Z. in diam.

[pag. 393] 215. Ein Aufsäzgen von 3 länglicht 4eckigten Döpfgen mit runden Füßgen u. Deckeln, worauf blaue spitzige Knöpfgen. Iedes Döpfgen hat auch 2 blaue Henckel, 5 Z. hoch, 1½ Z. in diam.; u. 2 dergl. Blumen Döpfgen mit Henckeln, 4½ Z. hoch, 1½ Z. in diam.

216. Ein Aufsätzgen von 4 6eckigten Döpfgen mit dergl. Deckeln mit blauen Knöpfgen, 1 Deckel fehlet, 4½ Z. hoch, 1½ Z. in diam.

217. 3 Döpfgen mit Deckeln u. blauen spitzigen Knöpfgen, 4½ Z. hoch u. 2 Z. in diam.

218. 3 Döpfgen ohne Deckel, 2¾ Z. hoch u. 2 Z. in diam.

219. Ein Aufsatz von 3 länglicht runden Döpfgen mit Füßen u. blatten runden Deckeln mit blauen Knöpfgen, 5 Z. hoch, 1½ Z. in diam.; u. 2 dazugehörigen dergl. Bouteillen mit abgesezten Mundlöchern, 4¾ Z. hoch, 2 Z. in diam.

220. 3 länglicht runde Bouteillen mit kurzen Hälsen u. abgesezten Mundlöchern. 2 Stk. haben paßigte Hälse, 5 Z. hoch, 1¾ Z. in diam.

[pag. 394] N. 221. 2 Stk. dergl. Bouteillen, 4¾ Z. hoch u. 2 Z. in diam.

N. 222. 2 Stk. dergl., 4¼ Z. hoch u. 1¾ Z. in diam.

N. 223. 3 ovale Döpfgen mit runden blatten Deckeln. 1 Stk. ist 5 Z. hoch u. 3¼ Z. in diam, die andern 2 aber 4½ Z. hoch u. 3 Z. in diam.

N. 224. 2 runde 5eckigte Döpfgen mit Deckeln u. blauen spitzigen Knöpfgen, 4 Z. hoch u. 3 Z. in diam.

N. 225. Ein rund Döpfgen mit einem Deckel u. blauen Knöpfgen, 4¾ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 226. Ein Aufsatz von einer ovalen Bouteille mit kurzen Halse, 8½ Z. hoch u. 3½ Z. in diam.; und 2 Bouteillen mit langen Hälsen, 8¼ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

N. 227. 5 Bouteillen mit runden Bäuchen u. langen paßigten Hälsen, 7½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

N. 228. 3 Bouteillen mit runden Füßen, runden gedruckten Bäuchen u. langen paßigten Hälsen, so braune Ränder haben, 7¼ Z. hoch, 3 Z. indiam. 2 Stk. sind 6¾ Z. hoch.

Vid. pag. 795.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 395]

Cap. 2. An Thee- und Caffe Zeug nebst Zugehörigen.

N. 1. Ein großer schmahl gerippter Spühl Napf, 11½ Z. tief und 18¾ Z. indiam.

N. 2. Ein runder und am Rande gerippter Spühl Napf, 7¼ Z. tief und 15¼ Z. indiam.

N. 3. Ein do., 7 Z. <hoch> tief und 15½ Z. indiam.

N. 4. Ein do., 7 Z. tief und 15½ Z. indiam. Ist schadhaft.

N. 5. Ein do., 7 Z. tief und 15 Z. indiam. Ist schadhaft.

N. 6. Ein do., 6½ Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 7. Ein dito, 6½ Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 8. Ein do., 6¾ Z. tief und 15¼ Z. indiam. Ist sehr schadhaft.

N. 9. Ein do., 5¾ Z. tief und 13¾ Z. indiam.

N. 10. Ein dito, 5¾ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 11. Ein gemuschelter Spühl Napf, 5 Z. tief und 12½ Z. indiam.

N. 12. Zwey runde Spühlnäpfe mit verguldten Randen und dergl. Blumen, 1 Stk. ist schadhaft, 7¾ Z. tief und 15¼ Z. indiam. 164

[pag. 396] N. 13. Zwey do., ohne vergoldte Ränder und Blumen, 6¾ Z. tief und 14¾ Z. indiam.

N. 14. Ein runder Spühl Napf mit etwas überschlagenen Rande, 6¼ Z. tief und 14¾ Z. indiam. Die Glasur ist vom Rande abgesprungen.

N. 15. Ein Stk. dergl., 4 Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 16. Ein runder, etwas schadhafter Spühl Napf, 4¼ Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 17. Ein Duzent runde, auswendig blaue und mit goldten Blumen und Zierathen gemahlte Spühl Näpfe, 4 Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 18. Ein do., 3¾ Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 19. Fünf Stk. dergleichen gerippte, 4 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 20. Ein runder Spühl Napf, 4¾ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 21. Ein runder gerippter Spühl Napf, 4½ Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 22. Ein do., 4¼ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 23. Zwey am Rande gerippte und unten gemuschelte Spühl Näpfe, 4 Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 24. Vier runde, am Rande vergoldete Spiehl Näpfe mit auswendig

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 397] vergoldeten Zierathen, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 25. Sechs runde Spühlnäpfe mit eingedruckten Blumen, 4 Z. tief und 7¾ Z. indiam.

N. 26. Ein runder Spühlnapf mit einem braunen Rande, 3½ Z. tief und 7¾ Z. indiam.

N. 27. Ein do., etwas flacher, 3 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 28. Ein runder, am Rande gerippter und unten gemuschelter Spühl Napf, 4 Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 29. Ein runder gerippter Spühl Napf, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 30. Vier Stk. dergleichen Spühl Näpfe, 3¾ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 31. Ein runder, auswendig ganz blauer Spühl Napf mit weißen Schildern und einem braunen Rande. Ist schadhaft, 3½ Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 32. Ein do., ohne braunen Rand, 4 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 33. Ein do., 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 34. Vier Stk. runde gerippte Spühl-

[pag. 398] Näpfe, davon 2 Stk. sehr schadhaft sind, 4 Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 35. Ein runder, am Rande gerippter und vergoldeter Spühl Napf, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 36. Drey runde Spühl Näpfe, 3 Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 37. Ein Stk. dergl., 2¾ Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 38. Ein runder gerippter Spühl Napf, 3½ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 39. 6 Stk. runde Spühl Näpfe mit eingedruckten Blumen, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 40. Zwey Stk. runde, an Rande gerippte und unten gemuschelte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 41. Drey Stk. runde gerippte Spühl Näpfe, 3¼ Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 42. Ein do., 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 43. Acht Stk. gerippte runde Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 44. Zwey runde, an Rande vergoldte Spühl Näpfe mit

[pag. 399] eingedruckten Blumen, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 45. Vier runde gerippte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 46. Ein runder, am Rand gerippter Spühl Napf, 3 Z. tief, 7¼ Z. indiam.

N. 47. Ein runder, auswendig brauner Spühl Napf, 3¼ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 48. Sechs Stk. Spühl Näpfe mit erhabenen Muscheln, gerippten Randen, 3 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 49. Zwey Stk. gerippte, am Rand überschlagene und gerippte Spühl Näpfe, davon 1 Stk. schadhaft, 4 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 50. Fünf Stk. dergl., 3 Z. tief, 5½ Z. indiam., davon 1 Stk. schadhaft.

N. 51. Zwey Stk. 8eckigte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 52. Ein Stk. do., 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 53. Zehen Stk. runde, an Randen gerippte und unten gemuschelte Spühl Näpfe, 3¼ Z. tief und 6½ Z. indiam.

[pag. 400] N. 54. Ein runder Spiel Napf mit vergoldeten Blumen, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 55. Vier runde, auswendig braune Spühl Näpfe, 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 56. Drey Stk. dergl., 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 57. Ein runder, auswendig rother Spiel Napf mit vergoldten Blumen, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 58. Ein runder, auswendig brauner Spiel Napf mit Schildern, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 59. Ein runder Spühl Napf, 3 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 60. Zwey runde Spühl Näpfe von alten Porcelain, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 61. Ein do., am Rand etwas überschlagener, 3 Z. <hoch> tief, 6 Z. indiam.

N. 62. Drey Stk. runde gerippte Spühl Näpfe, 3 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 63. Zwey runde, auswendig gelbe und am Rand etwas überschlagene Spiehl Näpfe, 2½ Z. tief, 5 Z. indiam.

[pag. 401] N. 64. Ein runder Spiel Napf, ist etwas schadhaft, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 65. Ein do., noch schadhafter, 3 Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 66. Sechs Stk. runde, auswendig blaue Spiel Näpfe mit goldenen Blumen, 3 Z. tief und 5 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 67. Fünf Stk. runde Spiel Näpfe mit vergoldten Randen, 2½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 68. Vier auswendig blaue, runde Spiel Näpfe mit weißen Schildern, darinnen allerley Coul. Blumen, 2½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 69. Ein runder, am Rand gerippter und etwas überschlagener Spiel Napf, 3 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 70. Ein Stk. dergl. mit eingedruckten Blumen, so schadhaft, 3 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N: 71. Ein runder, auswendig brauner Spühl Napf, 3 Z. tief und 5½ Z. indiam.

[pag. 402]

N. 72. Vier Stk. runde, an Randen gerippte und etwas überschlagene Spiel Näpfe. 1 Stk. ist schadhaft, 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 73. Ein do., dabey gerippter, 2¾ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 74. Vier Stk. do., 2¾ Z. tief und 5 Z: indiam.

N. 75. Ein runder Spiel Napf mit einem überschlagenen Rande, 3 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 76. Zwey runde Spiel Näpfe, inwendig mit rothen Schildern, darinnen allerhand Figuren gemahlet sind, mit vergoldten Randen, 3 Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 77. Ein runder gerippter Spiel Napf mit etwas abgesezten Rande, 4 Z. <hoch> tief und 6 Z. indiam.

N. 78. Zwey runde, am Rand gerippte und unten gemuschelte Spiel Näpfe, 2¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 79. Drey Stk. runde gerippte Spiel Näpfe, 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 80. Ein eckigter Spiel Napf mit

[pag. 403]

etwas überschlagenen Rande, 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 81. Ein runder, 2mahl gemuschelter Spühl Napf, 2½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 82. Ein runder, auswendig am Rande durch brochener Spühl Napf mit einem Knopf in der Mitten, 3 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 83. Ein runder Spühl Napf mit etwas überschlagenen Rande, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 84. Ein do., 3½ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 85. Ein runder Spühl Napf, 3¼ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 86. Ein do., 3 Z. tief und 6 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 87. Ein 8eckigter Spühl Napf mit etwas überschlagen Rande, 3 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 88. Ein runder gerippter Spühl Napf mit überschlagenen gerippten Rande, 3 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 89. Ein do., 3 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 90. Drey do., 3 Z. tief und 5¾ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 91. Zwey runde, auswendig blaue

[pag. 404] Spiel Näpfe mit rothen und weißen Schildern, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

N. 92. Zwey Stk. rund gerippte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 93. Drey Stk. runde, am Rand gerippte und unten gemuschelte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 94. Ein runder Spühl Napf, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 95. Ein runder Spühl Napf, 3 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 96. Zwey runde, auswendig blaue Spühl Näpfe mit weißen Schildern und different. Coul. und vergoldeten Blumen, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 97. Ein runder, schadhafter Spühl Napf mit etwas eingedruckten Blumen, 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 98. Zwey runde Spühl Näpfe mit überschlagenen Randen. Auswendig sind einige auf dem Waßer fahrende Indianer und an denselben indianischen Schriften gemahlet, 3½ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 99. Ein runder, am Rand etwas über-

[pag. 405] schlagener und gerippter Spühl Napf, 2¾ Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 100. Ein do., auswendig gelber Spühl Napf, 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 101. Ein runder, am Rand etwas überschlagener Spiel Napf, 2½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 102. Fünf runde Spühl Näpfe, davon 1 Stk. schadhaft. 2 Stk. gehören zusammen, 2 Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 103. Ein runder, am Rand gerippter und etwas überschlagener Spühl Napf, 3 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 104. Ein do., 2½ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 105. Zwey runde Spühl Näpfe mit etwas abgesezten und braunen Randen und dergl. Deckeln, 3 Z. tief, 4½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 106. Ein runder Spühl Napf mit einem etwas erhabenen Rande, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 107. Vier runde Spühl Näpfe mit abgesezten, gerippten und
[pag. 406] braunen Randen, 4 Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 108. Ein runder, am Rand etwas überschlagener und gerippter Spühl Napf, so 2 silbern vergoldete Henckel und einen dergl. Fuß hat, 3¼ Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 109. Ein do. beschlagener, etwas schadhafter Spühl Napf, 3 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 110. Zwey 10eckigte Spühl Näpfe mit überschlagenen und braunen Randen, 4 Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 111. Vier Stk. 5eckigte gemuschelte Spühl Näpfe mit braunen Randen, davon 1 Stk. etwas schadhaft, 3½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

N. 112. Vier Stk. 4eckigte Spühl Näpfe mit gebrochenen Ecken und überschlagenen, an den Ecken gerippten Randen, 4 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 113. Zwey Stk. 10eckigte Spühl Näpfe mit abgesezten braunen und gerippten Randen, 3½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 114. Sechs Stück 5eckigt gemuschelte Spühl Näpfe mit braunen Randen, 2½ Z. tief, 4¼ Z. indiam.

[pag. 407] N. 115. Zwey runde, auswendig durchbrochene, inwendig gefütterte Spühl Näpfe mit beschlagenen Randen, 3½ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 116. Ein Stk. dergl., 3½ Z. tief und 6¼ Z. indiam.

N. 117. Zwey 4eckigte Spiel Näpfe mit gebrochenen Ecken und überschlagenen Randen, 3 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 118. Ein 8eckigter Spühl Napf mit abgesezten braunen Rande, 2½ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 119. Zwey Stk. dergl., 2¼ Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 120. Drey runde Spühl Näpfe mit überschlagenen Randen, 3 Z. tief, 6¾ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 121. Zwey Stk. dergl., davon 1 Stk. schadhaft, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 122. Vier Stk. dergl., 4 Z. tief und 8½ Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 123. Ein do., 3 Z. tief und 6¾ Z. indiam.

N. 124. Ein do., 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 408] N. 125. Zwey Stk. dergl., 3¼ Z. tief und 7 Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 126. Sechs runde Spühl Näpfe mit überschlagenen und gerippten Randen, davon 1 Stk. schadhaft ist, 2½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 127. Ein runder Spühl Napf mit überschlagenen Rande, 3½ Z. tief und 6¾ Z. indiam.

N. 128. Ein do., 3¼ Z. tief und 6¾ Z. indiam.

N. 129. Ein 16eckigter Spül Napf mit überschlagenen und gerippten Rande, 3 Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 130. Ein do., 3¼ Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 131. Ein do., 3 Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 132. Ein do., 2½ Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 133. Ein runder Spühl Napf mit überschlagenen Rande, so etwas schadhaft, 2½ Z. tief und 8 Z. indiam. Dieses Stk. siehet wie Delfter Guth aus.

N. 134. Ein runder Spühl Napf mit differenter Coul. Figuren und überschlagenen Rand, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 135. Ein do. mit einen überschlagenen und gerippten Rande, 2¾ Z.
[pag. 409] tief und 7 Z. indiam.

N. 136. Zwey Stk. dergl., 2½ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 137. Ein runder Spühl Napf mit überschlagenen Rande, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 138. Neuzehn Stk. runde Spühl Näpfe mit überschlagenen und gerippten Randen. 2 Stk. gehören zusammen, die übrigen sind in der Zeichnung different, 2 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 139. Zwey durchbrochene runde Spühl Näpfe mit etwas überschlagenen Randen, 2¼ Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 140. Ein starck gerippter Spühl Napf, 2 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 141. Ein runder Spühl Napf mit einem überschlagenen und gerippten Rande, 1¾ Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 142. Fünf Stk. dergl., 2 Z. tief und 4¼ Z. indiam.

[pag. 410] N. 143. Ein Deckel, der auf einem Olie Topf gehöret, 2¼ Z. tief und 6¾ Z. indiam.

N. 144. Eine große, auf 3 meßing vergoldten Füßen stehende Caffe Kanne mit einen vergoldten meßingen Hahne und einen blatten

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Deckel, welcher gleicher gestalt also beschlagen und hinten an den Henckel feste gemachet ist, 15 Z. hoch und 6 Zoll indiam.

N. 145. Zwey Stk. dergl., so aber noch nicht beschlagen. Sind beyde schadhaft, 12 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 146. Ein Caffe Topf mit einem runden Bauche, 2 Henckeln und runden Deckel, worauf ein vergoldt meßingenes Männgen stehet. Unten hat derselbe einen beschlagen Fuß und stehet auf 3 vergoldten Walfischen, hat auch ein meßing vergoldtes Hähngen, 13 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 147. Zwey breit gedruckte Caffe-

[pag. 411] Kannen mit erhabenen Schildern, Füßen, *[ein Wort gestrichen, korrigiert in:]* langen Schnautzen und Henckeln, oben an Mundlöchern sind sie abgesezt und sehr geöffnet, 11½ Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 148. Eine Caffee Kanne mit einem runden Bauche, runden Deckel, so aber noch nicht feste gemachet ist, einer langen Schnauze und Henckeln, welche beyde abgebrochen gewesen und nachgehends vermöge einer saubern Amalirung an einander gemachet worden, 9½ Z. hoch, 5 Z. indiam. Unten am Henckel ist etwas von der Amalirung abgefallen.

N. 149. Eine länglicht runde, gantz blaue Caffee Kanne mit vergoldten Zierathen, einem Henckel und Schnauze und Deckel, worauf ein blattes blaues Knöpfgen, 9 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 150. Eine do. mit weißen Schildern, darinnen allerhand Couleur Figuren sind, 8½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

[pag. 412] N. 151. Zwey gantz blaue Caffee Kannen mit Schnautzen, Henckeln und blatten Deckeln, worauf spitzige Knöpfgen, 8 Z. hoch, 4 Z. indiam. An der einen ist die Schnauze angekittet.

N. 152. Zwey kleine Caffee Kannen, iede mit einem oval Bauche, kurzer Schnautzen, runden Deckel, worauf ein blau spizig Knöpfgen, und einen Henckel, 7½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 153. Eine große runde gerippte Thee Kanne mit einem dergl. Deckel, worauf ein blau spitziges Knöpfgen, einer Schnauze und Handhabe, 11¼ Z. hoch, 7½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 154. Eine runde Thee Kanne mit einen blatten Deckel, worauf ein weiß <Männgen> Knöpfgen, einer Schnauze und einer eckigten Handhabe, 10 Z. hoch und 8½ Z. indiam.

N. 155. Eine do. gantz blaue mit vergoldten Blumen und einer runden Handhabe, 7½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

[pag. 413] N. 156. Vier runde durchbrochene Thee Kannen mit Schnäuzgen und runden Handgriffen und differenten Deckeln, davon 2 Stk. runde blaue, 2 Stk. aber spizige Knöpfgen haben, 6½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 157. Zwey runde Thee Kannen mit Füßgen, Schnäuzgen, differenten Deckeln und eckigten Handgriffen, 7 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 158. Ein Stk. do., 7 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 159. Zwey länglicht runde gerippte Thee Potgen mit blatten Deckeln, worauf spizige blaue Knöpfgen, Schnäuzgen und Handgriffen, 6 Z. hoch, 4 Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 160. Zwey oval runde Thee Potgen mit kleinen Schnäuzgen, kurzen Hälsen, Henckeln und runden Deckeln, worauf spizige blaue Knöpfgen, 7 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 161. Ein do. ganz blaues mit weißen Schildern, darinnen roth und goldene Figuren gemahlet sind,

[pag. 414] nebst einem ganz blatten Deckel, worauf ein kleiner Löwe statt des Knopfs. Dieses Potgen ist am Deckel sauber vergoldt beschlagen, it. an Schnäuzgen, und hat von da bis an den Henckel ein vergoldtes Kettgen, 4½ Z. hoch, 3½ Z. indiam. Der Deckel ist sehr schadhaft.

N. 162. Fünf runde, ganz blaue Thee Potgen mit Schildern, Schnäuzgen, Henckeln und blatten Deckeln, worauf blaue runde Knöpfgen, 4 Z. hoch und indiam.

N. 163. Zwey runde braune Zieh Potgen mit runden, blau gemahlten Schildern, blatten dergl. Deckeln, worauf ein meßing-vergoldtes Knöpfgen, welches an dem ganz meßingenen vergoldten Schnäuzgen und dergl. Henckel mit einem dergl. Kettgen angemacht ist, 3½ Z. hoch und indiam.

N. 164. Ein rundes Zieh Potgen, so etwas schadhaft ist, mit erhabenen Schildern, blatten Deckel, worauf ein blau Knöpfgen, kurz

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Schnäuzgen und Henckel. Das Potgen ist oben herumb mit Meßing beschlagen und hat ein klein Kettgen, 4½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 415] N. 165. Ein rund gedrucktes Zieh Potgen mit einem Schnäuzgen, Henckel und Deckel, worauf ein blau spiziges Knöpfgen. Dieses Potgen ist gleichfalls mit Meßing beschlagen und hat ein dergleichen Kettgen, 4½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 166. Vier oval runde Zieh Potgen mit kurzen Schnäuzgen, Henckeln und blatten runden Deckeln, worauf kleine blaue Figuren, 4 Z. hoch und indiam. 1 Stk. davon ist mit Meßing beschlagen und hat ein dergl. Kettgen.

N. 167. Zwey runde Zieh Potgen mit kleinen Schnäuzgen, Henckeln und Deckeln, auf deren einem ein meßing vergoldtes Einhörngen sitzet, das andere hat einen blauen runden Knopf. Beyde sind beschlagen und haben Kettgen, 4½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 168. Ein geripptes Thee Potgen mit Henckeln, Schnäuzgen und
[pag. 416] Deckel, worauf ein klein Ästgen statt des Knöpfgens lieget, 5½ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 169. Zwey runde gedruckte, auswendig durchbrochne, inwendig gefütterte Thee Potgen mit kleinen Schnäuzgen, Henckeln und blatten differenten Deckeln, worauf kleine Knöpfgen, 6 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 170. Ein rund gedrucktes Zieh Potgen mit vergoldten Blumen, kurzen Schnäuzgen, Henckel und Deckel, worauf ein blau und weißes Knöpfgen, 4¼ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 171. Sechs Stk. oval runde Zieh Potgen mit kurzen Schnäuzgen, Henckel und Deckel, worauf runde blaue Knöpfgen, 4 Z. hoch und indiam.

N. 172. Fünf Stk. runde Thee-Känngen mit kurzen Schnäuzgen, Henckeln und Deckeln, darvon 2 Stk. different sind und 3 Stk. blaue Knöpfgen haben, 4 Z. hoch und indiam.

[pag. 417] N. 173. Ein rundes Thee Potgen mit kurzen Schnäuzgen, Henckel und blatten Deckel, worauf ein blau Knöpfgen, 4 Z. hoch und indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 174. Ein rundes do. mit kurzen Halse, Schnäuzgen, Henckel und runden Deckel, worauf ein blau Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 175. Ein do. hin und wieder vergoldtes, daran aber das Gold meistens abgegangen, 4½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 176. Ein oval rundes Zieh Potgen, davon der Hals abgebrochen, mit kurzen Schnäuzgen, Henckel und blatten Deckel, worauf ein blau und weißes blattes Knöpfgen, 3½ Z. hoch und indiam.

N. 177. Ein oval verkehrtes Thee Potgen mit einen Fuße, Schnäuzgen, Henckel und differenten Deckel, 5 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 178. Zwey länglicht 4eckigte

[pag. 418] Thee Büchsen, so an den Mundlöchern mit meßingen Schrauben beschlagen sind, 7¾ Z. hoch, 4½ Z. lang und 2¼ Z. breit.

N. 179. Zwey 6eckigte länglichte Theé Büchsen mit runden blatten Deckeln, davon 1 Stk. schadhaft ist. Iedes stehet auf 6 kleinen Füßgen, 7½ Z. hoch, 3 Z. indiam. 174

N. 180. Drey Stk. do. ganz blaue mit vergoldten Blumen, 7½ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 181. Vier Stk. 4eckigte länglichte, gantz blaue Thee Büchsen mit vergoldten Blumen, kurzen Mundlöchern, worauf runde Deckel mit kleinen Knöpfgen. 1 Deckel fehlet, 7½ Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

N. 182. Eine länglicht 4eckigte, auf 4 Füßgen stehende Thee Büchse mit einem runden blatten Deckel, 5 Z. hoch, 3¾ Z. lang u. 2 Z. breit.

[pag. 419] N. 183. Neun oval runde Milch Krüge mit eingedruckten Schnäuzgen und Henckeln, 7 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 184. Ein do., 7 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 185. Zwey gerippte Milch Krügelgen mit etwas erhabenen Schildern, eingedruckten Schnauzen, Henckeln und Deckeln, welche mit vergoldten Meßing beschlagen sind, 6½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 186. Ein do., daran die eingedruckte Schnauzen zur lincken Seite stehet, 5½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 187. Ein Duzent runde, hin und wieder mit Goldt gemahlte Chocolaten Tassen, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 1 Dzt. dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 188. Fünf Stk. dergl. Tassen mit vergoldten Randen, 3 Z. tief, 5½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft; und 6 dazu gehörige Schaalen, 1¼ Z. tief und 6½ Z. indiam.

[pag. 420] N. 189. Ein Dzt. rund gewundene und am Rand gerippte Chocolata-Tassen, 2¾ Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 1 Dzt. dazu gehörigen Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 190. Drey Duzt. gerippte Chocolate Tassen, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam.

N. 191. Ein Dzt. ganz blaue, runde und mit golden Figuren gemahlte Chocolate Tassen mit vergoldten Randen, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 1 Dzt. darzu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 192. Fünf runde Chocolate Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 3 Z. tief und 3 Z. indiam.; und 3 dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 193. Ein Duzent dergl. Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 3 Z. tief, 3¼ Z. indiam.; und 1 Dzt. dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 194. Zwey runde Chocolaten Tassen, 3½ Z. tief und indiam.

[pag. 421] N. 195. Ein Duzent 1 Stk. runde Chocolate Tassen, 3 Z. tief, 3½ Z. indiam.; und 1 Dzt. 6 Stk. dazu gehörigen Schaalen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 196. 12 Stk. runde Chocolate Tassen, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam.; u. 10 Stk. dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 197. Drey 6eckigte Chocolate Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 2½ Z. tief und 3 Z. indiam.; und 6 dazu gehörigen Schaalen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 198. Ein Dzt. 3 Stk. runde Chocolate Tassen mit etwas überschlagen und braunen Rande, 3¼ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 199. Drey Stk. runde Chocolate Tassen mit etwas überschlagenen Randen, 1 Stk. davon ist schadhaft, 3 Z. tief, 3¼ Z. indiam.; und 4 dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief und 5¼ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 200. 4 runde Chocolate Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 3 Z. tief
[pag. 422] und 3¼ Z. indiam.; und 4 dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 201. 6 runde Chocolate Tassen, 3½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 202. 6 Stk. runde Chocolate Tassen, iede mit der Inscription: l'Empire de la Vertu est etabli, jusqu' au bout de l' univers, 3 Z. tief und 3½ Z. indiam., sambt 6 dazu gehörigen runden blatten Deckeln.

N. 203. 8 Stk. runde Chocolate Tassen mit Henckeln. 1 Stk. davon ist schadhaft, 2½ Z. tief und indiam.

N. 204. Vier Chocolate Schaalen, 1¼ Z. tief, 6¼ Z. indiam.

N. 205. 6 runde Chocolate Tassen, 3 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 206. 2 Stk. dergl., 3 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 207. 6 Stk. dergl., 3 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 208. 2 Stk. dergl., 3 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 209. Ein do., 3 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 210. 8 Stk. dergl., so auswendig ganz gelb sind, 3 Z. tief und indiam.

N. 211. 2 Dzt. und 6 Stk. runde Caffee Tassen mit etwas überschlagenen
[pag. 423] Randen, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.; und 2 Dzt. 5 Stk. dazu gehörige Schälgen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 212. Zwey Dzt. starcke runde, auswendig braune Caffeé Schaalen, 1¼ Z. tief, 5½ Z. indiam.; und 1 Dzt. 9 Stk. dazu gehörige Tassen, 2 Z. tief und 3½ Z. indiam.

N. 213. 5 Stk. runde, auswendig roth und Gold laquirte Caffé Taßen, 1¼ Z. tief und 3½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft; und 5 dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5¾ Z. indiam.

N. 214. 1 Dzt. runde, am Rand gerippte Caffee Schaalen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.; und 6 dazu gehörige <Schaalen> Tassen, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 215. Vier runde Caffé Tassen mit etwas erhabenen Schildern, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.; und 6 Stk. dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 216. 4 runde, am Rand gerippte Caffé Tassen mit erhabnen Schildergen, 2 Z. tief und 2½ Z. indiam.;
[pag. 424] und 6 Stk. dazu gehörige Schaalen, ¾ Z. tief, 5½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 217. 1 Dzt. runde, auswendig gelbe Caffé Tassen, 2 Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 1 Dzt. dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5¼ Z. indiam. 1 Tasse ist schadhaft.

N. 218. Zehn runde Caffé Tassen mit überschlagenen braunen Rändern, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 219. 2 durchbrochne runde und am Rand etwas überschlagene Tassen, 2 Z. tief und 3¾ Z. indiam. 1 Stk. ist etwas schadhaft.

N. 220. Zwey 8eckigte Caffé Tassen, 2 Z. tief und 3¾ Z. indiam.

N. 221. 2 do. mit abgesezten und braunen Randen, 2¼ Z. tief und 3½ Z. indiam.

N. 222. 3 Stk. gewundene Caffé Tassen, davon 1 Stk. schadhaft ist, mit 1 etwas differenten Schaale, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam., 1 Tasse aber 2 Z. tief und 3½ Z. indiam.

[pag. 425] N. 223. Eine dergl. Tasse, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.; und 1 dazu gehörige Schaale, so schadhaft und in der Mitten ein Loch hat, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 224. 4 dergl. Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 2 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 225. Ein Dzt. 1 Stk. runde starcke Caffé Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 2¼ Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 1 Dzt. 8 Stk. dazu gehörige Schaalen, 1½ Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 226. Acht runde Caffé Tassen, 2½ Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 1 Dzt. dazugehörige Schaalen, 1½ Z. tief, 5¾ Z. indiam.

N. 227. 2 Dzt. und 7 Stk. starcke runde Caffé Schaalen, 1½ Z. tief und 5¾ Z. indiam.

N. 228. 6 runde Caffé Schaalen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 229. 4 do., 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 230. 1 do., 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 231. 2 runde Caffé Tassen, 2¼ Z. tief, 3¾ Z. indiam.

N. 232. Eine runde Tasse mit überschlagenen Rande, so schadhaft, 2¼ Z. tief und 3¾ Z. indiam.

[pag. 426] N. 233. 4 Stk. do., 1¾ Z. tief und 3½ Z. indiam.

N. 234. 3 Stk. do., etwas stärckere, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 235. 1 runde Tasse, so schadhaft, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 236. 1 achteckigte Caffé Schaale, 1 Z. tief, 5¼ Z. indiam.

N. 237. 1 runde Caffé Schaale, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 238. 2 gerippte runde Caffé Schaalen, 1¼ Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 239. 1 runde Caffé Schaale, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 240. 8 Dzt. und 5 Stk. runde Thee Schaalen mit braunen Randen, ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 7 Dzt. 10 Stk. dazu gehörige runde Tassen mit braunen Randen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 241. 8 Stk. runde Thee Schaalen mit eingedruckten Blumen, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.; und 8 Stk. dazu gehörige Tassen, 1½ Z. tief u. 3 Z. indiam.

[pag. 427] N. 242. 1 Dzt. 11 Stk. runde Thee Schälgen mit etwas überschlagenen Randen, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.; 1 Dzt. 11 Stk. dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 243. 7 Dzt. u. 2 Stk. runde Thee Tassen mit etwas überschlagen Randen, 1¾ Z. und 3 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft; u. 1 Dzt. 7 Stk. dazu gehörige Schälgen, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 244. 2 Dzt. 9 Stk. 6eckigte Thee Schaalen, ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 3 Duzt. 3 Stk. dazu gehörige Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 2 Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 245. 3 Duzt. 10 Stk. dergl. Schaalen, davon 1 Stk. schadhaft, 1 Z. tief, 4 Z. indiam.; und 3 Dzt. 7 Stk. dazu gehörige Tassgen, davon 1 Stk. schadhaft, 1½ Z. tief u. 2¼ Z. indiam.

[Marginalie:] 1 Stk. *[drei Worte eingefügt:]* von den Tassen haben Ihro Königl. Mayt.[106] im Monath Junii 1722 zerbrochen.

N. 246. 5 Dzent 3 Stk. runde, auswendig braune Thee Schaalen, davon 1 Stk. schadhaft ist, ¾ Z. tief und 5 Z. indiam.; u. 6 Dzt. dazugehörige

[pag. 428] Tassen, 1¾ Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 247. 2 Dzent dergl. Thee Schaalen, davon 1 Stk. keinen braunen Rand wie die andern alle hat, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.; nebst 2 Dzt. dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 248. Drey Dzent 5 Stk. runde, auswendig braune Theé Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

[106] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 249. 3 Stk. dergl., so aber schadhaft, 1½ Z. tief, 2¾ Z. indiam.; nebst 3 dazu gehörigen runden Schälgen, ½ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 250. 2 Dzt. 2 Stk. runde gerippte Thee Schaalen, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.; und 1 Dzt. 11 Stk. dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 251. 3 Duzent runde, an Randen etwas überschlagene Thee Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.; und 1 Dzt. 6 Stk. dazu gehörige <Tassen> Schaalen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 252. 2 Dzt. 11 Stk. runde, am Rand gerippte Thee Schaalen, ¾ Z. tief, 5 Z. indiam.; und 2 Dzt.

[pag. 429] 6 Stk. dazu gehörige Tassen, 2 Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 253. 8 runde, am Rand überschlagene Thee Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.; und 8 dazu gehörige oval runde Schaalen, iede mit 4 gebrochenen Ecken, davon 1 Stk. schadhaft, 1 Z. tief und 5 Z. lang.

N. 254. 1 Dzt. runde, auswendig gelbe und am Rand abgesezte Theé Schaalen, 1 Z. tief und 5 Z. in diam.; nebst 1 Dzt. 6 Stk. dazu gehörigen Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 255. 1 Dzt. 2 Stk. runde Thee Schälgen, davon 1 Stk. schadhaft, ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.; und 5 dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 256. 2 Dzt. 7 Stk. runde, am Rand abgesezte Thee Schaalen, davon 2 Stk. schadhaft sind, ½ Z. tief und 4¼ Z. indiam.; und 1 Dzt. 3 Stk. dazu gehörige Tassen, davon 1 Stk. schadhaft ist, 2 Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 257. 11 runde, am Rand gerippte

[pag. 430] Thee Tassen mit etwas erhabenen Schildern, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.; und 1 Dzt. 4 Stk. dazu gehörige Schaalen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 258. 1 Dzt. rund gerippte Thee Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.; samt 1 Dzt. dazu gehörigen Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. indiam.

N. 259. 1 Dzt. 7 Stk. runde, am Rand gerippte Thee Schaalen, auswendig mit erhabnen Schildern, ¾ Z. tief und 4¾ Z. indiam.; samt 11 Stk. dazu gehörigen Tassen, 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 260. 1 Dzt. 4 Stk. runde, am Rand gerippte Thee Tassen, so unten mit Blatten*[?]* belegt sind, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam; und 9 dazu gehörige Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

N. 261. 6 runde, am Rand etwas überschlagene und gerippte Thee Tassen mit erhabnen Schildern und inwendig gemahlten liberalischen

[pag. 431] Figuren, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.; samt 6 dazu gehörigen Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 262. 6 runde gerippte Thee Tassen, 1½ Z. tief und 2¾ Z. indiam.; und 6 dazu gehörige Schälgen, 1 Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 263. 6 Stk. dergl. Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.; samt 6 dazu gehörige Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 264. Sechs 6eckigte gebrochene Thee Schaalen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.; samt 7 Stk. dazu gehörige Tassen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. indiam.

N. 265. 5 runde gerippte Thee Schaalen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.; und 6 dazu gehörige Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam. 180

N. 266. 4 runde Thee Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 2 Z. tief und 3 Z. indiam.; und 3 dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.

[pag. 432] N. 267. 6 runde, am Rand etwas überschlagene Thee Tassen mit braunen Randen, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.; samt 4 dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 268. 7 runde Thee Tassen, davon 1 Stk. schadhaft, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.; samt 7 dazugehörigen runden, an Randen abgesezten Schaalen, ½ Z. tief, 4 Z. indiam.

N. 269. 8 Stk. runde Thee Schaalen, davon 1 Stk. schadhaft, ½ Z. tief und 4½ Z. indiam.; und 7 Stk. dazu gehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 2¾ Z. indiam.

N. 270. 6 Stk. dergl., davon 1 Stk. schadhaft, ¾ Z. tief, 4 Z. indiam.; und 6 Stk. dazu gehörige Tassen, 1½ Z. tief, 2½ Z. indiam.

N. 271. 3 Stk. dergl., ½ Z. tief, 4¼ Z. indiam.; und 4 Stk. dazu gehörige Tassen, 1½ Z. tief, 2½ Z. in diam.

N. 272. 5 Stk. runde Thee Schaalen, 1 Z. tief und 5½ Z. indiam.

[pag. 433] N. 273. 3 Stk. dergl. mit braunen Randen, 1¼ Z. tief und 5 Z.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

indiam.

N. 274. 6 Stk. dergl., auswendig gelbe Thee Schaalen mit etwas überschlagenen Randen, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 275. 2 Stk. dergl., auswendig braune, ½ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 276. 6 Stk. runde *[ein Wort eingefügt:]* dergl., inwendig blaue, mit Schildern nebst braunen Randen, 1 Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 277. 4 Stk. runde Thee Schaalen, 1½ Z. tief, 5 <½> Z. indiam.

N. 278. 3 runde Thee Schaalen mit etwas überschlagenen Randen, 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 279. 4 Stk. dergl., ¾ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 280. 2 Stk. dergl., ¾ Z. tief u. 5 Z. indiam.

N. 281. 7 Stk. dergl., ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 282. 2 Stk. dergl., 1 Z. tief, 4½ Z. indiam.

N. 283. 1 Stk. dergl., 1 Z. tief u. 5 Z. indiam.

N. 284. 2 Stk. dergl. mit braunen Randen, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 285. 1 Stk. dergl., 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

[pag. 434] N. 286. 1 Stk. dergl. mit einen Loch in der Mitten, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 287. Eine runde Thée Tasse mit etwas überschlagenen Rande, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 288. 2 Stk. dergl., so mit diff. Couleur gemahlet sind. 1 Stk. davon ist schadhaft, ¾ Z. tief, 4¼ Z. indiam.

N. 289. 4 runde, am Rand gerippte Thee Schaalen mit erhabnen Schildern, ¾ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 290. 3 Stk. dergl., an Randen gerippte Thee Schaalen, 1 Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 291. 6 Stk. am Rand etwas überschlagene Thee-Schälgen, ½ Z. tief, 4¼ Z. indiam.

N. 292. 3 runde Thee Schaalen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 293. Neun 8eckigte Thee Schaalen, davon 2 Stk. in der Mitten ein Loch haben; nebst 23 Stk. dazu gehörigen 8eckigten Deckeln,

[pag. 435] worauf *[ein Wort eingefügt:]* blaue spizige Knöpfgen. Die Tassen, so hierzu gehören, sind verlohren gegangen, ¾ Z. tief, 4½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 294. 7 Stk. dergl., davon 3 Stk. in der Mitten ein Loch haben, ¾ Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 295. 2 Stk. dergl., ¾ Z. tief, 4 Z. indiam.

N. 296. 3 Dzt. 9 Stk. runde Thee Schaalen mit abgesezten Randen. 1 Stk. davon hat in der Mitten ein Loch und 4 Stk. sind schadhaft, ¾ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 297. 1 Dzt. dergleichen Schaalen, davon 1 Stk. schadhaft, ½ Z. tief und 4½ Z. indiam.

N. 298. 2 Stk. dergleichen, davon 1 Stk. schadhaft, ¾ Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 299. 1 Dzt. runde Thee-Schälgen mit abgesezten Randen. In der Mitten ist ein Ring gemacht, darein die Tassen können gesezet werden, ½ Z. tief, 4¾ Z. indiam.

N. 300. Eine runde gemuschelte

[pag. 436] Schaale, 1½ Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 301. 2 Dzt. 4 Stk. runde, am Rand etwas überschlagene Thee Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 302. 7 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 303. 6 Stk. dergl., 1¾ Z. tief u. 3 Z. indiam.

N. 304. 5 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 305. 2 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 306. 4 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 307. 2 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 308. 1 Stk., so schadhaft, 1½ Z. tief, 2½ Z. indiam.

N. 309. 7 Stk. dergl. feine, 1½ Z. tief, 2½ Z. indiam.

N. 310. 5 Stk. dergl., davon 2 Stk. schadhaft sind, 1¾ Z. tief, 2½ Z. indiam.

N. 311. 1 do., 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 312. Eine am Rand gerippte und unten gemuschelte Thee Tasse, 1¾ Z. tief und 2½ Z. indiam.

N. 313. 1 runde Thee Tasse, 2 Z. tief und 3¼ Z. indiam.

N. 314. 2 Stk. dergl., so schadhaft, 2 Z. tief

[pag. 437] und 3¼ Z. indiam.

N. 315. 1 Stk. dergl., so schadhaft, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 316. 1 do., so schadhaft, 1½ Z. tief, 2¼ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 317. Fünf 4eckigte Chocolate Deckel mit gebrochenen Ecken und blauen Knöpfgen, 3 Z. indiam.

N. 318. 5 achteckigte dergl. Deckel, 3 Z. indiam.

N. 319. 2 runde do., davon an einem das Knöpfgen fehlet, 3¼ Z. indiam.

N. 320. Ein runder Deckel mit einem blauen Knöpfgen, 1½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 321. Ein runder glatter Deckel, 1 Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 322. Ein do. runder ohne Knopf, 1¼ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 323. Ein do. mit einem blatten blauen Knopfe, 2½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 324. Zwey 8eckigte Chocolate Tassen mit dergl. Deckeln, worauf blaue spizige Knöpfgen, 3½ Z. tief, 3 Z. indiam.

[pag. 438] N. 325. Ein blatt Deckelgen mit einem runden blauen Knöpfgen, 1½ Z. hoch, 2 Z. indiam.

N. 326. 2 runde blatte Deckel, ¾ Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 327. 2 do., 2¾ Z. indiam.

N. 328. 3 alte Deckel.

N. 329. Eine Streusand Büchse, 2¾ Z. hoch, 3 Z. indiam.

Hirher gehöret ferner, was Ihro Königl. Mayt.[107] ao. 1721 von der Basse Touche[108] erkaufet und in das Palais gegeben haben:

N. 330. Ein runder Spühl Napf, 6¾ Z. tief, 16 Z. indiam.

N. 331. 5 Stk. do. mit braunen Randen, 4 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 332. 3 Dzt. 4 Stk. do., 3 Z. tief und 6 Z. indiam.

N. 333. 5 Stk. runde, meistens braune Thee Potgen mit weiß und blauen Schildern, kurzen braunen Schnäuzgen, Henckeln und blatten Deckeln, auf deren ieden ein braunes blattes Knöpfgen, 5 Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

[pag. 439] N. 334. 2 Dzt. feine runde Chocolate Tasse mit Deckeln, ieder in Form einer Schaalen, 4½ Z. tief und 3½ Z. indiam.; und 2 Duzt. dazu gehörige Schalen mit Ringen in der Mitten, 1 Z. tief und 5¾ Z. indiam.

[107] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[108] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 335. 4 Dzt. runde Chocolate Tassen mit Henckeln und braunen Randen, 3 Z. tief, 2¾ Z. indiam.
[Marginalie:] Davon 2 Stk. Ihro Königl. Mayt. im Monath Junii 1722 zerbrochen.

Ferner, was selbige im Monath May 1722 von der Bassetouche[109] erkauft und in das Palais gegeben haben:

N. 336. Zehn Stk. 8eckigte Spühl Näpfe, darauf auswendig allerhand Indianer gemahlet sind, 3¾ Z. tief und 8 Z. indiam.

N. 337. Acht Stk. feine runde Spühl Näpfe mit abgesezten schmalen Randen, auswendig mit allerhand Indianern gemahlet, 3¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

[pag. 440] Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegs Rath Raschkens[110] Verlaßenschaft bekommen u. anhero gegeben, wie folget:

N. 338. 2 Stk. ovale Thee Potgen mit kurzen Schnäuzgen, Henckeln u. runden Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 6 Z. hoch, 4¼ Z. in diam.

N. 339. 2 runde gedruckte Zieh Potgen mit Schnäuzgen, Henckeln u. runden blatten Deckeln mit runden blau u. weißen Knöpfgen, 4 Z. hoch, 4 Z. in diam.

N. 340. Ein gantz blaues, ovales Zieh Potgen mit 2 gemahlten weißen Schildern, Schnäuzgen, Henckel u. blatten runden Deckel mit einem darauf sitzenden kleinen blauen Löwen, 4½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.; nebst einer dazugehörigen dergl. runden Schaale mit einem braunen Rande, 1½ Z. hoch, 9½ Z. in diam.

N. 341. 1 runder Spühl Napf, darauf allerhand Pagoden gemahlet sind, 4 Z. tief u. 8 Z. in diam.

[pag. 441] N. 342. 2 dergl. Spühl Näpfe mit etwas überschlagenen Rande, so aber *[ein Wort eingefügt:]* sehr schadhaft, 4 Z. tief, 8¾ Z. in diam.

N. 343. Ein runder, auswendig brauner Spühl-Napf, 4 Z. tief, 8 Z. in diam.

N. 344. 1 Stk. do., 3 Z. tief, 6¾ Z. in diam.

N. 345. 2 Stk. runde gerippte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6¼ Z. in diam.

[109] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[110] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 346. 2 Stk. runde Spühl-Näpfe mit geripptten Randen. 1 Stk. ist schadhaft, 3 Z. tief, 6¼ Z. in diam.

N. 347. 1 runder geripptter Spühl Napf, 3 Z. tief, 6¼ Z. in diam.

N. 348. Ein runder Spühl-Napf mit etwas überschlagenen Rande, 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.

N. 349. 2 Stk. 5eckigt gebrochene Spühl Näpfe mit braunen Randen, 2½ Z. tief, 4¼ Z. in diam.; nebst 2 Stk. darzu gehörigen dergl. Schaalen, 1½ Z. tief u. 6 Z. in diam.

N. 350. 4 Stk. dergl. Spühl Näpfe, 2¼ Z. tief, 3½ Z. in diam.

[pag. 442] N. 351. 6 Stk. runde Chocolate-Tassen, 3 Z. tief, 2¾ Z. in diam.

N. 352. 6 Stk. dergl. mit etwas überschlagenen Randen, 2¾ Z. tief u. 3¼ Z. in diam.; u. 6 zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

N. 353. 1 Dzt. dergl. Tassen, 2¾ Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 1 Dzt. zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

N. 354. 6 Stk. dergl. Tassen, darauf Pagoden gemahlet sind. 1 Stk. ist schadhaft, 3½ Z. tief u. in diam.; nebst 6 zugehörigen <Tassen> Schaalen, ¾ Z. tief, 5¼ Z. in diam.

N. 355. 10 Stk. etwas durchbrochne große Caffé Tassen, so zum Aufsetzen dienen, 2 Z. tief, 4 Z. in diam.

N. 356. 6 runde Caffé-Tassen, 2 Z. tief, 3½ Z. in diam.; u. 6 zugehörige Schaalen, 1 Z. tief u. 5¼ Z. in diam.

N. 357. 1 Dzt 6 Stk. runde, auswendig braune Thee Tassen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 1½ Dzt. zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief u. 4¾ Z. in diam.

N. 358. 1 Dzt dergl. Tassen, 1½ Z. tief u.

Vid. pag. 803.

[pag. 443]

Cap. III. An Tisch Service mit allen Zugehörigem, als Salz Fäßgen, Oel- und Eßig Krügelgen, Butter Büchsen, Leuchtern, Spuck Näpfen, Confect Schälgen, Bouteillen, Krügen, Bechern etc.

N. 1. 2 runde Spuck Näpfe mit eingebogenen Randen. Inwendig ist die runde Blatte durchlöchert, hat ein weißes Knöpfgen, davon das

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

eine an 1 Stk. fehlet, und kan abgenommen werden, 5½ Z. hoch und 11 Z. indiam.

N. 2. Ein etwas schadhafter Spuck Napf, 4 Z. hoch, 5¼ Z. indiam.

N. 3. Zwey 6eckigte Salz Fäßgen, davon 1 Stk. im Feuer etwas gesprungen ist, 2¼ Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 444] N. 4. Ein rund Salz Fäßgen mit einem runden Fuß, 3½ Z. hoch und 3¾ Z. unten an Fuße weit.

N. 5. Ein do., 3¼ Z. hoch und 3½ Z. weit.

N. 6. 4 Stk. dergl. mit erhabenen Schildergen. Iedes hat unten an Fuße 3 weiße runde Knöpfgen, darauf es stehet, 2¾ Z. hoch und indiam.

N. 7. Ein rund Salz Fäßgen mit einem länglichten runden Fuße, 4¼ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 8. 7 runde gedruckte Salz Fäßgen mit niedrigen Füßen, oben können die Blatten, darein das Salz gethan wird, abgenommen werden. 1 von diesen Blatten fehlet, 2¼ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 9. 7 Stk. runde, auf länglicht runden Füßgen stehende Schälgen mit braunen Randen. Es können diese Schälgen zu Gèleé gebrauchet und damit aufgesezet werden, 3 Z. hoch und 2½ Z. indiam.

[pag. 445] N. 10. 2 gedruckte runde Fläschgen ohne Deckel, 2¼ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 11. 2 runde Drüchter, 3½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 12. 2 Oehl- und Eßig Krügelgen mit runden Bäuchen, ledtligten*[?]* Hälsen, langen Schnäuzgen, Henckeln und blatten Deckeln, worauf blaue spizige Knöpfgen, woran verguldte Kettgen gemacht sind, 8 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 13. 2 do. eckigte, davon 1 Stk. an Füßen schadhaft ist, mit Schnäuzgen, Henckeln und Deckeln, so mit verguldten Meßing beschlagen sind, 7 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 14. 4 Stk. dergl., so nicht beschlagen sind und davon 2 Deckel fehlen, 6½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 15. 2 do. runde mit Schnäuzen, Henckeln und Deckeln, so gleichfalls mit Kettgen beschlagen sind, 6 Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

N. 16. 2 Oel- und Eßig Krügelgen mit runden gerippten Bäuchen,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 446] langen gewundenen Hälsen und langen Schnauzen, ohne Henckel und Deckel, 6 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 17. Ein rundes Senf Döpfgen mit einen Henckel, 4 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 18. 1 do. mit einem Füßgen und Henckel, 5 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 19. 1 do., 4¾ Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 20. 2 do. oval runde mit Henckeln und blatten Deckeln, so an dem Orth, wo sie koennen gelöthet werden, schadhaft sind, 5 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 21. Eine runde Schaale mit einem meßingen vergoldten runden Fuß und 2 dergl. Handgriffen, 6¼ Z. tief und 19¼ Z. indiam.

N. 22. Zwey Krüge, davon einer am Fuß und Henckel mit Silber beschlagen, einem runden Bauch und silbern, inwendig vergoldeten Deckel hat, 9½ Z. hoch, 5½ Z. indiam.

[pag. 447] N. 23. Ein ovaler Krug mit einem runden blatten Deckel und einem meßingenen Henckel. Am Deckel ist er auch also beschlagen, 8¾ Z. hoch u. 4¾ Z. indiam.

N. 24. Ein gewundener und am Deckel mit Meßing beschlagener Krug mit einem Henckel, 7½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 25. 1 do., so nicht beschlagen, mit einen runden blatten Deckel, 7 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 26. 1 länglicht runder Krug mit einem Henckel, 7¼ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 27. 1 do., 3½ Z. hoch und indiam.

N. 28. 2 gantz blaue Krügelgen mit runden gedruckten Bäuchen, länglichten Hälsen und Henckeln, 5 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 29. 1 sehr schadhafte Bouteille mit einem runden Bauche, langen Halse, eingedruckten Schnäuzgen und einem Henckel, 16 Z. hoch, 8 Z. indiam.

[pag. 448] N. 30. Eine Bouteille mit einem runden Bauche, kurzen paßigten Halse und einem Henckel, 11½ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 31. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, kurzen Hälsen, abgesezten Mundlöchern und Henckeln. 1 Stk. davon ist sehr schadhaft, 10½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 32. 2 oval runde Bouteillen mit kleinen abgesezten Füßen, kurzen Hälsen und Henckeln. An 1 Stk. fehlet der Henckel, 9½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 33. 1 do., 9 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 34. Eine Bouteille mit einem länglicht runden Bauche, langen geschweiften Halse und abgesezten engen Mundloche, 16½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 35. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen und langen, an Mundlöchern etwas überschlagenen Hälsen, 15½ Z. hoch, 7 Z. indiam.

[pag. 449] N. 36. Eine Bouteille mit einem runden gedruckten Bauche und langen, in der Mitten paßigten Halse, 14½ Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 37. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, kleinen Füßgen und schmalen langen Hälsen, 11½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 38. 2 Stk. dergl., davon 1 Stk. schadhaft, 10½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 39. 3 Bouteillen mit oval Bäuchen und langen Hälsen, 9 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 40. 2 Bouteillen mit kleinen Füßen, runden gedruckten Bäuchen und langen Hälsen, 8½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 41. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen und langen engen Hälsen, 9 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 42. Eine Bouteille mit einem kleinen Fuße, rundgedruckten Bauche und langen, oben

[pag. 450] etwas überschlagenen Halse, 8 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 43. 1 Bouteille mit einem runden, spizig zugehenden Bauche und langen Halse, 9 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 44. Zwey 4eckigt, unten schmahl zugehende Flaschen mit Feldern und runden blatten Deckeln, 10 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 45. Vier 8eckigte, auf Füßgen stehende Becher oder Chocolata Tassen mit differenten Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 6 Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 46. 3 Stk. Leuchter, davon der Fuß von einem ganz blauen Porcelan Deckel gemacht ist, das übrige ist vergoldtes Meßing, 5½ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 47. 39 Stk. Leuchter, deren ieder aus einer kleinen Porcelan Bouteille und einem Schälgen,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 451] so der Fuß ist, zusammen gesezet, das übrige daran ist Meßing. 1 Stk. ist schadhaft und 1 Stk. ist etwas kleiner, 6½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 48. Eine runde Butter Büchse mit 2 vergoldten Henckeln und einem blatten runden Deckel, worauf ein vergoldter und gemahlter Löwe sizet, 9 Z. hoch und 7½ Z. indiam.

N. 49. 1 länglicht runde Butter Büchse mit einem runden Deckel, 8 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 50. 2 do., so blaue spizige Knöpfgen auf dem Deckel haben, 7½ Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 51. 2 do., so blaue blatte Knöpfgen auf den Deckeln haben, 7 Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 52. 1 do., so ein braun spiziges Knöpfgen auf den Deckel hat, 7 Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 53. 1 do., 7 Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 54. 1 do., so ein blau spizig Knöpfgen

[pag. 452] auf den Deckel hat, 7 Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 55. 4 Stk. dergleichen mit runden Füßgen, 2 weiß und blauen Henckeln und dergl. runden Knöpfgen auf denen blatten runden Deckeln, 6½ Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 56. 1 länglicht runde Butter Büchse mit einem runden Deckel, 7 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 57. 6 dergl., so braune Ränder an den Deckeln haben. 1 Stk. davon ist sehr schadhaft, 5¾ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 58. 1 Stk. dergl., ohne braune Randen, 5½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 59. 1 Stk. dergl., 4½ Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

N. 60. 3 Stk. dergl. mit braunen Randen an den Deckeln, 4¾ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 61. 3 Stk. dergl., 4 Z. hoch und indiam. 1 Deckel ist schadhaft.

N. 62. 2 Stk., 4½ Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

N. 63. 4 Stk. dergl., 3¼ Z. hoch, 3 Z. indiam.

[pag. 453] N. 64. 2 Stk. dergl., 3 Z. hoch und indiam.

N. 65. 1 Stk. dergl., ohne braunen Rand, 3½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 66. Eine oval Büchse mit einem runden Deckel, worauf ein doppelt blau und spiziges Knöpfgen, 6½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 67. 1 Stk. dergl., 6 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 68. 3 runde blattgedruckte Butter Büchsen mit kurzen Hälsen, 2 Henckeln und einem runden Deckel, worauf ein blaues rundes Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 69. 2 runde Butter Büchsen in Form eines Spühl Napfs mit blauen Henckeln und blatten runden Deckeln, worauf blaue Handgriffgen, 4 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 70. 1 do. mit einen weißen Knopf auf dem Deckel, 4½ Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 71. 23 dergl., ganz gelbe Butter Büchsen mit weißen und darein blau gemahlten Schildern, gelben 2 Henckeln, runden Deckeln,

[pag. 454] worauf gelbe runde Knöpfgen. 1 Stk. ist sehr schadhaft, 4 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 72. 8 Stk. dergl. runde gedruckte Butter Büchsen mit vergoldten und gemahlten Schildern, runden Deckeln, deßen Rand braune, und einen kleinen vergoldten Handgriff statt des Knopfs hat, 4½ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 73. 1 runde, blatt gedruckte, auf 3 weißen Füßgen stehende Butter Büchse mit 2 Henckeln und einem runden Deckel, welcher mit einem Ast und Blumen beleget ist. In den Deckel sind 3 Löcher, 5 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 74. 2 länglicht runde Butter Büchsen mit 2 vergoldten Henckeln und einem runden Deckel mit einem vergoldten Henckel, davon einer fehlet, 4 Z. hoch, 5 Z. indiam.

[pag. 455] N. 75. Eine runde gedruckte, ganz blaue Butter Büchse mit weißen und gemahlten Feldern, 2 saubern Henckeln, runden Deckeln, ieder mit einem blau und goldenen Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 6¼ Z. indiam.

N. 76. 4 ganz blaue Büchsen in Form großer Chocolata-Tassen mit 2 saubern Henckeln und runden Deckeln, worauf kleine blatte Knöpfgen, 6 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 77. 3 große runde Schüßel, 5 Z. tief, 23 Z. indiam.

N. 78. Eine do., noch tiefere, 6¼ Z. tief, 23½ Z. indiam.

N. 79. 5 große runde, ganz blaue Schaalen mit gemahlten goldnen Blumen und vergoldten Randen, 3¼ Z. tief, 22 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] 3 Stk. dergl. haben Ihro Königl. M.[111] ao. 1722 im May ins Palais gegeben, so daß deren numehro 8 Stk. vorhanden sind.

N. 80. Fünf 8eckigte flache, an Randen gerippte Schüßeln, 3 Z. tief und 22 Z. indiam.

[pag. 456] N. 81. Eine runde, am Rand gerippte, etwas tiefe Schüßel, 3¾ Z. tief und 21½ Z. indiam.

N. 82. 2 tief runde Schüßeln, 3½ Z. tief, 2½ Z.112 indiam.

N. 83. 1 do., 4 Z. tief und 20½ Z. indiam.

N. 84. 1 do., 4 Z. tief und 20½ Z. indiam.

N. 85. 1 do. mit einem gerippten Randen, 4 Z. tief, 20¾ Z. indiam.

N. 86. 1 do., aus welcher ein großes Stück gebrochen, 3¾ Z. tief, 21 Z. indiam.

N. 87. Eine do., so aber nicht schadhaft, 4¼ Z. tief und 20 Z. indiam.

N. 88. Eine runde tiefe Schüßel mit einem gerippten Randen, 3 Z. tief, 16¼ Z. indiam.

N. 89. 1 do., 2¾ Z. tief und 15¾ Z. ind.

N. 90. 23 Stk. dergl., 2¾ Z. tief und 15 Z. indiam.
[Marginalie:] 6 Stk. dergl. haben Ihro Königl. May. in das Palais gegeben im Monath May 1722.

N. 91. 3 runde Schüßeln, 2½ Z. tief, 16½ Z. indiam.

[pag. 457] N. 92. 17 Stk. do., 2¾ Z. hoch, 15½ Z. indiam. 15 und 2 Stk. sind von egaler Zeichnung.

N. 93. 3 runde flache Schüßeln, 2¾ Z. tief und 16½ Z. indiam.

N. 94. 2 Stk. do., 1½ Z. tief, 16 Z. indiam.

N. 95. 9 Stk. do., 2¼ Z. tief u. 15 Z. indiam.

N. 96. 2 Stk. do., 1½ Z. tief u. 14½ Z. indiam.

N. 97. 3 runde tiefe Schüßeln, 2½ Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 98. 1 Stk. dergl., 2¼ Z. tief und 14 Z. indiam.

N. 99. 3 Stk. dergl., 2¼ Z. tief und 13½ Z. indiam.

N. 100. 10 Stk. dergl., am Rand gerippte, 2¼ Z. tief und 13¼ Z. indiam.

N. 101. Eine runde Schüßel, 2 Z. tief, 15¼ Z. indiam.

[111] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[112] Höchstwahrscheinlich ein Schreibfehler. Im Inventar von 1779 sind es 22 1/2 Zoll.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 102. 1 do., 2½ Z. tief, 14¾ Z. indiam.

N. 103. 1 do., am Rand gerippte, 2½ Z. tief, 14¾ Z. indiam.

N. 104. 2 do., 2¾ Z. tief und 15 Z. indiam.

[pag. 458] N. 105. 2 do., 2½ Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 106. 1 do., 2½ Z. tief und 14½ Z. indiam.

N. 107. 1 do. runde, so durch und durch geschellert, ist 2¾ Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 108. 1 do., 2¼ Z. tief und 13½ Z. indiam.

N. 109. 1 do., 2 Z. tief, 13½ Z. indiam. Ist etwas schadhaft.

N. 110. 1 do., 2¼ Z. tief, 13½ Z. indiam.

N. 111. 1 do., 2 Z. tief und 13½ Z. indiam.

N. 112. 1 do., am Rand gerippte, 2½ Z. tief, 13 Z. indiam.

N. 113. 1 do., 2½ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 114. 5 Stk. do., 2 Z. tief und 13½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 115. 1 do., so sehr schadhaft, 2 Z. tief und 12½ Z. indiam.

N. 116. 1 runde Schüßel, 1¾ Z. tief und 12 Z. indiam.

N. 117. 1 do., am Rand gerippte, 2 Z. tief, 13 Z. indiam.

N. 118. 2 runde tiefe Schüßeln,

[pag. 459] 3½ Z. tief und 14½ Z. indiam.

N. 119. 1 do., am Rand gerippte, 2½ Z. tief und 13 Z. indiam.

N. 120. 7 Stk., am Rand etwas gerippte Schüßeln, 2 Z. tief, 12 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 121. 3 Stk. dergl., so in der Zeichnung different, 2 Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 122. 8 Stk. starcke und runde Schüßeln, 2 Z. tief, 11½ Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 123. 6 runde Schüßeln, 1½ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 124. 5 Stk. do., 1¾ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 125. 4 runde gerippte Schüßeln, 1¾ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 126. 3 runde flache Schüßeln, davon 1 Stk. schadhaft, 1½ Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 127. 2 Stk. do., 1½ Z. tief, 11 Z. indiam.

N. 128. 1 Stk. do., 1½ Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 129. Eine runde gerippte Schüßel

[pag. 460] mit einem abgesezten Rande, 1¾ Z. tief und 12 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 130. 2 Stk. runde Schüßeln von differenter Zeichnung, iede mit einem aufgeworfenen Rande in der Mitten, 13 Z. hoch, 8½ Z. indiam.

N. 131. Eine runde, am Rand etwas gerippte Schüßel, so schadhaft, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 132. 1 rund Schüßelgen, 1¼ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 133. 1 do., 1½ Z. tief und 8¾ Z. indiam.

N. 134. 10 runde, ganz blaue und vergoldte Schüßeln mit allerhand Coul. Schildern und braunen Randen, 2½ Z. tief und 16 Z. indiam.

N. 135. 4 Stk. dergl., 2¾ Z. tief und 17 Z. indiam.

N. 136. 3 Stk. do., davon 1 Stk. sehr schadhaft, 2½ Z. tief und 17 Z. indiam.

N. 137. 2 Dzt. und 5 Stk. runde Schaalen,

[pag. 461] in deren jeder ein Blumen Topf gemahlet ist. 1 Stk. ist schadhaft und 2 Stk. sind von denen, so Ihro Königl. Mayt.[113] ao. 1721 von der Bassetouche[114] gekaufet haben, 2¼ Z. tief und 14¾ Z. indiam.

N. 138. 1 Dzt. und 2 Stk. dergl., in deren ieder 5 große Rosen gemahlet sind, 2½ Z. tief und 16 Z. indiam.

N. 139. 6 Stk. dergl., davon 1 Stk. schadhaft, 2½ Z. tief, 14¾ Z. indiam.

N. 140. 2 tiefe runde Schaalen, 3 Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 141. 2 Stk. do., 2¼ Z. tief, 14 Z. indiam.

N. 142. 6 Stk. do. weiße mit eingedruckten Blumen. Iede hat in der Mitten einen blatten Ring, 1¾ Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 143. 6 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 144. Eine runde gerippte Schaale, 2½ Z. tief, 14¾ Z. indiam.

[pag. 462] N. 145. 6 Stk. runde, gerippte und am Rand etwas überschlagene Schaalen, 1¾ Z. tief, 12 Z. indiam. 2 Stk. davon sind schadhaft.

N. 146. 2 runde Schaalen, 1¾ Z. tief, 11¼ Z. indiam.

N. 147. 2 runde gerippte Schaalen, 1¾ Z. tief, 11¼ Z. indiam.

N. 148. 2 runde Schaalen mit eingedruckten Blumen und vergoldten Randen, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 149. 5 runde Schaalen mit überschlagenen und gerippten Randen, 2¼ Z. tief und 11¼ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

[113] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[114] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 150. 2 runde blaue und vergoldte Schaalen mit diff. Couleur gemahlten Schildern, 11½ Z. tief und 11¼ Z. indiam.

N. 151. 1 do. mit einem vergoldten Rande, 2 Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 152. 2 Stk. do., ohne vergoldte Randen, und so in der Zeichnung different sind, 1¾ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 153. 4 gantz blaue und vergoldte Schaalen, 1¾ Z. tief u. 11¼ Z. indiam.

[pag. 463] N. 154. 3 Stk. dergl. mit diff. Coul. gemahlten Schildern, 1¾ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 155. 10 Stk. gantz blaue und vergoldte Schaalen, 1¾ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 156. 10 Stk. do., davon 1 Stk. sehr schadhaft, 2 Z. tief, 11½ Z. indiam. *[Marginalie:]* Dieses sehr schadhafte Stk. ist ao. 1722 im Junio eingegangen.

N. 157. 4 Stk. do. gerippte, 1¾ Z. tief und 11¼ Z. indiam.

N. 158. 1 Stk. runde, 1¾ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 159. 1 do. mit gemahlten Schildern, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 160. 1 Dzt. runde Schaalen, 1¾ Z. tief, 9 Z. indiam. *[Marginalie:]* Diese Schaale ist den 25. Junii 1725 in Pillnitz bey dem großen Festin in der Conditorey zerbrochen worden. CSC.[115]

N. 161. 2 Stk. do., 1½ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 162. 8 Stk. do., 1¾ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 163. 3 Stk. unten braune mit etwas überschlagenen Randen, 1½ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 164. 13 runde Schaalen, 1½ Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 165. 3 Schaalen mit breiten überschlagenen Randen, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

[pag. 464] N. 166. 8 runde, an Randen gerippte Schaalen, 1¼ Z. tief und 8¼ Z. indiam.

N. 167. 10 Stk. runde, in der Zeichnung differente Schaalen mit abgesezten gerippten Randen, 1½ Z. tief, 8¼ Z. indiam.

N. 168. Eine runde, etwas gerippte Schaale, 1½ Z. tief, 8¼ Z. indiam.

N. 169. Eine do. mit etwas überschlagenen und gerippten Rande, ist schadhaft, 1½ Z. tief, 8¼ Z. indiam.

[115] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 170. Eine runde Schaale mit eingedruckten Schildern und einem braunen Rande, 1¼ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 171. Eine runde gerippte Schaale, 1½ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 172. 1 runde Schaale mit etwas erhabnen Ecken, 1½ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 173. Eine runde, am Rand überschlagene Schaale, 1½ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 174. 2 Schaalen, darinnen große Blätter etwas erhaben und blau gemahlet sind, 2 Z. tief, 9 Z. indiam.

[pag. 465] N. 175. Eine runde tiefe Schaale mit überschlagenen und gerippten Rande, 2¾ Z. tief, 9 Z. indiam. Ist schadhaft.

N. 176. 1 do., 2½ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 177. 1 do., 2½ Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 178. 1 do., 2¼ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 179. 1 do., 2½ Z. tief, 10 Z. indiam.

N. 180. 2 runde flache Schaalen mit gerippten, abgesezten und braunen Randen, 2½ Z. tief und 16 Z. indiam.

N. 181. 1 do., 3 Z. tief, 15½ Z. indiam.

N. 182. 5 Stk. do., davon 1 Stk. am Rande etwas schadhaft, 2¼ Z. tief, 13 Z. indiam.

N. 183. 4 Stk. do., davon 2 Stk. am Rande etwas schadhaft, 2½ Z. tief, 13¼ Z. indiam.

N. 184. 5 Stk. do., davon 2 Stk. am Rande schadhaft und 1 Stk. einen Ritz hat, 2 Z. tief, 12 Z. indiam.

N. 185. 2 Stk. do., 2 Z. tief, 11½ Z. ind.

N. 186. 4 Stk. do., 1¾ Z. tief, 10¾ Z. ind.

N. 187. 1 Dzt. 3 Stk. do., davon 1 Stk. schadhaft, 1½ Z. tief, 8 Z. indiam.

[pag. 466] N. 188. 6 runde Schaalen, so inwendig erhabene gewunden Züge und abgesezte und braune Randen haben, 2 Z. tief, 10¼ Z. indiam.

N. 189. Vier 12eckigte Schaalen mit abgesezten, überschlagenen und braunen Randen, 1½ Z. tief, 10¼ Z. indiam.

N. 190. 1 Dzt. runde, am Rand ausgeschweifte und braune<n Randen> Schaalen, 1¼ Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 191. 6 runde, am Rand 5mahl gemuschelte und braune Schaalen, 1½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 192. 8 Stk. do., 1½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 193. 7 Stk. 10eckigte, am Rand braune und abgesezte Schaalen, 1¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 194. 2 runde, am Rand gerippte Schaalen, 1¼ Z. tief, 8¼ Z. indiam.

N. 195. Eine runde Schaale mit schmalen und gerippten Rande, 2 Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 196. 1 Dzt. 4 Stk. runde, auswendig gelbe Schaalen mit etwas
[pag. 467] überschlagenen Randen, 1¼ Z. tief, 7 Z. indiam.

N. 197. 2 runde, an Rand abgesezte und gerippte Schaalen, 1¼ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 198. 5 runde, am Rand abgesezte Schaalen, 1 Z. tief, 7 Z. indiam.

N. 199. 6 runde gerippte Schaalen, 1¼ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 200. 3 runde Schüßelgen, 1 Z. tief, 6¾ Z. indiam.

N. 201. 2 Stk. do., 1 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 202. 3 Stk. do., 1 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 203. 6 runde tiefe Schälgen mit übergeschlagenen Randen, 1¼ Z. tief, 5¾ Z. indiam.

N. 204. Vier 5mahl gemuschelte Schälgen, 1½ Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 205. 4 runde Schaalen mit abgesezten gerippten Randen. Inwendig ist ein Ring, darein eine Tasse kan gesezet werden, 1½ Z. tief und 6¾ Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 206. 3 länglicht runde <gerippte>
[pag. 468] Confect Schaalen, 1 Z. hoch, 4½ breit und 5½ Z. lang.

N. 207. 3 länglicht runde, gerippte und an Randen vergoldte Confect Schälgen, 1 Z. tief und 3¼ Z. breit und 5½ Z. lang.

N. 208. 5 Confect Schälgen, iedes in Form eines Herzens, ½ Z. tief, 3 Z. breit und 4½ Z. lang.

N. 209. Eine Confect Schaale in Form eines Blattes mit einem braunen Rande, 1 Z. tief, 5½ Z. breit und lang.

N. 210. 1 do. in Form eines breiten Blattes, 1 Z. tief, 5 Z. lang und 6½ Z. breit.

N. 211. 1 6eckigt Schälgen, 1¼ Z. tief und 4¼ Z. indiam.

N. 212. 2 runde Schälgen mit meßingen Füßgen und Henckeln, 1½ Z. tief und 4 Z. indiam.

N. 213. 1 rund Schüßelgen, so schadhaft, 1 Z. tief, 6 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 214. Ein Aufsaz zu Confect,

[pag. 469] welcher aus einer runden Schaale, 2¾ Z. tief und 14½ Z. indiam., 8 runde gewundene Caffé Schaalen, welche runde meßingene Füße haben und mit den selben 2½ Z. hoch, 5½ Z. indiam. sind, und 1 runden gerippten Schaale mit einen dergl. Fuße, 2½ Z. hoch, 6½ Z. indiam., zusammen gesetzet und vermöge meßingener Ringe, welche an einem meßingen hohen Fuße aneinander gemachet sind, in gehörige Ordnung gesezet wird.

N. 215. 3 Aufsäze zu Confect, deren iede aus einer Mittel Schüßel, so 1¾ Z. tief und 11½ Z. indiam ist, 4 auf runden meßingen Füßgen stehende gewundene Caffé Schaalen, deren iede mit dem Fuße 2½ Z. hoch, 5½ Z. indiam ist, und

[pag. 470] einer runden gerippten Schaale mit einem dergl. Fuße, 2½ Z. hoch, 6½ Z. indiam., zusammen gesezet und vermöge eines meßingenen Fußes und dergl. Ringe rangiret ist. Es sind dieser Aufsätze viere gewesen, einer aber ist bis auf ein gewunden Caffé Schälgen mit einem Fuße, 8 meßingenen Füßgen und dem hohen Fuß mit zugehörigen Ringen, so noch vorhanden, auf dem Schloße zerschlagen worden.

N. 216. Ein Epargnier, bestehend aus einer blatten Schaale mit abgesezten Rande, 1¼ Z. tief, 10¾ Z. indiam. Es hat diese Schaale 4 eingedruckte Ringe, in welchen stehen:

1. Ein Eßig Krügelgen mit einem runden Fuß, Schnäuzgen und Henckeln

[pag. 471] nebst einen differenten Deckel, 5½ Z. hoch, 3 Z. indiam.,

2. Eine Zuckerbüchse mit einem runden Fuße und blatten runden Deckel mit einen Hand Griff, 4½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.,

3. Eine Senf Büchse mit einem Fuß, Deckel und Henckel, 4½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.,

4. Ein Salz Faß, 4½ Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 217. 9 runde blatte Teller, 1½ Z. tief und 11½ Z. indiam.

N. 218. 1 Dzent do., davon 1 Stk. in der Mitten einen durchgehenden Riß hat, 1¼ Z. tief, 11 Z. indiam.

N. 219. 1 Dzent 8 Stk. do. mit hohen Randen, 1¼ Z. tief, 9½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 220. 1 Dzent 10 Stk. do., so hin und wieder mit schwarzer Couleur chattiret sind, 1½ Z. tief, 9½ Z. ind.

N. 221. 1½ Duzent runde Teller, 1 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 222. 9 Stk. do., etwas tiefere, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

[pag. 472] N. 223. 2 Duzent 7 Stk. do., 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 224. 4 Stk. do., 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 225. 1 Dzt. 1 Stk. do., 1¼ Z. tief, 9 Z. ind. 2 Stk. davon sind schadhaft.

N. 226. 6 Stk. do., 1 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 227. 2 Duzent 9 Stk. do. In einem ieden ist ein tanzender Indianer gemahlet, 1 Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 228. 2 Dzent 6 Stk. dergl., darinnen die inwendige Zeichnung meistens different ist, am Rand sind sie a la mosaique gemahlet, 1¼ Z. tief und 8¾ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 229. 2 Stk. do., so in der Zeichnung egal sind, 1 Z. tief, 8½ Z. ind.

N. 230. 1 Duzent Teller mit überschlagenen Randen, 1¼ Z. tief und 9 Z. ind.

N. 231. 1 Dzent 10 Stk. runde Teller mit darein gemahlten Blumen, 1¼ Z. tief, 9 Z. ind.

N. 232. 1 Dzent do., in deren ieder

[pag. 473] ein Blumen Korb gemahlet ist, 1 Z. tief, 8¾ Z. ind.

N. 233. 11 runde Teller, 1¼ Z. tief und 9 Z. ind.

N. 234. 2 Dzent do. mit breiten Randen, 1¼ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 235. 11 Stk. runde Teller mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief und 9 Z. ind.

N. 236. 1 Dzent do., 1½ Z. tief, 8¾ Z. ind.

N. 237. 1 Dzt. do., in deren ieden ein Blumen Korb gemahlet ist, 1¼ Z. tief und 9 Z. ind.

N. 238. 1 Dzt. runde tiefe Teller mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief und 8¾ Z. ind. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 239. 2 Dzt. flache runde Teller, 1 Z. tief und 9¼ Z. ind.

N. 240. 2 Dzt. 1 Stk. runde Teller mit schmalen, meistens gantz blauen Randen. In der Mitten eines jeden ist ein Drache gemahlet, 1¼ Z. tief, 9 Z. ind.

[pag. 474] N. 241. 1 Dzt. 4 Stk. do., 1½ Z. tief u. 9 Z. indiam.

N. 242. 1 Dzt. runde Teller mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief und 9 Z. ind.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 243. 1 Dzt. do., in deren ieden 4 Früchte gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 9 Z. ind.

N. 244. 11 Stk. runde, meist blaue Teller mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 245. 5 Stk. do., darinnen allerhand Vögel gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 246. 1 Dzt. 5 Stk. runde Teller, in deren ieden ein Blumen Korb gemahlet ist, 1 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 247. 10 Stk. do., in deren ieden ein Drache gemahlet ist, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 248. 1 Dzt. 1 Stk. runde, am Rand gerippte Teller, in deren ieden ein Blumen Korb gemahlet ist, 1½ Z. tief und 9 Z. ind.

N. 249. 9 Stk. do., darinnen Vögel gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 9 Z. ind.

N. 250. 1 Dzt. do., in deren ieden ein Blumen Korb gemahlet ist, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

[pag. 475] N. 251. 7 runde Teller, 1 Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 252. 4 Dzt. 8 Stk. runde tiefe Teller mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief, 8¾ Z. ind. 2 Stk. davon haben braune, etl. blaue Rande.

N. 253. 2 Dzt. 5 Stk. do., am Rand gerippte Teller von differenter Zeichnung, 1½ Z. tief, 9 Z. ind.

N. 254. 1 Dzt. 1 Stk. runde flache Teller, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 255. 5 runde Teller mit schmalen und gerippten Randen, 1¼ Z. tief, 10 Z. indiam.

N. 256. 6 do. runde mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 257. 5 do., darinnen auf Pferden jagende Indianer gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 258. 6 runde Teller, darein Blumen Körbe gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 259. 5 runde Teller ohne Randen, darein Blumen Körbe gemahlet sind, 1½ Z. tief und 9 Z. indiam.

[pag. 476] N. 260. 6 runde Teller mit schmalen Randen, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 261. 6 Stk., darein Blumen Körbe gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 262. 3 do., 1¼ Z. tief und 8¾ Z. ind.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 263. 6 flache runde Teller, darinnen allerhand Blumen gemahlet sind, 1 Z. tief, 9¼ Z. indiam.

N. 264. 11 runde flache Teller, 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 265. 6 Stk. do., 1¼ Z. tief u. 9 Z. indiam.

N. 266. 4 Stk. do., 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 267. 2 Stk. do., in deren ieden eine Korn Aehre gemahlet ist, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 268. 3 Stk. do., davon 1 Stk. different, 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 269. 3 runde Teller, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 270. 3 runde Teller mit schmalen und gerippten Randen, inwendig sind allerhand Thiere darein gemahlet, 1¼ Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 271. 2 runde, am Rand durchbrochne Teller, 1¼ Z. tief u. 9 Z. ind.

[pag. 477] N. 272. 4 runde flache blaue Teller mit Schildern, in deren mittelsten ein rothe Fraze sizend gemahlet ist, 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 273. 2 runde gerippte Teller ohne Randen, 1¼ Z. tief, 8¼ Z. ind.

N. 274. 3 runde Teller mit schmalen Randen, 1 Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 275. 5 runde Teller, 1 Z. tief, 8¾ Z. ind.

N. 276. 1 runder, am Rand gerippter Teller, darein ein Blumen Korb gemahlet ist, 1½ Z. tief und 9 Z. ind.

N. 277. 1 runder Teller, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 278. 1 do., am Rand gerippter, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 279. 1 runder Teller, 1¼ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 280. 1 do., darinnen 2 Indianer gemahlet sind, 1¼ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 281. 1 do., 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 282. Ein runder, am Rand gerippter Teller, 1 Z. tief, 8¾ Z. indiam.

N. 283. 9 Dzt. und 6 Stk. silberne Löffel in runden blau und weiß

[pag. 478] Porcelan Heften, davon 6 Stk. etwas schadhaft sind. Hierzu gehören: 4 Dzent silberne franz. 4zackigte Gabeln in dergl. runden Porcelain Heften; und 5 Duzt. 6 Stk. stählerne Gabeln in eben dergl. Heften mit silbernen Zwingen. 3 Duzent davon sind 3zackigt, 2½ Dzt. aber haben nur 2 Zancken; und endlich 10 Dzent 4 Stk. französ. Messer in dergl. Heften mit silbernen Zwingen.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 284. 2 Dzent dergl. silberne Löffel in runden, unten etwas gebogenen <Randen> Porcelain Heften; und 2 Dzt. dazu gehörige silberne 4zanckigte Gabeln; und 2 Dzent französ. Meßer mit dergl. Heften und silbernen Zwingen.

Hierzu gehöret ferner, was Ihro Königl. Mayt.[116] ao. 1721 von der Basse Touche[117] erkaufet und in das Palais gegeben haben:

[pag. 479] N. 285. 6 viereckigt länglichte, unten etwas schmal zugehende Bouteillen mit kurzen überschlagenen Hälsen, 7½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 286. 1 Dzt. länglicht runde Krügelgen mit Henckeln, unten hat ein jedes 3 kleine erhabene Reifen, 5 Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 287. ½ Dzt. do. mit braunen Randen, 4 Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 288. 3 Fäßgen, deren jedes oben eine kurze offene Schnauze hat. Es können dieselben zum Senf gebrauchet werden, 6½ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 289. 1 Dzt. 6 Stk. gerippte Auster Schaalen mit braunen Randen, iede in Form einer Muschel, von differenter Zeichnung, 2 Z. tief, 8 Z. breit und 7½ Z. lang.

N. 290. 1½ Dzt. do., 1½ Z. tief, 7½ Z. breit und 7 Z. lang.

N. 291. 1 runde Schüßel mit einem breiten Rande, 3½ Z. tief und 20 Z. indiam.

N. 292. 2 runde tiefe Schüßeln mit schmalen Randen, von differenter Zeichnung. 1 Stk. davon

[pag. 480] ist schadhaft, 3¾ Z. tief, 20¼ Z. indiam.

N. 294. 4 runde Schüßeln mit schmalen Randen, in deren ieder ein Blumen Korb gemahlet ist, 2¼ Z. tief, 13¼ Z. indiam.

N. 293. Eine runde Schüßel mit einen breiten Rande, 3¼ Z. tief und 18½ Z. indiam.

N. 295. 2 runde blatte Schüßeln, 2 Z. tief, 20 Z. indiam.
[Marginalie:] 3 Stk. dergl. sind ao. 1722 herausgegeben worden, sind also 5 Stk. vorhanden.

N. 296. 10 Stk. do. mit braunen Randen, 1¾ Z. tief, 16½ Z. indiam.

[116] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[117] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 297. 3 Dzt. 4. Stk. Mittel-Schüßeln mit schmalen Randen, 1½ Z. tief, 11¾ Z. indiam.

N. 298. 1 runde Schüßel mit einem schmahlen Rande, a la mosaique gemahlet, 1½ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 299. 3 Stk. do., 1¼ Z. tief, 11¼ Z. ind.

N. 300. 8 runde Schüßeln mit schmalen Randen, 1½ Z. tief, 11½ Z. ind.

N. 301. 4 Dzent 10 Stk. runde Schaalen mit etwas überschlagenen und braunen Randen, 2¼ Z. tief, 14¾ Z. indiam.

N. 302. 1 Dzent 2 Stk. runde, am Rand

[pag. 481] etwas überschlagene Schaalen, in deren ieder 5 große Rosen und andere Blumen gemahlet sind, 2½ Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 303. 6 runde Schaalen mit braunen Randen, 1¾ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 304. 6 runde, am Rand gerippte Schaalen, darein viele Rosen gemahlet sind, 2¼ Z. tief und 11½ Z. ind.

N. 305. 6 Stk. do., 2 Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 306. 1 Dzent runde Teller mit schmalen und braunen Randen, 1 Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 307. 1½ Dzent. runde Teller, in deren ieden ein Blumen Korb gemahlet ist, 1½ Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 308. 38 Dzent blatte Teller mit schmalen und braunen Randen, 1 Z. tief, 9¼ Z. indiam.
[Marginalie:] 6 Duzent haben Ihro Königl. May.[118] im Monath May 1722 ins Palais gegeben, sind also deren 44 Duzent.

N. 309. 8 Dzt. do. mit etwas breiten Randen, 1 Z. tief und 9¼ Z. indiam.
[Marginalie:] 1 Stk. davon ist d. 25. Jun. 1725 zu Pilnitz bey der Conditorey verlohren gangen. CSC.[119]

N. 310. 4½ Dzent do. mit etwas breiten und braunen Randen, 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 311. 1 Dzent 9 Stk. runde Teller ohne braune Randen, 1¼ Z. tief, 9¼ Z. indiam.

[pag. 482] N. 312. 2 viereckigte gerippte Confect Schaalen mit gebrochenen Ecken und braunen Randen, 1½ Z. tief und 6 Z. indiam.

[118] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[119] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 313. 2 Stk. do., 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 314. 2 Stk. do., 1¼ Z. tief und 6 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 315. 2 Stk. do., 1 Z. tief, 5½ Z. indiam.

N. 316. 2 viereckigte Confect Schaalen mit gebrochenen Ecken und überschlagenen Randen, 1 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 317. 2 Stk. do., 1 Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 318. 4 runde Teller mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief und 8¾ Z. ind.

N. 319. 6 Stk. do., iede inwendig mit einen Blumen Korb gemahlet, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 320. 13 tiefe Schaalen mit überschlagenen gerippten Randen, 2 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 321. 5 kleine Schaalen mit überschlagenen, abgesezten und gerippten Randen, 1 Z. tief und 6 Z. indiam.

Hierzu kombt ferner, was Ihro Königl. Mayt. von der Bassetouche[120] erkauft und

[pag. 483] anno 1722 im Monath May in das Palais gegeben haben:

N. 322. Sechs Schüßeln mit breiten Randen, inwendig ist in jeder ein Blumen Topf mit 3 Rosen gemahlet, 4 Z. tief, 23 Z. indiam.

N. 323. Drey tiefe Schüßeln mit breiten Randen, 3¼ Z. tief, 18¾ Z. ind.

N. 324. Eine Schüßel mit einen mittel Rande, 2¾ Z. tief, 16 Z. indiam.

N. 325. Drey tiefe Schüßeln mit schmalen Randen, 2½ Z. tief und 14½ Z. indiam.

N. 326. Acht Stk. tiefe Schüßeln, 2½ Z. tief, 13¼ Z. indiam.

N. 327. Vierzehn Stk. flache runde Schüßeln mit braunen Randen, 2 Z. tief, 17 Z. indiam.

N. 328. Zwölf Stk. dergl. mit anderer Zeichnung, 1¾ Z. tief, 16½ Z. indiam.

N. 329. Neun flache Schüßeln mit schmahlen und gerippten Randen, 2 Z. tief, 14½ Z. indiam.

N. 330. Vier flache runde Schüßeln mit schmalen Randen, 2 Z. tief, 16 Z. indiam.

[pag. 484] N. 331. Acht Stk. runde tiefe Schaalen, in deren jede in der Mitten eine blaue Rose gemahlet ist, 2½ Z. tief, 16 Z. indiam.

[120] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 332. Drey Stk. dergl., darein allerhand Blumen gemahlet sind, 2½ Z. tief und 15 Z. indiam.

N. 333. Zwey Duzent und 5 Stk. tiefe runde Schaalen, so in- und auswendig an den Randen gemahlet sind, 2¼ Z. tief und 11¾ Z. indiam.

N. 334. Zwölf runde Assietten, darauf allerhand Indianer gemahlet sind, mit schmalen Randen, 1¾ Z. tief und 11½ Z. indiam

N. 335. Sechs Stk. dergl., in deren ieder ein Blumen Topf gemahlet ist, 1¼ Z. tief, 11¾ Z. indiam.

N. 336. Drey Duzent *[ein Wort eingefügt:]* sehr feine, tiefe Assietten mit schmalen und braunen Randen, 1½ Z. tief, 10½ Z. indiam.

N. 337. 13 Stk. feine Teller mit braunen Randen, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 338. 13 Stk. kleine runde Assietten, 1½ Z. tief, 8¾ Z. ind.

[pag. 485] N. 339. Sechzehn Stk. dergl. mit schmalen Randen, 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam. 2 Stk. sind sehr schadhaft.

N. 340. Zwanzig Stk. kleine runde Assietten, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 341. Vier tiefe Schüßelgen mit gerippten Randen, 1½ Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 342. Zwey Stk. dergl. runde, 1¾ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 343. Zwey Stk. dergl., 1¼ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 344. Drey Stk. dergl., 1¼ Z. tief und 8½ Z. indiam.

N. 345. Zwey Stk. Compot Schaalen mit abgesezten und gerippten Randen, 1½ Z. tief und 8¾ Z. indiam.

Item haben höchstgedachte Ihro Königl. May.[121] ins Palais gegeben:

N. 346. Zwey Stk. feine tiefe Schüßeln mit schmalen Randen, so dieselben von der Fürstin Lubomirska[122] *[drei Worte eingefügt:]* in May 1722 bekommen haben, 3 Z. tief, 14½ Z. indiam.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegsrath Raschkens[123] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

[pag. 486] N. 347. 2 Stk. länglicht 4eckigte Wein-Flaschen mit runden blatten Deckeln, 10 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

[121] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[122] Gemeint ist hier vermutlich Ursula Katharina von Altenbockum, Fürstin von Teschen (1680–1743), Mätresse Augusts des Starken, welche durch ihre erste Ehe auch Fürstin Lubomirska war.
[123] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 348. 3 Stk. dergl. ohne Deckel, 5 Z. hoch u. 2 Z. in diam. 1 Stk. ist ¼ Z. höher.

N. 349. 4 saubere runde Butter Dosen mit Deckeln und runden Knöpfgen, 4½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

N. 350. 2 Stk. dergl., in deren ieden noch 2 Stk. andere dergl. kleinere stecken u. eingesezt sind. Die Deckel sind in Form einer Schaalen ohne Knöpfgen.
Das 1. Stk. ist 4¾ Z. hoch u. 5 Z. in diam.,
das 2. Stk. ist 3½ Z. hoch u. 4½ Z in diam.,
das 3. Stk. ist 2¼ Z. hoch u. 3½ Z. in diam.
Gehören dahero zu dieser No. 6 Stk.

N. 351. 1 runde blatte Butter Dose mit einem dergl. Deckel. Hierinnen stehen noch 4 Stk. dergl., etwas kleinere.
Die 1. ist 3½ Z. hoch u. 6½. Z. in diam.,
die 2. ist 2½ Z. hoch u. 5¼ Z. in diam.,
die 3. ist 2 Z. hoch u. 4 Z. in diam.,
die 4. ist 1½ Z. hoch u. 3 Z. in diam.,
die 5. ist 1 Z. hoch u. 2 Z. in diam.

[pag. 487] 352. 2 Stk runde Olien Döpfe mit Deckeln in Form einer Tasse, 4 Z. hoch, 3¾ Z. in diam.

353. Eine runde Butter-Dose mit einem runden Deckel mit einem blatten runden Knopf. Der Deckel ist schadhaft, 3½ Z. hoch, 3 Z. in diam.

354. 1 Stk. dergl., 3¼ Z. hoch und in diam.

355. 1 Stk. dergl., ohne Knopf auf den Deckel, 3 Z. hoch, 2¾ Z. in diam.

356. 1 Stk. dergl., 3 Z. hoch u. 2¾ Z. in diam.

357. 2 Stk. Butter-Dosen mit Deckeln u. kleinen Knöpfgen, 3¼ Z. hoch u. 3 Z. in diam.

358. 2 runde Becher, 3¼ Z. tief u. 4½ Z. in diam.

359. Ein runder Krug mit einem Henckel, 4¾ Z. tief u. <4 Z.> 5½ Z. in diam.

360. Ein länglicht rundes Krügelgen mit einem Henckel, 3¾ Z. tief u. 3 Z. in diam.

361. 1 Stk. dergl., 3½ Z. tief u. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

362. 2 Stk. runde Saltz Fäßgen, deren iedes auf 3 Füßgen stehet, 4 Z. hoch, 3¾ Z. weit.

363. 2 große Tassen, so auf hohen Füßgen stehen, 3¾ Z. hoch u. 3½ Z. in diam. 1 Stk ist 3½ Z. hoch u. schadhaft.

[pag. 488]

N. 364. 2 flache runde Butter Büchsen, 2¼ Z. tief u. 4¼ Z. in diam.

N. 365. 4 Stk. Trichter, davon 1 Stk. schadhaft, 4 Z. hoch u. 4¾ Z. weit.

N. 366. 2 gantz blaue und goldne Schaalen, 1½ Z. tief, 8½ Z. in diam.

N. 367. 1 Dzt. Teller mit schmalen Randen, inwendig ist ein Blumenkorb gemahlet, 1¼ Z. tief u. 8¾ Z. in diam.

N. 368. 14 Stk. flache Teller von Delfter Guthe, darauf allerhand biblische Historien sehr sauber u. fein gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 11 Z. in diam.

Anno 1723 haben Ihro Königl. Mayt.[124] von des Herrn Feld Marschalls[125] Excellenz, der Mlle Bassetouche[126], Madlle Escherin[127] u. dem Kaufmann Konspruck[128] erkaufet:

N. 369. 9 Stk. runde Schaalen mit braunen Randen, 2¾ Z. tief, 18 Z. in diam.

N. 370. 1 Stk. dergl., 2½ Z. tief u. 17 Z. in diam.

N. 371. 3 Stk. runde Schaalen mit ausgezackten blauen Randen. 1 Stk. ist in der Zeichnung different, 2 Z. tief und 11¾ Z. in diam.

Vid. pag. 865.

[pag. 489]

Caput IV. An Orange Töpfen.

N. 1. 2 oval runde Orange Töpfe, worauf allerhand Fische gemahlet sind, 21 Z. tief und 22 Z. indiam.

[124] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[125] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[126] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[127] Mademoiselle Escher (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.
[128] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] 3 Stk. von diesen nachfolgenden Orange Döpfen sind d. 26. Junii 1725 in dem Garten von Winde umgeschmißen und schadhaft worden. CSC.[129]

N. 2. Ein do., etwas größerer, 21 Z. tief, 1 E. indiam.

N. 3. Ein do., 20½ Z. tief und 23½ Z. ind.

N. 4. Ein do. kleinerer, 20 Z. tief und 23 Z. indiam.

N. 5. Ein do. mit einem überschlagenen Rande, 20 Z. tief, 1 E. indiam.

N. 6. Ein oval runder Orangen Topf mit Schildern, darinnen allerhand indianische Männer gemahlet sind, 21 Z. tief und 22 Z. indiam.

N. 7. Ein do., 21 Z. tief, 22 Z. indiam.

N. 8. Ein oval runder Blumen Topf mit darauf gemahlten Indianern, 22½ Z. tief und indiam.

N. 9. 3 Stk. do. mit Schildern, darein Blumen Töpfe gemahlet sind, 21 Z. tief und 22 Z. indiam.

N. 10. 3 Stk. do., etwas kleinere, 19 Z. tief und 19½ Z. indiam.

N. 11. Ein oval runder Orangen Topf mit Schildern, darinnen

[pag. 490] Aeste und Blumen, roth und blaue, gemahlet sind, 21 Z. tief und 22½ Z. indiam.

N. 12. Ein do. mit Schildern, darinnen Aeste und Blumen, auf welchen Vögel sizen, gemahlet sind, 21½ Z. tief und 22 Z. indiam.

N. 13. 2 Stk. do., 20 Z. tief und 22 Z. ind.

N. 14. Ein do. Orange Topf mit Schildern, darein allerhand Landschaften und Aufsäze gemahlet sind, 22 Z. tief, 1 E. ½ Z. indiam.

N. 15. 3 oval runde Blumen Töpfe, darauf allerhand Bäume, Blumen und Vögel gemahlet sind, mit gemahlten Randen. 1 Stk. davon ist in der Mitten zusammen gekittet, 2¾ Z. tief[130] und 22½ Z. indiam. 1 Stk. ist um ½ Z. tiefer.

N. 16. 2 do. mit darauf gemahlten Bergen, Blumen und Bäumen, 20 Z. tief und 23 Z. indiam. 1 Stk. davon ist um ½ Z. tiefer.

[129] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).
[130] Vermutlich ein Schreibfehler.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 17. 2 do., darauf allerhand Blumen und Vögel gemahlet sind, mit gemahlten Randen, 22 Z. tief und 22½ Z. indiam. 1 Stk. davon ist um ½ Z. niedriger.

[pag. 491] N. 18. 2 do. mit gemahlten Randen und darauf gemahlten Schilfe, Endten, Vögel und Blumen, 20 Z. tief und 22 Z. indiam.

N. 19. 2 Stk. do. mit überschlagenen gemahlten Randen. Auf den Töpfen sind allerhand Bäume und Blumen gemahlet, 17 Z. tief und 22 Z. in diam.

N. 20. 1 Stk. do., 18 Z. tief, 22 Z. in diam.

N. 21. Ein do. mit allerhand gemahlten Bergen, Vögel und Blumen, 21 Z. tief, 22½ Z. indiam.

N. 22. 1 do., 16 Z. tief und 18 Z. indiam.

N. 23. 2 Stk. do., darauf Drachen gemahlet sind, 14 Z. tief und 15½ Z. indiam.

N. 24. 2 oval runde Orange Töpfe mit allerhand darauf gemahlten Bergen, Bäumen und Vögeln, 14 Z. tief, 15 Z. indiam.

N. 25. 2 oval runde, ganz blaue Orange Töpfe mit kleinen weißen Schildern, darein allerhand blaue Blumen gemahlet sind, 20½ Z. tief und 22½ Z. indiam.

N. 26. 2 do. mit größern Schildern, darinnen allerhand Indianer gemahlet sind, 21 Z. tief und 23 Z. indiam.

[pag. 492] N. 27. 4 Stk. do., in deren Schildern allerhand Vögel, Bäume und Berge nebst etl. Indianer gemahlet sind, 19¼ Z. tief und 19½ Z. in diam.

N. 28. 2 grüne chinesische Orange Töpfe mit überschlagenen gemahlten Randen, 14½ Z. tief und 15½ Z. indiam.

Ao. 1727 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Landsberger und Kell[131] geliefert:

29. 4 Stk. Orange Döpfe diff. Zeichnung, darauf allerhand Landschaften gemahlet seyn, 22 Z. hoch, 1 E. indiam.

[pag. 493–494 = leer]

[131] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 495]

N. 7. Weiß sächsisch Porcelain.

Dieses Porcelain ist durchgehends mit dem Signo W. bezeichnet worden.

Cap. I. An vergoldten, versilberten, item sauber gemahlten, auch amalirten sächs. Porcelain, so meistens in Chocolate- und Caffe Tassen, Schälgen und Kupgen bestehet.

N. 1. Ein sauber mit Wein Laub belegter, nachmahls bund amalirter Pocal mit einem runden codronirten Fues und einem dergl. Deckel, worauf ein sauberes Knöpfgen. Der Fueß daran ist angekittet, 10 Z. tief und 5¼ Z. indiam.

N. 2. Ein rundes, etwas gedrucktes Theé Potgen, so mit Rosen Laub belegt und bund amalirt ist, mit einem Schnäuzgen, daran ein Neids Kopf, einem Henckel und sauber runden codronirten Deckel

[pag. 496] mit einem Knöpfgen, 5½ Z. tief, 4½ Z. indiam.

N. 3. Ein länglicht rundes Theé Potgen, so mit zwey Eydexen belegt ist, so statt des Schnäuzgens und des Henckels dienen, mit einem runden blatten Deckel, worauf statt des Knopfs ein kleiner Löwe, 5 Z. tief, 3¾ Z. indiam.

N. 4. Ein sauber gemahltes Suppen Töpfgen, so auf 3 verguldten Löwen Füßgen stehet, mit einem runden dergl. blatten Deckel, worauf ein Knöpfgen, 4½ Z. tief und indiam. Oben ist es schaadhaft.

N. 5. Zwey runde, inwendig sauber vergoldte, auswendig aber mit vergoldten Blättern belegte Chocolate Tassen, davon 1 Stk. einen Henckel hat und schadhaft ist, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam.

[pag. 497] N. 6. 2 Stk. do., so versielbert sind. 1 Stk. davon hat einen Henckel, 3 Z. tief und indiam.

N. 7. 3 Stk. extra feine runde, am Rand vergoldete Chocolate Tassen *[zwei Worte eingefügt:]* u. Schaalen, worauf mit einer rothen Couleur sauber en crotesqué gemahlet ist. Diese Arbeit ist in Pöhmen gefertiget worden und jede Tasse und Schaale ist von differenter Zeichnung. Zwey Tassen darvon sind schaadhaft,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

jede aber 3 Z. tief und 2½ Z. indiam., eine Schaale aber ¾ Z. tief, 5 Z. indiam.

N. 8. 3 Stk. dergl. Chocolate Tassen *[zwei Worte eingefügt:]* u. Schaalen, so mit schwarzer Farbe en crotesque gemahlet sind. Es sind alle von differenter Zeichnung und jede Tasse 3 Z. tief, 2½ Z. indiam., eine Schale aber ¾ Z. tief, 5 Z. indiam.

[pag. 498] Hierzu gehöret ein auswendig brauner Spiel Napf, darauf Neptunus mit allerhand Nayaden und Tritonen sehr sauber schwarz und Goldt gemahlet ist, inwendig ist extra fein schwarz crotesque Arbeit, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

N. 9. Ein runde, inwendig vergoldete, auswendig aber mit Carmin Früchten und Goldt bemahlte Chocolate Tasse mit einem Henckel, 3¼ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 10. Ein do., so auswendig nicht mit Goldt, sondern nur mit Carmin gemahlet ist.

N. 11. Ein do., auf welcher auswendig eine saubere Landschaft von Carmin gemahlet ist.

N. 12. Ein do. ohne Henckel, darauf allerhand Bäume

[pag. 499] mit Carein*[?]* gemahlet sind, 3 Z. tief und indiam.

N. 13. Ein runde Chocolate Tasse, auf welcher auswendig eine Landschaft von ordin. rother Couleur und Goldt sauber gemahlet ist, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam. <1 Stk. aber ist inwendig ganz vergoldt.>

N. 14. 2 do., auswendig ohne Goldt, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam. 1 Stk. aber ist inwendig gantz vergoldt.

N. 15. Ein <auswendig> vergoldte Chocolate Tasse, auf welcher auswendig mit differenten Coleurs eine Landschaft und ein Ritter, welcher ein Crocodil ersticht, gemahlet ist, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 16. Eine runde, inwendig vergoldte Chocolate Tasse mit einem Henckel, auswendig ist ein Haus und 2 sizende Figuren mit blau und Goldt

[pag. 500] gemahlet, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 17. Eine dergl. Chocolate Tasse, auf welcher auswendig eine Landschaft mit einem knienden Indianer bund gemahlet ist, 2¾ Z. tief und indiam.

N. 18. 4 runde Chocolate Tassen, so auswendig mit differenter Couleur und Zierathen gemahlet sind, 3 Z. tief und indiam.

N. 19. 2 Stk. do., auf welcher allerhand Früchte mit Goldt und differenten Couleurs gemahlet ist, 3¼ Z. tief und 3 Z. indiam. Die Zeichnung hieran ist different.

N. 20. Ein auswendig mit goldenen Zierathen eingebrannte, ganz inwendig verguldte Cho-

[pag. 501] colate Tasse, 3 Z. tief und indiam.

N. 21. Ein auswendig, unten mit Blättern belegte und mit einigen Zierathen, inwendig aber ganz vergoldete Chocolate Tasse, 3 Z. tief und indiam.

N. 22. 1 Stk. do., so statt des Goldts von Silber ist.
[Marginalie:] Dieses ist durch die in das Zimmer geflogene Sperlinge d. 4. Januar 1725 schadhaft worden. CSC.[132]

N. 23. 3 runde, auswendig ganz vergoldete Chocolate Tassen. 1 Stk. davon ist auch inwendig ganz vergoldet, 3¼ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 24. Eine auswendig ganz vergoldete Chocolate Tasse, auf welcher nachmahls ein Baum in einem Schilde graviret ist, 3¼ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 25. 1 Stk. do., darein Ihro Königl. Mayt.[133] verzogener Nahme graviret ist, 3 Z. tief und 2½ Z. indiam.

[pag. 502] N. 26. 2 Stk. auswendig mit Metall vergoldete Chocolade Tassen, auf deren einem allerhand Früchte gemahlet sind, 3 Z. tief, 2½ Z. indiam.

N. 27. Ein auswendig ganz vergoldte Chocolate Tasse, auf welcher eine kleine Landschaft encrastiret ist, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 28. 1 Stk., worauf nebst einem Schloße allerhand Früchte und Zierathen encrastiret sind, 3 Z. tief und indiam. 2½ Z.

[132] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).
[133] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 29. Ein auswendig versielbert, inwendig vergoldte Chocolate Tasse, 3 Z. tief und indiam.

N. 30. Ein do. auswendig versielberte, inwendig ganz schlechte, 3 Z. tief und indiam.

N. 31. 2 do., so sehr angelaufen sind, 3 Z. tief, 2¼ Z. indiam.

[pag. 503] N. 32. 6 runde, inwendig mit Perlenmutter glasirte, auswendig mit einigen Zierathen vergoldte Chocolate-Tassen, jede mit einem Henckel, 3 Z. tief und indiam.; und 6 dazu gehörige dergl. Schaalen, 1¼ Z. tief und 4¾ Z. indiam.

N. 33. 3 Stk. do., inwendig gar vergoldete, auswendig mit Perlen Mutter und goldenen Zierathen glasirte Chocolate Tassen, jede mit einem Henckel, 3¼ Z. tief und indiam.

N. 34. Eine auswendig mit Perlen Mutter und etlich verguldten Zierathen glasirte Chocolate Tasse, 3¼ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 35. 2 runde, auswendig mit allerhand Blumen gemahlte Chocolade Tassen, davon 1 Stk. im Feuer die Couleur verlohren, 3½ Z. tief u. 3 Z. indiam.

[pag. 504] N. 36. Ein Caffé Zeug, so aus 6 runden, sehr schönen Schalen, in welche inwendig mit <purem> massiv Goldte allerhand Thiere und Bäume sauber aufgetragen und amaliret sind, mit einem starck vergoldten Rande. 2 Stk. davon sind schadhaft und an einem fehlet das mittelste Rösgen, 1 Z. tief, 5 Z. indiam.; 6 darzugehörigen dergl. Tassen, so inwendig ganz vergoldet sind, 2 Z. tief und 3 Z. indiam.; einem hierzu gehörigen rund gedruckten Theé Potgen mit einem kurzen Schnäuzgen, runden Henckel und Deckel, worauf ein rundes Knöpfg., 5 Z. tief, 4½ Z. indiam.; und endlich eine dergl. 8eckigt länglichte Zucker Büchse mit einem Deckel, worauf

[pag. 505] ein Knopf, 3 Z. hoch, 4½ Z. lang und 3½ Z. breit.

N. 37. Eine runde, inwendig ganz vergoldte Caffé Tasse, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 38. Ein do., auswendig mit einigen Zierathen belegte, nachmahls ganz vergoldte, inwendig mit Perlen Mutter glasirte Caffé Tasse, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 39. 2 runde Caffé Tassen, auf welchen auswendig Landschaften mit schwarzer Couleur gemahlet und eingebrandt sind. Inwendig ist die eine vergoldt und die andere versielbert, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 40. Eine Caffé Tasse, darauf inwendig und auswendig mit Carm. allerhand Früchte gemahlet sind, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.; und eine darzu gehörige Schaale, so schaadhaft, 1½ Z. tief und 5 Z. indiam.

N. 41. Ein do. Tasse, auf welcher

[pag. 506] auswendig eine Landschaft mit ordinaire rother Couleur gemahlet, inwendig aber ganz vergoldet ist, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 42. Ein do., auf welcher auswendig allerhand blaue und goldene Früchte gemahlet sind, unten stehen die Buchstaben L. B. mit blauer Couleur, 1½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 43. 1 do., darauf unten N. 2. mit blauer Couleur stehet, 1½ Z. tief, 2¾ Z. indiam.

N. 44. Ein auswendig ganz versielberte Caffé Tasse, 1½ Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 45. Ein runde Caffé Tasse und Schaale, auf welcher allerhand blaue Couleurs, so mit Nom. distinguirt sind, probiret worden. Die Tasse ist 1½ Z. tief, 3¼ Z. indiam., die Schaale aber 1¼ Z. tief, 4¾ Z. indiam.

[pag. 507] N. 46. 3 auswendig mit etlichen Zierathen belegte, inwendig mit Perlenmutter glasirte Caffé Tasse, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 47. 2 runde, am Rand etwas überschlagene Theé Tassen, auf welchen auswendig kleine sielberne Schilder gemahlet sind, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 48. 7 Stk. gerippte Caffé Tassen, auf welchen sehr schlechte Zierathen gemahlet sind, 2 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 49. Eine runde Caffé Schaale, in welcher allerhand Früchte gemahlet sind, 1¼ Z. tief und 5 Z. indiam.; und eine darzu gehörige Tasse, 2 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 50. Ein do., so auswendig mit etlichen Zierathen belegt und am Rande vergoldet ist. Die Schaale ist 1½ Z. tief, 5¼ Z. indiam., die Tasse 2 Z. tief und 3 Z. indiam.

[pag. 508] N. 51. ½ Dzt. runde, auswendig mit gemahlten Blümgen belegte Caffé Tassen mit inwendig darein gemahlten Blümgen, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.; und 6 darzugehörige Schäligen, 1½ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 1 Stk. darzugehöriger Spiel Napf, 3 Z. tief, 6¾ Z. indiam.

N. 52. 5 auswendig mit gemahlten Blümgen belegte runde, inwendig gemahlte Caffé Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.; und 6 dergl. darzu gehörige Tassen, so inwendig wie die Schälgen gemahlet sind, 1½ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 53. Eine runde, inwendig mit Früchten gemahlte und mit Zierathen vergoldte Caffé Schaale, 1½ Z. tief, 5 Z. indiam.; und 1 darzugehörige dergl. Tasse, 2 Z. tief, 3¼ Z. indiam.

N. 54. Ein mit Zierathen gemahlte

[pag. 509] Caffé Schaale, 1½ Z. tief, 5 Z. indiam.; und 1 dazugehörige Tasse, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 55. 9 auswendig mit Zierathen belegte, inwendig mit Perlen Mutter glasirte Caffe Schaalen, 1¼ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 7 darzugehörige dergl. Tassen., 1¾ Z. tief und 3¼ Z. indiam., nebst einem darzu gehörigen dergleichen Spiel Napf, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.; und einem darzu gehörigen Theé Potgen, so mit Perlenmutter Zierathen glasiret ist, 5 Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 56. Ein runder, am Rand etwas überschlagener, inwendig glasirter, auswendig mit Blümgen belegter Spiel-Napf, 3 Z. tief und 7 Z. indiam.

[pag. 510] N. 57. 7 Stk. runde Caffé Schalen, so mit goldenen Zierathen gemahlet sind, 1¼ Z. tief, 5 Z. indiam.; und 7 darzu gehörige dergl. Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.; nebst einem darzu gehörigen Theé-Pot mit Deckel, 5 Z. hoch, 4½ Z. indiam.; und ein dergl. Spiel Napf, 3 Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 58. 6 runde Caffé Schaalen, auf welchen auswendig und inwendig viel saubere sielberne Zierathen gemahlet sind, 1½ Z. tief, 5 Z. indiam.; und 6 darzugehörige Tassen, 1¾ Z. tief und 3 Z. indiam.;

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

nebst einen darzu gehörigen Theé Pot, 5½ Z. hoch und 5 Z. indiam.; und ein Spiel Napf, 3¾ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 59. 6 Stk. dergl. Tassen, darauf nicht so viel Zie-
[pag. 511] rathen sind, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.; 6 Schaalen, 1¼ Z. tief, 4¾ Z. indiam.; 1 Theé Potgen, 5 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 60. 6 Stk. do. Tassen und 6 Stk. Schaalen, dann 1 Theé Potgen und 1 Spiel Napf, 3 Z. hoch, 6¼ Z. indiam.

N. 61. Ein inwendig ganz vergoldter Spiel Napf, auswendig mit gemahlten vergoldten Zierathen, 3 Z. tief, 6¼ Z. indiam.

N. 62. 3 Tobacks Pfeifen Köpfe von differenter Facon, so etwas vergoldet sind.

N. 63. 6 Löffel, davon 3 Stk. schwarz und 3 Stk. bund gemahlet sind, 3½ Z. lang.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[134] von dem Herrn Grafen Lagnasco[135] bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 64. 2 Stk. Krügelgen, darauf
[pag. 512] holl. Paysagen mit roth u. schwartzer Couleur amaliret sind, mit Henckeln, so vergoldet sind, 4 Z. tief u. 3½ Z. in diam.

N. 65. 2 Stk. dergl., darauf Waßer-Jagden mit schwartzer Couleur amaliret sind. Von obiger Höhe.

Eodem anno <et> May mense haben Ihro Königl. Mayt. erkaufet u. heraus gegeben:

N. 66. Ein sauber amalirter blau u. weißer Aufsatz von 9 Stk., als: Ein Dopf mit einem ovalen Bauche, bauchigten runden Fuße, kurzen Halse u. runden Deckel mit blauen Knöpfgen, 21 Z. hoch u. 8½ Z. in diam. Der untere Fuß ist angeschraubet; 2 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen u. Füßen, langen Hälsen u. runden Deckeln mit blauen Knöpfgen, 17½ Z. hoch, 7 Z. in diam.; 2 Stk. Bouteillen-Becher mit runden Bäuchen u. Füßen, langen u. weiten Hälsen nebst blatten Deckeln mit blauen Knöpfen, 14½ Z. hoch, 5½ Z. in diam.;

[134] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[135] Peter Robert Taparelli Graf von Lagnasco (1659–1732), sächsischer Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 513]

2 ovale Döpfgen mit runden Füßen, kurtzen Hälsen u. runden Deckeln mit blauen Knöpfgen, 12 Z. hoch u. 5 Z. in diam.; und
2 Becher mit etwas überschlagenen Randen, 7¾ Z. hoch u. 4¼ Z. in diam.
[Marginalie:] Diesen Aufsaz haben Ihro Königl. Mayt. der Königl. Prinzeßin[136] Hoheit am Johannis Tage 1722 verehret.

N. 67. Ein amalirtes und vergoldtes Thee-Zeug, darauf unterschiedl. Jagd Stücken gemahlet sind. Es bestehet daßelbe in Folgenden:
Ein rundes Thee Potgen mit Schnauzgen, Henckel u. Deckel mit vergoldtem Knöpfgen, 5 Z. hoch, 4½ Z. in diam.,
1 runder Spühl Napf mit etwas abgesezten vergoldten Rande, 3½ Z. tief, 7¼ Z. in diam.,
6 runde Tassen, 1¾ Z. tief, 3½ Z. in diam., u. 6 zugehörige Schaalen, 1¼ Z. tief u. 5¼ Z. in diam., und
1 Zucker Büchse mit einem Deckel, 4¾ Z. lang, 3½ Z. breit, 3 Z. hoch.

Anno 1723 im Junio ist aus den königl. Porcel. Gewölbe in einen rothen Futteral anhero geliefert worden:

68. *[acht Worte eingefügt:]* Ein amalirtes Thee- u. Coffé Zeug, bestehend aus:
Ein sauber amalirter Spühl Napf,
[Marginalie:] Dieses Coffe Zeug ist von Ihro Königl. Mayt.[137]

[pag. 514]

Ihro Hoheit der Prinzeßin an Johanis Tage 1723 verehret worden.
Ein do. Thee Dopf,
Eine paßigte Zucker Dose,
Eine do., mit Silber beschlagene u. vergoldte Coffé Kanne,
2 dergl. Chocolate Becher mit Henckeln,
6 Stk. dergl. Coffe Tassen u. 6 zugehörige Schälgen.
[Marginalie:] 1 do. Spiehl Compt.

Anno 1725 in Octob. ist aus dem Porc. Gewölb anhero geliefert worden:

[136] Kurprinzessin Maria Josepha von Sachsen (1699–1757), geborene Erzherzogin von Österreich, vermählt 1719 mit dem späteren Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen (1696; 1733–1763), als August III. König von Polen.
[137] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

69. Ein 10eckigter, wie Krack Porc. gemahlter*[?]* Spühl Napf mit überschlagenen braunen Rande.

70. Ein sechseckigt gemuschelter do. Spühl Napf.

[Marginalie zu 69. und 70.:] Diese sind im Julio 1725 dem König von Sardinien[138] verehret worden.

Ao. 1727 d. 26. May ist aus dem Porcelain Gewölbe anhero geliefert worden:

71. Eine große, gantz weiße, mit erhabenen Zierathen belegte und mit vergoldten Silber sauber beschlagene Caffe Kanne mit einer Walfisch Schnautze, Henckel und Deckel, worauf ein Mohren Köpfgen statt des Knopfs, 11 Z. hoch, 10 Z. in diam. In den Deckel befindet sich Ihro Mayt. Portrait von einer silbern vergoldten Medaille.

Vide pag. 961.

[pag. 515]

Cap. II. An schlechten weißen sächsischen Aufsätzen, Bouteillen, Bechern, Figuren und Docken.

N. 1. Eine oval runde, sauber vergoldete, unten am Fuß und Halse mit feinem Wein Laub belegte und mit Sielber vergoldeten beschlagene Vase mit 4 Engels Köpfgen, auf dem Bauche und einem mit langen blättern belegten do. rund beschlagenen Deckel mit einem 4eckigten sauber gearbeiteten Knopfe, an welchen 4 Blätter herausgehen. Diese Vase ist am Fuß im Feuer etwas gesprungen, 1 E. 3 Z. hoch und 10½ Z. indiam.

N. 2. Eine dergl. Vase, so aber am Halse und Fues

[pag. 516] mehr als die Vorige mit Sielber beschlagen und verguldet ist, 1 E. 3¾ Z. hoch und 10½ Z. indiam.

N. 3. Eine dergl. Vase, so statt des Wein Laubs auf dem Fuße und unten am Bauche codroniret ist und 2 weiße, mit vergoldeten Sielber beschlagene Henckel hat. Diese Vase ist inwendig am Deckel und Fues etwas im Feuer gesprungen, 1 E. 3¾ Z. hoch und 10½ Z. indiam.

[138] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 4. 2 do. Vasen, so weder beschlagen noch verguldet sind. Der Fuß von der einen ist etwas different und beyde haben starcke Feuer Rißе. Item haben sie keine Knöpfe auf den Deckeln, 23 Z. hoch, und 11 Z. indiam.

[pag. 517] N. 5. 2 Stk. do. etwas kleinere, so starcke Feuer Rißе haben, 21½ Z. hoch, 9 Z. indiam.

N. 6. 2 große runde, mit Rosen Laub und Pallas Köpfgen belegte Becher, unten am Fuße codronirt, mit einem blatten codronirten Deckel mit einem dergl. doppelten runden blatten Knopf. Diese Becher sind in Feuer sehr gesprungen und 1 Deckel davon fehlet, 20 Z. hoch und 10 Z. indiam.

N. 7. 2 Stk. do. mit Deckeln, 21 Z. hoch und 9¼ Z. indiam.
[Marginalie:] Sind in Julio 1725 an den König von Sardinien[139] verehret worden.

N. 8. Ein in Feuer sehr gesprungener Aufsaz von 3 Stück, als: Ein mit Laub belegte Bouteille mit einem runden getruckten Bauche, â parten runden Fuße, langen Halse, davon das Mundloch er- 218

[pag. 518] weitert ist, und einen runden, mit Laub belegten Deckel und einem runden Knöpfgen, 22 Z. hoch, 7 Z. indiam.; und 2 dergleichen etwas kleinere Bouteillen, davon die Füße codroniret sind und einen Deckel haben, 15 Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 9. Ein in Feuer sehr gesprungener Aufsaz von 5 Stück, als: Eine Bouteille mit einem runden, mit Laubwerck belegten Bäuche, runden codronirten Fuße und langen Halse mit einem erweiterten Mund Loche und einen mit Laubwerck belegten Deckel und Knöpfgen, 20 Z. hoch und 7 Z. indiam.; und 4 Stk. do. etwas kleinere, ohne Deckel.
1 Stk. davon ist sehr schad-
[Marginalie:] 2 Stk. von diesen Bouteillen mit Deckeln sind in Julio 1725 dem König von Sartinien verehret worden.

[pag. 519] haft und 2 Stk. haben Deckel, 16 Z. und 15 Z. hoch und 7 Z. indiam.

[139] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 10. Ein in Feuer sehr gesprungener Aufsaz von 3 länglichten Bechern mit runden Füßen, so codroniret sind, dergl. gedruckten Bäuchen, welche unten mit Blättern belegt sind, und differenten belegten Deckeln, 16 Z. hoch und 6 Z. indiam. 1 Stk. davon ist etwas höher.

N. 11. 3 Stk. do., so in Feuer sehr gesprungen sind und sich gebogen haben. Die Deckel sind different, 15 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 12. Ein Stück do. mit einem separirten Fuß, Deckel und belegten Festonen und Pallas Köpfgen am Halse, 16 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

[pag. 520] N. 13. 2 Stück mit extra feinem Wein Laube und Blättern belegte Bouteillen mit runden Bäuchen, paßigten Halsen und beschlagenen Mund Löchern. Unten haben dieselbe etliche Feuer Rißе, 17 Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 14. 2 Stück mit Blumen und Pallas Köpfgen belegte länglicht runde, unten paßigte Becher mit etwas überschlagenen Randen, 12¼ Z. hoch und 6¼ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schaadhaft, beyde aber im Feuer gesprungen.

N. 15. 2 mit Rosen und dergleichen Laub und Pallas Köpfgen belegte Pocale mit codronirten runden Füßen und belegten Deckeln, worauf codronirte Knöpfgen. Beyde haben Feuerrißе,

[pag. 521] einer aber ist 15 Z. und der andere 13 Z. hoch u. beyde 6 Z. indiam.

N. 16. 2 Stk. do. etwas kleinere mit belegten Löwen Köpfgen, so in Feuer gesprungen, 12 Z. hoch und 5¾ Z. indiam.

N. 17. Ein mit Rosen Laub und 2 Pallas Köpfgen belegter Becher mit einem runden codronirten Fuß und einem belegten Deckel, worauf ein codronirtes Knöpfgen, 14 Z. hoch und 6 Z. indiam. Ist auch gesprungen.

[Marginalie:] Ist im Julio 1725 an den König von Sardinien[140] mitverehret worden.

N. 18. 1 Stück do., so statt der Pallas Köpfgen mit Neids Köpfen belegt ist, 13 Z. hoch und 6 Z. indiam.

[140] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 19. 2 extra feine, mit Wein Laub belegte Pocale mit codronirten Füßen, Bauche und belegten Deckeln

[pag. 522] nebst darauf sauberen Knöpfen, 12 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 20. Ein mit Rosen Laub und Löwen Köpfen ordinaire belegter Pocal mit einem dergleichen Deckel, worauf ein codronirter Knopf nebst einem dergl. runden Fuß, 12 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 21. 2 Stk. do. mit Engel Köpfgen, 11 Z. hoch, 5 Z. indiam. 1 Deckel ist different und mit Wein Laub belegt.

N. 22. Ein Stück do., 11 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

[Marginalie:] N. 22. ist in Julio 1725 dem König von Sardinien verehret worden.

N. 23. Zwey Stück do., 9 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 24. Ein Stk. do. und mit Wein Laub belegter Pocal, 10 Z. hoch, 5 Z. indiam. Ohne Deckel.

N. 25. Ein Stück mit Rosenlaub und 2 Neid Gesichtern be-

[pag. 523] legter Pocal, so am Deckel schaadhaft ist, 10 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 26. 4 Stk. do. mit Frazen Gesichtern, 9 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 27. 2 Stk. mit Wein Laub und Engel Köpfen belegte Pocale mit do. Deckeln, 9½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 28. 2 Stk. do. mit 2 Neidsköpfen und 1 Stk. mit Frazen Gesichtern, 8½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 29. Ein kleiner Pocal mit 2 Löwen Köpfgen und belegten Zierathen und dergleichen Deckel, 7½ Z. h. und 3¼ Z. indiam.

N. 30. 2 mit Wein Laub und Neids Köpfen belegte Pocale, so laquiret und sauber verguldet sind, mit codronirten Füßen und mit Wein Laub belegt,

[pag. 524] Deckeln und darauf vergoldeten codronirten Knöpfen, davon das eine schaadhaft, 11 Z. hoch, 3¼ Z. indiam.

N. 31. 2 Stk. do. sauber laquirte und mit Engel Köpfgen belegten Knöpfen auf den Deckeln. Sind schaadhaft, 9½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 32. Ein Stk. wie N. 30., daran der Knopf auf dem Deckel schaadhaft ist, 10 Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 33. 2 Aufsäz Becher mit belegten Rand und laquirten Rosenlaub, 6¾ Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 34. 4 Stk. do., 5 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 35. 2 Stk. do., 4 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 36. Ein schlechter, mit Wein Laub belegter Aufsaz *[ein Wort eingefügt:]* Becher mit

[pag. 525] 2 Neids Köpfen und einem überschlagenen Rande, 9 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 37. 1 Stk. do. mit 2 Engel Köpfgen, 8 Z. hoch und 4¾ Z. indiam.
[Marginalie:] Ist im Julio 1725 dem König von Sardinien[141] verehret worden.

N. 38. 2 Stk. do. mit Rosenlaub und Engel Köpfgen belegter Becher, 8 Z. hoch u. 5¾ Z. indiam.

N. 39. 2 Stk. do., 7¾ Z. hoch, 4½. Z. indiam., davon 1 Stk. mit Wein Laub belegt ist.
[Marginalie:] Diese 2 Stk. sind dem König von Sardinien im Julio 1725 verehret worden.

N. 40. 2 Stk. mit Wein Laub und Frazen Gesichtern belegte Aufsaz Becher, 5½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 41. 2 Stk. do. mit Rosenlaub und Frazen Gesichtern belegte, 6 Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 42. 2 Stk. runde, mit Rosen Laub belegte Aufsaz Becher, 8½ Z. hoch, 4¼ Z.

[pag. 526] weit. 1 Stk. aber ist 7½ Z. hoch.

N. 43. Zwey Stk. do. mit Wein Laub und Frazen Gesichtern belegte Aufsäz Becher, 6½ Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 44. 2 Stk. do. mit differenten Neids Köpfen belegte Aufsäz Becher, 8 Z. hoch und 4 Z. weit. 1 Stk. ist etwas niedriger.

N. 45. Ein do., unten mit einigen Zierathen belegte Aufsaz Becher, 6½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 46. 2 Stk. do. ganz glatte Aufsaz Becher, 5 Z. hoch, 3¼ Z. weit.

N. 47. 2 mit Zierathen und Engel Köpfen belegte Kelch Becher mit runden codronirten Füßen, 6¼ Z. hoch, 4½ Z. breit.

[141] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 48. Ein mit Engel Köpfen
[pag. 527] und Zierathen belegter Pocal mit einem dergl. Deckel, 9½ Z. hoch, 4 Z. weit.

N. 49. Ein do., daran der Knopf fehlet, 7½ Z. h. und 4 Z. weit.

N. 50. Ein glatter Kelch Becher mit einem dergl. Deckel, 8½ Z. hoch, 4½ Z. weit.

N. 51. Ein länglichter glatter Becher mit einem runden Fuß und Deckel, 14 Z. h., 4 Z. weit.

N. 52. 3 Stk. do., 11½ Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 53. 2 Stk. do., 9 Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 54. 1 Stk. do. ohne Deckel, 9 Z. hoch und 3½ Z. weit.

N. 55. Ein glatter runder Becher mit einem runden Bauche und Deckel, worauf ein klein Knöpfgen, 9 Z. hoch und 4 Z. weit.

[pag. 528] N. 56. 2 Aufsaz Becher mit belegten Engel Köpfgen und Laube nebst differenten Deckeln, 10 Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 57. Ein Stk. do., mit Zierathen belegter, 10½ Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 58. Ein Aufsaz Topf, so mit zwey Engel Köpfen und Laub belegt ist, nebst einem dergl. Deckel, 11 Z. hoch, 4½ Z. indiam. Der Deckel ist vom Feuer etwas zersprungen.

N. 59. Ein Stück do., 10½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 60. 2 Stk. do. mit differenten Deckeln, 9 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 61. Ein Stück do., so mit unterschiedlichen Engel Köpfgen und Zierathen <und Engel Köpfgen> belegt ist, 10 Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 529] N. 62. Ein länglichter, mit allerhand Blättern und Rösgen belegter Topf mit einem Deckel, 10½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 63. Ein Stück. do. ohne Deckel, 6 Z. hoch, 3 Z. weit.

N. 64. Ein runder Aufsaz Topf, mit 2 Löwen Köpfen belegt, und einem Deckel, 9 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 65. Vier Stück do. glatte, 9 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 66. Ein Stück do. gemahlter, 7 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 67. 2 glatte Bouteillen mit langen Hälsen, gedruckten Bäuchen und runden Füßen nebst Deckeln, 11½ Z. hoch, 4½ Z. weit.

N. 68. Eine mit Rosen und Zierathen belegte Bouteille mit einem Deckel, 9½ Z. hoch, 4 Z. weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 530] N. 69. 2 viereckigte Bouteillen mit erhabenen gemahlten und vergoldeten Zierathen und Deckeln, 9½ Z. hoch, 3½ Z. weit.

N. 70. Zwey Stück schlechte 4eckigte mit Rosen Laub und 1 Stk. mit Engel Köpfgen belegte Bouteillen mit langen Hälsen und Deckeln, 10 Z. hoch und 3½ Z. weit.

N. 71. 4 Stk. do., so mit Blumen, kleinen Cupidgen und einem Frauenzimmer, so auf der Violine spielet, belegt sind, mit blatten Deckeln, worauf kleine Knöpfgen, 8½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 72. 2 Stk. Bouteillen, mit Wein Laub und Engels Köpfgen belegt, nebst langen Hälsen und Knöpfen auf den Deckeln, 10 Z. hoch und 3 Z. indiam.

[pag. 531] N. 73. 15 Stk. dergleichen Bouteillen, mit Rosen Laub und Engelköpfgen belegt, *[zwei Worte eingefügt:]* sambt Deckeln, worauf geschweifte spizige Knöpfgen, 9½ Z. hoch, 3½ Z. weit. 1 Deckel fehlet.

N. 74. 6 Stück glatte mit dergl. blatten Deckeln und spizigen Knöpfgen, 8½ Z. hoch, 3½ Z. weit.

N. 75. 6 Stück glatte Bouteillen mit runden Bäuchen, darinnen ein Schnäuzgen gemacht ist, mit langen Hälsen und hohen runden Deckeln, 9½ Z. hoch, 4½ Z. indiam. 1 Stk. ist etwas niedriger.

N. 76. 2 kleine gemahlte und vergoldete Bouteillen mit kurzen überschlagenen Hälsen, 3¼ Z. hoch, 2¼ Z. indiam.

N. 77. 6 Stk. kleine Caravinen mit codronirten Füßen, Deckeln und belegten Engel Köpfgen, 5½ Z. hoch und

[pag. 532] 2 Z. weit und 3 Z. lang.

N. 78. 6 Stk. runde, mit Laubwerck und Engel Köpfgen belegte Limonade Becher, 5½ Z. hoch, 4½ Z. weit.

N. 79. Eine Dolorosa, so im Feuer sehr zersprungen ist und sich geworfen hat, 19½ Z. hoch.

N. 80. 2 Stk. Johannes Statuen, 18 Z. hoch.

N. 81. 8 Stk. auf Bergen stehende indianische Weibs Persohnen mit Fontangen, so die Hände zusammen schlagen. Sie sind alle im Feuer sehr zersprungen, 15 Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 82. 2 auf Bergen stehende indianische Bettel Mönche, so eine Kugel in der Hand haben. Sind gleichfals im Feuer sehr zersprungen und haben sich geworfen, 12 Z. hoch.

[pag. 533] N. 83. 5 auf Postamentgen stehende indianische Weibs Persohnen, so in der rechten Hand einen Korb halten, darinnen ein Fisch lieget, 9¾ Z. hoch. Diese Figuren sind gleichfals im Feuer sehr zersprungen.

N. 84. Ein sauberes Kinder Köpfgen, 6 Z. hoch.
[Marginalie:] Dieses ist im Jul. 1725 an den König von Sardinien[142] verehret worden.

N. 85. 2 dreyeckigt durchbrochene Pyramiden, so auf dergl. Postamenten stehen, 12 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 86. 6 Stk. kleine Statuen, so Ihro Königl. Mayt.[143] auf viereckigten Postament im Römer Habit und Talard vorstellen, nebst einem Lorbeer Cranz auf dem Kopf und einen Marschalls Staab in der rechten, 4½ Z. hoch.

[pag. 534] N. 87. 6 Stk. sizende Pagoden mit offenen Mäulern, 4 Z. hoch.

N. 88. 6 Stk. do. kleinere, 3½ Z. hoch.
[Marginalie:] 1 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt. ao. 1722 im Jun. aus des Kriegsrath Raschkens[144] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben.

N. 89. 2 Stk. liegende Hunde mit offenen Mäulern. An einem fehlet der Fuß, von sehr schlechtem Porcellain, 5 Z. lang.

N. 90. Ein in einem durchbrochenen Schrancke, so mit allerhand Engel Köpfgen belegt ist, sizender Pagode mit aufgesperrtem Maule, 8 Z. hoch, 6 Z. breit und 4 Z. tief.

N. 91. 5 Stk. Frösche, davon 1 Stk. schaadhaft.

N. 92. 2 Stk. Eydexen.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. erkaufet u. in das Palais gegeben, wie folget:

[142] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.
[143] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[144] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 93. <Ein> Zwey blau u. weiße Aufsätze, ieder bestehende aus 9 Stk., als:
1 Dopf mit einem runden
[Marginalie:] Diese 2 und folgende 3 Aufsätze sub No. 94. et 95. sind auf allergnäd. mündl. Befehl in Monath Julii 1723 und d. 24. May 1725 an H. Neuberten[145] nach Pilnitz abgegeben worden. CSC.[146]

Vid. pag. 823.

[pag. 535]

Cap. III. An Schaalen, Milch Kannen, Butterbüchsen, Krügen, Saltz Fäßgen, Schreibe Zeugen, Thée- und Caffé Zeuge.

N. 1. Eine große durchbrochene Schaale mit 2 Henckeln und einem dergleichen Deckel mit einem runden Knopfe. Diese Schaale ist durchgehends im Feuer zersprungen, 7 Z. hoch und 13 Z. indiam.

N. 2. Ein Stück do. ohne Henckel, noch schadhafter, 6 Z. hoch, 11 Z. indiam. 225

N. 3. Ein runder, auswendig mit Zierathen belegter Spiel Napf, 4 Z. hoch, 11½ Z. tief. Ist unten auch schadhaaft.

N. 4. Ein sauberer, auswendig codronirter und blau eingebrander Spiel Napf, 3½ Z. tief, 8 Z. weit.

[pag. 536] N. 5. 2 Stk. mit Wein Laub belegte runde Spiel Näpfe, 3½ Z. tief, 7½ Z. weit.

N. 6. Ein mit Laubwerck und kleinen Blümgen belegter runder Spiel Napf, 3½ Z. tief und 7½ Z. weit.

N. 7. 2 Stk. do., 3¼ Z. tief, 6½ Z. weit.

N. 8. Ein Stk. do. mit Laub und Rösgen belegter, welcher unten im Feuer zerrißen, 3½ Z. tief und 7 Z. weit.

N. 9. 3 Stk. runde, auswendig mit Blättern belegte Spiel Näpfe, 7½ Z. weit, 3¾ Z. tief.

N. 10. 3 Stk. auswendig durchbrochene und am Rande überschlagene Spiel Näpfe, 3¼ Z. tief und 6½ Z. indiam.

[145] Neubert (Lebensdaten unbekannt), Aufseher in Schloss Pillnitz.
[146] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 11. Ein runder, auswendig durchbrochener Spiel Napf, 2½ Z. tief und 7 Z. weit.

N. 12. Ein auswendig mit Blät-

[pag. 537] tern belegter Spiel Napf, 3½ Z. tief, 7¾ Z. weit.

N. 13. 4 oval runde, unten mit Blättern, in der Mitten aber mit Früchten belegte Caffé Kannen mit Schnauzen und Henckeln, 10½ Z. hoch, 5½ Z. weit.

N. 14. 5 Stk. glatte do., davon 1 Stk. schaadhaft ist, 11 Z. hoch, 5½ Z. weit.

N. 15. 2 Stk. auswendig belegte, nachmahls verguldte und gemahlte Milch Kannen mit dergl. Deckeln, codronirten Füßgen, eingedruckten Schnäuzgen und schlechten Henckeln, 9 Z. hoch, 4 Z. weit.

N. 16. 2 Stk. do. mit darauf gemahlten Blumen und Zierathen, 9 Z. hoch, 4 Z. weit.

N. 17. 2 Stk. do. schlechte belegte, so Feuer Rißе haben, 9½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[pag. 538] N. 18. 4 Stk. do., unten am Bauch mit Laub belegte Milch Krüge, 9¼ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 19. 2 do., mit Laub belegt, 9 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 20. 4 Stk. do., mit Blättern belegt, 4 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 21. 6 Stk. runde, mit Rosenlaub belegte Theé Büchsen mit runden dergl. Deckeln, 6 Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 22. 4 Stk. do. etwas kleinere, 5½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 23. 2 Stk. runde, auswendig sauber durchbrochene, inwendig gefütterte, mit runden hohen, mit Blättern belegten Deckeln und kleinen Knöpfgen, 7 Z. h., 5½ Z. indiam.

N. 24. 7 Stk. runde, mit Laub belegte Theé Büchsen mit

[pag. 539] 2 dergleichen runden Deckeln. 2 Stk. davon haben codronirte Füße und 1 Stk. ist etwas niedriger, 6¾ Z. hoch und 4¾ Z. weit.

N. 25. 2 Stk. do., mit Blümgen belegte, 6 Z. hoch, 4¾ Z. weit.

N. 26. 2 Stk. do., mit Wein Laub belegte, 6¾ Z. hoch und 5 Z. weit.

N. 27. 6 Stk. do., mit Blättern belegte, 6½ Z. hoch und 4½ Z. weit.

N. 28. 2 Stk. do., vertieft codronirte, 6½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 29. 1½ Dzt. 6eckigte Theé Büchsen mit erhabenen Baumgen, worauf Vögel sizen, und runden blatten Deckeln mit erhabenen Rosen, 5 Z. hoch, 3½ Z. weit.

N. 30. 2 Stk., jede auf 3 Füßen

[pag. 540] stehende Olien Töpfe mit 2 Henckeln und runden blatten Deckeln, worauf ein Löwe sizet, 5 Z. hoch und 6½ Z. weit.

N. 31. 3 Stk. runde, jeder auf 3 Löwen Füßgen stehende Suppen Töpfgen mit Henckeln und Deckeln, worauf runde spizige Knöpfen, 6 Z. und 4½ Z. indiam.

N. 32. 2 Stk. do. etwas kleinere, 5 Z. hoch, 3½ Z. weit.

N. 33. 2 runde gedruckte, mit Rosen Laub belegte Theé-Potgen mit Henckeln und kleinen Schnäuzgen und dergleichen belegten Deckeln, 5 Z. hoch und 5 Z. weit.

N. 34. 2 Stk. do., mit Wein Laub belegte, 5 Z. hoch und 4¾ Z. weit.

N. 35. 6 Stk. do., mit Blümgen belegte, 5 Z. hoch, 4½ Z. weit.

[pag. 541] N. 36. 6 Stk. do., mit Laub belegte, 5 Z. hoch, 4½ Z. weit.
[Marginalie:] 1 Stk. hiervon ist im Julio 1725 dem König von Sardinien[147] mit verehret worden.

N. 37. 1 Stk. do., auswendig sauber durchbrochenes und inwendig gefüttertes Theé Potgen, 5 Z. hoch und 4½ Z. weit.

N. 38. 6 Stk. runde, mit Rosen und andern Zierathen belegte Theé Potgen mit runden Henckeln, Schnauzen, so mit Neids Köpfen belegt sind, und runden hohen belegten Deckeln und kleinen Knöpfgen, 5 Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 39. 6 Stk. do., ohne Rosen belegt, 5 Z. hoch und 4 Z. weit.

N. 40. 6 Stk. länglicht viereckigte Theé Potgen mit erhabenen Drachen, Schnäuzgen, runden Henckeln und dergl. Deckeln, 6 Z. hoch, 3¾ Z. lang.

N. 41. 5 Stück mit Rosen Laub belegte Butter Büchsen und

[pag. 542] runden dergleichen Deckeln mit Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 6½ Z. weit.

N. 42. Vier Stk. do., mit Laub belegte, 4½ Z. hoch und 6 Z. weit.

[147] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 43. 2 Stk. runde codronirte Butter Büchsen, 4¾ Z. hoch und 6 Z. weit.

N. 44. 1 Stk. do., mit Laub und Blättern belegte, 4 Z. hoch, 6 Z. weit.

N. 45. 2 Stk. do., mit Laub belegte, und Henckeln, 4 Z. hoch, 6 Z. weit. *[Marginalie:]* Diese 2 Stk. sind an den König von Sartinien[148] in Jul. 1725 verehret worden.

N. 46. Eine länglicht runde codronirte Büchse mit eingebrandten blauen Zeichnungen nebst zugehörigen Deckel, so schaadhaft, 5½ Z. hoch, 4 Z. weit.

N. 47. Ein auswendig durchbrochener und innen gefütterter Krug mit einem Henckel, 5 Z. hoch, 5¼ Z. weit. Ohne Deckel.

[pag. 543] N. 48. 3 Stk. länglicht runde Krüge, mit Henckeln und mit Blümgen belegt, 5¼ Z. hoch, 3¾ Z. weit.

N. 49. 1 Stk. do., 5 Z. hoch, 3¾ Z. weit.

N. 50. 3 Stk. do., davon einer mit 2 indianischen Figuren belegt, 4¼ Z. hoch, 3¾ Z. weit.

N. 51. 4 Stk. runde Saltz Fäßgen, 2½ Z. hoch und 3¾ Z. weit.

N. 52. <2 Stk.> *[fünf Worte eingefügt:]* Eine durchbrochene Schaale, darinnen ein rundes, sauber durchbrochenes und innen gefüttertes Dinten Faß und <in der andern> eine Streusand Büchse stehet. <eine> Die Schaale 1½ Z. hoch, 8 Z. indiam., das Dintenfaß 3 Z. hoch, 3¾ Z. weit.

N. 53. Ein viereckigt abgekröftes und durchbrochenes, innen aber gefüttertes Dinten Faß und zugehörige Streusand Büchse, 2½ Z. hoch und 3 Z. weit.

N. 54. 5 Stück runde, unten mit

[pag. 544] einigen Zierathen gemachte Chocolate Tassen, jede mit 2 Henckeln, davon einer fehlet und 2 Stk. schadhaft sind, 3¾ Z. tief und 3¾ Z. auch weit.

N. 55. 2 Stk. do. ganz glatte, 3 Z. tief und 3 Z. weit.
[Marginalie:] 1 Stk. hiervon ist d. 4. Jan. 1725 durch die in das Zimmer geflogene Sperlinge schadhaft worden.

[148] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 56. 1 Dzt. do. schlechte, jede mit einem Henckel, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 57. 1 Dzt. do. ohne Henckel, 3¼ Z. tief, 3 Z. indiam.

N. 58. ½ Dzt. runde, auswendig durchbrochene Caffé Tassen, 2 Z. tief und 3½ Z. indiam.

N. 59. 6 Stk. runde, mit Zierathen belegte Caffé Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. weit.

N. 60. 2 Dzt. 5 Stk. mit Blümgen belegte Caffé Schaalen, 1 Z. tief und 5 Z. weit; und 2½ Dzt. darzugehörige Tassen, 1¾ Z. tief, 3¾ Z. weit. *[Marginalie:]* 6 Stk. Schalen und Tassen sind hiervon in Julio 1725 dem König von Sardinien[149] verehret worden.

[pag. 545] N. 61. 5 Stk. runde Caffé Tassen mit eingedruckten Zierathen, 2 Z. tief, 3¾ Z. weit.
[Marginalie:] 2 Stk. hiervon sind d. 4. Jan. 1725 durch die in das Zimmer gekommene Sperlinge zerbrochen worden. CSC.[150]

N. 62. 7 Stk. Schaalen in Form eines Blatts, so unten mit Blumen belegt ist, nebst einem Stiel, 1½ Z. hoch, 3½ Z. weit.
[Marginalie:] 1 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt.[151] ao. 1722 im Jun. aus des Kriegsrath Raschkens[152] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben.

N. 63. 3 Stk. do. etwas kleinere, 1¼ Z. hoch, 2¾ Z. weit.

N. 64. 2 Stk. kleine runde Bouteillen mit Bäuchen und daraufgelegten Laub und Blümgen, 3 Z. hoch, 1½ Z. weit.

N. 65. Ein runder Deckel mit einem Knopfe, 3 Z. hoch, 4½ Z. weit.

N. 66. 2 Stk. do. mit kleinen Knöpfgen, 1 Z. hoch, 3½ Z. weit.

N. 67. Ein Dzt. runde, auswendig mit Blättern belegte Caffé Schaalen, 1 Z. tief, 5¼ Z. indiam.; und 1 Dzt. darzugehörige Tassen, 2

[pag. 546] Z. tief, 3½ Z. indiam.; und ein darzugehöriges Theé Potgen, 4½ Z. hoch und indiam.

Hierzu kommbt ferner, was Ihro Königl. Mayt. ao. 1722 im Monath Februario in das Palais gegeben haben:

[149] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.
[150] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).
[151] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[152] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 68. Ein halb Dzt. runde, auswendig braune, inwendig blau- und weißgemahlte Schaalen, 1½ Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 69. Eine kleine Sauciere mit einem kleinen Henckel und belegten Eydexen. Auswendig ist diese Sauciere blau und weiß gemahlet, 3¼ Z. tief, 4¾ Z. lang und 2½ Z. breit.

N. 70. ½ Dzt. auswendig braune, inwendig blau und weiß gemahlte Caffé Tassen, jede mit einem eingedruckten Schnäuzgen und braunen Henckel, 2 Z. tief und 3¼ Z. indiam.; und ½ Dzt. auswendig braune, inwendig blau und weiß gemahl-

[Marginalie:] Dieses ½ Dzt. Coffé Tassen u. Schaalen haben Ihro Königl. Mayt. ao. 1723 bey dero Abreise mit nacher Pohlen zum ordinairen Gebrauch mitgenommen.

[eingehefteter Zettel in A:] 546. Der fein gemahlter Tisch Krug ist noch in das Inventarium so wohl in Ein- als Ausgabe zu bringen.

[eingehefteter Zettel in A:] Die 6 Stk. weiß Coffe Tassen neben deren Schalen sind 1723 nicht nach Pohlen mit gekommen, wohl aber aufs Schloß geliefert worden.

[pag. 547] te runde darzugehörige Schaalen, 1¼ Z. tief und 5½ Z. indiam.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[153] aus des Kriegsrath Raschkens[154] Verlaßenschaft bekommen u. anhero gegeben, wie folget:

71. Eine runde Thee-Kanne, worauf blaue Vögel u. Blumen gemahlet sind, mit einer Schnautze, einem Handgriff u. blatten runden Deckel mit einem weißen Knöpfgen, 7½ Z. hoch, 6 Z. in diam.

72. Eine blaue u. weiße runde Würzbüchse mit einem dergl. Deckel mit einem sauber gemahlten Knöpfgen, 2½ Z. hoch, 4¾ Z. in diam.

73. 2 Stk. runde codronirte Saltz Fäßgen, 2 Z. hoch, 3¼ Z. weit.

Anno 1723 im Januar haben Ihro Königl. Mayt. erkaufet u. in das Palais gegeben, wie folget:

[153] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[154] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

74. Zwey in der Mahlerey differente Olien Pots mit Deckeln, darauf eine Weintraube statt der Knöpfe lieget, 6½ Z. hoch u. 8 Z. in diam.

75. Ein Koch Topf, 6 Z. hoch, 5 Z. in diam.

76. Ein do., 5 Z. hoch, 4½ Z in diam.

77. Ein do., 4 ½ Z. hoch 4 Z. in diam.

[Marginalie:] NB. Es gehört zwar hierher: Ein sehr sauberer, mit Silber starck beschlagener u. vergoldter Krug, in deßen Deckel das königl. Brustbild von Silber befindl.; item 6 Stk. fein amalirte Tassen u. Schaalen; 1 dergl. Spühl Napf; 1 dergl. Thee Dopf; 1 dergl. Gurken Dose; 1 do. mit Silber beschlagene u. vergoldete Coffé Kanne; u. 2 dergl. 2hentligte Chocolate Becher, alles zusammen in rothledernem Futteral. Weiln aber Ihro Mayt. diese Sachen am Johanis Tage ejusd. anni an Ihro Hoheit die Prinzeßin[155] geschenket, so ist selbiger gar nicht herein getragen worden.

[pag. 548] <78. 1 Stk. do., 4½ Z. hoch, 4 Z. in diam.> 231

78. 1 Stk. do., 4¼ Z. hoch, 4 Z. in diam.

79. 1. stk. do., 3¾ Z. hoch, 3¾ Z. in diam.

80. Ein kleiner Tiegel mit gelben Rande, 3 Z. hoch, 5¼ Z. [*in diam.*]

81. 2 Stk. blau u. weiße Nacht Döpfe, 6 Z. tief, 8 Z. in diam.

82. 2 Stk. do. länglichte, 4 Z. tief u. 10 Z. lang.

[Marginalie zu 81. und 82.:] Diese sind in April 1723 heraus gegeben worden.

83. Ein weiß geflochten Körbgen mit einem Deckel u. 3 Henckelgen, 4½ Z. hoch, 5 Z. lang, 4½ Z. breit.

[Marginalie:] Dieses ist in November 1723 zuerst geliefert worden.

[Marginalie:] 83. Dieses ist im Julio 1725 dem König von Sardinien[156] mit verehret worden.

[155] Kurprinzessin Maria Josepha von Sachsen (1699–1757), geborene Erzherzogin von Österreich, vermählt 1719 mit dem späteren Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen (1696; 1733–1763), als August III. König von Polen.
[156] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

84. Ein blau u. weiße Assiette mit abgesezten Rande, 1¼ Z. tief, 10½ Z. in diam. In 4 darinnen befindl. Ringen stehen:
1. Ein Eßig Krügelgen mit einem Deckelgen, 5 Z. hoch, 3 Z. in diam.,
2. Ein do.,
3. Eine Senf Büchse mit einem durchlöcherten Deckel, 5 Z. hoch, 3 Z. in diam.,
4. Eine Zucker Dose, 4 Z. hoch, 3 Z. in diam.
[Marginalie:] Diese zu No. 84. gehörige Stücken sind d. 4. Julii aus dem Palais an Ihro Mayt.[157] zu eigenen hohen Händen abgegeben worden und nachhero an den König von Sartinien verehret worden.

[pag. 549] Ao. 1723 haben Ihro Königl. Mayt. von des Hn. Feld Marschalls[158] Excell. erkaufet:

85. 6 runde bunt gemahlte Tassen, 1½ Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 6 zugehörige Schälgen, 1¼ Z. tief, 5 Z. in diam.

86. Ein do. Thee Potgen mit einen Hentel u. Deckel, 4½ Z. hoch, 4 Z. in diam. 232

87. Ein do. Spühl Napf, 2½ Z. tief, 6 Z. in diam.

Anno 1723 in Novembr. ist aus der Factorie anhero geliefert worden:

88. 3 blau u. weiße Olien Pots mit Henkeln u. Deckeln.

89. 4 Stk. dergl. Chocolaten Becher mit Füßgen.

90. Ein *[drei Worte eingefügt:]* roth u. weiß Thee Service, als:
6 weiß u. rothe Thee Schälgen u. Taßen,
1 dergl. Spühl Napf,
1 dergl. Straußen Ey zu Zieh Potgen,
1 8eckigte dergl. Zucker Dose.

91. Ein Thee Service auf japanische Art. Dazu gehöret:
6 Thee Schälgen u. Tassen,
1 dergl. Spühl Napf,
Ein Straußen Ey,

[157] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[158] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Eine 8paßigte Zucker Dose.

[Marginalie:] Im Novembr. eiusd. anni haben Ihro Mayt. No. 88., 89., 90. u. 91. theils an den Hn. Gen. Bonneval,[159] theils anderweit verschenket.

[pag. 550] No. 92. 10 Dzt. 6 Stk. glatte, auf japanische Facon verfertigte Meßer Schaalen, davon 9 Dzt. mit 3 Dzt. stählernen Meßern, 3 Dzt. mit silbern zwey zärckigten Gabeln und 3 Dzt. mit silbern Löffeln versehen sind.

92. 9 Dzt. dergl. Hefte, so unten gemuschelt sind.

93. 9 Stk., als 4 gemuschelte und 5 glatte Tranchier Meßer Hefte, so im Nov. 1723 u. in Dec. 1724 geliefert worden.

[Marginalie:] NB. Diese Hefte sub No. 92. u. 93. sind in Nov. 1723 und im Mart., auch Dec. 1724, *[vier Worte eingefügt:]* it. in May 1725 aus der hiesigen Porcelain Fabrique anhero geliefert worden.

94. Nachstehendes Porcelain ist aus der Fabrique in Dec. 1724 zwar geliefert, aber nachhero im Julio 1725 an Ihro Mayt., den König von Sardinien[160], geschencket worden: 233

5 Stk. große, zehnpaßigte Spühl Näpfe, mit bunten Coul. u. Golde emaillirt,

1 Stk. do., achtpaßigter,

10 Stk. Assietten do., amaillirte,

1 Stk. do., gemuschelt,

1 Stk. do. großer Napf zur kalten Schaale,

6 Stk. dergl. ausgezackte Schälgen,

[pag. 551] 2 Stk. dergl. Aufsatz Bouteillen,

1 tiefe Assiette mit einem Epargne,

36 Stk. kleine Bouteillen von kleinen Aufsäzgen, 3 Z. hoch und 2 Z. in diam. NB. Diese 36 Stk. sind annoch vorhanden.

95. Nachstehendes Porcelain ist zwar aus der Fabrique in Jan. 1725 anhero geliefert, nachhero aber in Julio ej. an. an den König von Sardinien als ein Present geschickt worden:

[159] Claude Alexandre Comte de Bonneval (1675–1747), Offizier und Abenteurer.
[160] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

1 großer bunter Boullon Napf nebst einer dazu gehörigen Schüßel,
2 Stk. blau und weiße große Schüßeln,
2 do., mittel,
3 Stk. paßigte bunte Spühl Näpfe,
1 do., kleiner,
2 Stk. Suppen Schälgen mit Deckeln u. Henckeln nebst 2 darzu gehörigen Tellern.

Ferner sind aus der Fabrique anhero geliefert worden eod. dat.:

[pag. 552] No. 96. 24 Stk. weiß und rothe kleine Aufsatz Bouteillen, 3 Z. hoch, 2 Z. in diam.

96. 48 Stk. dergl., so in May 1725 anhero geliefert worden.

Ferner im Monath May, so nach Sardinien gesandt worden:

97. 6 Stk. blau und weiß achtpaßigte Confect Schaalen,
6 Stk. do., runde.

[pag. 553–554 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 555]

N. 8. Braun sächs. Porcelain.

NB. Dieses Porcelain ist durchgehends mit dem Signo R. bezeichnet worden.

An Aufsätzen, Aufsatz-Bouteillen, Schaalen, Caffé Kannen, Theé Pots, Butter Büchsen, Spühl Näpfen, Caffée Schaalen und Tassen etc.

N. 1. Eine oval runde, am Bauche mit 4 Engel Köpfen und am Halse mit Wein Laub belegte Vase, so nachmahls ponceau roth laquiret und vergoldet ist, mit einen aparten, dazugehörigen Fuße, welcher mit Blättern belegt und mit vergoldten Silber beschlagen ist, nebst einen hierzu gehörigen Deckel, welcher gleichfalls mit Blättern belegt ist, mit vergoldten Silber beschlagen und einen sauber vergoldten Knopf in Form eines Tannzapfens hat, 1 E. 5 Z. hoch und 12 Z. indiam.

N. 2. Eine do. laquirte Vase, so am Fuß codroniret ist, 1 E. 4 Z. hoch und 17 Z. indiam. 235

N. 3. Eine bauchigte geschliffene Vase mit 2 Engel Köpfgen unten und oben, auf den Bauche ist dieselbe mit Laubwerck belegt, hat einen runden codronirten

[pag. 556] Fuß, einen schmalen, mit Laubwerck belegten Hals und einen mit Blättern belegten runden Deckel mit einem Knopf in Form eines Tannzapfens. Diese Vase ist auch hin und wieder sauber vergoldet, 1 E. 3 Z. hoch und 11 Z. indiam.

N. 4. Eine do., um deren Hals ein Lorbeer Krantz gewunden ist, und auf den Deckel einen meßingen vergoldten Knopf in Form einer Weintraube hat. Der Deckel ist etwas schadhaft, 23½ Z. hoch, 9½ Z. indiam.

N. 5. Zwey mit vergoldten Silber beschlagene und am Bauche codronirte und hin und wieder vergoldte Schwenk Keßel mit silber vergoldten Hand Griffen, 10½ Z. tief und 15¼ Z. indiam.

N. 6. Ein do. ganz glatter, an Bauche mit einen ausgeschnitten Rande, darein Wein Gläser können gestellet werden. Ist etwas schadhaft, 10¾ Z. tief und 14 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 7. Ein kleiner, hin und wieder mit saubern Zierathen vergoldeter Schwenck Keßel mit gebogenen Henckeln, am Bauche mit belegten Zierathen und einem runden, mit vergoldeten Silber beschlagenen

[pag. 557] Fuße, 10 Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 8. Ein do., welcher nirgends nicht vergoldet, sondern nur am Fuße beschlagen ist, 11 Z. tief und indiam.

N. 9. Ein flacher runder, auswendig mit 2 vergoldten Pallas-Köpfgen belegter, inwendig mit Gold gemahlter Schwenck Keßel mit einem überschlagenen und ausgeschnittenen Rande, 6 Z. tief und 20 Z. indiam.

N. 10. 1 do. kleinerer, an welchen nichts vergoldet ist, 5 Z. tief und 12¾ Z. indiam.

N. 11. Ein runder, mit Früchten belegter Pasteten Napf mit 2 Knöpfen statt der Henckel an der Seite und einem dergl. belegten Deckel mit einem runden Knopf, 9 Z. tief und 14 Z. indiam.

N. 12. 1 mit saubern Laub belegter Pasteten Napf mit 2 Löwen Köpfen, einen codronirten Fuß und dergl. codronirten und belegten Deckel mit einem saubern Knopf, 7 Z. tief und 9¼ Z. indiam.

N. 13. 2 Stk. do. glatte mit 2 runden Knöpfen statt der Hencekl und ein Deckel mit einen runden Knopf, 9 Z. hoch und 14 Z. indiam. *[Marginalie:]* Diese sind in Julio 1725 dem König von Sardinien[161] verehret worden. CSC.[162]

[pag. 558] N. 14. Ein do. kleinerer, 7½ Z. hoch und 10¾ Z. indiam.

N. 15. 2 länglicht runde, mit golden Zierathen gemahlte und mit vergoldeten Silber am Fuß und Deckel beschlagene Limonade Becher, ieder mit einem silbern vergoldten Knopf in Form eines Tann Zapfens, 7½ Z. tief, 4½ Z. indiam.

N. 16. Eine runde Schaale mit einem abgesezten Rande, 4 Z. tief und 15 Z. indiam.

[161] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.
[162] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 17. Ein länglicht runder, mit 2 Engeln Köpfgen und Rosen Laub belegter Pocal mit einen codronirten Fuß und dergl. Deckel, worauf ein sauberer Knopf, 22 Z. hoch, 9½ Z. indiam.
[Marginalie:] Dieser Pocal ist im Julio 1725 an den König von Sartinien[163] verehret worden.

N. 18. 2 glatte Pocale mit runden Füßen und Deckeln, worauf saubere Knöpfgen, 14 Z. und 13¼ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 19. 2 do., etwas kleinere, 12½ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 20. 2 do., noch etwas kleinere, 11 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 21. 2 glatte Kelch Becher mit runden Deckeln und Knöpfgen, davon
[pag. 559] das eine fehlet, 10 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 22. Ein runder, eckigt geschliffener Aufsatz Topf mit einen dergl. runden Teckel, worauf ein Knöpfgen, 9 Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 23. Ein oval runder Aufsatz Topf mit belegten Rosen-Laube und einem dergl. Deckel, davon der Knopf fehlet, 12 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 24. 2 do., an einen Deckel fehlet der Knopf, 12 Z. hoch und 3¾ Z. indiam. 237

N. 25. 2 oval runde Aufsatz Töpfe, deren jeder mit 2 Engels Köpfgen und unten mit Blättern, oben an Halse mit einem Lorber Crantze belegt ist, mit Deckeln, so mit Blättern belegt sind und Knöpfgen haben, 13 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 26. 2 do., so am Halse mit Zierathen belegt sind und codronirte Deckel haben, mit Knöpfgen, davon 1 Stk. fehlet, 18 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 27. Ein oval runder, mit Wein Laub belegter Aufsaz Topf mit einem kurzen Halse und mit Zierathen belegten Deckel und Knöpfgen, 14½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 28. 2 lange runde, mit 2 Engel Köpfgen und unten mit Zierathen belegte und am Rand überschlagene Aufsaz
[Marginalie:] Diese 2 Becher sind in Julio 1725 an den König von Sartinien verehret worden.

[163] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 560] Becher mit codronirten und paßigten Füßen, 18½ Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 29. 1 Stk. do., davon der Fuß mit Zierathen belegt ist, 16½ Z. hoch und 6 Z. ind.

N. 30. 2 mit Engel Köpfgen und Blättern belegte Aufsatz Becher mit runden Füßen und mit Zierathen belegten Deckeln, worauf Knöpfgen, 17 Z. hoch und 5¼ Z. indiam.
[Marginalie:] Diese 2 Becher sind im Julio 1725 an den König von Sardinien[164] verehret worden.

N. 31. 2 mit Engel Köpfgen, Früchten und Blättern, am Rand überschlagene Aufsatz Becher, 8¾ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 32. 2 mit Engel-Köpfgen und Blättern belegte Becher mit Deckeln, so mit Zierathen belegt sind und saubere Knöpfgen haben, 13½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 33. 2 do., 11¾ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 34. 1 mit 2 Engel Köpfgen und Blättern belegter und am Rand überschlagener Becher, 9 Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 35. 1 do., 10 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 36. 1 do. ganz glatter, 9½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 37. 2 hin und wieder vergoldte Aufsaz Bouteillen, iede mit einem runden, gedruckten und mit Zierathen belegten Bauche, runden

[pag. 561] codronirten Fuße, langen, oben breiten abgesezten Halse und einem mit Zierathen belegten Deckel mit einen Knopf, davon 1 Stk. fehlet, 19 Z. hoch, 7½ Z. indiam.

N. 38. 7 Stk. do., so nicht vergoldet sind und codronirte Deckel haben, 16 Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 39. 2 Stk. do., davon die Deckel mit Zierathen belegt sind, 18 Z. hoch, 7 Z. indiam.

N. 40. 2 Stk. do., 16 Z. hoch, 6 Z. indiam.
[Marginalie:] Diese sind in Julio 1725 an den König von Sardinien verehret worden.

N. 41. 2 Stk. do., davon der 1 Knopf schadhaft,14 Z. hoch, 5 Z. ind.

[164] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 42. 2 hin und wieder mit goldenen Zierathen gemahlte Aufsatz Bouteillen mit dergl. Deckeln, 16 Z. hoch, 6 Z. in diam.

N. 43. 1 do. glatte, ohne Goldt, mit einem Deckel, 10½ Z. hoch und 5 Z. indiam.

N. 44. Ein Bouteillen Becher mit einem runden, mit Zierathen belegten Bauche, codronirten Fuße und langen, oben etwas überschlagenen Halse, 13 Z. hoch und 5 Z. indiam. Ist hin und wieder vergoldt.

N. 45. Eine 4eckigte Bouteille mit langen Halse, so hin und wieder vergoldet ist, 8 Z. hoch, 3¼ Z. ind.

N. 46. Eine runde, zusammen gedruckte Bouteille mit 2 belegten Löwen Köpfen, Früchten, Zierathen

[pag. 562] und einem Fuß, 11 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 47. 2 do., etwas vergoldte, davon 1 Stk. mit 2 Pallas Köpfgen belegt ist. 1 Stk. hat einen rund codronirten Deckel, 6½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 48. Eine bauchigte, mit Zierathen belegte Caffée Kanne mit einem runden Fuß, ein gedruckten Schnäuzgen, Henckel und Deckel mit einem Knopf, 9 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 49. 1 Stk. do., davon der Deckel mit Blättern belegt ist, 7½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 50. Eine 8eckigte Caffée Kanne mit einem geschliffenen Henckel und langer Schnauze, hin und wieder vergoldet, ohne Deckel, 5½ Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 51. Ein sauberer, rund gedruckter, am Halse etwas vergoldeter Theé Pot mit einem Adler statt der Schnauze und einem saubern Henckel, worauf ein Engel Köpfgen, nebst einem runden, etwas vergoldten Deckel mit einen platten Knöpfgen, 5½ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 52. Ein runder, etwas gedruckter und mit Laubwerck belegter,

[pag. 563] nachmahls vergoldeter Thee Pot mit einem <Adler statt Knöp> Schnäuzgen, Henckel und belegten Deckel mit einem Knopf, 5 Z. hoch und ind. Ist schadhaft.

N. 53. 1 do., daran nichts vergoldet ist, mit einen saubern Knöpfgen auf den Deckel, 5¼ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] Ist im Julio 1725 dem König von Sardinien[165] verehret worden.

N. 54. 1 do., so unten mit Blätter belegt ist und ein rund Knöpfgen auf den Deckel hat, 4¾ Z. hoch und indiam.

N. 55. Ein runder, etwas gedruckter, mit Blümgen belegter Thee Pot mit kurzen Schnäuzgen und Henckel nebst einen mit Blättern belegten Deckel mit einen runden Knöpfgen, 5¼ Z. hoch und indiam.

N. 56. Ein runder, am Rand etwas überschlagener und auswendig unten mit Laubwerck belegter Spühl Napf, 3¾ Z. hoch und 7½ Z. indiam.

N. 57. 1 do. gantz schlechter, 3½ Z. hoch und 6¼ Z. indiam.
[Marginalie:] Ist dem König von Sardinien in Julio 1725 verehret worden.

N. 58. 2 runde, am Rand sehr überschlagene und unten auswendig mit Blättern belegte Spühl Näpfe, 3¼ Z. tief und 7 Z. indiam.

N. 59. 9 Stk. do. ganz runde und glatte, 3 Z. hoch und 6 Z. indiam. 240

[pag. 564] N. 60. 2 runde, mit goldenen Zierathen eingebrandte Schaalen, 2 Z. tief und 11 Z. indiam.

N. 61. 1 do. ganz, ganz schlechte, 1¾ Z. tief und 10 Z. indiam.

N. 62. 4 Stk. do., darein allerhand Zierathen mit Silber eingebrandt sind, 1¾ Z. tief und 9 Z. indiam.

N. 63. 1 runde glatte Schaale, 2 Z. tief, 8½ Z. indiam.

N. 64. 8 Stk. do., 1¾ Z. tief, 9 Z. indiam.

N. 65. 3 runde Schaalen, iede mit 2 Henckeln, 1½ Z. tief, 7 Z. indiam. 1 Stk. davon hat einen dazu gehörigen Deckel mit einen Knopfe und ist also mit demselben 3½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 66. 1 Stk. do., darein einer oval Zierathen geschliffen sind, mit einem dergl. Deckel und Knopfe, ohne Henckel, 3 Z. tief und 7¼ Z. ind.

N. 67. Eine do. schlechte mit 2 Henckeln und einen Deckel ohne Knopf, an deßen statt ein Loch durchbohret ist, 2¼ Z. tief und 6½ Z. indiam.

[165] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 68. 2 runde, mit Blättern belegte Butter Büchsen, iede mit 2 Henckeln, einem dergl. Deckel und runden blatten Knöpfgen, 5 und 4¼ Z. hoch u. 5¾ Z. indiam.

[pag. 565] <Nachmahls vergoldeter Thee Pot mit einem kurzen Schnäuzgen, Henckel und belegten Deckel mit einem Knopf, 5 Z. hoch und ind. Ist schadhaft.>

N. 69. 1 do. ohne Henckel mit einem codronirten runden Fuß, einem do. belegten Deckel und einen saubern codronirten Knöpfgen, 4½ Z. hoch und 5¾ Z. indiam.

N. 70. Eine do., 5 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 71. 1 do. mit eingeschliffenen, nachmahls vergoldeten Zierathen, mit einen Deckel und kleinen Knopfe, 3¾ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 72. 2 runde Krüge mit eingeschliffenen Zierathen und 1 Henckel, 5 Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 73. Eine kleine runde, ganz glatte Bletsche mit einen runden Deckel ohne Henckel, 5 Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

N. 74. 3 runde, auswendig mit Laubwerck belegte, nachmahls vergoldte Caffeé Tassen, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 75. 3 Dzent runde, differente Caffeé Schaalen mit hohen Randern. Viele davon haben sich in Feuer geworfen und 5 Stk. davon sehen ganz schwarz aus. Sie sind meistens 1¼ Z. tief und 5½ Z. indiam.; und 3 Dzent 5 Stk. dazu gehörige Tassen, davon 1 Stk. gantz schwarz ist, meistens 2 Z. tief und 3½ Z. indiam.
[Marginalie:] 6 Stk. Schaalen und Tassen sind im Julio 1725 dem König von Sardinien[166] verehret worden.

N. 76. 4 runde Caffeé Schaalen, 1¼ Z. tief, 5¼ Z. indiam.; und 5 dazu gehörige

[pag. 566] Tassen, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. indiam.

N. 77. 4 saubere Kinder Köpfgen, 6 Z. hoch.

N. 78. 1 mit Zierathen belegter Deckel mit einen Knopf, 5¾ Z. indiam.

N. 79. 1 do., so etwas vergoldet ist, 5½ Z. ind.

[166] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 80. Ein mit Rosen Laub belegter runder Deckel mit einem saubern Knopf, 3 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 81. 10 Stk. Löffel, 8 Z. lang.

N. 82. 5 Stk. do., 8¼ Z. lang. 1 Stk. davon ist 8½ Z. lang.

N. 83. 2 ungeschliffene Bouteillen mit runden Füßen, dergl. gedruckten Bäuchen, langen, oben etwas breiten Hälsen, mit etl. gemahlten und goldenen Zierathen, 10¾ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 84. 2 ungeschliffene, mit differenten Engel Köpfgen und Laubwerck belegte, nachmahls vergoldte und versilberte Becher mit überschlagenen Randen, 10½ Z. hoch und 4¼ Z. ind.

N. 85. 2 Crucifixe, so geschliffen sind, mit zugehörigen Postamenten. Zu dem einem ist auch ein hölzern Creuz und porcelainer, nicht geschliffener Todtenkopf und 2 Gebeiner, deren eines zerbrochen ist, vorhanden.

N. 86. 2 Stk. dergl., so nicht geschliffen, mit zugehörige Postamenten, Toden Kopfe, Gebeinen und schwarz gebeizten hölzernen Creuzen.

N. 87. Ein sauberes, mit Blumen belegtes, nachmahls vergoldtes länglichtes Theé Potgen mit Henckel, Schnauze und Deckel, darauf ein Aestgen lieget, 3 Z. hoch, 3 Z. indiam.

[pag. 567] Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[167] aus des Kriegs-Rath Raschkens[168] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 88. Ein ovales Thee Potgen, darein allerhand Zierathen geschliffen sind, mit Henckel, Schnäutzgen u. blatten dergl. Deckel mit einem Knöpfgen, 4½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

[Marginalie:] Dieses Potgen ist im Julio 1725 dem König von Sardinien[169] verehret worden.

[pag. 568–572 = leer]

[167] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[168] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.
[169] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 573]

No. 9. Terra Sigillata.

Cap. I. An rother Terra Sigillata.

NB. Diese ist wegen ihrer Kenntlichkeit mit keinem absonderlichen Signo bezeichnet worden.

N. 1. Ein Aufsaz von 3 runden, mit allerhand Blumen Werck belegten Töpfen mit kurzen Hälsen und blatten runden, do. belegten Deckel mit spizig runden Knöpfen, 14 Z. hoch und 7½ Z. indiam.; und 2 runden, do. belegten Becher mit überschlagen Randen, 13 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 2. 2 Vasen mit runden Füßen, dergleichen gedruckten Bäuchen mit heraus gezogenen Knöpfen, bäuchigten dergl. Hälsen, 2 doppelten gewundenen Henckeln und runden Deckeln mit hohen runden Knöpfen, 1 E. 5 Z. hoch und 11 Z. indiam. 1 Stk. davon ist am Halse schadhaft. 243

N. 3. 1 Vase mit einem langen runden Fuß, dergl. Bauche, welcher eingedruckte Gruben hat, 2 Henckeln, langen bäuchigten Halse und einen runden Deckel

[pag. 574] mit einem länglichten Knopfe, 1 E. 2 Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 4. 1 do., davon ein Henckel schadhaft ist, 1 E. ¾ Z. hoch und 9 Z. indiam.

N. 5. 4 Stk. do. ohne Henckel. 1 Deckel davon ist schadhaft, 23¼ Z. hoch und 8½ Z. indiam.

N. 6. 2 dergl. Vasen, darein allerhand Zierathen eingedruckt sind, mit 2 doppelt gewundenen Henckeln und dergl. eingedruckten Deckeln mit Knöpfgen, 19 Z. hoch, 7 Z. ind.

N. 7. 3 Vasen mit runden Füßen, dergl. gedruckten Bäuchen, darein allerhand Gruben eingedruckt und ausgezogen sind, mit länglicht bäuchigten Hälsen, 1 doppelt gewundenen Henckeln und einen blatten Deckel, darauf ein langer und runder Knopf, 18½ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 8. Eine Vase mit einem runden niedrigen Fuß, runden gedruckten Bauche, darein allerhand Gruben gedruckt sind, *[ein Wort*

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

eingefügt:] mit 2 doppelt gewundenen Henckeln, langen, unten und oben bauchigten Halse und einen glatten

[pag. 575] Deckel mit einem langen Knopf, 20½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 9. Ein oval runder Aufsaz Topf, so mit allerhand Vögeln belegt ist, mit einen Deckel, worauf ein Kindgen sitzet, deme die Armen abgebrochen sind, 21 Z. hoch und 6¼ Z. indiam.

N. 10. 2 do. mit etl. Blumen belegte Töpfe mit kleinen Deckeln, 14 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 11. 2 Blumen Töpfe mit runden Bäuchen, darein allerhand Gruben gedruckt sind, mit langen, oben und unten bauchigten Hälsen, mit 2 Henckeln nebst 2 runden Cron Deckeln, 13½ Z. hoch, 4½ Z. indiam

N. 12. Ein Dzt. länglicht runde Aufsatz Becher mit ausgezogenen und eingedruckten Gruben nebst 2 doppelt gewundenen Henckeln, runden Füßen und runden dergl. eingedruckten Deckeln mit platten runden Knöpfgen. 2 Stk. davon sind schadhaft, 12¼ Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 13. 10 Stk. do., 10½ Z. hoch, 4 Z. indiam.
[Marginalie:] 2 Stk. davon haben Ihro Königl. Mayt.[170] am 11. Junii 1722 an den Herrn Graf Lagnasco[171] geschenket.

N. 14. 2 Stk. do. ohne Henckel, Füßen

[pag. 576] und Deckel, 7¾ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 15. 4 länglicht runde Becher mit runden Füßen, kleinen Bäuchen, 2 doppelt gewundenen Henckeln und spitzig runden Deckeln mit Knöpfen. In diese Becher sind allerhand Zierathen eingedruckt und auf 2 fehlen die Deckel, 12½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 16. 2 Stk. do. ohne Deckel, 7¾ Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 17. 1½ Dzent extra feine, oval runde Bouteillen mit kurzen, oben erweiterten Hälsen, mit Henckeln. Diese Bouteillen sind sehr leicht und 11½ Z. hoch und 6 Z. indiam. 4 Stk. davon sind etwas kleiner.

[170] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[171] Peter Robert Taparelli Graf von Lagnasco (1659–1732), sächsischer Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 18. Ein länglicht runder Becher mit einen kleinen Bauche und eingedruckten Zierathen, 6½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 19. 2 länglicht 4eckigte Bouteillen mit Schildern, darinnen allerhand Zierathen erhaben sind, mit runden dergl. Deckeln, 10 Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 20. 6 Bouteillen mit runden Bäuchen, darein ein Schnäuzgen gemacht

[pag. 577] ist, nebst langen runden Hälsen, mit Deckeln, 9 Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

N. 21. 3 runde Krügelgen mit Henckeln, 6¾ Z. hoch, 4¼ Z. indiam. *[Marginalie:]* 1 Stk. davon ist von einer holl. Magd unversehens d. 31. May 1724 zerschmißen worden.

N. 22. Ein Blumen Topf mit 2 Henckeln, 7¼ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 23. Ein do., daran der eine Henckel fehlet, 6¾ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 24. 3 Urnen mit belegten Blümgen, 5½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 25. Eine länglicht runde, auf 3 meßingen vergoldten Füßgen stehende, mit Blümgen belegte und mit Meßing beschlagene Caffé Kanne mit einem Henckel in Form eines Asts, auf welcher ein vergoldter Löwe stehet, einer beschlagen Schnauze, davon der Deckel fehlet, und einem Deckel, worauf statt des Knopfs die Pallos von Meßing befindlich, 18¼ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 26. 2 Stk. do., so mit allerhand Blumen belegt und nicht beschlagen sind, mit Schnauzen, Henckeln und Deckeln, davon der 1 schadhaft, 18 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 27. 2 sauber durchbrochene, inwen-

[pag. 578] dig im Bauch gefütterte Bouteillen mit Henckeln und durchbrochenen Deckeln. Diese Bouteillen haben vergoldte Kettgen und sind zur Seite des Halses mit einer kleinen Schnauze, darauf ein meßingen Kindgen sizet, beschlagen. 1 Deckel davon ist schadhaft, 9 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 28. 2 viereckigte Thee Potgen, so wie Spanisch Rohr belegt sind, mit Schnäuzgen, Henckel und platten Deckeln, worauf hierzu accordirende Knöpfgen, 5 Z. hoch, 4¼ Z. lang und 3½ Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 29. 2 Stk. do. länglicht runde, wie Pfefferohr aussehen, mit platten Deckeln, auf welchen statt der Knöpfen Aeste liegen, mit Schnäuzgen und Henckeln, 5½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 30. 2 Stk. do., 4¾ Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 31. 1 do., so beschlagen ist, 4¼ Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 32. Eine runde, auswendig durchbrochene, inwendig gefütterte Thee Kanne mit einem Schnäuzgen, Henckel und dazu gehörigen,

[pag. 579] etwas schadhafter Deckel, worauf ein kleiner Löwe sizet, 7 Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 33. 3 runde, mit Drachen und Blumen belegte Thee-Potgen mit Henckel, Schnäuzgen, ovalrunden Deckeln, auf deren ieden ein alter und junger Fraze sitzet, 7 Z. hoch, 5¾ Z. indiam.

N. 34. Ein länglicht rundes, mit einigen Blümgen belegtes Thee-Potgen mit Henckel, Schnauze und Deckel, worauf ein oval rundes Knöpfgen, 6 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 35. Ein do., so mit Meßing beschlagen ist, 5½ Z. hoch, 5 Z. indiam. 246

N. 36. Ein do., 4½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 37. Ein do., so nicht beschlagen ist, mit einem Löwen auf dem Deckel, 5½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 38. 1 länglicht rundes belegtes Thee-Potgen, 5½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 39. 1 Stk. do., so am Deckel schadhaft ist.

N. 40. 2 runde, mit etl. Blümgen belegte Thee Potgen mit Henckeln in Form eines Asts, kleinen Schnäuzgen und blatten Deckeln, auf deren jeden statt des Knopfs ein Aestgen lieget,

[pag. 580] davon eins schadhaft, 4½ Z. hoch und indiam.

N. 41. Ein länglicht rundes, mit etl. Blümgen belegtes Thee-Potgen mit Schnäuzgen und einen blatten Deckel, worauf ein Aestgen statt des Knopfs lieget, 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 42. 2 Stk. do., 4 Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

N. 43. 2 Stk. do., iedes mit einen Henckel in Form eines Asts und belegten Blumen und Eichhörngen. An einen Stk. ist der Deckel zerbrochen, 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 44. 1 länglicht rundes, in Form spanischen Schilfs belegtes Thee Potgen mit einen Henckel, Schnauze und blatten Deckel, worauf ein Aestgen lieget, 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 45. Ein länglicht 4eckigtes Thee Potgen, so an den Ecken mit Zierathen belegt ist und 1 Füßgen hat, mit einem Schnäuzgen, Henckel und Deckel, worauf ein kleiner Löwe lieget, 4 Z. hoch, 4¾ Z. lang, 3½ Z. breit.

N. 46. Ein länglicht oval rundes, auswendig durchbrochenes, inwendig gefüttertes Thee Potgen mit einem dergl. Deckel,

[pag. 581] Henckel und Schnäuzgen, 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 47. Ein do. mit Schildern, 5½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 48. Ein 4eckigt und rund bauchigtes, auswendig durchbrochenes Thee Potgen mit einen dergl. Deckel, darauf ein Eichhörngen lieget, 5 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 49. Ein do., auf deßen Deckel ein Aestgen lieget, mit einen saubern Fuß, 5 Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 50. Ein rundes Thee Potgen mit belegten Blättern, doppelten Henckel und blatten belegten Deckel, 4 Z. hoch, 3½ Z. indiam.

N. 51. Ein do. Couleur de Chair in Form eines bunden Hahns mit einem Deckel, worauf ein durchbrochener rother Knopf, 4½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 52. 5 Stk. zusammen gedruckte, Couleur de Chair gemahlte, mit einigen Blümgen belegte Thee Potgen, davon iedes auf 4 kleinen schwarzen Füßgen stehet, mit kurzen Schnäuzgen, braunen Henckel und blatten Deckeln, worauf eine Rosen Knospe lieget, 5 Z. hoch, 4½ Z. breit.

N. 53. Ein Thee Potgen in Form eines doppelten Blattes, so

[pag. 582] mit 2 Aesten an einander gefüget ist, mit einem saubern Deckelgen, 3½ Z. hoch und 4½ Z. lang.

N. 54. Ein 4eckigt, etwas bauchigtes, mit Zierathen belegtes Thee Potgen mit einem 4eckigten Deckel mit einen Knöpfgen, Schnäuzgen und Henckel, 3½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 55. Ein rund, etwas belegtes Thee Potgen, so schadhaft, 2½ Z. hoch, und 2 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 56. 1 auf einen runden Fuß stehenden Olien Topf mit 4 kleinen Henckeln und einem runden Deckel, worauf ein runder Knopf, und 4 Henckeln. Auf diesen Olien Topf sind allerhand Zierathen eingedruckt, 9 Z. hoch, 7½ Z. indiam.

N. 57. 2 Stk. do., so an den Füßen etwas schadhaft sind, 9½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 58. 6 runde Schaalen, iede mit 2 kleinen Henckeln und 6mahl eingedruckten Randen, auswendig mit eingedruckten Zierathen, 3 Z. tief, 8 Z. indiam.

N. 59. 6 Stk. do., etwas kleiner, 3 Z. tief und 6½ Z. indiam.

[pag. 583] N. 60. 2 auf runden Füßgen stehende Zucker Schaalen, inwendig mit einen hohen Halse, worauf ein Deckel, 8 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 61. 1 runder Credenz Teller mit eingedruckten Zierathen, 4 Z. hoch und 10½ Z. indiam.

N. 62. 2 do. kleinere, 2½ Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 63. 2 auf runden Füßen stehende Fäßer mit runden Mundlöchern. 1 Stk. davon ist schadhaft, 7½ Z. hoch und 6 Z. lang.

N. 64. 2 runde Zierathen zum Aufsetzen, so unten runde Bäuche haben, 10½ Z. hoch.

N. 65. 2 rundgedruckte Olien Töpfe, ieder mit 4 Henckelgen, einem runden Fuß und durchbrochenen Deckel, worauf ein Knopf und 4 Henckel befindlich, 6½ Z. hoch, 4 Z. ind.

N. 66. 4 oval runde Confect Schaalen mit erhabenen Blümgen, 1¼ Z. hoch und 8½ Z. lang und 6 Z. breit.

N. 67. 3 Stk. do., 4 mahl an Ecken gebrochne, 1 Z. tief und 7½ Z. lang und 5 breit.

N. 68. 3 runde, mit Blümgen belegte Olien Töpfe mit Deckeln, worauf runde Knöpfgen, einer davon fehlet, 3½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.; und 3 dazu

[pag. 584] gehörige Schaalen, 1 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 69. 2 do. ohne Henckel, 2½ Z. hoch und 4 Z. indiam.; und 2 dazu gehörige Schaalen, davon eine 6½ Z. <hoch>, die andere aber 6 Z. indiam., und beyde 1 Z. hoch sind.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 70. 6 tiefe Schaalen mit kleinen runden Bäuchen, darein allerhandt Zierathen eingedruckt sind, 2 Henckeln und eingedruckten Randen, 4½ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 71. 9 Stk. do., 4 Z. hoch und indiam.

N. 72. 2 länglicht runde Bechergen, darein allerhand Zierathen eingedruckt sind, 4½ Z. hoch, 2¾ Z. indiam.

N. 73. 2 Stk. do., 4 Z. hoch, 2½ Z. indiam.

N. 74. Ein Becher, so mit etl. Blümgen belegt ist, 4½ Z. hoch, 4 Z. ind.

N. 75. Ein 6eckigt belegte Thee Büchse mit einem Deckel, 4 Z. hoch, 3 Z. indiam.

N. 76. 8 runde Chocolate Tassen, darein allerhand Zierathen eingedruckt sind, 3¼ Z. tief, 2½ Z. indiam. 2 Stk. davon sind etwas niedriger; und 6 dazu gehörige blatte dergl. Schaalen, ¾ Z. tief, 4¼ Z. indiam.

N. 77. 2 auswendig durchbrochene Caffé

[pag. 585] Tassen mit dergl. Deckeln, 3 Z. hoch und indiam.; und 2 dergl. dazu gehörige Schaalen, 1¼ Z. tief und 5½ Z. indiam.

N. 78. 4 runde glatte Caffé Schaalen, 1¼ Z. tief und 5 Z. indiam.; und 4 dazu gehörige Tassen, 2 Z. tief, 3½ Z. indiam.

N. 79. 10 runde, iede mit drey Rösgen belegte Caffé Schaalen, davon 2 Stk. schadhaft, 1¼ Z. hoch, 5 Z. indiam.; und 8 dazugehörige Tassen, 2½ Z. tief und 3 Z. indiam.

N. 80. Ein auf einem Postamente stehender Arlequin, 9¼ Z. hoch.

N. 81. Ein auf einen runden Postamente stehender und auf seinem Stab sich lehnender Bettler, 6 Z. hoch.

N. 82. Ein sizender Pagode, deme 2 Kinder auf die Backen greifen, 5 Z. hoch.

N. 83. Eine auf einem runden Postamente Urin laßende Weibs Persohn, so sich hinten und forne aufhebet, 4 Z. hoch.

N. 84. Eine oval runde, durchbrochene Vase ohne Deckel, 3 Z. hoch, 2¼ Z. indiam.

N. 85. Eine kleine Schaale mit 2 Henckeln, 2½ Z. hoch, 2¾ Z. indiam.

[pag. 586] N. 86. 2 ovalrunde Bouteillen mit kurzen überschlagenen Hälsen, darauf Zierathen eingedruckt sind, 3 Z. hoch, 1½ Z. indiam.

N. 87. 2 kleine Krügelgen mit Henckeln, 3 Z. hoch und 1¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 88. 4 Aufsez Töpfgen ohne Deckel, 2½ Z. hoch, 2 Z. indiam.

N. 89. 4 Aufsez Bouteillen mit paßigten Hälsen, 3 Z. hoch, 1½ Z. indiam.

N. 90. 2 kleine Bouteillen mit runden Bäuchen und langen Hälsen, 2½. Z. hoch, 1½ Z. indiam.

N. 91. 2 Aufsaz Bouteillen mit 3eckigten Mundlöchern, 3 Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 92. 1 runde Urne mit 3eckigten Mundloch, 2½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 93. 1 do. runde, 2½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 94. 3 Brustbilder auf 3 Postamentgen, 5 Z. hoch.

N. 95. 2 runde, auswendig mit Zierathen belegte, nach mahls vergoldte und inwendig ganz vergoldte Spühl Näpfe mit etwas überschlagenen Randen von brauner Terra Sigillata,

[pag. 587] 4 Z. hoch, 9 Z. indiam.; und 1 dazugehöriges länglichtes Thee-Potgen mit belegt, nachmahls vergoldten Laubwerck, einem vergoldten Henckel in Form eines Asts, einer dergl. Schnauze mit einem Deckel, darauf ein meßingen vergoldtes Aestgen statt des Knopfs mit 2 Müttergen angeschraubet ist, 3¾ Z. hoch und 3 Z. indiam.; 4 Stk. dazugehörige runde, am Rand vergoldte, mit einem Ast und Blätter, so nachmahls vergoldet sind, belegte Tassen, 1¼ Z. tief und 2½ Z. indiam.; nebst 4 dazu gehörigen, am Rande vergoldet, mit 3 Eichhörngen und Blumen belegte Schaalen, so nachmahls vergoldet sind. Unten ist statt des Fußes daran ein vergoldetes schönes erhabenes Blatt, ½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 96. 4 differente Deckel.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[172] aus des Kriegs-Rath Raschkens[173] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 97. Ein rundes, mit Blumen u. Hähnen belegtes Zieh Potgen

[pag. 588] mit Henckel, Schnäutzgen und blatten Deckel, worauf ein Löwe lieget, 4½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

[172] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[173] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 98. Ein Stk. dergl. gantz glattes, nur ist der blatte Deckel mit einigen Figuren belegt u. hat ein rundes Knöpfgen, 4 Z. hoch u. 4 Z. in diam.

N. 99. 2 runde gedruckte, gantz glatte Zieh Potgen, 2¼ Z. hoch, 3 Z. in diam.

N. 100. 2 Stk. runde, mit etl. Blümgen belegte Büchsen mit runden dergl. hohen Deckeln, 2¼ Z. hoch und 3¼ Z. in diam.

Ao. 1723 haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[174] Excell. u. dem Kaufmann Konspruck[175] erkaufet:

N. 101. Ein Aufsatz, mit allerhand Blumen belegt, von 3 Döpfen mit Deckeln u. spitzigen Knöpfen, 17 Z. hoch u. 10 Z. in diam.; u. 2 dergl. Bechern mit paßigten Bäuchen, 14½ Z. hoch u. 7 Z. in diam.

N. 102. 2 achteckigte, sauber be-

[pag. 589] legte Spühl Näpfe, 4½ Z. tief, 8½ Z. in diam.

103. Ein rund Olien Döpfgen mit 2 Henckelgen, 3 Z. tief u. 5 Z. in diam.

104. Eine runde Thee Kanne mit einem Deckel, 6½ Z. hoch u. 5½ Z. in diam.

105. 2 Stk. dergl. Potgen, 4½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

106. Ein Stk. dergl., auf deßen Deckelgen ein gewunden zierl. Aestgen lieget, 4 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

107. Ein sechseckigt durchbrochenes Thee Potgen mit einen dergl. Deckel, 5½ Z. hoch u. 4 Z. indiam.

108. 2 Stk. dergl. runde, an deren einem der Henckel fehlet, 4 Z. hoch, 3 Z. in diam.

109. Ein sechseckigt belegtes Thee Potgen mit dergl. platten Deckel, 3½ Z. hoch u. in diam.

110. Ein gemuscheltes Potgen mit blatten Deckel, 4½ Z. hoch u. in diam.

111. Ein 6eckigtes belegtes Potgen mit einem obern Henckel, damit 5½ Z. hoch u. 3½ Z. in diam.

[pag. 590] 112. Ein Thee Potgen in Form eines Hahns mit einem Deckelgen,

[174] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[175] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

darauf ein Fratzgen sitzet, 3½ Z. hoch u. 7½ lang.

113. Ein rund Thee Potgen ohne Deckel, 2¾ Z. hoch u. 3½ Z. in diam.

114. 6 Stk. runde belegte Tassen, 1¾ Z. tief, 2¼ Z. in diam.; u. 6 dergl. Schälgen, ¼ Z. tief, 5 Z. in diam.

115. 2 kleine differente Tellergen, 4½ Z. in diam.

116. 2 belegte Bouteillen mit runden Bäuchen u. kleinen Schnäuzgen, 9 Z. hoch, 5 Z. in diam.

117. 2 Chocolate Becher, 1 ist schadhaft, 3¼ Z. tief, 2¼ Z. in diam.

118. Eine länglicht runde Küche von weißen, ohnlasirten Porcelain. Darauf stehet ein blatter runder Thée Pot mit einer Röhre, so durchgehet, samt einen blatten Deckel, 4½ Z. hoch u. 7 Z. in diam. Die Küche ist 15 Z. hoch u. 7½ Z. in diam.

[pag. 591]

Cap. 2. An weißer Terra Sigillata.

N. 1. Ein gemahlter oval runder Krug mit einem Henckel, 6½ Z. hoch, 4½ Z. weit. 252

N. 2. 2 do., gantz schlechte, 6½ Z. hoch, 4½ Z. weit.

N. 3. 4 do., etwas kleinere, davon 1 Stk. belegt und gemahlt ist, 4½ Z. weit.

N. 4. Ein länglicht rund-gemahlter Krug mit einem Henckel, 6 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 5. Ein Thee Potgen mit einigen erhabenen vergolden Blümgen, einem Deckel, Henckel und Schnautzgen. Auf dem Deckel ist ein Knöpfgen, 5½ Z. hoch, 4 Z. weit.

N. 6. Ein do., darvon der Deckel fehlet, 4 Z. hoch, 4½ Z. weit.

N. 7. Ein ganz schlechtes Theé Potgen mit einem Deckel, 5½ Z. hoch, 4 Z. weit.

N. 8. 9 Stk. runde Theé Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. indiam.; und 6 dazu gehörige Tassen, 2¼ Z. tief und 2 Z. weit.
[Marginalie:] 2 Stk. von diesen Tassen sind den 4. Jan. 1725 durch die in das Zimmer gekommene Sperlinge zerbrochen worden.

[pag. 592] N. 9. 8 kleine Urnen mit gedruckten Bäuchen und dreyeckigten überschlagenen Mund Löchern, 2½ Z. hoch, 2 Z. weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 10. 3 Stk. do. mit paßigten Hälsen, 3¼ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 11. 4 Stk. do. mit breiten überschlagenen Randen, 2 Z. hoch, 2¼ Z. weit.

N. 12. 5 Stk. do. mit etwas höhern Mundlöchern, 2½ Z. hoch, 2¼ Z. weit.

N. 13. 4 Stk. kleine runde Aufsatz Töpfe mit Deckeln und langen Knöpfen, 4 Z. hoch und 2 Z. weit.

N. 14. 10 Stk. kleine Aufsaz Becher mit paßigten Hälsen, 3 Z. hoch, 2 Z. weit.

N. 15. 12 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen, 3½ Z. und 4 Z. hoch und 2 Z. weit.

Ao. 1725 me. May haben Landsberger und Kell[176] geliefert:

16. Ein runder, auswendig gelblicht glasirter Thee Keßel mit einem Handgriff von umwundenen Spanisch Rohr, 6½ Z. hoch, 7 Z. indiam.

17. Ein Stk. dergl., so die Kaufleuthe Landsberger und Kell ao. 1727 d. 24. May geliefert.

[pag. 593–594 = leer]

[176] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 595]

N. 10. An schwartz indianische und schwarz laquirten rothen sächs. Porcelain.

NB. Dieses Porcelain ist durchgehends mit dem Signo P. bezeichnet worden.

N. 1. Ein schwarz indianischer Aufsatz mit vergoldten Blumen und Zierathen von 5 Stk., als: 3 oval runden Töpfen mit Deckeln und vergoldten spizigen Knöpfen, 11½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.; und 2 dazu gehörige Becher mit überschlagen Randen, 9½ Z. hoch, 5 Z. indiam. NB. Dieses schwarz Porcelain ist nicht schwarz, sondern von ganz dunckel blauer Couleur.

N. 2. Ein dergl. Aufsatz von 5 Stk., als: 3 länglicht runden Bouteillen mit kurzen, oben überschlagenen und vergoldten Hälsen, 11½ Z. hoch und 4½ Z. in diam.; und 2 dergl. Bouteillen mit 3 runden gedruckten Bäuchen, davon der Mittelste weiß und

[pag. 596] mit rothen Löwen bezeichnet ist, und länglicht, oben überschlagenen und vergoldten Hälsen, 11¼ Z. hoch und 4¾ Z. indiam. 254

N. 3. 2 länglicht runde schwarze indianische Bouteillen mit eingeschnittenen Laubwerck und Vögeln, so dahero weiß sind, nebst kurzen und etwas überschlagen Hälsen, 11¼ Z. hoch, 4¼ Z. indiam.

N. 4. Ein rundes schwarzes indianisches Thee Potgen mit vergoldten Zierathen, einen Deckel, Henckel und Schnäuzgen, 4½ Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 5. 3 schwarze indianische kleine Aufsäze mit vergoldten Zierathen, ieder bestehende aus 3 Bouteillen mit oval runden Bäuchen und spitzig, oben vergoldten Hälsen, 4¼ Z. hoch und 2 Z. indiam. 3 Stk. davon sind nur 4 Z. hoch; und 2 dergl. Töpfen mit kurzen, oben vergoldten Hälsen, 4 Z. hoch und 2 Z. indiam. 1 Stk. davon

[pag. 597] ist nur 3½ Z. hoch und 2 Stk. sind schadhaft, 1 Bout. auch schadhaft.

N. 6. Ein sächs. brauner, schwarz und Goldt laquirter Aufsaz von 1 oval runden Topf mit einem paßigten Fuße, kurzen Halse und Deckel mit einem spitzigen Knöpfgen, 18½ Z. hoch, 8 Z. indiam.; und 2

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

dazu gehörigen Bechern mit paßigten Bäuchen, 13 Z. hoch und 6½ Z. indiam.

N. 7. Ein dergl. Aufsaz von 1 dergl. Topf, 18 Z. hoch, 7½ Z. indiam.; und 2 dergl. Bechern, 13 Z. hoch, 6 Z. indiam.

N. 8. Ein dergl. Topf, 19½ Z. hoch und 8 Z. indiam.

N. 9. Ein länglicht runder Becher mit einem darauf laquirten Bouquet, 11½ Z. hoch, 6 Z. indiam. Ist schadhaft.

N. 10. Eine schwarz laquirte Bouteillen, auf welcher ein Papegoy laquiret ist, mit einen oval Bauche und langen, oben paßigten und überschlagenen Halse, 15½ Z.

[pag. 598] hoch und 7 Z. indiam.

N. 11. 2 Stk. do. mit darauf laquirten indianischen Figuren und Landschaften, 16½ Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 12. 2 Stk. do., davon 1 Stk. schadhaft, 15 Z. hoch und 7 Z. indiam.

N. 13. 1 Stk. do., darauf allerhand Blumen laquiret sind, 16½ Z. hoch und 7¼ Z. indiam.

N. 14. 2 oval runde, spitzig zugehende Bouteillen mit überschlagenen Mundlöchern, darauf spielende Indianer laquiret sind, 15 Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 15. 2 Stk. do., 10½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 16. 2 Stk. do., darauf ein Bouquet Blumen laquiret ist, 9½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 17. 2 Stk. do. mit allerhand darauf laquirten Blumen, 9 Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

N. 18. 1 Stk. do. mit darauf laquirten Zierathen und Blumen, 10½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 19. 1 Stk. do., darauf ein Schiff laquiret ist, 10 Z. hoch und 4½ Z. indiam.

[pag. 599] N. 20. Ein Stk. do., darauf ein Gesicht und Zierathen laquiret sind, mit einem paßigten Halse, 9½ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 21. Ein Aufsatz von 5 Stk., als: Ein oval runder Topf mit einem runden Fuß und Deckel mit einen spitzigen Knopf, 10½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.; 2 do. mit länglichten Halsen und runden Deckeln, 10½ Z. hoch und 4¼ Z. indiam.; und 2 paßigte Becher mit überschlagenen Randen, 9 Z. hoch und 4 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 22. Ein Aufsaz von 1 oval runden Topf mit einem runden Fuß und Deckel mit einen spizigen Knöpfgen, 10½ Z. hoch und 6 Z. indiam.; und 2 länglicht runden Bechern mit überschlagenen Randen, 8 Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 23. Ein Aufsatz von 2 runden Töpfen mit darauf laquirten Papegoyen und runden Deckeln mit spitzigen Knöpfgen, 8½ Z. <hoch> und 9 Z. *[ein Wort eingefügt:]* hoch und 5 Z. indiam.; und einen länglicht runden Becher mit überschlagenen Randen, darauf

[pag. 600] ein auf einen Seile tanzender Arlequin laquiret ist, 8¾ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 24. Ein oval runder Topf mit einen runden Fuß und Deckel mit einen platten runden Knöpfgen, 10 Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 25. Eine 8eckigte Vase, darauf allerhand Blumen, Zierathen, Papegoy laquiret sind, mit einem 4eckigten Fuß, der an den Ecken gebrochen ist, nebst einen Deckel mit einem runden Knöpfgen, 7 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 26. 2 Stk., 6¾ Z. hoch und 5½ Z. indiam.

N. 27. Eine 8eckigte, mit Zierathen laquirte Bouteillen mit einen langen, oben paßigten Halse, und überschlagenen Mundloche, 13½ Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 28. 2 breitgedruckte Bouteillen mit belegten, nachmahls laquirten und vergoldten Blumen, 2 Löwenköpfen und Blättern nebst einem Fuß, 11½ Z. hoch, 7 Z. breit und 4 Z. dicke.

N. 29. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, langen paßigten

[pag. 601] Hälsen und überschlagenen Mundlöchern, 10 Z. hoch, 5 Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft, das andere aber um ¼ Z. niedriger.

N. 30. 1 Stk. do., 9½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 31. 2 Stk. do., 8½ Z. hoch und 4½ Z. ind.

N. 32. 1 Stk. do. mit einem darauf laquirten Blumen Korb, 7½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 33. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, darauf silbern Figuren laquiret sind, nebst langen Hälsen, 6 Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 34. Zwey 4eckigte Bouteillen mit langen Hälsen und Füßgen, 8 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 35. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, in deren jeden ein Schnäuzgen gemacht ist, und langen Hälsen mit Deckeln, 8½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 36. 2 Stk. do., so mit Blumen belegt und nachmahls laquiret sind, 7¾ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 37. 4 Stk. do., daran 2 Deckel fehlen, 7½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 38. Vier 8eckigte Vasen zu Aufsäzen mit Füßen und Hälsen und Deckeln, worauf spitzige Knöpfgen, davon 2 Stk. fehlen,

[pag. 602] 5½ Z. ohne Deckel hoch, 3½ Z. indiam. 1 Stk. ist schadhaft.

N. 39. Vier 6eckigte, mit Blumen belegte und nachmahls vergoldte Thee Büchsen mit runden platten Deckeln, 5½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 40. 2 Stk. do., so nicht belegt sind, 5½ Z. hoch, 4 Z. indiam.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[177] aus des Kriegsrath Raschkens[178] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben:

N. 41. Ein ovales, schwartz u. Goldt sächs. laquirtes Thee Potgen von rothen Porcelain mit Schnautzgen, Henckel u. Deckel mit einem blatten Knöpfgen, 4 Z hoch, 3½ Z. in diam.

N. 42. 1 Stk. dergl., 3¾ Z. hoch u. 3¼ Z. in diam.

[177] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke“).
[178] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 603]

N. 11. An indianischen Specksteinen von differenten Couleurs.

Diese sind wegen ihrer Kenntligkeit mit keinem absonderlichen Signo bezeichnet worden.

N. 1. Ein langbärtigter, auf einem Felsen stehender Pagode, welcher auf den Rücken unterschiedl. Früchte träget. Bey den Füßen stehet zur Rechten ein Storch und zur Lincken lieget ein Rehe, 19 Z. hoch.

N. 2. Ein auf einem kleinen Hügel stehender Pagode von Coul. de Chair Speckstein mit einem kahlen Kopf und einen Barth von Haaren, in beyden Händen eine indianische Frucht haltend, 8½ Z. hoch.

N. 3. 2 auf 2 Postamenten stehende Pfaffen mit langen 2 zuplichten Bärten, Mützen und Bischofs Stäben, davon einer oben abgebrochen ist. Zu den Füßen stehet iedem zur Rechten ein Storch, dem einen aber nur zur

[pag. 604] Lincken ein Rehe, 12 Z. hoch. 258

N. 4. Ein do., davon am Stabe etwas abgebrochen. Zur Rechten, an den Fuße, stehet ein Reh und auf demselben ein Storch, der in den Schnabel einen Fisch hält, 9½ Z. hoch.

N. 5. Ein auf einen Postamente stehender spizbärtiger Bettel Mönch von braunen Speckstein mit einem verkehrten rechten Fuß, einem Stab in der rechten Hand, eine Tasche zur Lincken und in der lincken Hand eine Kürbis Flasche haltend. Die Figur ist an unterschiedenen Orten schadhaft, 10½ Z. hoch.

N. 6. 3 Stk., so gleichfalls schadhaft sind und deren einer ein verkehrten rechten Fuß hat, 9 Z. hoch.

N. 7. 1 Stk. do., 8 Z. hoch.

N. 8. Ein auf einem Felse stehender schwarz bärtigter Pagode mit einer Mütze, in der Rechten eine länglichte Machine haltend, 10½ Z. hoch.

[pag. 605] N. 9. Ein do., so 2 Hörner auf dem Kopfe und in der rechten Hand einen Hantschuch hat, von meist rothen Speckstein, 10¼ Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 10. Ein auf einen Postamentgen stehender und in die Höhe sehender züplicht bärtigter Pagode von grünlichten Speckstein, so in der rechten Hand einen Ast hält, 10¾ Z. hoch.

N. 11. Ein auf einem Postamente stehender Bettelmann von dergl. Speckstein, dem der rechte Arm abgebrochen ist. In der Lincken hält er eine Gricke, 11 Z. hoch.

N. 12. Ein auf einem Postamentgen stehender Dervich, welcher eine Frucht in beyden Händen hält, mit einem langen spitzigen Barte, von voriger Art Speckstein, 9½ Z. hoch.

N. 13. Ein do. von gelben Speckstein mit einen kurzen Barth, in der Rechten eine Flasche, in der Lincken einen Stab haltend, 9½ Z. hoch.

N. 14. Eine 2hörnerichte, auf einem Postamente stehende Idole mit einem Frazen Gesichte von melirten grün und gelben Speckstein, 9 Z. hoch.

[pag. 606] N. 15. Eine auf einem Postamente stehende indianische Weibs Persohn mit geflochtenen schwarzen Haaren, so in der Rechten einen Korb, darein ein Fisch lieget, hält, 12 Z. hoch. Der Kopf an dieser Figur ist angekittet und der Speckstein ist grün.

N. 16. Eine auf einem Postamentgen stehende Weibs Persohn, so in den Armen ein Kind hält, von voriger Art Speckstein, 9½ Z. hoch.

N. 17. Ein sauber geschnittener und etwas vergoldter, auf einem blätterichten Postamente stehender Indianer im Römer Habit, so die Hände in einander hält. Diese Figur ist von einem sehr reinen, meist gelben Stück Speckstein, 6 Z. hoch.

N. 18. Ein Soldate in römischer Kleidung auf einem blätterigten Postamente. Die lincke Hand fehlet, 6 Z. hoch.

N. 19. 32 Stk. auf kleinen Hügel stehende Indianer von Couleur de Chair Speckstein, so meistens 5 und 5½ Z. hoch sind.

N. 20. Ein auf einem Hügel liegender lang bärtigter Indianer. Neben ihm lieget ein Pferd von melir-

[pag. 607] ten Speckstein und unten ist der Fels mit einem silbern vergoldt und bestochenen Ringe eingefaßet und statt der Füßgen sind 4 Eydexen, grün amalirt, 3¾ Z. hoch, 3½ Z. breit und 6 Z. lang.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 21. 2 Stk. sizende Pagoden mit langen Ohren von grünlichten Speckstein. Auf ihn kriechen 3 Kinder herum und das eine hat in der lincken Hand einen Rosen Cranz, 5 Z. hoch, 8 Z. lang und 3 Z. breit.

N. 22. 5 Stk. auf oval runden Hügeln sizende Indianer, deren 3 Stk. von hellen rothen und gelblichten und 2 von dunckeln Speckstein sehr sauber geschnitten sind. 1 Stk. hat in der rechten Hand seinen Schuch und flezscht die Zähne, 2 Stk. haben Früchte in Händen und die eine davon krazt sich den Rücken mit einer Hand, einer hält einen Frazen und der 5. hat einen Fratzen neben sich stehen, 8 Z. hoch.

N. 23. Eine auf einem Hügel sizende Weibs Persohn von sehr schönen
[pag. 608] weißen Speckstein mit einer Fontange, 7 Z. hoch.

N. 24. 5 Stk. auf Hügeln sizende Indianer, davon 2 Stk. Frazen zur Seiten liegen haben, 5½ Z. hoch.

N. 25. Ein auf einem Postamente sizender Pagode mit einem kleinen Reh zur Seiten, 7½ Z. hoch.

N. 26. 2 auf Felsen sizende lang bärtigte Indianer von grün und gelben Speckstein, davon der eine einen Frazen, der andere aber einen Stab hält, bey deme auch ein Reh stehet, 9 Z. hoch.

N. 27. Ein auf einem Hügel stehender Löwe, auf deßen Rücken ein Postament gemacht ist, auf welchen eine Indianerin mit geflochtenen Haaren, so in der rechten Hand einen grünen Zweig hält, sizet. Der Speckstein ist melirt, 9½ Z. hoch, 5 Z. lang und 3 Z. breit.

N. 28. Eine auf einem saubern Postamente sizende ältliche Indianerin von gelben Speckstein, 6½ Z. hoch.

[pag. 609] N. 29. Ein auf einem schwarzen hölzernen Postamentgen festgemachter Hügel, in welchen ein langbärtigter Indianer sizet, von gelben Speck Stein.

N. 30. Ein auf einem Hügel sizender langbärtigter Indianer von grünen Speckstein. Neben ihn stehet ein Kind und lieget ein Reh, 7½ Z. hoch.

N. 31. Ein auf einem Hügel sizender Indianer mit einem schwarzen Gesichte und Brust, 5½ Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 32. Ein do. weißer, so sich die Ohren auspuzet, 5 Z. hoch.

N. 33. 5 Stk. auf Postamentgen sizende Indianer, davon 3 Stk. mit Perlenmutter etwas eingeleget sind. An dem einen fehlet das Postament, 4½ Z. hoch. 1 Stk. ist nur 4 Z. hoch.

N. 34. Eine auf einem Hügel sizende Indianerin mit einem Rosen Cranze, 4½ Z. hoch.

N. 35. 10 Stk. von Couleur de Chair Speckstein auf kleinen Hügeln sizende Indianer. An 2 Stk. fehlen die Hügel. 2 Stk. sind 5 Z., 5 Stück 4½ Z. und 3 Stk. 4 Z. hoch.

[pag. 610] N. 36. Ein auf einem Postamente sizender Indianer von gelben Speckstein mit einem Drachen zur Seite, 5 Z. hoch.

N. 37. Ein sitzender Pagode, 3 Z. hoch.

N. 38. Ein Stk. do. von grünen Speckstein, so sich die Ohren puzet, 2½ Z. hoch.

N. 39. Ein sizender Pagode von grauen Speckstein, 3½ Z. hoch.

N. 40. Ein auf einem Postamentgen sizender Indianer von weißen Speckstein, welcher auf der Brust ein Gesichte hat, 3¼ Z. hoch.

N. 41. 1 sizender Indianer mit einem alten Gesichte von weißen Speckstein, 2 Z. hoch.

N. 42. 1 sizender langbärtigter Pagode von dergl. Speckstein, 2 Z. hoch.

N. 43. Ein auf einem langen Postamente sizender geharnischter Indianer mit einem heßlichen Gesicht. Zur Seiten lieget eine Fraze, auf einen kleinen Postamente, 3½ Z. hoch.

N. 44. Ein auf einen Postament sizender Indianer mit einen Rosen Cranz um den Hals und in der Rechten eine Schaale

[pag. 611] haltend. Zur Seiten stehet ein Fels, worin differente Coul. Gläser sind, 3 Z. hoch.

N. 45. Ein auf einem Postamentgen sizender Indianer, welcher einen Frazen die Hand in Rachen stecket, 2¾ Z. hoch und 5 Z. lang.

N. 46. 2 auf 2 Postamenten sizende Indianer, zu deren beyden Seiten erhöhete Postamente sind, auf dern einem ein Fraze lieget, 4¼ Z. hoch und 3½ Z. lang.

N. 47. Ein auf einen Postament stehender Ochse von schlechten Speckstein, auf welchen ein Indianer sizet, 4½ Z. hoch.

N. 48. Ein do., 3½ Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 49. Ein sizender Pagode von rothen Speckstein mit 2 Hörner und einem langen Bart, 2 Z. hoch.

N. 50. Ein sizender Pagode von Coul. de Chair Speckstein, 1 Z. hoch.

N. 51. Ein sizende Indianerin von do. Speckstein, 1¾ Z. hoch.

N. 52. 2 Stk. liegende indianische Kinder von do. Speckstein, 1½ Z. hoch.

N. 53. 2 kniende Kinder von do. Speckstein, 1 Z. hoch.

N. 54. 2 Stk. durchbrochene Hügel, an welchen 2 Pagoden sizen, von
[pag. 612] schlechten Speckstein, 2½ Z. hoch, 6½ Z. lang.

N. 55. Ein sauber durchbrochner Drache auf einem Postamente, neben dem ein Fraze stehet, von schlechten Speckstein, 3½ Z. hoch und 7 Z. lang.

N. 56. Ein sauber durchbrochner Fels mit einem Bauche von do. Speck Stein, 3 Z. hoch, 7 Z. lang.

N. 57. Ein Canienichen, bey welchen 2 Junge sizen, von do. Speckstein, 2 Z. hoch.

N. 58. Eine sizende Fraze von schwarz und rothen Speckstein, 1¼ Z. hoch und 3 Z. lang.

N. 59. 7 Stk. liegende Frazen von differenter Façon und schlechten Speckstein, 1¼ Z. hoch, 2¾ Z. lang.

N. 60. 5 Stk. do., bey deren ieden ein Junges sizet, 1¼ Z. hoch, 3½ und 3 Z. lang.

N. 61. 2 auf 4eckigten Postamentgen sizende Frazen von grauen Speckstein, 2¼ Z. hoch.

N. 62. 1 viereckigt Postament, auf den 2 Frazen liegen, von grünen Speckstein, 3 Z. hoch.

[pag. 613] N. 63. 2 Stk. do. von röthlichten Speck Stein, 2½ Z. hoch.

N. 64. 5 Stk. do. von grünen Speck Stein. Auf 2 Stk. lieget nur ein Fraze, 2¼ Z. hoch.

N. 65. 3 Stk. do., 2 Z. hoch.

N. 66. 10 Stk. auf 4eckigten Postamentgen sizende Fratzen von differenter Façon, 2 Z. hoch, von do. Speckstein.

N. 67. 3 Stk. do. von do. Speckstein, so auf oval Postamentgen liegen, 2¼ Z. hoch.

N. 68. 2 Stk. do., 1¾ Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 69. Eine auf einen Postamentgen liegende schwartze Fraze, 1¼ Z. hoch.

N. 70. Ein kleiner oval runder Aufsatz Topf von gelblichten Speckstein mit durchlöcherten Deckel, worauf ein spizig Knöpfgen und 1 Henckelgen, davon das andere fehlet. Auf den Bauch dieses Töpfgens sind allerhand Blumen eingeschnitten und gemahlet, 3½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 71. 4 Stk. indianische Früchte mit belegten Aestgen und Laubwerck von Coul. de Chair

[pag. 614] Speckstein. Oben haben alle 4 Stk. runde Löcher, 2 Stk. sind 1 Z. hoch und 2 Stk. 1½ Z.

N. 72. Eine in einem roth und Gold laquirte viereckigte Rehmen mit einen dergl. Aufsäzgen eingefaßte, sehr sauber durchbrochene Landschaft, allwo in der Mitten 1 lang bärtigter Indianer sizet, bey welchen 3 andere stehen. Unten und zur Seiten sind deren auch 5, ein Rehe und ein Storch, oben stehet ein Haus, und das ganze Stück ist mit Bäumen umzogen. Der Speckstein ist grünlicht und 11½ Z. hoch und breit, mit den Füßen aber, so auch von dergl. Speckstein sind, ist das ganze Stk. 1 E. 2 Z. hoch und 15 Z. breit.

N. 73. 2 sauber mit Rosen Laub und Aesten belegte ovale Thee Potgen von grünlichten und gelben Speckstein mit dergl. Deckeln, Henckeln in Form eines Asts und Schnäutzen. Ein Deckel fehlet, 6½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 615] N. 74. Ein sehr sauberer starcker runder Becher von allerhand Couleur Speckstein, in welchen auswendig allerhand Blumen und Vögel ausgeschnitten sind, 4½ Z. hoch und 4 Z. indiam.

N. 75. 2 Stk. sauber durchbrochene Zierathen zu Aufsäzen von grünlichten Sp. Stein, 6 Z. hoch.

[Marginalie:] 1 Stk. davon ist ao. 1722 herunter von den Sims, darauf es gestanden, gefallen u. schadhaft worden. 1 ander Stk. aber ist im Octobr. aus Pohlen geschickt u. anhero gegeben worden, so daß also 3 Stk. zu dieser No. 75 gehören.

N. 76. Ein sehr schöne, auswendig mit Zierathen belegte und durchbrochene Schaale von grünlichten Sp. Stein, 3¾ Z. hoch, 7 Z. lang und 6 Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 77. Eine sehr schöne durchsichtige weiße runde Schaale mit durchbrochnen saubern Zierathen statt zweyer Henckel, 3 Z. hoch, 8 Z. lang, 6 Z. breit.

N. 78. 1 Stk. do., so an den sauber durchbrochenen Henckel etwas schadhaft ist, 3 Z. hoch, 6½ Z. lang und 5 Z. weit.

N. 79. 1 Stk. do. länglicht runde in Form eines Blattes mit gleichfalls sauber durchbrochnen Henckel, 2 Z. hoch, 5 Z. lang, 3 Z. weit.

N. 80. Eine saubere Schaale in Form einer Tulipan von roth und grünlichten Speckstein mit einem

[pag. 616] sauber durchbrochenen Henckel, 2 Z. tief, 6½ Z. lang, 5½ Z. breit.

N. 81. Eine kleine Schaale von gelben Speckstein, unten gleichfalls belegt und durchbrochen, 1½ Z. hoch, 4 Z. lang, 3 Z. breit.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[179] aus des Kriegsrath Raschkens[180] Verlaßenschaft bekommen und in das Palais gegeben, wie folget:

N. 82. Eine auf einem Postamente stehende Weibs Person mit einem Handkorbe, darinnen ein Fisch lieget, von etwas grünlichten Speckstein, 8½ Z. hoch.

N. 83. Eine dergl., so ein Kind in Armen hat, 8¼ Z. hoch.

N. 84. Ein auf einem Postamentgen stehender lang bärtigter Indianer von gelben Speckstein, 8 Z. hoch.

N. 85. Ein sizender do. mit einem Zepter in der Hand, 5 Z. hoch.

N. 86. Ein sitzender Pagode von dergl. Speckstein, 3½ Z. hoch.

N. 87. Ein do., 3½ Z. hoch.

N. 88. Ein auf einem Postament sitzender Indianer von

[pag. 617] weißen Speckstein, 3½ Z. hoch.

N. 89. Ein do. ohne Postament, 2½ Z. hoch.

N. 90. Ein do. mit Postament, 3¼ Z. hoch.

N. 91. 4 Stk. auf kleinen Postamenten stehende Docken von differenten Speckstein. Zur Seiten haben etl. kleine Frazen liegen, 4¼ Z. hoch.

[179] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[180] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 92. 2 Schaalen von gelben Speckstein, so mit Aesten u. Blümgen belegt sind, 1¾ Z. hoch u. 3 Z. lang.

N. 93. Ein Schälgen in Form eines Blatts mit einem Aestgen, 1 Z. tief u. 3 Z. lang.

N. 94. Ein rund Schälgen, 1 Z. tief, 2¾ Z. in diam.

Anno 1723 haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[181] Excell. erkaufet:

95. 6 Stk. auf 4eckigten Postamentgen sitzende differente Männergen, 5½ Z. hoch.

96. 6 Stk. auf kleinen Postamentgen stehende Indianer, different, 5 Z. hoch.

97. 2 Stk. liegende Pferdgen, 3 Z. lang.

98. 20 Stk. *[drei Worte eingefügt:]* auf den Bäuchen liegende Kindergen, 2 Z. lang.

[pag. 618] Anno 1724 mense May haben Ihro Königl. Mayt.[182] aus Warschau anhero gesandt, so dieselbe von dem Woywoden von Masuren[183] bekommen:

N. 99. Ein mit einem ind. gewürckten ind. Zeuge überzogenes Futteral, darinnen 7 aneinander genehte*[?]* Blätter befindlich, darauf von Speck Stein allerhand venerische ind. Exercitia ausgelegt seyn. 6 Stk. von diesen Blättern sind doppelt u. werden aufgeschoben, woselbst dergl. ausgelegte obscene Exercitia gleichfalls anzutreffen, *[zwei Worte eingefügt:]* iedes Blatt 10½ Z. lang u. 8 Z. breit.

N. 100. Ein do. kleines mit 6 doppelten Blättern, 6½ Z. lang u. 4½ Z. breit.

[Marginalie zu N. 99 und N. 100:] Diese 2 No. sind auf Sr. Mayt. mündl. Befehl d. 14. Julii 1725 an den Herrn Cammer Herrn Löwendal[184] abgegeben worden.

Anno 1727 d. 24. May hat der Jude Elais Behrend Lehmann[185] anhero geliefert:

[181] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[182] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[183] Stanisław Chomętowski (1673–1728), Woiwode von Masuren (1706), polnischer Kronmarschall (1725).
[184] Kammerherr Löwendal (Lebensdaten unbekannt).
[185] Elias Behrend Lehmann (1661–1730), Hoffaktor in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

101. Ein papieren, mit alten seydenen Zeug überzogenes Futteral, darinnen sich befinden 9 Stk. sehr sauber durchbrochene u. mit vielen

Vid. pag. 945.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 619]

N. 12. An indianischen gepappten Sachen.

NB. Diese Sachen haben wegen ihrer Kenntlichkeit kein absonderliches Zeichen bekommen, auch die Deckel mit No. nicht bezeichnet worden, damit selbige inwendig reine bleiben können.

N. 1. Eine weiße Schachtel mit einem Deckel, auf welche allerhand indianische Figuren und Häuser gemahlet sind, 2 Z. hoch, 8 Z. lang, 5½ Z. breit.

N. 2. Eine dergl. von anderer Form, 2¼ Z. hoch, 7½ Z. lang, 5¼ Z. breit.

N. 3. Zwey dergl. Schachteln, iede in Form einer Muschel, auf deren einem Deckel ein Hahn, auf den andern aber eine Landschaft mit indianischen Figuren

[pag. 620] gemahlet ist, 3 Z. hoch, 6½ Z. lang und 5¼ Z. breite.

N. 4. 3 Stk. do., auf deren einem Deckel 2 auf einem Baume sizende Vögel, auf den andern beyden aber 2 indianische Landschaften mit Figuren gemahlet sind, 2½ Z. hoch, 6 Z. lang, 4½ Z. breit.

N. 5. 3 Stk. do., auf deren einem Deckel ein indian. Vogel, auf den andern beyden aber eine Landschaft mit Figuren gemahlet ist, 2½ Z. hoch, 5½ Z. lang, 4 Z. breit.

N. 6. 2 Stk. do., auf deren einem Deckel 2 Vögel, auf der andern aber 3 Indianer gemahlet sind, 2¼ Z. hoch, 4¾ Z. lang, 3½ Z. breit.

N. 7. 3 Stk. do., auf deren 2en Deckel Bäume und Berge,

[pag. 621] auf den 3ten aber indian. Figuren gemahlet sind, 2 Z. hoch, 4¼ Z. lang, 3¼ Z. breit.

N. 8. Eine do., auf deren Deckel unterschiedl. indianische Figuren gemahlet sind, 3¾ Z. lang, 3 Z. breit, 1¾ Z. hoch.

N. 9. Eine do., auf welcher unterschiedl. indian. Figuren, so um einen Vogelbauer tanzen, gemahlet ist, 1½ Z. hoch, 3¼ Z. lang, 2½ Z. breit.

N. 10. Eine do., auf deren Deckel ein Blumen Korb gemahlet ist, 1½ Z. hoch, 3 Z. lang, 2¼ Z. breit.

N. 11. Eine weiße Schachtel, von der Form wie bey N. 1., mit einem Deckel, darauf ein auf einen Instrument spielender Indianer gemahlet ist, 2 Z. hoch, 5 Z. lang, 3½ Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 12. Ein Stk. do., auf deren Deckel ein indianischer Vogel ge-
[pag. 622] mahlet ist, 1¾ Z. *[hoch]*, 4½ Z. lang, 3 Z. breit.

N. 13. Zwey oval runde gemuschelte Schachteln, auf deren einem Deckel ein auf einem Baume sizender Papegoy, auf den andern aber 2 indianische Figuren gemahlet sind, 1½ Z. hoch, 4¾ Z. lang und 3¼ Z. breit.

N. 14. Zwey weiße gepappte sizende Hunde, welche die Köpfe und Schwänze wenden, 5 Z. hoch.

[Marginalie:] Diese haben die beyden jungen Printzen mit hinein zu sich genommen.

[eingehefteter Zettel auf pag. 623:] 622. Diese 2 weiße Hunde haben die junge dhltg. Herrschaft hinein mit genommen und zur. M. Aug. 1724.

Anno 1723 im Julio haben Ihro Königl. Mayt.[186] von des Herrn Feld Marschalls[187] Excell. erkaufet:

N. 15. 3 Stk. sitzende gemahlte Pagoden, 10 Z. hoch.

[pag. 623–626 = leer]

[186] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[187] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 627]

N. 13. An laquirten Sachen von Holtz.

Cap. I. An Aufsätzen.

NB. Diese Sachen sind durchgehends mit dem Signo L bezeichnet worden und bedeutet hierunter das s. so viel als sächsisch.

N. 1. Ein 8eckigter, schwarz und Goldt laquirter indian. Aufsatz mit erhabenen Figuren von 3 Töpfgen mit kurzen Hälsen und Deckeln, worauf runde gedruckte Knöpfe, 1 E. 7 Z. hoch, 16 Z. indiam.; und 2 dazugehörigen 8eckigten Bechern mit runden überschlagenen Randen, 1 E. 3½ Z. hoch, 13¼ Z. indiam. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 2. Zwey 8eckigte indian. Aufsaz Becher mit rundten

[pag. 628] überschlagenen Randen und erhabenen Blumen, 1 E. 4¾ Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

N. 3. Ein indian. schwarz und Gold laquirter Aufsaz von 3 oval runden Töpfen mit kurzen Hälsen und Deckeln, worauf spizige vergoldete Knöpfgen, 7 Z. hoch, 4¼ Z. indiam.; und 2 dazu gehörige runde Becher mit überschlagenen und verguldten Randen, 5½ Z. hoch, 2¾ Z. indiam. 269

N. 4. Ein 8eckigter Topf zum Aufsezen mit Schildern, einem kurzen Halse und einem Deckel in Form einer Krone, worauf ein großer Knopf. Dieser Topf und alle folgende Aufsäze sind allhier von dem Hof Laquirer Schnell[188] laquiret worden, absonderl. sind unterschiedl. bunte Figuren auf diesen Topf gemahlet, 1 E. 20 Z. hoch, 19 Z. indiam.

[pag. 629] N. 5. 2 Stk. do. mit erhabenen kleinen Schildern, so oben am Rande einen breiten Rundstab und einen Deckel mit einen runden Knopf haben, 7 Z. hoch und 13 Z. weit.

N. 6. 2 oval runde Aufsaz Töpfe mit runden kurzen überschlagenen Hälsen und 4 Muscheln auf den Bäuchen, so statt der Handgriffe dienen, 22 Z. hoch, 13 Z. indiam.

[188] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 7. Eine do. *[ein Wort eingefügt:]* s. laquirte Vase in Form eines Türcken Bunds mit halben Monden nebst einen ausgeschnittenen großen, darinnen eine Spize stehet. Am Bunde ist diese Vase schadhaft, 1 E. 19 Z. hoch und 14 Z. lang und 12 Z. dick.

N. 8. Eine do. *[ein Wort eingefügt:]* s. laquirte Vase in Form eines Türcken Bundes mit 4 grünen laquirten Federn auf der Seite, 19 Z. hoch, 11 Z. indiam.

N. 9. Eine do. länglichte Vase in Form eines Pocals mit einen runden Fuß und Deckel, worauf statt des Knopfs ein Türcken Bund mit 2 blau laquirten Egeretten ge-

[pag. 630] sezet ist. Unten am Griff schlingen sich 2 halbe Monden in einander, 19½ Z. hoch, 7 Z. indiam.

N. 10. Ein do. 4eckigter Aufsaz auf türck. Façon mit einem auf 4 Füßen stehenden Postament, auf welchen 2 geschobene Quadrate liegen. Oben ist ein Deckel mit 4 Knöpfgen und zu beiden Seiten hänget eine Schnur roth laquirter Corallen, 1 E. 4 Z. hoch, 7 Z. breit, 9 Z. lang.

N. 11. Zwey schwarz und Goldt laquirte Aufsäze mit erhabenen Figuren, jeder bestehend aus 3 oval runden Töpfen mit kurzen Hälsen und runden Deckeln mit spizigen Knöpfen. Der mittelste Topf ist 1 E. hoch, die andren aber 22 Z. hoch, und alle 9½ Z. indiam.; und 2 dazu gehörigen ovalen Aufsaz Bouteillen mit kurzen Hälsen und etwas überschlagenen Randen, 15½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 12. 6 blaue, weiß und Goldt laquirte ovale Töpfe mit

[pag. 631] kurzen Hälsen und runden Deckel, worauf spizige Knöpfgen. 2 Stk. davon sind 23 Z., die andern 21½ Z. hoch, und indiam. 10 Z.; und 6 dazu gehörige ovale Bout. mit kurzen Hälsen und etwas überschlagen Randen, 16½ Z. hoch und 4¾ Z. indiam.

N. 13. Zwey schwarz und Gold laquirte Aufsäze, jeder bestehende aus 3 ovalen Töpfen mit länglichten Hälsen und runden Deckeln, worauf spizige Knöpfgen. Der mittelste Topf ist 1 E., die andern beede aber 23 Z. hoch, 8 Z. indiam.; und 2 dazu gehörig runden,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

in der Mitten paßigten Bechern mit überschlagenen Randen. 1 Stk. ist schadhaft, 19½ Z. hoch, 8 Z. weit.

Ao. 1727 d. 9. Aug. hat der Hof Laquirer Martin Schnell[189] anhero geliefert:

14. 3 höltzerne Ponceau u. Goldt s. laquirte, mit vergolten Blättern und 4 Engel Köpfgen belegte Aufsatz Döpfe mit Deckel, 1 E. 4 Z. hoch u. 10 Z. in diam.; nebst 4 Stk. dergl. Becher mit Deckel, 1 E. 1 Z. hoch, 10 Z. in diam.

[pag. 632–634 = leer]

[189] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 635]

Cap. II. An Tischen, Schräncken, Stühlen, Taborets, Geridons, Geridonellen, Cron Leuchtern, Couffren, Kästen, Bücher Pulten, Schachteln, Schildern, Körbgen u. d. m., it. Blasebälge, Perspective.

N. 1. Zwey weiß und Goldt laquirte längl. viereckigte Tischgen mit etwas erhabenen Figuren und 4 viereckigten Füßgen und einem Creuz. Unter den Blättern haben selbige einen Schub Kasten, s., 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 3 Z. breit, 1 E. 15 Z. lang.

N. 2. Zwey schwarz und Goldt s. laquirte ovale Aufschlag Tischgen, iedes mit einer gemuschelten Hohlkehle am Rande und einen runden gedrehten Fuß mit 3 geschweiften Armen, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 16 Z. lang, 1 E. 6 Z. breit.

N. 3. Ein mit Streu Glanz und silbern Figuren und gemahlten Zie-

[pag. 636] rathen s. laquirter länglicht viereckigter Tisch mit einen Schub Kasten, 4 saubern Füßgen und einem geschweiften Creuz, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 8 Z. breit, 2 E. lang.

N. 4. Ein länglicht viereckigter Tisch, deßen Blatt wie ausgelegter Marmor und andere Steine s. laquiret ist. Die 4 Füße aber sind von Bildhauer Arbeit, blau laquirt und mit Glanz verguldtet, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 23 Z. lang, 1 E. 7 Z. breit. Zu diesen Tische gehören 2 saubere Geridons, deren jeder auf vier kleinen geschnizten Füßgen stehet, blau laquirt und ganz verguldet ist. Die 8eckigten Blatten aber sind daran wie das Tischblatt lacquiret, 1 E. 22 Z. hoch, 10½ Z. indiam. Auf diesen Geridons stehen 2 runde gläserne Geridonellen, iede mit 4 Armen und 5 Dillen, 15 Z. hoch, 14 Z. weit. Ferner gehöret zu diesem Tische ein

[pag. 637] auswendig wie Marmor, inwendig aber wie Schildkröth- und ander rares Holz s. laquirtes, länglicht viereckigtes Kästgen, so auf 4 runden vergolden Knöpfgen stehet, mit einem Deckel, 2 meßingen Bänder und einem vergoldten Schlößgen, 6½ Z. hoch, 14¾ Z. lang, 9 Z. breit. In diesen Kästgen lieget ein Stück wie Marmor laquirtes Holz, 11¼ Z. lang, 5 Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 5. Zwey roth und Gold s. laquirte Tische mit etwas erhabenen Figuren, deren viereckigt längl. Tischblätter mit vergoldten und geschnizten Rämen eingefaßet sind. Jeder stehet auf 4 geschnizten Füßen, der eine ist über und über vergüldet, das Gold aber springet davon ab, der andere ist roth und Goldt laquiret, und unter jeden ist ein Schub Kasten, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 18 Z. lang, 1 E. 2 Z. breit. Zu diesen Tische gehören 4 Geridons, deren jeder auf 3 Füßen

[pag. 638] stehet, die achteckigte Blatte hat eine Einfaßung wie die Tische und zwey davon sind ganz verguldet und 1 E. 14 Z. hoch und 13 Z. indiam., die andern beyde aber roth und Goldt laquiret, 1 E. 17 Z. hoch, 13 Z. indiam.

N. 6. Zwey roth und mit Gold, auch Streu Glanz s. laquirte Tische mit darauf getragenen erhabenen Blumen und Vögeln, lang viereckigt. Die Tischblätter stehen auf 4 geschweiften Füßen nebst einen do. laquirten Creuz. In ieden ist ein Schubkasten, beide Tischblätter aber sind geflickt, 1 E. 10 Z. hoch und 2 E. lang, 1 E. 8 Z. breit. 273

[Marginalie:] Diese 2 Tische sind auf allerg. mündl. Befehl d. 24. Mart. 1725 H. Neuberten[190] nach Pillnitz abgegeben worden.

N. 7. Vier Stk. roth und Goldt laquirte Tischgen mit aufgetragenen erhabenen Landschaften, deren jeder auf 4 Füßgen stehet, einen Schiebkasten und ein Creuz hat. Eines von diesen Tischblättern ist geflicket, 2 E. 6 Z. lang, 1 E. 10 Z. hoch und breit.

[Marginalie:] 4 Stk. sind wie bey No. 6. nach Pillnitz abgegeben worden.

N. 8. Zwey länglicht viereckigte, grün und Gold laquirte

[pag. 639] Tischgen mit dergl. Bildhauer Arbeit und Zeichnung als die bey N. 5. und auch 4 dazu gehörige dergl. Geridons haben, nur das statt jene roth, diese grün laquiret sind, 1 E. 18 Z. lang, 1 E. 2 Z. breit, 1 E. 10 Z. hoch; 2 Geridons, so grün laquirt und verguldet sind, 1 E. 17 Z. hoch, 13 Z. indiam.; 2 aber, so gantz verguldt sind, 1 E. 13 Z. hoch, 13 Z. indiam.

[190] Neubert (Lebensdaten unbekannt), Aufseher in Schloss Pillnitz.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 9. Ein länglicht viereckigtes, auf 4 geschweiften Füßen stehendes, schwarz und Gold laquirtes Caffé Tischgen mit einen geschweiften Hohl Rande und einen geraden Fußtritt, 1 E. 6 Z. hoch, 1 E. 14 Z. lang und 1 E. 4 Z. breit.

[Marginalie:] Dieses Tischgen haben Ihro Königl. Mayt.[191] im Febr. ao. 1723 auf das Schloß hinein bringen laßen.

N. 10. Zwey rothe und Goldt laquirte und auf 4 saubern Füßen stehende länglicht viereckigte Tische, deren jeder einen Schübe Kasten und Creuz hat, 1 E. 14½ Z. lang, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 2 Z. breit. Zu diesen Tischen gehören 4, auf drey Füßen stehende Geridons, so sechs-

[pag. 640] eckigte Blätter haben, 4 E. 14 Z. hoch, 11½ Z. indiam.

N. 11. Ein do. mit runden Ecken und andern façonirten Füßen, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 15 Z. lang, 1 E. 2 Z. breit.

[Marginalie:] Dieses Tischgen ist auf allerg. mündl. Befehl an H. Neuberten[192] d. 24. Mart. 1725 nach Pillnitz abgegeben worden.

N. 12. Ein weiß, roth und Goldt laquirter Tisch mit 2 dazu gehörigen Geridons, so die Zeichnung und Zierathen wie die bey No. 5. und 8. hat, 1 E. 18 Z. lang, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 2 Z. breit. Von diesen Tisch springt das Gold sehr ab. 274

N. 13. Zwölf Stk., iedes auf drey geschweiften Füßen stehende, blau und Goldt s. laquirte hohe Geridons mit runden Blättern. Unter 4 Stk. sizet ein mit dem Kopf wacklender Pagode, unter 4 Stk. stehen indian. Männer, so den Geridon halten, und an 4 Stk. findet sich ein Drache, 2 E. 10 Z. hoch und 18 Z. indiam. Auf diese Geridons gehören 12 sauber geschnizte und s. laquirte Geridonellen, deren jede auf einem 3eckigten Fuße, an deren Ecken 3 indian. Frazen

[pag. 641] liegen, stehet. In der ersten Reyhe sind 6 Arme in Form geflügelter Drachen, auf deren Köpfen meßinge, mit Gold geferniste doppelte Dillen stehen, in der Mitten sind 3 Arme in Form indian. Vögel, worauf wiederumb dergleichen Dillen, oben

[191] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[192] Neubert (Lebensdaten unbekannt), Aufseher in Schloss Pillnitz.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

abermahl 3 Arme in Form Eydexen mit dergleichen Dillen, und zu oberst stehet in der Mitte eine Dille, so daß auf jede Geridonellen 13 Lichter gestecket werden können, 1 E. 4½ Z. hoch, 1 E. indiam.

N. 14. 4 Stk., meistens Gold und roth s. laquirte, auf 3 geschweiften Füßen und 3 vergolden Löwen Klauen stehende Geridons mit sechseckigten Blättern und sauber geschnizte indian. Löffel Gänsen, 2 E. 7 Z. h., 15 Z. indiam. Auf diesen 4 geschliffene gläserne Geridonellen, iede mit 3 Armen, an welchen kleine Glocken hängen, und 4 Dillen. Zu einem Arme fehlet die Dille, 21½ Z. hoch, 15 Z. weit.

N. 15. 4 Stk., meist blau und Gold s. laquirte, auf 3 Füßen
[pag. 642] stehende Geridons mit Schildkröthen, Cocus Bäumen und runden Blättern, 2 E. 7 Z. hoch, 15 Z. indiam. Auf diese Geridons stehen 4 gläserne geschliffene und auf 3 Füßen stehende Geridonellen, jede mit 4 Armen, daran kleine Glocken hängen, und 5 Dillen, davon eine schadhaft ist, 22 Z. hoch, 13 Z. indiam.

N. 16. 6 Stk., meist grün und Goldt laquirte, auf 3 geschweiften Füßen stehende Geridons mit Affen, so unter Obst Bäumen sizen, und runden Blättern, 2 E. 6 Z. hoch, 15 Z. indiam. Auf diesen Geridons stehen 6 ordinaire gläserne Geridonellen, deren jede auf einen runden geschnizten versilberten Fuß stehet, verschiedene geschliffene Glöckgen, 6 Arme und 7 blecherne versilberte Dillen hat, 21½ Z. hoch und indiam.

N. 17. 4 Stk., meist roth und Streu Gold s. laquirte, auf 3 geschweiften Füßen mit indian. langbärtigten Gesichtern
[pag. 643] stehende Geridons mit 3 in einander gewundenen Wal Fischen und 6eckigten Blättern, 2 E. 6 Z. hoch, 15 Z. indiam. Auf diese Geridons stehen 4 Geridonellen, deren 3 Stk. wie bey No. 16. sind, 1 Stk. aber nur 4 Arme und 5 versilberte Dillen hat. Die Höhe ist einerley.

N. 18. 4 Stk. do. laquirte, auf 3 Füßen stehende Geridons mit indian. langbärtigten Brust Bildern und runden Blättern, 2 E. 6 Z. hoch, 15 Z. indiam. Die darauf stehende Geridonellen sind wie bey No. 17., davon die eine different ist.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 19. 6 Stk. do. laquirte, auf 3 geschweiften Füßen stehende Geridons mit runden Blättern, 2 E. 6 Z. hoch, 15 Z. indiam. Hierauf stehen 6 auf versilberten Füßen stehende Geridonellen von schlechten Perlen Glase mit etl. geschliffenen Glöckgen, 4 Armen und 5 versilberten Dillen, 18 Z. hoch, 18 Z. indiam.

N. 20. 6 Stk. grün und Gold laquirte, auf 3 Füßen stehende Geridons mit runden Blättern, 2 E. 6 Z. hoch und 14½ Z. indiam. Auf diesen Geridons stehen

[pag. 644] 6 gläserne geschliffene Geridonellen, iede mit 3 Füßen, Glöckgen, 4 Armen und 5 Dillen. An dem einen fehlet ein ganzer Arm und eine obere Dille, 1 E. 2 Z. hoch, 2 Stk. davon aber sind nur 23 Z. hoch, 15 Z. <hoch> indiam.

N. 21. 4 Stk. roth und Gold laquirte, auf 3 geschweiften Füßen stehende Geridons mit runden Blättern, 2 E. 6 Z. hoch und 15 Z. indiam. Darauf stehen 4 Geridonellen wie bey N. 19.

N. 22. Ein do. laquirter und geschnizter Cron Leuchter, welcher unten 8 Arme in Form geflügelter Drachen und unterschiedl. sich darumb windender Schlangen hat. Auf jeden Arm stehet ein rund geripptes japan. Caffe Schälgen mit einer doppelten meßingen Dille. Oben sind wiederumb 8 Arme, umb welche sich Schlangen winden, mit eben dergl. Schälgen und Dillen. Ein Schälgen davon ist zusammen geküttet, 2 E. 6 Z. hoch und 2 E. 6 Z. indiam. 276

N. 23. Eine geschnizte und s. laquirte

[pag. 645] Geridonelle, so auf einem 3eckigten Fuß mit einer Schildkröthe stehet, 6 Armen und meßinge doppelte Dillen hat. 3 Arme sind in Form geflügelter Hähne, welche von Fröschen gehalten werden, um 3 Armen aber winden sich allerhand Schlangen, 1 E. hoch, 18 Z. breit.

N. 24. Ein dreyeckigtes, schwarz und Gold s. laquirtes Aufschlag- und Lombre Tischgen, so auf drey geschweiften Füßen stehet und Carmosin daffente Beutel hat, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 6 Z. indiam.

N. 25. Ein do. laquirtes 5eckigtes Cinquille Tischgen, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 6 Z. <indiam> weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 26. Ein auswendig schwarz und mit Gold sauber laquirter Clavecimbal mit erhabenen Figuren, mit 2 Claviern und 3 Auszügen. Inwendig ist solcher roth laquiret und allenthalben mit verguldten und amalirten Schlößern und Bändern beschlagen. Das Gestelle, worauf er stehet, hat 8 Füße und ist ebenfalls schwarz und Gold laquiret, 4 E. 4 Z. lang, 1 E. 13 Z. breit, 1 E. 18 Z. hoch.

[pag. 646] N. 27. Ein do. auf weißen Grund auswendig laquirter Flügel mit einem Clavier und 2 Registern. Inwendig ist solcher roth und Goldt laquirt und ist mit amalirten vergoldeten Schlößgen und Bändergen beschlagen. Das Gestelle, worauf dieser Flügel stehet, ist gleichergestalt auf weißen Grund laquiret und hat 8 Füßgen, 1 E. 16 Z. hoch, 3 E. 22 Z. lang, 1 E. 12 Z. breit. Hierzu gehöret ein weiß laquirtes Pult, 1 E. 8 Z. lang, 11 Z. breit.

N. 28. Zwey roth und Goldt s. laquirte und ieder auf fünf sauber geschnizten Füßen stehende Ganapés, ieder mit zwey freye Armen. Beyde Ganapés sind mit einem indian. reichen Zeiche, darein allerhand Störche gewircket sind, überzogen, 2 E. 6 Z. hoch, 3 E. 10 Z. lang und 1 E. 6 Z. breit.

N. 29. Zwey roth und Goldt s. laquirte Fauteils mit geflochtenen Rohr und iede mit 4 geschweiften Füßen, 2 E. 6 Z.hoch, 1 E. 1 Z. weit und 20 Z. tief. Auf diesen Fauteils liegen

[pag. 647] 2 mit groß blümigten indian. Ziz überzogene Polster.

N. 30. Zwey Stk. do., so mit Silber und Streu Gold laquiret sind, auf welchen Polster von weißen Atlas, darauf allerhand Figuren von Seyde gestickt sind, liegen, 2 E. hoch, 1 E. 2 Z. breit, 20 Z. tief.

N. 31. 2 Stk. do., auf welchen weiße atlasne Polster liegen, darauf allerhand indianische Figuren gemahlet sind.

N. 32. 2 Stk. do. roth und Gold s. laquirte, auf welchen dunckelblaue atlasne Polster liegen, darauf allerhand Blumen von Goldt und Seyde gestickt sind, 2 E. 6 Z. hoch, 1 E. 1 Z. breit, 20 Z. tief. Hierzu gehören 1 Dzt. do. laquirte und mit Rohr geflochtene ordinaire Stühle mit ausgeschweiften Rück Lehnen und dergl. vordern Füßen. Auf 6 Stk. von diesen liegen dergl. Polster wie auf denen Fauteils, auf 6 Stk. aber rothe indian. Polster, darein allerhand

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Blumen von Stroh, so wie Gold aussiehet, gewürcket sind, 2 E. hoch, 20 Z. breit, 18 Z. tief. Ferner gehören hieher 8 Stk.

[pag. 648] do. laquirte und auf 4 geschweiften Füßen stehende Taburets, auf deren 4 Stk. blau specificirte und auf den andern 4 Stk. roth specificirte Polster liegen, 19 Z. hoch, 20 Z. lang, 16 Z. breit.

N. 33. 2 Dzt. blau und Gold s. laquirte Stühle mit ganzen geflochtenen Sitzen und Rücklehnen, so überschlagen sind. Auf diesen Stühlen liegen Carmosin Grosdetour, mit Gold und Silber gewürckte Küßen oder Polster, 2 E. 1 Z. hoch, 19 Z. breit und 18 Z. tief. Zu diesen Stühlen gehören 1 Dzt. do. laquirte Tabourets, auf welchen dergl. specif. Polster liegen, 18 Z. hoch, 20 Z. breit, 16 Z. tief.

N. 34. Ein Dzent schwarz und Gold s. laquirte Stühle mit ganz geflochtenen Sizen und halb geflochtenen geschweiften Rück Lehnen. Auf 6 Stk. liegen weiße atlasne Polster, so mit Seyde gestickt sind, auf 6 Stk. aber liegen Carmosin rothe Gros de Naple Polster, 2 E. 4 Z. hoch, 20 Z. breit, 18 Z. tief. Zu diesen Stühlen gehören 8 Stk. do. laquirte und iedes auf

278

[pag. 649] 4 geschweiften Füßen stehende Tabourets, auf deren 6 Stk. roth und 6 Stk. weiß specif. Polster liegen, 17 Z. hoch, 20 Z. breit, 16 Z. tief.

N. 35. 1 Dzt. mit Silber und Streu Gold auf gelben Grund laquirte Stühle mit ganzen geflochtenen Sizen und halben geflochtenen geschweiften Rücklehnen. Auf deren 6 Stk. liegen gelbe seidene Mohrne Polster mit weißen atlasnen Spiegeln, darauf Blumen Töpfe und Blumen von Seyde gestickt sind, auf 6 Stk. aber liegen weiße Polster von indianischen seidenen Zitz, darauf allerhand große Figuren und Blumen gedruckt sind, 2 E. hoch, 20 Z. breit, 18 Z. tief. Hierzu gehören 6 Tabourets, auf deren 4 Stk. dergl. Polster von Zitz und 2 Stk. obspecif. von gelben Mohre liegen, 17 Z. hoch, 20 Z. lang, 16 Z. breit.

N. 36. 1 Dzt. grün und Gold s. laquirte engl. Stühle mit halben geflochtenen Lehnen und gantzen geflochtenen Sizen. Auf diesen Stühlen liegen weiße Küßen von indian. gedruckten Zitz, 2 E. 4 Z. hoch, 20 Z. breit, 18 Z. tief.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 650] N. 37. 2 Stk. mit erhabenen Figuren, schwarz und Gold indian. laquirte länglicht viereckigte Kasten, so mit meßingen, starck vergoldten Bändern beschlagen sind und 2 schwarz laquirte Henckel haben, inwendig auch schwarz laquirt, 1 E. 3 Z. hoch, 2 E. 7 Z. lang, 1 E. 2 Z. tief. Beyde Deckel zu diesen Cästen sind in der Mitte gesprungen. Es gehören zu denselben ferner 2 s. laquirte Gestelle, jedes von 6 Füßen und 2 geschweiften Creuzen, darauf diese Kästen gesezet sind, 1 E. 3 Z. hoch und breit und 2 E. 10 Z. lang.

N. 38. Ein mit erhabenen Figuren do. laquirter länglicht 4eckigter indian. Schranck mit 2 Thüren, deren jede mit 5 meßingen verguldten und bestochenen Bändern und an denen Ecken, auch mit einem Schild am Schloße beschlagen ist. Inwendig hat derselbe 10 Stk. do. laquirte Schüb Kästen, jedes mit einem verguldeten Schildgen nebst einem Handgriffe. Der breiteste Kasten hat 2 Handgriffe und

[pag. 651] inwendig sind sie auch laquiret, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 17 Z. lang, 20½ Z. tief. Das Schloß an diesem Schrancke ist schadhaft und mangelt der Schlüßel. Das Gestelle, worauf er steht, hat 4 gedrehete Füße, ist schwarz und Gold s. laquirt, 1 E. 10 Z. hoch, 1 E. 20 Z. lang, 22 Z. tief.

N. 39. Zwey dergl. indian. Schräncke, so sauber mit erhabenen Figuren laquiret sind. Die eine Thüre ist in der Mitte gesprungen, ieder hat inwendig 10 Stk. Schüb Kästen, davon die 2 untersten Eck Kästen nebst den Handgriffen auch Schlößer haben, an etlichen sind die Leisten abgesprungen. Zu beyden Seiten ist ein Henckel und zu diesen beyden Schräncken gehören 3 silberne und ein eiserner Schlüssel, welche silberne an einen silbern Ring hangen, 1 E. 15 Z. lang, 1 E. 8 Z. mit dem an ieden Schranck gemachten hohlen Fuß hoch und 21 Z. tief. Das Gestelle zu ieden hat 4 geschweifte Füße, ein dergl. Creuze und ist schwarz

[pag. 652] s. laquiret, 1 E. 9 Z. hoch, 1 E. 16 Z. lang, 22 Z. tief.

[*N. 40. fehlt*]

N. 41. Zwey Stk. saubere, mit erhabenen Figuren schwarz und Gold laquirte indian. länglicht viereckigte Schräncke, deren jeder

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

zwey Thüren hat, so mit 10 verguldten Bändern, einem saubern Schilde und an den Ecken beschlagen sind. Zu beyden Seiten finden sich zwey verguldte Handgriffe mit dergl. Schildern, inwendig sind do. 10 laquirte Schubkästen, deren die zwey untersten an den Ecken nebst denen verguldeten meßingen Schildern und Handgriffen Schlößer haben. Die übrigen haben nur dergl. Handgriffe mit Schildern. Zu diesen 2 Schräncken gehören

[pag. 653] 4 eiserne Schlüßel. Jeder Schranck ist 1 E. 9 Z. hoch, 1 E. 14 Z. lang, 21½ Z. tief. Die Gestelle, worauf diese Schräncke stehen, haben iedes 4 gewundene Füße und sind schwarz gepeizet, 1 E. 5 Z. hoch, 1 E. 18 Z. lang, 1 E. tief.

N. 42. Zwey Stk. do. etwas kleinere mit eben so viel Schubkästgen, an welchen meßingene Handhaben angemacht sind. Zu beyden sind zwey eiserne Schlüßel vorhanden, 1 E. 3 Z. hoch, 1 E. 6 Z. lang, 18 Z. tief. Der eine aber ist 1 E. 1½ Z. hoch, 1 E. 5 Z. lang, 19 Z. tief. Beyde aber stehen auf 2 schwarz gepeizten Gestellen mit 4 gedrehten Füßen, 1 E. 3 Z. hoch, 1 E. 6 Z. lang, 20 Z. tief.

N. 43. Zwey kleine, schwarz und Gold laquirte längl. indianische viereckigte Schräncke, jeder mit 2 Thüren, so mit 10 meßingen vergoldten Bändern und an den Ecken wie der ganze Schranck beschlagen sind. Zu beiden Seiten befinden sich 2 meßingene Handhaben und inwendig sind 7 Stk. Schubkästen mit Hand Haben, deren unterster zur

[pag. 654] lincken Hand auch ein Schloß hat, 22 Z. hoch, 1 E. 2 Z. lang, 15 Z. tief. Beyde stehen auf schwarz und Gold s. laquirten Gestellen, iedes von 4 gedrehten Füßen, 1 E. 12 Z. hoch, 1 E. 4 Z. lang und 17 Z. breit.

N. 44. Zwey do. kleinere ohne Gestelle mit eben dergl. Schub Laden, an welchen kleine Ringe hängen, 22 Z. hoch, 19 Z. lang, 13½ Z. tief.

N. 45. Zwey Stk. mit erhabenen Figuren schwarz und Gold s. laquirte saubere viereckigt länglichte Schräncke mit vergoldten und amalirten Bändern, Schlößern und Handgriffen. Die Gestelle sind gleichergestalt also laquiret und hat jeder 4 saubere Füßgen. Inwendig sind 10 Schub Laden, an welchen verguldte

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Glöckgen mit amalirten Schildern hängen, und alles ist darinnen roth und Gold mit erhabenen Figuren laquirt. Samt den Füßen ist jedweder hoch 2 E. 22 Z. und 2 E. 1 Z. breit und 19½ Z. tief.

[pag. 655] N. 46. Zwey Stk. inwendig und auswendig do. schwarz laquirte und beschlagene Schräncke, so auf schwarz und Gold laquirten Gestellen, jedes mit 4. geschweiften Füßen und einem geschweiften Creuze, stehen. Einer ist 3 E. 5 Z. hoch, 2 E. 3 Z. breit und 19 Z. tief, der andere aber 2 E. 22 Z. hoch, 2 E. br., 21 Z. tief.

N. 47. Ein do. laquirter und beschlagener Schranck, so auf 4 geschweiften Füßen stehet und eine gerippte Cornich hat, 2 E. 22 Z. hoch, 1 E. 19 Z. breit, 18½ Z. tief.

N. 48. Zwey Stk. auswendig auf den Grund weiß mit bund darauf gemahlten indian. Figuren, Landschaften und Vögel s. laquirte länglicht viereckigte Schräncke mit verguldten und amalirten Bändern, Schlößern und Handgriffen. Inwendig sind dieselben roth und Gold laquiret und jeder hat 10 Schub Laden mit vergoldten Glöckgen und amalirten Schildergen. Mit dem Gestelle, so auf weißen Grund bundt laquiret ist und 4 Füßgen hat, ist ein jeder 2 E. 22 Z. hoch, 2 E. breit und 19½ Z. tief.

[pag. 656] N. 49. 2 Stk. indianisch schwarz und Gold laquirte Schränkgen, so durchbrochen sind und inwendig drey Brettergen haben. Unten ziehet man 2 Schub Kästgen heraus, in deren einem ein Thee-Bretgen, in dem andern aber 4 sauber laquirte Schachteln mit Deckel liegen. Die Form eines solchen Schränckgens ist wie 2 in einander geschobene Circkel, das Beschläge ist von vergoldten Meßing. Iedes stehet auf einem do. laquirten Gestelle mit 4 Füßgen und hat ein do. laquirtes Futteral und ist mit demselben 16½ Z. hoch, 17 Z. lang und 10½ Z. breit.

N. 50. Ein länglicht 4eckigtes schwarzes Goldt ind. laquirtes und mit Perlen Mutter eingelegtes und mit vergoldten Meßing beschlagenes Schränkgen mit einer Klappthüre. Inwendig sind 9 do. laquirte Schubkasten mit meßingen Knöpfgen. Der Mittelste hat ein Schlößgen, wozu der Schlüßel fehlet, 13½ Z. hoch, 18½ Z. lang, 12½ Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 51. Ein indianisch mit erhabenen Figuren schwarz und Gold laquir-
[pag. 657] tes Schränckgen mit 5 Schube Kästgens, in deren einem eine indianische Spiel Carte von 60 Stk. Carten lieget. Das Beschläge ist meßingen und hat oben einen meßingenen Handgriff, 7½ Z. hoch, 8½ Z. lang und 5 Z. tief.

N. 52. 2 Stk., iedes auf einem Gestelle mit 4 Füßgen stehendes indian. schwarz und Gold laquirte Schränckgen, iedes mit 2 Thürgen *[ein Wort eingefügt:]* und einem Deckel, so auch verschloßen ist, und darinnen ein klein do. laquirtes Brettgen mit 4 Füßgen lieget. Unten aber sind 6 Schube Kästgen mit kleinen Ringelgen. Das Beschläge an diesen Schrängen ist meßingen und das eine davon ist schadhaft, 7¾ Z. hoch, 7¼ Z. lang und 4 Z. tief.

N. 53. Ein do. laquirtes Schränckgen mit etwas erhabenen Figuren und 2 Thüren mit offenen Schildern. Inwendig sind 7 Schube Kästgen mit kleinen Ringelgen und ein Fach, darinnen auf einem do. laquirten Bretgen ein 4eckigt bauchigtes, mit vergoldten Meßing gefüttertes Büchsgen mit einen glatten Deckel und

[pag. 658] Knöpfgen stehet, 6¼ Z. hoch, 7¼ Z. lang und 3¼ Z. tief.

N. 54. Zwey do. laquirte Schränckgen, iedes mit 2 Thürgen und einem Schub Kästgen und ein sechs eckigtes, mit vergoldten Meßing gefüttertes Väßgen mit einem Deckel. Das Beschläg ist von Meßing, 5¾ Z. hoch, 6¾ Z. lang und 3¼ Z. tief.

N. 55. Zwey Stk. länglicht viereckigte, schwarz und Goldt do. laquirte Kästgen, deren iedes an der Seite ein Thürgen und inwendig 3 Schub Kästgen mit 4 Ringelgen hat. Das Beschläg ist von versilberten Meßing, 3¾ Z. hoch, 5 Z. lang und 3 Z. tief.

N. 56. Ein do. laquirtes Schränckgen mit 2 Thürgen, so mit versilberten Meßing beschlagen sind, und ein Riegel Schlößgen, inwendig aber 6 Schubkästgen mit 2 Ringelgen hat, 4 Z. hoch, 4½ Z. lang, 2¼ Z. tief.

N. 57. Zwey Stk. indianisch auf verguldten Grund mit erhabenen Figuren bundt-laquirte und mit Perlenmutter, Corallen, Silber und Meßing belegte
[pag. 659] saubere Schränckgen, jedes mit 2 Thüren und 4 silberne Bändergen und silbern Klingkgen ohne Schloß. Inwendig sind 11

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Schub Kästgen mit silbern Ringelgen, in den obersten lieget ein do. laquirtes Brettgen auf 4 Füßgen, oben ist ein silbern Handgriffgen, 5 Z. hoch, 7 Z. lang, 3 Z. tief.

N. 58. Ein do. laquirtes und belegtes Kästgen mit einem Thürgen, so mit 2 silbern Bändergen und einem dergl. Schlößgen und einem Handgriff beschlagen ist. Inwendig hat es 3 Schub Kästgen mit silbernen Ringelgen, 3 Z. hoch, 4 Z. lang, 2½ Z. tief.

N. 59. Ein sauberes, mit etwas erhabenen Figuren schwarz und Gold indian. laquirtes, allenthalben offenes und auf 4 Füßgen stehendes Schränckgen, in welchem nachstehende Dinge befindlich sind:

1. Oben ein sauber laquirtes Schübe Kästgen mit einem do. auswendig laquirten, inwendig aber rothen Deckel mit einem Loch. In den Schubkästgen selbst lieget ein länglichter grauer, oben am Rande verguldeter Stein, eine küpferne kleine ovale Machine mit einem runden

[pag. 660] Loch in der Mitten und einem kleinen Schnäuzgen und noch ein dünnes Brettgen mit 2 Löchern, darinnen obgedachte 2 Stk. liegen.

2. Ein Fach mit 2 Thürgen, so mit Silber beschlagen sind, in welchem ein auf 4 Füßgen stehendes Kästgen befindl. ist, so aus 3 auf einander gesezten Schachteln, deren unterste gefüttert ist und einen Deckel hat, bestehet. Dieses Kästgen ist 2¼ Z. hoch, 2½ Z. lang, 2 Z. tief.

3. Noch ein leeres Fach ohne Thüren, darinnen ein Thee Bretgen mit 4 Füßgen stehet, 4¾ Z. lang und 3¾ Z. breit, und auf demselben ein viereckigt Kästgen mit einem Deckel, 2½ Z. hoch, 2 Z. breit und 1¾ Z. tief. Hiernechst ein viereckigt bauchigtes Büchsgen mit einem Deckel und in demselben ein Loch, 2¾ Z. hoch, 1½ Z. indiam.

4. Ein Fach, darinnen ein länglicht viereckigtes do. laquirtes Kästgen mit einem ausgeschweiften tiefen Deckel stehet, 1¾ Z. hoch, 3¾ Z. lang, 3 Z. tief.

5. Noch ein Fach, darinnen

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 661] ein indian. Spiel stehet, zu welchem noch folgendes gehöret: Ein Kästgen, in welchen ein silbern Zängelgen, 3 silberne Nadeln, davon 2 Stk. etwas länger als die 3., noch eine dergl. mit einer runden silbernen Blatte und noch eine andere mit einem kleinen Rösgen und meßingen Stiehl liegen. Auf diesen Kästgen stehet ein anderes, darinnen 10 Stk. laquirte 4eckigte ganz kleine Kästgen stehen, in deren jeden 12 Marquen von Zucker Dannen Holz, so verguldte Zeichen haben, liegen. Von diesen Marquen fehlen 2 Stk. Auf diesem Kästgen lieget eine laquirte Blatte von 10 Fächern, in deren jeden ein Rose von Perlen Mutter feste gemacht ist, und an der Seite ist über dieses ein länglicht Kästgen mit einem Deckel.

6. Noch ein Schüb Kästgen, darinnen ein länglicht eckigtes, auf beyden Seiten braun laquirtes Bretgen lieget, so 3½ Z. lang ist. Die ganze Höhe des Schränckgens ist nebst den Simbse 8½ Z. hoch, 9½ Z. lang und 4 Z. tief.

[pag. 662] N. 60. Ein do. laquirtes Schränckgen, so auf 4 Füßen stehet und in welchen folgende Dinge befindlich sind: 284

1. Ein Schubkästgen mit einem silbern Ringelgen.

2. Ein offenes Fach, darinnen ein Kästgen stehet, so aus 3 in einander gesezten Schachteln mit einem Deckel zusammen gesezet und das unterste ausgefüttert ist, 3 Z. hoch, 2½ Z. lang, 2 Z. tief.

3. Noch ein offenes Fach, darinnen ein Brettgen und auf demselben eine gefütterte 4eckigte bauchigte Büchse mit einem Deckel und Knöpfgen stehet. Die Büchse ist 2 Z. hoch.

4. Noch 2 Schubkästgen, jedes mit einem silbern Ringelgen.

Das ganze Schränckgen ist 7¼ Z. hoch, 8½ Z. lang, 3½ Z. tief.

N. 61. Ein länglicht 4eckigter, schwarz und Gold indian. laquirter Coffre mit einem runden do. mit erhabenen Figuren laquirten Deckel, meßingen Beschläge, Schloße und darzu gehörigen Schlüßel nebst einem schwarz gepeizten ordinairen Fuße, darauf

[pag. 663] derselbe stehet und mit demselben 1 Elle hoch, 1¾ E. lang und 18½ Z. tief ist.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[eigehefteter Zettel:] 663. Nota. Wird das Fußgestelle, so ao. 1723 neu verfertiget worden, noch dazu zu sezen geneigt*[?]* beliebet werden.

N. 62. Ein do. kleinerer ohne Fuß mit meßingen Beschläge. Diese Coffre ist sehr schadhaft, 9 Z. hoch, 13½ Z. lang, 8 Z. tief.

N. 63. Zwey schwarz und Goldt mit erhabenen Figuren laquirte indian. Schreibe Zeuge mit Deckeln. Inwendig ist in ieden ein verborgener Schubekasten mit einem Ringelgen, noch ein anderer zum Papier, und 4 Fächer, in deren zweyen ein meßinges 4eckigtes Dinten Faß mit einem Deckel und dergl. Sand Büchse stehet, 8 Z. hoch, 22 Z. lang, 14 Z. tief. Das Beschläge ist von Meßing.

N. 64. Zwey länglicht 4eckigte, schwarz und Gold laquirte indian. Kästgen mit versilberten Bändern und Schlößern und einem Einsaz, 6¼ Z. hoch, 17¼ Z. lang, 13 Z. breit.

N. 65. Ein Stk. dergleichen, so mit vergoldten Meßing beschlagen und etwas schadhaft ist, 5½ Z. hoch, 16½ Z. lang, 11½ Z. tief.

[pag. 664] N. 66. Ein do. sauber laquirtes und mit etwas Perlenmutter belegtes indian. Kästgen mit einem Einsaz, einem meßingen vergoldten Schlößgen und einem dergl. Schließ Häckgen statt des Bandes, 6 Z. hoch, 17 Z. lang, 13¾ Z. tief.

N. 67. Ein roth laquirtes 4eckigtes Kästgen mit einem Schieb Deckel. Inwendig ist es schwarz laquirt und hat ein Bretgen mit einer Öffnung, 6 Z. hoch, 7¼ Z. lang, 5 Z. breit.

N. 68. Eine sauber schwarz und Gold laquirte indian. Schachtel in Form einer liegenden Harfe mit einem Deckel, 3 Z. hoch, 19½ Z. lang, 12 Z. breit.

N. 69. Ein 4eckigtes schwarz laquirtes indian. Kästgen mit einem Deckel, darauf ein sizender Adler auf einen Bär sehr sauber laquiret ist. Inwendig ist ein ind. Reiß Zeuch, so aus zwey längl. Kästgen, in welchen 2 Stk. veritable indian. Touche liegen, und einem Bretgen bestehet, darinnen ein Reibestein und 2 kupferne Machinen liegen, 2 Z. hoch, 9½ Z. lang, 8¾ Z. breit.

[pag. 665] N. 70. Eine schwarz und Goldt mit erhabenen Figuren laquirte

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

indian. Schachtel in Form eines Camin Fächers mit einem do. laquirten Einsaz und Deckel, 4½ Z. hoch, 12½ Z. lang, 10 Z. breit.

N. 71. Eine länglicht eckigte schwarz laquirte Schachtel mit einem etwas schadhaften Deckel, auf welchen einige Blätter mit goldenen Fleckgen eingeleget sind, 2½ Z. hoch, 7 Z. lang, 5 Z. breit.

N. 72. Drey schwarz und Gold mit erhabenen Figuren indian. laquirte kleine Schreibe Zeuge mit eisernen Bändergen und einem Drücker, 1¾ Z. hoch, 7 Z. lang, 3½ Z. breit.

[Marginalie:] 1 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt.[193] aus des Kriegsrath Raschkens[194] Verlaßenschaft ao. 1722 im Junio bekommen. NB.

N. 73. Zwey deckigt runde, schwarz und Gold mit erhabenen Figuren sauber laquirte Schachteln, deren jede auf einem do. laquirten Postamentgen von 5 Füßgen stehet. Jede Schachtel hat inwendig 6 andere schwarz und Gold laquirte runde Schachteln mit Deckeln, deren 5 Stk. 1¾ Z. hoch und 1¾ Z. indiam., die Mittelste aber 1¾ Z. hoch und indiam. ist, und ein kleines do. sauber laquirtes, darein

[pag. 666] passendes Bretgen, so ¼ Z. hoch und 5 Z. indiam. Jede Schachtel ist 6 Z. hoch und 6 Z. indiam.

N. 74. Eine do. laquirte runde Schachtel mit einem hohen runden Deckel, 4½ Z. hoch, 7 Z. indiam.

N. 75. Eine schwarz und Gold do. laquirte, etwas schadhafte Schachtel mit einem Einsaz und einem Deckel, so mit erhabenen Figuren laquiret und mit einigen silbern Blümgen belegt ist, 5 Z. hoch, 6½ Z. indiam.

N. 76. Eine do. etwas kleinere, 4¼ Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 77. Eine auswendig schwarz und inwendig roth do. laquirte Schachtel in Form eines geschobenen Quadrats mit einen Deckel, auf welchen erhabene Figuren laquiret sind, 3½ Z. hoch, 7 Z. lang, 5 Z. breit.

[193] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[194] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 78. Eine schwarz und Goldt mit erhabenen Figuren do. laquirte länglichte Schachtel mit einem Einsaz und Deckel, 2¼ Z. hoch, 5 Z. lang und 4¼ Z. breit.

N. 79. Eine 6eckigte Schachtel von Ahorn Holz, auf welcher goldene Figuren laquiret

[pag. 667] sind, mit einem Einsaz, 3¼ Z. hoch, 5 Z. indiam.

N. 80. Zwey 4eckigte, schwarz do. laquirte Toiletten Schachteln mit Deckeln, 2½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 81. 3 Stk. do. etwas kleinere, 2 Z. hoch, 3¾ Z. indiam.

N. 82. 4 Stk. dergl., 3 Z. indiam., 1¾ Z. hoch.

N. 83. 3 Stk. dergl., 1½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 84. 2 Stk. do., 1¼ Z. hoch, 2½ Z. ind.

N. 85. Ein do., so schadhaft ist, mit einem vergoldten Beschläge, 1¾ Z. hoch und 3¼ Z. indiam.

N. 86. Eine do. kleinere, so am Beschläge schadhaft ist, 1¼ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 87. 5 Stk. do. laquirte, länglicht 4eckigte Schachteln mit Deckeln, 2 Z. hoch und 4¼ Z. lang und 3 Z. breit.

N. 88. Ein Stk. dergl. mit einem Einsaz und Deckel, darein 3 silberne Rösgen eingeleget sind, 2¼ Z. hoch und 5 Z. lang, 4 Z. breit.

N. 89. Zwey runde, schwarz und Gold laquirte indian. Toileten Schachteln mit erhabenen Figuren und Deckeln, 3 Z. hoch, 4½ Z. indiam.

[pag. 668] N. 90. Drey Stk. dergl. etwas kleinere, 2¼ Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 91. Zwey Stk. dergl. noch kleinere, 1½ Z. hoch, 3¼ Z. indiam.

N. 92. Fünf Stk. dergl. noch kleinere, 1½ Z. hoch und 3 Z. indiam.

N. 93. Sechs Stk. do. noch kleinere, 1 Z. hoch und 2¾ Z. indiam.

N. 94. Zwey Stk. do. noch kleinere, 1¼ Z. hoch und 2¼ Z. indiam.

N. 95. Eine do. schadhafte, 1½ Z. hoch und 2½ Z. indiam.

N. 96. Eine do., 1¼ Z. hoch und 1½ Z. indiam.

N. 97. 3 Stk. do., 1 Z. hoch und 2 Z. ind.

N. 98. 3 Stk. do., ¾ Z. hoch und 1¾ Z. ind.

N. 99. 7 Stk., jedes mit 2 silbern Blümgen auf den Deckeln belegte und schwarz laquirte runde indian. Schächtelgen. In der einen ist

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Adam und Eva, wie sie von Gott ins Paradies gesezet worden, auf Kupfer schwarz und weiß amalirt, ½ Z. hoch und 2 Z. indiam.

N. 100. Eine länglicht 4eckigte Schachtel, so wie Schildkröthe laquiret ist, mit einen tiefen Deckel, 1 Z. hoch, 4½ Z. lang, 4¾ Z. breit.

N. 101. Ein do. kleines Muschelschächtligen, 2 Z. lang, 1½ Z. breit.

[pag. 669] N. 102. Ein schwarz und Gold laquirtes indian. Muschel Schächtelgen in Form eines Evantails, ½ Z. hoch, 4 Z. lang, 2¾ Z. breit.

N. 103. Ein schwarz und Goldt mit erhabenen Figuren länglicht viereckigte und auf 4 geschweiften Füßen stehende Toilette, 7¼ Z. hoch, 20¼ Z. lang, 10¾ Z. breit.

N. 104. Zwey schwarz laquirte länglichte Schachteln, jede mit 2 Thürgen. Inwendig sind sie beyde vergüldet und in jeder stehet auf einen Postamente die Heil. Mutter Gottes in einen vergoldeten Habit, 8¼ Z. lang, 3 Z. breit, 2 Z. tief.

N. 105. Eine do. kleinere Schachtel mit 4 Thürgen. Inwendig stehen vor 2 Gläser 2 Heilige, 3¼ Z. hoch, 2¼ Z. breit und 1¾ Z. tief.

N. 106. Zwey schwarz und Gold laquirte Schiffgen, zur Seite 4 Z. lang.

N. 107. Ein länglicht viereckigter, mit erhabenen Figuren schwarz und Gold s. laquirter, mit verguldten und amalirten Bändern und Schlößer beschlagene und auf 4 vergoldeten Füßgen stehender Kasten mit einem laquirten Einsaz und 2 verguldten Handgriffen, 11 Z. hoch

[pag. 670] und 21 Z. lang, 15 Z. breit.

N. 108. Eine roth und Gold länglicht 4eckigte do. laquirte Schachtel, 2½ Z. hoch, 6 Z. lang, 4½ Z. breit.

N. 109. Ein länglicht schlecht laquirtes Kästgen, 3¼ Z. hoch und 9 Z. lang und 6 Z. breit.

N. 110. Ein schwarz und Gold mit erhabenen Figuren sauber laquirtes *[ein Wort eingefügt:]* indian. Schild. Inwendig ist es mit Streu Gold laquiret, 23¾ Z. indiam.

N. 111. Ein schwarz und Gold laquirtes Postamentgen von Kupfer, 2 Z. hoch, 7 Z. lang, 4½ Z. breit.

N. 112. Ein schwarz und mit Streu Gold indian. laq. Pulpet, davon der Fuß mit Meßing beschlagen ist, unten aber ein Schüb Kästgen hat, 1 E. 1. Z. hoch, 12½ Z. breit, 18½ Z. lang.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 113. Zwey indian. Kämme von Schildkröthe, auf welche allerhand Figuren gezeichnet sind. Diese sind nicht marquirt worden.

N. 114. Zwey und ein halb Dzt. Zahnstecher, davon 2 Dzent schwarz und 6 Stk. roth und Gold s. laquirt sind.

[pag. 671] Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[195] aus dem Grünen Gewölbe heraus geben laßen:

114. Ein schwartz und Goldt ind. laquirter Blasebalg mit einer meßingenen vergoldten Röhre. Die Bälge sind daran mit goldenen schmalen Treßen eingefaßt, 1 E. 3 Z. lang.

Ferner aus des Kriegs Rath Raschkens[196] Verlaßenschaft eodem anno et mense:

115. Ein schwartz u. Goldt ind. laquirtes Tobacks-Pfeifen Futeral, 13 Z. lang.

Ferner aus dem Grünen Gewölbe eod. ao. et mense:

116. Ein schwartz u. Goldt, mit etwas erhabenen Figuren ind. laquirtes viereckigt länglichtes Tuschen Kästgen mit einem dergl. Deckel. Inwendig liegen in einem indianischen bedruckten Papier allerhand feine Tuschen von unterschiedl. Größe u. Figur, in allen aber sind chinesische Caracters eingedruckt u. theils vergoldet od. gemahlet. In diesen Kästgen liegen 10 Stk. dergl. specificirte Tusche nebst noch einem Quartblat mit chinesischer Schrift schwartz u. roth bedruckten

[pag. 672] Papires. Das Kästgen ist 10¾ Z. lang u. 4¼ Z. breit.

N. 117. Ein dergl. Kästgen, darinnen 8 Stk. dergl. Tousche lieget, ohne Papier, 10¾ Z. lang, 4¼ Z. breit.

N. 118. 2 Stk. runde, schlecht laquirte Schachteln mit Deckeln, in deren ieder ein klein Kegel Spiel lieget, ohne Kugeln, nebst 6 kleinen spitzigen Instrumenten, 1¾ Z. hoch, 8 Z. in diam.

Ferner aus des Kriegsrath Raschkens Verlaßenschaft eod. ao. et mense:

N. 119. Ein mit Perlenmutter sauber ausgelegtes u. braun mit Streu Glantz ind. laquirtes Kästgen, so aus 4 ineinander gesezten Kästgen bestehet, so inwendig schwartz laquiret sind, mit einem

[195] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[196] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Deckel. Alle 4 zusammen sind 11 Z. hoch u. 9 Z. breit u. 9½ Z. lang.

N. 120. Ein länglicht viereckigtes, schwartz u. goldt *[vier Worte eingefügt:]* mit etwas erhabenen Figuren ind. laquirtes Kästgen mit einem beschlagenen Deckel. Inwendig stehet ein Einsatz, 6½ Z. hoch, 10½ Z. lang u. 13 Z. breit.

[pag. 673] 121. 2 Stk. do. laquirte u. mit meßingnen Schlößergen beschlagene Schränckgen, iedes mit 12 Thürgen u. 5 Schiebe Kästgen. An einem fehlet das Schlößgen und zu beyden die Schlüßel, 7½ Z. hoch u. 8½ Z. lang u. 5 Z. tief.

122. 2 Stk. länglicht 4eckigte do. laquirte Spiel Teller mit gebrochenen Ecken u. erhöheten Randen, ½ Z. hoch u. 9½ Z. lang.

123. Eine runde, schwartz u. Goldt mit erhabenen Figuren auf den Deckel laquirte indian. Toiletten Schachtel, 2¾ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

124. 1 Stk. dergl., 2 Z. hoch, 4 Z. in diam.

125. 1 Stk. dergl., 1¼ Z. hoch, 3¾ Z. in diam.

126. 1 Stk. dergl., 2 Z. hoch, 3¾ Z. in diam.

127. 1 Stk. dergl., 1½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

128. 3 Stk. dergl., 2¼ Z. hoch, 3 Z. in diam.

129. 3 Stk. dergl., 1½ Z. hoch, 2½ Z. in diam.

130. 4 Stk. dergl., 1¼ Z. hoch, 2½ Z. in diam.

131. 8 Stk. dergl., 1¼ Z. hoch, 2 Z. in diam.

132. 2 Stk. dergl., 1 Z. hoch, 2 Z. in diam.

133. 5 Stk. dergl., ¾ Z. hoch. 1 Stk. ist 1 Z. hoch, 1¾ Z. in diam.

134. Eine runde do. laquirte Toiletten Schachtel, 1¾ Z. hoch, 3¾ Z. in diam.

135. 1 Stk. dergl., 1¼ Z. hoch, 3¼ Z. in diam.

136. 1 Stk. dergl., ¾ Z. hoch, 2½ Z. in diam.

137. 3 Stk. runde Seif Kugel Büchsen, so ind. laquirt sind, 2¼ Z. in diam.

[pag. 674] N. 138. 2 Stk. runde, schwartz u. Goldt ind. mit etwas erhabenen Figuren auf denen Deckeln laquirte Toiletten-Schachteln, 2¼ Z. hoch u. 3½ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 139. 2 Stk. dergl., 1¾ Z. hoch, 2½ Z. in diam.
N. 140. 3 Stk. dergl., 1 Z. hoch, 2¾ Z. in diam.
N. 141. 1 Stk. dergl., 1 Z. hoch, 2 Z. in diam.
N. 142. 1 Stk. dergl., ¾ Z. hoch, 1¾ Z. in diam.
N. 143. 2 Stk. viereckigte dergl. Schachteln, 2 Z. hoch, 4 Z. in diam.
N. 144. 2 Stk. dergl., 1½ Z. hoch, 3¼ Z. in diam.
N. 145. 2 Stk. dergl., 1¼ Z. hoch, 2½ Z. in diam.
N. 146. 1 do. laquirte Toiletten Schachtel mit 5 Rundungen, ohne erhabne Figuren, 2½ Z. hoch u. 5¼ Z. in diam.
N. 147. 1 Stk. dergl., 2¼ Z. hoch, 4¼ Z. in diam.
N. 148. 1 Stk. dergl., 1¾ Z. hoch, 3½ Z. in diam.
N. 149. 1 Stk. dergl., 1½ Z. hoch, 3 Z. in diam.
N. 150. 1 Stk. schwartz u. Goldt mit erhabenen Figuren do. laquirte Schachtel von einer absonderl. Form. Am Rande ist dieselbe gleichfalls verguldet u. laquirt, 1¾ Z. hoch, 3¾ Z. lang, 3 Z. breit.
N. 151. 1 Stk. dergl. in Form etl. Blätter an einem Stiel, 1¾ Z. hoch u. 3½ Z. lang.
N. 152. 1 Stk. dergl. ohne *[ein Wort eingefügt:]* gantz vergoldten Rand in Form eines 2mal gedruckten Ovals, 1¼ Z. hoch, 3 Z. lang.
N. 153. 1 Stk. dergl. in Form eines kleinen Camin Fächers ohne Stiel, 1¼ Z. hoch, 3 Z. lang.
N. 154. 2 Stk. dergl., iedes in Form zweyer ineinander geschobener Quadrate, 1¼ Z. hoch, 3¾ Z. lang.

Vid. pag. 841.

[pag. 675]

Cap. III. An Tisch Service.

N. 1. Vier Stk. schwarz und Gold indian. laquirte runde Schüßeln mit breiten Rändern, 2 Z. hoch, 20½ Z. indiam.
N. 2. Vier Stk. do. etwas kleinere, 1¾ Z. hoch, 15¾ Z. indiam.
N. 3. Ein Dzt. dazu gehörige dergl. Teller mit breiten Rändern, 1¾ Z. hoch, 11½ Z. indiam.
N. 4. Ein Dzent dergl. etwas kleinere, ½ Z. hoch, 10 Z. indiam.
N. 5. Vier Stk. schwarz und Gold laq. indian. runde Schüßeln mit schmalen Randen, 1¾ Z. hoch und 15 Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 6. 5 Stk. dergl. etwas kleinere, 1¾ Z. hoch, 14 Z. indiam.

N. 7. Vier Stk. dergl. mit erhabenen Figuren, 1¾ Z. hoch, 14 Z. indiam.

N. 8. 4 Stk. do. etwas kleinere, 1½ Z. hoch, 12¾ Z. indiam.

N. 9. Ein Stk. do., 1½ Z. hoch, 11½ Z. indiam.

[pag. 676] N. 10. 3 Stk. do. ohne erhabene Figuren, 1¾ Z. hoch, 12½ Z. ind.

N. 11. 3 sehr schöne flache Assietten, auf deren jeder ein Hahn und eine Henne nebst allerhand Blumen auf dem Rande erhaben indianisch laquirt sind. Auf dem Rand sind sie schwarz laquiret und haben verguldte Ränder, 1 Z. hoch, 12½ Z. ind.

N. 12. Zwey runde, schwarz und Gold mit etwas erhabenen Figuren indian. laquirte tiefe Schüßeln mit schmahlen gerippten und verguldeten Randen, 2 Z. hoch, 13½ Z. indiam.

N. 13. Zwey Stk. roth und Gold indian. laq. Schüßeln mit breiten Rändern, 1¾ Z. hoch, 16 Z. indiam.

N. 14. 6 viereckigt länglichte, schwarz und Gold mit etwas erhabenen Figuren indian. laquirte Wein Flaschen mit meßingen Schrauben, 9¼ Z. hoch, 4¼ Z. weit.

N. 15. 9 Stk. runde, roth und Gold indian. laq. flache Schaalen mit verguldten Rändern, so über einander gesezet werden können. Die Gröste und 1 ist 2 Z.

[pag. 677] hoch, 8 ½ Z. indiam.,
Die 2. 2 Z. hoch, 7½ Z. indiam.,
Die 3. 2 Z. hoch, 7 Z. indiam.,
Die 4. 2 Z. hoch, 6½ Z. indiam.,
Die 5. 2 Z. hoch, 5¾ Z. indiam.,
Die 6. 2 Z. hoch, 5¼ Z. indiam.,
Die 7. 2 Z. hoch, 5 Z. indiam.,
Die 8. 2. Z. hoch, 4½ Z. indiam. und
Die 9. 2 Z. hoch, 4 Z. indiam.

N. 16. Zwey runde, auswendig geflochtene, inwendig roth und Gold schlecht s. laquirte Körbgen, so schadhaft sind, 3½ Z. tief, 16½ Z. indiam.

N. 17. Ein Stk. dergl., 2¼ Z. hoch, 5½ Z. weit.

N. 18. Ein Stk. dergl., so inwendig schwarz und Gold laquiret ist, 3½ Z. tief, 15½ Z. weit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 19. 9 Stk. in einander gesezte dergl. Körbgen, so inwendig schwarz und Gold schlecht laquirt sind und rothe Ränder haben. Das
1. ist 3½ Z. hoch, 15½ Z. indiam,
Das 2. 3½ Z. hoch, 14¼ Z. ind.,
Das 3. 3½ Z. hoch, 13 Z. ind.,
Das 4. 3½ Z. hoch, 11¼ Z. ind.,
Das 5. 3½ Z. hoch, 10 Z. ind.,
Das 6. 3½ Z. hoch, 9 Z. ind.,
Das 7. 3½ Z. hoch, 8 Z. ind.,
Das 8. 3½ Z. hoch, 6½ Z. ind.,
Das 9. 3½ Z. hoch, 5¾ Z. ind.

[pag. 678] N. 20. 10 Stk. dergl. in einander gestellte Körbgen, so inwendig nicht laquirt sind und nur roth und vergoldete laquirte Ränder haben. Das
1. ist 4 Z. hoch, 17 Z. indiam.,
Das 2. ist 4 Z. hoch, 15 Z. indiam.,
Das 3. ist 4 Z. hoch, 14 Z. indiam.,
Das 4. ist 4 Z. hoch, 13 Z. indiam.,
Das 5. ist 4 Z. hoch, 11¼ Z. indiam.,
Das 6. ist 4 Z. hoch, 10 Z. indiam.,
Das 7. ist 4 Z. hoch, 8½ Z. indiam.,
Das 8. ist 4 Z. hoch, 8 Z. indiam.,
Das 9. ist 4 Z. hoch, 6½ Z. indiam.,
Das 10. ist 4 Z. hoch, 5½ Z. indiam.
[Marginalie:] Noch 10 Stk. dergl. ineinander gesezte Körbgen von eben den Maaß haben Ihro Königl. Mayt.[197] aus des Kriegsrath Raschkens[198] Verlaßenschaft ao. 1722 im Junio bekommen u. in das Palais gegeben.

N. 21. Vier Stk. dergl. Das
1. ist 2½ Z. hoch, 12½ Z. indiam.,
2. ist 2½ Z. hoch, 10 Z. indiam.,
3. ist 2½ Z. hoch, 9 Z. indiam.,

[197] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[198] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

4. ist 2½ Z. hoch, 7½ Z. indiam.

N. 22. Ein roth indian. laquirter Löffel, 9¼ Z. lang.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegsrath Raschkens Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 23. 2 runde, schwartz u. Goldt ind. laquirte Schüßeln mit einem erhabenen Berge inwendig, 1¾ Z. tief, 15½ Z. in diam.

[pag. 679] 24. 2 Stk. dergl., 1½ Z. tief u. 14 Z. in diam.

25. 1 Stk. dergl., 1¼ Z. tief, 11½ Z. in diam.

Anno 1723 d. 15. Jan. haben Ihro Königl. Mayt. herausgegeben:

26. Ein runder, auswendig gelb, inwendig schwartz ind. laquirter Kasten mit einem schwartzen Einsatz, darauf 6 do. laquirte Schälgen stehen, deren das Mittelste rund ist, die andern 5 aber um dieses stehen, 5¾ Z. hoch, 16¾ Z. in diam.

[pag. 680 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 681]

Cap. IV. An Thee Zeug und Zugehörigen.

N. 1. Zwey schwarz und Gold, auf kupfernen Blatten s. laquirte Caffé Brether, iedes mit 4 Füßgen, 2 Z. hoch, 1 E. 13½ Z. lang, 1 E. 5 Z. breit.

[eingeklebter Zettel:] 681. Gegen überstehendes ist in M. Junio 1721 ins Holl. Palais gegeben worden, daher dienstl. gebethen wird, das Jahr noch mit zu inseriren.

N. 2. Zwey roth und Gold s. laquirte Thee Bretter von Holz mit ganz vergulden Randen, 2 Z. hoch, jedes mit 4 Füßgen, 1 E. 10 Z. lang, 1 E. 4 Z. breit.

N. 3. Zwey grün und Goldt s. laquirte und auf 4 Füßen stehende Thee Bretter, 1 E. 11 Z. lang, 1 E. 3½ Z. breit, 2½ Z. hoch.

N. 4. Zwey auf weißen Grund mit bunten Blumen s. laquirte Theé Bretter, jedes mit einem vergoldten Rande, welches zu 12 Schaalen ausgeschweift ist und 4 Füßgen hat, 1 E. 11 Z. lang, 1 E. 4 Z. breit. 295

N. 5. Zwey länglicht 4eckigte, schwarz und Gold ind. laquirte Theé Bretter mit holen Randen, 1½ Z. hoch, 1 E. 10 Z. lang, 19 Z. breit.

[pag. 682] N. 6. Zwey Stk. do., 2 Z. hoch, 1 E. 4 Z. lang, 17 Z. breit.

N. 7. Ein Stk. dergl., 1½ Z. hoch, 21 Z. lang, 14 Z. breit.

N. 8. Vier Stk. dergl., 1¼ Z. hoch, 18½ Z. lang, 12½ Z. breit.

N. 9. Zwey Stk. do., 1 Z. hoch, 15½ Z. lang, 10½ Z. breit.

N. 10. Zwey Stk. dergl., jedes mit 4 Füßgen, 1 Z. hoch, 16½ Z. lang, 11½ Z. breit.

N. 11. Ein Stk. dergl. mit gebrochenen Ecken, 1¾ Z. hoch, 23 Z. lang, 12½ Z. breit.

N. 12. Zwey Stk. dergl. mit etwas erhabenen Figuren und ausgelegter Perlemutter, ohne Füßgen, 1 Z. hoch, 12½ Z. lang, 8½ Z. breit.

N. 13. Zwey länglicht viereckigte, schwarz und Gold do. laq. Thee Bretter mit geschweiften und an den Ecken gebrochene Randen, iedes mit 4 Füßgen, 1 Z. hoch, 10 Z. lang, 6½ Z. breit.

N. 14. Zwey Stk. do. mit etwas erhabenen Figuren, 1¼ Z. hoch, 11 Z. lang, 7¾ Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 15. Ein Stk. do. mit erhabenen Figuren, 1 Z. hoch, 10½ Z. lang, 7¾ Z. breit.

[pag. 683] N. 16. Zwey Stk. länglicht 4eckigte, schwarz und Gold laquirte ind. Theé Bretter mit hohen Randen, 1 Z. hoch, 10½ Z. lang, 7½ Z. breit.

N. 17. Zwey Stk. do. roth und Gold s. laquirte Theé Bretgen, iedes mit 4 Füßgen, 1½ Z. hoch, 20½ Z. lang, 14 Z. breit.

N. 18. Zwey Stk. do. etwas kleinere, davon ein Füßgen fehlet, 1½ Z. hoch, 16 Z. lang, 11½ Z. breit.

N. 19. Zwey schwarz und Gold s. laquirte längl. viereckigte Theé Bretter mit abgesezten hohen Randen, 1 Z. hoch, 14½ Z. lang, 10 Z. breit.

N. 20. Ein 4eckigt schwarz und Gold s. laquirtes Theé Brett mit abgesezten hohen Randen und runden Ecken, 1¾ Z. hoch, 16 Z. indiam.

N. 21. Ein Stk. dergl., s. laquirt, 1¼ Z. hoch, 15 Z. indiam.

N. 22. Zwey Stk. dergl., darein rothe Füllungen zu denen Tassen gemahlt sind, 1 Z. hoch, 12 Z. indiam., das andere aber 11 Z. indiam.

N. 23. Ein Stk. do., 1 Z. hoch, 11 Z. indiam.

[pag. 684] N. 24. Ein Stk. do., so weiß und Gold laquirt ist, 1 Z. hoch, 10½ Z. indiam.

N. 25. Ein Stk. do. schwarz und Gold s. laquirtes, so an den Ecken schadhaft ist, 1 Z. hoch, 13½ Z. indiam.

N. 26. Zwey Stk. do., 1 Z. hoch, 11½ Z. indiam.

N. 27. Zwey Stk. 6eckigte indian., mit erhabenen Figuren schwarz und Gold laquirte Thee Bretter mit etwas überschlagenen Randen, 1¼ Z. hoch, 11 Z. ind.

N. 28. Zwey Stk. dergl. mit hohlen Randen, 1 Z. hoch, 8 Z. indiam.

N. 29. Zwey 8eckigte s. bundt laquirte schlechte Thee Bretter mit gelben hohlen Randen, 1 Z. hoch, 15 Z. indiam.

N. 30. Zwey Stk. oval runde, schwarz und Goldt s. laquirte Theé Bretter, 1 Z. hoch, 1 E. lang, 18½ Z. breit.

N. 31. Ein Stk. dergl. mit einen abgesezten hohen Rande, 1 Z. hoch, 16 Z. lang, 9½ Z. breit.

N. 32. Ein Stk. do., 1 Z. hoch, 15 Z. lang, 8½ Z. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 685] N. 33. Ein Stk. do., 14 Z. lang, 1 Z. hoch, 7½ Z. breit.

N. 34. Ein oval-rundes, schwarz laquirtes ind. Theé Brett, so oben mit schwarzen und nachmahls verguldeten Leder bezogen ist und 7 Füllungen zu einen Thee Pot und 6 Tassen hat, 1¼ Z. hoch, 23 Z. lang, 17 Z. breit.

N. 35. Zwey roth und Gold längl. s. laq. Theé Bretter mit eingedruckten Ecken, iedes mit 4 Füßgen, 1½ Z. hoch, 19½ Z. lang, 12¾ Z. breit.

N. 36. Zwey runde, schwarz und Gold laquirte ind. Thee Bretter mit hohlen Randen, 1¼ Z. hoch, 16½ Z. indiam.

N. 37. Zwey Stk. dergl., 1¼ Z. hoch, 14¼ Z. indiam.

N. 38. Zwey Stk. dergl., so am Rande 6mahl zu so viel Schaalen ausgeschweift sind, 1¼ Z. hoch, 17¾ Z. indiam.

N. 39. Zwey do., welche 8mahl am Rand ausgeschweift sind, 1 Z. hoch, 16 Z. indiam.

N. 40. Zwey Stk. do., 14½ Z. indiam. und 1 Z. hoch.

N. 41. Ein Stk. do., 1 Z. hoch, 14 Z. indiam.

N. 42. Zwey Stk. roth und Gold s. laquirte Thee Bretter,

[pag. 686] so an den Randen 6mahl ausgeschweift sind, 1½ Z. hoch, 13 Z. indiam.

N. 43. 4 Stk. länglichte, schwarz und Gold indian. laq. Zucker- oder Spiel Teller mit geschweiften hohlen Randen. Jedes stehet auf 4 Füßgen und 1 Stk. davon ist schadhaft und different, 1 Z. hoch, 10 Z. lang und 7 Z. breit.

N. 44. 8 Stk. dergl. am Rande geschweifte indian. Zucker- oder Spiel Teller, ½ Z. hoch, 8 Z. lang, 4¾ Z. breit.

N. 45. Zwey Stk. länglicht viereckigte ind., auf 4 Füßgen stehende und mit erhabenen Figuren laquirte Spiel Tellergen, ½ Z. hoch, 5½ Z. lang, 2½ Z. breit.

N. 46. Ein sehr schönes schwarz und Gold mit erhabenen Figuren indian. laquirtes länglichtes geripptes Thee Potgen mit einem Schnäuzgen und Henckel und runden blatten Deckel mit einem vergolden Knöpfgen, 5 Z. tief, 3¾ Z. indiam.

N. 47. Ein runder, schwarz und Gold fein laquirter indian.

[pag. 687] Spühl Napf mit einem vergolden, etwas schadhaften Rande, 3½ Z. hoch, 6½ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 48. 4 Stk. dergl., ohne verguldte Rande, 2¾ Z. hoch, 5¼ Z. weit.

N. 49. 4 Stk. runde, auswendig schwarz und Gold, inwendig roth laquirte indian. Spühl Näpfe, 2 Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

N. 50. Ein runder roth laquirter indian. Spühl Napf mit schwarzen Rande, 2¾ Z. hoch, 5¼ Z. indiam.

N. 51. Vier Stk. dergl., 2 Z. hoch, 5 Z. ind.

N. 52. 2 Stk. dergl., davon eins schadhaft, 1½ Z. hoch und 4½ Z. indiam.

N. 53. Zwey runde, schwarz und Gold indian. laquirte Spühl Näpfe, 2½ Z. hoch, 5½ Z. indiam.

N. 54. 11 Stk. do., davon 1 Stk. schadhaft, 2½ Z. hoch, 4¾ Z. weit.

N. 55. Zwey Stk. dergl. mit abgesezten und gemuschelten Randen und dergl. Deckeln, ieder in Form einer gemuschelten Schaale. Beyde Stk. sind etwas schadhaft, iedes aber mit dem Deckel 3½ Z. hoch, 6½ Z. ind.

[Marginalie:] 1 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt.[199] ao. 1722 im Junio aus des Kriegsrath Raschkens[200] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben.

N. 56. Vier Stk. auswendig schwarz und Goldt, inwendig roth laquirte indian. Zucker Schaalen, 1¼ Z. h., 4½ Z. weit.

[pag. 688] N. 57. Zwey Stk. dergleichen schwarz laquirte, auswendig mit etlichen bunten Blümgen, 1½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.

N. 58. 4 Stk. viereckigte und an den Ecken gebrochene ind. schwarz laquirte und mit Perlenmutter fein ausgelegte Thee Schaalen, davon 1 Stk. am Rande etwas schadhaft ist, ½ Z. hoch, 4½ Z. indiam.; und 4 darzugehörige, inwendig mit Silber gefütterte, auswendig aber ausgelegte und laquirte Tassen, 1½ Z. hoch, 2¼ Z. indiam.

N. 59. 6 Stk. runde tiefe roth ind. laquirte Caffeé Schaalen mit schwarzen Randen und 5 dazu gehörige dergl. Tassen. Jede Schaale ist 1½ Z. hoch, 5 Z. indiam., eine Tasse aber 2 Z. hoch, und 3½ Z. indiam.

[199] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[200] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 60. 10 Stk. schwarz und Gold ind. laquirte runde Caffeé Schaalen mit vergülden Randen, ¾ Z. hoch und 5¼ Z. indiam.; und 10 darzu gehörige, inwendig mit Silber gefütterte Tassen, 2 Z. tief, 3 Z. ind.

N. 61. 1 Duzent und 11 Stk. do. laquirte Theé Schälgen mit überschlagenen und verguldten Randen, 1 Z. hoch und 4¾ Z. indiam.; und 2 Duzent dazu gehörige do. laquirte Tassen, 1¾ Z. tief, 2½ Z. indiam.

[pag. 689]

N. 62. Eine in einem schwarzen ind. laquirten und mit Eysen beschlagenen längl. viereckigten Kasten befindl. Menage zu Theé mit einer vorgesezten Thüre. Inwendig sind 3 Fächer, in deren untersten ein auswendig roth, inwendig aber schwarz laq. Kästgen stehet. In demselben befinden sich:

1. Fünf runde roth laq. Spühl Näpfe mit schwarzen Randen, 2½ Z. hoch, 5½ Z. indiam.
2. 4 Stk. dergl. kleinere, 2 Z. tief, 4¾ Z. indiam.
3. 5 runde dergl. tiefe Schalen, 1¾ Z. hoch und 5 Z. ind.
4. Fünf Stk. dergl., so nicht so tief sind, 1½ Z. hoch, 4½ Z. ind.
5. 4 Stk. dergl. noch kleinere, 1¼ Z. hoch, 4¼ Z. indiam.
6. Fünf Stk. dergl. noch kleinere, 1 Z. hoch, 4 Z. indiam.
7. 5 Stk. tiefe Tassen mit dergl. schwarzen Randen, 2¼ Z. hoch und 4 Z. indiam.

[pag. 690]

Das ganze Kästgen ist 5 Z. hoch, 15 Z. lang, 11½ Z. breit, und hat keinen Deckel.

Ferner befindet sich im andern oder mittelsten Fach:

1. Ein länglicht 4eckigtes, in- und auswendig roth laq. Kästgen mit einem Deckel, 6 Z. hoch, 11¼ Z. lang, 8 Z. breit.
2. Drey auf einander gesezte, in- und auswendig roth laquirte Kästgen, deren öberstes einen Deckel hat, alle 3 aber zusammen 6¼ Z. hoch und 7½ Z. lang, 6½ Z. breit sind.
3. Eine länglicht eckigte do. laquirte Theé Büchse mit einem Loch, 6 Z. hoch, 5 Z. breit.
4. Eine länglicht runde do. laquirte Caffé Kanne mit einem kleinen Schnäuzgen und langen Henckel und glatten runden Deckel, 6 Z. hoch, 4¾ Z. indiam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Und im dritten und öbersten Fach befindet sich endlich:

1. Ein do. laq. Kästgen mit einem Deckel, so inwendig schwarz laquiret ist,

[pag. 691] 11¼ Z. lang, 3¾ Z. breit, 4¼ Z. hoch. Auf diesen Kästgen stehet ein anderes, ohne Deckel, 11¼ Z. lang, 3½ Z. breit, 1 Z. hoch.

2. Fünf Stk. 4eckigte, roth laquirte, an den Ecken runde Thee Bretter, jedes mit 4 Füßgen und schwarzen Randen. Unten sind selbige schwarz laquiret, 1¾ Z. hoch, 11 Z. indiam.

3. Ein rundes do. laquirtes Thee Brettgen, ½ Z. hoch, 10½ Z. indiam.

Der ganze große Kasten ist 19 Z. hoch, 16½ Z. breit und 12½ Z. tief.

N. 63. Eine ind. Küche zu Thee von Kupfer und allerhand laquirte Sachen. Oben befinden sich 3 Fächer, in deren einer eine küpferne Theé Machine mit einem zugehörigen Thee Potgen und zweyen Deckeln, davon der eine durchlöchert ist, 5 Z. hoch, 8½ Z. lang und 5 Z. breit. In dem anderen Fach stehet ein küpferner 300

[pag. 692] 4eckigter Waßer Keßel mit einem Deckel und Henckel, 5 Z. hoch und 5 Z. breit. In dem dritten Fach stehet ein schwarz laquirtes längl. Kästgen, 6 Z. hoch, 14½ Z. lang, 2½ Z. breit. Und im untersten Fache, welches eine vorgesezte Thüre mit einen Schubriegel hat, stehen:

1. Ein länglichtes, inwendig schwarz, auswendig braun laquirtes Kästgen mit einem Deckel, 5 Z. hoch, 8½ Z. lang, 5 Z. breit.

2. Ein do. Kästgen mit einem Deckel, 5 Z. hoch, 8½ Z. lang und 4¼ Z. breit.

3. Drey Stk. dergl. über einander gesezte Kästgen, deren oberstes einen Deckel hat und zusammen 5 Z. hoch, 5 Z. breit, 8½ Z. lang sind.

Die ganze Küche hat 2 eyserne Hand Haben und ist auch also beschlagen und 13½ Z. hoch, 16 Z. lang, 10 Z. breit.

N. 64. Ein ind. schwarz und Gold laquirter und mit Perlen Mutter ausgelegter Schirm vom Holze mit 6 Blättern, 2 E. 21 Z. hoch.

N. 65. Ein Toilette Spiegel mit einem schwarz und Gold laquirten

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 693] Rahm und angeschraubten Gestelle, mit dem Gestelle 1 E. 8 Z. hoch, 19 Z. breit.

N. 66. Zwey große Spiegel mit schwarz und Gold laquirten Rahmen und Aufsäzen. Ieder ist mit dem Aufsaz 2 E. 16 Z. hoch, 1 E. 14 Z. breit.

N. 67. 31 Stk. indian. hölzerne Blätter von einem Schirm mit eingeschnittenen und gemahlten, nachmahls laquirten Figuren, von welchen das Zimmer N. 1. mit Banden bekleidet. Jedes Stk. ist 1 E. 26 Z. lang, 13 Z. breit, viele aber schadhaft.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[201] aus des Kriegsrath Raschkens[202] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

68. 4 Stk. runde, schwartz u. Gold ind. laquirte Spühl Näpfe, 3¾ Z. tief, 7¾ Z. in diam.

69. 4 Stk. dergl. mit etwas überschlagenen Randen, 2¼ Z. tief, 5½ Z. in diam.

70. ½ Dzt. dergl. laquirte Caffé Tassen mit vergoldten Randen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. ½ Dzt. zugehörige Schaalen, ½ Z. tief, 5 Z. in diam.

71. ½ Dzt. dergl. Thee Tassen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. ½ Dzt. zugehörige Schälgen, ½ Z. tief u. 5 Z. in diam.

[pag. 694] N. 72. Eine ovale do. laquirte Büchse, so mit vergoldten Meßing gefüttert ist und einen blatten runden Deckel hat, 3 Z. tief, 2½ Z. in diam.

Anno 1723 d. 15. Jan. haben Ihro Königl. Mayt. anhero gegeben:

N. 73. Ein braun u. Gold laquirten runden Spühl Napf von Schweins-Haut, weswegen er durchsichtig ist, 2½ Z. tief, 5½ Z. in diam.

Anno 1723 mense Julii haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[203] Excellenz erkaufet:

N. 74. Ein rundes, schwartz u. Gold ind. laquirtes Thee Bret, ¾ Z. tief u. 14 Z. in diam. Auf diesen Brete stehet der Cap. 4., No. 233., specificirte japanische Confect Aufsatz, p. 768.

Anno 1727 d. 26. May haben Ihro Königl. Mayt. von Schloß herausgeben laßen:

[201] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[202] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.
[203] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

75. 6 Stk. schwartz ind. laquirte Thee Tassen, auswendig mit Spanischen Rohr geflochten, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 6 dazu gehörige dergl. Schälgen, ½ Z. tief, 5½ Z. in diam.

[pag. 695–698 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 699]

No. 14. Figuren und Bilder.

An allerhand Figuren und Sachen von Silber, Metall, Meßing, Blech, Elfenbein, Alabaster und andern Stein, auch gemahlten Bildern und Schacht Spielen.

NB. Diese Sachen sind durchgehends mit dem Signo [Kreuz mit zwei Querbalken] bezeichnet worden.

N. 1. Ein silberner verguldeter indian. Hirsch, auf welchen ein weißbärtigter Indianer mit einem elfenbeinernen Kopf und dergl. Händen reutet. In der lincken Hand hat derselbe einen silbern amalirten Zweig, in der rechten ein grünes Blatt, an dem Hirsch sind die Röhren und der Schwanz beweglich, auch ist darinnen ein Uhrenwerck, welches aufgezogen werden kan, 8½ Z. hoch.

N. 2. Eine Indianerin in einem silbern amalirten langen Rock mit einem elfen-

[pag. 700] beinern Gesicht, in der Rechten sie eine Peitsche von Haaren hält. Über beyde Armen gehet ein silbern vergoldeter Bogen heraus und inwendig ist ein Uhrwerck, 7 Z. hoch. NB. Zu No. 1. und 2. ist ein meßingner Schlüßel, die Uhrenwercke damit aufzuziehen, vorhanden.

N. 3. Ein auf einem metallenen Hügel stehender Indianer von Metall mit einem schwarzen langhärigten Barte, 21½ Z. hoch, 9½ Z. unten am Fuße lang und 6 Z. daselbst breit.

N. 4. Ein auf einem dergl. Hügel stehender indianischer Bettler von Metall, welcher zur Rechten eine Tasche hängen hat und sich mit dem lincken Arm auf einer Gricke lehnet, 19½ Z. hoch, 9 Z. am Fuße lang und 6 breit.

N. 5. 2 Stk. Hirsche von Metall, so einen Zweig mit Früchten in den Mäulern halten. Auf jeden sizet ein langbärtigter und -ohrigter Göze, der abgenommen werden kan und in der rechten Hand einen langen Stab

[pag. 701] hält, davon einer fehlet. Die Geweyhe von den Hirschen können auch abgenommen werden. 10¼ Z. ist der Hirsch mit dem darauf sizenden Götzen hoch und 7 Z. lang.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 6. Ein do. etwas kleinerer, so auf einen hölzernen Postamentgen stehet. Der darauf sizende Göze hält in der lincken Hand einen Bischofs Stab, 8¾ Z. hoch und 6½ Z. lang.

N. 7. 2 Stk. Ochsen von Metall, davon einer etwas längere Hörner als der andere hat. Auf ieden sizet ein langbärtigter Göze, so abgenommen werden kan, 8 Z. hoch und 8 Z. lang.

N. 8. Ein Stk. dergl., so auf einem hölzernen Postamente stehet. Der darauf sizende Indianer hat einen Sonnen Wedel in der rechten Hand und auf den Rücken eine Espece von einen Schild mit einem Loch, 9 Z. hoch und 8 Z. lang.

N. 9. Ein sauberes, schwarz amalirtes, getriebenes und verguldtes Schreibe Zeug von Metall, so aus einen oval runden dergl. Dinten
[pag. 702] Faß mit einem Deckel, dergl. Streusand Büchse und einen kleinen festgemachten Sandseiger nebst einer saubern Blatte, welche auf 8 vergoldten Drachen stehet und darauf obige Dinge gesezt sind, bestehet, 9½ Z. lang, 7 Z. breit.

N. 10. 2 ovale, schwarz amalirte, getriebene und verguldte Vasen zum Aufsezen von Meßing mit runden, sauber getriebenen und verguldten Deckeln, 6 Z. hoch und 3¾ Z. indiam.

N. 11. Ein dergl. sauberes viereckigt länglichtes Kästgen mit einen Schlößgen, davon aber der Schlüßel fehlet. Unten stehet es auf 4 verguldten Knöpfgen und inwendig ist es sehr sauber mit Carmosin Daft und schmalen goldenen Treßgen gefüttert, 6¾ Z. lang, 4 Z. hoch und 4½ Z. weit.

N. 12. Ein roth und Goldt sächs. laquirter Caffé Topf von gelben Blech mit 3 Füßen, 3 meßingen vergoldten Hähngen, 2
[pag. 703] verguldten Henckeln und einem blatten Deckel mit einem meßingenen Knöpfgen. Inwendig ist dieser Topf verzinnt, 12 Z. hoch und 3½ Z. indiam.

N. 13. Eine zu obigen Topf gehörige runde Caffé Büchse von weißen Blech, so auswendig roth und Gold do. laquiret ist, mit einem platten Deckel, worauf ein Knöpfgen, 4 Z. hoch und indiam.

N. 14. Ein auf einen schwarzen hölzern gedrehten Postamente stehende Indianerin von Elfenbein mit einer schwarzen Fontange, 7½ Z. hoch.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 15. Ein sauber gearbeiteter indianischer Kamm von Elfenbein, so auf beyden Seiten Zacken hat und darein in der Mitten allerhand indian. Figuren durchbrochen sind, 6½ Z. lang, 4 Z. breit.

N. 16. Ein auf einem länglich 4eckigten Postamente liegender Hund von Alabaster,

[pag. 704] 4¾ Z. hoch, 5¾ Z. lang, 2½ Z. breit.

N. 17. 2 Stk. sizende Pagoden von weißen, nachmahls gemahlten Stein, 3 Z. hoch.

N. 18. 2 Stk. liegende Pagoden von dergl. Stein, 3½ Z. lang und 2 Z. hoch.

N. 19. Ein runder indian. Spiegel von Metall, so mit einen hölzern Rahmen eingefaßt ist. Auf der einen Seite ist derselbe polirt, auf der andern aber sind etl. Blätter und Caracteres eingegoßen, 3½ Z. indiam.

N. 20. Ein klein 4eckigt Schächtelgen von Elfenbein mit einem Deckel, ¼ Z. hoch, 2 Z. lang, 1½ Z. breit.

N. 21. Ein eckigt geschliffener Becher von Stein, der auswendig grau, inwendig weiß aussiehet, 4 Z. tief, 2¾ Z. indiam.

N. 22. Ein ind. Bettler von Buxbaum Holz, 13 Z. hoch.

N. 23. Ein ind. Mann und eine indian. Frau von Buchsbaum Holz. Der Mann ist 8 Z. und

[pag. 705] die Frau ist 7 Z. hoch.

N. 24. Ein auf einem Postamente stehender Bettler in bunter dafenter Kleydung, 15 Z. hoch.

N. 25. Ein indian. hölzerner gemahlter und vergoldter Soldate, 7 Z. hoch.

N. 26. Sechs kleine Muschen Schächtelgen von starcken Schilf mit Deckeln, 2½ Z. lang und 2 Z. breit.

N. 27. Ein chin. Schacht Spiel von Holze mit zugehörigen Brette. Zu dem Schachtspiele gehören 32 Steine oder Figuren.
[Marginalie:] Dieses ist ao. 1722 im Junio nach Warschau geschicket worden.

N. 28. Ein Schacht Spiel von allerhand kostbahren Steinen und sauber gearbeiteten Figuren, deren 32 seyn und in einen Futteral

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

verwahret sind, welches oben ein zugehöriges Brett von gelb und blauen Samet hat, 14 Z. indiam.

N. 29. Eine Rolle von indian. Papier, darauf 12 venerische indian. Exercitia gemahlet sind.

[Marginalie:] Diese Rolle ist auf Ihro Mayt.[204] mündl. Befehl d. 14. Julii 1725 an den Herrn Cammer Herrn Löwendal[205] abgegeben worden.

Diese

[pag. 706] Rolle stehet in einem Futteral von indian. Schilf Rohr und ist 9½ Z. lang.

<N. 30. 44 Stk. Camin Fecher von Stroh, so auf der einen Seiten mit bundenen seidnen Blümgen und Figuren ausgelegt sind, 19 Z. lang, 10 Z. breit.>

[ein Satz eingefügt:] Im Monath May 1722 ist ferner hinaus gegeben worden:

N. 30. Drey Stk. auf schwarzen Küßen sizende langöhrigte Pagoden von gebrandter weißer Erde, so hernachmahls gemahlet ist, 10 Z. hoch, 8 Z. breit. 1 Stk. davon ist schadhaft.

N. 31. Drey Stk. an Tischgen sizende indian. Weibs Persohnen in bunten Kleydern und Schlafröcken von dergl. weißer Erde, 11 Z. hoch und 10 Z. unten breit.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt. aus des Kriegsrath Raschkens[206] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 32. Ein auf einem Posta-

[pag. 707] mente stehender Mann mit einem Stab in der Hand, von Palmen Holtz, 6½ Z. hoch.

N. 33. Eine Frau, welcher die Hand abgebrochen, von dergl. Holtz, 6¾ Z. hoch.

N. 34. Ein roth u. goldt laquirtes sauberes Aufsätzgen von Alabaster, bestehend aus einem Döpfgen mit einem Deckel, worauf ein sauberes Knöpfgen, 4½ Z. hoch, 2½ Z. in diam.; u. 2

[204] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[205] Kammerherr Löwendal (Lebensdaten unbekannt).
[206] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

dazugehörigen Bechern mit runden Bäuchen, 3½ Z. hoch und 1¾ Z. in diam.

N. 35. 6 Stk. Brust Bilder, so auf langen Postamenten stehen u. also wie Thermes aussehen, von dergl. laquirten Alabaster, 6½ Z. hoch.

N. 36. 6 Stk. dergl. kleinere, 5½ Z. hoch.

N. 37. 6 Stk. dergl. noch kleinere, 4½ Z. hoch.

Ao. 1722 im Octobr. ist aus dem Grünen Gewölbe herausgegeben worden, welches der Herr Geheimbde Rath von Rechenberg[207] geliefert:

N. 38. Ein Schacht Spiel, so von verschied. Porcelain zusammen u. mit allerhand Steinen als Agad,

[pag. 708] Topas, Perlenmutter u. dergl. besezt ist, in einem schwartzen vergoldten ledernen Futteral, 13 Z. in diam.

Anno 1723 mense Julii haben Ihro Königl. Mayt.[208] von des Herrn Feld Marschalls[209] Excell. erkaufet:

N. 39. 9 Stk. auf kleinen 4eckigten Postamentgen stehende *[ein Wort eingefügt:]* differente Statuen von roth laquirten Alabaster, 5 bis 6 Z. hoch.

N. 40. 10 Stk. dergl. *[ein Wort eingefügt:]* differente kleinere, daran 2 Stk. schadhaft, 3 bis 4 Z. hoch.

Anno 1724 mense Augusti haben Ihro Königl. Mayt. aus Warschau anhero gesandt:

N. 41. Eine auf einer *[zwei Worte eingefügt:]* sauber gearbeiteten silbernen ind. Gans sitzende Indianerin von Silber. Hierinnen ist ein Uhrwerck, welches mittelst eines meßingen Schlüßels aufgezogen wird u. bewegeten sich als denn in Fortgehen die Flügel, 9 Z. hoch.

Anno 1725 me. May haben Landsberger und Kell[210] anhero geliefert:

[pag. 709] 42. 10 Stk. meßingene, sauber vergoldte Büchsgen zu wohlriechenden Waßer. Es sind diese Büchsgen von unterschiedl. Facon.

[207] Johann Georg Freiherr von Rechenberg (1660–1740), sächsischer Geheimer Rat.
[208] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[209] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[210] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 710 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 711]

N. 15. Bett- und Tisch Zeug.

An allerhand Betten, Bettdecken, Vorhängen, Geräthe und Linnen.

N. 1. Ein a la Francoise gemachtes und in dem Zimmer No. 8., pag. 40, aufgeseztes Bette von dunckel blauen Atlas, darauf allerhand indianische Figuren mit Gold Pfauen Federn und bunten Seiden sehr sauber gestickt sind und welches mit goldnen schmalen Tressen eingefaßt ist, mit dazu gehörigen dergl. Cränzen und einer sehr saubern, mit großen Figuren gestickten Parade Decke, 5 E. lang, 4¾ E. breit, nebst noch einer andern Decke oder Maderaze, so mit Baum Wolle gestopft und mit Ponceau Daffent überzogen und genehet <sind> ist, 3¾ E. lang, 3½ E. breit. Die Vorhänge sind mit dergl. Daffent gefüttert.

[pag. 712] N. 2. Ein a la Francoise gemachtes und in dem Zimmer No. 4. des Pavillons, pag. 45, aufgeseztes Bette von großen geblümten indianischen Cattun-Ziz mit zugehörigen dergl. Cränzen und einer dergl. Parade Decke, 4¾ E. lang, 4 E. 2 Z. breit, nebst noch einer andern Decke oder Maderaze, so mit Papagoy grünen Daffent überzogen und mit Baum Wolle gestopft und genehet ist, *[Maße eingefügt:]* 3¾ E. lang, 3½ E. breit. Die Vorhänge des Bettes sind mit dergl. Daffent gefüttert und die Cränze aufgeschlagen.

N. 3. Ein a la Francoise gemachtes und in den Zimmer No. 2. des Pavillons, pag. 44, aufgeseztes Bette von weißen Atlas mit darauf gestickten buntenen seidenen Figuren und Blumen nebst zugehörigen Cränzen und einer dergl. gefütterten Parade Decke, 5 E. lang, 4¾ E. breit, nebst noch einer andern Decke oder Maderaze, so mit Coul. de Rose Daffend überzogen und mit Baumwolle gestopft und genehet ist, 3¾ E. lang, 3½ E. breit. Die Vorhänge

[pag. 713] des Bettes sind mit dergl. Daffent gefüttert und aufgeschlagen.

N. 4. Ein a la Francoise gemachtes und in den Zimmer des Pavillons No. 2., pag. 48, aufgeseztes Bette von weißen Atlas, darauf in

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

unterschiedl. Schildern allerhand indian. Figuren gedruckt und nachmahls gemahlet sind, nebst zugehörigen Cränzen und einer dergl. atlasenen Parade Decke, 4 E. lang, 4½ E. breit, nebst noch einer andern Decke, so mit grase grünen Daffent überzogen und mit Baum Wolle gestopft und genehet ist, 3¾ E. lang, 3½ E. breit. Die Vorhänge dieses Bettes sind mit dergl. Daffent gefüttert und die Cränze damit aufgemacht und aufgeschlagen.

N. 5. 1 Stk. indian. seydener, bund gewürckter Vorhang mit etwas eingewirckten Gold zu einem Bette, 4 E. lang, 3¼ E. breit, und mit dunckel blauer Leinewand gefüttert.

[pag. 714] N. 6. Ein Stk. dergl., 4 E. lang, 3 E. breit.

N. 7. Eine reiche indian. gewürckte Decke zu einen Bette mit eingewürckten bunten Störchen und andern dergl. seydenen Zierathen, 4 E. lang, 3 E. breit.

N. 8. Ein do. gewürckter Vorhang mit einen grünen Cranz und eingewürckten bunten indian. Figuren. Der Vorhang ist auch mit blauer Leinwand gefüttert, 4 E. lang, 3 E. breit.

N. 9. Ein Stk. dergleichen mit einen blauen Cranze, 4 E. lang, 3 E. breit.

N. 10. Zwey Cränze um ein Bette von grünen Atlas mit darauf indian. gestickten bund und seydenen goldenen Störchen und Zierathen, 6½ E. lang, 1 E. breit.

N. 11. Drey Stk. <dergl.> von eben dergl. Atlas mit eingewirckten indian. Zierathen, deren ein Stk. 1¾ E. lang, 1 E. breit, die andern beede aber 1 E. lang und breit sind.

[pag. 715] N. 12. Zwey mit Rosen Couleur Bast gefütterte Cränze von grünen Atlas mit darauf gestickten indian. weißen Störchen und bunten Blumen, 4 E. lang, 1½ Viertel breit.

N. 13. Eine ind. Decke von Carmoisin Atlas mit darein gewirckten ind. Zierathen von Strohe, so wie Gold aussiehet. Umb und umb ist dieselbe mit einer grün und goldenen F<ig>ranze eingefast, 3¾ E. lang, 2½ E. breit.

N. 14. Eine weiße Cattun Decke mit darauf gestickten bunten seydenen Blumen und Vögeln, 4¾ E. lang, 3¼ E. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 15. Zehn ganz neue Matrazen, so mit gesottenen Pferde Haaren gestopft und mit weißen Parchent überzogen sind. Jede ist 3¾ E. lang und 3 E. breit.

N. 16. Fünf Stk. Unter Betten, so mit Pflaumen Federn gestopft und mit dergl. Parchent überzogen sind, jedes 4 E. lang, 3¼ E. breit.

N. 17. Fünf runde Wurst Kopf Küßen, so mit Pflaumen Federn gestopft und mit weißen Parchent überzogen sind, jedes 3 Ellen lang.

N. 18. Zwey Kopf Küßen, so mit

[pag. 716] Pflaumen Federn gestopft und mit Coul. de Rose Daffend überzogen sind, 1 E. 6 Z. lang und breit.

N. 19. Zwey Stk. do., so mit Papogoy grünen Daffent überzogen sind.

N. 20. Zwey Stk. do., so mit grase grünen Daffend überzogen sind.

N. 21. Zwey Stk. do., so mit weißen Parchent überzogen sind.

N. 22. Zwey Stk. do., so mit Carmoisin Daffent überzogen sind.

N. 23. Zehen große Bettücher von Schlesier 2 Ellen breiter Leinewand. Jedes ist 6¾ E. lang und 5½ Elle breit und jedes mit dem Signo AR/H.P.[211] gezeichnet. 311

N. 24. Zehn Stk. Decken oder Maderazen Tücher von dergl. Leinewand. Jedes Stk. ist 5 E. lang und 4½ E. breit und wie die obigen gezeichnet.

N. 25. Zwanzig Küß-Züchen von dergl. Leinwand, so auch wie obige Tücher gezeichnet sind. Jedes ist 1½ E. breit, 1 E. 15 Z. lang.

N. 26. Ein englisches geflochtenes,

[pag. 717] auf 8 geschweiften Füßen stehendes Ruhe Bettgen mit einem bewegl. Kopf Stücke. Auf diesen Bettgen lieget eine Matraze, so mit Pferde Haaren gestopft und mit seidenen Mohr überzogen ist, nebst einen dergl. mohrenen Kopf Küßen, 3 E. lang, 1 E. breit.

Anno 1723 d. 20. Septembr. sind von dem Hofe Tapezier Johann Goldmann[212] anhero geliefert worden:

[Marginalie:] Im Novembr. 1723 hat der holl. Bauer Varwyck[213] geliefert bekommen:

I. Ein Stroh Sack. No. 27.

[211] Augustus Rex Holländisches Palais.
[212] Johann Goldmann (1675/76–1733), Hoftapezierer.
[213] Bauer Varwyck (Lebensdaten unbekannt).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

2. Eine Maderaze. No. 28.
3. Ein Pfühl. No. 29.
4. Ein Unterbett. No. 30.
5. 2 Kopf Küßen. No 31.
6. 1 Cattune Bettdecke. No 32.
7. 4 Bettücher. No. 33.
8. 4 Kopf Kißen Ziechen. No 34.

N. 27. 4 Stk. Stroh-Madrazen von grau und weißen Zwilligt, 3¼ E. lang u. 2 E. 2 Z. breit.

N. 28. 4 Stk. Pferde Haarene Madrazen von blau und weißen Zwilligt, 3¼ E. lang u. 2 E. 2 Z. breit.

N. 29. 4 Stk. do. Pfühle, 2 E. 2 Z. lang, ¾ E. breit.

N. 30. 4 Stk. Unter Betten von blau und weißen Zwilligt mit Federn, 3¼ E. lang und 2 E. 2 Z. breit.

N. 31. 8 Stk. zugehörige Kopf Küßen von grauer, gestreifter Leinwand, 1 E. lang und breit.

N. 32. 4 Stk. bunte Cattune

[pag. 718] Bett Decken mit aschenfarbigter Leinwand gefüttert, 4 E. lang u. 3¼ E. breit.

N. 33. 16 Stk. Bett-Tücher von Mittel Leinwt.*[?]*

N. 34. 16 Stk. zugehörige dergl. Kopf Küßen Ziechen.

Anno 1724 mense Januarii hat die Fräul. Croogh[214] anhero geliefert:

N. 35. 1 holl. Zwilligte Tafeltuch<er mit eingewürckten Randen> von kleinem Muster, 6 E. 2 Z. lang, 5 E. breit.; und 1 Dzt. 6 Stk. zugehörige dergl. Servietten, so einen gewürckten Rand haben, 2 E. 3 Z. lang, 1 E. 15 Z. <lang u. 1½ E.> breit.

N. 36. Ein dergl. Tafeltuch von größeren Muster, 6 E. 2 Z. lang, 5 E. breit; u. 1½ Dzt. dergl. Sevietten ohne eingewürckten Rand, 2 E. 3 Z. lang, 1 E. 15 Z. breit.

N. 37. 4 Stk. Bettücher von *[ein Wort eingefügt:]* feiner holl. Leinwand, iedes von 3 Leinwand Breiten, so mittelst einer eingearbeiten Brab. Spitze zusammen genehet ist, 7½ E. lang, 5 E. breit.

[214] Madame de Croogh (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 719]

38. 16¾ E. holl. *[ein Wort eingefügt:]* ungeschnittene Leinwand, so 1 E. 14 Z. breit ist.

39. 2 Stückgen fingerbreite brab. Spitzen, so zusammen 26 E. halten.

Anno 1725 me. Junii ist vom Schloße durch den Tapezier Goldmannen[215] anhero geliefert worden:

40. 8 Stroh Maderazen von grauen Zwilligt.

41. 8 Stk. härne Maderazen von blau und weiß streifigten Zwilligt.

42. 8 do. Pfühle.

43. 8 Stk. mit Federn gefüllte Kopf-Küßen von blau u. weißer Feder Leinwand.

44. 8 bunte cattune Bett Decken, mit silberfärbigter Leinwand gefüttert u. Baum Wolle unterlegt.

45. 16 Stk. Bettücher von Haus Leinwand.

46. 8 Kopf Küßen Ziechen von dergl. Leinwand.

[pag. 720 = leer]

[215] Johann Goldmann (1675/76–1733), Hoftapezierer.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 721]

No. 16. Feuergeräth.

Eine Feuer Sprüze, welche getragen wird, mit einen meßingenen Rohr, 1 Elle hoch und 1 Elle 6 Z. lang.

Dreyßig lederne Feuer Eymer, ieder 14 Z. hoch und 9 Z. indiam., mit dem königl. Wappen bezeichnet.

Zwey meßingene Hand Spitzen.

Ein lederner Schlauch.

Zwey küpferne Waßer Faße, iedes 1 E. 5 Z. hoch und 1 E. 1 Z. indiam.

Vier hölzerne Waßer Faße, iedes mit 3 eisern Reifen, 1 Elle 3 Z. hoch und 1 Elle 3 Z. indiam. 314

Anno 1724 mense Januar hat die Fräul. Croogh[216] anhero geliefert, so sie aus Holland mitgebracht:

2. 7 höltzerne Waßer Spritzen.

[pag. 722 = leer]

[216] Madame de Croogh (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 723]

No. 17. Vorrath.

An vorräthigen Tapeten, Vorhängen, Schlafröcken, indianischen Estoffes und Flor, Portieren, Fenster Matten, schlechten Stühlen, Tischen, Tabourets, Camin Fächern, Laternen, gebrandten thonern und gemahlten italiän. Schüßeln, Nacht-Stühlen und andern Dingen mehr, so theils in Vorrath verwahret, theils auch aufgesezet sind, übrigens aber kein absonderlich Signum bekommen haben.

N. 1. Ein Stk. indian., auf den Grund goldner Zeug mit darein gewirckten bunten Blumen, 7½ Elle lang, 1 E. 5½ Z. breit; und ein klein darzu gehöriges Stk., 1 E. lang.

N. 2. Ein Stk. dergl. mit eingewirckten Störchen und gelben

[pag. 724] Streifen, 3 E. lang, 1¾ E. breit.

N. 3. Ein Stk. dunckelblauer ind. seydener Atlas mit darauf gestickten bunten und goldenen Blumen zu einem Schlafrock, 5 E. 2 Z. breit.

N. 4. Ein altes Stk. Rose Couleur Bast mit einer daran genehten gelb und roth ind. seydenen Bande, 8½ E. breit, 4¾ E. lang.

N. 5. Ein Stk. dergleichen ohne Bande, 5½ E. lang und 6 E. breit.

N. 6. Noch ein Stk. dergl., 5¾ E. breit, 5½ E. lang <und 6 E. 2>.

N. 7. 3 Banden von bleum. ind. seydenen Ziz mit darauf gedruckten bunten Blumen und Vögeln, 7 E. lang, 1¼ E. breit. 1 Stk. davon ist mit grober Leinwand gefüttert und 1¾ E. breit.

N. 8. Zwey Banden von dergl. weißen Ziz mit bunten Blumen und Vögeln, 7 E. lang, 1¼ E. breit.

N. 9. 8 Stk. von dergl. Ziz zu Tabourets, 1¼ E. lang, 1 E. breit.
[Marginalie:] Diese No. 8. et 9. sind auf allergnäd. Befehl am 25. Aug. 1723 nacher Pillnitz an den Hofen Tapezier Goldmann[217] gegeben u. abgefolget worden.

[pag. 725] N. 10. Eine halbe Bande von dergleichen Ziz, 6 E. lang, ½ E. breit.

N. 11. Zwey Stk. Stuhl Polster von dergl. Ziz, 1 E. 2 Z. breit.

N. 12. Zwey Stk. dergl. von indian. Cattunen Ziz.

[217] Johann Goldmann (1675/76–1733), Hoftapezierer.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 13. Eine Bande von weißen Atlas mit darauf gedruckten und gemahlten bunten Blumen in unterschiedl. Feldern, 11¾ E. lang, 20 Z. breit.

N. 14. Ein Stückgen von weißen Atlas mit darauf gedruckten und gemahlten ind. Figuren, 1¾ E. breit, 3 E. 8 Z. lang.

N. 15. Zwey Stückgen dergl., 1 E. lang und breit, das andere ¾ E. lang, ½ E. breit.

N. 16. Ein Stk. weiß indian. Cattun Ziz mit großen bunten Figuren und Blumen zu runden Tabourets, 2 E. 23 Z. lang und breit.

N. 17. 4 Stk. ind. weiße Gage mit darein gewürckten goldenen und bunten seydenen Blumen. 1 Stk. davon ist 8¾ E. breit, 4 E. lang,
[pag. 726] das andere 9½ E. breit und 4 E. lang, das 3. 4 E. 3 Z. lang und 3 E. breit, das 4. Stk. 15¼ E. lang, 11 Z. breit. Diese Gage ist zu einem Bette zu geschnitten.

N. 18. Zwey Portieren von weißen Atlas mit darauf gestickten grünlichten Nahmen in einem Schilde mit einer belegten und sauber gestickten königl. Crone. Umb und umb ist der Cranz mit Ponceau Samet und grünem Mohr, so mit goldenen Schnürgen eingefaßt ist, belegt und mit Carmosin Daffent gefüttert, 3 E. 9 Z. breit, 5 E. lang. 316

N. 19. Ein Stk. Tapete von grauen Chagrim, so mit einer goldenen Tresse besezt und mit grauer Leinwand gefüttert ist, 4 E. 16 Z. lang, 1 E. 15 Z. breit.

N. 20. Zwey Stk. dergl., davon die Tressen und das Futter abgeschnitten und durchlöchert sind, 4½ E. lang, 1½ E. breit.

[pag. 727] N. 21. Zwey Streifen von dergl. Chagrim, 8¾ E. lang, ¼ E. breit.

N. 22. Noch ein dergl. Streife, 4½ E. lang, 9 Z. breit.

N. 23. Zwey Rollen von weißen ind. seidenen Flohr mit darauf gedruckten und gemahlten bunten einzelen Figuren. Auf der Rolle sind 10 Stk., davon 2 Stk. sehr schadhaft sind, und halten zusammen 119¾ Ell.

N. 24. Eine Rolle von 18¾ E. ind. glasirten Cattun mit darauf gedruckten einzelen rothen Blümgen, 4¼ E. breit.

N. 25. Ein Stk. dergl. mit aufgenähten rothen, grünen und goldenen einzeln Blümgen, von 19 E. lang und 1¼ E. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 26. Zwey Banden von Carmosin Gros de tour mit darein gewürckten grünen und golden Orange Töpfen, 4¾ E. lang, 1¼ E. breit. Diese sind ein Rest von den Banden im großen Saal No. ---, pag. ---. *[Marginalie:]* NB. Wovon an der einen der Blumen Topf abgeschnitten.

[pag. 728] N. 27. Ein von Gold und Silber, auf Carmoisin Grosdetour gewürckter Cranz, so zu den Tapeten in nur erwehnten Saales gehöret, aber nicht employret worden. Es bestehet derselbe aus 6 Stk., so in allen 42¼ E. halten und ½ E. breit sind.

N. 28. Drey Stk. verschoßene Carmoisin seyden mohrne Tapeten, davon 1 Stk. 5 E. 8 Z. lang, 4¾ E. breit, zwey aber 3¼ E. lang und 1¾ E. breit und mit grober Leinwand gefüttert sind.

N. 29. 2 Stk. dergl., 6 E. lang, 1¼ E. breit.

N. 30. 2 Stk. auf Gage apetit polirt, mit bunter Seyde auf einen bleum. seyden Boden sauber genehte Stücken zu einem Fauteuil. Das Rückstück ist 1 E. 2 Z. breit, 1½ E. lang, der Siz 1 E. 3 Z. breit.

N. 31. Ein Stk. Ponceau roth seydener ind. Flohr, 18¼ E. lang, 13 Z. breit. 317

[pag. 729] N. 32. Ein Stk. dergl. Couleur d' aurore, 18¼ E. lang, ½ E. breit.

N. 33. Ein gewürckter indian. Schlafrock von bunten seidenen indian. und reichen Stuff nebst eingewürckten Pfauen Federn. Dieser Schlafrock ist durch und durch mit feinen Hermelinen nebst zugehörigen Schwänzen gefüttert und die Ermel auch also aufgeschlagen.

N. 34. Drey indian. Schlafröcke von bunten Flohr.

N. 35. 37 Stk. genehte ind. bunte seydene Blümgen, so auf 2 Stk. ind. Papier geleget sind.

N. 36. 11 Stk. Gardinen von grünen, meist verschoßenen seydenen Mohr mit allen zu gehörigen Schnüren, Ringen und Bley, jeder 7 E. lang und 4¾ E. breit.

N. 37. Zwey Stk. dergl. von grünen Daffent mit Zugehörigen von demselben Maaß.

N. 38. Zwey Stk. Banden von Leipziger Brocadell, so mit grober

[pag. 730] Leinwand gefüttert sind, 5½ E. lang, 1½ E. breit.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 39. Eine Rolle ind. Papier mit darauf gemahlten bunten Blumen. Meist schadhaft.

N. 40. Ein Stk. Matte, vor die Fenster zu hängen, von Spanischen Rohr, so durchgehends mit bunten Couleur Seyden umwunden und mit grünem Samet eingefaßet ist, 3¼ E. lang und 2 E. breit.

N. 41. 1 Stk. dergl., so mit rothen Atlas eingefaßet ist, 3¼ E. lang, 2¼ E. breit.

N. 42. Eine Fenster Matte von Spanischen Rohr, darauf allerhand Blumen gemahlet sind.

N. 43. Ein Stk. dergl. von etwas anderer Zeichnung, so mit bunten Cattun eingefaßet ist, 3 E. 3 Z. lang, 2½ E. breit.

N. 44. Eine Fenster Matte von Spanischen Rohr, darein allerhand Blumen und Figuren mit bunter Seyde umgewunden sind, 4 E. 2 Z. lang, 3 E. breit.

N. 45. Ein Stk. dergl., so oben und

[pag. 731] unten mit einem ganzen Spanischen Rohr eingefaßet ist, 3¾ E. lang, 3 E. 3 Z. breit. 318

N. 46. Ein Stk. dergl. mit einem ganzen Spanischen Rohre, 3 E. 9 Z. lang, 2 E. 4 Z. breit.

N. 47. Ein Stk. do., so mit gelber Leinwand eingefaßt ist, 3 E. lang, 1 E. 16 Z. breit ohne die Leinwand.

N. 48. Ein Stk. dergl., 2¾ E. lang, 1 E. 16 Z. breit.

N. 49. Ein Stk. dergl., 2 E. 22 Z. lang, 1 E. 16 Z. breit.

N. 50. Ein Stk. dergl., 3 E. lang, 1 E. 16 Z. breit.

N. 51. 1 Stk. dergl., 3 E. lang, 1 E. 18 Z. breit.

N. 52. 1 Stk. dergl., 2 E. 22 Z. lang, 1 E. 18 Z. breit.

N. 53. Ein Stk. dergl., 3 E. 1 Z. lang, 1 E. 16 Z. breit.

N. 54. Noch ein Stk. dergl., 2 E. 18 Z. lang, 1 E. 16 Z. breit.

N. 55. Fünf Stk. dergl., so mit blauen Atlas eingefaßet sind, 1 E. 8 Z. lang, 1½ E. breit.

[Marginalie:] 4 Stk. davon sind im Julio 1722 auf das Schloß gegeben worden.

N. 56. Ein Stk. dergl. ohne Einfaßunge, 3 E. 3 Z. lang, 1¾ E. breit.

N. 57. Ein Stk. dergl., 3½ E. lang, 1 E. 19 Z. breit.

N. 58. Ein Stk. dergl., so mit blauer

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 732] Leinwand eingefaßet ist, 2 E. 20 Z. lang, 1¾ E. breit.

N. 59. Ein Stk. dergl. ohne Einfaßung, 3 E. 3 Z. lang, 1¾ E. breit.

N. 60. Ein Stk. dergl., 3 E. 8 Z. lang, 1¾ E. breit.

N. 61. Ein Stk. dergl., 3 E. 6 Z. lang, 1¾ E. breit.

N. 62. Ein Stk. dergl., 3¾ E. lang, 1¾ E. breit.

N. 63. Ein Stk. dergl., 3 E. 3 Z. lang, 1¾ E. breit.

N. 64. 5 Stk. dergl., 1 E. 17 Z. breit, 1 E. 9 Z. lang.
[Marginalie:] 4 Stk. davon sind im Julio 1722 auf das Schloß gegeben worden.

N. 65. Ein großer indian. Sonnen Schirm von ausgelegten starcken Schilf, 3 E. 15 Z. lang.

N. 66. Zwey Rollen von vergoldten Papier, darauf allerhand indian. Soldaten gemahlet sind. Beyde Rollen sind auf weiße Leinwand geleimet und jede 24¼ E. lang, 1 E. 9 Z. breit. NB. Die Farben und das Gold springen von diesen Papier sehr ab.

N. 67. Fünf Stk. roth und Gold s. laquirte Banden auf Leinwand, davon 4 Stk. sehr schadhaft sind. Jedes Stk. ist 5 E. lang, 1 E. 9 Z. breit. 319

N. 68. Ein Stk. dergl., so schadhaft und 4 E. lang, 1 E. 9 Z. breit ist.

[pag. 733] N. 69. 10 Stk. Überzüge zu Tabourets, so do. laquirt, aber auch schadhaft sind.

N. 70. 6 Stk. Tabourets mit geschnizten und verguldten Füßgen, so mit dergl. Haut de Lisse überzogen sind als die in dem Zimmer No. ---, pag. ---, befindliche Tapeten, zu welcher dieselben auch gehören, 1 E. 1 Z. lang, 1 E. hoch, 1 E. breit.

N. 71. 2 Stk. saubere indianische Camin Fecher mit schwarzen laquirten Zierathen, 21 Z. lang, 12 Z. breit.
[Marginalie:] 1 Stk. dergl. haben Ihro Königl. Mayt.[218] aus des Kriegsrath Raschkens[219] Verlaßenschaft im Junio ao. 1722 bekommen u. heraus gegeben.

N. 72. 6 Stk. dergl. von differenten Couleurs, 15 Z. lang, 10 Z. breit.

[218] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[219] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] 2 Stk. dergl. sind gleichfalls aus der Raschkischen Verlaßenschaft u. 2 Stk. dergl. aus dem Grünen Gewölbe anhero gekommen.

N. 73. 44 Stk. Camin Fächer von Stroh, so auf der einen Seiten mit bunten seidenen Blümgen und Figuren ausgelegt sind, 19 Z. lang, 10 Z. breit.

N. 74. 3 Stk. Schüßeln von gebrannten Thon mit breiten Randen, darauf allerhand vergolde und erhabene Zierathen, Kindergen und Engel Köpfen gemacht sind. In der Tiefe der Schüßel sind kleine ital. Piecen von Raphael Urbino[220] gemahlet und eingebrand. 1 Stk. ist in der

[pag. 734] Mitten zersprungen und am Rande schadhaft, 1 E. 1 Z. indiam. Iede Schüßel stehet in einem viereckigt angestrichenen Kasten mit einem daraufgemahlten italiänischen Wappen.

N. 75. Ein vergoldtes 8eckigts Confect Körbgen, 5½ Z. hoch, 9½ Z. indiam.

N. 76. Drey Dzent Stühle mit geflochtenen Sizen und Rücken, 2 E. 8 Z. hoch, 20 Z. breit. Auf 1 Dzent 10 Stk. liegen grüne seydene Mohrne Polster. Auf 10 Stk. liegen Polster von blauen seydenen Ziz, auf 2 Stk. welche von weißen Atlas und darauf gedruckten Figuren und auf den lezten 2 dergl. Polster von weißen Atlas, der mit bunter Seyde gestickt ist. 320

N. 77. 6 blecherne Laternen.

N. 78. Ein länglich viereckigtes und mit unterschiedl. Couleur Holz ausgelegtes Kästgen zur Wäsche mit einem Deckel und einem Gestelle von 4 geschweiften Füßen, mit denselben 1½ E. hoch, 18 Z. breit.

[pag. 735] N. 79. Eilf Stk. längl. viereckigte Tische, so wie Eichen Holz angestrichen sind, 2½ E. lang, 1¼ E. breit.

N. 80. Ein dreyeckigtes Schränckgen mit einer Thüre, so mit allerhand Figuren von Speckstein belegt ist, 1 E. 8 Z. hoch, 22 Z. breit.

[220] Raffael, Raphael, eigentlich Raffaello Santi (Sanzio) aus Urbino (1483–1520), italienischer Maler und Baumeister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 81. Zwey Stk. längl. viereckigte Nacht Tischgen mit ausgelegten Nußbaumen Blätter und geschnizten und angestrichenen Gestellen, 1 E. 10 Z. hoch, ½ E. lang, 1¼ E. breit.

N. 82. Zwey do. ausgelegte Lombre Tischgen, iedes mit 3 ausgeschweiften Füßgen, 1 E. 10 Z. hoch, 1½ E. indiam.

N. 83. 4 Nachtstühle mit Zugehörigen, deren zwey mit rothen Tuch überzogen sind und statt der Deckel dergl. tuchene Küßen oder Polster haben. 2 Stk. sind auf solche Art mit Leder überzogen.

N. 84. Zwey längl. angestrichene Tische, 3 E. lang, 1¼ E. breit, 1 E. 10 Z. hoch.

N. 85. Drey große vergoldte hölzerne Rahmen, so über die Thüren des Saales No. 5., pag. 34, kommen sollen, 3¼ E. lang, 2¾ E. breit.

[pag. 736] N. 86. 16 Stk. verguldte hölzerne Leisten, die Tapeten einzufaßen, nebst dergl. etl. kleinen Stücken.

N. 87. 14 Stk. indian. Banden von Papier, darauf allerhand Landschaften und Figuren gemahlet sind. Jede hat zwey schwarze hölzerne Rollen, 2½ E. lang, 1 E. breit.

N. 88. Vier schlechte hölzerne Tische.

N. 89. Zwey hölzerne Caffé Schaalen, so bund laquiret sind, 1 Z. tief u. 6½ Z. indiam.

Anno 1722 im Monath May ---:

N. 90. Zwey Stk. große Leuchter mit runden Füßen, deren jeder aus zwey japanischen Schaalen, so mit sauber verguldten und getriebenen Kupfer beschlagen sind, bestehet. Auf diesen Fuß stehet eine kleine grüne chinesische Docke, in welcher eine lange Dillen, darein das Licht gestecket wird und hoch und niedrich geschoben werden kann. Oben darauf wird ein gläserner geschliffener Aufsatz

[pag. 737] eingesetzet. Ein gantzer Leuchter mit dem gläsern Aufsaze ist 20 Z. hoch und das Glas 9½ Z. indiam. NB. Diese Leuchter sind von Wien anhero gekommen.

Ferner ist anno 1722 aus dem Grünen Gewölbe heraus gegeben worden:

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 91. Eine thonerne, von Raphael Urbino[221] sauber mit Figuren gemahlte und glasirte Schüßel *[drei Worte eingefügt:]* mit einem gelben Rand, auf welcher hinten stehet: Nostra canda oli Re sua dona abigio, 2¼ Z. tief, 12¾ Z. in diam.

N. 92. Eine do., auf welcher hinten stehet: Giove Converso in Cignio et ciaque con Leda, 1¼ Z. tief u. 11½ Z. in diam.

N. 93. Eine do., auf welcher hinten stehet: Abram., 2 Z. tief u. 12½ Z. in diam.

N. 94. Eine do., darauf ein Mann mit einem Pfeile gemahlet ist, 1¼ Z. tief u. 10¼ Z. in diam.

N. 95. Eine dergl. Schaale mit einem schmalen abgesezten Rande. Hinten stehet: Enea deificaro, 1¾ Z. tief u. 10¾ Z. in diam.

[pag. 738] N. 96. Eine dergl. Schüßel mit breiten Rande. Hinten stehet: Delle Trombe dargeto ordine primo, 1¾ Z. tief, 10¼ Z. in diam.

N. 97. Ein Stk. dergl. Hinten stehet: Piramo et Tisbe, 1½ Z. tief u. 10¼ Z. in diam.

N. 98. 2 Stk. tiefe dergl. Assietten mit breiten Randen. Auf 1 Stk. stehet hinten: Agar Langielo dal cielo in forma humana la conforta et chemostra una fontana. Auf der andren ist die Historie von Cain und Abels Opfer gemahlet. Diese ist sehr schadhaft, 1½ Z. tief u. 10¾ Z. in diam.

N. 99. 3 Stk. dergl. Assietten, auf deren einer Marcus Curtius gemahlet ist, auf der andren stehet hinten: Circire in Chantarico. Auf der dritten stehet hinten: Gravida Agar di Abram la Consorte aspreca que sta, ancor piu fiera fugie al deserto, 1½ Z. tief u. 10½ Z. in diam.

[pag. 739] N. 100. Eine flache dergl. Schaale mit schmalen Rande. Hinten stehet: D'hevcalion et Pirra. Ist etwas schadhaft, 1¾ Z. tief, 11½ Z. indiam.

N. 101. Ein Stk. dergl. Hinten stehet: Giove Mutatoin Cavallo, 2 Z. tief, 11½ Z. indiam.

[221] Raffael, Raphael, eigentlich Raffaello Santi (Sanzio) aus Urbino (1483–1520), italienischer Maler und Baumeister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 102. Ein Stk. dergl., in welchen ein Mann einem Weibs Bild einen abgehauenen Kopf in eine Schüßel leget, 2 Z. tief, 10¼ Z. indiam.

N. 103. Ein Stk. dergl. Hinten stehet: Quando Mose fecie erizare il serpente, 2½ Z. tief, 11¼ Z. indiam.

N. 104. Ein Stk. dergl., in welche Pomone mit dem Cornu Copiae und einem Kinde gemahlet ist, 2¼ Z. tief und 10¼ Z. indiam.

N. 105. Ein Stk. dergl., so schadhaft, und darein Mercurius gemahlet ist, 2 Z. tief und 10½ Z. indiam.

N. 106. Eine kleine dergl. tiefe Schaale, darein ein Weibs Bild gemahlet ist, 1¾ Z. tief, 6 Z. indiam.

N. 107. Ein schadhafter dergl. Teller.

[pag. 740] Hinten stehet: Dedalo si fugge, Icaro cadde nel mare, 1½ Z. tief, 10½ Z. indiam.

N. 108. Eine kleine dergl. Schüßel mit einem breiten Rande. Es ist darein ein Kriegs Mann gemahlet, 1¼ Z. tief, 10 Z. indiam.

N. 109. Eine dergl. runde tiefe Schaale. Hinten stehet: Come Christo converti la fama, vitana, 2¾ Z. tief, 10½ Z. indiam.

N. 110. Eine runde Schaale, darein die Historie wie Cain seinen Bruder Abel erschlägt gemahlet ist, 2¼ Z. tief und 11¼ Z. indiam.

N. 111. Ein Stk. dergl., darauf ein Reuter nebst einem, der das Pferd führet, gemahlet ist, 2¼ Z. tief, 10¾ Z. indiam.

N. 112. Ein Stk. dergl., darauf Johannes der Täufer gemahlet ist, 1¾ Z. tief, 7½ Z. ind.

N. 113. Ein Stk. dergl., darein eine stehende Weibs Person, so eine Kugel in der lincken Hand hält, gemahlet ist, 1¾ Z. tief, 7½ Z. indiam.

N. 114. Ein Stk. dergl., darein eine

[pag. 741] sizende Weibs Persohn auf einem Rasen gemahlet ist, 1½ Z. tief, 7½ Z. indiam.

Ferner aus <dem Grünen> der Kunst Kammer in Junio ao. 1722:

N. 115. Eine runde dergl. Schaale mit einem überlegten Rande. Hinten stehet: Nerone il terzo dispictate in quisto, 2 Z. tief u. 11½ Z. in diam.

N. 116. 1 Stk. dergl., so schadhaft: Eravi quelle che al re d' Sirico dise d'un magni animo cenbio, 2 Z. tief, 11¾ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 117. 1 Stk. dergl. Hinten stehet: Mora Sanson conjuti li ifilistci, 2 Z. tief u. 11½ Z. in diam.

Anno 1722 im Monath Junii haben Ihro Königl. Mayt.[222] aus des Kriegsrat Raschkens[223] Verlaßenschaft bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 118. Eine dergl. Schüßel mit einem breiten Rande, darauf Jacob wie er von seinem Vater gesegnet wirdt, gemahlet ist. Hinten stehet: Jacobbe, 2 Z. tief u. 11¾ Z. in diam.

[pag. 742] Anno 1722 im Junio ist ferner aus dem Grünen Gewölbe heraus gegeben worden:

N. 119. 2 Stk. gelbe türckische runde Schaalen, deren eine ein türckisches vergoldtes Zeichen hat, 1¾ Z. tief, 9¼ Z. in diam.

Eodem ao. et mense haben Ihro Königl. Mayt. heraus gegeben:

N. 120. Ein Perspectio von einem Spanischen Rohr ohne Auszüge, 1 E. 9 Z. lang.

Ferner aus dem Grünen Gewölbe eod. dato:

N. 121. 2 Stk. Camin Fächer von indianischen Flor, darauf Figuren gemahlet sind. Beyde schadhaft, 21 Z. lang u. 13 Z. breit.

Ferner aus des Kriegs Rath Raschkens Verlaßenschaft eod. dato:

N. 122. 30 Stk. Poppen Zeug von Holtz, Pappe, Stein u. anderer Materie.

Ferner ist herein geschaffet worden im Jun. 1722:

N. 123. 2 Nacht Tischgen von schlechten Holtz, 1 E. hoch, lang u. breit.

Ferner ist am 18. Sept. 1723 herein geliefert worden:

[pag. 743] 129. 1 Dzt. mit gelben gedruckten Leeder beschlagene ordinaire Stühle.

Im Julio 1722 ist von dem königl. Schloße anhero gegeben worden:

124. Eine englische Sing Uhr in einem blau u. Gold s. laquirten Gehäuse u. langen dergl. Kasten.

[Marginalie:] Dieses Gehäuse ist 1723 von Schnell[224] neu laquirt worden.

[222] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[223] Daniel Friedrich Raschke (gest. 1722), sächsischer Kriegsrat.
[224] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

125. Eine Perpendicul Uhr auf einem Postamente von Holtz, so der Kunst Tischler Gärtner[225] gemachet u. in untern Vorhause des Palais stehet.

Im April 1723 sind aus dem Schloße Lichtenburg anhero gegeben worden:

126. Achtzehn Stk. marmorne Tisch Blätter von allerhand Couleurs u. differenten Sorten nebst Postamenten u. Füßen, daran etl. schlecht, etl. vergoldt, etl. auch von Marmor sind.
[Marginalie:] 17 Stk. davon sind im Octob. 1723 auf das Schloß hineingegeben worden.

Im Junio ej. anni hat der Hofe Täschner Kirchhoff[226] anhero geliefert:

127. Einen mit rothen Tuch beschlagenen ovalen Bassett-Tisch.

Im Julio ej. an. haben Ihro Königl. Mayt.[227] von Sieur Normann[228] erkaufet:

[pag. 744] 128. Ein von allerhand bunten natürl. u. gemahlten Federn kostbahr gewürcktes Bette, so a la Francoise gemacht ist. Das haben Ihro Königl. Mayt., die Vorhänge daran zu Tapeten in das Zimmer, darein das Federbette stehet, emploiret.

129. Vid. supra post No. 123.

325

Im Januar. 1724 hat die Fräul. Croogh[229] aus Holland mitgebracht:

130. Eine Servietten Preße von Eichen Holtz nebst 8 Stück zugehörigen Brettern von Nuß Baum Holtz; it. 1 groß Serviett Brett von dergl. Holtze; 2 Servietten Klopfer von Buchs Baumen Holtze.

131. 4 Stk. länglichte Wäsche Kästgen von Linden Holtz.

132. 3 meßingene Blatt Eisen.

Im Aug. 1724 hat der H. Accis Rath Lange[230] anhero geliefert, so aus Warschau gesandt worden:

133. Ein indianisch reiches Meublement und ein Bette, so aus folgenden Stücken bestehet:

1. Ein Stück Tapete.

[225] Gärtner (Lebensdaten unbekannt), Kunsttischler.
[226] Samuel Girckhoff (Lebensdaten unbekannt), Hoftäschner.
[227] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[228] Sieur Nicholas Le Normand (Lebensdaten unbekannt), englischer Möbelhersteller.
[229] Madame de Croogh (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.
[230] Akzisrat Dr. Gottfried Lange (Lebensdaten unbekannt).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Vid. pag. 773.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 745]

Delfter Guth.

Anno 1722 im Julio haben Ihro Königl. Mayt.[231] von des Herrn Ober Hofmarschalls[232] Excellenz empfangen:

No. 1. 36 Stk. Schüßeln von differenter Größe, so nur rein blaue Desseins um Rand herum haben.

No. 2. 26 Stk. Teller von dergl. Facon.

Ao. 1723 hat Eggebrecht[233] anhero geliefert:

No. 3. 1 Dzt. länglichte bunte Nachttöpfe, 4½ Z. tief, 9½ Z. lang.

[pag. 746 = leer]

[231] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[232] Woldemar Freiherr von Löwendal (1660–1740), sächsischer Oberhofmarschall.
[233] Peter Eggebrecht (1680–1738), Hersteller von Delfter Keramik, Fayencetöpfer in der Dresdener Fayencemanufaktur.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 747]

[Nachträge]
[N. 1.] Japanisch.
Cap. I.

N. 55. 112 Stk. kleine Bouteillen und Döpfgen, so zu den Rundstäben in den Zimmern gebraucht werden, 2¾ Z. hoch, deren noch mehr N. 85., Cap. VI. [Kreuz] vorhanden sind.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[234] von dem Herrn Grafen von Wackerbarth[235] bekommen u. in das Palais gegeben, wie folget:

56. 2 Aufsätze, ieder bestehend aus 3 ovalen Döpfen mit Deckeln u. blauen u. vergoldten Knöpfen, 1 E. ½ Z. hoch u. 16 Z. in diam.; u. 2 dazugehörigen Bechern mit paßigten Bäuchen, 22½ Z. hoch u. 10 Z. in diam.

57. Ein Aufsatz von 3 ovalen Döpfen mit runden Deckeln, auf deren iedem ein vergoldtes Caningen sitzet, 1 E. 9 Z. hoch, 18 Z. in diam.; und 2 Bechern mit überschlagenen vergoldten Randen, 1 E. 1 Z. hoch, 12½ Z. in diam. 328

Ferner haben Ihro Königl. Mayt. eod. ao. et mense von des Herrn Ober Hof Marschalls Baron von Löwendals[236] Excell. bekommen u. in das Palais gegeben:

58. Ein ovaler Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln,

[pag. 748] worauf spitzige vergoldte Knöpfe, 1 E. 13 Z. hoch und 18 Z. in diam.; und 2 zugehörigen Bechern mit überschlagenen u. vergoldten Randen, 1 E. 3 Z. hoch u. 12½ Z. in diam.

N. 59. Ein dergl. Aufsatz von 3 dergl. Döpfen, davon 1 Stk. schadhaft. Ist mit runden Deckeln, worauf spitzige durchbrochne Knöpfe, 1 Deckel ist schadhaft, 1 E. 14 Z. hoch u. 18 Z. in diam.; und 2 Bechern mit überschlagenen vergoldten Randen, 1 E. 2 Z. hoch, 12½ Z. in diam.

---

[234] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[235] August Christoph Graf von Wackerbarth (1662–1734), sächsischer Kabinettsminister, Gouverneur der Residenzstadt Dresden.
[236] Woldemar Freiherr von Löwendal (1660–1740), sächsischer Oberhofmarschall.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Ao. 1723 im Monath Julii haben Ihro Königl. Mayt.[237] von des Herrn Feld Marschalls[238] Excell. erkaufet u. herausgegeben:

N. 60. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf spitzige vergoldte Knöpfe, 12½ Z. hoch u. 8 Z. in diam.; u. 2 Becher, 8¾ Z. hoch, 4¼ Z. in diam.

N. 61. Ein etwas durchbrochener u. inwendig gefütterter Aufsatz von 3 Döpfen mit dergl. Deckeln, worauf statt der Knöpfe weiße Fratzgen sitzen, 12½ Z. hoch, 6½ Z. in diam.; u. 2 *[ein Wort eingefügt:]* dergl. Bouteillen Bechern, 9¾ Z. hoch, 4 Z. in diam.

[pag. 749] 62. Ein Aufsatz mit erhabenen Blumen *[drei Worte eingefügt:]* von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf aber die Knöpfe fehlen, 10 Z. hoch, 5½ Z. in diam.; u. 2 Bechern, 7¾ Z. hoch, 4¾ Z. in diam.

63. Ein sechseckigter Aufsatz von 1 Dopf mit einem Deckel, worauf ein runder Knopf mit einem Hähngen, 11 Z. hoch u. 6 Z. in diam.; 2 Stk. dergl., 9 Z. hoch u. 5 Z. in diam.; u. noch 2 Stk. dergl., 7 Z. hoch u. 4 Z. in diam.

64. Ein runder, sauber durchbrochner, inwendig gefütterter Aufsatz von 3 Döpfen mit *[ein Wort eingefügt:]* dergl. Deckeln mit spitzigen vergoldten Knöpfen, 10¾ Z. hoch, 5 Z. in diam.; 2 Bouteill. Bechern, 8 Z. hoch u. 3 Z. in diam.

65. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf spitzige vergoldte Knöpfe, 12 Z. hoch, 7 Z. in diam.; u. 2 Bechern, 8 Z. hoch u. 4¾ Z. in diam.

66. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf ein Fratze statt des Knopfs sitzet, 10½ Z. hoch u. 6½ Z. in diam.; u. 2 Bechern, 8 Z. hoch u. 5½ Z. in diam.

67. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf spitzige gemahlte u. vergoldte Knöpfe befindlich, 11 Z. hoch u. 6½ Z. in diam.; und 2 Bechern, 7½ Z. hoch, 4¼ Z. in diam.

68. Ein 8eckigter länglichter Aufsatz mit erhabenen

[237] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[238] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 750]

Blumen von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf runde blaue Knöpfgen, 10½ Z. hoch u. 4 Z. breit; u. 2 dergl. Bechern, 9 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

N. 69. Ein Bouteillen Becher, 10 Z. hoch, 4 Z. in diam.

N. 70. 2 Becher mit vergoldten Randen, 7 Z. hoch u. 4 Z. in diam.

N. 71. 2 Stk. dergl., 5¾ Z. hoch u. 3¼ Z. in diam.

N. 72. Ein 6eckigter Aufsatz mit erhaben Blümgen von 4 Döpfen ohne Deckel, 5 Z. hoch u. 2½ Z. in diam.; u. 2 Bouteillen Bechergen, 5 Z. hoch u. 2 Z. in diam.

N. 73. 2 Stk. einzele Döpfgen ohne Deckel, 4 Z. hoch.

N. 74. Ein Aufsätzgen von 3 Döpfgen mit Deckeln, 4¼ Z. hoch u. 2 Z. in diam.; u. 2 Bechern, 4 Z. hoch u. 2¼ Z. in diam.

N. 75. 4 Bouteillen Bechergen, 3¾ Z. hoch.

N. 76. 3 einzele schadhafte Bechergen u. Döpfgen, 3 Z. hoch.

Eod. ao. et mense *[ein Wort eingefügt:]* Junii haben Ihro Königl. Mayt.[239] von der Bassetouche[240] erkauft u. heraus gegeben:

N. 77. Ein Aufsatz von 3 Döpfen.

Vid. pag. 857.

330

[pag. 751]

[N. 1.] Japanisch
Cap. VI.

N. 91. 6 Stk. gerippte Theé <Schälgen> Tassen mit vergoldten Randen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 Stk. dazu gehörige Schälgen, ¾ Z. tief, 5 Z. in diam.

N. 92. 8 Stk. runde, am Rand gerippte und vergoldete Thée Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 8 dazugehörige Schälgen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

N. 93. 6 Stk. runde, am Rand vergoldte Thee-Tassen, 1½ Z. tief, 2½ Z. in diam.; und 6 Stk. dazugehörige Schälgen, 1 Z. tief, 4½ Z. in diam.

N. 94. 5 Stk. ineinander gesezte Tassen, davon die

[239] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[240] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

1. 2¼ Z. tief u. 3½ Z. in diam.,
2. 2 Z. tief u. 3¼ Z. in diam.,
3. 1¾ Z. tief u. 3 Z. in diam.,
4. 1½ Z. tief u. 2¾ Z. in diam.,
5. 1¼ Z. tief u. 2½ Z. in diam. ist;

u. 5 dazugehörige, ineinander gesezte Schaalen, davon die
1. 1 Z. tief u. 5¾ Z. in diam.,
2. ¾ Z. tief u. 5¼ Z. in diam.,
3. ½ Z. tief u. 5 Z. in diam.,
4. ½ Z. tief u. 4½ Z. in diam.,
5. ½ Z. tief u. 4¼ Z. in diam. ist. 1 Stk. ist schadhaft.

Dergleichen Aufsätze von Schaalen u. Tassen sind 6 Stk.

[pag. 752] vorhanden und gehören also zu dieser No. 30 Tassen u. 30 Schaalen nach obspecificirten Maaße.

Anno 1722 im Monath Jun. haben Ihro Königl. Mayt.[241] von der Bassetouche[242] erkauft u. in das Palais gegeben, wie folget:

N. 95. Ein Dzt. runde Chocolate Tassen mit etwas überschlagenen u. vergoldten Randen, 3 Z. tief u. 3¼ Z. in diam.; 1 Dzt. dazu gehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5¾ Z. in diam.

Anno 1723 mense Julii haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feldmarschalls[243] Excellenz erkaufet:

N. 96. 6 Stk. runde Chocolaten Tassen mit Deckeln, 4½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.; u. 6 Stk. runde, zugehörige Schaalen, 1 Z. tief u. 6¾ Z. in diam.

N. 97. 6 Stk. dergl. mit Deckeln, 3 Z. hoch u. 3 Z. in diam.; u. 6 zugehörige Schaalen, ¾ Z. tief u. 4¾ Z. indiam.

N. 98. 6 Stk. runde Caffé-Tassen mit Deckeln, 3 Z. hoch,

[pag. 753] 3¼ Z. in diam.; u. 6 zugehörige Schaalen, ¾ Z. tief u. 5¾ Z. in diam.

99. 6 Stk. gerippte Caffé Tassen mit vergoldten Randen, 2 Z. tief, 3½ Z. in diam.; u. 5 Stk. zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

[241] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[242] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[243] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

100. 2 Dzt. 11 Stk. runde Caffé Tassen mit vergoldten Randen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; und 2 Dzt. 11 Stk. zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5 Z. in diam.
[Marginalie:] 1 Tasse ist sehr schadhaft u. zusammengekittet.

101. 6 Stk. gemuschelte Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; 6 Stk. zugehörige dergl. Schaalen, 1 Z. tief und 5 Z. in diam.

102. 6 Stk. runde Theé-Tassen, darein Löchergen durchbrochen, nachmahls wieder lasiret sind, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 Stk. zugehörige dergl. Schälgen, 1 Z. tief u. 4½ Z. in diam.

103. 5 Stk. runde Theé-Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 5 Stk. zugehörige Schälgen, 1 Z. tief, 5 Z. in diam.

104. 6 Stk. dergl. Tassen, 1½ Z. tief,

[pag. 754] 2¾ Z. in diam.; u. 6 Stk. dazu gehörige Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. in diam.

No. 105. 6 Stk. dergl. Tassen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 5 Stk. zugehörige Schälgen, 1 Z. tief u. 5 Z. in diam.

N. 106. 4 Stk. runde Caffé Tassen, darauf Pagoden gemahlet sind, 2 Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 5 Stk. zugehörige Schaalen, *[vier Worte eingefügt:]* eine davon ist gekittet, 1 Z. tief, 3½ Z. in diam.

N. 107. 11 Stk. dergl. Thee Tassen mit braunen Randen, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 11 Stk. zugehörige Schälgen, ½ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

N. 108. 8 runde Caffé Taßen, darauf 3 Blumen Döpfe gemahlet sind, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 11 zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5¼ Z. in diam.
[Marginalie:] 1 Tasse ist schadhaft.

N. 109. 10 Stk. runde Caffé Tassen mit vergoldten Randen, 1¾ Z. tief u. 3¼ Z. in diam.; u. 11 zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5¼ Z. in diam.

N. 110. 7 Stk. runde Caffé Schaalen mit vergoldten Randen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

Eod. ao. et mense Juno haben Ihro

[pag. 755] Königl. Mayt.[244] von Mlle Bassetouche[245] erkaufet:

[244] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[245] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

111. 4 Dzt. 2 Stk. gerippte, am Rand vergoldte Caffé Tassen, 2 Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 4 Dzt. 2 Stk. zugehörige dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam. NB. Diese sind zum ordinairen Gebrauch, weil es neu Porcelain ist, ausgesezt.
[Marginalie:] 7 Stk. Tassen und 2 Stk. Schaalen hiervon sind den 25. Junii 1725 zu Pilnitz bey der Conditorey zerbrochen und verlohren worden. CSC.[246]
[Marginalie:] 2 Tassen sind ferner zu Pilnitz bey der Conditorey dem 1. Aug. 1725 zerbrochen worden.

[pag. 756–758 = leer]

[246] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 759]

[N. 2.] Krack.

Cap. II.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[247] von der Bassetouche[248] erkauft und in das Palais gegeben, wie folget:

No. 27. Eine Bouteille mit einem oval Bauche, darauf 3 Fratzen mit Perlenmutter gemahlet sind, und einem länglichten Halse, 6½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

No. 28. 1 Stk. dergl., 6 Z. hoch u. 3¼ Z. in diam.

Anno 1723 im Monath *[zwei Worte eingefügt:]* Junii et Julii haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feldmarschalls[249] Excellenz u. Madlle Bassetouche erkaufet:

No. 29. 2 ovale Döpfe mit Deckeln, darauf ein gemahlter u. vergoldter Löwe statt des Knopfes sitzet, 1 E. ½ Z. hoch u. 15 Z. in diam.
[Marginalie:] Ao. 1723 me. Junii et Julii haben Ihro Mayt. von des Herrn Feld Marschals Excell. und Mad. Bassetouche die Stücke von No. 29. bis No. 35. erkauft. 334

N. 30. 3 Stk. ovale Döpfe, *[fünf Worte eingefügt:]* darauf allerhand Pagoden gemahlet sind, davon 1 Stk. schadhaft, mit Deckeln, worauf blaue Knöpfe, 14½ Z. hoch u. 10 Z. in diam.

N. 31. 2 Stk. dergl., 14 Z. hoch, 10 Z. in diam.

N. 32. Eine Bouteille mit überschlagenen vergoldten Rande, um den Hals liegt ein blauer Drache, 9½ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

[pag. 760] N. 33. Ein Stk. dergl., so schadhaft ist, 9 Z. hoch, 4 Z. in diam.

N. 34. Ein Stk. dergl., so am Rande nicht vergoldt ist, 9¾ Z. hoch, 4¼ Z. in diam.

N. 35. Eine schadhafte dergl. belegte Bouteille mit einem <langen> engen Halse, 9 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

Ao. 1725 mense May haben Landsberger und Kell[250] geliefert:

[247] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[248] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[249] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[250] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

36. 2 Stk. viereckigte Bouteillen mit dergl. langen Hälsen und 1 Deckel, 8 Z. hoch, 3 Z. in diam.

Ao. 1727 haben ebendieselben d. 24. May geliefert:

37. 3 Stk. viereckigte Flaschen mit meßingen vergolten differenten Beschläge an Hals und Deckeln, 9¼ Z. hoch und 4¼ Z. in diam.

[pag. 761–762 = leer]

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 763]

[N. 1.] Japanisch.
Cap. IV.

1¼ Z. tief, 13½ Z. in diam.

191. 6 Stk. dergl., noch kleinere, 1¼ Z. hoch, 12 Z. in diam.

192. 2 Stk. runde Salat-Schaalen, 2 Z. tief u. 11½ Z. in diam.

193. 8 Stk. Assietten, 1 Z. tief u. 9¼ Z. in diam.

194. 2 runde tiefe, am Rand vergoldte Erfrischungs Näpfe, Bouteillen hinein zu setzen, ieder mit 2 rothen Henckeln, davon einer schadhaft, 8 Z. tief u. 8½ Z. in diam.

195. 2 Stk. dergl. in Form eines Blumen Dopfs, 5½ Z. tief, 6 Z. in diam.

196. 2 Stk. runde Spühl Näpfe zur Milch, 4¾ Z. tief u. 9½ Z. in diam.

197. 2 Stk. dergl. mit überschlagenen Randen, 3¼ Z. tief u. 8½ Z. in diam.

198. 2 Stk. Zucker-Büchsen, 9 Z. hoch.

199. 2 kleine Olien Potgens mit Deckeln, 3½ Z. hoch u. 3¼ Z. in diam. 336

[pag. 764] N. 200. 4 Stk. länglichte Confect Schälgen, ¾ Z. tief u. 6 Z. lang, 9½ Z. breit.

N. 201. 6 Dzt. Teller, ¾ Z. tief, 9¼ Z. in diam.

<Eod. ao. mense haben Ihro Königl. Mayt.[251] von einem Juden, Joel Elias Seckoll[252], erkaufet u. herausgegeben:>

Eod. ao. mense *[ein Wort eingefügt:]* Junii haben Ihro Königl. Mayt. von Elisabeth Bassetouche[253], einer Holländerin, erkauft u. in das Palais gegeben: *[Marginalie:]* NB. Diese sub No. 202. bis 212. inclus. specificirte Schüßeln sind von der Façon Schüßeln, so oben No. 122. specificiret sind.

N. 202. 2 Stk. runde Schüßeln, darin ein Blumen Dopf gemahlet ist, 3¼ Z. tief u. 21 Z. in diam.

N. 203. 2 Stk. dergl., 3 Z. tief u. 21 Z. in diam.

N. 204. 2 Stk. dergl., 2½ Z. tief u. 19¾ Z. in diam.

N. 205. 2 Stk. dergl., 2¼ Z. tief u. 20 Z. in diam.

---

[251] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[252] Joel Elias Seckell (Lebensdaten unbekannt), Buchhalter von Lehmann Behrend (1690–1774), Hoffaktor in Dresden.
[253] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 206. 6 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 16¾ Z. in diam.

N. 207. 2 Stk. dergl., 2 Z. tief u. 16¾ Z. in diam.

N. 208. 2 Stk. dergl., 2 Z. tief u. 16½ Z. in diam.

N. 209. 6 Stk. dergl., 1¾ Z. tief u. 15 Z. in diam.

[pag. 765] 210. 8 Stk. dergl., 1¾ Z. tief u. 11¾ Z. in diam.

211. 5 Stk. dergl., 1¾ Z. tief u. 14½ Z. in diam.

212. 5 Stk. dergl., 1½ Z. tief u. 11½ Z. in diam.

213. 4 runde Schüßeln mit braunen Randen von der Façon als die No. 104. obspecificirte tiefe Teller sind, 1½ Z. tief u. 11½ Z. in diam.

214. 2 Dzt. runde, am Rand vergoldte Schaalen, 1½ Z. tief, 9½ Z. in diam.

215. 6 Stk. dergl. klein gemuschelte Schaalen, 1¾ Z. tief u. 9 Z. in diam.

216. 7 Dzt. 8 Stk. runde Teller, darein ein Blumen Korb gemahlet ist, 1 Z. tief u. 9½ Z. in diam.

217. 2 Dzt. dergl., darein etl. Vögelchen u. Rösgen gemahlet sind, 1 Z. tief u. 9½ Z. in diam.

218. 3 Dzt. 6 Stk. dergl., *[ein Wort eingefügt:]* darein allerley kleine Blümgen gemahlet sind, 1 Z. tief, 9 Z. in diam.

219. 1 Dzt. 6 Stk. dergl., darein

[pag. 766] allerhand Blümgen in Schildergen gemahlet sind, 1 Z. tief, 9½ Z. in diam.

N. 220. 3 Dzt. dergl. Teller, darein Bäumgen gemahlet sind, 1 Z. tief u. 9¼ Z. in diam. Diese Teller sind *[10 Worte eingefügt:]* von der Zeichnung als die, so No. 143. obspecificirten sind.

N. 221. 2 Dzt. dergl. Teller, darein allerhand Rösgen gemahlet sind, 1 Z. tief, 9¼ Z. in diam.

N. 222. 6 Dzt. <1 Stk.> dergl. Teller, 1 Z. tief u. 9¼ Z. in diam.

N. 223. 2 Dzt. runde gerippte Teller, 1 Z. tief, 9 Z. in diam.

N. 224. 6 Stk. runde, ineinander gesezte Terrinen, iede mit 2 rothen Handgriffgen in Form einer Muschel. Die

1. ist 7½ Z. tief, 8¾ Z. in diam.,
2. 7¼ Z. tief, 8 Z. in diam.,
3. 6½ Z. tief, 7 Z. in diam. Ist am Henckel schadhaft,
4. 5½ Z. tief, 5¾ Z. in diam.,

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

5. 4½ Z. tief, 4 Z. in diam.,

6. 3½ Z. tief, 4 Z. in diam. Ist wie No. 3 schadhaft.

N. 225. 5 Stk. dergl. in einander gesezte Terrinen, die

1. 7¾ Z. tief, 8 Z. in diam.,

2. 7 Z. tief, 7¼ Z. in diam.,

[pag. 767] 3. 5½ Z. tief, 6 Z. in diam.,

4. 5 Z. tief, 5 Z. in diam.,

5. 3¾ Z. tief, 4 Z. in diam.

226. 5 Stk. dergl.:

1. 7 Z. tief, 8 Z. in diam.

2. 6½ Z. tief, 7¼ Z. in diam.

3. 5½ Z. tief, 6 Z. in diam.

4. 4½ Z. tief, 5¼ Z. in diam.

5. 3½ Z. tief, 4 Z. in diam.

227. 4 Stk. dergl.:

1. 6½ Z. tief u. 7¼ Z. in diam.

2. 5½ Z. tief u. 6 Z. in diam.

3. 5 Z. tief u. 5¼ Z. in diam.

4. 3¾ Z. tief u. 4 Z. in diam.

228. 2 Stk. Leuchter, 8 Z. hoch.

229. 8 Stk. Zucker-Büchsen, 9 Z. hoch.

230. 4 Stk. runde Krüge mit Henckeln ohne Deckel, 7¼ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

231. 4 Stk. sechseckigte Saltz Fäßgen, 3 Z. hoch, 3¾ Z. in diam.

232. 12 Stk. viereckigte Wein <Bouteillen> Flaschen mit blatten Deckeln, 10 Z. hoch u. 3½ Z in diam. Auf einer fehlet ein Deckel u. 2 Stk. davon sind schadhaft u. zusammengeküttet.

Zu dem ao. 1723 mense Julii von des Herrn Feld Marschalls[254] Excell. überkommenen Porcelain gehöret annoch:

[pag. 768] 233. Ein Aufsatz zu Confect, bestehend aus einer rund gemuschelten Schaale mit braunen Rande, 2½ Z. tief, 7½ Z. in diam.; und 5 Beysätzen, 1 Z. hoch, 4½ Z. breit; nebst noch 6 Stk.

[254] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

runden, auf Füßen stehenden Tassen, 3 Z. hoch, 2¾ Z. in diam. Dieser Aufsatz stehet auf dem No. 74., Cap. IV., specificirten laquirten Thee Bret.

<Ferner ist vom Schloße anhero gegeben worden:

234. 24 Stk. viereckigte Flaschen mit Gorck Stöpseln, so mit vergoldten Silber beschlagen sind. 1 Stk. ---.>

Anno 1725 mense May haben die Kauf Leuthe Landes Berger und Kell[255] anhero geliefert:

N. 234. 3 Stk. runde, am Rand durchbrochene Schaalen mit vergoldten Randen, 2½ Z. tief, 16 Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

235. 8 Stk. do., etwas kleinere, 2½ Z. tief, 13 Z. indiam. 1 Stk. davon ist etwas größer.

236. 6 Stk. dergl., noch kleinere, 2½ Z. tief, 12 Z. indiam.

Eod. ao. et me. hat die Bassetouche[256] geliefert:

237. 11 Stk. Sauçièren, iede mit 2 Henckeln, 1¾ Z. tief, 8½ Z. lang und 5¼ Z. breit.

Vid. pag. 897.

[pag. 769]

[N. 3.] Weiß chinesisch.

Cap. I.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[257] von der Bassetouche erkaufet u. herausgegeben:

N. 73. 3 Stk. auf Postamenten sitzende Löwen, 5 Z. hoch.

Eodem anno et mense haben Ihro Königl. Mayt. von der Fürstin von Teschen[258] bekommen und in das Palais gegeben:

N. 74. 2 Stk. auf Hügeln sitzende Frauenzimmer mit Lauten, zu deren Seiten 2 Kinder mit andren Instrumenten stehen. Diese Docken haben vergoldte Zierathen, 19 Z. hoch.

[255] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.
[256] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[257] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[258] Ursula Katharina von Altenbockum, Fürstin von Teschen (1680–1743), Mätresse Augusts des Starken.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 75. 6 Stk. dergl., deren iede ein Kind auf den Armen u. 2 Kinder zu beyden Seiten stehen hat. 1 Stk. ist schadhaft, 16 Z. hoch.

Anno 1723 mense Julii haben Ihro Königl. Mayt.[259] von dem Herrn Geh. Rath Rechenberg[260] erkaufet:

N. 76. 3 Stk. Aufsatz Döpfgen von Schlangen Porcelain mit Deckeln u. Beschläge von augsp. Silber, 6½ Z. hoch u. 2½ Z. in diam.

N. 77. 3 Stk. dergl. Bouteillen u. do. beschlagen, 7 Z., 6½ u. 6 Z. hoch u. 2½ Z. in diam.

[pag. 770] N. 78. 2 Stk. Ochsen, 3½ Z. hoch, 6 Z. lang.

N. 79. 2 Stk. sitzende Pagoden, 3¼ Z. hoch.

N. 80. 12 Stk. sizende Hunde, 3 Z. hoch.

Ao. 1727 d. 24. April haben Ihro Majt. aus Warschau anhero geben laßen:

No. 81. 2 Stk. ind. Pagoden, iede mit 18 Armen, davon einige schadhaft seyn, an einem aber der eine abgebrochen ist und fehlet, 10 Z. hoch.

[pag. 771–772 = leer]

[259] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[260] Johann Georg Freiherr von Rechenberg (1660–1740), sächsischer Geheimer Rat.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 773]

Vorrath.

dunckelblauen Atlas, darein ind. Figuren groß mit Goldt u. bunter Seide gestickt seyn, 5 E. 9 Z. lang, 5¼ E. breit.

2. 1 Stk. dergl., 5 E. 9 Z. lang, 5¼ E. breit.

3. 1 Stk. dergl., 5 E. 9 Z. lang, 4 E. breit.

4. Ein Stk. dergl., 5 E. 9 Z. lang, 4 E. breit.

5. Eine dergl. Bettdecke, 9 E. lang, 4 E. 3 Z. breit.

6. Ein dergl. Crantz, 9 E. 15 Z. lang, 1 E. 8 Z. breit.

7. Ein dergl. Crantz, 6 E. 4 Z. lang u. 1 E. 8 Z. breit.

8. Ein dergl. Crantz, 9 E. 15 Z. lang, 1 E. 8 Z. breit.

9. Ein dergl. Crantz, 9 E. 15 Z. lang u. 1 E. 8 Z. breit.

10. Eine dergl. Bett- *[zwei Worte eingefügt:]* od. Siedel*[?]*decke, 3 E. 18 Z. lang u. 3 E. breit.

11. 4 do. dreyeckigte *[ein Wort eingefügt:]* dergl. Rückstücken.

Im Sept. 1724 hat der H. Accis Rath[261] aus dem Grünen Gewölbe anhero gegeben: 341

134. Ein *[sechs Worte eingefügt:]* auf einem geschweiften fournirten Fuße stehenden Schranck von Oliven Holtz,

[pag. 774] mit meßing vergoldten beschlagen, u. 2 Thüren, darauf inwendig nebst den Schübekasten, so darinnen sind, verlibte ind. Exercitia von Speckstein festegemachet sind, 3 Ell. 8 Z. hoch, 2 E. 7 Z. breit, 19 Z. tief.

Ao. 1724 im Febr. ist von Hof Tapezier Goldmannen[262] nachfolgendes anhero geliefert worden:

135. 68 Stück weiße indianisch nettel tuchne Cardinen mit darein bunt gestückten seydenen Blumen, welche vor alle Fenster des Corps de Logis dieses Palais gehangen worden.

136. 8 Paar meßingene vergoldte Brandt Röthen, so Ihro Königl. Majt.[263] in Jan. 1725 heraus gegeben.

[261] Akzisrat Friedrich Christian Starcke (Lebensdaten unbekannt) oder Akzisrat Dr. Gottfried Lange (Lebensdaten unbekannt).
[262] Johann Goldmann (1675/76–1733), Hoftapezierer.
[263] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Eod. ao. me. Martii ist zum Palais erkauft worden:

137. Eine mit eisern Reifen beschlagene Wasch Wanne von weichen Holtze.

138. Ein detto Zober zum Waßer zutragen.

[pag. 775] 139. Ein Platt-Tuch von 4 Ellen grauen Tuche.

140. Ein Platt Eisen von Meßing mit 2 dazu gehörigen Eysen, iedes von 3 tb.

Anno 1725 mense April hat der Hof Laquirer Martin Schnell[264] geliefert:

141. 25 Stk. grün laquirte und reich ausgezierte Banden von Leinwand zu Tapeten, iede 6 E. lang u. 1¼ E. breit.

Eod. ao. mense May sind vom Schloße heraus gegeben worden:

142. 2 Paar meßingene vergoldte Brandt Röthen von eben der Facon als die sub No. 136.

Eod. ao. me. Junii sind von Schloße heraus gekommen:

143. 3 Dzt. weiß und vergoldte Tafel Stühle, daran die Rück Lehnen mit Spänischen Rohr geflochten, die Sitze aber mit bleum. Mohr Polstern beleget sind.

Eod. hat der Hof Täschner Sam. Birckhoff[265] geliefert:

144. 3 Leib Stühle, mit rothen Leder und gelben Zwecken beschlagen,

[pag. 776] auch zu iedem ein kupferner Einsatz.

Eodem hat der Dresler Joh. Andreas Zittel[266] geliefert:

145. 2 Bretspiele, so mit nußbaumen Holtze fourniret seyn, nebst allem Zugehör an Steinen, Würfeln, Leuchtern, Bechern u. Marquen.

Eod. ao. me. Julii hat der Hof Uhrmacher Fichtner[267] anhero geliefert:

146. Eine Repetit- u. Sing Uhr, so 4 Wochen gehet, in einen hohen, blau und Goldt von Schnellen laquirten Gehäuse, so in dem obern Saal stehet.

Eod. ao. mense Julii sind vom Königl. Schloße herausgeben worden:

147. 4 Dzt. gläserne geschliffene Wand Leuchter, ieder mit 2 zinnern vergoldten Armen und Tillen. 1 Stk. ist in der Facon different.

[264] Martin Schnell (1675–1840), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).
[265] Samuel Girckhoff (Lebensdaten unbekannt), Hoftäschner.
[266] Johann Andreas Zittel (Lebensdaten unbekannt), Drechsler.
[267] Andreas Fichtner (gest. 1730), Hofuhrmacher.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Eod. ao. me. Aug. hat der Tischler Bach[268] anhero geliefert:

148. 8 Stk. holtzerne Gesinde Bett Stellen von weichen Holtze mit eichenen Stollen.

Eod. ao. me. Decemb. hat der Zinngießer

[pag. 777] Rothe[269] anhero geliefert:

149. 4 große Schüßeln von feinen Berg-Zinn, so hinten mit „Alt: Dr: Pal:"[270] bestochen seyn, 1½ Z. tief, 16½ Z. in diam.

150. 8 Stk. dergl. Mittel Schüßeln, 1½ Z. tief, 14 Z. indiam.

151. 8 Stk. dergl., 1¼ Z. tief, 13 Z. indiam.

152. 4 Stk. Assietten dergl., 1¼ Z. tief, 11½ Z. in diam.

153. 4 Dzt. dergl. Teller, 1 Z. tief, 10 Z. in diam.

154. 4 Dzt. zinnerne dergl. Leuchter mit breiten Füßen, 6 Z. hoch, 6½ Z. breit.

Anno 1726 me. Januar haben Ihro Königl. Majt.[271] durch Mr. Heerwagen[272] aus Warschau anhero geschicket:

155. Ein Stück Bett Meuble von weißen seydenen, ind. feinem, geblühmten Zeuge mit saubern bunten darein gestickten Blumen nebst einem daran geneheten dergl. rothen Crantze.

156. Ein ind. Schlaf Rock von violeten Flor, darein

[pag. 778] hinten und vorn von Gold u. Silber etwas eingewürcket ist.

157. Ein rund, mit grünem Blisch überzogenes Futteral mit einem Deckel. Darinnen stehen 5 jap. Thee Tassgen nebst 4 darzu gehörigen Einsätzen von silberner filagran. Arbeit. 1 Tassgen ist 1½ Z. tief, 2¾ Z. indiam.

158. Eine dergl. roth ledern Futteral, darinnen sich befinden 5 geripte roth chin. Tassen, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. indiam.; und 4 Einsätze von silbern filagran Arbeit nebst noch einem Einsatz von Cocos Nuß.

[pag. 779–780 = leer]

[268] Bach (Lebensdaten unbekannt), Tischler.
[269] Rothe (Lebensdaten unbekannt), Zinngießer.
[270] Abgekürzt: Alten–Dresdener Palais, d. h. Holländisches Palais.
[271] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[272] Vermutlich Johann Georg Heerwagen (1676/77–1735), Kammerdiener.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 781]

[N. 4.] Grün chinesisch.

Cap. I.

Becher mit einem breiten überschlagenen Rande, 11 Z. hoch und 7 Z. in diam.

118. Ein Aufsatz von 3 ovalen Döpfgen mit Deckeln, worauf rothe Knopfgen, 8¼ Z. hoch, 3½ Z. in diam.; und 2 Bechern mit paßigten Bäuchen, 7½ Z. hoch und 3¾ Z. in diam.

119. Ein Aufsatz von 3 ovalen Döpfgen mit runden blatten Deckeln, 6 Z. hoch, 3 Z. in diam.; und 2 Bechern mit Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 6 Z. hoch, 2¾ Z. in diam.

120. 2 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen u. spitzigen Hälsen, 7 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

121. 2 Stk. Bouteillen mit länglichten Hälsen, 4¾ Z. hoch, 2¼ Z. in diam.

122. 5 Stk. gantz grünlichte kleine Bouteillen, darauf Fratzen gemahlet sind, 4¾ Z. hoch, 2½ Z. in diam. 344

123. 2 Stk. auf durchbrochenen Bergen sitzende Papegoye mit rothen Schnäbeln, 9 Z. hoch.

[pag. 782] Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[273] von der Bassetouche[274] bekommen u. in das Palais gegeben:

N. 124. 2 Pagoden, davon einer schadhaft ist, 7½ Z. hoch.

Anno 1723 im Junio u. Julio haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[275] Excell. u. der Mlle Bassetouche erkaufet:

N. 125. 2 Stk. Gießbecken in Form eines halben Topfs, darauf allerhand Personen gemahlet sind, mit einem Deckel samt spitzigen Knopf, 1 E. hoch, 10½ Z. breit. NB. Diese sind wie die, so No. 18. specificirt sind.

[eingeklebter Zettel mit Textverlust durch Beschneidung] 782. … Stk. Gießbecken sind nicht in … et Julio 1723 ins Palais

[273] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[274] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[275] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

kommen ... in M. Majo, indeme solche *[Stücken]* von S. Excell. Reichs Grafen von ... hergegeben worden. Vid. Journ. fol. 52.

N. 126. 3 ovale, auf den Grund gelbe Döpfe mit runden Deckeln, worauf gelbe Knöpfe, 11 Z. hoch, 9 Z. in diam.

N. 127. Ein Aufsatz von 3 ovalen Döpfen, darauf allerhand Blumen in Schildern gemahlet sind, mit runden Deckeln u. rothen Knöpfgen, 13 Z. hoch u. 5 Z. in diam.; und

Vid. pag. 817.

[pag. 783]

[N. 4.] Grün chinesisch.
Cap. II.

N. 76. 3 Stk. dergl. Spühl Näpfe, 2½ Z. tief u. 5 Z. in diam.; u. 3 dazugehörige runde Schaalen, 1¼ Z. tief und 6¾ Z. in diam.

N. 77. 6 Stk. runde Caffé-Tassen, 1¾ Z. tief, 3¼ Z. in diam.; und 8 dazugehörige Schälgen, 1 Z. tief, 5 Z. in diam.

N. 78. 7 Stk. saubere, 6gebrochen eckigte Tassen mit vergoldeten Randen, 1¾ Z. tief, 2½ Z. in diam.; und 7 Stk. dazugehörige dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam. 345

Anno 1722 d. 15. Jan. haben Ihro Königl. Mayt.[276] anhero gegeben:

79. 2 Stk. runde, sehr feine Spühl Näpfe, darauf auswendig des chinesischen Kaysers Wappen, als Drachen u. Caracteres grün auf gelben Grund, gemahlet sind, 3 Z. tief u. 6 Z. in diam.

Anno 1723 im Junio u. Julio haben Ihro K. Mayt. von des Hn. Feldmarschalls Excell.[277] u. der Mlle Bassetouche[278] erkaufet:

80. 17 Stk. runde Olien Pots mit etwas abgesezten Randen u. tiefen Deckeln. 1 Stk. ist schadhaft, 4 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

81. 2 Stk. runde, etl. mal abgesezte

[pag. 784] Zucker Dosen mit runden Deckeln, worauf braune spitzige Knöpfgen, 5 Z. hoch und 4 Z. in diam.

[276] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[277] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[278] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 82. 5 Stk. runde gedruckte Zuckerdosen mit dergl. Deckeln, 2½ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

N. 83. 2 Stk. runde kleine Olien Potgen mit tiefen dergl. Deckeln, 3½ Z. hoch u. 3¾ Z. in diam.

N. 84. 9 Stk. auf den Grund grünlichte gerippte Spühl Näpfe mit braunen Randen, 2½ Z. tief, 4¾ Z. in diam.; u. 9 Stk. zugehörige dergl. Schaalen, darinnen obige stehen, 1¼ Z. tief u. 6¾ Z. in diam.

N. 85. 6 runde Spühl Näpfe mit braunen Randen, darauf Blumen u. Vögel gemahlet sind. 1 Stk. hat Pagoden, 3 Z. tief u. 6 Z. in diam.

N. 86. 2 Stk. türckische bunte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.

N. 87. 9 Stk. runde Chocolaten Tassgen, 3 Z. tief u. 3¼ Z. in diam.; u. 9 Stk. zugehörige Schaalen,

[pag. 785] ¾ Z. tief, 5½ Z. in diam.

88. 4 Dzt. *[zwei Worte eingefügt:]* 2 Stk. runde Caffé Tassen, darein Rosen gemahlet sind, mit vergoldten Randen, 2 Z. tief u. 3½ Z. in diam.; u. 4 Dzt. 2 Stk. zugehörige dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 5¾ Z. in diam.

89. 11 Stk. Coffé Tassen, inwendig mit einem rothen Rande, 2¼ Z. tief u. 3½ Z. in diam.; u. 10 zugehörige Schälgen, 1 Z. tief u. 5¼ Z. in diam.

90. 6 runde bunte Tassen, 2 Z. tief u. 3 Z. in diam.; u. 6 zugehörige dergl. Schälgen, 1 Z. tief u. 5½ Z. in diam.

91. 2 runde gelbe, gerippte u. bunt gemahlte Coffé Tassen, 2 Z. tief u. 3¾ Z. in diam.; u. 2 zugehörige dergl. Schälgen, 1 Z. tief u. 5½ Z. in diam.

92. 1 saubere große Coffe Tasse mit vergoldten Rande, 2¼ Z. tief u. 3¾ Z. in diam.

93. 2 gelbe u. bunte Chocolaten Tassen, 2¾ Z. tief u. 3½ Z. in diam.; u. 3 Stk. zugehörige dergl. Schaalen, 1 Z. tief u. 5½ Z. in diam.

[pag. 786] N. 94. Eine runde *[fünf Worte eingefügt:]* ohne Henckel u. 8 bauchigte differente Chocolaten Tassen, *[vier Worte eingefügt:]* iede mit 2 Henckeln, 3 Z. tief u. 3¼ Z. in diam.

N. 95. 2 runde gemuschelte Schälgen mit braunen Randen, 1 Z. tief u. 4¾ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Eod. anno mense Octobr. haben Ihro Königl. Mayt.[279] von dem Kaufman Konspruck[280] erkaufet:

N. 96. 1 Dzt. Thee Schälgen, darein indianische Schrift, Blümgen u. Vögelgen gemahlet ist, 1 Z. tief u. 4¾ Z. in diam.

N. 97. 5 Dzt. 8 Stk. runde, meistens in der Zeichnung differente Schälgen, ¾ Z. tief u. 4¾ Z. in diam.

N. 98. 6 runde gemuschelte Theé Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. in diam.; u. 6 zugehörige dergl. Tassen, davon 1 Stk. sehr schadhaft, 1¾ Z. tief u. in diam.

N. 99. 4 runde Tassen, in deren ieder 5 kleinere eingesetzet sind, darauf allerhand obscene Figuren gemahlet. Die
1. Tasse ist 2¾ Z. tief, 3 Z. in diam.,
2. Tasse ist 1¾ Z. tief, 2¾ Z. in diam.,
3. Tasse ist 1½ Z. tief, 2½ Z. in diam.,
4. Tasse ist 1¼ Z. tief, 2¼ Z. in diam.,
5. Tasse ist 1 Z. tief, 2 Z. in diam.,
6. Tasse ist ¾ Z. tief, 1¾ Z. in diam.

Vid. pag. 851.

[N. 5.] Roth chinesisch.

Cap. I.

No. 20. 18 Stk. kleine Aufsatz Bouteillen mit runden Bäuchen und paßigten, ganz vergoldten Hälsen, 2¼ Z. hoch u. 1 Z. in diam.

No. 21. 12 Stk. dergl., so nicht so starck verguldet sind, 2 Z. hoch, 1 Z. in diam.

N. 22. 6 kleine Bouteillen mit runden Bäuchen u. langen engen Hälsen, 2 Z. hoch u. 1 Z. in diam.

N. 23. 15 Stk. kleine Bouteillen mit runden Bäuchen und paßigten Hälsen, 2¼ Z. hoch u. 1 Z. in diam.

[279] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[280] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 24. 6 Stk. kleine Bouteillen mit runden gedruckten Bäuchen u. langen engen Hälsen, 2¾ Z. hoch u. 1¾ Z. in diam. 2 Stk. sind etwas kleiner.

N. 25. 6 Stk. länglicht runde Bouteillen mit langen <schmalen> engen Hälsen, 3¼ Z. hoch u. 1¼ Z. in diam.

N. 26. 4 gelbe u. 3 kleine braune Bouteillen, 1¾ Z. hoch.

Anno 1723 haben im Julio Ihro Mayt.[281] von des Herrn Feldmarschalls[282] Excellenz erkaufet:

27. Ein Aufsatz von 1 ovalen Dopfe mit langen u. überschlagenen Halse, 8½ Z. hoch, 4 Z. in diam.; u. 2 paßigten Bechern

[pag. 788] mit abgesezten Randen, 8 Z. hoch und 4¾ Z. in diam.

Ferner von der Mlle Bassetouche[283]:

N. 28. 2 Stk. Bouteillen mit ovalen Bäuchen, langen paßigten Hälsen u. breiten überschlagenen vergoldten Randen, 1 E. 5 Z. hoch, 11 Z. in diam.

N. 29. 1 Stk. dergl., ohne paßigten Hals, 1 E. 6 Z. hoch u. 12 Z. in diam.

N. 30. 1 Stk. dergl., von differenter Zeichnung, 1 E. 8 Z. hoch, 12 Z. in diam. 348

N. 31. Ein Becher mit runden Bauche, langen u. abgesezten, auch vergoldten Halse, 18 Z. hoch, 9 Z. in diam.

N. 32. 3 Stk. auf weißen Pferden reuthende Männer, deme einen der Huth fehlet, 11½ Z. hoch.

N. 33. 2 Stk. auf weißen länglicht viereckigten Postamenten sitzende Fratzen, deme einem der Schwantz abgebrochen, 13½ Z. hoch.

N. 34. 2 Stk. kleine, auf Postamenten sitzende Löwen, 5½ Z. hoch.

[pag. 789] 35. 6 Stk. dergl., 5 Z. hoch.

36. 2 Stk. auf braunen Pferden reuthende Indianerinnen, 9½ Z. hoch.

37. 2 auf einem Postamentgen sich embrassirende ind. Kinder in Stiefeln, 7 Z. hoch.

[281] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[282] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[283] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

38. Ein auf einem Hügel sitzender Mann in rother Kleidung mit einem Instrumente, bey dem ein Knabe in gleicher Kleydung stehet, 5½ Z. hoch.

39. 2 Stk. stehende Indianerinnen, 9 Z. hoch.

40. 2 Stk. do., so auf Hügeln stehen u. ein Kind zur Seiten stehen haben, 9 Z. hoch.

41. 4 Stk. sitzende Pagoden, 3 Z. hoch.

42. 2 Stk. auf kleinen Postamentgen stehende Indianerinnen, vor welchen ein Vogel u. Affe sitzet, 4½ Z. hoch.

43. 5 Stk. dergl., different, 3½ Z. hoch.

44. 2 Stk. dergl., vor denen Störche stehen, 2½ Z. hoch.

45. 13 Stk. klein Poppenzeug, 1½ Z. hoch.

[pag. 790] N. 46. 19 Stk. kleine Poppen Bouteillen u. Aufsätzgen, meist different, 2½ Z. hoch.

Anno 1725 mense May haben Claude Valentin et Comp.[284] anhero geliefert:

N. 47. 2 Stk. Bouteill. Becher mit breiten vergoldten Randen, 19 Z. hoch, 9 Z. in diam.

48. 2 Stk. dergl. mit dergl. abgesetzten Randen, 18 Z. hoch, 9 Z. in diam.

49. 2 Stk. dergl., 16 Z. hoch und 8½ Z. indiam.

50. 4 Stk. Bouteillen mit langen Hälsen, 18 Z. hoch und 9½ Z. indiam.

51. 1 Zucker Büchse, so 3 mal eingesetzet werden kan, 4½ Z. hoch, 3 Z. indiam.

[pag. 791]

[N. 5.] Roth chinesisch.
Cap. III.

N. 65. 7 Stk. feine, am Rand etwas überschlagene u. vergoldte Tassen, 1½ Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 7 Stk. dazugehörige Schälgen, 1 Z. tief, 5 Z. in diam.

N. 66. 6 Stk. runde, an Rand vergoldete Tassen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 6 Stk. zugehörige dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 4½ Z. in diam.

[284] Claude Valentin et Comp. (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 67. 6 Stk. runde, am Rand etwas überschlagene Schaalen, 1 Z. tief und 5 Z. in diam.

N. 68. 1 runde Tasse, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. in diam.

N. 69. 1 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 2½ Z. in diam.

N. 70. 2 runde Thee-Potgen mit Schnäutzgen, Henckel und Deckel mit runden vergoldten Knöpfgen, 3 Z. hoch u. 2½ Z. in diam.

N. 71. 2 Stk. dergl. kleinere mit engen Hälsen u. Deckeln, 2½ Z. hoch u. in diam.

N. 72. 6 runde Saltz Fäßgen, deren iedes auf 3 vergoldten Knöpfgen stehet, 1¾ Z. hoch, 2¾ Z. in diam.

N. 73. 5 runde Schaalen, 1½ Z. tief, 9¾ Z. in diam.

[pag. 792] N. 74. 2 Stk. dergl., 1 Z. tief, 8 Z. in diam.

Anno 1722 im Junio haben ferner Ihro Königl. Mayt.[285] aus dem Grünen Gewölbe heraus geben laßen:

N. 75. Ein Dzt. runde gerippte Caffé Tassen mit vergoldten Randen, 2¼ Z. tief u. 3½ Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft; u. 1 Dzt. zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

Anno 1723 mense Julii et Octobr. haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feldmarschalls[286] Excellenz u. dem Kaufmann Konspruck[287] erkaufet:

N. 76. 12 Stk. runde Assietten, darauf Blumen gemahlet sind, 1½ Z. tief u. 11½ Z. in diam.

N. 77. 6 Stk. dergl., darauf ein Vogel gemahlet ist, 1½ Z. hoch u. 11½ in diam.

N. 78. 6 runde Schaalen mit braunen Randen, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

N. 79. 6 Stk. feine Teller, darauf ein Vogel gemahlet ist, mit braunen Randen, 1¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

Ferner eod. von Mlle Bassetouche:[288]

[pag. 793] 80. 8 Stk. runde Spühl Näpfe mit vergoldten Randen, 4 Z. tief, 8 Z. in diam.

81. 5 Stk. dergl., 3¼ Z. tief u. 6½ Z. in diam.

[285] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[286] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[287] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.
[288] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Dresaden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

82. 1 Stk. dergl. mit etl. wenigen Blumen, 3 Z. tief u. 6¼ Z. in diam.

83. 4 Stk. dergl., darauf Drachen gemahlet sind, 3¼ Z. tief, 6½ Z. in diam.

84. 4 Stk. dergl., darauf Garben gemahlet sind, 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.

85. 2 Stk. gerippte Spühl Näpfe mit vergoldten Randen, 3¼ Z. tief und 6½ Z. in diam.

86. Eine auf 3 Füßgen stehende runde Zucker Dose mit einem etwas durchbrochenen blatten Deckel, 5 Z. hoch u. in diam.

87. Eine runde paßigte Zucker Dose mit dergl. Deckel u. grünen Knöpfgen, 5½ Z. hoch u. 5 Z. in diam.

88. Ein rundes Theé Potgen, darauf Blumen gemahlet sind, mit einem

[pag. 794] blatten Deckelgen, 4 Z. hoch, 5 Z. in diam.

N. 89. 12 Stk. Thee Potgen mit eingedruckten Schildergen, so mit Blümgen beleget sind, u. kleinen blatten Deckelgen u. vergoldten Knöpfgen, 3 Z. hoch und in diam. 351

N. 90. 21 Stk. Chocolate Tassen, *[vier Worte eingefügt:]* iede mit einem Henckel, mit braunen u. vergoldten Randen, 3 Z. tief, 2½ Z. in diam.

N. 91. 6 Stk. runde Chocolate Tassen mit vergoldten Randen, 3 Z. tief, 3½ Z. in diam.; u. 6 Stk. zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

N. 92. Eine gemuschelte Chocolate Tasse, 2½ Z. tief, 3 Z. in diam.

N. 93. 12 runde Coffé Tassen mit vergoldten Randen, 2 Z. tief u. 3 Z. in diam.; u. 11 zugehörige Schälgen, 1 Z. tief u. 5¼ Z. in diam.

N. 94. 5 Stk. dergl. Tassen, 2 Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 5 Stk. zugehörige Schälgen, 1 Z. tief u. 5¼ Z. in diam.

N. 95. 2 Dzt. 3 Stk., davon etl. in der Zeichnung different, Tassen, 1½ Z. tief, 2½ Z. in diam.; u. 2 Dzt. 4 Stk.

Vid. pag. 861.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 795]

[N. 6.] Blau und weiß.

Cap. I.

229. 4 ovale Bouteillen mit länglichten Hälsen, 6 Z. hoch, 3 Z. in diam.

230. 2 Stk. dergl., 5 Z. hoch, 2½ Z. in diam.

231. 2 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen u. langen Hälsen, 5¼ Z. hoch, 2¾ Z. in diam.

232. 2 Stk. Bouteillen mit runden Bäuchen u. langen paßigten Hälsen, 6 Z. hoch, 2¼ Z. in diam.

<233. 1 Bouteille mit runden gedruckten Bauche, 4¾ Z. hoch, 2¼ Z. in diam.>

233. 2 ovale Bouteillen, 4 Z. hoch, 2 Z. in diam.

234. 6 Stk. dergl., 2¾ Z. hoch, 2 Z. in diam.

235. 6 Stk. dergl., 3½ Z. hoch, 2¼ Z. in diam.

236. 2 länglichte Bouteillen mit paßigten Hälsen, 4 Z. hoch, 1½ Z. in diam. 352

237. 10 Stk. kleine ovale Bouteillen mit langen Hälsen, 3½ Z. hoch, 1½ Z. in diam.

238. 6 kleine Bouteillen mit runden Bäuchen, doppelt paßigten Hälsen u. braunen Mundlöchern, 3½ Z. hoch, 1½ Z. in diam.

[pag. 796] N. 239. 8 Stk. dergl. ohne braune Ränder, 3¼ Z. hoch, 1½ Z. in diam.

N. 240. 4 ovale Bouteillen mit braunen Mundlöchern, 3 Z. hoch, 1¼ Z. in diam.

N. 241. 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, langen Hälsen u. braunen Mundlöchern, 2½ Z. hoch, 1 Z. in diam.

N. 242. 30 Stk. kleine Bouteillen von differenter Façon u. Höhe.

N. 243. 6 länglicht runde Bouteillen mit kurzen Hälsen, 3¼ Z. hoch u. 1¼ Z. in diam.

N. 244. 4 Stk. gantz blaue u. goldne dergl. Bouteillen, 3 Z. hoch, 1 Z. in diam.

N. 245. 2 bunt gemahlte dergl. Bouteillen, 3 Z. hoch, 1 Z. in diam.

N. 246. 17 Stk. kleine Fläschgen mit überschlagenen Mundlöchern, 1¾ Z. hoch u. 1½ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 247. Ein 6eckigter, gantz hochblauer Aufsatz mit gemahlten goldenen Zierathen von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf vergoldte Löwen sitzen, 12 Z. hoch, 4½ Z. in diam.; u. 2 Blumen Döpfen mit Henckeln, 11 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

[pag. 797] 248. 5 Stk. sitzende Pagoden von dergl. Porcelain, 2½ Z. hoch.

249. 2 Stk. auf Postamenten liegende Fratzen, 2 Z. hoch.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[289] von der Bassetouche[290] erkaufet u. in das Palais gegeben, wie folget:

250. Ein Aufsatz von 3 ovalen Döpfen, darein in Schildern allerhand Blumen gemahlet sind, mit runden Deckeln u. blauen spitzigen Knöpfen, 1 E. 1 Z. hoch und 16 Z. in diam.; und 2 Stk. zugehörige Becher mit paßigten Bäuchen, 22 Z. hoch u. 9¾ Z. in diam. NB. Diese Becher hat der Hofe Laquirer Schnell[291] laquiren u. vergulden müßen.

251. 2 Stk. länglicht runde Bouteillen mit kurzen u. weiten Hälsen, 20½ Z. hoch u. 8 Z. in diam.; und 2 zugehörige Becher, 21 Z. hoch, 10 Z. in diam.

Ferner haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Oberhofmarschalls Baron von Löwendals[292] Excell. eod. ao. et mense bekommen u. in das Palais gegeben:

252. Ein achteckigter Aufsatz von 3 Töpfen mit dergl. Deckeln u. runden Knöpfen, 1 E. ½ Z. hoch, 15 Z. in diam.; und 2 zugehörigen Bechern mit überschlagenen Randen, 22½ Z. hoch, 11 Z. in diam.

[pag. 798] N. 253. Ein <dergl.> ovaler Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln u. spitzigen blauen Knöpfen. 1 Dopf ist schadhaft u. 1 anderer ein Stück ausgebrochen, 1 E. 1 Z. hoch, 15 Z. in diam.; und 2 Bechern mit paßigten Bauche, an einem ist ein Stück ausgebrochen, 22 Z. hoch, 9½ Z. in diam.

Ferner sind eod. ao. et mense vom Schloße herausgegeben worden:

N. 254. 3 Stk. ovale u. schadhafte Döpfe mit Deckeln, auf deren zweyen ein weißer Löwe statt des Knopfes sitzet, 1 E. 3 Z. hoch u. 14½ Z. in diam.

[289] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[290] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[291] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).
[292] Woldemar Freiherr von Löwendal (1660–1740), sächsischer Oberhofmarschall.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Ao. 1723 haben haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feldmarschalls[293] Excell., der Bassetouche u. dem Kaufmann Konspruck[294] erkaufet:

N. 255. Eine große ovale Vase in Form eines Aufsatz Dopfes mit einem Deckel u. Knopf. Auf dieser Vase sind allerhand Landschaften mit Figuren gemahlet, 1 E. 21 Z. hoch u. 20 Z. in diam.

N. 256. Ein Aufsatz, darauf Blumen gemahlet sind, von 3 Döpfen mit Deckeln

[pag. 799] u. Knöpfen, 1 E. hoch u. 15 Z. in diam.; u. 2 Bechern mit paßigten Bäuchen, 22 Z. hoch u. 9½ Z. in diam.

257. 3 Bouteillen Becher mit langen überschlagenen Hälsen. Hierauf sind Landschaften u. Figuren gemahlet, 1 E. 7 Z. hoch u. 10 Z. in diam.

258. 1 Rollwagen, 19½ Z. hoch u. 6 Z. in diam.

259. 8 Stk. dergl. saubere, darauf allerhand Blumen u. Drachen gemahlet sind, 19 Z. hoch u. 8 Z. in diam.

260. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln u. Knöpfgen, 17 Z. hoch u. 10 Z. in diam.; u. 2 Bouteillen Bechern mit überschlagenen Randen, 16 Z. hoch u. 8 Z. in diam. 354

261. 1 Bouteillen dergl. Becher, 19 Z. hoch u. 9½ Z. in diam. Darauf sind Drachen u. Blumen gemahlet.

262. 12 Stk. Aufsatz Döpfe, darauf Blumen gemahlet sind, mit Deckeln u. Knöpfen, deren 2 Stk. fehlen, 16 Z. hoch u. 9 Z. in diam.

[pag. 800] 263. 1 runder Dopf mit einem runden blatten Deckel, 13 Z. hoch u. 8½ Z. in diam.

264. 1 Stk. dergl., 10 Z. hoch u. 8 Z. in diam.

265. 1 Aufsatz von 5 feinen Rollwagen, darauf das kinesische Wappen gemahlet ist. 2 Stk. sind 12½ hoch u. 5 Z. in diam., 2 Stk. sind 10½ Z. hoch u. 5 Z. in diam. Das 1. ist 12 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

266. Ein Aufsatz von 3 breit gedruckten eckigten Döpfen, darauf Figuren gemahlet sind, mit Deckeln u. spitzigen Knöpfen, 13 Z. hoch u. 5 Z. in diam.; u. 2 zu gehörigen Bechern, 12 Z. hoch.

[293] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[294] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

267. 3 ovale Döpfe mit blatten runden Deckeln, 10 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

268. 2 Blumen Döpfe mit 2 Henckelgen, 8½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

269. 2 Stk. Aufsatzdöpfe, ieder mit 2 henckligen u. abgesezten Mundlöchern, 8½ Z. hoch u. 5 Z. in diam.

270. 2 Stk. Pocal Becher mit Deckeln u. doppelten Knöpfgen, 12 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

[pag. 801] 271. 2 Stk. dergl., 8½ Z. hoch, 3¼ Z. in diam.

272. 2 lange runde Becher, 9 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

273. 1 Bouteille mit langen, oben bauchigten Halse, 15 Z. hoch, 7 Z. in diam.

274. 10 Stk. Bouteillen mit paßigten Hälsen. 1 Stk. ist schadhaft, 12 Z. hoch, 6 Z. in diam.

275. 4 Stk. Bouteillen mit kurtzen, oben bauchigten Hälsen, 9 Z. hoch, 6½ Z. in diam.

276. 6 Stk. Bouteillen mit 3 Bäuchen, 11 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

277. 4 Stk. Blumen Döpfe, ieder mit 2 Zierath Henckeln, 10 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

278. 4 Stk. dergl., 9 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

279. 2 Stk. Aufsatz Bouteillen mit gedruckten Bäuchen, daran Schnäuzgen befindlich sind, u. langen breiten Hälsen, 7½ Z. hoch u. 6 Z. in diam.

280. 3 Stk. dergl. mit breiten, überschlagenen u. braunen Hälsen, 7 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

[pag. 802] 281. 1 Stk. dergl., darauf ein Fratze lieget, 7½ Z. hoch, 5½ Z. in diam.

282. Ein Trinck Geschirre in Form eines Elephantens, 6½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

283. 2 ovale Bouteillen, 8 Z. hoch u. 4 Z. in diam.

284. 2 ovale, saubere Döpfgen mit kurtzen Hälsen, 9 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

285. 2 Döpfgen mit blatten Deckeln, 7 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[eingeklebter Zettel, A:] 802. Seynd mense Jan. 1723 an S. Excell. H. Graf v. Vizthumb[295] geliefert worden.[296]

286. 6 Stk. 4eckigte Fläschgen mit kurtzen Hälsen, 6 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

287. 9 4eckigte Aufsatz Döpfgen mit dergl. Deckeln u. Knöpfgen, 7 Z. hoch u. 2½ Z. in diam.; u. 6 zugehörige dergl. *[ein Wort eingefügt:]* Bout. Becher, 6½ Z. hoch, 2½ Z. in diam.

288. 5 ovale, saubere Döpfgen mit blatten Deckeln, 4 Z. hoch u. 2½ Z. in diam.

289. Ein Aufsatz von 3 länglichten beschilderten Döpfen mit hohen Deckeln u. Knöpfgen, 13½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.; u. 2 zugehörige Becher mit paßigten Bäuchen, 11½ Z. hoch u. 5 Z. in diam.

Vid. pag. 877.

[pag. 803]

[N. 6.] Blau und weiß.
Cap. II.

3 Z. in diam.; u. 1 Dzt. zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief u. 5 Z. in diam.

359. 5 Stk. dergl. Tassen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. ½ Dzt. zugehörige Schaalen, ¾ Z. tief, 5 Z. in diam.

360. ½ Dzt. dergl.Tassen, 1¼ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. ½ Dzt. zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief u. 4 Z. in diam.

361. ½ Dzt. blau u. weiße Thee-Tassen mit gerippten Randen, 1¾ Z. tief u. 2¾ Z. in diam.; u. 6 zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam.

362. 5 runde Thee-Tassen, darauf Pagoden gemahlet sind, 2 Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 6 dazugehörige Schälgen mit abgesezten schmalen Randen, ¾ Z. tief u. 4½ Z. in diam.

[295] Friedrich Vitzthum Graf von Eckstädt (1675–1726), sächsischer Oberkammerherr, Geheimer Rat und Kabinettsminister.
[296] Die Zuordnung dieser nachträglich eingefügten Marginalie ist nicht ganz eindeutig, da sie sich sowohl auf Nr. 285 als auch auf Nr. 286 beziehen könnte.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

363. ½ Dzt. Thee-Schälgen mit braunen Randen, ½ Z. tief u. 4½ Z. in diam.; u. ½ Dzt. zugehörige dergl. Tassen, 1¼ Z. tief u. 2¾ Z. in diam.

364. 6 Stk. runde gerippte Theé-Schaalen, 1 Z. tief und 4¾ Z. in diam.; und 3 zugehörige Tassen, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. in diam.

365. 7 Stk. runde Thee Tassen, darauf

[pag. 804] reutende Pagoden gemahlet sind, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 7 zugehörige Schälgen, ½ Z. tief, 4¼ Z. in diam.

N. 366. 5 runde, am Rand gerippte Thee-Tassen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 4 Stk. zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam.

N. 367. ½ Dzt. 6gebrocheneckigte Thee Tassen, 1½ Z. tief und 3 Z. in diam.; u. ½ Dzt. zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief u. 4½ Z. in diam.

N. 368. 9 runde feine Thee Tässgen, davon 1 Stk. zerbrochen, 1½ Z. tief, 2¼ Z. in diam.

N. 369. ½ Dzt. große runde Schaalen, 1 Z. tief, 6½ Z. in diam.

Anno 1722 im Junio haben Ihro Königl. Mayt.[297] von der Bassetouche[298] erkaufet u. in das Palais gegeben, wie folget: 357

N. 370. 1 Dzt runde, auswendig gelbe Caffé-Tassen, 2½ Z. tief u. 3¾ Z. in diam.; u. 1 Dzt. zugehörige dergl. Schaalen, 1 Z. tief u. 5½ Z. in diam.

N. 371. Ein runder, auswendig gelber Spühl Napf, 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.; u. 1 dazugehörige dergl. Assiette, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

[pag. 805] Anno 1723 haben Ihro Königl. Mayt. von des Herrn Feld Marschalls[299] Excell., *[drei Worte eingefügt]* dem Gouv. Wack[300], der Mlle Bassetouche, dem Kaufmann Konspruck[301] u. der Madelle Escherin[302] erkaufet:

372. 6 runde Spühl Näpfe mit braunen Randen, 4¾ Z. tief, 9½ Z. in diam.

[297] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[298] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[299] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[300] August Christoph Graf von Wackerbarth (1662–1734), sächsischer Kabinettsminister.
[301] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.
[302] Mademoiselle Escher (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] 1 Stk. davon ist wie bey No. 373. zerbrochen worden. CSC.[303]

373. 1½ Dzt. dergl. Spühl Näpfe, 3¾ Z. tief, 8¼ Z. in diam.
[Marginalie:] 1 Stk. davon ist zu Pilnitz d. 25. Jun. 1725 bey der Conditorey zerbrochen worden. CSC.

374. 6 Stk. dergl. von anderer Zeichnung, 4 Z. tief, 8 Z. in diam.
[Marginalie:] 1 Stk. davon ist do. zerbrochen worden. CSC.

375. 2 zehneckigte Spühl-Näpfe mit überschlagenen u. abgesezten braunen Randen, 4 Z. tief, 9 Z. in diam.

376. 4 Stk. feine, breitgerippte Spühl Näpfe mit abgesezten braunen Randen, 4 Z. tief, 9¼ Z. in diam.

377. 10 runde Spühl Näpfe mit breiten, überschlagen u. a la mosaique gemahlten Randen, 4 Z. tief, 8¾ Z. in diam.

378. 4 Stk. dergl., 4 Z. tief, 8½ Z. in diam.

379. 6 runde feine Spühl Näpfe mit braunen Randen, 3¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

380. 7 Stk. runde, am Rand *[ein Wort eingefügt:]* auswendig durchbrochene Spühl Näpfe, 3¼ Z. tief, 8 Z. in diam. 358

381. 2 Stk. runde Spühl Näpfe mit
[pag. 806] überschlagenen Randen, 4 Z. tief, 9 Z. in diam.

382. 2 Stk. runde, am Rand gerippte und unten gemuschelte Spühl Näpfe, 4 Z. tief, 8½ Z. in diam.

383. 4 Stk. runde, am Rand vergoldte Spühl Näpfe, 4 Z. tief, 8 Z. in diam.

384. 2 Stk. gebrochen viereckigte, am Rand etwas überschlagene Spühl Näpfe, 4 Z. tief u. 8 Z. in diam.

385. Ein runder, am Rand gerippter Spühl Napf, 4½ Z. tief, 9 Z. in diam.

386. Ein gemuschelter runder Spühl Napf, 3¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

387. 1 runder, am Rand überschlagener Spühl-Napf, 3 Z. tief, 9¾ Z. in diam.

388. Ein feiner 10eckigter Spühl Napf mit braunen abgesezten Rande, 3½ Z. tief, 6¾ Z. in diam.

[303] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

389. 6 Stk. gebrochen 4eckigte Spühl Näpfe, 3¼ Z. tief, 6 Z. in diam.

390. 2 Stk. runde, am Rand überschlagene Spühl Näpfe, 3¼ Z. tief, 6¾ Z. in diam.

[pag. 807]

391. 2 Stk. runde, am Rand gerippte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 7 Z. in diam.

392. 2 runde, auswendig braune u. mit Figuren u. Blumen eingeschnittene Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6 Z. in diam.

393. 2 Stk. runde, am Rand überschlagene Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 6¾ Z. in diam.

394. 4 Stk. differente runde Spühl Näpfe mit braunen Randen, 3 Z. tief, 6 Z. in diam.

395. 2 Stk. dergl., <3 Z. tief> ohne braune Rande, 3 Z. tief, 6¼ Z. in diam.

396. 3 Stk. am Rand gerippte u. abgesezte Spühl Näpfe, 3 Z. tief, 5¾ Z. in diam.

397. 2 runde, auswendig durchbrochene Spühl Näpfe mit abgesezten Randen, 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.

398. 2 Stk. dergl. runde Näpfe, 2 Z. tief u. 5½ Z. in diam.

399. Ein runder Spühl Napf wie bey No. 397., 3¼ Z. tief, 6½ Z. in diam.; u. 1 dazugehöriger Teller mit durchbrochen Rande, 1¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

[pag. 808]

400. 2 Stk. breit gemuschelte Spühl Näpfe von dunckelblauen Porcelain, 3¾ Z. tief, 8 Z. in diam.

401. 5 Stk. dergl. runde Spühl Näpfe, different, 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.

402. 7 Stk. dergl., 2¾ Z. tief, 6 Z. in diam.

403. Eine auf türckische Façon gemachte Caffé Kanne mit einem runden Deckel u. spitzigen Knöpfgen. An der Schnautze ist dieselbe schadhaft, 14½ Z. hoch u. 6 Z. in diam.

404. 4 Stk. runde Coffé Kannen mit kurtzen Hälsen u. differenten runden Deckeln, 8½ Z. hoch, 4 Z. in diam.

405. Ein Coffé Känngen, so mit vergoldten Meßing beschlagen ist, samt einen blatten Deckelgen, 8½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

406. 1 sechseckigte Kanne mit dergl. Deckel, 9½ Z. hoch, 4 Z. in diam.

407. 2 Stk. kleine runde Fläschgen mit Deckelgen. An einen ist der Henckel abgebrochen, 6 Z. hoch u. 9 Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

408. 44 Stk. ovale Milchkrügelgen

[pag. 809] mit kleinen gedruckten Schnäuzgen u. Henckeln nebst 43 differenten Deckeln, 6 Z. hoch u. 4 Z. in diam.

409. 5 Stk. Milchkrügelgen mit runden Bäuchen u. blatten Deckelgen, 6½ Z. hoch u. 9½ Z. in diam.

410. 2 runde, etwas differente Thee Potgen, 5 Z. hoch und 4 Z. in diam.

411. 2 Stk. runde dunckelblaue Thee Potgen mit blatten Deckeln u. Knöpfgen, 4 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

412. 4 breitgerippte Thee Potgen mit differenten Deckeln, 3½ Z. hoch, 3 Z. in diam.; nebst einem runden Thee Potgen, 3¾ Z. hoch u. 3 Z. in diam.

413. 9 viereckigte lange Thee Büchsen mit kurtzen Hälsen u. 8 Deckeln, 8 Z. hoch, 2½ Z. in diam. Einer davon ist schadhaft.

414. 6 stk. sechseckigte dunckelblaue u. vergoldte Thee Büchsen mit runden dergl. blatten Deckeln, 7½ Z. hoch u. 3½ Z. in diam.

415. 6 Stk. sechseckigte feine Caffé Tassen mit abgesezten braunen Randen, 2¼ Z. tief, 3¾ Z. in diam.

360

416. 10 Stk. runde Coffé Tassen mit braunen Randen, 2 Z. tief und 3½ Z. in diam.; u. 10 *[ein Wort eingefügt:]* Stk. Schaalen, 1 Z. tief, 5¾ Z. in diam.

[pag. 810] 417. 12 Stk. runde, feine Chocolate Tassen mit runden Deckeln, 4 Z. hoch u. 3½ Z. in diam.; u. 12 dergl. Schaalen mit Einsätz Ringelgen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

418. 6 Stk. runde Chocolate Tassen, 3½ Z. tief, 3¼ Z. in diam.

419. 6 runde Choc. Tassen mit Deckeln u. Knöpfgen, 4 Z. hoch u. 3 Z. in diam.; u. 6 dergl. Schälgen, 1 Z. tief, 5¼ Z. in diam.

420. 13 Stk. differente Chocolate Becher, ieder mit einem Henckelgen. 1 Stk. ist schadhaft, 3 Z. u. 3½ Z. tief u. 3 Z. in diam.

421. 6 Stk. 8eckigte Choc. Tassen, 3 Z. tief u. 3¼ Z. in diam.; u. 6 dergl. Schälgen, 1 Z. tief, 5¼ Z. in diam.

422. 3 Dzt. runde Choc. Tassen, darauf Pagoden gemahlet sind, 3½ Z. tief u. in diam.; u. 3 Dzt. dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 5¼ Z. in diam.

423. 6 achteckigte Choc. Tassen, 2½ Z. tief, 3 Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

424. 3 runde Choc. Tassen, 3¼ Z. tief, 3½ Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

425. 10 Stk. dergl. mit gerippten Randen. 3 Stk. sind schadhaft, 2¾ Z. tief, 3½ Z. in diam.

[pag. 811] 426. 3 runde Tassen, 3 Z. tief u. 3½ Z. in diam.; u. 1 Schaale, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

427. 1 Stk. dergl., 3 Z. tief u. in diam.

428. 1 auf einem runden Fuße stehende 8eckigte, auswendig durchbrochene Choc. Tasse, 5¼ Z. hoch, 3 Z. in diam.

429. Ein rund, am Rand etwas durchbrochenes Zucker-Tellergen, 1 Z. tief, 6½ Z. in diam.

430. 6 Stk. Coffé Tassen, auswendig durchbrochen, 2 Z. tief, 3½ Z. in diam.; u. 2 Stk. dazugehörige, am Rand durchbrochene Schälgen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

431. Ein rundes dergl. Schälgen u. Tässgen. Dieses ist 2 Z. tief, 3¼ Z. in diam., jenes aber 1 Z. tief, 4¾ Z. in diam.

432. 6 flache Zucker Tellergen, 1 Z. tief, 6¾ Z. in diam.

433. Eine schadhafte dunckelblaue Choc. Tasse mit einem Henckel, 3 Z. tief u. 2½ Z. in diam.

434. 9 dunckelblaue Caffé Tassen, 2 Z. tief, 3½ Z. in diam.; und 4 Stk. Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

435. <1½> 2 Dzt. auswendig gelbe Coffé Tassen, 2 Z. tief, 3¼ Z. in diam.; und <1½> 2 Dzt. dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 5¾ in diam.

[pag. 812] 436. 6 Stk. in- u. auswendig *[ein Wort eingefügt:]* lichte braune Tassen, 2 Z.
tief, 3 Z. in diam.; u. 6 dergl. Schaalen, 1¼ Z. tief u. 4¾ Z. in diam.

437. 6 Stk. auswendig lichte braune Coffé Schaalen, 1 Z. tief u. 5½ Z. in diam.; u. 5 dergl. Tassen, 2¼ Z. tief u. 3½ Z. in diam.

438. 2 Stk. differente, auswendig gelbe Zucker Schaalen, 1 Stk. ist schadhaft, 1 Z. tief, 6 Z. in diam.; u. 1 dergl. Tasse, 2 Z. tief, 3½ Z. in diam.

439. 6 Stk. gerippte Coffé Tassen, 2 Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 6 dergl. Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

440. 6 Stk. feine Coffé Tassen, 2 Z. tief, 3¾ Z. in diam.

441. 5 Stk. ovale gerippte Tassen, 2 Z. tief, 2½ Z. lang.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

442. 1 Dzt. runde Täßgen, so von Roterdamer Aufruhr *[fünf Worte eingefügt:]* wegen der darauf befindlichen Zeichnung genennet werden, 2 Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 1 Dzt. 6 Stk. zugehörige dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam.

443. Eine achteckigte Tasse, 2¼ Z. tief, 3¼ Z. in diam.; u. 2 dergl. Schaalen, ¾ Z. tief, 5½ Z. in diam.

444. <9> 5 gerippte Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

445. 4 gerippte u. gemuschelte Tässgen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 3 dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam.

Vid. pag. 881.

[pag. 813]

[N. 1.] Japanisch.
Cap. V.

81. 2 Stk. runde Spühl-Pots mit vergoldten Randen, 4½ Z. tief, 9½ Z. in diam. 362

82. 4 Stk. runde Spühl Näpfe mit etwas abgesezten Randen. 1 Stk. ist schadhaft, 4 Z. tief, 8½ Z. in diam.

83. 2 Stk. gerippte Spühl Pots, 3¾ Z. tief, 8 Z. in diam.

84. 2 Stk. runde, differente Spühl Näpfe, 3½ Z. tief, 6¾ Z. in diam.

85. 2 Stk. dergl. egale Spühl Näpfe, 3 Z. tief und 5¾ Z. in diam.

86. 2 runde gerippte Thee Potgen mit blauen Knöpfgen auf den Deckeln, 4 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

87. Eine sechseckigt gemuschelte Assiette mit einem hohen Rande, darein 7 Stk. aneinander paßende Thee Büchsen mit runden platten Deckeln gesetzet sind. Der Teller ist 1 Z. hoch, 10 Z. breit, iede Büchse aber 4 Z. hoch.

Eod. anno et mense haben Ihro Königl. Mayt.[304] von Mlle Bassetouche[305] erkaufet:

88. 6 Stk. runde <am Rand> Spühl-

[pag. 814] Näpfe mit vergoldten Randen, 4¾ Z. tief, 9½ Z. in diam.

[304] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[305] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 89. 12 Stk. runde Spühl Näpfe mit überschlagenen vergoldten Randen, 3¼ Z. tief, 8¼ Z. in diam. 3 Stk. sind etwas kleiner.

N. 90. 4 Stk. dergl., 3 Z. tief, 8 Z. in diam.

N. 91. 9 Stk. runde Spühl Näpfe, 3 Z. tief u. 6¼ Z. in diam.

N. 92. 3 Stk. dergl., 3 Z. tief, 6¼ Z. in diam.

N. 93. 6 ovale Coffé Kannen mit gedruckten Schnäuzgen, großen Henckeln u. blatten runden Deckeln, deren einer schadhaft, 8 Z. hoch, 5 Z. in diam.

N. 94. 6 Stk. dergl. mit runden Bäuchen. 1 Stk. ist different, 6 Z. hoch u. 4 Z. in diam.

N. 95. 8 Stk. Thee-Büchsen mit runden blatten Deckeln, 5 Z. hoch, 3½ Z. breit.

N. 96. 8 Stk. dergl., 4½ Z. hoch u. 3¼ Z. breit.

N. 97. 2 runde gedruckte Theé Potgen, deren iedes auf 3 Füßgen stehet, mit blauen Knöpfgen auf den

[pag. 815] Deckeln, 3½ Z. hoch u. 4. Z. in diam.

N. 98. 2 gerippte runde Spühl Näpfe, 2½ Z. tief, 5½ Z. in diam.

Ao. 1723 im Octobr. haben Ihro Mayt. von dem Kaufmann Frantz Heinrich Consbruck[306] erkaufet:

99. 4 Theé-Pots in Form einer Schildkröte mit eckigten blatten Deckeln, 4½ Z. hoch u. in diam.

[pag. 816 = leer]

[306] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 817]

[N. 4.] Grün chinesisch.

Cap. I.

2 zugehörigen dergl. Bechern, 12 Z. hoch u. 5½ Z. in diam.

128. Ein dergl. Aufsatz von 1 Dopf mit einem runden blatten Deckel, 13 Z. hoch u. 5 Z. in diam.; und 2 zugehörige Becher, 12 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

129. 3 sechseckigte Bouteillen mit dergl. langen Hälsen, 12½ Z. hoch, 6 Z. in diam.

130. 2 runde Becher mit blatten Deckeln u. gelben Knöpfgen, 9½ Z. hoch u. 4 Z. in diam.

131. 13 Stk. länglichte runde Bouteillen mit kurtzen Hälsen u. blatten Deckeln, worauf weiß u. rothe Knöpfgen. 1 Deckel fehlet, 8 Z. hoch, 3 Z. in diam.

132. 4 ovale Döpfe mit runden blatten Deckeln, 9 Z. hoch u. 4 Z. in diam. 364

133. 8 Stk. dergl., davon 2 Deckel fehlen, 6¾ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

134. Ein *[drei Worte eingefügt:]* auf den Grund gelber Aufsatz von 2 ovalen Döpfgen mit

[pag. 818] einem Deckel, worauf ein grün Knöpfgen. 1 Deckel fehlet, 8 Z. hoch, 3½ Z. in diam.; u. 1 schadhafter Becher mit einem paßigten Bauche, 7 Z. hoch, 3¾ Z. in diam.

135. 3 ovale Döpfgen mit runden blatten Deckeln, 6½ Z. hoch u. 3¼ Z. in diam.

136. Eine viereckigte Bouteille mit einem schadhaften Mundloche, 7 Z. hoch und 2½ Z. in diam.

137. 4 runde, differente Becher, 6 Z. hoch u. 3¼ Z. in diam.

138. 4 Bouteillen mit paßigten Hälsen u. schadhaften Mundlöchern, 8¼ Z. hoch und 4½ Z. in diam.

139. 4 Bouteillen mit langen Hälsen, *[vier Worte eingefügt:]* darauf Drachen gemahlet sind. Auf 1 ist ein blattes Deckelgen, 9 Z. hoch, 5 Z. in diam.

140. 2 Bouteillen mit etwas überschlagenen Mundlöchern, 8½ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

141. 2 Stk. dergl., darauf Blumen u. Molcken Diebe gemahlet sind, 9 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

[pag. 819]

142. 2 Bouteillen mit langen Hälsen, 9¼ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

143. 2 Bouteillen mit etwas überschlagenen Mundlöchern, 7½ Z. hoch u. 3¾ Z. in diam.

144. 1 Bouteille mit einem paßigten Halse, 9 Z. hoch, 5 Z. in diam.

145. 2 kleine Bouteillen, 4½ Z. hoch, 2 Z. in diam.

146. Ein gemuschelter Spuck Napf, 3½ Z. hoch, 5 Z. in diam.

147. Ein klein Leuchtergen, 1¾ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

148. 2 Stk. länglichte Schälgen, in deren ieden ein Bäumgen u. ein brauner Berg stehet, 6¾ Z. hoch.

149. 2 Stk. Berge mit Häusergen u. Pagoden, iedes mit einen 6eckigt länglichten Schälgen, 5½ Z. hoch.

150. 3 Stk. auf Postamenten sitzende Indianer, 6½ Z. hoch.

151. 2 Stk. sitzende Indianerinnen, 4½ Z. hoch.

152. 2 Stk. Postamentgen, auf

[pag. 820]

deren ieden ein Indianer vor einer Weibs Person knieet, 4½ Z. hoch.

153. 4 Stk. auf kleinen Hügeln sitzende differente Papegoyen, 4½ Z. hoch.

154. 4 Stk. gelbe Pferdgen mit grünen Satteln, 3½ Z. hoch.

155. 2 Stk. grüne sitzende Hündgen u. 2 kleine Fratzgen, 3 Z. hoch.

Eod. anno mense Octobr. *[ein Wort eingefügt:]* 1723 haben Ihro Königl. Mayt.[307] von dem Kaufmann Konspruck[308] erkauft:

156. Ein Aufsatz von 3 länglichten Bouteillen mit kurtzen Hälsen u. runden Deckeln mit weißen Knöpfgen, 12 Z. hoch, 4 Z. in diam.; u. 2 dergl. Becher mit runden *[ein Wort eingefügt:]* dergl. Deckeln, 11½ Z. hoch, 4½ Z. in diam.

157. 2 Stk. saubere aufgezäumte liegende Pferde mit runden Löchern auf den Rücken, 6 Z. lang.

158. Eine Schildkröte, an der sich der Kopf u. Beine bewegen, auch auf das Waßer, darauf sie

[307] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[308] Franz Heinrich Konspruck (gest. 1724), Kaufmann in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 821] schwimmet, gesetzet werden kan. Der Hals daran ist angekittet, 18 Z. lang.

Eod. anno haben Ihro Königl. Mayt.[309] von den Hn. Geh. Rath Rechenberg[310] erkauft:

159. 2 ovale Döpfgen mit Deckeln u. grünen Knöpfgen, 8½ Z. hoch u. 3½ Z. in diam.; u. 2 zugehörige bauchigte Becher, 6½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

160. Ein Schreibe Zeug, so von einer zerbrochen Schüßel gemacht u. mit vergoldten Meßing beschlagen ist u. dergl. 2 Ringe hat, darein das Dintefaß u. Streusand Büchse gesetzet werden kan. Ist schadhaft u. von Mr. le Bar. Leplat[311] geliefert, 10 Z. lang.

Eod. anno haben Ihro Königl. Mayt. von der Bassetouche[312] erkaufet:

161. Ein Aufsatz von 3 *[ein Wort eingefügt:]* grünen Döpfen, darin blaugemahlte Schilder befindlich, mit Deckeln, 17 Z. hoch, 11 Z. in diam.; u. 2 dergl. Becher, 16½ Z. hoch u. 9 Z. in diam.

[pag. 822] Anno 1725 in Martio haben Ihro Königl. Majt. von Schloße heraus gegeben:

162. 2 Stk. länglicht viereckigte Laternen, 14 Z. hoch u. 6½ Z. indiam. Diese 2 Laternen sind an 22 E. grün seydenen Schnuren mit 2 Stk. Quasten angemachet.

[309] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[310] Johann Georg Freiherr von Rechenberg (1660–1740), sächsischer Geheimer Rat.
[311] Raymond Leplat (um 1664–1742), Architekt, Generalinspekteur der sächsischen Sammlungen (1698).
[312] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 823]

[N. 7.] Weiß sächsisch.

Cap. II.

Bauche, doppelten runden Fuße u. runden Deckel mit einem blauen saubern Knöpfgen. NB. Der Fuß ist angeschraubt, 1 E. hoch u. 9 Z. in diam.; 2 Bouteillen mit runden Bäuchen, dergl. Füßen u. langen Hälsen, mit blatten runden Deckeln, worauf blaue Knöpfgen, 21 Z. hoch u. 7½ Z. in diam.; 2 dergl. Bouteillen-Becher mit weiten u. langen Hälsen nebst dergl. Deckeln, 17 Z. hoch u. 5½ Z. in diam.; 2 Bouteillen wie die obigen, nur etwas kleiner, 14½ Z. hoch u. 5 Z. in diam.; u. 2 ovale Döpfe mit runden Füßen u. Deckeln mit blauen Knöpfgen, 13½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

94. Zwey dergl. Aufsätze von anderer Zeichnung u. Höhe, *[ein Wort eingefügt:]* ieder bestehend aus 1 dergl. specificirten Dopf, 1 E. 1 Z. hoch u. 10 Z. in diam.; 2 dergl. specificirten Bouteillen, 19½ Z. hoch u. 7 Z. in diam.; 2 dergl. specificirten Bouteillen Bechern, 18 Z. hoch u. 5½ Z. in diam. 367

[Marginalie:] Beyde Aufsätze sind im Julio 1723 auf das Schloß hineingegeben worden, von da selbige nacher Pillnitz gekommen.

[pag. 824] 2 dergl. specificirten Bouteillen, 16½ Z. hoch u. 5½ Z. in diam.; 2 dergl. specificirten Döpfen, 13½ Z. hoch, 4¼ Z. in diam.; und 2 Bechern mit etwas überschlagenen Randen, 9 Z. hoch, 5¼ Z. in diam.

Anno 1723 mense May ist aus dem Porcelain Gewölbe anhero geliefert worden:

No. 95. Ein weiß u. blauer Aufsatz von 9 Stück.

[Marginalie:] Diesen Aufsatz haben Ihro Königl. Mayt.[313] im Junio 1723 Ihro Hoheit der königl. Prinzeßin[314] verehret.

[313] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[314] Kurprinzessin Maria Josepha von Sachsen (1699–1757), geborene Erzherzogin von Österreich, vermählt 1719 mit dem späteren Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen (1696; 1733–1763), als August III. König von Polen.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

No. 96. Ein do. von 3 Stk. NB. Dieser Aufsatz ist im Julio 1723 auf das Schloß an Ihro Mayt. abgegeben worden, von dar es auf das Schloß Pillnitz gekommen seyn soll.

Ao. 1725 mense May haben Ihro Königl. Majt. von dem Schloße heraus gegeben:

97. Ein dunckel blauer Aufsatz mit weißen u. darein amaillirten Schildern von einer kleinen runden Vase mit einem langen Halse und Deckel, 18 Z. hoch u. 9 Z. in diam.; nebst 6 Rollwagens, diff. Höhe und Weite, 13 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

[pag. 825] 98. 2 viereckigte Bouteillen von voriger Facon mit dergl. Deckeln, davon 1 Stk. schadhaft, 10 Z. hoch, 4 Z. in diam.

Eod. ao. et mense ist aus der Fabrique anhero geliefert und in Julio an den König von Sardinien[315] gesandt worden:

99. Ein blauer Aufsatz von 7 Stk.,
Ein bunter Aufsatz von 7 Stk.,
7 Stk. bunte bauchigte Oel- und Eßig Fläschgen, davon 1 Stk. allhier geblieben, mit einem Deckel, --- Z. hoch,
1 blau und roth Wein Krügelgen, so auf einem dergl. Teller gestanden.

Anno 1727 d. 26. May ist aus gedachter Fabrique anhero geliefert worden:

100. 8 Stk. weiße Pots de Chambre, diff. Größe.

101. 33 Stk. einzelne blau und weiß ord. gemachte Camin Aufsatz Stücken von diverser Größe, durchgehends different.

Ao. 1727 d. 27. May ist aus Pillnitz anhero gegeben worden:

101. 10 differente blau u. weiße Aufsätze, ieder von 7 Stk., diff. Größe u. Facon.

[pag. 826 = leer]

[315] Herzog Viktor Amadeus II. von Savoyen (1666–1732), König von Sardinien.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 827]

[N. 4.] Grün chinesisch.

Cap. III.

104. Eine runde große Schaale, darein allerhand Kriegs Volck gemahlet ist, 3½ Z. tief, 21½ Z. in diam.

105. 1 Stk. dergl., darein Blumen gemahlet sind, 3 Z. tief u. 16¼ Z. in diam.

106. 13 Stk. runde, in der Zeichnung meistens differente Schaalen, doch sind mehrentheils Vögel darein gemahlet. 1 Stk. ist schadhaft, 2¾ Z. tief, 16¼ Z. in diam.

107. 16 Stk. dergl., so am Rändern etwas abgestoßen sind, 2½ Z. tief, 15 Z. in diam.

108. 4 Stk. runde Schüßeln, darein allerhand Pagoden gemahlet sind, 2¼ Z. tief, 15 Z. in diam.

109. Eine runde Schaale, darein ein Blumen Korb gemahlet ist, 2¾ Z. tief, 15½ Z. in diam. 369

110. Eine do., darein eine sitzende Indianerin mit einem Kinde gemahlet ist, 2¾ Z. tief, 15½ Z. in diam.

111. Eine Schüßel, darein ein Blumen Korb gemahlet ist, 2¼ Z. tief u. 15¾ Z. in diam.

[pag. 828] 112. 2 Stk. am Rand durchbrochne saubere Confect Schaalen, 1¾ Z. tief u. 8 Z. in diam.

113. 12 runde Confect Schälgen, darein Blumen u. Vögel different gemahlet sind, 1 Z. tief, <6> 6¾ Z. in diam. 2 Stk. sind schadhaft.

Anno 1725 im Jan. haben Ihro Königl. Majt.[316] heraus gegeben:

114. 3 Stk. runde Schaalen, darein allerhand venerische Exercitia gemahlet seyn, 1½ Z. tief, 11½ Z. indiam.

Eod. ao. mense May hat Claude Valentin und Comp.[317] anhero geliefert:

115. 8 Stk. runde, an Rand durchbrochene, aber durchgehends schadhafte Schaalen, 2½ Z. tief, 15 Z. in diam.

116. Diverse venerische Curiosa.

[316] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[317] Claude Valentin et Comp. (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] Diese haben Ihro Königl. Mayt.[318] tags darauf auf das Schloß zurück hinein bringen laßen.

Eod. ao. et mense haben Landsberger und Kell[319] geliefert:

117. 4 Stk. runde Assietten mit hohen Randen, 1½ Z. tief, 13 Z. in diam., von differenter

[pag. 829] Zeichnung, davon 2 Stück mit Figuren gemahlet seyn, ist darneben alt Porcelain.

Eod. ao. et me. hat die Bassetouche[320] anhero geliefert:

118. 4 Stk. Schüßeln von neuen Porcelain mit breiten und vergoldten Randen, inwendig ist ein starcker Blumen Dopf darein gemahlet. *[Marginalie:]* NB. Die Verkäuferin hat dieses Porcelain vor japanisches angeschrieben, bis No. 127.

119. 4 Stk. dergl., 3 Z. tief, 18 Z. indiam.

120. 4 Stk. dergl., 2½ Z. tief, 16½ Z. in diam.

121. 4 Stk. dergl., davon 1 ganz zusammen geküttet, 2½ Z. tief, 14½ Z. in diam.

122. 4 Stk. dergl., so alle zerbrochen und zusammen geküttet seyn, 2½ Z. tief, 13 Z. indiam. 370

123. 4 Stk. dergl., do. zerbrochene, 2 Z. tief, 10¾ Z. in diam.

124. 12 Stk. dergl., von etwas anderer Zeichnung, so aber gantz, 1¾ Z. tief, 11¾ Z. in diam.

125. 12 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 10½ Z. indiam.

[pag. 830] No. 126. 6 Stk. dergl., davon 2 Stück schadhaft, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

127. 4 Dzt. Teller von der Zeichnung als die Schüßeln sub No. 118., 1½ Z. tief, 9½ Z. in diam.

128. 4 Stk. achteckigte Schüßeln, darein eine Frauens Persohn mit einem Kinde gemahlet, und haben einen breiten, roth gemuschelten Rand, 1¾ Z. tief, 14¾ Z. indiam.

129. 4 Stk. dergl., 1¾ Z. tief und 13½ Z. in diam.

130. 4 Stk. Assietten mit hohen abgesezten Randen, darein etl. kleine Figuren gemahlet, 1½ Z. tief, 13½ Z. indiam.

[318] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[319] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.
[320] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Diese accordiren mit denen, so oben No. 117. specificiret seyn.

Eod. ao. mense Julii haben Ihro Königl. Mayt.[321] von dem Herrn Geh. Rath von Rechenberg[322] erkauft:

131. 12 Stk. runde Schaalen, darein allerhand Blumen, in etl. aber ein Vogel gemahlet, 3 Z. tief u. 15 Z. indiam.

Anno 1727 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Landsberger u. Kell[323] geliefert:

132. Ein Service Marseille Façon, darein ein Blumen Korb
[pag. 831] gemahlet, mit vergolten Randen, von
4 großen Schüßeln, 2 Z. tief, 16½ Z. in diam.,
6 detto, etwas kleinere, 2 Z. tief, 15 Z. in diam.,
5 detto, 2 Z. tief, 14½ Z. in diam.,
6 Stk. detto, 2 Z. tief, 12½ Z. in diam.,
68 Stk. oder 5 Dtz. und 8 Stk. detto Teller, ieder 1½ Z. tief, 9½ Z. in diam.

133. 4 Stk. alte achteckigte flache Schüßeln mit breiten gerippten Randen, darein Pagoden und Landschaften gemahlet, 2 Z. tief, 15½ Z. in diam. 371

134. 4 Stk. detto, davon 1 Stk. zusammen gekittet ist, 2 Z. tief, 14 Z. in diam.

135. 4 Stk. alte flache Confect Schaalen, darein Landschaften und Pagoden gemahlet seyn, 1½ Z. tief, 13½ Z. indiam.

136. 12 Stk. Salatieres mit braunen gerippten Randen, darein Vögel gemahlet seyn, 1¾ Z. tief, 10 Z. in diam.

[pag. 832] No. 137. 10 Stk. runde, auswendig braune Spühl Compen mit vergoldten Randen, inwendig geblühmt, 3½ Z. tief und 7½ Z. indiam.; und 10 Stk. zugehörige dergl. Unter Schaalen, 2 Z. tief, 11½ Z. in diam.

138. 16 Stk. detto Compen, 3¼ Z. tief, 7¼ Z. indiam.; und 16 Stk. dergl. zugehörige Schaalen, 2 Z. tief und 10½ Z. in diam.

139. 7 Stk. dergl. Schaalen ohne Compen, 2 Z. tief, 10½ Z. indiam.

140. 2 Stk. runde, auswendig braune Spühl Compen mit vergoldten Zierathen, inwendig aber Marsille Arbeit, 3½ Z. tief, 7½ Z.

[321] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[322] Johann Georg Freiherr von Rechenberg (1660–1740), sächsischer Geheimer Rat.
[323] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

indiam.; und 2 Stk. zugehörige, dergl. Facon Unter-Schaalen, 1¾ Z. tief und 10¾ Z. indiam.

141. 2 Stk. dergl. Unter-Schaalen ohne Compen von gleicher Größe.

142. 4 Stk. alte celadon grüne, sauber geblühmte Milch Schaalen, 5½ Z. tief, 10½ Z. indiam.

Ao. 1727 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Valentin u. Comp.[324]

[pag. 833] anhero geliefert:

143. 3 tiefe Schaalen mit vergoldten Randen. Auf den Boden sind einige blaue Zierathen gemahlet, 2½ Z. tief, 15 Z. in diam.

144. 3 Stk. dergl., 2¼ Z. tief, 13 Z. in diam.

145. 4 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 10 Z. in diam.

146. 28 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 9¼ Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

147. 24 Stk. Teller, darein allerhand Blumenwerck gemahlet ist, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

148. 8 Stk. geripte Spühl Compen, darein Blühmgen gemahlet seyn, 3 Z. tief, 6½ Z. in diam.; nebst 9 Stk. dazu gehörigen dergl. Schaalen, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

149. Eine Saladiere von gantz grünen Porcelain, darein allerhand Wildpreth und Bluhmen gemahlet ist, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

372

[pag. 834–840 = leer]

[324] Claude Valentin et Comp. (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 841]

[N. 13.] Laquirte Sachen.

Cap. II.

N. 155. 2 Stk. dergl. Schachteln, iede in Form eines Vierecks, welchem eine Ecke abgeschnitten ist, 1¼ Z. hoch u. 4 Z. lang.

N. 156. Ein kleiner sächs., schwartz u. Goldt laquirter Coffre, so mit einem meßingnen Schlößgen beschlagen ist, 4¼ Z. hoch, 6½ Z. lang, 4 Z. breit.

Ferner haben Ihro Königl. Mayt.[325] ao. 1722 im April ins Palais gegeben:

157. 2 sächs. sauber laquirte länglicht 4eckigte Schreibe Kästgen mit meßingnen vergoldten Beschläge. 1 Stk. ist auswendig wie grauer, das andere aber wie rother Marmor, beyde aber inwendig rothlaquiret u. sind in ieden 5 Fächer mit meßingnen vergoldten Knöpfgen u. 1 Stk. Spiegel in dem Deckel, 6 Z. hoch, 4½ Z. lang und 10 Z. breit.

Anno 1722 d. 3 Jan. hat der Hofe Laquirer Schnell[326] in das Palais geliefert: 373

158. 2 Stk. große, sauber laquirte Cron Leuchter, ieder mit 30 Armen u. soviel meßingenen, mit Goldt Fürniß angestrichenen Tillen mit Einsätzen. Sie hängen in dem großen Saal N. 5., p. 34.

Eod. ao. d. 15. Jan. haben Ihro Königl. Mayt. heraus gegeben:

[pag. 842] N. 159. Ein schwartz u. Goldt ind. laquirter Coffre, welcher mit Perlenmutter sauber eingelegt ist, mit meßingenen vergoldten Beschläge, 20½ Z. hoch, 16¾ Z. tief u. 1 E. 17 Z. lang.

N. 160. Ein roth u. schwartz ind. laquirtes Perspectiv mit 5 Auszügen.

Anno 1723 haben Ihro Königl. Mayt. von der Mlle Bassetouche[327] erkaufet:

161. 2 schwartz u. goldt laquirte 4eckigte Kästgen, iedes mit einem Unterschied u. Deckelgen, 1¼ Z. hoch, *[vier Worte eingefügt:]* 3 Z. in diam., in deren ieden 30 Stk. runde Jettons *[zwei Worte eingefügt:]* von Perlenmutter, deren eine Partie bestochen ist, 6 dergl. Hertzen*[?]* u. 24 *[ein Wort eingefügt:]* dergl. Fischgen

[325] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[326] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).
[327] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Figuren. In einen Kästgen sind es ord. lange *[ein Wort eingefügt:]* Spiel Marques von Perlnmutter.

Anno 1723 mens. Febr. sind von dem Hofe Laquirer Schnell[328] geliefert worden:

162. 12 Stk. laquirte Wand Leuchter mit 2 Armen u. doppelten gefürnißten Tillen in Form eines Pagoden, der beyde Schlangen in Armen hält.

163. 4 Dzt. mit Span. Rohr geflochtene Tabourets, so unterschiedl. Coul. laquiret sind.

[pag. 843] Anno 1723 mense Junii haben Ihro Königl. Mayt.[329] von Cammerdiener Anacker[330] erkaufet:

No. 164. Einen schwartz u. goldt laquirten ind. Schreibe Schranck, daran die 2 obern Thüren mit 2 Spiegel Gläsern beleget sind, mit meßingenen vergoldten Beschlägen, 4 E. 3 Z. hoch, 1 E. tief, 1 E. 18 Z. breit.

In diesen Schranck haben Ihro Königl. Mayt. geleget:

Eine ovale Tabatiere von weißer feiner Schildkröte, so mit Goldt *[vier Worte eingefügt:]* u. einen dergl. Charniere eingefaßet ist. 374

Eine dergl. Jagd Dose, so auf dem Deckel mit Goldt piquiret ist u. 2 kleine goldene Charnieren hat.

Ein silbern u. mit Chagrin überzogenes Besteck, darinnen ist: Eine Silber Blatte, darauf allerhand Maßstäbe u. der Transporteur gestochen ist; 1 silberner Proportional Zirckul nebst einem Winckel Haaken; Ein silbern Parallel Linial; Ein großer silberner Stock Zirckul *[10 Worte eingefügt:]* nebst zugehörigen Reiße- u. Bley Feder nebst einen Punctier Rädgen; Ein dergl. Hand Zirckul; Eine lange silberne Reißfeder; ein mit Silber eingefaßter Bleystift; u. ein stählerner Schlüßel zum Zirckul.

[Marginalie:] Dieser Schranck ist auf königl. mündl. Befehl d. 24. Martii 1725 an H. Neuberten[331] nach Pilnitz abgegeben worden,

[328] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).
[329] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[330] Kammerdiener Anacker (Lebensdaten unbekannt).
[331] Neubert (Lebensdaten unbekannt), Aufseher in Schloss Pillnitz.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

hingegen sind die darinnen gelegenen infra specificirten Sachen in diesen Palais geblieben.

[pag. 844] Ein Brillen Futteral von Chagrin, darein 2 Brillen, so mit Schildkröte eingefaßet sind.

[Marginalie:] Dieses Brillen Futteral haben Ihro Mayt.[332] d. 25. Julii 1725 mit weggenommen.

No. 165. Eine Stunden- u. Minuten Schlag- und Sing Uhr in einem bunt sächs. laquirten Gehäuse u. Gestelle, 4½ E. hoch.

[Marginalie:] Diese Uhr ist wie vorhergehender Schranck sub No. 164. nach Pillnitz abgegeben worden.

Anno 1723 mense Julii hat der Hofe Laquirer Schnell[333] anhero geliefert:

No. 166. 2 große bunt laquirte Cron Leuchter, ieder mit 30 Armen u. soviel meßingnen, gefürnisten doppelten meßingen Tillen.

Ej. an. mense Sept. haben Ihro Mayt. von <den Juden> Petro Salic[334] erkaufet:

N. 167. Ein in einem schwartz u. Goldt ind. laquirten u. mit Meßing beschlagenen Futteral mit 2 Thüren befindlicher 4eckigter Spiegel von Stahl, der mit bunten Blumen u. einzelnen Thieren guarnieret ist. Der Spiegel ist 5 Z. in □, das Futteral aber 18 Z. hoch u. 13 Z. breit.

N. 168. 12 Stk. auf seydenen Papiere sauber gemahlte indianische Weibes Persohnen, iedes 2 E. 3 Z. lang u. 1 E. 1 Z. breit.

[eingeklebter Zettel, A:] 844. Dieser vorher gesezete lac. Schranck pag. 843., ingl. pag. 844. die Sing Uhr, sind abzuschreiben Raison, weil solche nacher Pillniz geschaffet werden müßen.

[pag. 845] Im Martio 1724 hat der Hof Laquirer Schnell anhero geliefert:

169. 2 sauber bunt laquirte Ganapés, so noch nicht überzogen sind.

Anno 1725 in Monath April hat der Italiener Andreas Brentano[335] anhero geliefert:

[332] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[333] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).
[334] Petro Salic (Lebensdaten unbekannt).
[335] Andreas Brentano (1685/86–1734), Händler.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

170. 15 Stk. ind. laquirte schwartze Kästgen von differenter Größe, darinnen sich allerhand Tusche von differenter Zeichnung befindet.

Eod. ao. me. May haben Landsberger und Kell[336] anhero geliefert:

171. 1 ind. schwartz laquirtes Kästgen mit ind. dif. Figuren, Tousche.

Eod. ao. me. Junii haben Ihro Königl. Majt.[337] vom Schloße herausgegeben:

172. Eine sauber ind. laquirte völlige Toilette, bestehend aus
2 großen Schachteln in Form einer Melonen, 9½ Z. lang, 5½ Z. breit,
2 runde Schachteln, 3½ Z. hoch, 5¾ Z. indiam.,
1 Assiette mit einem Ringe, darinnen ein Napf stehet, mit
[pag. 846] einem Deckel. Die Schaale ist 1 Z. tief, 7½ Z. indiam., der Napf aber 4 Z. hoch, 5½ Z. in diam.,
Einem Schreibe Zeuge, 2 Z. hoch, 7 Z. lang, 3½ Z. breit,
1 viereckigte Schachtel, 2¾ Z. hoch, 4½ Z. breit,
1 do., 2 Z. hoch, 3¾ Z. breit,
2 Stk. runde Schachteln, 1¼ Z. hoch, 3 Z. in diam., 376
2 Stk. do., 1½ Z. hoch, 2½ Z. indiam.,
1 Stk. do., extra fein laquirt, auswendig mit silbernen Nägelgen beschlagen, 1½ Z. hoch, 2¾ Z. indiam.,
1 runde Schachtel, 1 Z. hoch, 2½ Z. indiam.,
2 Stk. dergl., 1¼ Z. hoch und 2 Z. indiam.,
2 Stk. dergl., 1 Z. hoch, 1½ Z. indiam.,
1 Bürste,
1 mit Brocat belegten Nadel Küßgen,
2 Stk. Spuck Näpfgen, 2½ Z. hoch, 3¾ Z. indiam., so in 2 Stk. Schaalen mit hohen Randen stehen,
1 Chocolate Tasse mit einem Deckel, 3½ Z. hoch, 3½ Z. indiam.

Vid. pag. 951.

[336] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.
[337] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 847]

[N. 3.] Weiß chinesisch.

Cap. II.

41. 16 Stk. runde Schüßeln mit vergoldten Randen, 1¾ Z. tief, 15 Z. in diam.

42. 9 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 12½ Z. in diam.

43. 9 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 11½ Z. in diam.

44. 12 Stk. runde Schaalen mit vergoldten Randen, 1¾ Z. tief, 11½ Z. in diam.

45. 4 Dzt. dergl., 1½ Z. tief, 9¾ Z. in diam.

46. 11 Dzt. 11 Stk. runde Teller mit vergoldten Randen, 1¼ Z. tief und 9½ Z. in diam.

47. 4 Stk. runde Schaalen mit braunen Randen von alten Porcelain, darein allerhand blaue Blumen gemahlet, nachmahls wiederum weiß lasiret sind, 1¾ Z. tief, 11½ Z. in diam.

48. 4 runde dergl. Confect Schälgen ohne braune Ränder, 1¼ Z. tief u. 7½ Z. in diam. 377

49. 12 Stk. runde Schaalen mit braunen Randen, inwendig mit einem a la mosaique gemahlten Rand, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

[pag. 848]

N. 50. 8 Stk. runde Schaalen mit braunen Randen, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

N. 51. 4 Stk. dergl., ohne braune Ränder, mit darein gemahlten, nachmals wiederum weiß lasirten Blumen, 1½ Z. tief u. 7¾ Z. in diam.

N. 52. 11 Stk. runde, gantz weiße Schaalen, 2 Z. tief u. 11¾ Z. in diam.

N. 53. 2 Dzt. runde, weiß geblümte Teller mit braunen Randen u. a la mosaique an Rändern blau gemahlet, 9½ Z. tief u. 9 Z. in diam.

N. 54. 12 runde, geblümte u. an Randen a la mosaique gemahlte Butter-Dosen mit dergl. Deckeln, worauf blatte Knöpfe, u. kleinen Henckelgen, 4½ Z. hoch, 5¼ Z. in diam.

N. 55. Ein rundes Olien Potgen mit einem Deckel, 3½ Z. hoch u. 4¾ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 56. 6 Stk. viereckigt *[ein Wort eingefügt:]* gebrochne geblümte Confect-Schaalen mit braunen Randen, 1 Z. tief, 6 Z. in diam.

[pag. 849] 57. 6 Stk. ovale geblümte Confect Schaalen mit braunen Randen, 1 Z. tief, 7 Z. lang u. 3½ Z. breit.

Anno 1727 den 24. May haben die Kauf Leuthe Landsberger und Kell[338] anhero geliefert:

58. 8 Dzt. und 8 Stk. oder 104 Stk. weiße Teller, schlecht Porcelain, 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

[pag. 850 = leer]

[338] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 851]

[N. 4.] Grün chinesisch.

Cap. II.

NB. 2 Stk. sind schadhaft u. 1 kleines Tässgen, so zuletzt specificiret, fehlet. Gehören also zu dieser No. 23 Stk.

100. 2 Stk. dergl. Tassen, darein 4 Stk. kleinere eingesezet sind. Das
1. ist 2 Z. tief, 2¾ Z. in diam.,
2. 1½ Z. tief, 2½ Z. in diam.,
3. 1¼ Z. tief, 2¼ Z. in diam.,
4. 1 Z. tief, 2 Z. in diam.,
5. ¾ Z. tief, 1¾ Z. in diam.

101. 4 Stk. differente bäuchigte Chocolaten Tassen. An einer ist ein Henckelgen abgebrochen, die andern haben iedes *[ein Wort eingefügt:]* nur ein Henckelgen, 3¼ Z. tief, 3 Z. in diam.

102. Ein extra feiner runder Spühl Napf, so unten etwas schadhaft, mit vergoldten Randen, auswendig sind allerhand Fratzen u. Pferde gemahlet, 3½ Z. tief und 8¼ Z. in diam. 379

103. 2 Stk. breitgerippte Spühl Näpfe, darauf Blumen gemahlet sind, 3¾ Z. tief, 8½ Z. in diam.

[pag. 852] 104. 2 Stk. runde gelbe Spühl Näpfe, darauf Blumen gemahlet sind, 4 Z. tief, 8½ Z. in diam.

105. 2 runde Spühl Näpfe mit überschlagenen gemuschelten Randen, inwendig sind Blumen Körbe gemahlet, 3 Z. tief, 8½ Z. in diam.

106. 2 Stk. runde gemuschelte Spühl Näpfe, darauf Drachen gemahlet sind, 2½ Z. tief, 6 Z. in diam.

107. 7 Stk. gemuschelte Spühl Näpfgen mit vergoldten Randen <und>, 2½ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

108. 2 gelb u. grüne Thee Känngen, so etwas belegt sind, runde blatte Deckelgen, lange Schnäuzgen u. zierliche Henckel haben. Iedes stehet auf 3 Füßgen, 1 aber ist schadhaft, 3½ Z. hoch, 4 Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[Marginalie:] NB. Diese sind von des Herrn Feld Marschalls[339] Excellenz.

Eod. anno haben Ihro Königl. Mayt.[340] von dem Herrn Geh. Rath Rechenberg[341] erkaufet:

N. 109. Eine 6eckigte Caffé Kanne mit langen Halse u. Schnauze, an Halse schadhaft, mit einem Deckel mit einen silbern Kettgen, 10 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

[pag. 853]

110. Ein länglicht rundes Zieh Potgen, gemuschelt, mit einen blatten eingesezten Deckel u. einem vergoldten Kettgen, 4 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

111. 2 Stk. Thee Büchsen, darauf Figuren gemahlet sind, mit blatten runden Deckeln, 5 Z. hoch, 3¼ Z. breit.

Ao. 1727 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Valentin und Comp.[342] anhero geliefert:

112. 12 Stk. Chocolate Becher, darauf in Schildern Bluhmen u. Pagoden gemahlet, mit Deckeln, worauf Fratzgen sitzen, 5 Z. hoch, 3 Z. indiam.; und 12 Stk. zugehörige Schaalen, 1¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

380

113. 2 Stk. Nester mit obscenen Figuren, iedes bestehend aus 6 Tassen, davon 2 Stk. zerbrochen sind, 2½ Z. hoch, 3 Z. indiam.

[pag. 854–856 = leer]

[339] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[340] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[341] Johann Georg Freiherr von Rechenberg (1660–1740), sächsischer Geheimer Rat.
[342] Claude Valentin et Comp. (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 857]

[N. 1.] Japanisch.

Cap. I.

mit Deckeln, worauf große vergoldte spitzige Knöpfe, 1½ E. hoch, ¾ E. in diam.; u. 2 Bechern mit vergoldten Randen, 1 E. 1 Z. hoch, 12 Z. in diam.

78. 2 Stk. ovale Döpfe mit Deckeln, worauf spitzige gemahlte u. vergoldte Knöpfe, 1 E. 14 Z. hoch und 18 Z. in diam.

79. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf braune u. goldne spitzige Knöpfe sind, 1 E. 9 Z. hoch, 17 Z. in diam.; u. 2 Bechern, 1 E. 1 Z. hoch, 12 Z. breit.

80. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf blaue spitzige Knöpfe, 1 E. 3 Z. hoch u. 17 Z. in diam.; u. 2 Bechern, 22 Z. hoch u. 12 Z. in diam.

81. Ein Dopf mit einem Deckel, worauf ein vergoldter spitziger Knopf, 1 E. 5 Z. hoch, 17 Z. in diam. 381

82. Ein Stk. dergl. mit einem blauen Knopf auf den Deckel, 1 E. 4 Z. hoch u. 18 Z. in diam.

83. 2 Döpfe mit Deckeln,

[pag. 858] worauf vergoldte spitzige Knöpfe. Diese sind wie die, so No. 11 obspecificiret sind, 1 E. 1 Z. hoch u. 15 Z. in diam.

N. 84. Ein Aufsatz mit <rothen> erhabenen Blumen von 3 Döpfen mit Deckeln, worauf spitzige vergoldte Knöpfe, 15½ Z. hoch, 8½ Z. in diam.; u. 2 dergl. Bechern, 11¼ Z. hoch und 6 Z. in diam.

N. 85. Zwey Aufsätze, ieder bestehend aus 3 zweybäuchigten Döpfen mit blatten Deckeln, worauf statt des Knopfs ein kleiner vergoldter Löwe sizet, 10 Z. hoch u. 5 Z. in diam.; u. 2 zugehörigen dergl. Bechern, 8¾ Z. hoch u. 4 Z. in diam. Gehören also hieher 6 Döpfe u. 4 Becher.

Im Septembr. 1723 haben Ihro Königl. Mayt.[343] von der Mademoiselle Croogh[344] erkaufet:

[343] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[344] Madame de Croogh (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

N. 86. Ein großer Aufsatz von 3 Döpfen, darein allerhand Vögel sauber gemahlet sind, mit Deckeln, worauf Fratzen statt der Knöpfe *[eingehefteter Zettel mit Textverlust:]* 858. ... in M. 7br. ao. 1723 die Fräul. ... Croogken e. specif. Porcell. wohl geliefert muß, aber daß von ihr welches erkauft worden, daher solches hoch geneigt zu ändern beliebet werden wird.

[pag. 859] befindlich sind, 1 E. 14 Z. hoch, ¾ E. in diam.; u. 2 Bechern, 1 E. 1 Z. hoch, 12 Z. in diam. Dieser Aufsatz ist demjenigen, so No. 15. [Zickzacklinie] specificiret ist, gantz conform.

<87. 4 Stk. dunckel blaue Orangen Döpfe.>

Anno 1725 mense May haben Claude Valentin et Comp.[345] anhero geliefert:

No. 87. 2 Stk. Vasen mit Deckeln, worauf bunte und vergoldte Frantzen sitzen, 1 E. 15 Z. hoch, 21 Z. indiam.

Eod. ao. et me. hat die Bassetouche[346] anhero geliefert:

88. 5 Stk. drey-bauchigte lange Aufsatz Bouteillen von alten Porcelain, 1 E. 6 Z. hoch und 13 Z. unten in diam.

Eod. ao. mense Julii haben Landsberger und Kell[347] anhero geliefert: 382

89. Ein Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckel, worauf Pagoden sitzen, 1 E. 14 Z. hoch und 17 Z. in diam.; und 2 darzu gehörigen Bechern, 1 E. 1½ Z. hoch, 13 Z. in diam.

Anno 1727 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Landsberger und Kell geliefert:

90. Ein extra großer Aufsatz

[pag. 860] von 3 ovalen Döpfen mit Deckeln und hohen spitzigen sechseckigten Knöpfen, davon 1 Stk. aufgekittet ist, 1 E. 18½ Z. hoch, 20½ Z. indiam.; und 2 dazugehörigen Bechern mit vergoldten Randen, 1 E. 7½ Z. hoch und 14½ Z. indiam.

No. 91. Ein Aufsatz von 3 ovalen Döpfen mit Deckeln, worauf ind. vergoldte Hähne auf Bergen statt des Knopfs sitzen, 1 E. 12½ Z. hoch und 18 Z. indiam.; und 2 darzu gehörigen Bechern mit vergoldten Randen, 1 E. 1½ Z. hoch und 12 Z. indiam.

92. Ein kleiner, bunt und Gold mit ind. Vogeln und Bluhmen gemahlter Aufsatz von 3 Döpfen mit niedrigen Deckeln und

[345] Claude Valentin et Comp. (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute.
[346] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[347] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

blauen Knöpfgen. 1 Stk. ist am Halse schadhaft und 1 Deckel fehlet, 12 Z. hoch und 5½ Z. in diam.; und 2 darzu gehörigen Bechern, 10½ Z. hoch, 5 Z. in diam.

Vide pag. 885.

[pag. 861]

[N. 5.] Roth chinesisch.

Cap. III.

zugehörige Schälgen, 1 Z. tief, 4½ Z. in diam.

96. 12 Stk. gerippte Tassen mit vergoldten Randen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 12 dergl. Schälgen, 1 Z. tief u. 4¾ Z. in diam.

97. 6 runde saubere Tassen, darauf etl. Blumen gemahlet sind, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 8 Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. in diam.

98. 11 Stk. 8eckigte Tassen, 2 Z. tief u. 3 Z. in diam.; u. 12 Stk. dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

99. 5 Stk. runde Schälgen mit vergoldten Randen, 1 Z. tief, 5 Z. in diam.; u. 4 Tassen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.

100. 10 Stk. gemuschelte Tassen mit vergoldten Randen, daran 1 Stk. schadhaft, 1¾ Z. tief u. 2¾ Z. in diam.; u. 10 Stk. dergl. Schälgen, 1 Z. tief, 4½ Z. in diam.

<101. Eine große gerippte Tasse mit vergoldten Rande, 2¼ Z. tief, 3½ Z. in diam.>

101. 3 runde Tassen, 2 Z. tief, 3 Z. in diam.

102. 6 runde Tassen, 1¾ Z. tief u. 2¾ in diam.; u. 6 Stk. zugehörige Schälgen, ¾ Z. tief u. 5 Z. in diam.

[pag. 862] Anno 1725 me. May haben Landsberger und Kell[348] anhero geliefert:

No. 103. 14 Stk. gemuschelte u. an vergoldten Rand gerippte Teller, 1 Z. tief, 9 Z. indiam.

104. 8 Dzt. 3 Stk. flache Teller mit schlechten Randen, 1 Z. tief, 9¼ Z. in diam.

105. 6 Stk. runde Spühl Näpfe mit überschlagenen Randen, 3 Z. tief und 8½ Z. indiam.

[348] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Eod. ao. me. Julii haben Ihro Königl. Majt.[349] von dem Herrn Geh. Rath Rechenberg[350] erkauft:

106. 4 Stk. längl. runde Caffe Känngen mit kleinen runden Deckeln, 7½ Z. hoch, 3 Z. in diam.

Anno 1724 d. 24. May haben die Kauf Leuthe Landsberger und Kell[351] anhero geliefert:

107. 2 Stk. große runde Schwenck Keßel, ieder mit 2 vergoldten Löwen Köpfen und Ringen, davon einer gekittet ist, mit breiten überschlagenen Randen, 16½ Z. tief und 1 E. in diam., inwendig seyn Fische darein gemahlet.

108. 4 Dzt. oder 48 Stk. feine geripte Teller, mit Blumen gemahlet, 1¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

[pag. 863]

[N. 5.] Roth chinesisch.
Cap. II.

N. 15. 8 Stk. dergl., 10 Z. hoch u. 6 Z. in diam.

16. 1 Stk. dergl., 10 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

17. 6 Stk. Bouteillen mit 3 runden Bäuchen u. überschlagenen vergoldten Mundlöchern, davon 1 Stk. schadhaft, 11 Z. hoch, 5 Z. in diam.

18. 2 Stk. schadhafte Bouteillen mit runden Bäuchen und bauchigten Hälsen, 8½ Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

19. 6 Stk. Krügelgen mit Henckeln u. abgesezten Mundlöchern. An einem ist der Henckel abgebrochen, 8 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

20. 2 Stk. viereckigte Flaschen mit kurtzen Hälsgen, daran 1 Stk. schadhaft, 8 Z. hoch, 4 Z. in diam.

Eod. anno mense Augusti haben Ihro Königl. Mayt. von der Fürstin von Teschen[352] erhalten:

384

[349] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[350] Johann Georg Freiherr von Rechenberg (1660–1740), sächsischer Geheimer Rat.
[351] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.
[352] Ursula Katharina von Altenbockum, Fürstin von Teschen (1680–1743), Mätresse Augusts des Starken.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

21. 2 Stk. geblühmte Bouteillen mit hohen Mundlöchern u. beschlagenen Deckeln mit spitzigen Knöpfgen, 11 Z. hoch, 6 Z in diam.

[pag. 864] Ao. 1727 d. 24. May haben die Kauf-Leuthe Landsberger und Kell[353] anhero geliefert:

No. 22. 2 Bouteillen mit langen Hälsen, 19 Z. hoch, 9½ Z. indiam.

[pag. 865]

[N. 6.] Blau und weiß indianisch.
Cap. 3.

372. 4 Stk. runde Schaalen mit braunen Randen, 1½ Z. tief u. 9½ Z. in diam.

373. 2 Stk. dergl., 2 Z. tief u. 11¼ Z. in diam.

374. 1 runde, am Rand breit gerippte Schaale mit abgesezten braunen Randen, von alten Porcelain, 3 Z. tief u. 15¾ Z. in diam.

375. 2 Stk. dergl., 2½ Z. tief u. 14¼ Z. in diam. 385

376. 4 Stk. dergl., 2¼ Z. tief u. 13 Z. in diam.

377. 5 Stk. dergl., darauf ein Löwe gemahlet ist, 2 Z. tief u. 10½ Z. in diam.

378. 6 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

379. 6 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 8 Z. in diam.

380. 9 runde gemuschelte Schaalen mit dergl. braunen Randen, 1½ Z. tief, 7 Z. in diam.

381. 6 Stk. runde Schaalen, darein 3 blaue Störche gemahlet seyn. 1 Stk. ist schadhaft, 9½ Z. tief, 7½ Z. in diam.

382. 2 Stk. runde flache Schaalen, 1 Z. tief u. 7¾ Z. in diam.

383. 4 Stk. gerippte Confect Schälgen mit braunen Randen, alt Porc., 1 Z. tief, 5¾ Z. in diam. 1 Stk. ist different.

[pag. 866] 384. 5 Stk. Confect Schaalen mit hohen, abgesezten und braunen *[ein Wort eingefügt:]* gemuschelten Randen, 1 Z. tief u. 6 Z. in diam.

385. 1 Stk. dergl. ohne braunen Rand, 1½ Z. tief, 6 Z. in diam.

[353] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

386. 2 Stk. runde <neunmal spitzig gemuschelte> Schaalen *[drei Worte eingefügt:]* mit neun Spitzen, davon eine angeküttet, 2 Z. tief, 12 Z. in diam.

387. 6 runde Schaalen mit gerippten Randen, inwendig seyn Reuter gemahlet, 9¼ Z. tief, 8½ Z. in diam.

388. 6 Stk. dergl., darein Blumen gemahlet seyn, 1¼ Z. tief, 8½ Z. in diam.

[Marginalie:] 1 Stk. davon ist in Pilnitz d. 25. Junii 1725 bey der Conditorey zerbrochen worden.

389. 6 Stk. runde gerippte Schaalen, 1½ Z. tief u. 8½ Z. in diam.

390. 1 Dzt. runde Schaalen mit braunen Randen, 1½ Z. tief u. 9 Z. in diam.

[Marginalie:] 1 Stk. davon ist den 25. Jun. 1725 in Pilnitz bey der Conditorey in Feuer zersprungen.

391. 4 Stk. runde Schaalen, 1½ Z. tief u. 9 Z. in diam.

392. 1 Stk. dergl., 1½ Z. tief und 7½ Z. in diam.

393. Eine runde feine Schüßel mit braunem Rande, 2½ Z. tief u. 20 Z. in diam. 386

394. 3 Stk. runde Schüßeln mit braunem Rande, 2½ Z. tief, 19½ Z. in diam.

[pag. 867] 395. 1 runde dergl. Schüßel, 1¾ Z. tief u. 16¾ Z. in diam.

396. 12 Stk. dergl. Schüßeln, 1¾ Z. tief, 16¾ Z. in diam.

397. 28 Stk. dergl. runde Schüßeln, 1¾ Z. tief u. 15 Z. in diam.

398. 14 Stk. dergl., darein allerhand Rösgen gemahlet sind, 1¾ Z. tief, 15 Z. in diam.

399. 26 Stk. dergl. Schüßeln, darein allerhand Blümgen gemahlet sind, 1½ Z. tief u. 14 Z. in diam.

400. 12 Stk. dergl., darein Rösgen gemahlet sind, 1½ Z. tief u. 14 Z. in diam.

401. 30 Stk. dergl., mit allerhand Blümgen darein gemahlet, 1¼ Z. tief u. 11½ Z. in diam.

[Marginalie:] 2½ Dzt.

402. 1 extra feine große runde Schüßel mit breiten Randen, darauf Pfaue gemahlet sind, 2½ Z. tief, 23½ Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

403. 1 runde ord. Schüßel, darein Pagoden gemahlet seyn, 2 Z. tief, 14½ Z. in diam.

404. 7 Stk. dergl., daran der Rand a la mosaique gemahlet ist, 2¼ Z. tief u. 15 Z. in diam.

405. 3 Stk. dergl. mit gerippten Randen, inwendig ein Blumen Korb gemahlet, 1¾ Z. tief, 12 Z. in diam.

[pag. 868] 406. 3 Stk. tiefe Schüßeln mit abgesezten gerippten Randen, 1¾ Z. tief, 11 Z. in diam.

407. 10 Stk. Schüßelgen mit gerippten Randen, inwendig ein Blumen Korb gemahlet, 1½ Z. tief, 9½ Z. in diam.

408. 5 Stk. dergl. Schüßelgen, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

409. 6 Stk. gewundene u. gerippte Schüßelgen, 1 Z. tief u. 9 Z. in diam.

410. 6 tiefe gemuschelte do., 1¾ Z. tief u. 9 Z. in diam.

411. 16 Stk. Teller von differenter Zeichnung mit a la mosaique gemahlten Randen, 1¼ Z. tief u. 11¼ Z. in diam.

412. 1 Dzt. Teller, mit Blumen gemahlt, 1 Z. tief u. 10½ Z. in diam.

413. 2 blatte Teller, 1 Z. tief, 10¾ Z. in diam.

414. 17 tiefe Teller, darein ein Aufruhr gemahlet ist, 1¼ Z. tief u. 8½ Z. in diam.

415. 12 Stk. ord. Teller, 1½ Z. tief, 9 Z. in diam.

416. 1 Dzt. do., darein ein Vogel

[pag. 869] gemahlet, 1 Z. tief u. 9 Z. indiam.

417. 2 Dzt. dergl. Teller, 1 Z. tief, 8½ Z. in diam.

418. 5 Dzt. *[zwei Worte eingefügt:]* 11 Stk. Teller mit braunen Randen, 1 Z. tief u. 9¼ Z. in diam.

419. 18 Dzt. dergl. Teller, 1 Z. tief, 9½ Z. in diam.

420. 18 Stk. Teller mit darein gemahlten Pagoden u. mosaique Randen, 1½ Z. tief, 9¼ Z. in diam.

421. 1 Dzt. Assietten mit braunen Randen, 1 Z. tief, 10¼ Z. in diam.

422. 3 Stk. Credentz-Teller, 2¾ Z. hoch u. 7¼ Z. in diam.

423. *[sechs Worte eingefügt:]* Ein Service zu Confect, wozu gehören 4 Stk. gebrochen eckigte, am Rand gerippte u. braune Confect Schaalen, 1 Z. tief, 6¼ Z. in diam.; 4 Stk. ovale gerippte Schälgen mit braunen Randen, 1 Z. tief u. 7 Z. lang; 2 Stk. do., ¾ Z. tief, 6 Z. lang; und 6 Stk. dergl. in Form eines Blatts, 1 Z. tief, 5½ Z. lang.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

424. 1 runder Confect Teller mit hohem Rande, 1¼ Z. tief, 11 Z. indiam.

425. 1 ovale Confect Schaale, 1½ Z. tief u. 13 Z. lang u. 8 Z. breit.

426. 1 Stk. do., 1 Z. tief, 7 Z. lang, 3½ Z. breit.

427. 1 gebrochen viereckigtes

[pag. 870] Confect Schael., 1 Z. tief, 6½ Z. in diam.

428. 2 Stk. geschoben 4eckigte Confect Schaalen, 1 Z. tief, 6½ Z. breit.

429. 2 länglicht viereckigte Confect Schaalen mit gebrochenen Ecken, 1 Z. tief, 8½ Z. lang.

430. 2 Stk. dergl., geschoben länglicht 4eckigte, 1 Z. tief, 3¾ Z. breit.

431. 4 blau u. goldne Olien Töpfe mit Deckeln, 9½ Z. hoch, 8¾ Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

432. 6 Stk. blau u. weiße schlechte do., daran die Deckel braune Randen haben. 1 Stk. ist schadhaft, 9 Z. hoch und 8½ Z. in diam. *[Marginalie:]* 4 Stk. hiervon sind auf königl. Ordre d. 21. May 1726 an den H. Accis Rath Langen[354] abgegeben worden.

433. 7 Stk. do., 7½ Z. hoch u. 7¼ Z. in diam.

434. 9 Stk. do. ohne braune Rande, 7½ Z. hoch u. 6½ Z. in diam.

435. 2 Stk. do. mit braunen Randen, 6 Z. hoch 5 Z. in diam.

436. 1 ovaler Olien Dopf in Form eines Faßes mit 2 vergoldten Henckeln, einem

[pag. 871] Deckel mit einem vergoldten Fratzen statt des Knopfs, 7 Z. hoch u. in diam.

437. 1 Stk. do. von etwas anderer Zeichnung u. nicht vergoldt, 7 Z. hoch u. in diam.

438. 2 Olien Döpfe, auf deren Deckel blaue spitzige Knöpfgen befindlich. 1 Stk. ist schadhaft, 6½ Z. hoch, 5¼ Z. in diam.

439. 1 Stk. do. ohne Deckel, 5½ Z. tief, 6 Z. in diam.

440. Ein do. Olien Topf mit einem Deckel u. blauen spitzigen Knöpfgen, 6 Z. hoch u. 5½ Z. in diam.

441. 2 Stk. Olien Döpfe mit runden Füßen, Deckeln mit blauen Knöpfgen u. 2 Henckeln, 6 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

[354] Akzisrat Dr. Gottfried Lange (Lebensdaten unbekannt).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

442. 12 Stk. Olien Töpfe als runde Spühl Näpfe mit braunen Randen u. dergl. zugehörigen Deckeln, 5 Z. hoch und 7¾ Z. in diam.

443. 1 großer *[ein Wort eingefügt:]* runder Olien Topf mit einem Deckel, darauf ein blauer Löwe statt des Knopfes sitzet, 12½ Z. hoch u. in diam.

[pag. 872] 444. 2 Stk. do., auf deren Deckeln blatte blaue Knöpfe befindlich, 14 Z. hoch u. 13 Z. in diam.

445. 2 runde Butter Dosen mit 2 weißen Henckeln u. blatten Deckeln, worauf kleine blaue Löwen sitzen. 1 Henckel ist abgebrochen, 4 Z. hoch, 6¼ Z. in diam.

446. 3 Stk. Waßer Krüge mit ovalen Bäuchen, langen Hälsen u. Henckeln, 12 Z. hoch u. 6½ Z. in diam.

447. 2 Stk. do., 9 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

448. 4 Stk. *[ein Wort eingefügt:]* runde Krüge mit braunen Randen, 6 Z. hoch u. 3¾ Z. in diam.

449. 10 Stk. do., 4¼ Z. hoch, 3 Z. in diam.

450. 6 Stk. do. ohne braune Rande, 3½ Z. hoch u. 3 Z. in diam.

451. 5 Stk. do., so mit silbernen Deckeln beschlagen sind, 6 Z. hoch u. 3 Z. in diam.

452. 1 Becher, 6 Z. hoch und 3¾ Z. in diam.

453. 6 tiefe, breitgerippte Confect Schaalen mit braunen Randen, alt Porc., 2 Z. tief u. 6 Z. in diam.

[pag. 873] 454. 1 dunckel blaue *[ein Wort eingefügt:]* Porcelain Schüßel, darein vergoldte Zierathen u. Landschaften in weißen Feldern gemahlet sind, 2¾ Z. tief, 17 Z. in diam.

455. 2 Stk. do. mit braunen Randen, 2½ Z. tief u. 16¼ Z. in diam.

456. 4 Stk. dergl. ohne vergoldte Zierathen, darein allerhand Thiere u. Vögel gemahlet sind, 2¾ Z. tief u. 17 Z. in diam.

457. <1> 6 runde dergl. Schaalen, 1¾ Z. tief, 9½ Z. in diam.

458. 6 Stk. dergl. mit vergoldt Zierathen u. dergl. Randen, 1½ Z. tief, 9¼ Z. in diam.

459. 5 Stk. do., ohnvergoldt mit braunen Randen, 1¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

460. 2 Dzt. flache dergl. Teller, darein ein rother Fratze gemahlet ist, 1 Z. hoch u. 9 Z. in diam.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

461. Ein dergl. Olien Pot mit Deckel, 7 Z. hoch, 6 Z. in diam.

462. Eine dergl. Butter Dose mit 2 Henckeln, Deckel und blauen Knopf darauf, 4 Z. hoch u. 6¼ Z. in diam.

[pag. 874] Anno 1723 *[zwei Worte eingefügt:]* im Januario haben Ihro Königl. Mayt.[355] von dem Schloße herausgeben laßen, so dieselben von Ihro Excel., der Frau Ober Hofmarschallin Frey Frau von Löwendal[356], bekommen haben sollen:

463. 8 Stk. runde alt Porc. Schaalen, 3 Z. tief, 15 Z. in diam.

Ferner ist aus Holland eod. anno durch des Herrn Geh. Cab. Ministre u. Ober Camhen. Grafen Vizthumbs[357] Excell. Verordnung *[fünf Worte eingefügt:]* an sehr alten feinen Porcelain anhero gebracht worden:

N. 464. 5 Stk. sehr feine Schaalen mit breit gerippten und braunen Randen. Inwendig sind Landschaften mit Figuren gemahlet, 3 Z. tief, 16 Z. in diam.

N. 465. 12 Stk. dergl. Schaalen, 2¼ Z. tief u. 12½ Z. in diam.

N. 466. 12 Stk. dergl., 2 Z. tief, 11½ Z. in diam.

N. 467. 12 Stk. dergl., 1¾ Z. tief, 10¼ Z. in diam.

N. 468. 20 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 10 Z. in diam.

N. 469. 15 Stk. dergl., 1¼ Z. tief, 9 Z. in diam.

N. 470. 7 Stk. do., 1¼ Z. tief, 8 Z. in diam.

N. 471. 12 Stk. dergl., 1½ Z. tief, 6 Z. in diam.

[pag. 875] 472. 12 Stk. dergl. Confect Schälgen, 1 Z. tief, 4½ Z. in diam.

473. 11 Stk. große Confect Schaalen in Form eines Blatts, von differenter Zeichnung, 2 Z. tief, 13 Z. lang u. 9½ Z. breit.

Anno 1724 mense May haben Ihro Königl. Mayt. aus Warschau anhero gesandt, so dieselben von dem Woywoden von Masuren, H. Chomentovski,[358] bekommen:

474. 2 große dunckelblaue Schaalen mit vergoldt gemahlten Landschaften, 3 Z. tief, 17 Z. in diam.

[355] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[356] Benedicta Margareta Freifrau von Löwendal (1683–1776), geborene von Rantzau, vermählt (II) 1709.
[357] Friedrich Vitzthum Graf von Eckstädt (1675–1726), sächsischer Oberkammerherr, Geheimer Rat und Kabinettsminister.
[358] Stanisław Chomętowski (1673–1728), Woiwode von Masuren (1706), polnischer Kronmarschall (1725).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

475. 2 Stk. dergl. Schaalen, darein 1 rother Fisch gemahlet ist, 2 Z. tief, 8 Z. in diam.

476. 40 Stk. dergl. Teller von different vergoldter Zeichnung, 1½ Z. tief, 8¾ Z. in diam.

477. 2 Stk. gelbe Assietten, 1½ Z. tief, 7¾ Z. in diam.

Anno 1723 haben Ihro Kgl. Mayt. von der Mlle Bassetouche[359] erkaufet:

478. 21 Stk. runde lichtebraune Butter Dosen mit Henckeln u. Deckeln, 4½ Z. hoch, 6 Z. in diam.

Eod. ao. haben Ihro Mayt. von des H. Feld Marschalls[360] Excell. erkaufet:

[pag. 876] 479. Eine runde Assiette mit abgesezten Rande, 1¼ Z. tief, 11 Z. in diam. In 4 darinnen befindl. Ringen befinden sich

1. Ein Eßig Krügelgen mit einen Deckel, 4½ Z. hoch, 2½ Z. in diam.,
2. Ein do. zu Oel,
3. Eine Senfbüchse mit durchlöcherten Deckel, 4½ Z. hoch, 2½ Z. in diam.,
4. Eine Zucker Dose, 4 Z. hoch, 3 Z. in diam.

Anno 1725 mense May sind von Valentin und Comp.[361] anhero geliefert worden:

480. 3 Stk. schadhafte tiefe Schaalen mit geschweiften blauen Rändern, 2 Z. tief, 12½ Z. indiam.

Eod. ao. et me. haben Landsberger und Kell[362] anhero geliefert:

481. 2 Stk. blatte Assietten mit erhabenen Randen, 1¼ Z. tief, 10¾ Z. in diam.

482. 35 Stk. runde geblühmte Schaalen, 1½ Z. tief, 9 Z. indiam.

483. 44 Stk. dergl. Teller, iedoch von andrer Zeichnung, 1 Z. tief u. 9½ in diam.

[Marginalie:] 3 Dzt. 8 Stk.

484. 6 Stk. inwendig dunckel blaue Schaalen, darein ein Körbgen gemahlet, 1½ Z. tief und 9½ Z. in diam.

Vide pag. 933.

[359] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.
[360] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[361] Claude Valentin et Comp. (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute.
[362] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

[pag. 877]

[N. 6.] Blau und weiß indianisch. Cap. I.

290. 1 Pocal Bechergen mit einem Deckel, 7 Z. hoch u. 2¾ Z. in diam.

291. 2 Bouteillen, iede mit Bäuchen, 7½ Z. hoch u. 3 Z. in diam.

292. 2 feine länglichte Blumen Döpfgen, ieder mit 2 Henckeln, daran Ringelgen, 7 Z. hoch, 2 Z. in diam.

293. 2 länglichte gemuschelte Bouteillen, 5½ Z. hoch u. 2½ Z. in diam.

294. 2 do., 4½ Z. hoch u. 2 Z. in diam.

295. Ein 4eckigt Fläschgen, 5 Z. hoch, 2½ Z. in diam.

296. 1 Blumen Döpfgen, 5 Z. hoch, 2½ Z in diam.

297. Ein Aufsätzgen von 5 differenten Bouteillen, 4½ Z. hoch, 2½ Z. in diam. 392

298. 5 Stk. dergl. differente Bouteillen, 5 Z. u. 4½ Z. hoch, 2 Z. in diam.

299. Eine Sparbüchse, 3½ Z. hoch, 2 Z. in diam.

300. 4 Döpfgen mit Deckelgen u. iedes mit 2 Henckelgen, 4½ Z. hoch u. 1½ Z. in diam.

301. 2 Döpfgen mit Deckeln, 4¾ Z. hoch, 2 Z. in diam.; u. 2 Bechergen, 4 Z. hoch, 2 Z. in diam.

302. 4 Bouteillen mit gedruckten Bäuchen, 3½ Z. *[drei Worte eingefügt:]* u. 3 Z. hoch u. 2½ Z. in diam.

[pag. 878] 303. 6 Bouteillgen, 4 Z. hoch, 2 Z. in diam.

304. 1 Saltz Fäßgen, 2½ Z. hoch, 2 Z. in diam.

305. 3 kleine Rollwagen, 3½ Z. hoch, 1 Z. in diam.

306. 2 kleine Bouteillen mit Henckeln u. Ringelgen darin, 3 Z. hoch, 1½ Z. in diam.

307. 88 Stk. differente Döpfgen u. Bouteillgen, 3 Z. u. 1½ Z. hoch.

308. 2 Stk. auf 4eckigten Postamentgen stehende Pagoden, deren einen die rechte Hand abgebrochen, 8 Z. hoch.

An gantz blauen Porcelain:

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

309. 2 Stk. große Bouteillen mit langen Hälsen u. vergoldten gemahlten Zierathen, 18 Z. hoch, 8½ Z. in diam.

310. 5 Bouteillen mit paßigten Hälsen u. weißen Schildern, darein gemahlet ist, 13½ Z. hoch u. 5 Z. in diam.

311. 8 Stk. dergl., 10 Z. hoch u. 5 Z. in diam.

312. 1 Stk. dergl., 7 Z. hoch u. 4½ Z. in diam.

313. 5 Stk. gantz blaue Rollwagen mit weißen Mundlöchern, 11 Z. hoch, 3½ Z. in diam.

[pag. 879] 314. 2 Stk. Bouteillen mit 3 Bäuchen u. vergoldten Hälsen, 10 Z. hoch, 4½ Z. in diam.

315. 5 Bouteillen mit kurtzen Hälsen u. blatten Deckeln mit vergoldten Knöpfgen, 8 Z. hoch u. 3 Z. in diam.

316. 4 Stk. Becher mit 4eckigt paßigten Bäuchen, 8½ Z. hoch, 4¼ Z. in diam. 1 Stk. ist schadhaft.

Anno 1723 mense Martii haben Ihro Mayt.[363] von der Fürstin von Teschen[364] bekommen*[?]*:

317. 1 schadhafte Bouteille mit paßigten Halse, 15 Z. hoch, 7½ Z. in diam.

318. 2 Töpfe mit blatten Deckeln, darauf ein Fratze statt des Knopfs sitzet, 10 Z. hoch u. 8 Z. in diam.

Ferner haben eod. anno Ihro Mayt. von der Bassetouche[365] erkaufet:

319. 11 Bouteillen mit doppelten runden Bäuchen u. paßigten gelben Hälsen, 10½ Z. hoch, 5 Z. in diam.

320. 11 Stk. do. mit halbgelben runden Bäuchen u. langen paßigten Hälsen, 7½ Z. hoch, 3½ Z. in diam.

321. 11 Stk. Bouteillen mit doppelten runden Bäuchen u. gelben paßigten Hälsen, 9 Z. hoch, 5 Z. in diam.

[pag. 880] 322. Ein Aufsatz von 3 bäuchigten Bechern, 19 Z. hoch u. 9½ Z. in diam.; und 2 Rollwagen, 19 Z. hoch u. 8 Z. in diam.

323. 4 Stk. länglicht sechseckigte Flaschen mit kurtzen Hälsen u. dergl. Deckeln mit Knöpfen, 16 Z. hoch u. 7½ Z. in diam. NB.

[363] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[364] Ursula Katharina von Altenbockum, Fürstin von Teschen (1680–1743), Mätresse Augusts des Starken.
[365] Anna Elisabeth Bassetouche (gest. 1730), Porzellanhändlerin in Berlin/Dresden.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

Diese 4 Stk. haben Ihro K. Mayt. von des H. Feldmarschals[366] Excel. 1723 erhalten u. nachmals von Schnell[367] vergolden laßen.

Im <Sept.> Jan. 1723 haben auf allergn. Befehl des H. Grafen Vizthums[368] Excell. aus Holand bringen laßen:

No. 324. 4 große dunckel blaue Orange Döpfe, 15½ Z. hoch und 17 Z: in diam.

Im Nov. 1723 haben Ihro Mayt. von des Bar. von LePlat[369] bekommen:

No. 325. Ein Aufsatz von 3 *[ein Wort eingefügt:]* eckigten großen Vasen --- und 2 zugehörigen Bechern, deren einer mitten zerbrochen u. geküttet ist.

Im Dec. 1723 haben des Hn. Grafen Vizthumbs Excel. aus Holland auf allergn. befehl kommen laßen:

No. 326. Ein großer eckigter ragirter Aufsatz von 3 Döpfen mit Deckeln --- und 2 zugehörigen Bechern.

No. 327. 10 Stk. große einzele Vasen mit Deckeln.

No. 328. 4 Stk. Orange Döpfe mit eingedruckten Blumen, 21½ Z. hoch u. 22½ Z. indiam.

No. 329. 2 kleine Orange Döpfe, 14 Z. hoch und 16 Z. indiam.

Vide pag. 909.

394

[pag. 881]

[N. 6.] Blau und weiß indianisch. Cap. II.

446. 6 Stk. gerippte, unten gemuschelte Tassen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 dergl. Schälgen, ¾ Z. tief u. 4¾ Z. in diam.

447. 6 Stk. sechseckigte Tässgen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 Stk. dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

448. 6 Stk. dergl. Tassen anderer Façon, 1½ Z. tief, 2½ Z. in diam.; u. 6 Stk. dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4 Z. in diam.

[366] Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667–1728), sächsischer Generalfeldmarschall und dirigierender Kabinettsminister.
[367] Martin Schnell (1675–1740), sächsischer Hoflackierer (seit 1710).
[368] Friedrich Vitzthum Graf von Eckstädt (1675–1726), sächsischer Oberkammerherr, Geheimer Rat und Kabinettsminister.
[369] Raymond Leplat (um 1664–1742), Architekt, Generalinspekteur der sächsischen Sammlungen (1698).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

449. 6 Stk. runde Tässgen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 Stk. dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam.

450. 6 Stk. länglichte Täßgen, 1½ Z. tief, 2½ Z. lang; u. 6 Stk. dergl. Schälgen, *[vier Worte eingefügt:]* 1 davon ist schadhaft, ½ Z. tief, 4¼ Z. lang.

451. 6 Stk. 8eckigte Tassen, 1¾ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 6 Stk. dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam.

452. 6 Stk. dergl. gebrochen 8eckigte Täßgen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 6 Stk. dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4½ Z. in diam.

453. 6 runde tiefe Schaalen, 1½ Z. tief, 4¾ Z. in diam.; u. 5 dergl. Tassen, 1½ Z. tief u. 3 Z. in diam.

454. 10 Stk. runde Tassen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 8 dergl. Schälgen, 1 Z. tief, 5 Z. in diam.

455. 6 Stk. runde, auswendig braune und mit Figuren eingeschnittene Tassen, 1¾ Z. tief, 3 Z. indiam.; u. 6 Stk. dergl. Schälgen, ¾ Z. tief, 4¾ Z. in diam.

[pag. 882] 456. 6 Stk. dergl. Tassen, 1½ Z. tief, 3 Z. in diam.; u. 6 Schälgen, 1 tief, 4 Z. in diam. 395

457. 6 Stk. gemuschelte Schälgen, ½ Z. tief, 4½ Z. in diam.

458. 19 Stk. zusammengeklaubte, differente Tassen, 1½ Z. tief u. 2¾ Z. in diam.; u. 27 dergl. differente Schälgen, ½ Z. tief, 4½ Z. in diam.

459. 5 Stk. runde Zuckerdösgen mit Deckeln, 3¼ Z. hoch u. in diam.

460. 40 runde, auswendig gelbe u. auf runden Füßgen stehende Tässgen, 2 Z. hoch u. in diam.

461. 8 Dzt. braune runde Tassen, 1½ Z. tief, 2¾ Z. in diam.; u. 8 Dzt. dergl. Schälgen, 1 Z. tief, 4¾ Z. in diam.

[Marginalie:] 3 Stk. Schälgen u. 5 Tassen hiervon sind d. 25. Junii 1725 zu Pillnitz bey der Hof Conditorey verlohren gegangen. CSC.[370]

[Marginalie:] Ferner sind von No. 461. 2 Tassen u. Schälgen d. 1. Aug. 1725 daselbst verlohren worden.

[370] Paraphe von Carl Siegmund Clauer (gest. 1732), sächsischer Oberkämmereisekretär (1731).

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

462. 4 runde, auswendig *[ein Wort eingefügt:]* lichte braune Spühl Näpfe, 3 Z. tief u. 6 Z. in diam.

463. 3 Stk. dergl., different gemahlt, 3 Z. tief, 6¼ Z. in diam.

464. 11 runde braune Thee Potgen mit blau gemahlten Schildern nebst Deckeln, 4½ Z. hoch u. in diam.

Anno 1725 im Jan. haben Ihro Königl. Mayt.[371] aus dem Schloße anhero gegeben:

465. 1 Stk. auswendig dunckel blauer Spühl Napf, 2½ Z.

[pag. 883] tief, 4 Z. indiam.; mit einer dergl. zugehörigen Schaale, 1¼ Z. tief, 6½ Z. indiam.

Eod. ao. me. May haben Landsberger und Kell[372] anhero geliefert:

466. 6 Stk. dunckel blaue Caffe Tassen mit Schildern, 2 Z. tief, 3½ Z. in diam.; und 6 Stk. zugehörige Schaalen, 1 Z. tief, 5½ Z. in diam.

467. 1 dergl. Spühl Napf, 3 Z. tief, 6½ Z. indiam.

468. 2 Stk. auswendig gantz blaue und goldene Spühl Näpfe, 3½ Z. tief und 7½ Z. indiam.

469. 2 Stk. ord. runde Spühl Napfe, 4 Z. tief und 8 Z. indiam.

470. 1 Stk. dunckel blau vergoldte Theé Potgen, 5 Z. hoch und 4 Z. indiam.

471. 1 Stk. dergl., etwas schadhaft, 4½ Z. hoch und 4¼ Z. indiam.

Eod. ao. me. Julii haben Ihro Königl. Majt. von dem Herrn Geh. Rath v. Rechenberg[373] erkauft:

472. Eine rund dickbauchigte

[pag. 884] große Caffe Kanne mit kurtzen, oben breiten Halse und runden Deckel mit Knöpfgen von alten Porcelain, darauf nur etl. blaue Rosen und vergoldt gemahlet sind, 10 Z. hoch, 7 Z. indiam.

Eod. dato hat Mad. de Croogh[374] anhero geliefert:

No. 473. 2 runde Spühl Napfe, darauf Figuren gemahlet seyn, 3½ Z. tief, 8¼ Z. indiam.

474. 1 Stk. runder Spühl Napf, 3½ Z. tief, 8¼ Z. indiam., alt Porc.

[371] Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), als August II. König von Polen („August der Starke").
[372] Landsberger und Kell (Lebensdaten unbekannt), Kaufleute in Dresden.
[373] Johann Georg Freiherr von Rechenberg (1660–1740), sächsischer Geheimer Rat.
[374] Madame de Croogh (Lebensdaten unbekannt), Händlerin.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t

475. 2 Stk. geript und gemuschelt Spühl Näpfe, darauf Figuren gemahlet seyn, 3 Z. tief, 6¾ Z. in diam.

476. 1 kleiner, an Rand geripter Spühl Napf mit Figuren, 3 Z. tief, 5 Z. indiam.

477. 3 Stk. Spühl Napfgen mit etwas abgesezten, geripten Randen, 2½ Z. tief, 4 Z. in diam. 1 Stk. ist etwas tiefer.

Vide pag. 921.

doi.org/10.58749/skd.ps.2024.rpc.c2.in0001t